Samstag/Sonntag, 7. 4./8. 4. 1984 - D *

Axel Springer Verlag AG, Postf. 10 08 64, 4300 Essen 1, Tel. 0 20 54 / 10 11
Wichtige Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28) 304-1 / Anzeigenannahme Kettwig (0 20 54) 10 15 24 / Vertriebsabteilung Hamburg (040) 347-1 – Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 84 - 14. W.- Preis 1,40 DM - 1 H 7109 A

Belgien 40,00 bfr, Dänemark 10,00 dkr, Frankreich 7,50 F, Griechenland 100 Dr, Großbritannien 65 p, Italien 1800 L, Jugoslawien 145,00 Din, Luxemburg 33,00 lfr, Niederlande 2,50 hfl, Norwegen 8,50 nkr, Österreich 16 öS, Portugal 125 Esc, Schweden 8,00 skr, Schweiz 2,00 sfr, Spanien 150 Pts, Kanarische Inseln 175 Pts.

TAGESSCHAU

POLITIK

Vorruhestand: Nach der Zustimmung durch den Bundesrat kann die von von der Bundesregierung vorgelegte Vorruhestandsregelung für Arbeitnehmer ab 58 Jahren am 1. Mai in Kraft treten und damit für die diesjährige Tarifrunde wirksam werden. Bayern hatte sich in der Länderkammer wegen Bedenken gegen die Höhe des Zuschusses der Stimme enthalten.

Israel: Die oppositionelle Arbeiterpartei hat ihren Vorsitzenden Peres zum Spitzenkandidaten für die Wahlen im Juli bestimmt. Peres versprach, nach einem Wahlsieg die Truppen aus Libanon sofort abzuziehen. (S. 5)

Moçambique: In Folge des Nichtangriffspakts mit Südafrika hat Maputo die Mitglieder der südafrikanischen Terrorbewegung ANC aufgefordert, das Land zu verlassen oder sich in Flüchtlingslager der UNO zu begeben.

Kamerun: In der Hauptstadt Jaunde ist offenbar ein Putschversuch niedergeschlagen worden. Bei heftigen Kämpfen im Regierungsviertel gab es mehrere Tote.

Afghanistan: Die sowjetischen Truppen werden so lange im Land bleiben, bis sich die Nachbarn Pakistan und Iran verpflichten, sich nicht in die inneren Angelegenheiten einzumischen, erklärte Regierungschef Karmal.

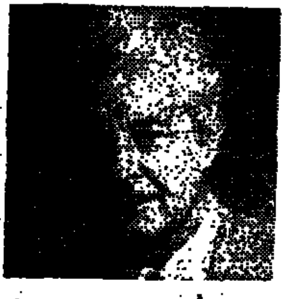
Reagan: Der amerikanische Präsident hat dem Kongreß vorgeworfen, die Libanon- und Mittelamerika-Politik der Regierung zu untergraben. In Libanon seien die USA gescheitert, weil der Kongreß die Unterstützung versagt habe. (S. 8)

US-Verteidigung: Das Repräsentantenhaus hat in dem von Präsident Reagan vorgelegten Haushalt '85 die Militärausgaben gekürzt. Statt um sieben Prozent werden sie nur um 3,5 Prozent erhöht. Insgesamt sieht das Budget Ausgaben von 918,5 Milliarden Dollar und Einnahmen von 742,7 Milliarden vor.

El Salvador: Geheime Dokumente, die belegen, daß der rechtsextreme Präsidentschaftskandidat d'Aubuisson die berüchtigten Todesschwadrone anführt, sind dem Repräsentantenhaus von der Reagan-Regierung zugeleitet worden. Der US-Senat billigte dringende Militärhilfe für das mittelamerikanische Land in Höhe von 62 Millionen Dollar.

Tschernenko: Der seit dem 13. Februar amtierende sowjetische Parteichef soll nach Informationen westlicher Diplomaten auf der Sitzung des Obersten Sowjet am Mittwoch auch zum Staatschef gewählt werden. Damit besäße er dieselbe Machtfülle wie seine Vorgänger Andropow und Breschnew.

ZITAT DES TAGES



» Die Sowjetführung ist immer bereit, die Realitäten anzuerkennen, sobald sie nicht aus der Welt zu schaffen sind «

Der Leiter des Münchner Forschungsinstituts für Sowjetische Gegenwart, Michael Voslensky, in einem Beitrag für die WELT (S. 3) FOTO: HANS HÖFT

WIRTSCHAFT

Mischfinanzierung: Stoltenberg hat sich mit den Ländern prinzipiell darauf verständigt, daß sich der Bund aus der Krankenhausfinanzierung zurückzieht. Dafür sollen die Wohnungsbauprämie und die Sozialhilfe für Behinderte übernommen werden. (S. 9)

Lebenshaltung: Der Preisauftrieb in der Bundesrepublik hat sich im März leicht beschleunigt. Binnen Jahresfrist wurde die Lebenshaltung um 3,2 Prozent teurer.

Frankreich: Im Rahmen der Umstrukturierung der Eisen- und Stahlindustrie erhält Lothringen eine staatliche Sonderhilfe von 1,7 Milliarden Franc. (S. 9)

Börse: Die Aktien konnten sich zum Wochenschluß nur knapp halten. WELT-Aktienindex 148,6 (149,1). Am Rentenmarkt gab es nur geringfügige Kursabweichungen. Dollar-Mittelkurs 2,6299 (2,6101) Mark. Goldpreis je Feinunze 380,25 (380,50) Dollar.

Berichte über die Hannover-Messe: Seiten 9 und 12

KULTUR

Wiener Staatsoper: Direktor Lorin Maazel hat überraschend seinen Rücktritt zum 1. September dieses Jahres bekanntgegeben. Er sollte erst zur Spielzeit 1986/87 vom derzeitigen Opernchef in Zürich, dem Deutschen Claus Helmut Drese, abgelöst werden.

Kölner Schauspielhaus: Der Streit um die Nachfolge von Intendant Flimm ist beendet. Schauspieldirektor Volker Canaris und der zuletzt in Berlin als Gastregisseur tätige Hans Neuenfels werden gleichberechtigt das Theater leiten.

SPORT

Nachwuchs: Die deutsche Schüler-Nationalmannschaft besiegte in einem Freundschaftsspiel in Saarbrücken England mit 2:0. Dem deutschen Nachwuchs gelang damit der 16. Sieg.

Bundesliga: Der HSV erreichte gestern abend in Bochum nur ein mageres 1:1; Eintracht Braunschweig schlug Borussia Dortmund mit 5:0. Düsseldorf und Bielefeld spielten 0:0.

AUS ALLER WELT

Ohne Auto ins Alter? Gegen eine Fahrerlaubnis auf Lebenszeit sprachen sich Verkehrs- und Rechtsmediziner in Köln aus. Ab dem 60. Lebensjahr seien regelmäßige Überprüfungen dringend geboten. (S. 16)

Neue Mission: Zu ihrem fünften Flug und zum elften Raumfährenflug überhaupt startete „Challenger" gestern in Cape Canaveral.

Wetter: Weiter bewölkt, gelegentlich Regen. 6 bis 10 Grad.

Außerdem lesen Sie in dieser Ausgabe:

Meinungen: Deutsche und Journalisten – Wenn eine Mehrheit sich bedroht fühlt S. 2

Geburtshilfe in Deutschland: Wenn im Kreißsaal Weichen ins Unglück gestellt werden S. 3

Großbritannien: Ausschuß-Ergebnis: „London nahm Grenada-Aktion passiv hin" S. 4

Ungarn: Budapest preist seine Freiheiten im Ostblock – Polemik um Wirtschaft S. 5

Forum: Personalien und Leserbriefe an die Redaktion der WELT. Wort des Tages S. 7

Großuhren: Verdrängungswettbewerb nimmt zu – Hersteller hoffen auf Stabilität S. 11

Heidemarie Hatheyer 65: Eine Flamme, die nicht lange fackelt – von Friedrich Luft S. 15

60 Jahre Sportreportage: Als Herr Sobek noch „sehr schön von A5 nach B1 flankte" S. 16

Auto-WELT: Maserati – Die technische Innovation im Zeichen des Dreizacks S. 25

Fernsehen: Wir wollten dramaturgische Frische – über das Live-Fernsehspiel S. 28

Geistige WELT: Offener Brief von Hans Egon Holthusen an Günter Grass S. 17

Schach den Geißeltierchen: US-Wissenschaftler entdecken körpereigenen Abwehrstoff S. 20

Heute: Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

Strauß: Mutterschaftsgeld für ein Jahr „unverzichtbar"

WELT-Interview mit dem CSU-Vorsitzenden / Für höheren Kinderfreibetrag

DW. Bonn

Um schwerwiegende wirtschafts- und gesellschaftspolitische Folgen des drastischen Geburtenrückgangs in der Bundesrepublik Deutschland zu verhindern, muß der Staat nach Ansicht des bayerischen Ministerpräsidenten Franz Josef Strauß den Kinderfreibetrag von derzeit 432 Mark auf 3000 Mark je Jahr und Kind erhöhen. Als unverzichtbar bezeichnet Strauß außerdem die Einführung eines Mutterschaftsgeldes für ein Jahr zugunsten aller nichterwerbstätigen Mütter. Das WELT-Interview mit Strauß führte Herbert Kremp.

WELT: Bei der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Bevölkerungswissenschaft in Königstein/Taunus wurde festgehalten, daß bei Fortschreiten der gegenwärtigen Bevölkerungsentwicklung im Jahre 2030 noch 38 Millionen Deutsche in der Bundesrepublik Deutschland leben würden. Worauf beruht ein derartig dramatisches Absinken der deutschen Bevölkerungssubstanz?

Strauß: Die Entscheidung junger Eltern für oder gegen ein Kind ist eine höchst persönliche Entscheidung, in die viele Gründe einfließen. Zu diesen Gründen gehören meistens auch die Fragen: Reicht der Wohnraum für ein oder zwei Kinder; wenn nein, finden wir eine größere Wohnung? Reicht das Einkommen des Mannes, wenn die Frau nach der Geburt ihre Erwerbstätigkeit aufgeben will; wenn nein, welche familienbezogenen Leistungen können wir in Anspruch nehmen? Bedeutet ein erziehungsbedingter Verzicht auf Erwerbstätigkeit gleichzeitig einen Verzicht auf Berufskarriere der Frau? Bedeuten Kinder mehr Selbstverwirklichung oder Verzicht auf Selbstverwirklichung? Werden wir mit den Erziehungsproblemen, die auf uns zukommen, auch fertig werden? Soziologen, Psychologen, Pädagogen und Mediziner haben zwar herausgefunden, daß diese Fragen für das generative Verhalten eine Rolle spielen. Aber niemand kann bisher das Gewicht oder die Bedeutung dieser Einzelfragen für das generative Verhalten zuverlässig bestimmen.

WELT: Obwohl kulturell-geistige Gründe sicher mitverantwortlich sind für diese Entwicklung, fragen sich Politiker, mit welchem konkreten Mitteleinsatz die Entwicklung umgekehrt werden kann. Welche Mittel schlagen Sie vor?

Strauß: Ich möchte einem Mißverständnis vorbeugen: Wir betreiben keine Bevölkerungspolitik, um in der Bundesrepublik eine immer größere Bevölkerung zu erzielen. Der Staat hat ebensowenig Anspruch auf Kinder, wie der „Führer" Anspruch auf Soldaten hatte. In unserem freiheitlichen Staat bleibt die Zahl der Kinder und damit letztlich die Bevölkerungszahl eine höchst intime Privatentscheidung. Aber der Staat darf nicht nur, sondern er muß seine Bürger auf die schwerwiegenden Folgen unseres drastischen Geburtenrückgangs aufmerksam machen. Die absehbaren schweren wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Probleme werden dabei nicht so sehr von der absoluten Bevölkerungszahl, sondern von dem Ungleichgewicht zwischen jung und alt, zwischen erwerbsfähiger und nichterwerbsfähiger Bevölkerung ausgelöst.

Wir können ein kinderfreundliches Klima in unserer Gesellschaft weder durch Gesetze noch durch Verord-

● Fortsetzung Seite 8

Reiseverkehr: Mittag dämpft Hoffnung

SED-Politbüro-Mitglied beim Kanzler / Warnung vor Flucht in West-Botschaften

DW. / W.K. Bonn

Die auch von Politikern der Bonner Koalition genährten Hoffnungen, die „DDR" könnte zu einer Erweiterung der Reisemöglichkeiten in den Westen bereit, sein um so den Wünschen ihrer Bewohner nach Übersiedlung entgegenzuwirken, werden sich aller Voraussicht nach nicht erfüllen: Das SED-Politbüromitglied Günter Mittag hinterließ bei seiner Begegnung mit Bundeskanzler Helmut Kohl in Bonn am Freitag den Eindruck, daß Ost-Berlin in dieser Frage keinen Spielraum habe.

Regierungssprecher Peter Boenisch wiederholte vor der Bundespressekonferenz auf Fragen mehrfach die „ausdrückliche Warnung", daß eine Ausreise aus Mitteldeutschland nicht „über eine Flucht in eine Botschaft erzwungen werden kann". Er erinnerte an den Satz von Staatsminister Jenninger, daß derjenige, der versuche, auf diesem Weg seine Übersiedlung in den Westen zu erzwingen, „sich sehr schnell am Ende der Warteschlange wiederfinden kann".

Boenisch bestätigte, daß die 35 „DDR"-Bewohner, die in die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Prag geflüchtet waren, jetzt „frei" seien. Das weitere werde nach dem bekannten Muster abgewickelt, setzte der Staatssekretär hinzu. Das heißt, die „DDR" wird auf eine Strafverfolgung verzichten und die betreffenden Personen nach einer gewissen Zeit ausreisen lassen.

Allerdings gibt es sichere Informationen über eine Erklärung der „DDR" gegenüber den Behörden der Bundesrepublik Deutschland, daß dies der letzte Fall sei, in dem Ost-Berlin einlenken werde. Künftig würden keine Zugeständnisse mehr gemacht. Mit einer solchen Erklärung soll offensichtlich der Flucht in westliche Vertretungen entgegengewirkt werden. Auch nach dem Gespräch Mittags mit Kohl hieß es, die „DDR" reagiere „allergisch".

Nach Erkenntnissen westlicher Stellen hat der „DDR"-Staatssicherheitsdienst allein im Monat März mehr als 300 Personen aus politischen Gründen in Untersuchungshaft genommen. Damit scheinen sich Besorgnisse über ein schärferes Vorgehen gegen um Ausreise in den Westen bemühte Personen oder „DDR"-Bewohner, die die ihnen auferlegten Kontaktverbote übertreten, zu bestätigen. Bei Zahlenangaben, sagte ein Sprecher zuständiger Stellen der WELT, müsse die jeweilige „Dunkelziffer" derjenigen Fälle, die nicht über Familienangehörige oder Bekannte dem Westen mitgeteilt werden könne, berücksichtigt werden. Im Klartext: Man müsse von einer erheblich höheren Zahl ausgehen.

Bei den Gesprächen Mittags in Bonn gab es nach Bonner Angaben Übereinstimmung darüber, daß die beiden deutschen Staaten einen „wichtigen Beitrag zum Frieden" leisten könnten, wenn sie die Möglichkeiten zum innerdeutschen Dialog nutzten. So wurde im Kanzleramt eine beiderseitige Bestandsaufnahme beim Umweltschutz vereinbart. Beide Seiten, so hieß es weiter, seien sich einig über die erfreuliche Steigerung des innerdeutschen Handels, der vor allem für den Mittelstand noch weiter ausbaufähig sei. Die Bundesregierung, so sagte Staatssekretär Boe-

■ Fortsetzung Seite 8

Ost-Spione gegen Nachrüstung aktiv

Verfassungsschutzbericht: „DDR" hilft der DKP mit rund 60 Millionen Mark im Jahr

MANFRED SCHELL, Bonn

An der Kampagne gegen die NATO-Nachrüstung haben sich nicht nur Funktionäre der DKP mit ihrer verfassungsfeindlichen Zielsetzung beteiligt, sondern auch Nachrichtendienst-Offiziere des Warschauer Paktes, die zudem das Thema „Frieden" als Anknüpfungspunkt für die Agentenanwerbung benutzten. Vor allem diese Entwicklung wird in bisher nicht gekannter Deutlichkeit in dem Verfassungsschutzbericht 1983 herausgestellt, den Bundesinnenminister Friedrich Zimmermann (CSU) gestern in Bonn vorstellte.

Geheimdienstler der Sowjetunion, der Tschechoslowakei und Polens, die aus dem Schutz ihrer diplomatischen Vertretungen heraus operierten, waren dabei besonders aktiv. „Ihre Aktivitäten zielten auf politische Beeinflussung sowie auf Ausforschung von Organisationen und Personen der Friedensbewegung." Der „DDR"-Geheimdienst trat an einen Unterzeichner des „Krefelder Appells" heran und wies ihn auf die „moralische Verpflichtung" zur nachrichtendienstlichen Zusammenarbeit hin. Als ein Beispiel für die Beteiligung von Geheimdienstlern am Kampf gegen die Nachrüstung wird in dem Bericht aufgeführt, allein von Juli bis Oktober 1983 seien sowjetische Botschaftsangehörige auf 20 Anti-Veranstaltungen aufgetreten.

Die Spionagebedrohung ist insgesamt sehr groß, wie sich aus dem Bericht ergibt, vor allem gegen die Bundeswehr und die Wirtschaft. Etwa 300 Betriebe, so schätzen die Behörden, sind ständig Zielobjekt des Gegners. In zahlreichen Fällen haben die Geheimdienste der „DDR" Detektive von Wirtschaftsauskunfteien für nachrichtendienstliche Zwecke benutzt. Auf die Frage, ob unter den Übersiedlern aus der „DDR" Spione sein könnten, antwortete Zimmermann, die „DDR" habe es noch nie nötig gehabt, eine Ausreisewelle zu inszenieren, um Spione einzuschleusen. Er gehe davon aus, daß der größte Teil der Übersiedler aus „absolut ehrenhaften Motiven" heraus seine Anträge gestellt habe.

Zimmermann betonte in seiner Bewertung der Erkenntnisse, die Bundesrepublik Deutschland habe 1983 die „Herausforderung des Extremismus und Terrorismus erfolgreich bestanden". Den Extremisten von links und rechts sei es nicht gelungen, ihre Agitationsbasis zu verbreitern. Zimmermann: „Unsere Demokratie erweist sich als stabil."

Im Bereich des Linksextremismus hat es keine gravierenden Veränderungen gegeben. Die DKP ist die stärkste linksextremistische Kraft. Sie wird von der „DDR" mit rund 60 Millionen Mark im Jahr unterstützt. Die Zahl der Gewalttaten aus dem linksextremistischen Bereich heraus betrug im vergangenen Jahr 1540 und

▲ Fortsetzung Seite 8

Besorgnis über höhere US-Prime Rate

Zinssatz könnte Konjunktur gefährden und zu höherer Inflation führen

DW. New York/London

Die Erhöhung der Prime Rate, des Zinssatzes für Ausleihungen amerikanischer Banken an erstklassige Unternehmenskunden, auf zwölf Prozent hat in Washington Beunruhigung ausgelöst. Das amerikanische Schatzamt zeigte sich „ein wenig besorgt" über den ansteigenden Zinstrend in der US-Wirtschaft. Auch im Weißen Haus soll der Anstieg der Prime Rate Besorgnis hervorgerufen haben. Wirtschaftsfachleute in New York und Beamte des Schatzamts in Washington sind vor allem über die Konsequenzen besorgt, daß ein Anstieg der Zinsen das Bemühen der Regierung um eine Einschränkung der Staatsverschuldung wieder zunichte machen könnte. Politiker der Demokraten erklärten, die Wirtschaftspolitik der Reagan-Administration sei Schuld an dieser Zinserhöhung.

Vielfach wird befürchtet, daß dies zum Abwürgen des konjunkturellen Aufschwunges sowie zu einer steigenden Inflation in den Vereinigten Staaten führen könnte. Der nach der Bekanntgabe der Prime Rate-Erhöhung einsetzende leichte Dollaranstieg könnte langfristig eine Verteuerung der amerikanischen Exporte und eine Zunahme der Einfuhren nach sich ziehen.

Durch die Erhöhung um ein halbes Prozent ist die Prime Rate auf das höchste Niveau seit Dezember 1982 gestiegen. Die Erhöhung war die zweite innerhalb von zwei Wochen, sie dürfte den allgemeinen Zinstrend in den USA weiter hochtreiben. Die stetige Nachfrage nach Krediten hatte in den vergangenen Tagen bereits eine kommende Erhöhung der Prime Rate wahrscheinlich werden lassen. Seit der letzten Erhöhung am 20. März war die Zinsrate der wichtigsten Federal Funds von 10,0 auf 10,9 Prozent gestiegen. Die Mittelbeschaffungskosten der Banken waren seit Januar um mehr als 1,5 Prozent gestiegen, Tagesgeld notiert jetzt mit 10,5 Prozent. In amerikanischen Börsenkreisen wird nun mit einer Diskontsatzerhöhung von derzeit 8,5 auf 9,0 oder 9,5 Prozent gerechnet.

Als erste Bank hatte die First National Bank of Chicago am Donnerstag die Prime Rate erhöht. Bereits nach wenigen Stunden folgten ihr die meisten amerikanischen Großbanken. In New Yorker Bankkreisen hieß es dazu, den Instituten sei aufgrund des steigenden Zinstrends kaum eine andere Wahl geblieben.

DER KOMMENTAR

Signale der Skepsis

HERBERT KREMP

Der Besuch von Günter Mittag aus Ost-Berlin ereignete sich nicht unter dem höchsten Sonnenstand der Beziehungen. Die „DDR" verfüge über keinen Spielraum für die Verbesserung der Reisemöglichkeiten, lautete die Botschaft des Gastes. Also: Das große Tor bleibt zu, und die kleinen Schleusen, die sich in den ersten drei Monaten dieses Jahres geöffnet hatten, werden langsam wieder hochgezogen. Die skeptische Vermutung, daß dies so kommen werde, war stets angebracht, wird aber jetzt als Lageeinschätzung offiziös empfohlen.

Die Signale für die Skepsis stecken in der Verpackungssprache. Nach dem hochrangigen Gespräch im Kanzleramt wurde vorsichtig vermeldet, „praktische Regelungen" hätten im Vordergrund gestanden und seien in Zukunft wohl auch möglich. So zum Beispiel Vereinbarungen über den Umweltschutz, wo man zu einer gemeinsamen Bestandsaufnahme der Verunreinigungen kommen wolle. Für ebenso wichtig hält man die Verbesserung der wirtschaftlichen Beziehungen, an der Ost-Berlin so viel gelegen ist, daß sie auch kleinen und mittleren Betrieben Anreize bieten möchte. Die „DDR" geht im übrigen offenbar davon aus, daß der einmal gegrabene Kanal zu den Kreditmärkten offen bleibt. Der Bedarf könnte akut werden.

Auf anderen, politisch bedeutsamen Gebieten bewegt sich zwischen den beiden Teilen Deutschlands jedoch eher weniger als mehr, weil das SED-System an seine Grenzen stößt. Auf die anhaltenden Versuche von Bürgern, über Botschaften den Weg ins Freie zu finden, reagiert die Führung „allergisch". Die Warnungen vor Sonderwegen werden lauter, und die Maßnahmen, der großen, direkt verlaufenden Ausreisewelle ein Ende zu setzen, energischer. Ost-Berlin hat die Kraft des Motivs, sich der Enge des reglementierten Lebens zu entziehen, offenbar unterschätzt. Der Innen-Druck ließ nicht nach, er füllt sich immer wieder auf.

Der Bundeskanzler betonte auch gegenüber dem Besucher Mittag, er habe „das Interesse der Menschen" im Auge und wünsche in Deutschland den „Freiraum" zu bewahren, den es inmitten der Weltspannung gebe. Das ist die Sprache der Vorsicht. Bonn will nicht dazu beigetragen haben, wenn Honecker vielleicht schon in nächster Zeit die Schotten wieder dicht macht. Sollte Mittags Besuch die Gesprächspartner am Rhein vorsichtig darauf vorbereiten? In diesem Falle wäre zu fragen, was Honeckers Besuch zu bedeuten hätte. Er ist nicht der einzige Deutsche von drüben, den die überwältigende Mehrheit der Bürger hier zu sehen wünscht.

Metall-Gespräch ohne Ergebnis abgebrochen

dpa/rtr, Frankfurt

Das Spitzengespräch zur Lösung des Tarifkonflikts in der Metallindustrie ist gestern abend in Frankfurt ohne Annäherung der unverändert kontroversen Standpunkte abgebrochen worden. Der IG Metall-Vorsitzende Hans Mayr sagte nach dem mehrstündigen Gespräch, beide Seiten seien sich in der Grundfrage einer Verkürzung der Wochenarbeitszeit nicht nähergekommen.

Ein Kompromißangebot der Arbeitgeber, das unter der Voraussetzung eines Festschreibens der 40-Stunden-Woche als Regelarbeitszeit eine Erhöhung der Tariflöhne und Gehälter um 3,3 Prozent vorsah, lehnte Mayr als „nicht tragbar" ab. Es sei jetzt wahrscheinlicher, daß es zu einem Streik komme.

Der Präsident des Arbeitgeberverbände Gesamtmetall, Wolfram Thiele, erklärte, mit ihrem Angebot stützten die Arbeitgeber den Aufschwung, entlasteten den Arbeitsmarkt und entsprächen auch den Wünschen der Mehrheit der Arbeitnehmer. Neben den Einkommensaverbesserungen in Höhe von 3,3 Prozent für alle 3,6 Millionen Beschäftigten der Metallindustrie boten die Arbeitgeber eine Erhöhung des Vorruhestandsgeldes gestaffelt nach Betriebszugehörigkeit auf bis zu 70 Prozent des letzten monatlichen Brutto-Einkommens an. Im Vorruhestandsgesetz der Bundesregierung sind 65 Prozent vorgesehen.

Über das Ergebnis des Spitzengesprächs sowie das Arbeitgeberangebot werden Anfang kommender Woche der IG-Metall-Vorstand sowie der Gesamtmetall-Vorstand beraten

IG Druck beschließt Urabstimmung

DW. Frankfurt

In der deutschen Druckindustrie soll es nach einem Beschluß des erweiterten Vorstands der Industriegewerkschaft Druck und Papier in nächster Zeit die ersten durch Urabstimmung abgesicherten Streiks geben. Der geschäftsführende Hauptvorstand wurde am Freitag ermächtigt, über „bundesweite Kampfmaßnahmen zu beschließen, diese einzuleiten und durchzuführen".

Als erste Maßnahmen habe der Vorstand die Mitglieder „in bestimmten Unternehmen" zur Urabstimmung aufgerufen, berichtete der Gewerkschaftsvorsitzende Erwin Ferlemann. Die Mitglieder der IG Druck wurden aufgefordert, keine Überstunden und Sonderschichten mehr zu leisten. Ferlemann kündigte die Bildung einer zentralen Streikleitung an.

Der Bundesverband Druck bezeichnete den Beschluß, in bestimmten Unternehmen eine Urabstimmung abzuhalten, als Beweis für die Erkenntnis der Gewerkschaft, daß die Mitgliedschaft nicht hinter dem „maßlosen" Forderungspaket der IG Druck stehe. Deshalb habe sie sich zu einer „Scheinurabstimmung" nur in solchen Betrieben ausgeprochen, wo man sich des „Erfolges sicher sei". Damit baue gerade die Gewerkschaft, die in dieser Tarifrunde extreme Mitbestimmungsforderungen an die Arbeitgeber stelle, die Mitbestimmung ihrer eigenen Mitglieder immer mehr ab, argumentierte der Bundesverband Druck.



DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Hand ins Vakuum

Von Jürgen Liminski

Nun soll also auch der verbindliche Alijew in Beirut sein. Das für Komplikationen in Nahost zuständige Mitglied des sowjetischen Politbüros habe vor allem lange mit dem libanesischen Staatspräsidenten Amin Gemayel gesprochen. Die noch nicht offiziell bestätigte Nachricht enthüllt eine ernstzunehmende Entwicklung.

Der hohe Rang des sowjetischen Besuchers weist auf das große Interesse hin, das man im Kreml für die angeschlagene Regierung Gemayel hegt. Sie zu stützen und ihr Überleben zu sichern, kann in der Tat von großem Nutzen für die Sowjets sein. Wird aus dem Flirt eine Verlobung oder gar mehr?

Die Sowjets sind Legalisten. Wilde Ehen liegen ihnen nicht. Sie wollen Verträge, so, wie mit Syrien, Südjemen, Irak oder auch Afghanistan. Amin Gemayel habe, so sagen böse Zungen in Beirut, mit dem 1979 ermordeten afghanischen Diktator Hafizullah Amin nun immerhin schon einige Namenspartikel gemein. Viel mehr als Legalität habe er freilich nicht zu bieten.

Die Sowjets interessieren sich darüber hinaus für den Beiruter Hafen, die Mittelmeerküste und die geostrategisch wichtigen Höhen und Hochtäler der Libanon-Berge. Mehr noch aber interessiert sie im Moment der politische Vorteil, den sie aus einer engeren Verbindung mit Gemayel erzielen können. Eine neue Achse Moskau-Damaskus-Beirut hätte weitreichende politische Folgen im arabischen Raum und wäre ein großer Rückschlag für die Orient-Politik des Westens

Soweit ist es noch nicht. Die Vorsicht, mit der der Aufenthalt Alijews in Beirut umhüllt wird, zeigt, daß Gemayel noch zögert. Er fürchtet die wachsende innere Opposition im Land. Sollte Gemayel die Kontakte mit Moskau tatsächlich bis zur Abkommensreife vertiefen, dann muß er mit dem Widerstand von christlichen Freiheitskämpfern rechnen.

Diese wären gut motiviert. Sie stünden nicht nur dem totalitären Anspruch des Islam, sondern auch dem des Leninismus gegenüber. Anders als in Afghanistan würden sie von einem Nachbarn aktiv unterstützt werden. Der israelische Premierminister Shamir sprach gestern in einem Interview mit einem Sender der Forces Libanaises von den gemeinsamen Interessen Israels und der libanesischen Christen.

Angst der Reformatoren

Von Heinz Heck

Am liebsten überhaupt keine Steuerreform! Auf diesen Nenner läßt sich die Stimmung in den Ländern bringen. Hatte die Bonner Diskussion zunächst den Eindruck erweckt, Stoltenberg sei zu zaghaft an die Steuerentlastung herangegangen, so wird jetzt, da die Länder stärker zu Wort kommen, deutlich, daß er sich mit seinen Vorschlägen etwa in der Mitte der widerstreitenden Interessen bewegt.

In all dem Lärm ist zweierlei festzuhalten: Der Hauptbestandteil der Reform, die Tarifkorrektur, darf nicht in die nächste Legislaturperiode verschoben werden. In engem Zusammenhang damit steht, daß eine Regierung, die nach eigener Aussage Leistung nicht bestrafen will, keinen weiteren Anstieg der Steuerlastquote zulassen darf.

Beide Thesen sprechen für eine einstufige Reform 1986. Da nach Bonner Berechnungen die Steuerlastquote von 1982 bis 1987 um einen Prozentpunkt (das sind etwa 16 Milliarden Mark) ansteigt, wenn es nicht zu Korrekturen kommt, ist damit in etwa das Reformvolumen umschrieben. Da die Haushaltskonsolidierung nicht auf der Strecke bleiben darf, muß die Ausgabendisziplin bei Bund, Ländern und Gemeinden wie bisher aufrechterhalten werden.

Der Konflikt zwischen den beiden Zielen Steuerentlastung und Haushaltskonsolidierung (Abbau der Neuverschuldung), die beide vor der Wahl angekündigt wurden, liegt auf der Hand. Nur sei daran erinnert, daß die versprochene Rückgabe heimlicher Steuererhöhungen mit jedem Jahr teurer – und damit immer weniger wahrscheinlich – wird.

Noch weiß niemand, wo die Einigungslinie zwischen Bund und Ländermehrheit liegt, ohne deren Zustimmung das Paket nicht über die Hürden kommt. Doch sind Union und FDP in der Pflicht, vor dieser Herausforderung nicht zu kapitulieren. Man wird beide an ihren Ankündigungen aus der Zeit vor der Wahl messen, denn die Schwierigkeiten waren damals bekannt. Eher hat sich durch die günstigere Wirtschaftsentwicklung die Lage sogar noch entspannt. Und der Bürger will nun wirklich, das hat er am 6. März 1983 gezeigt, nicht Wahlgeschenke sehen, sondern einen in Ordnung gebrachten Staat.

Eisige Umarmung

Von Rolf Görtz

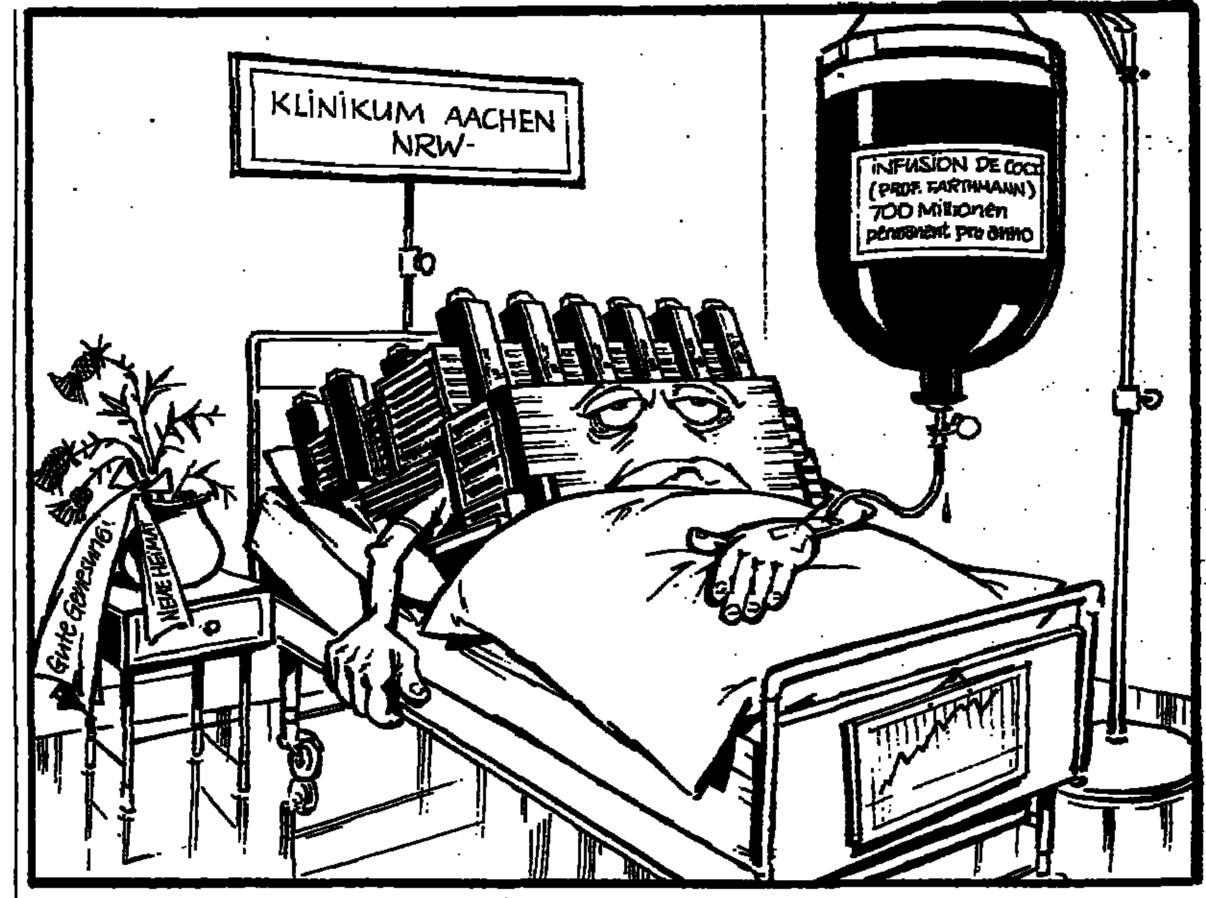
Das Nordmeer unter sowjetischer Flagge, mit der Besetzung Nordnorwegens, Islands und Grönlands als Konsequenz – das gehört zu den politischen Demonstrationszielen des roten Seemanövers im blaugrauen Nordatlantik. Die sowjetische Admiralität will der Welt beweisen, daß sie mit einer maritimen Flankenbewegung das kontinentale Verteidigungskonzept der NATO ausheben kann.

Gewiß rechnet die Kreml-Führung mit ängstlichen Reaktionen in den skandinavischen Parlamenten – vor allem in Norwegen. Unter sowjetischem Druck hat Oslo ohnehin darauf verzichtet, seine langen Küsten durch ständig stationierte Einheiten befreundeter Mächte schützen zu lassen. Längst stehen den 1500 Mann der beiden auf die gesamte Finnmark verteilten norwegischen Bataillone an der zweihundert Kilometer langen Grenze auf sowjetischer Seite 75 000 Mann gegenüber, in sieben Divisionen und einer Brigade Marineinfanterie.

Das Manöver lehrt, wo dieser Truppenüberfluß eingesetzt werden kann: An den weit unterbesetzten Küsten der Nordflanke des Atlantikpaktes. Und die Amphibien-Operation der deutschen Kriegsmarine zeigte im Zweiten Weltkrieg an der norwegischen Küste, was die Alliierten später in Afrika, Sizilien und der Normandie zeigten: daß eine erfolgreiche Landung in aller Regel nicht wieder auszuwetzen ist.

Die Sowjetunion hat die Hälfte ihrer gesamten Kriegsflotte hinter dem Nordkap auf der Halbinsel Kola stationiert. Dort liegen – einmal abgesehen von dem riesigen Atomarsenal – insgesamt 180 U-Boote und 250 Überwasser-Kampfschiffe, darunter Träger, schwere Kreuzer und die größten Landungsschiffe der Welt, gestützt von 300 Seefliegern.

Der einzige Nachteil des Eisbären: Will er aus seiner kalten Höhle vorstoßen, muß er die enge nordnorwegische See passieren. Um sie zu verteidigen, bedarf es eines erheblich geringeren Aufwandes. Großadmiral Gorschkows Kriegstanz wäre äußerst friedensdienstlich, hülfe er dazu, der NATO dafür die Augen zu öffnen. Nur mit zusätzlichen Fregatten und U-Booten können wir den Druck ausgleichen, der von diesem Seemanöver ausgehen soll und wird.



Chronisch krankes Haus — ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Liebe deinen Fernsten

Von Henk Ohnesorge

Niemand kennt die genaue Zahl der jungen Türken, die während vieler Jahre in der Bundesrepublik Deutschland groß geworden sind, Deutsch besser als ihre Muttersprache sprechen und jetzt, zusammen mit ihren rückkehrwilligen Eltern, in ein Land gehen sollen, das ihnen fremd ist. In der Türkei gelten sie, und das ist kein Kompliment, als „die Deutschen". Ihre Vorstellungen sind von einer westlichen Industriegesellschaft, nicht von einer archaischen Agrarwelt geprägt. Dennoch erwartet man von ihnen, daß sie in ein ihnen fremdes Land „zurück"gehen, das ihnen zudem kaum eine Chance bietet.

Hier demonstriert sich eine Ausländerpolitik, die nie nachgedacht hat und wohl auch in Zukunft dabei bleiben wird. Beim jüngsten Besuch des Bundesaußenministers in der Türkei wurde deutlich, daß die Türkei keinesfalls auf das Recht der Freizügigkeit innerhalb der EG verzichten will, das Ende 1986 wirksam wird. Man kann ihr das kaum verdenken: Ein Land, das seiner rasch wachsenden Bevölkerung nicht genügend Arbeitsplätze bieten kann, mag daran interessiert sein, für sie außerhalb der Landesgrenzen ein Einkommen zu finden, zumal wenn der Etat die von den Gastarbeitern heimgeschickten Devisen dringend benötigt. Die anderen Länder hätten sich überlegen müssen, was da auf sie zukommt.

Jüngst machte eine „Aktionswoche gegen die Ausländerfeindlichkeit" in der Bundesrepublik von sich reden. Rund hundert Initiativen in sechzig Städten sprachen die Themen Asylgewährung, Familienzusammenführung, Abschiebung nach Straftaten, Wahlrecht für Ausländer und Arbeitslosigkeit an. Von den Veranstaltern – Amnesty International, gewerkschaftliche, kirchliche und politische Gruppierungen – heißt es: „Sie fordern die Gleichberechtigung der Ausländer in allen Lebensbereichen." Daß Amnesty sich für eine weitgehende Asylgewährung einsetzt, liegt in seiner Raison. Für die Gewerkschaften sind die Gastarbeiter, weil fast vollzählig organisiert, angesichts der sinkenden Mitgliederzahlen unter deutschen Arbeitnehmern auch eine wichtige Einkommensquelle durch ihre Beiträge. Aber die „politischen Gruppierungen"?

Ihre Zielrichtung ist klar und wird auch offen ausgesprochen: Nach fünf Jahren Aufenthalt soll den Ausländern das Stimmrecht bei Kommunalwahlen als erster Schritt eingeräumt werden. Da glauben manche, damit die Ausländer als Block für sich und solcherart künftig die Mehrheit in den Kommunalparlamenten abonnieren zu können. Was aber, wenn diese Neuwähler stattdessen ihre Unterstützung von weiteren Zugeständnissen abhängig machen? Ganz davon abgesehen, daß das Wahlrecht nur Bürgern zustehen kann. Wenn manche Bundesländer jetzt das Wahlrecht am Zweitwohnsitz für deutsche Staatsbürger untersagen, wirkte es sonderbar, wenn sie fremden Staatsbürgern ein Gast-Wahlrecht gestatteten.

Das Kurioseste an der indirekten Nächstenliebe (Fernstenliebe) der Aktionisten aber ist, daß sie entweder nicht unmittelbar betroffen sind oder da, wo sie es werden können, vorsorglich jede Tür zuschlagen. Da fordern beispielsweise die Kirchen den unbegrenzten Kindernachzug bis sechzehn Jahre und weisen jeden Einwand zurück, wie problematisch die Lage eines jungen Ausländers ist, der ohne Kenntnis der Landessprache und der Landesgewohnheiten und somit ohne Chance auf einen sicheren Beruf dasteht – zumal dann, wenn er zwei Jahre später, mit achtzehn, nach deutschem Recht erwachsen ist und folglich ausgewiesen werden müßte. Die Mahnungen sind doppelt wundersam, wenn sie von dieser Seite kommen, die sich nicht laut genug über „Bevormundung" empören kann, wenn der Staat einmal etwas von ihr will.



Zu gut, um Spielmaterial für Partei-Egoisten zu sein: junge Ausländer — FOTO: HENNING CHRISTOPH

Aber auch Freigeister können, so sie in einer exklusiven Wohngegend – mit entsprechender Zusammensetzung der Schulklassen – leben, gar locker über Integration und gegenseitige kulturelle Befruchtung plaudern. Für Eltern, deren Kinder eine Klasse mit hohem Ausländeranteil besuchen – und Klassen müssen sich nun einmal, wie ein Geleitzug, nach dem langsamsten Mitglied richten oder aber dieses Mitglied aufgeben – ergibt sich ein anderes Bild. Manchmal wird man angesichts derjenigen, welche die lauten Forderungen aufstellen, an jene SPD-Bildungspolitiker erinnert, die die Gesamtschule als Regelschule proponierten, aber die eigenen Sprößlinge in Internaten und exklusiven Gymnasien vor dieser Segensgabe abzuschirmen wußten.

Niemand kann gezwungen werden, jeden anderen Menschen zu lieben. Jeder Mensch ungeachtet seiner Herkunft aber kann erwarten, daß seine Würde geachtet wird. Selbst hier haben wir, von der Behörde bis zu jedem einzelnen von uns, noch viel zu lernen. Das fordert mehr als die gelegentliche vollmundige Resolution.

Die ausländischen Kräfte in unserem Wirtschaftsleben sind unverzichtbar. Sie sind es um so mehr, als viele Deutsche selbst die Arbeitslosigkeit einem anstrengenden und schmutzigen „Türkenjob" vorziehen. Pathos auf Kosten anderer kann allenfalls erst jene Ausländerfeindlichkeit erzeugen, die bislang glücklicherweise mehr in Sprechblasen und Schlagzeilen als in der Alltagswirklichkeit existiert. Im Augenblick ist es so, daß den Ausländern mehr Gefahr von ihren selbsternannten Freunden als von ihren Feinden droht. Wer heilen will, muß manchmal auch bittere Medizin geben, was schwerfällt in einem Land, wo Placebos und Schlafmittel zur Gewohnheit wurden.

IM GESPRÄCH Jürgen Engel

Amtmann im Bürgerkrieg

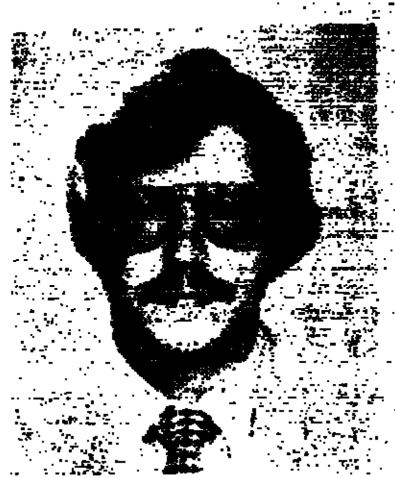
Von Werner Thomas

Kaum ein deutscher Diplomat hat in den letzten Jahren solches Ansehen bei Journalisten und anderen politisch interessierten Besuchern genossen wie der Chef der deutschen Botschaft in San Salvador. Auch in den turbulentesten Zeiten bewahrte Jürgen Engel die Ruhe und analysierte die Situation so nüchtern wie überzeugend.

Demnach hätte der 37jährige es jetzt verdient, an die Spitze einer weniger lebensgefährlichen, dafür aber glanzvolleren und sozusagen politisch ranghöheren Botschaft zu treten. Wird er vielleicht auch – eines Tages. Aber zunächst geht Jürgen Engel nach Bonn auf die Schulbank, um überhaupt erst Diplomat zu werden. Er ist nämlich ein Beamter des gehobenen, nicht des höheren Dienstes (der Laufbahn, die in aller Regel einen Hochschulabschluß voraussetzt). Dennoch hat er vier Jahre lang als Geschäftsträger der Bonner Botschaft in San Salvador gewirkt, wahrscheinlich die blutigsten vier Jahre in der Geschichte der mittelamerikanischen Nation.

Der Mann aus Köln wurde im September 1979 nach El Salvador versetzt. Er hatte zuvor dreizehn Monate in Hanoi verbracht, was auch nicht gerade ein Ruheposten ist. Aber San Salvador war ein Pulverfaß. Im Mai 1979 starb der Schweizer Geschäftsträger Hugo Wey bei einem Entführungsversuch. Im November 1979 entführten die marxistischen Partisanen den südafrikanischen Botschafter Archibald Gardner Dunn, der später ermordet wurde. Die linken Organisationen besetzten Botschaften, darunter die Missionen Frankreichs, Costa Ricas, Panamas und Venezuelas. 1980 war das schlimmste Jahr. Im März ereignete sich das Attentat auf den Erzbischof Oscar Arnulfo Romero. Bei dessen Beisetzung kamen mehr als vierzig Menschen ums Leben, als Bomben explodierten und Schüsse fielen. Im November wurden sechs Oppositionsführer ermordet, im Dezember vier amerikanische Nonnen.

Jürgen Engel avancierte Ende Februar 1980 zum Geschäftsträger, nachdem Botschafter Joachim Neukirch abgezogen worden war. Er leitete die kleinste Bonner Botschaft der Welt, einen Ein-Mann-Betrieb, dem lediglich zwei Sekretärinnen zur Verfügung standen. Im Dezember 1981 kamen noch zwei weitere Kräfte dazu. „Es gab mulmige Momente", berichtet er, „aber ich versuchte, so normal wie möglich zu leben. Man durfte sich nicht verrückt machen lassen." Er hat nie Drohungen erhalten, traf jedoch Sicherheitsvorkehrungen: Wechsel der Fahrtrouten, flexible Arbeitszeiten, „keine Routine". An Wochenenden kurvte der Nachwuchsdiplomat mit Sturzhelm auf einem Suzuki-Motorrad durch das Land.



Ein-Mann-Betrieb an heißem Ort: Engel — FOTO: DIE WELT

Seit Anfang März dieses Jahres amtiert in dem Missionsgebäude an der dritten Straße des Stadtteils Escalon wieder ein Botschafter, Dr. Henning Dodenberg. Engel verließ El Salvador, um zwei Jahre lang die Aus- und Fortbildungsstätte des Auswärtigen Amtes in Bonn-Ippendorf zu besuchen und solcherart vom gehobenen Dienst in den höheren Dienst aufzusteigen. Sozusagen: Um die Diplomatie zu lernen, die er am heißesten Posten der Welt jahrelang praktiziert hat. Wehe, wenn die Bonner von ihm etwas lernen: wie man mit wenig Personal effektive Arbeit leistet. Der öffentliche Korridor, in vielen Jahren so liebevoll aufgebläht, müßte schrumpfen wie ein Tautropfen unter tropischer Sonne.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

NEUE RUHR ZEITUNG

Zur Hannover-Messe bemerkt die Essener Zeitung:

Der Werbespruch einer Weltfirma für Hannover lautet: „Hier zeigen wir Ihnen, wie sich die Arbeitswelt ändert." Dieser Spruch ist eine exakte Zustandsbeschreibung. Zugleich wirft er eine Fülle von Fragen auf: Hat die deutsche Politik und haben die Funktionäre der Tarifpartner überhaupt die Fähigkeit zum Umdenken? Haben sie auch nur die Phantasie, sich in die Arbeitswelt schon der 90er Jahre hineinzudenken? Ahnen sie, daß die bisher bewährten Prozeduren und Rituale im Tarif- und Sozialbereich für die Arbeitswelt von morgen nur noch die Makulatur von gestern sein werden?

LE FIGARO

Das Pariser Blatt schreibt zum Vorschlag von US-Präsident Reagan für ein Verbot chemischer Waffen:

Ein Teilaspekt der Entscheidung Reagans war sicherlich, daß er den demokratischen Präsidentschaftskandidaten antworten wollte, die ihn als kampfeslustig hinstellen wollen. Zwei andere Motive hatten Gewicht: Er wollte eine gewisse sowjetische Nachgiebigkeit nutzen und die Zurückhaltung des Kogresses überwinden ... Für ihn zählt vor allem, sich zu Verhandlungen mit den Sowjets bereit gezeigt zu haben, damit man ihm am Tag der Wahlen nicht vorwerfen kann, nicht alles versucht zu haben.

Ruhr-Nachrichten

Zum innerdeutschen Handel meint das Dortmunder Blatt:

An einem Ausbau des innerdeutschen Handels, das hat Mittag klar zu erkennen gegeben, ist die DDR mindestens so sehr interessiert wie die Bundesrepublik. Dennoch wird das Geschäft mit der DDR, so wichtig es für beide Seiten ist, nicht in den Himmel schießen. Ohne Frage hat der andere deutsche Staat einen großen Bedarf etwa an Investitionsgütern, aber er ist nach wie vor klamm bei Kasse. Trotzdem hat Mittag schon zu Beginn seines Besuches ein Signal gesetzt, das eine weitere positive Entwicklung in den Beziehungen zwischen Bonn und Ost-Berlin verspricht.

KRONENZEITUNG

Zum jüngsten Terroranschlag in Israel stellt das Wiener Massenblatt fest:

Bedrückend und beunruhigend ist die Reaktion der Araber auf die jüngste Bluttat in Jerusalem. In den sogenannten „gemäßigten" Golfstaaten preisen die Zeitungen die Terroristen. Yassir Arafat beeilte sich, den Angriff auf harmlose Zivilisten als „Botschaft des palästinensischen Volkes" in Erinnerung an die Massaker von Sabra und Schatilla zu bezeichnen. Was für Argumente bleiben da noch jenen Israelis, die für Kontakte und Verhandlungen mit der PLO eintreten?

Wenn eine haushohe Mehrheit sich bedrängt fühlt

Die deutsche Bevölkerung und ihre Journalisten / Von Joachim Neander

Man male sich bitte das öffentliche Echo auf folgendes Umfrageergebnis aus: 32 Prozent der Bevölkerung der Bundesrepublik bezeichnen ihren politischen Standort als „links", weitere 37 Prozent als „links von der Mitte". Für die Positionen „Mitte" und „rechts von der Mitte" entscheiden sich zusammen ganze 31 Prozent. Den Standort „rechts" nennt überhaupt niemand. Alle Welt würde von einem politischen Erdrutsch in Mitteleuropa sprechen.

Umfrage und Ergebnis gibt es tatsächlich. Nur betreffen sie nicht die Gesamtbevölkerung, sondern einen Ausschnitt im Bereich eines bestimmten Berufsstandes – dem der deutschen Journalisten. Die Zahlen sind so etwas wie das Nebenprodukt einer Untersuchung, die die sogenannte Zuschauerforschung der Fernsehanstalten mit deutschen Zeitungsjournalisten unternahm, die regelmäßig oder gelegentlich Fernsehkritiken verfassen.

Die Grundtendenz dieser Zahlen ist keine Neuigkeit. Vor allem für die elektronischen Medien haben mehrere Untersuchungen dieses Übergewicht der politischen Linken unter den Journalisten bereits Ende der siebziger Jahre festgestellt. Neu ist die Erkenntnis, wie tief auch in relativ politikferne Bezirke dieses Übergewicht hineinwirkt. Neu ist ferner die sich verfestigende Vermutung, daß dieses linke Übergewicht in den nächsten Jahren noch zunehmen wird. Die Positionsangabe „Mitte rechts" ist nämlich unter den älteren Jahrgängen immer noch weit häufiger anzutreffen als im großen Durchschnitt.

Man kann einige relativierende Fragen stellen, aber sie ändern nichts am Sachverhalt. Die linke Mehrheit ist vorhanden. Ein Land, in dem Pressefreiheit gilt, muß sie akzeptieren, auch wenn sie in so extremer Weise vom politischen Gleichgewicht der allgemeinen Wahlentscheidung abweicht. Allenfalls mag man zu erkunden suchen, welchen Gebrauch die politische Linke von ihrer Medienmehrheit macht – einer Mehrheit, wie sie die so oft „machtbesessen" gescholtene CSU selbst in ihrem Stammland nicht erträumen kann. Dem Gebrauch sind Grenzen gesetzt, nicht nur durch ressortspezifische Sachzwänge. Es muß auch festgehalten werden, daß eine stattliche Zahl von Journalisten, die sich selbst als „links" oder „linksliberal" einordnen, gleichwohl offenbar den Grundsätzen einer Vernunft huldigt, für die allzu penetrante Einseitigkeit nicht nur dumm, sondern auf die Dauer auch erfolglos ist – wenigstens in den Zeitungen.

Doch die Ausnahmen von dieser bewährten Regel häufen sich. In den Rundfunkanstalten wird von Redaktionen berichtet, in denen politische Pluralität schon deshalb nicht mehr möglich ist, weil – außer vielleicht einigen leitenden Leuten – sämtliche Redakteure sich als Linke verstehen (oder jedenfalls so tun). Wo sich noch kleine Minderheiten von der anderen Seite des politischen Spektrums halten, sind sie oft zum Stillhalten verurteilt: Bequemlichkeit und Konfliktmüdigkeit bringen manchen Redaktionsleiter dazu, nur noch die Konferenzmehrheit darüber entscheiden zu lassen, wer welches Thema wie behandeln soll. Still und klaglos sind inzwischen zahlreiche fähige Funk-Journalisten in relativ unpolitische Bereiche ausgewichen, wo sie keinen Streit mit den Linken kriegen. Auf der anderen Seite entsteht unter den Linken gelegentlich bereits ein Konkurrenzgedränge um die radikalste, am deutlichsten profilierte Position. Mancher nur noch provozierende Beitrag, der allgemeines Kopfschütteln erregt, ist hauptsächlich aus dieser internen Wettbewerbslage heraus zu verstehen.

Das eigentlich Kuriose an alledem aber ist, daß nach außen hin stets der Eindruck erweckt wird, als befinde sich die eindeutig linke Mehrheit der Journalisten in den Rundfunkanstalten und bei sehr vielen Zeitungen in der bejammernswerten Position einer bedrängten, reglementierten, sogar gefährdeten Minderheit. Die Vorgänge beim „Stern" sind dafür ein groteskes Beispiel, aber durchaus nicht das einzige.

Die Frage ist, wie weit die politischen Schwerpunkte in der Bevölkerung und in den Medien noch auseinanderdriften können. Die jahrelang hinausposaunte These, die progressiven Journalisten seien die Klügeren und mithin sozusagen die Vordenker, denen die Masse eines Tages folgen werde, läßt sich wohl nicht mehr halten. Ein Sender, der morgens in den Nachrichten von acht Meldungen sieben der Rüstung der USA widmet, kann nicht ernst genommen werden. Wichtig ist, welche Wirkungen dieser Widerspruch auf die Dauer haben wird. Es könnte z. B. sein, daß das allen linken Gesellschafts- und Politiktheorien eigentlich widersprechende Aufflammen des Neonazismus unter Jugendlichen etwas damit zu tun hat. Vielleicht wirkt der Widerspruch eines Tages sogar auf jene ein, die heute ihren Berufsweg in der Mehrzahl noch mit dem Bewußtsein betreten, ein rechter Journalist müsse ein Linker sein.



Wenn im Kreißsaal Weichen ins Unglück gestellt werden

Sonntagskindern sagt der Volksmund ein glückliches Leben voraus. Doch mitunter werden gerade am Wochenende im Kreißsaal aus Wunschträumen Alpträume.

Von DIETER THIERBACH

Nadine ist das Wunschkind des Bundesbahn-Amtmannes Peter Schwabbauer, 45, und seiner Frau Margot, 33. Nadine, sieben Monate jung, war schon beim Eintritt ins Leben zum Tode verurteilt. Denn: Nadine ist ein Sonntagskind.

In meiner Klinik", sagte unlängst ein Gynäkologe in den „Tagesthemen" der ARD, „wird nur zwischen Montag und Freitag bis 18 Uhr geboren." Das maximale Leistungsangebot vieler deutscher Krankenhäuser kocht am Wochenende auf Sparflamme: Das Personal ist ausgedünnt; die beste Technik der medizinischen Welt gerät zum bloßen Szenario.

Wie am Tag, als Nadine kam. Sonntag, 21. August 1983: Die hochschwangere Privatpatientin Margot Schwabbauer erwartete im Kreißsaal des Evangelischen Krankenhauses der westfälischen Kleinstadt Schwerte ihr erstes Kind. Ihr Mann Peter erlebte die Krise, die zur Katastrophe führte.

Der Kreißsaal war verwaist. Nach einer Stunde traf die Hebamme ein; Jutta Franzke war aus Dortmund herbeigeeilt. Margot Schwabbauer: „Es war 5.30 Uhr."

An diesem Sonntagmorgen wurde für die Schwabbauers ein Wunschtraum zum Alptraum.

Die Hebamme schloß die Patientin an den Kardiotokographen an; dieses Gerät registriert gleichzeitig die Wehen der Mutter und den Herzschlag des Kindes. Die Maschine ist unumstritten. Umstritten indes sind manche Menschen, die sie bedienen. Professor Dr. Hugo Jung, Chefarzt der Gynäkologie am Aachener Klinikum: „Die Praxis zeigt, daß nicht alle Ärzte das Gerät so beherrschen, wie sie es müßten." Jung, couragierter Gutachter in Prozessen um Geburtshilfe-Fehler: „Selbst in großen Kliniken wird das nicht ganz beherrscht – und jetzt stellen Sie sich vor, wie das in manchen Kleinstadt-Krankenhäusern aussieht."

In Schwerte war die werdende Mutter an den Wehenmitteltropf angeschlossen worden. „Da bekam ich plötzlich rasende Kopfschmerzen", erinnert sich Margot Schwabbauer, „Hitzewellen durchrasten mich, vor meinen Augen flimmmerte es." Ihr Mann Peter: „Ihr Kopf war hochrot." Er sagte was ihn sorgte der Hebamme und hörte: „Es ist aber auch sehr schwül draußen ..."

Die Hebamme führte Protokoll. Um 9 Uhr notierte sie auf dem DIN-A-4-Bogen ein medizinisches Kürzel: „DIP II". 15 Minuten später erschien Facharzt Dr. Hans-Peter Haebel, der in Schwerte eine Praxis betreibt und in der gynäkologischen Abteilung des Krankenhauses über Belegbetten verfügt. Margot Schwabbauer: „Nach einer kurzer Untersuchung stellte er fest, bis zur Geburt würde es noch drei Stunden dauern. Dann ging er wieder.

„DIP II", die Protokoll-Notiz der Hebamme, löste keinen Alarm aus. „Dabei", sagte Experte Professor Jung, „ist das ein klassisches Symptom im Kardiotokogramm für eine akute Bedrohung des Kindes."

Bis dato, so das Schwerter Protokoll, geschah manches, und manches geschah nicht: Niemand maß bei Margot Schwabbauer Blutdruck, Pulsschlag und Temperatur, niemand untersuchte den Urin. Der Aachener Professor kommentiert das mit einer Lehrbuch-Weisheit: „Das widerspricht den Regeln der ärztlichen geburtshilflichen Kunst."

21. August 1983, Krankenhaus Schwerte, 11 Uhr: Doktor Haebel kam zurück. Die Hebamme regulierte wieder einmal den Wehenhilfe-Tropf. Unter 11.40 Uhr schrieb sie ins Protokoll: „Eklamptischer Anfall" – medizinisches Synonym für lebensbedrohliche Krämpfe. Margot Schwabbauer verlor das Bewußtsein.

„Diese Zeitangabe stimmt", bestätigt der Ehemann der Gebärenden, „um diese Zeit wurde ich aus dem Kreißsaal geschickt." Das Protokoll freilich ist so eindeutig nicht: Aus 11.40 Uhr wurde per Korrektur 11.20 Uhr. Die bewußtlose Frau wurde entbunden, per Saugglocke. Als sie auf der Intensiv-Station erwachte, erfuhr sie, daß aus jahrelangem Wunsch Wirklichkeit geworden war: Ihr Kind war ein Mädchen.

Was sie noch nicht wußte: Das Kind hat, verursacht durch Sauerstoffmangel vor dem ersten Schrei, schwerste Hirnschäden. Es saugt nicht. Es schluckt nicht. Es wird permanent von Krämpfen geschüttelt. Es ist unfähig zum Leben.

Das Kind Nadine wartet in der Vestischen Kinderklinik Datteln auf den Tod; seine Eltern suchen bereits nach einem treffenden, nicht justiziablen Text für die Todesanzeige. Jede Woche besuchen sie ihre Tochter, die nicht weiß, wer sie im Arm hält: Ihr Vater: „Wir sind mit den Nerven am Ende."

„So ein kleiner Beamter wie ich", erkannte Schwabbauer, „kann ohne Hilfe nichts machen, gar nichts." Um sicherzustellen, daß persönliches Leid sich nicht mit unabsehbaren Folgekosten für die Behandlung des schwerstgeschädigten Kindes paart, gab er dem Dortmunder Rechtsanwalt Christoph-M. Stegers sein Mandat.

Stegers, erfahren „im Umgang mit dem Arzt-Haftpflicht-Recht", hat dem Gynäkologen Haebel und der Hebamme Franzke einen Mahnbescheid über 100 000 Mark und „wegen ärztlicher und pflegerischer Fehlbehandlung" geschickt. Der Anwalt: „Es ist ein Wettlauf mit dem Tode." Und: „Die Leute sind in solchen Situationen sozial, fachlich und seelisch total am Ende."



Die erste Frage: Ist es gesund? FOTO: MANFRED VOLLMER

Die Einheitsfront gegen die Schwabbauers steht. Von der WELT befragt, antworteten

● Gynäkologie-Belegarzt Dr. Haebel: „Ich nehme der Zeitung gegenüber nicht Stellung. Daß jeder einmal Fehler machen oder etwas übersehen kann, darüber sind wir uns im klaren."

● Hebamme Jutta Franzke: „Dazu kann ich gar nichts mehr sagen. Ich kann mich an die Vorfälle im vergangenen August nicht erinnern."

● Krankenhaus-Geschäftsführer Achim Blänkner: „Arzt und Hebamme sind sich keiner Schuld bewußt."

Da wundert es nicht, daß Hans-Joachim Kerber, Vorsitzender des Krankenhaus-Aufsichtsrates, „kein unnormales Verhalten" bei Arzt und Hebamme zu erkennen vermag.

Margot und Peter Schwabbauer stehen mit ihren schlimmen Erfahrungen nicht allein: Sie haben sich dem „Arbeitskreis Kunstfehler in der Geburtshilfe" angeschlossen, einem Dortmunder Verein, der binnen Jahresfrist von 45 auf knapp 500 Mitglieder wuchs. Der Vorsitzende Pejo Boeck, 34, selbt betroffener Vater, kennt zwei Gleise, die zur Kollision im Sackbahnhof führen: „Erstens schuldhafte Fehler, die man dem Arzt anlasten muß, wie mangelhafter Ausbildungsstand, Schludrigkeit, Nachlässigkeit und Gleichgültigkeit; zweitens unzureichende Organisation in der Klinik, die nicht unbedingt vom betroffenen Arzt, wohl aber vom Klinikchef, vor allem aber vom Klinikträger zu verantworten ist." Kommt beides zusammen, ist nach Boecks Ansicht „häufig genug die Katastrophe vorprogrammiert."

Nordrhein-Westfalens Gesundheitsminister Professor Dr. Friedhelm Farthmann hat die Gefahr, die manchen Sonntagskindern droht, erkannt. „Belegärztliche Einrichtungen in der Geburtshilfe müßten eigentlich der Vergangenheit angehören", sagte er zur WELT. „Ein qualifizierter ärztlicher Dienst rund um die Uhr müßte an Sonn- und Werktagen ständig gesichert sein."

Im Dialog mit Moskau zum Wandel durch Respekt

Egon Bahr hat in der Ostpolitik den Begriff „Wandel durch Annäherung" geprägt. Michael Voslensky, Leiter des Münchner Forschungsinstituts für Sowjetische Gegenwart, macht im folgenden auf einen anderen Weg zum positiven Wandel in der Moskauer Westpolitik aufmerksam.

Von MICHAEL VOSLENSKY

Noch vor kurzem sagte man uns einen „heißen Herbst" voraus, danach im Falle der Pershing-Stationierung eine „Eiszeit" in den Beziehungen mit dem Osten und einen „Raketenzaun" zwischen den beiden deutschen Staaten. Nichts davon ist eingetreten. Es war ein Herbst wie jeder andere, der Ton des Ostens dem Westen gegenüber wurde verbindlicher, und die innerdeutschen Beziehungen stehen in nie dagewesener Blüte.

Was ist im Osten geschehen? Die Raketen als militärischer Faktor haben die Nomenklatura weniger beeindruckt als die souveräne Haltung des Westens. Die NATO hat ihren Doppelbeschluß in die Tat umgesetzt, ohne sich vom Moskauer Theaterdonner beeindrucken zu lassen.

Wie oft habe ich dies in Moskau erlebt: Gibt die westliche Seite ungeachtet früherer Erklärungen nach, so spendet man ihr in tiefer Verachtung freundlichen Beifall; steht sie zu ihrem Wort, so wird zwar getobt, aber mit Respekt. In diesem Fall wurde nicht einmal getobt: Der Respekt war hoch.

Eine direkte Folge davon ist die plötzlich freundlichere Westpolitik der Ostberliner Führung. Freilich geht es nicht um eine eigenwillige Handlung Honeckers. Die kleine „DDR", wo 20 sowjetische Elite-Divisionen stehen, kann sich keine Schritte gegenüber der Bundesrepublik leisten, die Moskau nicht ausdrücklich erlaubt. Die sowjetische Niederlage in der Stationierungsfrage hat dem Kreml gezeigt, daß er mit Einschüchterung allein die Bundesrepublik nicht zur Neutralisierung zwingen kann. Deshalb greift man in Moskau zum Zuckerbrot. Der Kreml versucht, zu suggerieren, durch ein Arrangement mit Moskau könne Bonn einen unerwarteten Grad der Annäherung mit der „DDR" erkaufen, quasi eine Wiedervereinigung. Obwohl dies nicht stimmt (der Realsozialismus kann ja ohne Abschirmung nicht überleben), ist es dennoch nett.

Nun nimmt die anfängliche Freundlichkeit Moskaus rapide ab. Die Schuld liegt beim Westen. Man tat hier nämlich so, als ob Andropows Bluff, keine Abrüstungsverhandlungen führen zu wollen, ernstzunehmen sei. Zwar verhandeln die Sowjets mit dem Westen über Abrüstungsfragen in Wien und in Stockholm, und sie wären sicher auch nach Genf zurückgekehrt. Aber der Westen begann das greise Politbüro wie ein verzogenes Kind zu behandeln und um die Wiederaufnahme der START-Gespräche inbrünstig zu bitten. Was Wunder, daß die Moskauer Diplomatie in Erwartung westlicher Geschenke in alter Frische die Rolle der Beleidigten spielt? Sofort drehte sich die Moskauer Gebetsmühle mit der realitätsfernen Forderung, die Pershings und Cruise Missiles wieder abzutransportieren. Als Belohnung wird die Rückkehr der sowjetischen Unterhändler nach Genf ausgesetzt.

Das Problem ist aber nicht, daß die Nomenklatura über Abrüstung nicht verhandeln will, sondern, daß sie nicht abrüsten will. Je klarer der Westen der Sowjetführung verdeutlicht, daß es keine Zahlungen für die Teilnahme an Rüstungskontrollverhandlungen geben wird, desto schneller werden diese wieder aufgenommen.

Wo lag die Wurzel des westlichen Fehlers, der die Aufnahme der START-Verhandlungen verzögert hat? Die Politik einer parlamentarischen Demokratie wird nicht von Launen eines Diktators oder von Intrigen der Oligarchen bestimmt, sondern von den Stimmungen der Wähler. Konsequent versuchen die Interessenten, in die Wählerschaft das ihnen nützliche „Bewußtsein hineinzutragen", um die Politik des Staates zu beeinflussen. So gibt es auch in den freiheitlichsten Demokratien einige Vorstellungen, die zwar keiner Überprüfung standhalten, aber schon Wurzeln geschlagen haben und daher politisch wirken. Zu solchen Pseudo-Axiomen gehört im Westen die These, schon der Dialog mit dem Osten sei ein Wert an sich. Als der einzige Beweis für diese Behauptung dient der Satz: „Solange man verhandelt, schießt man nicht."

Die Geschichte unseres Jahrhunderts widerspricht dieser Logik. In Beirut wird fast jeden Tag ein Waffenstillstand ausgehandelt, und es wird sofort weitergeschossen. Der japanische Angriff auf Pearl Harbor im Dezember 1941 fand während der japanisch-amerikanischen Verhandlungen in Washington statt. Der sowjetische Angriff auf Ungarn 1956 startete während der sowjetisch-ungarischen Verhandlungen über den Abzug der Sowjettruppen. Der sowjetische Einmarsch in die CSSR 1968 kam im Anschluß an die erfolgreichen Verhandlungen zwischen den beiden Führungen.

Die Methode, zu reden und zu schlagen, ist tief in die Mentalität unserer Zeit eingedrungen. Im Jahre 1959 ermordete der KGB-Killer Staschinskij den ukrainischen Nationalistenführer Bandera in München, während er mit seinem Opfer freundlich sprach. Auch Trotzki wurde von seinem NKWD-Mörder in einem Dialog umgebracht.

Ein Dialog, auch mit Moskau, ist nur ein Mittel zum Zweck und kein Selbstzweck. Als ich noch ein Kind war, gab es in Rußland die Mode mit einem sprechenden Papagei zu reden. Das Gespräch war kurz, man sagte: „Papagei Dummkopf" und der Vogel antwortete: „Du selbst Dummkopf". Genauso wenig Wert ist der Dialog, in dem der sowjetische Delegationsleiter in Stockholm, mein alter und kluger Bekannter Oleg Grinewskij, die Überprüfung der zu beschließenden vertrauensbildenden Maßnahmen als „berüchtigte Transparenz" abtut.

Nichts anderes kann man von den Wiener Verhandlungen über die Reduzierung der Streitkräfte in Mitteleuropa sagen. Sie dauern seit 1973 und haben nicht einmal die Ausgangslage dieser Reduzierung definiert: die Zahl der Truppen heute. Die Sowjets haben nach langem Zögern eine Ziffer der Warschauer Pakt-Truppen genannt, die allen NATO-Zahlen widerspricht, aber sie lehnen jede Überprüfung vor Ort ab.

Bedeutet dies, daß der Westen auf den Dialog über Abrüstung verzichten soll? Ein Ost-West-Dialog, der zur Abrüstung führt, tut not; aber ein Pseudo-Dialog, der den Weg zur Abrüstung versperrt, indem er die gegenseitigen Positionen zementiert und das Beharren darauf aus Prestigegründen vorprogrammiert – ein solcher Papageien-Dialog führt zu nichts.

Die Verhandlungen mit Moskau muß man natürlich führen. Vielleicht bringen sie endlich ein positives greifbares Ergebnis. Das wäre schön, aber sicher ist es gar nicht. Deshalb kann man dem Westen kaum empfehlen, sein Schicksal nur mit diesen Verhandlungen zu verbinden. Den Gefahren eines Konflikts kann man durchaus vorbeugen, falls der Westen der Sowjetunion gegenüber eine ruhige und konsequente Politik der garantierten Sicherheit führt, wenn er sich weder provokant noch ängstlich verhält und durch seine souveräne Haltung Respekt einflößt.

Die Sowjetführung ist immer bereit, die Realitäten anzuerkennen, sobald sie nicht aus der Welt zu schaffen sind. Wenn die Sowjets zur Einsicht gelangen, daß die langweiligen Erpressungsversuche ihnen keinen Erfolg bringen, und daß der Westen sachliche Verhandlungen von einem Pseudo-Dialog zu unterscheiden weiß, werden sie ihre Taktik nochmals ändern. Dann kommt es in Moskau wieder zu einem Wandel durch Respekt.

„Stachelbeere" vor „Treffpunkt": Schülerzeitungen im Wettbewerb

Von PETER PHILIPPS

Sie heißen „Stachelbeere" oder „Müsli", „Murks" oder „Echo": Schülerzeitungen in der Bundesrepublik. Der Inhalt widerlegt viele Vorurteile über die Jugend von heute.

Gesucht war wieder einmal die beste Schülerzeitung Deutschlands. Das Münchner Jugendmagazin „Junge Zeit" hatte den Wettbewerb zum fünften Mal ausgeschrieben. 170 aus der ganzen Bundesrepublik – die meisten aus Nordrhein-Westfalen – stellten sich der Jury professioneller Zeitungsmacher. Dabei konnte es nicht verwundern, daß das Thema Frieden und Rüstung auch die Spalten der Schülerzeitungen füllte.

Doch niemand hatte erwartet, daß auch die „DDR" einen so breiten Raum einnehmen würde. Hier schlugen sich Erfahrungen von Klassenreisen nieder, dokumentierten das große Interesse der jungen Deutschen (West) an den Deutschen (Ost), zeigten aber zugleich auch, wieviel hier noch aufzuarbeiten ist. Allzusehr blieb das meiste doch im Vordergründigen und Klischeehaften stecken: „Es ist sehr malerisch, man kann aber nur wenig kaufen." Oder: „Entweder sind wir zu verwöhnt oder das Essen ist wirklich so schlecht. Wir essen, wir wollen ja keinen schlechten Eindruck hinterlassen." Und: „Geschäfte – sie haben kaum Auslagen. Leute – sie starren uns an."

Das Niveau der vorgelegten Schülerzeitungen ist erstaunlich hoch, auch in der optischen Aufbereitung der Themen. Da werden mit Fotos ausländische Mitschülerinnen und Mitschüler vorgestellt, in Beiträgen gegen latente Ausländerfeindlichkeit. Das Interview mit dem Hausmeister oder dem neuen Lehrer gehört immer noch zum Repertoire, genauso wie die Sammlung von humorvollen Lehrer-Aussprüchen. Überhaupt: unverändert prägen die innerschulischen Ereignisse die von den Schülern nach eigenen Angaben weitgehend ohne Erwachsenen-Einfluß produzierten Blätter.

Und sie können etwas bewegen: Der „Treffpunkt" zum Beispiel, Schülerzeitung mehrerer Hauptschulen in Kaiserslautern, zweiter Sieger im Wettbewerb, hatte den schweren Mofa-Unfall eines Mitschülers aufgegriffen. In Reportagen wurden die Folgen dargestellt. Das Ergebnis dieser eindringlichen Schilderung war, daß mehrere Eltern die Mopeds ihrer Sprößlinge verkauften.

Schülerzeitung heute – dies scheint ein ähnliches Unternehmen wie vor zehn oder zwanzig Jahren zu sein: Lehrerkollegium und Elternbeirat halten sich weitgehend zurück und lassen den Jugendlichen viel Freiraum. Der Kontakt zu den Lesern gestaltet sich schwierig, regelmäßig liest man Hilferufe, die Existenz des eigenen Sprachrohrs nicht durch Desinteresse zu gefährden. Und es sind immer dieselben vier bis sechs Schüler, die Arbeit und Mühe auf sich nehmen, in ihrer Freizeit ehrenamtlich die Zeitungen zu konzipieren, vollzuschreiben und Anzeigen in der Nachbarschaft zu besorgen. Drei- bis viermal jährlich liegt dann durchschnittlich das Ergebnis ihrer Arbeit vor, in Auflagen zwischen 200 und 1000 Exemplaren.

Als Stilmittel neu entdeckt haben die Schülerzeitungs-Redakteure offenbar das Interview mit Schulfremden, mit Kommunalpolitikern und Pop-Größen wie beispielsweise Udo Lindenberg. Glanzlicht in der siegreichen „Stachelbeere" aus Augsburg ist ein Gespräch mit Bundesbildungsministerin Dorothee Wilms.

Apropos „Stachelbeere": Sie ist die Zeitung des humanistischen St. Stephan-Gymnasiums und in ihrem Niveau sehr beständig. Ihr Sieg, der mit einem Geldpreis von 1000 Mark verbunden ist, kam insofern kaum überraschend. Aber daß die Vertreter der so oft unterschätzten Hauptschulen den zweiten Preis erringen konnten, spricht dafür, daß an unseren Schulen offenbar doch mehr gelernt wird, als viele Pessimisten glauben machen wollen. Der dritte Preis ging wieder an ein Gymnasium, das Karls-Gymnasium in Stuttgart, das sich in einer Ausgabe aufwendig mit dem Thema Europa beschäftigte – ganz Europa, nicht nur auf den westlichen Teil beschränkt. Allein das Titelbild würde manchen Profis Ehre machen.

Das Wohlstandsgefälle zwischen Ost und West war nie so groß

Schwere Versorgungslücken in der „DDR" / Ökonomischer Rückstand wächst weiter

Von WERNER OBST

In der Bundesrepublik erreicht der staatliche Schuldenberg jetzt die Höhe von 700 Milliarden Mark, die „DDR" hingegen ist im Inland praktisch schuldenfrei. Allerdings steht sie im Ausland und in der Bundesrepublik Deutschland in der Kreide. Hauptgläubiger ist der Westen, aber auch in Moskau hat Ost-Berlin Schulden. Doch mit rund 38 Milliarden DM Auslandsschulden macht Ost-Berlin zumindest scheinbar einen besseren Eindruck als Bonn mit seinen „Erblasten" aus der sozialliberalen Koalition.

Gleiches gilt für den Arbeitsmarkt, unserem Hauptproblem. Hier wahrt die „DDR" den Schein der Vollbeschäftigung. Mit 55,7 Prozent hält sie den höchsten Beschäftigungsgrad in der Welt. Es gibt keinen Staat, der einen noch größeren Anteil seiner Einwohner zur Arbeit mobilisiert.

Dennoch herrscht, obwohl dei „DDR" alle verfügbaren Produktionskapazitäten nutzt, Mangel. Die Bevölkerung muß eine zyklische Versorgungskrise nach der anderen hinnehmen. Hierzulande wiederum liegen erhebliche Kapazitäten brach, dennoch herrscht Überfluß.

Bei uns sorgen sich die Bürger um den Arbeitsplatz, drüben klagt man über Versorgungslücken, chronischen Vitaminmangel, schwere Arbeit, einen farblosen, tristen Alltag samt dem Gefühl, eingesperrt und abgetrennt zu sein.

Noch nie war die Lücke zwischen dem bescheidenen „DDR"-Wohlstand und unserem so groß wie momentan. Ein Blick auf die derzeitige Produktivität macht das „DDR"-Dilemma deutlich(siehe Tabelle am Fuß des Artikels).

Ein Arbeitnehmer in der Bundesrepublik schafft also in einer Arbeitsstunde zweieinhalbmal soviel wie ein Mitteldeutscher. Nun kann das west-östliche Wohlstands-Gefälle quer durch Deutschland weder historisch noch mit Kriegseinwirkungen erklärt werden. Der mitteldeutsche Raum erlitt erheblich geringere Kriegsschäden als Westdeutschland, was Industrieanlagen und Wohngebäude betrifft. Selbst wenn die größeren Demontagen in Betracht gezogen werden - das Ausgangsniveau beider deutscher Staaten war zu Beginn der fünfziger Jahre ungefähr gleich. Hätte die „DDR" die angebotene Marshallplanhilfe angenommen, aber sozialistisch investiert - die deutschdeutsche Szenerie sähe heute keinen Deut anders aus. Die „DDR" übernahm gerade jene deutschen Landesteile, die industriell besonders weit fortgeschritten waren - nur verstand sie nicht, etwas daraus zu machen.

Das geläufigste Argument der SED-Führung ist gleichzeitig das fadenscheinigste: die Mär von der rohstoffarmen „DDR". Doch wo liegt da der Unterschied zur Bundesrepublik? Außerdem: die Schweiz und Japan sind noch rohstoffärmer - und dennoch wohlhabend. Die kommunistische Sowjetunion hingegen produziert in einem unermeßlich großen Land mit riesigen Bodenschätzen dennoch nur sozialistische Armut. Am Rohstoffmangel kann es folglich nicht liegen, wenn die „DDR"-Planwirtschaft versagt.

Das brisanteste Problem für die „DDR": Der ökonomische Rückstand zur Bundesrepublik wächst unaufhaltsam. Vor dem Mauerbau wurden - gemessen an der westdeutschen Leistung - noch 72 Prozent je Erwerbstätigen erzielt, 1970 waren es noch 59 Prozent - jetzt sind es ganze 45 Prozent. Der wachsende Produktivitäts-Rückstand verhindert die endgültige politische Konsolidierung des Staates und macht - aus „DDR"-Sicht - die Mauer unabdingbar. Keine noch so wohlwollende Betrachtung vermag daran etwas zu ändern.

Als SPD und KPD 1946 in der sowjetischen Besatzungszone zwangsweise zur SED zusammengeschlossen wurden, wollte die neue Partei mit Zähigkeit, mit Fanatismus und durchaus auch mit Fleiß beweisen, daß volkseigene Betriebe mehr Wohlstand schaffen und größere Freiheitsräume für Arbeitnehmer eröffnen als private Unternehmen. Schon lange hatten deutsche Sozialisten von dieser Chance geträumt. Doch heute, 35 Jahre nach der „DDR"-Gründung, ist dieses Experiment gescheitert. Die Planwirtschaft hat keine Zukunft mehr. Die Zeche für das sozialistische Experiment zahlen die Mitteldeutschen. Sie liegen, was Reallöhne, Einkommen, Renten, Ersparnisse und Vermögen betrifft, weit zurück - und die Mauer war die unausbleibliche Folge davon. Man sollte aufhören, hier Ursache und Wirkung zu vertauschen: Zuerst versagte die marxistische Wirtschaftspraxis, danach mußte die Mauer gebaut werden.

Wie in einem Labor können die Deutschen in Ost und West verfolgen, was geschieht, wenn Staatskapital und zentrale Planung den Ton angeben, und, wenn Vollbeschäftigung zur wichtigsten Zielgröße des Wirtschaftens wird. Die eigentliche Belastungsprobe aber steht der „DDR" noch bevor. Wenn die Bundesrepublik ihre frühere wirtschaftliche Dynamik zurückgewinnt, wird demnächst der deutsch-deutsche Produktivitätsabstand noch größer.

Werner Obst war bis zu seiner Flucht 1969 im Büro des „DDR"-Ministerrats als Planungsexperte beschäftigt.

Produktivität 1983	Bruttosozialprodukt Gesamt (Mrd. DM)	je Einwohner (DM)	je Erwerbstätigen (DM)	je Arbeitsstunde (DM)
Bundesrepublik	1670	27 100	66 300	37,50
„DDR"	ca. 280	16 800	30 100	14,60
„DDR" in % zur Bundesrepublik		62 %	45 %	39 %

Für Anke Fuchs ist das Rennen um die Kandidatur noch nicht gelaufen

Der neue Anspruch von SPD-Chef Ravens auf Landesvorsitz verändert die Situation

Von C. GRAF SCHWERIN

Die beiden SPD-Bundestagsabgeordneten Gerhard Schröder und Anke Fuchs sind Anwärter für die Spitzenkandidatur auf dem Landesparteitag der niedersächsischen SPD im Juli. Nach den Vorentscheidungen in den Parteibezirken gilt es jedoch in politischen Kreisen Niedersachsens schon heute als gesichert, daß Schröder das Rennen gegen die beiden Mitbewerber Fuchs und Helmuth Bosse machen wird.

Anke Fuchs, die der Partei vom Landesvorstand vorgeschlagen wurde, gibt dennoch so schnell nicht auf. Nur die erste Phase ihrer Kampagne sei abgeschlossen, erklärte sie gegenüber der WELT. Sie sei durch Niedersachsen gefahren und habe sich der Partei vorgestellt, und sie habe dabei gute Erfahrungen gemacht. Erst jetzt in der zweiten Hälfte ihrer Aktivität werde es um die Argumente gehen, mit welcher Mannschaft und welchem Programm sie gegen Albrecht kandidieren werde, welche Kriterien die Delegierten auf dem Parteitag für den Spitzenkandidaten anlegen sollen: er müsse in die Partei integrierend wirken und nicht Flügelkämpfe auslösen, er müsse "ein breites, über das Funktonärsdenken der Partei hinausgehendes Ansehen beim Bürger haben und breite Wählerschichten ansprechen."

Anke Fuchs teilt die Sorge von Karl Ravens, daß Schröder, der die Partei auseinandertreiben könne, vielleicht die Mehrheit der Delegierten hinter sich versammeln aber nicht das Wählerreservoir der SPD in Niedersachsen voll ausschöpfen könne. Sie widerspricht entschieden der Meinung von Gewerkschaftssekretär Wolfgang Schulze, daß die politische Mitte von Albrecht besetzt sei, Stimmengewinne für die SPD nur mit Schröder durch eine Grenzausweitung der Partei nach links zu holen seien.



Frau Fuchs sieht für sich die Chance, „sozialliberale Wähler im klassischen Sinne" zu gewinnen: bei den Freidemokraten, die in ihrer Partei, „die fast tot ist", Forderungen nach Liberalität und Toleranz nicht hinreichend erhoben sehen; bei den Menschen, die früher SPD gewählt haben „in der Frage der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit", in der Albrecht eine Politik verträte, „die eben nicht zu einer Wende führt." Aber sie traue sich auch zu, „bei den jungen Leuten, die grün gewählt haben, als Hoffnungsträger, Stimmen zu holen." Die Bespiele München und Baden-Württemberg hätten gezeigt, „welche Breite eine SPD braucht, um Wähler zu gewinnen."

Schröders Wirkung beruht auf seinem Intellekt, seiner Anpassungsfähigkeit, seinem Gespür für den politisch richtigen Augenblick; Schröder ist eine politische Sprengkraft, die mitzureißen weiß, aber in den eigenen Reihen auch auf Widerspruch stößt. Anke Fuchs und Karl Ravens erwecken Sympathie, aber sie haben der Resignation, die sich uner ihren Anhängern breit macht, nur ihre Überzeugung und ihren Sinn für Loyalität entgegenzusetzen.

Ravens wollte nach den Wahlen ins zweite Glied zurücktreten, wollte schon vorher Partei- und Fraktionssitz abgeben. Ermuntert von Parteifreunden hat er sich nun aber bereit erklärt, sich erneut für den Parteivorsitz zur Wahl zu stellen. Das hat Verwirrung gestiftet, denn Frau Fuchs hatte erklärt, auch für den Landesvorsitz zur Verfügung zu stehen. Wenn die Partei eine andere Konstruktion wolle, dann werde es an ihr nicht scheitern, wenn nun aber Ravens Landesvorsitzender bleiben wolle, „dann werden wir gemeinsam kämpfen, er um den Landesvorsitz, ich um die Spitzenkandidatur, und dann sind die Weichen gestellt." Schröder dagegen habe ausdrücklich gesagt, berichtet Frau Fuchs, wenn er Spitzenkandidat würde, könnte er mit Herrn Ravens nicht zusammenarbeiten. „Das ist ein Zeichen dafür, daß er den Landesvorsitz in seinem Sinne verändert haben möchte."

„London nahm Aktion auf Grenada passiv hin"

Parlamentsausschuß übt harte Kritik am Foreign Office

FRITZ WIRTH, London

Sechs Monate nach dem Grenada-Konflikt ist die britische Regierung noch einmal unter scharfen Beschuß aus der eigenen politischen Etappe geraten. Ein parlamentarischer Untersuchungsausschuß, in dem die konservative Regierungspartei die Mehrheit besitzt, warf der eigenen Regierung im Umgang mit dieser Krise „Lethargie", einen Mangel an Informationen und ein unzureichendes Gefühl für die Probleme der Karibik vor.

Die Kritik richtet sich in erster Linie gegen das britische Außenministerium. Sie entspricht in ihrem Grundtenor fast genau den Vorwürfen, mit denen vor zwei Jahren das Krisen-Management dieses Ministeriums vor dem Ausbruch des Falklandkrieges getadelt wurde. In beiden Fällen machte sich das Foreign Office nach Ansicht dieses Ausschusses beträchtlicher politischer Fahrlässigkeit schuldig.

Der Ausschuß enthält sich jedes Urteils über die politische und völkerrechtliche Rechtfertigung der militärischen amerikanischen Intervention auf Grenada. Er betont jedoch: es gab keinen Zweifel, daß die britische Regierung eine derartige militärische Intervention nicht billigte. Sie habe spätestens am 22. Oktober, also drei Tage vor der amerikanischen Invasion Grenadas, von der Absicht der Organisation ostkaribischer Staaten gewußt, zusammen mit Jamaika und Barbados und mit Unterstützung befreundeter Staaten eine Invasion Grenadas zu starten.

Regierung blieb untätig

Der Ausschuß fragt: „Warum hat die britische Regierung nichts unternommen, ihre Opposition gegen derartige Pläne klar zu machen? Warum hat sie nicht sofort einen britischen Diplomaten auf die Szene entsandt, wie es die amerikanische Regierung tat, um sich vor Ort mit den Fakten vertraut zu machen und die britische Haltung deutlich zu machen?" Außenminister Sir Geoffrey Howe antwortete, daß er Bedenken gehabt habe, in dieser Situation mit den karibischen Regierungen auf telefonischem Wege zu verkehren. Er habe statt dessen lieber auf die „üblichen diplomatischen Kanäle" vertraut.

Der Untersuchungsausschuß entdeckte in diesem Verhalten Anzeichen von Lethargie und stellt fest: „Die Aussagen des Außenministers vermitteln den Eindruck einer britischen Administration, die passiv auf die Ereignisse in der Karibik reagierte und sich in ihren eigenen Reaktionen völlig auf den Rat verließ, den sie aus Washington erhielt, und dieser Rat erwies sich am Ende als unzuverlässig."

Der konservative Abgeordnete Thomas, der die Delegation dieses Ausschusses nach Grenada geleitet hatte, erklärte gestern in einer Pressekonferenz: „Alle unsere Nachforschungen deuten darauf hin, daß die amerikanische Invasion Grenadas von einer kleinen Gruppe von Experten im Weißen Haus geplant und überwacht wurde, und daß selbst Top-Leute im amerikanischen Außenministerium und im Nationalen Sicherheitsrat nicht in diese Pläne eingeweiht wurden."

Vom Bericht distanziert

Man sei im Weißen Haus davon ausgegangen, daß die Invasion nur dann erfolgreich sein könne, wenn sie so schnell und so geheim wie möglich durchgeführt werde. Da man im Weißen Haus gewußt habe, daß Großbritannien nicht fähig und nicht gewillt gewesen sei, an einer derartigen schnellen Operation teilzunehmen, habe man von einer Information der Briten abgesehen.

Der britische Außenminister, der noch am Vorabend der Invasion im britischen Unterhaus eine amerikanische Invasion Grenadas ausgeschlossen hatte, habe sich ausschließlich auf Informationen aus dem amerikanischen Außenministerium verlassen. Da dieses Ministerium jedoch ebenfalls nur unzureichend informiert gewesen sei, könne von einer absichtlichen Irreführung Londons durch die US-Regierung keine Rede sein. Das britische Außenministerium habe diese Erklärung inzwischen auch akzeptiert.

Ein Ausschußmitglied, der ehemalige Kabinettsminister Norman St. John Stevas, akzeptierte diese Version nicht und meinte: „Was für eine Art, einen alten und vertrauensvollen Alliierten zu behandeln!" Zwei ebenfalls dem Ausschuß angehörende Labour-Abgeordnete distanzierten sich von dem Bericht, weil er „nicht ausdrücklich die amerikanische Invasion verurteilt".

Brandt: Offen bleiben für neue Wähler

Organisationspolitische Konferenz der SPD

PETER PHILIPPS, Bonn

Wenn er in den vergangenen Jahrzehnten ein Ziel gehabt habe, sagte der SPD-Vorsitzende Willy Brandt vor Funktionären seiner Partei, „dann war es dies: die strukturelle Unterlegenheit der Linken in Deutschland auszugleichen", die SPD also „offenzuhalten für neue Menschen, auch aus neuen sozialen Schichten". Er „verbitte" sich aber die Unterstellung, daß er „mit 50 Jahren Politik auf dem Buckel solche Anfängerfehler" machen wolle, „die Blickrichtung der Partei einseitig" etwa auf Wähler der Grünen zu richten. Die deutsche Linke werde nur mehrheitsfähig sein, „wenn sie auch bisherige Wähler der Union, zumal Techniker und Ingenieure, Leute aus dem Management sowie nachdenkliche Unternehmer gewinnt".

Brandt sprach gestern zum Auftakt einer zweitägigen organisationspolitischen Konferenz der SPD in Köln. Das Treffen hatte ursprünglich im Februar in Osnabrück stattfinden sollen. Offenbar wegen der Entwicklung des neuen Konzepts für das Parteiblatt „Vorwärts", das hier erstmals einem größeren Parteiforum präsentiert wird, war der Termin verschoben worden.

Das Thema der Mehrheits-Gewinnung stand im Zentrum der Brandt-Rede und, daß es richtig gewesen sei, hierfür „im unmittelbaren Lebens- und Erlebnisumfeld der Menschen" anzusetzen. Brandt: „In den Kommunen wird immer der Grundstein gelegt." Doch die SPD brauche auch „eine Stärkung unserer Mitgliedschaft von unten, von den jüngeren Generationen her". Dies zielte auf grünes Potential, genauso wie der Hinweis, daß die hessische SPD unter Börner „inhaltlich einen neuen Anfang gemacht" habe. Aber Brandt nannte ausdrücklich auch Helmut Schmidt im Zusammenhang mit Sicherheitspolitik und forderte von seiner Partei: „Laßt uns aufhören, bisherige oder zwischenzeitliche Wähler anderer Parteien abzuschrecken."

Baum weist Kritik an Genscher zurück

STEFAN HEYDECK, Bonn

Der stellvertretende FDP-Vorsitzende Gerhart Rudolf Baum hat nachdrücklich massive Kritik aus dem hessischen Landesverband der Liberalen am Bundesvorsitzenden Hans-Dietrich Genscher zurückgewiesen und sich eindeutig zu ihm bekannt. In einem WELT-Gespräch bezeichnete Baum Vorwürfe aus den eigenen Reihen, wie sie unter anderem der Wiesbadener Landtagsabgeordnete Alfred Schmidt geübt hatte, als „unberechtigt". Schmidt, der auch Vorsitzender des FDP-Bezirks Nordhessen ist, hatte Genscher als schlechten Parteiführer bezeichnet, der die notwendige programmatische Erneuerung der FDP blockiere und die Frage nach dessen Ablösung in die Diskussion gebracht. Voraussichtlich wird dieses Thema auf dem hessischen Landesparteitag am Wochenende eine wichtige Rolle spielen. Dazu meinte Baum gestern gegenüber der WELT, daß eine Personaldiskussion den Liberalen „generell nicht weiterhilft".

Bei der Analyse der Lage der FDP müsse „viel tiefer angesetzt" werden. Denn in der Tat gebe es „Defizite insbesondere im programmatischen Bereich". Die Liberalen müßten sich dem Wertewandel in der Gesellschaft stellen und „eine Politik der neuen Humanität entwickeln". Dies sei aber eine Sache der „gesamten Partei". Genscher versuche zwar, der FDP eine neue Orientierung zu geben, könne dies aber nicht allein schaffen.

Baum wies darauf hin, daß die Freien Demokraten „aus ihrer schwersten Krise" gekommen seien. Deshalb sei nach dem Bonner Koalitionswechsel zunächst „eine große Kraftanstrengung" notwendig gewesen, um „das Überleben der Partei überhaupt zu sichern".

Wörner fördert Soziologie in der Bundeswehr

rmc. Bonn

Der seit mehr als einem Jahr verwaiste Direktorenposten beim Sozialwissenschaftlichen Institut der Bundeswehr in München ist von Bundesverteidigungsminister Wörner jetzt neu besetzt worden. Er ernannte den Regierungsdirektor, Diplomsoziologe Bernhard Fleckenstein, zum neuen Direktor des „Sowi". Die Personalentscheidung des Ministers ist ein koalitionspolitischer Kompromiß zwischen Unionsparteien und FDP. Fleckenstein, ein FDP-Mitglied, wurde nach einem Gespräch Wörners mit dem Staatsminister im Auswärtigen Amt, dem nordrhein-westfälischen FDP-Vorsitzenden Jürgen Möllemann, bestimmt. Er stand in Konkurrenz zu einem promovierten Oberst im Generalstab, der hauptsächlich Planungsaufgaben für Staatsminister Mertes (CDU) im Auswärtigen Amt erledigt.

Mit Fleckensteins Ernennung hat sich Wörner nicht nur mit der Existenz des „Sowi" abgefunden, offenbar will er seine Arbeit für die Bundeswehr nun auch aktiv fördern lassen. Das Institut war ein „Kind" der SPD. 1970 schuf es der damalige Verteidigungsminister Helmut Schmidt. Seine ersten Direktoren waren Professor Thomas Ellwein (1970 bis 1974) und dann bis 1983 Professor Ralf Zoll. Ihre Tätigkeit wurde von der damaligen Opposition der Unionsparteien skeptisch betrachtet. Heute urteilt Wörner anders.

Shimon Peres Spitzenkandidat bei Neuwahlen

dpa, Tel Aviv

Der Vorsitzende der oppositionellen sozialdemokratischen „Arbeiterpartei" (IAP) in Israel, Shimon Peres, ist gestern vom Zentralkomitee einstimmig zum Kandidaten für das Amt des Ministerpräsidenten bei den Parlamentswahlen bestätigt worden. Die Knesset hatte die Wahlen auf den 23. Juli – rund eineinhalb Jahre vor dem ursprünglichen Termin – vorverlegt. Der frühere Verteidigunsminister Peres hat seinen Rivalen in der Partei, dem ehemaligen Ministerpräsidenten und Generalstabschef Izchak Rabin, sowie dem früheren Staatspräsidenten Izchak Navon die „zweiten und dritten Positionen" an der Spitze der Arbeiterbewegung versprochen. Das bestätigte ein IAP-Sprecher nach der Sitzung des Zentralkomitees in Tel Aviv. Bei einem Wahlsieg würden Rabin und Navon die Posten des Außen- und Verteidigungsministers bekleiden. Die Einigung über diese Einteilung erfolgte nach Angaben informierter Parteikreise in der Überzeugung, daß ein interner Wahlkampf in den Reihen der IAP die Erfolgsaussichten bei den Wahlen zunichte machen könnte.

Zu Kiesingers Geheimnissen gehört die unerschöpfliche Geduld

EVI KEIL, Bonn

„Sie sind in unseren Reihen einer der Männer, die von Anbeginn an der Wiege der Bundesrepublik standen. Dies immer in vorderster Linie. Sie wurden einer der Baumeister der Republik." Mit diesen Worten würdigte Kanzler Helmut Kohl am gestern Kurt Georg Kiesinger. Die Union hatte zu Ehren des früheren Kanzlers der Großen Koalition und ehemaligen Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg zu dessen 80. Geburtstag zu einem Empfang in das Bonner Konrad-Adenauer-Haus eingeladen.

Der Bundeskanzler: „Sie haben der Partei in beispielloser Treue gedient." Kohl zitierte einen früheren Bürgermeister, der vor 36 Jahren ein Wohnungsgesuch Kiesingers befürwortete mit jenen Worten - „Herr Kiesinger dürfte einmal eine politische Rolle spielen" - Helmut Kohl unter dem Gelächter mehrerer hundert Gratulanten: „Der Mann hatte Weitblick."

Bayerns Ministerpräsident Franz Josef Strauß erinnerte sich an einen jungen Bundestagsabgeordneten Kiesinger, der als „Festredner der CDU" aus Sparsamkeitsgründen seinen Opel Rekord persönlich zu den Parteiveranstaltungen steuerte. Zu den großen Geheimnissen Kiesingers hat „unerschöpfliche Geduld" gehört.

In einer sehr lebhaften Rede ging Kurt Georg Kiesinger später auf die „Geschichte mit der „Großen Koalition" ein. Zu Strauß gewandt stellte er fest: „Es heißt, Du warst der Königsmacher, der dafür gesorgt hat, daß ich Bundeskanzler werde. So ganz stimmt diese Geschichte nicht. Aber Du hast es schließlich toleriert, was Deine CSU beschlossen hatte."

Viele Weggenossen des heutigen Ehrenvorsitzenden der Partei gratulierten Kiesinger in Bonn. Zu Ihnen gehörte der frühere Außenminister der Großen Koalition Willy Brandt. In das Adenauer-Haus kamen Bundestagspräsident Dr. Rainer Barzel, die Bundesminister Genscher, Stoltenberg, Blüm, Dollinger, der CDU/CSU-Fraktionschef Alfred Dregger, Alt-Bundespräsident Walter Scheel, die Vizepräsidenten des Bundestages Annemarie Renger, der Doyen des Diplomatischen Corps Guido del Mestri und eine Vielzahl ausländischer Botschafter.

Zahlreiche Ministerpräsidenten der Länder kamen: Lothar Späth aus Stuttgart, Bernhard Vogel aus Mainz, Ernst Albrecht aus Hannover.

Die frühere Adenauer-Sekretärin Dr. Anneliese Poppinga sorgte für eine bewegende Anekdote. Sie erinnerte Freunde daran, daß Konrad Adenauer kurz vor seinem Tode am 4. April 1967 Kiesinger in sein Heim nach Rhöndorf bat. Es wurde das letzte große politische Gespräch, das Adenauer führte. Frau Dr. Poppinga: „Adenauer hat Kurt Georg Kiesinger damals noch einmal sein Anliegen ans Herz gelegt, alles für ein vereinigtes Europa zu tun."

Kiesinger schreibt zur Zeit Lebenserinnerungen. Strauß möchte nacheifern, erklärte aber: „Wenn wir den Vorhang wegziehen, fällt niemand in Ohnmacht."



Blumen vom Kanzler Kohl für den Ehrenvorsitzenden FOTO: EVI KEIL

DIE WELT (uspe 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the U. S. A. is US-Dollar 365,00 per annum. Second class postage is paid at Englewood, N.J. 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: Send address changes to German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs N.J. 07632.

Honecker gratulierte Alt-Nazi

WERNER KAHL, Bonn

Ein „Alter Kämpfer„ der nationalsozialistischen Bewegung Adolf Hitlers ist gestern von Regierung und SED-Führung in Ost-Berlin gefeiert worden. Erich Honecker gratulierte im Parteiblatt „Neues Deutschland" mit überschwenglichen Worten dem Atomforscher Peter-Adolf Thießen zum 85. Geburtstag und ernannte den Staatspensionär zum „Helden der Arbeit".

Dem Gratulationscour schlossen sich – mit „sozialistischen Grüßen" – das gesamte SED-Zentralkomitee und der „DDR"-Ministerrat an. Den Lesern des SED-Zentralorgans unterschlugen sie jedoch die NS-Vergangenheit des Jubilars und seine Forschungsaufgaben in Berlin während des Krieges.

Thießen war 1925 an der Göttinger Universität im Alter von 26 Jahren in die „Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei" (NSDAP) eingetreten. Hitler hatte am 27. Dezember 1924 – nach dem gescheiterten Münchner Putsch und seiner Entlassung aus der Festungshaft – die NSDAP neu gegründet. 3095 Mitglieder schlossen sich der Partei sofort an. Thießen erhielt das Mitgliedsbuch 3096.

Die ungewöhnliche Lobpreisung des ehemaligen Nationalsozialisten durch die kommunistische Führung ist offensichtlich in den unschätzbaren Entwicklungshilfen des Wissenschaftlers beim Bau der ersten sowjetischen Atombombe begründet. Auf Befehl Stalins war Thießen – 1935 bis 1945 Direktor des weltbekannten Institutes für Physikalische Chemie und Elektrochemie der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft in Berlin-Dahlem – unmittelbar nach dem Krieg in die Sowjetunion gebracht worden. Nach dem Staatsbesuch Konrad Adenauers durfte der Forscher zusammen mit den deutschen Kriegsgefangenen nach Deutschland zurückkehren. Die „DDR" bot ihm den Posten des Vorsitzenden des Forschungsrates an; es war ein Thießen nicht unbekanntes Feld. Im Dritten Reich hatte er für den Reichforschungsrat gearbeitet. Seine Hilfe bei der Konstruktion der sowjetischen Atombombe liest sich in der Gratulation Erich Honeckers so: „Durch Ihr humanistisches Eintreten für den gesellschaftlichen Fortschritt und den Frieden, Ihre Aufgeschlossenheit für alles Zukunftsträchtige, wurden Sie Generationen unserer Forscher und Ingenieure zum Vorbild."

Tschernenko läßt Jaruzelski warten

JGG, Bonn

Wegen Desinteresses Moskaus kann der polnische Partei- und Regierungschef General Jaruzelski vorläufig nicht einen von ihm beabsichtigten Antrittsbesuch bei dem Generalsekretär des sowjetischen KP, Konstantin Tschernenko, antreten.

Tschernenko, so gut informierte polnische Kreise, habe Jaruzelski wissen lassen, daß er mit der Entwicklung in Polen nach wie vor unzufrieden sei. Besorgnis herrsche in Moskau auch wegen des Einflusses der katholischen Kirche.

Budapest preist seine Freiheiten im Ostblock

Polemik um Wirtschafts- und Nationalitätenfragen

CARL GUSTAF STRÖHM, Wien

Eine Rundfunkansprache, die der ungarische Botschafter in Rumänien, Miklos Barity, zum kommunistischen Staatsfeiertag der ungarischen Volksrepublik – dem 4. April – im rumänischen Rundfunk, Radio Bukarest, hielt, hat in Rumänien und in Osteuropa Aufsehen erregt. Der Botschafter Kadars bei Ceausescu sagte seinen rumänischen Hörern einige sehr unkonventionelle Wahrheiten ins Gesicht.

So pries er die Freiheiten, über welche die ungarischen Staatsbürger verfügen – und von denen ein durchschnittlicher Rumäne nicht einmal träumen kann. Jeder zweite Ungar, so der Botschafter, sei im vergangenen Jahr ins Ausland gereist. 10 Millionen Ausländer hätten 1983 Ungarn besucht. Der Botschafter wörtlich: „Jeder, der einen persönlichen Eindruck von der Realität und den Bedingungen bei uns in Ungarn gewinnen möchte, ist bei uns gern gesehen." Rumänische Staatsbürger, nicht zuletzt auch die Angehörigen der ungarischen Volksgruppe in Siebenbürgen, können – wenn überhaupt – dann nur unter größten Schwierigkeiten Ungarn besuchen.

In offenkundiger Anspielung auf die Schwierigkeiten und Diskriminierungen, denen die etwa zwei Millionen Angehörigen der ungarischen Volksgruppe in Rumänien durch das Ceausescu-Regime ausgesetzt sind, strich Botschafter Barity die Nationalitätenpolitik der ungarischen Volksrepublik gegenüber ihren eigenen nationalen Minderheiten heraus. Den Nationalitäten würden in Ungarn alle Gelegenheiten geboten, „ihr Selbstbewußtsein, ihre Kultur und Muttersprache" zu pflegen. Der Botschafter wies auch darauf hin, daß die Nationalitäten in Ungarn mit ihren Mutterländern frei kommunizieren dürften – ein Vorrecht, das den Ungarn in Siebenbürgen vom rumänischen Regime nicht eingeräumt wird.

Botschafter Barity unterstrich gegenüber seinen rumänischen Hörern – die mit den Versorgungsschwierigkeiten und sonstigen ökonomischen Kalamitäten Rumäniens nur allzu vertraut sind – die Vorzüge des ungarischen Wirtschaftsmodells, wo es ein Durchschnittseinkommen von 5420 Forint monatlich und jetzt auch die 40-Stunden-Woche gebe und wo aufgrund der stabileren ökonomischen Verhältnisse ein breiter Konsens zwischen Volk und Führung herrsche (auch das wieder eine kaum verdeckte Anspielung auf die Zustände in anderen kommunistischen Ländern). Zum Schluß vertrat der ungarische Diplomat auch die neue These Budapests von der Bedeutung des Nationalen gegenüber dem Internationalen. Die nationalen Interessen und der Internationalismus könnten nur „gemeinsam" realisiert werden.

Diese These, die der für Außenpolitik zuständige Budapester ZK-Sekretär Matyas Szürös bereits vor einigen Wochen im theoretischen Organ der ungarischen Partei „Tarsadalmi Szemle" vertreten hatte, ist inzwischen auf heftige Kritik der tschechoslowakischen Kommunisten gestoßen. Im Prager Parteiblatt „Rude Pravo" wurde diese ungarische Position – ohne daß Szürös oder Ungarn direkt beim Namen genannt wurden – von zwei führenden Funktionären der internationalen Abteilung des tschechoslowakischen ZK heftig angegriffen. Die beiden Autoren, Michal Stefanek und Ivan Hlivka, sprachen von „Elementen des Partikularismus" in gewissen kommunistischen Ländern, ferner von Versuchen gewisser kommunistischer Regime, sich „einseitige Vorteile von kapitalistischen Regierungen und finanziellen Kreisen des Westen" zu verschaffen. Klar auf Ungarn gemünzt war auch die Feststellung der Prager Autoren, gewisse Kommunisten „priesen ihr eigenes Modell an" und verbreiteten „Mißtrauen gegen gewisse Bruderländer". Klar gegen Ungarn gerichtet ist auch die Formulierung, wonach es „Leute" gebe, welche die Rolle des Nationalen gegenüber dem Internationalismus neu bewerten wollten.

In Modena zählt für Unternehmer und KPI nur eins: Erfolg

FRIEDRICH MEICHSNER, Rom

Das aufsteigende Pferd symbolisiert Aggressivität, Leistung, Sportlichkeit, Kraft und Eleganz zugleich. Nicht alle diese Eigenschaften werden gemeinhin mit Italien in Verbindung gebracht – mit einem Land, dessen Notenbankpräsident soeben eine Staatsverschuldung in Höhe von umgerechnet fast 700 Milliarden Mark signalisierte und dessen Regierung für das vergangene Jahr eine Inflationsrate von 14,4 Prozent bei einem Rückgang der Industrieproduktion um 3,5 Prozent und einer Verminderung des Bruttosozialproduktes um 1,2 Prozent vermelden mußte.

Und doch hat der sich aufbäumende Rappe mit der gesträubten Mähne und dem erhobenen Schweif Symbolwert weit über die italienische Weltfirma hinaus, die ihn als Markenzeichen in ihrem Wappen führt. Er steht für ein Italien, das es neben dem Land der wirtschaftlichen Krise, der Verwaltungsmisere und der politischen Selbstzerfleischung auch noch gibt – für das „andere" Italien, das überall dort existiert, wo sich Italiener mit ihrem Einfallsreichtum, ihrem Mut zum Risiko und ihrem zähen Erfolgsdrang den Herausforderungen der heutigen Zeit zu stellen wissen. Ein Beispiel dafür bietet nicht zuletzt gerade die Heimat des schwarzen Rössels und der schnittigen Ferrari-Sportwagen, die dieses Symbol in die ganze Welt getragen haben: Modena.

Wo das Leben pulsiert

Der aus dem Norden kommende Tourist läßt Modena zumeist „links liegen". Das einzige, was ihm an der Landschaft zwischen der Autobahnausfahrt Carpi und Modena Sud vielleicht auffällt, sind in der Eintönigkeit der Po-Ebene die zahllosen kleinen Fabriken moderner Bauweise. Daß ausgerechnet hier das italienische Leben inmitten einer alten Kulturlandschaft mit am kräftigsten pulst, wird so leicht niemand vermuten.

Modena und seine Provinz gehören zu den exportintensivsten Gebieten Italiens, in denen auch das höchste Pro-Kopf-Einkommen des Landes erreicht wird. Das einstige ländliche Don-Camillo-und-Peppone-Idyll, das nach dem Krieg für so manche Teile der Po-Ebene charakteristisch war, hat sich hier längst zu einem funktionellen Modus vivendi zwischen kommunistischer Lokalmacht und Unternehmertum gewandelt.

„Der erste Eindruck von Modena – das ist die Majestät seines Domes (aus dem 11. Jahrhundert) und der Laubengänge …, die Begeisterung für Rennen und unüberwindliche Motoren und schließlich die Dämpfe von gefülltem Schweinefuß und die Dünste des Lambrusco-Weines." Daran hat sich zwar seit 1957 nichts geändert, als Guido Piovene dies in seinem „Viaggio in Italia" niederschrieb. Aber hinzugekommen sind Unternehmerelan und Leidenschaft für modernste Technologie. Außerdem hat der Sinn für das Praktische und Machbare bei den Bewohnern dieser „roten Hauptstadt Italiens" die politische Aggressivität gezähmt.

Modena wird von den Kommunisten regiert. Die Partei errang hier bei den letzten Kommunalwahlen 54 Prozent aller Stimmen. Omer Pignatti, Direktor des städtischen Informationsdienstes, ist ganz Sachlichkeit und pragmatische Effizienz, als wir ihn nach seinen Darlegungen über neue wirtschaftliche Projekte in der Stadt, nach der Vereinbarkeit von kommunistischer Doktrin und offensichtlich marktwirtschaftlicher Praxis fragen.

„Wir sind hier Regierungsmacht, nicht Partei", biegt er jeden ideologischen Diskurs ab. „Mit den Unternehmern unterhalten wir sehr gute Beziehungen." Beim Verband der Modeneser Industriellen wird das uneingeschränkt bestätigt. Die kommunistische Verwaltung, so wird betont, verhalte sich sehr geschickt. Sie fördere die Industrie, wo sie nur könne. So habe sie beispielsweise auch große Areale zur Ansiedelung von Klein- und Mittelbetrieben zur Verfügung gestellt. Ein Industrieller: „Die verhalten sich wie die Coca-Cola. Was zählt, ist der Erfolg."

Und vom Erfolg spricht man hier keineswegs nur in der Vergangenheitsform, wie das heute sonst weithin geschieht. Dafür nur einige Beispiele: Ferrari mit seinen Werken in Modena selbst und in Maranello, 15 Kilometer südlich der Stadt, hat nach einem Produktionsknick zwischen 1981 und 1982 im vergangenen Jahr wieder zugelegt. 80 Prozent seiner Traumautos finden im Ausland Absatz.

Krisenfeste Firmen

Das Baumaschinenunternehmen Benfra vermeldet stolz, daß es im Krisenjahr 1981 seinen Umsatz um 16,5 Prozent steigern, sein Verkaufsnetz in aller Welt verstärken und vor allem im Fernen Osten Fuß fassen konnte. Die zur Fiat-Holding gehörende „Comau" hat sich zu einem der führenden Unternehmen der Welt für die Projektierung und Herstellung vollautomatisierter Fabrikanlagen entwickelt. Für den amerikanischen „Multi" Borg Warner hat sie soeben ein von ihr entwickeltes, voll computergesteuertes automatisches Produktionssystem fertiggestellt.

Lang ist die Liste der so gut wie krisenfesten Unternehmen in Modena und Umgebung. Selbst in der um Carpi angesiedelten Strickwarenbranche weiß man sich gegen alle internationale Konkurrenz zu behaupten. „Unser Geheimnis?" Bei „Antonella-Tricot", deren immer wieder sensationelle Modelle von der 45jährigen Fabrikeigentümerin selbst entworfen werden, gibt man zur Antwort: „Viel Optimismus, Mut und Phantasie."

Übrigens: Optimismus, Mut und Phantasie scheint hier in Modena vor allem auch das weibliche Geschlecht auszuzeichnen. Nirgendwo sonst in Italien haben wir bisher so viele Frauen in führenden Unternehmerpositionen gefunden. Sogar auf dem Präsidentenstuhl der Jungunternehmer sitzt eine charmante „Dottoressa", die in ihrem väterlichen Druckereibetrieb die Finanzabteilung leitet.

US-Senat billigt Hilfe für Mittelamerika

rtr, Washington

Der amerikanische Senat hat gestern Hilfen für Mittelamerika mit 76 gegen 19 Stimmen endgültig gebilligt. Vorgesehen sind unter anderem 61,7 Millionen Dollar Militärhilfe für El Salvador und 21 Millionen Dollar „geheime Hilfsgelder" für Widerstandskämpfer in Nicaragua. Die im Senat oppositionellen Demokraten hatten versucht, das Gesetz zu blokkieren oder zumindest Bedingungen an diese finanziellen Leistungen zu knüpfen. Senator Edward Kennedy erklärte, der Senat habe mit seiner Entscheidung für einen umfassenderen Krieg in El Salvador, einen heimlichen Krieg in Nicaragua und für einen drohenden Krieg in Honduras gestimmt.

Der von Präsident Ronald Reagan für 1985 vorgelegte Haushalt ist ebenfalls gestern vom amerikanischen Repräsentantenhaus im Verteidigungsbereich gekürzt worden. Entgegen dem geforderten Zuwachs um sieben Prozent einigte sich das Parlament lediglich auf eine Rate von 3,5 Prozent. Der Haushalt hat insgesamt ein Ausgabenvolumen von 918,5 Milliarden Dollar.

Polen: Stütze für private Bauern

dpa, Warschau

Das polnische Parlament hat am Freitag mit den Beratungen über ein Gesetz zur Gründung von „Stiftungen" begonnen. Damit wird der erste Schritt zur Schaffung eines von der polnischen katholischen Kirche geplanten Landwirtschafts-Fonds zur Hilfe für private Bauern getan. Der Gesetzentwurf war bereits von Experten des Episkopats erörtert worden und hatte deren Zustimmung erfahren. Allerdings sind, wie aus Kirchenkreisen berichtet wird, noch weitere Verhandlungen über den Status des Fonds, der von westlichen Spendern gestützt werden soll, zwischen Staat und Kirche notwendig. Die polnische katholische Kirche erwartet, daß der Fonds über eine Summe von umgerechnet rund 2,5 Milliarden Mark verfügen wird. Auf der Tagesordnung des polnischen Parlaments stand am Freitag auch eine Gesetzesregelung mit dem Ziel, Geldbußen für Devisenvergehen und Steuerhinterziehungen deutlich zu erhöhen.

SED: Frieden „überbemüht"

dpa, Berlin

Gegen zu häufige Friedensbekundungen in „DDR"-Dokumentarfilmen aus der jüngsten Zeit hat sich der in Ost-Berlin erscheinende „Filmspiegel" ausgesprochen. Es sei nicht zu verhehlen, daß der Frieden zuweilen „überbemüht" werde, schrieb das Blatt. Man müsse sich davor hüten, den Begriff zu einer Floskel werden zu lassen. Es bestehe die Gefahr, daß die Zuschauer „vielleicht aus Schutz vor dröhnendem Überreiz" unempfindlich für Friedensappelle würden. Die Filmemacher sollten darauf achten, ob ihr „Signal überhaupt bemerkt wird", oder ob die verwendeten Bilder und Begriffe nicht schon verschlissen seien.

„Weiße Elefanten" soll es in Zukunft nicht mehr geben

Warnke: Bonn hat aus den Fehlern der Entwicklungshilfe gelernt / Rede zum 5ojährigen Bestehen des Afrika-Vereins / Handel rückläufig

B. RÜTTEN, Hamburg

Afrika müsse erst wieder wirtschaftlich zu Kräften kommen, ehe es ein attraktiver Handels- und Wirtschaftspartner sein könne. Dies sagte Jürgen Warnke, Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit, gestern bei einem Festakt zum 50jährigen Bestehen des Afrika-Vereins in Hamburg.

Wirtschaftliche Gesundung, so Warnke, erfordere politische Stabilität und Befreiung von Abhängigkeit. Die Sowjetunion habe in der Vergangenheit die politische Instabilität vieler afrikanischer Staaten ausgenutzt und Öl aufs Feuer afrikanischer Konflikte geschüttet, um sich Einfluß zu sichern. Auf Veranlassung Moskaus stünden heute 35 000 kubanische Soldaten in Afrika. Die Sowjetunion liefere drei Viertel aller Waffen nach Afrika, gebe jedoch nur weniger als ein Prozent der Entwicklungshilfe.

Der Anteil Afrikas an der deutschen bilateralen Entwicklungshilfe macht nach Angaben Warnkes etwa 40 Prozent aus. Leider hätten sowohl Geber als auch Empfänger in der Vergangenheit „weiße Elefanten" – an den Realitäten vorbeigeplante Großprojekte – in den Busch gesetzt. Die Bundesrepublik habe aus den Fehlern der Vergangenheit gelernt und sei bereit, die Länder zu unterstützen, die ihrerseits bereit seien, die Anpassungsprogramme der Weltbank und des Internationalen Währungsfonds durchzuführen. Diese sehen im allgemeinen drastische Abwertungen der nationalen Währungen, eine leistungsorientierte Preispolitik und Abbau der aufgeblähten Staatsbetriebe und Bürokratien vor.

Der Minister ging in seiner Rede auch ausführlich auf „die Schicksalsfrage Afrikas Ende des 20. Jahrhunderts – die zunehmende Abhängigkeit von Nahrungsmittelimporten" – ein. Pro Kopf werden in Afrika heute 20 Prozent weniger Nahrungsmittel erzeugt als vor 20 Jahren. Durch staatlich niedrig festgesetzte Erzeugerpreise für Lebensmittel wurde den Bauern jeglicher Produktionsanreiz genommen, um den Städtern billige Lebensmittel zu sichern.

In Kreisen der deutschen Wirtschaft wird die Akzentverschiebung in der Entwicklungspolitik, die unter Warnke zu beobachten ist, allgemein begrüßt. In Afrika engagierte Firmen hatten zur Zeit der sozial-liberalen Koalition immer wieder kritisiert, daß Entwicklungshilfe „von Bürokraten für Bürokraten" geleistet werde.

Die Regierung Kohl will darauf hinarbeiten, daß Entwicklungshilfeleistungen verstärkt beschäftigungspolitische Auswirkungen haben. Schon jetzt fließt etwa ein Drittel der deutschen Entwicklungshilfeleistungen in Form von Arbeitsplätzen für deutsche Experten und Aufträgen für die deutsche Wirtschaft in die Bundesrepublik zurück.

In der Vergangenheit war die Afrika-Politik der Bundesregierung im wesentlichen gleichbedeutend mit Entwicklungspolitik. Die Bundesregierung hat es im Gegensatz zu Frankreich und den USA immer vermieden, in den vielfältigen Auseinandersetzungen zwischen gemäßigten und radikalen Staaten in Afrika Partei zu ergreifen.

Nur in der Frage der Unabhängigkeit Namibias hat sich die Bundesrepublik in der westlichen Kontaktgruppe engagiert. Deren Aktivitäten sind jedoch im Sande verlaufen. Während seiner langjährigen Amtszeit hat Außenminister Genscher nur einmal Schwarzafrika besucht. Politische Beobachter kritisierten, daß Musterbeispiele sozialistischer Mißwirtschaft wie das Regime Nyereres in Tansania zu den bevorzugten Empfängern deutscher Entwicklungshilfe gehörten.

Der deutsch-afrikanische Handel muß einen starken Rückgang verzeichnen. Geringere Einfuhrmengen sowie der Preisverfall von Rohöl und Rohstoffen im allgemeinen sind der Grund geringerer Importe. In engem Zusammenhang damit stehen auch die rückläufigen Exporte: Wegen der verringerten Einnahmen hat sich die finanzielle Situation der afrikanischen Länder stark verschlechtert, so daß sie ihre Importe drosseln mußten.

Seit je beschränkte sich weit über die Hälfte des Außenhandelsvolumens auf Libyen, Südafrika, Nigeria und Algerien. Größter Lieferant der Bundesrepublik in Afrika ist Libyen, gefolgt von Nigeria, Algerien und Südafrika. Bedeutendster Abnehmer deutscher Waren in Afrika ist Südafrika, gefolgt von Ägypten, Algerien, Libyen und Nigeria.


Westb
Westbury
Für den Mann mit Reiseerfahrung
Westbury-Leichtsakko in besonders tragfähiger Sommerqualität. Vorrätig in Größen 48–56 und 24–28.
230,-
Dazu die Westbury-Hose aus Cool-Wool, federleicht und bis zu 30° waschbar. Vorrätig in Größen 44–54, 94–102, 24–27.
120,-
Westbury-Sommeranzug in feinem Nadelkopf-Dessin, trotz des leichten Gewichtes gute Tragfähigkeit. Vorrätig in den Athletik-Größen 46–54, 24–26. (Hose jeweils ½-Größe schlanker).
360,-
Westbury-Business-Hemden mit Kent-Kragen.
44,-
Westbury-Hemden mit Button-down-Kragen.
42,-
Westbury-Strickkrawatten, Reine Seide.
25,-
C&A
...wo Mode so wenig kostet
7894

Briefe an DIE ● WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Die neuen Analphabeten

„Design der Zukunft"; WELT vom 21. März

Sehr geehrter Herr Dittmar,

in Ihrer Berichterstattung haben Sie eine entscheidende Seite des Lehrlings-Problems aufgezeigt.

Wir können zur anderen Seite, der Ausbildungsfähigkeit, praktische Beispiele liefern; der Unterzeichner ist gern bereit, für Ihre Zeitung einen entsprechenden Artikel zu schreiben. Da wir viele Großunternehmen der Industrie im norddeutschen, Frankfurter und Münchener Großraum betreuen, könnten wir deren Erfahrungen mit einbeziehen.

Kurz vorweg dies: Anfang 1984 boten wir drei Ausbildungsstellen als Werbekauffrau und Werbegrafikerin in Hamburg in unserer Agentur an. Laut Handelskammer und Arbeitsamt sind dies sogenannte Traumberufe.

In der Tat meldeten sich rund 650 Bewerberinnen, doch konnten wir bisher erst einen der drei Ausbildungsplätze besetzen. Grund: mangelnde Qualifikation der Abiturientinnen (fast nur solche meldeten sich).

Viele hatten ihr Abitur nur durch einigermaßen gute Noten in Kunst und Sport (!) machen können und gerade eben mit 3,5 abgeschlossen. Die Kenntnisse der deutschen Rechtschreibung waren oft mehr als dürftig, und die sogenannte Allgemeinbildung war erschreckend. Viele wußten zum Beispiel nicht, wer Guiseppe Verdi oder Max Reinhardt oder Bismarck waren, was 1870 / 71 passierte, warum das Dritte Reich so hieß, wie es zu Hitler kam, wann der Erste Weltkrieg war, ja nicht einmal genau, wann der Zweite war, sie konnten mit dem Begriff „k. u. k. Monarchie" überhaupt nichts anfangen, und Friedrich den Großen hielten manche für den letzten deutschen Kaiser.

Von den Bombenangriffen im Juli 43 auf ihre Heimatstadt Hamburg, hatten viele Schüler noch nie etwas gehört.

Die Gedächtnisleistungen waren zudem oft besorgniserregend.

Wir stellen fest, daß in zahlreichen Berichten über den Lehrstellenmangel das Problem der Ausbildungsfähigkeit so gut wie gar nicht berührt wird. Es kann kein wie immer geartetes „Recht" auf eine Lehrstelle geben, und dies ist auch gar nicht notwendig, so wenig, wie es in früheren Jahrzehnten der Fall war.

Reichen die geistigen Qualitäten und das Wissen eines Schülers nicht aus, läßt sich auch keine erfolgreiche Ausbildung gewährleisten.

Hier ist kein Platz, um herauszufinden, wer die Hauptschuldigen am geringen Bildungs-Niveau sind: Der Zeitgeist und seine Umstände, die Möglichkeit, sich durch großzügige Abwahl von schwierigen oder ungeliebten Fächern ein Abitur à la carte zusammenstellen zu können, die Laissez-faire-Einstellung insbesondere vieler junger Lehrer und deren eigener Wissensmangel oder das gebrochene Verhältnis zu allem, was klassische Bildung im Humboldtschen Sinne angeht.

Wenn man den Schulabschluß zu leicht macht, erweist man den Schülern selbst den allerschlechtesten Dienst. Denn man produziert bei ihnen ein Anspruchsdenken, das den Forderungen der Realität nicht gewachsen ist und zur späteren Frustration führen muß! Der Prozentsatz der Begabten bleibt in einem Volk nun einmal stets gleich und der Etikettenschwindel eines Abiturs à la carte hilft darum keinem.

Warum hat niemand den Mut, dies offen auszusprechen?

Arbeit schändet nicht, und darum ist z. B. die Tätigkeit in den vielen unterbesetzten Dienstleistungsberufen, im Handwerk, Haushalt, der Gastronomie und Landwirtschaft nicht geringer zu achten als die im Büro, Handel oder der Fabrikation.

Käme es hier zu einem ideologischen und pragmatischen Umdenkprozeß, gäbe es vermutlich so gut wie keine Jugendarbeitslosigkeit mehr.

Mit freundlichen Grüßen
K. Tangermann, Werbe-Agentur KG, Hamburg

Schwere Reiter

„Qual der Wahl"; WELT vom 29. März

Sehr geehrter Herr Dr. Wolmarshof,

in Ihrer Glosse bezeichnen Sie die bayerischen Chevaulegers als leichte Kavallerie-Einheiten. Vielleicht haben Sie sich hierbei durch die irreführende französische Bezeichnung („Leichte Pferde") beeinflussen lassen. Tatsächlich waren die Chevaulegers aber schwere Kavallerie.

Die leichte Kavallerie des 19. Jahrhunderts hatte in erster Linie Aufklärungsaufgaben. Dazu mußten es flinke, bewegliche Pferde mit leichtgewichtigen Reitern sein: Husaren, Dragoner, Jäger zu Pferde.

Anders die schwere Kavallerie. Bei dieser dachte man an Seydlitz, der „mit den rasselnden Schwadronen ... der Grenadiere Viereck brach"! Dies waren Einheiten aus großen schweren Pferden mit kräftigen Männern, die in geschlossener Formation, in gewaltiger Attacke, die feindliche Infantrie durchbrechen und die gegnerische Kavallerie zurücktreiben sollte: Kürassiere, Ulanen, die sächsischen Garde-Reiter und Carabiniers und die bayerischen (zwei) Schweren Reiterregimenter und die (sechs) Chevaulegers-Regimenter.

Die Schreibweise „Schwalangschör" lese ich zum ersten Mal. Wie mir bisher bekannt, gab's im bayerischen Volk die Bezeichnung „Schwolischeers" für die Chevaulegers.

Mit freundlichen Grüßen
H. R. Elmenhorst, Essen

Als Ausgleich

„Ratlos über Unlust zum Kind"; WELT vom 31. März

Eine gewisse Gerechtigkeit bei der Zuwendung der Rentenhöhe müßte in Zukunft gewahrt werden. Zur Zeit bekommt derjenige, der mehrere Kinder erzogen und dabei viel Mühe, Entbehrungen und finanzielle Leistungen erbracht und auf sich genommen hat, eine gleichhohe Rente wie jemand, der keine Kinder hatte und erzog und seine Einkünfte für ein bequemes Leben verbrauchte, gleichhohe Verdienste vorausgesetzt.

Wäre es nicht gerechter, wenn derjenige, der mehr Kinder in die Welt gesetzt hat und damit zur Erhaltung und Vermehrung der Bevölkerung beitrug, im Alter sozusagen ein „Kindergeld" bekommt, in Form einer höheren Rente (oder Pension), auf Kosten der Kinderlosen und Ledigen? Je mehr Kinder, desto höhere Rente? Vielleicht würde das sogar einen Einfluß auf Kinderwünsche haben!

H. v. zur Mühlen, Essen

Wort des Tages

» Es gibt nichts Selteneres in der Welt als den Willen, und dennoch reicht das spärliche Maß von Willen, der den Menschen zugeteilt ist, um alle ihre Urteile umzubiegen. An unseren Gedanken hat der Wille weit mehr Anteil als der Verstand. «

Hugo von Hofmannsthal; österr. Dichter (1874–1929)

Personalien

KIRCHE

Pater **Johannes Fuchs**, Priester der Missionsgesellschaft der Weißen Väter Afrikas, feiert am Sonntag in seiner Geburtsstadt Trier das Diamantene Priesterjubiläum. Mit 84 Jahren ist der Ordensmann dank seiner Gesundheit und Rüstigkeit noch immer tätig. In den vergangenen Jahrzehnten waren Studium, Wissenschaft und klerikaler Dienst nicht wegzudenkende Brennpunkte seiner Tätigkeit. Der hochgebildete Naturwissenschaftler und Historiker hatte über drei Jahrzehnte eine Lehrtätigkeit an den drei Gymnasien der Gesellschaft der Weißen Väter. Vielen Seminaristen – es sind mehrere Generationen – war er als Philosophielehrer Vorbild in der Gestaltung des eigenen Ichs und der Bereitschaft zu dienen und Helfer zu sein in vielen Lebensfragen, die Entscheidungen verlangen.

*

Das Brüderhaus Tabor in Marburg feiert an diesem Wochenende sein 75jähriges Bestehen. Wie der Direktor des Brüderhauses, **Günter Hopp**, mitteilte, hat die einem Männerorden gleichende Brüderschaft in diesen 75 Jahren rund 1000 junge Christen zu Predigern, Pastoren, Diakonen, Missionaren und Jugendwarten ausgebildet. Die Arbeit der rund 450 Brüder steht unter dem Motto „Berufen und Gesandt". Sie arbeiten in den verschiedensten Bereichen des Verkündigungs- und des Diakonischen Dienstes. 41 Missionare des Ordens sind in Thailand, Japan und Taiwan tätig.

ERNENNUNGEN

Neuer Chef der 10 000 deutschen „Soldaten Christi" – der Heilsarmee in der Bundesrepublik Deutschland – ist der Schweizer Oberst **Samuel Bueschi**. Bueschi wurde in dieser Woche in sein Amt in Essen eingeführt. Der Schweizer ist Nachfolger von Kommandeur **Francy Cachelin**, der seit 1. April an der Spitze der „Soldaten Christi" in Großbritannien steht. Bueschi war zuvor als Generalsekretär der Heilsarmee in der Schweiz und Österreich tätig.

*

Neuer Generalkonsul für Österreich in Hamburg ist Dr. **Wolfgang Seifert**. Sein Konsularbezirk umfaßt die Länder Hamburg, Bremen, Niedersachsen und Schleswig-Holstein.

*

Zum Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes des Elektro-Großhandels e. V. in Dortmund wurde Dipl.-Kfm. Dr. **Friedrich-Karl Läge** berufen. Er tritt die Nachfolge von Dipl.-Volkswirt **Reinhard Wurmbach** an, der in den Ruhestand getreten ist.

MILITÄR

Zur Verabschiedung des Staatssekretärs im Bundesverteidigungsministerium Dr. **Joachim Hiehle** kamen auf der Bonner Hardthöhe so zahlreich Politiker, hohe Offiziere, hohe Beamte und Vertreter aus Kirche, Wirtschaft und anderen Bereichen des öffentlichen Lebens zusammen, wie seit langem nicht mehr an diesem Ort. Bevor für Hiehle ein Musikzug vor einer Ehrenabteilung des Wachbataillons eine Serenade unter dem Schein der Fackeln spielte, hielt Bundesverteidigungsminister Dr. **Manfred Wörner** für den vorzeitig in den Ruhestand wechselnden Staatssekretär eine offenkundig von starker Sympathie geprägte Rede, in der er auf die Gesundheitsgründe des Ausscheidens des Staatssekretärs abhob. Hiehle war im vergangenen Dezember 57 Jahre alt geworden.

VERANSTALTUNG

Eine schwungvolle Laudatio auf Südtirol hielt **Peter Schmidhuber**, Bayerns Staatsminister in Bonn. In der Bonner Landesvertretung pries er das „schönste deutschsprachige Land, das wir Deutsche mehr lieben als irgendein anderes außerhalb unseres eigenen Vaterlandes". Der Minister fügte hinzu: „Das gilt ganz besonders für die Bayern, die dort ihrer Sehnsucht nach dem Süden frönen können, ohne den vertrauten bajuwarischen Sprach- und Knödelbereich verlassen zu müssen." Bei dem Tiroler Abend in der Bayernvertretung, den Schmidhuber gemeinsam mit Landesrat Dr. **Spögler**, dem Präsidenten des Landesverkehrsamtes für Südtirol veranstaltete, ging es sehr zünftig zu: Die Tiroler hatten eine ihrer ältesten Musikkapellen, die Kapelle St. Pauls aus der Gemeinde Eppan nach Bonn geschickt. Gäste in der Vertretung waren neben Bundeskanzler **Helmut Kohl** und Landwirtschaftsminister **Ignaz Kiechle** außerdem Dr. **Luis Durnwalder**, Landesrat für Land- und Forstwirtschaft aus Österreich und der Präsident der Handels-, Industrie-, Handwerks- und Landwirtschaftskammer Bozen, Dr. **Robert von Fiereschy** sowie Österreichs Botschafter **Willibald Pahr.**

AUSZEICHNUNG

Willi Weyer, Präsident des Deutschen Sportbundes und Staatsminister a. D., ist vom Seglerverband des Landes Nordrhein-Westfalen mit der Goldenen Ehrennadel des Verbandes ausgezeichnet worden. Weyer ist gleichzeitig Präsident des Landessportbundes von Nordrhein-Westfalen.

Geteilte Ansichten über kürzere Arbeitszeit

Europäischer Gewerkschaftskongreß tagt in Straßburg

ULRICH LÜKE, Straßburg

Der Präsident der EG-Kommission, Gaston Thorn, und der französische Premierminister Pierre Mauroy haben sich auf einer zweitägigen Konferenz des Europäischen Gewerkschaftsbundes, die gestern in Straßburg zu Ende ging, äußerst reserviert über den Nutzen von Arbeitszeitverkürzungen im Kampf gegen die Arbeitslosigkeit geäußert.

Nach Ansicht von Thorn würde eine massive Senkung der Wochenarbeitszeit die Belastung der Unternehmen noch weiter verstärken, anstatt sie abzubauen. Mauroy wurde noch deutlicher: „Es wäre absurd, eine Politik der Arbeitszeitverkürzung zu betreiben, die die Entwicklung unserer Unternehmen dadurch behinderte, daß sie die Produktionskosten in die Höhe triebe."

Trotz dieser kritischen Äußerungen zeigte sich der deutsche DGB-Vorsitzende Ernst Breit vom Verlauf der Konferenz angenehm überrascht. Anders als in der Bundesrepublik habe es hier „diese Art von Ablehnung unserer Forderungen nicht gegeben", meinte Breit. Selbst konservative Regierungschefs wie die Premierminister Wilfried Martens (Belgien), Ruud Lubbers (Niederlande) und Pierre Werner (Luxemburg) hätten im Prinzip die Berechtigung der Forderung nach Arbeitszeitverkürzung anerkannt. Breit: „Die Einsicht, daß es ohne Arbeitszeitverkürzung nicht geht, war hier fast durchgängig."

Der DGB-Vorsitzende erklärte auf dem Kongreß, auch für seine Organisation sei die Arbeitszeitverkürzung „kein Allheilmittel". Jede Beschäftigungspolitik, die nur einen Ansatz zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit wähle, sei von vornherein „zum Scheitern verurteilt". Folgerichtig begrüßte Breit auch Schritte zur Vorverlegung des Ruhestandsalters. Sie könnten aber keinen Ersatz für eine wirksame Verkürzung der Wochenarbeitszeit sein.

Verzicht auf höhere Löhne

Breit bekräftigte die Gewerkschaftsforderung nach vollem Lohnausgleich bei Einführung der 35-Stunden-Woche und erklärte, der Beitrag der Arbeitnehmer läge in diesem Fall „im Verzicht auf sonst mögliche Lohnsteigerungen". Auch die Gewerkschaften gingen nicht davon aus, daß eine zehnprozentige Arbeitszeitverkürzung, wie sie auch in Straßburg gefordert wurde, zu einer zehnprozentigen Steigerung der Arbeitsplatzzahlen führte. Der DGB-Vorsitzende sprach davon, daß etwa die Hälfte des möglichen Effekts von den Unternehmen durch Rationalisierungen aufgefangen werden würde. Selbst unter dieser Annahme könnten mit der Einführung der 35-Stunden-Woche in der Bundesrepublik jedoch immer noch 1,4 Millionen neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Nachdrücklich bekräftigte Breit vor dem Europäischen Gewerkschaftsbund auch die Forderung nach einem Wirtschaftswachstum von über 3 Prozent. EG-Kommissar Ivor Richard hatte zuvor erklärt, ein EG-weites Wirtschaftswachstum von drei Prozent reiche gerade dazu aus, die Arbeitslosenzahlen auf dem heutigen Stand von 13 Millionen zu halten. Ein Abbau werde damit noch nicht erreicht.

Beifall für Thorn

Großen Beifall erntete der Präsident der EG-Kommission, Gaston Thorn, mit seiner Forderung, die Wirtschaftskrise in Europa endlich auch auf europäischer Ebene zu bekämpfen. Zahlreiche Redner beklagten wie er, daß sich die Gipfeltreffen der letzten Monate ebenso wie die Ministerräte fast ausschließlich mit internen Problemen der Gemeinschaft befaßt hätten, anstatt zu versuchen, wirkliche Antworten auf die Beschäftigungskrise zu finden. Wenn man bedenke, daß die gemeinsame Agrarpolitik nur acht Millionen Bauern betreffe, gleichzeitig aber 13 Millionen Menschen in den anderen Wirtschaftsbereichen arbeitslos seien, sei das ein Skandal, hieß es in Straßburg.

Anders als die Gewerkschaften legte Thorn in seiner Rede den Schwerpunkt zur Bekämpfung der Krise auf die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen, auf einen Abbau der Staatsdefizite und auf eine Senkung der Inflationsraten. Die Gewerkschaftsforderung nach einem europäischen Beschäftigungsprogramm in Höhe von einem Prozent des Bruttosozialprodukts (was EG-weit 60 Milliarden Mark bedeutet), bergen für Thorn deshalb die Gefahr einer Verschärfung der Krise. Wichtiger als die Steigerung der Nachfrage der Arbeitnehmer ist nach Thorns Meinung im übrigen eine wirkungsvolle und langfristige Aktion der EG zur Modernisierung der Wirtschaftsstrukturen. Mit ihren Programmen beispielsweise zur Förderung der neuen Informationstechnologien sei die Gemeinschaft hier auf dem richtigen Wege, meinte Thorn.

Sport und Psychologie am Beispiel der Volleyball-Nationalmannschaft

Ein japanischer Trainer machte die Arbeit eines Jahres kaputt

ULLA HOLTHOFF, Bonn

Mens sana in corpore sano. Daß zu einem gesunden Körper nicht unbedingt ein gesunder Geist gehört, beweisen Spitzensportler fast täglich. Ganz abgesehen von der Frage, ob hochleistungsorientiertes Training für den Körper wirklich gesund ist. Meisterschaften werden in zunehmendem Maße von der Psyche entschieden.

Sie wurden es schon immer. Die Bedeutung der Psychologie im Sport stößt aber erst auf breites Interesse, seit die Wissenschaft entdeckte, daß die physiologische, also die körperliche Trainierbarkeit der Menschen bereits in Grenzbereiche vorgestoßen ist. Sprunghafte oder richtungsweisende Entwicklungen erwarten die Mediziner nicht mehr.

Verstärkter Einsatz psychologischer Maßnahmen soll nun die drohende Kapitulation vor der menschlichen Physiologie verhindern. Unter dem Stichwort Psycho-Doping werden schon seit Jahren Experimente durchgeführt, aber nur teilweise bekannt, die die Sportpsychologie ins Zwielicht rücken: Aggressivitätssteigerung durch Akupunktur, „Gehirnwäsche", Hypnose.

Die flatterhafte Psyche muß eingefangen und stabilisiert werden, um Leistungen kalkulierbar zu machen. Es scheint, als sollen Gefühle eingesperrt werden.

So ähnlich haben es jedenfalls die besten deutschen Volleyball-Spielerinnen empfunden, als vor einem Jahr die Zusammenarbeit des Deutschen Volleyball-Verbandes (DVV) mit dem Sportwissenschaftler Hans Eberspächer begann.

„Wir haben gedacht, er wollte uns unsere Gefühle und Träume nehmen. Ich will aber noch träumen können", entrüstet sich Nationalspielerin Terry Place-Brandel (Lohhof) noch heute. Der Professor von der Universität Heidelberg aber wollte etwas anderes. „Die vorhandenen Fähigkeiten optimieren", nennt er es, „weil die Psychologie nicht die Aufgabe des Feuerwehrmannes übernehmen kann, um auch die letzten zwei Prozent Leistungssteigerung herauszuholen".

Hans Eberspächer und Bundestrainer Andrzej Niemczyk suchten nach brauchbaren Konzepten, die die Anwendung psychologischer Erkenntnisse im Trainingsalltag und nicht nur im Hochleistungssport erlauben.

Weil die Sportpsychologie sich bisher vorrangig mit Individualisten beschäftigte und den Mannschaftssport weitgehend unberücksichtigt ließ, stellten Eberspächer und Niemczyk ihre Vorgehensweise und Erkenntnisse jetzt während eines PUMA-Seminars „Psychologie im Hochleistungssport" vor.

Ausgehend von der Überzeugung des Bundestrainers, daß seine Spielerinnen körperlich, technisch und taktisch vielen Gegnerinnen, gegen die sie immer noch verlieren, mindestens ebenbürtig sind, begann das Duo seine Arbeit.

In Training und Spiel wurde festgehalten: Das Verhalten jeder einzelnen Spielerin, ihre Emotionen und Selbstgespräche; Verhalten und Kommunikation untereinander und zum Gegner; Anpassung an schnell wechselnde Spielsituationen; Stärken, Schwächen und Fehler unter verschiedenen Belastungen. Die Aufzeichnungen in Wort, Bild und Ton wurden systematisch ausgewertet und nach sachlicher Analyse für die anschließende Arbeit sechs Ziele formuliert: 1. Die Kontrolle von Emotionen, weil Eberspächer/Niemczyk erkannten, daß die häufig auftretende großen Emotionsschwankungen (Freude und Enttäuschung über gelungene/mißlungene Spielzüge) die Leistungsfähigkeit begrenzen. 2. Die Verringerung der großen Unterschiede zwischen Trainings- und Wettkampfleistung. 3. Entwicklung der Fähigkeit zur realistischen Selbsteinschätzung (Selbstbewußtsein). 4. Entspannungstechniken für Konzentrationsverbesserung in Raum und Zeit. 5. Erkennen, Benennen und Diskutieren der Gruppen- und Individualprobleme und 6. Verbesserung der Regeneration.

Ein Jahr lang wurde mit bekannten Mitteln aus autogenem und mentalem Training die psychische Belastbarkeit der Volleyball-Spielerinnen gestärkt. In simulierten Wettkampfsituationen mußten sie auch im Training mit ständig wechselnden Belastungen und unter Erfolgszwang (Prognose-Druck) optimale Leistungen bringen.

Als der Vertrag zwischen dem DVV und Hans Eberspächer nach einem Jahr auslief, wurde die Zusammenarbeit beendet. Die Volleyball-Mannschaft schien gestärkt. Trainer Niemczyk konnte den eingeschlagenen Weg allein weiterverfolgen. Doch sein Vertrauen in die Fähigkeiten der Psychologie wurde durch einen Vorfall in Japan erschüttert. Während eines zehntägigen Trainingslagers hatte seine Mannschaft den Respekt vor den starken japanischen Gegnerinnen verloren. Im entscheidenden Satz eines abschließenden Trainingsspiels führte sie überraschend klar, als der japanische Trainer eine Auszeit nahm. Für das folgende Geschehen hat der fassungslose deutsche Nationalcoach immer noch keine Erklärung: „Er schlug seine Spielerinnen hart ins Gesicht. Meine Mädchen sahen das und fingen an zu weinen. Sie waren ganz erschüttert. Danach lief nichts mehr. Wir verloren den Satz und das Spiel und standen wieder ganz am Anfang. Zehn Tage Trainingslager waren umsonst. Sag mir, Psychologie, was kann ich machen?"

Die Länder machen Front gegen die jüngsten Bonner Pläne zur Steuerreform

Finanzausgleich für absehbare Einnahme-Einbußen gefordert / Landesregierungen gegen höhere Mehrwertsteuer

HEINZ HECK, Bonn

Die von den Bonner Koalitionsfraktionen CDU/CSU und FDP geforderte einstufige Steuerreform 1986 droht am Widerstand der Länder zu scheitern. Sie ist, wie der nordrhein-westfälische Finanzminister Diether Posser (SPD) nach der Sitzung des Finanzplanungsrats der WELT erklärte, „kein Thema". Und er fügte hinzu: „Ich glaube, daß ich da für alle Länder sprechen kann." Demgegenüber hat der FDP-Steuerexperte und Vorsitzende des Finanzausschusses des Deutschen Bundestages, Hans H. Gattermann, für 1986 eine Steuerentlastung von netto rund 16 Milliarden Mark gefordert.

Zu der von Finanzminister Gerhard Stoltenberg als Kompensation vorgeschlagenen Mehrwertsteuererhöhung zeigte sich Posser „äußerst zurückhaltend, eher ablehnend". Er plädierte hingegen für einen stärkeren Abbau von Steuervergünstigungen. Allgemeine Steuersenkungen könnten „frühestens" 1988 kommen, wie von Stoltenberg vorgeschlagen. Im Finanzplanungsrat hätten die Vertreter von Bremen und Hamburg sogar deutlich gemacht, daß selbst dies für sie zu früh sei. Kein Bundesland habe für einen früheren Termin als 1988 plädiert.

Posser erinnerte daran, daß die so „hochgelobte" Nettokreditaufnahme des Bundes 1983 von 31,5 Milliarden immer noch höher gewesen sei als die von 1980 mit 27,1. Dabei habe es 1980 keinen Bundesbankgewinn gegeben, 1983 immerhin elf Milliarden. Eine Verbesserung des Familienlastenausgleichs 1986 findet Possers Zustimmung, allerdings nicht durch Erhöhung der Kinderfreibeträge, sondern durch eine Anhebung des Kindergelds.

Der schleswig-holsteinische Ministerpräsident Uwe Barschel (CDU) zeigte Verständnis für Stoltenbergs Vorschlag, rund 45 Prozent der Steuerentlastungen von insgesamt 25,4 Milliarden durch eine Gegenfinanzierung wieder hereinzuholen. Auch er widersprach gegenüber der WELT der Forderung der Bonner Koalitionsfraktionen nach einer Reform 1986 mit über 20 Milliarden Mark Entlastung.

Barschel, der gestern an der Sitzung des CDU-Präsidiums teilnahm und das sich ebenfalls mit diesem Thema befaßte, sieht allerdings noch einige Finanzreserven in den öffentlichen Kassen. Er erwartet, daß die Bundeszuschüsse an die Bundesanstalt für Arbeit aufgrund der günstigeren Arbeitsmarktentwicklung in den nächsten Jahren niedriger ausfallen werden als in der mittelfristigen Finanzplanung angesetzt. Außerdem rechnet er mit höheren Bundesbankgewinnen und höheren Steuereinnahmen wegen der günstigeren wirtschaftlichen Entwicklung. Schließlich dürften die Bundesausgaben für das Kindergeld angesichts der rückläufigen Geburtenrate hinter den Ansätzen zurückbleiben.

Auch Barschel hält es – in gewisser Übereinstimmung mit den Bonner Koalitionsfraktionen – für „verheerend", wenn die Steuerlastquote bei der nächsten Bundestagswahl 1987 höher läge als 1983. Doch denkt er auch an den Landesetat und die Gefahren für die Haushaltskonsolidierung. Schon der Stoltenberg-Vorschlag würde Schleswig-Holstein mit über 400 Millionen Mark (bei einem 10-Milliarden-Etat) belasten, die nicht in der mittelfristigen Finanzplanung stehen.

Barschel fordert auch, daß die Kompensation nach Möglichkeit für Bund, Länder und Gemeinden „belastungsneutral" sein sollte. Wenn dies nicht gelinge, müsse der Ausgleich über die Neuverteilung der Mehrwertsteuer erfolgen. Dies sei mit dem Bund „im Prinzip unstreitig". Als Regierungschef eines strukturschwachen Flächenlandes ist eine Erhöhung der Mineralölsteuer für Barschel die schlechteste Kompensationslösung.

Gattermann hat gegenüber der WELT dagegen eine Tarifreform erst 1988 als „nicht akzeptabel" bezeichnet. Ein „wichtiger Eckpunkt" im Koalitionsgespräch am letzten Montag sei gewesen, daß man nicht mit einer höheren Steuerlastquote in die nächste Legislaturperiode gehen dürfe. Die Gesamtreform, also Verbesserung des Familienlastenausgleichs und Tarifkorrektur, müßte 1986 daher zu einer Nettoentlastung von etwa 16 Milliarden Mark führen.

Der Finanzexperte hält es nicht nur für nötig, sondern sogar für „wünschenswert", wenn die Nettokreditaufnahme im Reformjahr wieder zunehme. Eine solche Entwicklung werde der „Verteilungseuphorie der Politiker einen Dämpfer verpassen". Nach Meinung Gattermanns muß der Konsolidierungskurs auf der Ausgabenseite mindestens bis zum Ende des Jahrzehnts durchgehalten werden. Wenn zuviel konsolidiert werde, „brechen die Dämme".

Die gesamte Diskussion zeigt, daß die Bundesländer verstärkt in die öffentliche Auseinandersetzung um die von der Bonner Regierungskoalition geplante Steuerreform eingreifen. Gestern hatten sich auch der CSU-Generalsekretär Edmund Stoiber und die niedersächsische Wirtschaftsministerin Birgit Breuel gegen die Überlegungen der Bonner Koalitionsregierung gewandt. Stoiber lehnte in München eine Verringerung des Entlastungsvolumens über 25 Milliarden Mark ab, Frau Breuel verlangte in Hannover einen Finanzausgleich für die nach ihrer Ansicht absehbaren Einnahmeeinbußen der Länder. Bereits tags zuvor hatte sich der gemeinsame Finanzplanungsrat gegen ein vorgezogenes Inkrafttreten der Steuerreform *ohne* einen Ausgleich für die Länder ausgesprochen.

Seite 2: Angst der Reformatoren
Seite 9: Fortschritte beim Abbau

Parteien loben die Arbeit Berkhans

RÜDIGER MONIAC, Bonn

Die Institution des Wehrbeauftragten, die in dieser Woche 25 Jahre besteht (WELT vom 2. April), ist am Freitag vom Präsidenten des Deutschen Bundestages, Barzel, Bundesverteidigungsminister Wörner und den Vertretern von CDU/CSU, SPD und FDP als wichtig für die Durchsetzung der Grundrechte der Soldaten und die „Innere Führung" in der Bundeswehr gewürdigt worden. Gleichzeitig sprachen alle Redner dem jetzigen Amtsinhaber Karl-Wilhelm Berkhan, der am Sonntag 69 Jahre alt wird, für seine Arbeit großes Lob aus. Der Vorsitzende des Verteidigungsausschusses, Biehle (CSU), erinnerte an eine Äußerung Wörners aus dem Jahr 1975, als Berkhan zum erstenmal in dieses Amt gewählt wurde. Damals sprach Wörner von Berkhan als einem Mann, „der bei aller parteipolitischen Unterschiedlichkeit eben doch ein hohes Maß an Ausgewogenheit, Fairneß und Sachlichkeit gezeigt hat".

Bundestagspräsident Barzel leuchtete in die Vergangenheit des Wehrbeauftragten-Amtes. Das Verhältnis zwischen Parlament und seinem Hilfsorgan zur Überwachung der Streitkräfte sei „nicht immer frei von Konflikten und Mißverständnissen" gewesen. Heute aber sei es ein „konstruktives Miteinander".

Verteidigungsminister Wörner betonte, der Wehrbeauftragte habe sich von einem ursprünglichen Kontrollorgan gegenüber der Bundeswehr auch zu einem Sachwalter der Soldaten weiterentwickelt. Er helfe mit, das Vertrauen für und in die Streitkräfte zu stärken.

Der frühere Generalinspekteur de Maizière schlug in seinem Festvortrag vor, der Dienststelle des Wehrbeauftragten „als Mitarbeiter oder Berater" einen aktiven oder pensionierten Soldaten zuzuordnen. Die Kenntnis des „soldatischen Milieus aus langjährigem beruflichen Erleben" könnte zur Beurteilung mancher Beschwerdefälle aus der Truppe hilfreich sein, meinte der General a. D.

Reagan: Kongreß mischt sich in Außenpolitik ein

„Tauziehen mit der Legislative verhindert Kontinuität"

TH. KIELINGER, Washington

Mit einem Aufruf zur Überparteilichkeit in der amerikanischen Aussenpolitik erweiterte Präsident Reagan gestern in einer Rede in Washington seine Kritik an der Legislative, die eine klare, verlässliche Führung durch das Weiße Haus zunehmend behindere. Überparteilichkeit, „einst das Gütesiegel der amerikanischen Außenpolitik", so Reagan, sei im letzten Jahrzehnt, also nach dem Rückzug aus Vietnam, durch hunderte einschränkende Gesetze seitens des Kongresses zu einem permanenten Tauziehen zwischen der Exekutive und der Legislative geworden, was eine „glaubhaft und auf Dauer vertretene Außenpolitik" unmöglich mache.

Wie zuvor bereits Aussenminister George Shultz wählte auch Präsident Reagan das Beispiel Libanon,um die Gefährdung zu illustrieren, die dem amerikanischen Auftreten in der Welt drohe, wenn Kongress und Administrtion nicht zu einem Konsens finden. Nach ursprünglicher Eintracht beim ersten Entsenden amerikanischer Truppen, erläuterte Reagan, seien im Kongress Zweifel und Kritik ausgebrochen, „wodurch unsere Politik aufs schwerste untergraben wurde".

Der Präsident erinnerte den Kongress daran, daß dessen neu gewonnenes Mitspracherecht beim Formulieren der US-Aussenpolitik auch die Pflicht mit sich bringe, für einen stabilen, durchhaltbaren Konsens zu sorgen. Dabei wiederholte der Präsident noch einmal eines der Leitmotive seiner Regierung – daß „militärischer Einsatz, direkt oder indirekt, ein verfügbarer Teil der amerikanischen Aussenpolitik sein muß".

Vier Aufgaben bieten in den 80er Jahren nach Reagans Meinung die Gelegenheit, den Konsens in der US-Aussenpolitik neu zu bilden: die weitere Verringerung der Risiken eines nuklearen Krieges, die Stabilisierung der Regionen der Dritten Welt, wo strategische Interessen der USA betroffen sind, die Erweiterung der wirtschaftlichen Chancen und demokratischen Institutionen auf der ganzen Welt und das Bemühen, eine kontinuierliche Linie in die US-Aussenpolitik zu bringen.

Gegen Nachrüstung aktiv

▲ Fortsetzung von Seite 1

war damit leicht rückläufig. Fließend, so sagte Zimmermann, ist in diesem Bereich der Übergang von „Militanz" zum „Terrorismus". Die RAF sei im vergangenen Jahr „inaktiv" gewesen, allerdings sei ihre Täterschaft bei dem Banküberfall in Würzburg am 26. März 1984 „wahrscheinlich".

Aufschlußreich sind die Angaben über Linksextremisten im öffentlichen Dienst. Ende 1983 waren den Behörden 2299 Linksextremisten (1982: 2362) bekannt. „Die Dunkelziffer dürfte erheblich sein. Es liegen Anhaltspunkte vor, daß etwa 4000 Angehörige des öffentlichen Dienstes allein in linksextremistischen Kernorganisationen organisiert sind", heißt es in dem Bericht. Von den erkannten 225 Linksextremisten im Bundesdienst sind 114 bei der Post und 56 bei der Bahn. Von den 1517 erkannten Linksextremisten im öffentlichen Dienst auf Landesebene sind 854 als Lehrer beschäftigt.

Eine gewisse Beruhigung hat sich im Bereich der extremistischen Ausländer eingestellt, deren Gesamtzahl um 8000 auf 114 000 zurückgegangen ist. Rückläufig war auch die Zahl schwerer Gewaltakte aus dieser Szene heraus.

Mittag dämpft Hoffnungen

■ Fortsetzung von Seite 1

nisch, gehe weiterhin davon aus, daß SED-Chef Honecker im Herbst kommen und mit der „gebührenden Gastfreundschaft" aufgenommen werde. Die Bundesregierung habe nie die Unterschiede zwischen beiden Teilen Deutschlands verschwiegen, aber sie halte nichts von „persönlichen Angriffen".

„Kredit kein Thema"

Nicht erörtert worden sei, so der Regierungssprecher, die Frage der Elbgrenze. Auch weitere Kreditwünsche Ost-Berlins seien nicht zur Sprache gekommen. Boenisch verwies darauf, daß Mittag, im SED-Politbüro zuständig für Wirtschaftsfragen, zuvor bereits erklärt habe, er wolle nicht über Kredite verhandeln.

An dem Gespräch nahmen auf Seiten der Bundesregierung neben Kanzler Kohl auch Bundeswirtschaftsminister Otto Graf Lambsdorff sowie der Staatsminister im Kanzleramt, Philipp Jenninger, teil. Für die „DDR" waren neben Mittag auch der Leiter der Ständigen Vertretung in Bonn, Ewald Moldt, und das Mitglied des Ministerrats, Staatssekretär Weil, vertreten. Anschließend führten Mittag und Jenninger ein Gespräch. Vorgesehen waren noch Unterredungen des SED-Spitzenfunktionärs mit dem bayerischen Ministerpräsidenten Strauß sowie mit Wirtschaftsminister Lambsdorff.

SPD begrüßt Besuch

Die SPD begrüßte den Besuch Mittags in der Bundesrepublik Deutschland. Der deutschlandpolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, Hans Büchler, hob vor allem das Interessse des „DDR"-Politikers am Ausbau des innerdeutschen Handels mit kleinen und mittleren Betrieben in der Bundesrepublik Deutschland hervor (WELT vom 6. 4.).

NACHRICHTEN

Langer im Mittelfeld

Greenboro (sid) – Golfprofi Bernhard Langer (Anhausen) liegt nach der ersten Runde des mit 400 000 Dollar dotierten Turniers von Greenboro/North Carolina im Mittelfeld. Nach einem guten Start mit 34 Schlägen, aber nur 39 in der zweiten Runde, hat Langer nun 73 Schläge und teilt sich mit zwei weiteren Spielern Rang 13.

Zwei deutsche Siege

Duluth (UPI) – Mit einem 6:1 über Italien und einem 8:3 über Norwegen siegte die von Meister Schwenningen gestellte deutsche Curling-Nationalmannschaft bei der Weltmeisterschaft im amerikanischen Duluth/Minnesota. Sie liegt nun nach acht Runden auf Platz 6.

DFB-Halbfinaltermine

Frankfurt (dpa) – die beiden Halbfinal-Spiele um den DFB-Vereinspokal finden am 1. und 2. Mai statt. Borussia Mönchengladbach und Werder Bremen treffen am 1. Mai um 18 Uhr auf dem Bökelberg in Mönchengladbach aufeinander, Schalke 04 und Bayern München am 2. Mai um 20 Uhr im Gelsenkirchener Parkstadion.

Brandanschlag bei Elting

Oberhausen (sid) – Trainer Friedel Elting, Trainer des Fußball-Zweitligaklubs Rot-Weiß Oberhausen wurde Opfer eines Brandanschlages. Gegen drei Uhr nachts zündeten unbekannte Täter Eltings Garage an. Es entstand ein Sachschaden von 70 000 Mark.

Deutsches Team nominiert

Düsseldorf (dpa) – Beim Tennis World-Team-Cup, das vom 21. bis 27. Mai im Düsseldorfer Rochusclub stattfindet, wurde die deutsche Mannschaft als achter Teilnehmer nominiert. Die Besetzung des deutschen Teams steht noch nicht fest.

Frühjahrs-Ausgleich

Bonn (kgö) – Höhepunkt des Galopperprogramms am Sonntag ist der Kölner Frühjahrs-Ausgleich (30 000 Mark, 17 600 Mark dem Sieger, 1600 m). Die Favoriten: Diu Star und Anatas. Weitere Rennen am Sonntag in Frankfurt, Hannover und München. Heute: Düsseldorfer Stutenpreis mit der Favoritin La Colorada.


ZAHLEN

TENNIS

Grand-Prix-Turnier in Bari, zweite Runde: Maurer (Deutschland) – Junys (Argentinien) 6:1, 6:2.

HANDBALL

Bundesliga. Herren: Großwallstadt – Dankersen 16:19. – 1. Großwallstadt 453:384/34:10, 2. Essen 410:335/32:12, 3. Schwabing 457:421/30:14.

FUSSBALL

Schüler-Länderspiel in Saarbrükken: Deutschland – England 2:0 (2:0).

GEWINNQUOTEN

Mittwochslotto: Klasse 1: 285 423,70, 2: 41 974, 3: 2489,10, 4: 66,70, 5: 6,10. (Ohne Gewähr).

FUSSBALL / Ärger vor dem Spitzenspiel

Rummenigge: „Haben gegen Stuttgart viel gutzumachen"

dpa, München

Die Zuschauerkulisse und damit die Kasse stimmt heute beim Spitzenspiel der Fußball-Bundesliga zwischem dem FC Bayern München und dem VfB Stuttgart. 78 000 Besucher im Münchner Olympiastadion bringen dem Tabellenführer etwa 1,6 Millionen Mark ein. Hinter den Kulissen gärt es aber. Die Schwaben lehnten Schiedsrichter Risse (Hattingen) ab, weil er sie „verpfiffen haben soll", dafür kommt nun der Oberhausener Ahlenfelder zum Einsatz. Zum anderen hatte sich VfB-Präsident Mayer-Vorfelder kritisch zu den Transfers von Karl-Heinz Rummenigge nach Italien und Lothar Matthäus von Mönchengladbach nach München geäußert. Der Bayern-Kapitän: „In dieser Hinsicht haben wir gegen den VfB noch etwas gutzumachen."

Beide wollen Meister werden. Verliert Stuttgart, ist der Traum vom Titel für den VfB so gut wie ausgeträumt. Verlieren die Münchner, bleiben sie trotzdem am Ball. Bayern-Trainer Udo Lattek warnt jedoch: „Wenn wir Meister werden wollen, dürfen wir höchstens noch vier Punkte abgeben." Herbstmeister Stuttgart hat in der Rückrunde bereits sieben Punkte abgegeben, in der Vorrunde waren es insgesamt nur neun. Seit dem Aufstieg 1977 in die Bundesliga haben die Stuttgarter in München nicht mehr gewonnen, zweimal gab es ein 1:1-Unentschieden.

Udo Lattek über die Stuttgarter: „Sie haben eine starke Abwehr, auch wenn Günter Schäfer wegen der vierten Gelben Karte fehlt, und das wohl beste Mittelfeld der Bundesliga. Da kann jeder gefährlich aus der zweiten Reihe schießen." Lattek selbst muß umplanen. Dauerpechvogel Reinhold Mathy, der letzten Samstag gegen den 1. FC Köln zwei Tore zum 4:2-Erfolg beisteuerte, zog sich im Training eine Kapselzerrung im operierten rechten Knie zu und fällt höchstwahrscheinlich aus. „Das bringt mein ganzes Konzept durcheinander", erklärte darauf der Bayern-Trainer.

Entscheidet sich Lattek für nur zwei Stürmer, bleibt Mittelstürmer Dieter Hoeneß gegen seinen alten Verein nur ein Platz auf der Bank. Michael Rummenigge erhält den Vorzug. Mit von der Partie sind aber zwei Münchner, die in Stuttgarter Diensten stehen: Kurt Niedermayer und Asgeir Sigurvinsson. Beide sind unter der Regie von Ex-Bayern-Trainer Pal Csernai „freiwillig gegangen worden". Groll gegen ihren alten Verein hegen sie aber keinen mehr.

Heute spielen, 15.30 Uhr:

M'gladbach – Frankfurt	(1:1)
Offenbach – Leverkusen	(1:3)
Bremen – Uerdingen	(3:0)
Mannheim – K'lautern	(0:2)
München – Stuttgart	(0:1)
Köln – Nürnberg	(3:1)

In Klammern die Ergebnisse der Hinrunde.

STAND ● PUNKT / *Risiko*

Sie würde so etwas nie tun. „Denn auf diese Weise," sagt die Witwe des tödlich verunglückten deutschen Autorennfahrers Rolf Stommelen, „bekomme ich meinen Mann nicht wieder zurück." Was Frau Stommelen nicht tun würde, hat die Witwe des amerikanischen Formel-1-Rennfahrers Mark Donohue getan. Sie ist nach dem Todessturz im Jahre 1975 vor Gericht gegangen. Amerikanische Richter verurteilten nun die Reifenfirma Goodyear zur Zahlung von rund 50 Millionen Mark an Frau Donohue (die WELT berichtete).

Noch steht die Berufung aus, doch wenn es abschließend zu einer Verurteilung des Hauses Goodyear kommen sollte, dann will sich diese Firma aus dem Rennsport zurückziehen. Ein Sprecher der Firma Porsche erklärte zu diesem Vorgang: „Es ist ein Urteil, das in Bezug auf die Struktur des Motorsports unrealistisch ist, damit kann der Motorsport und alle Teilnehmer – auch die Sponsoren – nicht leben."

Das klingt hart, doch es ist nun einmal nicht zu ändern. Und was man bei Porsche sagt, formuliert man ähnlich auch in anderen Automobilfirmen. Das Donohue-Urteil von Providence hat eine ganze Branche erschüttert. Keine Firma würde es sich künftig leisten können, Rennsport zu betreiben, wenn man nach einem Unfall mit einem Rattenschwanz an Millionenforderungen rechnen muß. Denn Rennsport, das ist Risiko, und jeder, der ihn betreibt, ist sich dessen bewußt. Jeder, der ihn betreibt, ist sich aber auch bewußt, daß gerade im Rennsport das Material ungewöhnlichen, extremen Belastungen ausgesetzt ist, die zuvor nicht immer im Detail simuliert und getestet werden können. Im Rennsport treten unvorhergesehene Situationen auf, die nicht verallgemeinbar sind – weder im Rennsport und erst recht nicht im normalen Straßenverkehr.

Kein Mensch kann auf die Idee kommen, Rennfahrzeuge würden absichtlich als gefährliche Vehikel konstruiert. Was ebenso für Reifenmischungen wie für Turbo-Aggregate gilt. Schon deshalb ist die Frage der Schuldzuweisung bei einem Rennunfall äußerst schwierig. Keiner setzt sich in ein Rennauto, um seine Konkurrenten zu gefährden.

Schuldzuweisung nach einem Rennunfall vor einem öffentlichen, nicht vor einem Sportgericht – das geschah im Falle Goodyear/Donohue in Providence. Falls das Urteil rechtskräftig wird, kann es das Ende des gesamten Motorsports bedeuten.

KLAUS BLUME

Strauß: Mutterschaftsgeld „unverzichtbar"

● Fortsetzung von Seite 1

nungen erlassen. Der Staat kann lediglich durch einen sozial gerechten, wirksamen Familienlastenausgleich die Rahmenbedingungen schaffen, die junge Eltern ermutigen, sich für Kinder zu entscheiden, ohne daß sie unvertretbare wirtschaftliche Benachteiligungen gegenüber Ehepaaren ohne Kinder hinnehmen müssen. Wir leben leider in einer weitgehend materialistisch orientierten Gesellschaft. Deswegen steigt und fällt das gesellschaftliche Ansehen der Familie auch sehr stark mit ihren finanziellen Möglichkeiten. Wir müssen daher durch eine spürbare Verbesserung des Familienlastenausgleichs auch ein gesellschaftspolitisches Signal setzen.

Dazu sind nach meiner Auffassung unverzichtbar:

– die spürbare Erhöhung des Kinderfreibetrages von derzeit 432 Mark auf 3000 Mark je Jahr und Kind,

– die Einführung eines Mutterschaftsgeldes für ein Jahr für alle nichterwerbstätigen Mütter

– der Einstieg in die Anerkennung von Erziehungszeiten für die Rentenberechnung,

– vor allem Kindergeldzuschläge bei niedrigen Einkommen und

– eine familiengerechte Gestaltung des Wohngeldes.

WELT: Angenommen, die von den Wissenschaftlern vorhergesagte Entwicklung trifft zu, werden im Jahre 2030 35 Prozent des Bruttoverdienstes an die Rentenversicherung abgeführt werden. Bleibt man bei den gegenwärtigen Beiträgen stehen, wird der Rentner nur noch die Hälfte der bisherigen Rente erhalten. Welche Möglichkeiten sehen Sie, dieser Alternative zu entkommen?

Strauß: Die rechnerischen Alternativen liegen natürlich zwischen diesen beiden Extremen; das heißt, die eine Hälfte der Belastung könnte den Rentnern, die andere Hälfte den Beitragszahlern aufgebürdet werden. Ich fürchte jedoch, daß nicht nur der soziale Friede und unser soziales Sicherungssystem unter dieser Belastung zerbrechen könnten, sondern der Leistungswille gelähmt wird. Denn dazu kommen elf Prozent für die Krankenversicherung, vier Prozent für die Arbeitslosenversicherung und schließlich noch die Lohnsteuer mit 22 Prozent oder mehr des zu besteuernden Einkommens. Das wären 70 Prozent Belastung und damit der Zusammenbruch des ganzen Systems.

– Wer sich heute das „Wehklagen oder Sparopfer" vor Augen hält, wer das steuer- und abgabenbedingte Anwachsen von Schwarzarbeit und Schattenwirtschaft beobachtet, der muß befürchten, daß die Leistungsbereitschaft der Erwerbsfähigen zusammenbricht, wenn bei steigender Alterslast die Abgabequote auch nur um zehn bis 20 Prozent ansteigt.

– Wird es eine wachsende Zahl von Rentnern im nächsten Jahrhundert als gerecht empfinden und ertragen, wenn ihr Rentenniveau vielleicht nur um 20 bis 30 Prozent gegenüber heute abgesenkt wird, obwohl sie selbst bis dahin noch ungeschmälerte Beiträge bezahlt haben?

Im Augenblick kann ich mir nicht vorstellen, daß das Samaritertum in unserer Gesellschaft so anwächst, daß diese Lasten ohne größere Schwierigkeiten ertragen werden. Wenn es zu keiner Wende in der Bevölkerungsentwicklung kommt, dann ist nach der Jahrhundertwende eine Ausländereinwanderungspolitik nicht auszuschließen. Dann werden wir allerdings vor Integrationsaufgaben gestellt sein, demgegenüber unsere augenblicklichen Ausländerprobleme ein Kinderspiel sind.

WELT: Während ihrer Kanzlerkandidatur machten Sie bereits im Juni 1980 den Vorschlag, das Kindergeld beim ersten Kind gebündelt, beispielsweise für zehn Jahre, auszuzahlen. Mit einer solchen Kapitalhilfe könne man jungen Ehepaaren mehr helfen als mit der monatlichen Zuzahlung des Kindergeldes. Sind Sie heute noch der Ansicht, daß eine derartige Regelung als Motor für eine Umkehrung der Bevölkerungsentwicklung dienen könnte?

Strauß: Sie greifen mit diesem Vorschlag nur *eine* denkbare familienpolitische Maßnahme heraus. Wie es für den Bevölkerungsrückgang nicht eine einzige Ursache gibt, so kann auch nicht eine einzige familienpolitische Maßnahme die Dinge zum Besseren wenden. Entscheidend ist die Verwirklichung eines in sich schlüssigen und abgestimmten familienpolitischen Gesamtkonzepts, dessen Grundsäulen für den Familienlastenausgleich ich Ihnen schon genannt habe.

Patriotismus und Qualität

fu. (London) – „Unpatriotisch" ist ein Begriff, den britische Gewerkschaftsfunktionäre nur zu gerne benutzen, wenn etwas nicht nach ihrem Geschmack läuft. So auch jetzt wieder: Als „unpatriotisch" und als „Schlag ins Gesicht eines jeden britischen Arbeiters" wird vom Boß der britischen Werftarbeiter-Gewerkschaft die Entscheidung der P & O-Kreuzfahrtreederei bezeichnet, die Überholung eines ihrer Luxusdampfer nicht wie gewöhnlich auf einer Werft des Heimatlandes, sondern auf einer deutschen Werft ausführen zu lassen.

Dabei ist der Auftrag zur Aufpolierung der „Sea Princess" deshalb an Hapag-Lloyd nach Bremerhaven gegangen, weil deren Preisofferte mit 2,8 Millionen Mark um immerhin 15 Prozent niedriger liegt als das von Vosper in Southampton gemachte Angebot. Bislang ist die „Sea Princess" stets bei Vosper überholt worden.

Doch es ist ja nicht allein der Preisunterschied, der letztlich den Ausschlag gibt. Ebenso wichtig sind Qualität und Pünktlichkeit. Gerade beim letzten Punkt ist es bei zumindest etlichen britischen Werften alles andere als gut bestellt. Entsprechend ist P & O ja längst nicht der erste britische Kunde, dem Patriotismus zu weit gehen kann.

Die lange Liste reicht von Cunard, die das Flaggschiff „QE II" im letzten Herbst ebenfalls auf der Hapag-Lloyd-Werft umrüsten ließ, bis zu den jüngsten Fällen, wo der schottischen Werft Lithgow gleich zwei Aufträge für Bohrinseln von den britischen Konzernen BP und Britoil wegen Zeitüberschreitungen wieder storniert wurden.

Export-Boom

mk. – Wer einfach die jüngsten Zahlen über die Nachfrage nach deutschen Produkten aus dem Ausland extrapolitiert, für den steht ein neuer Export-Boom ins Haus. Verglichen mit der gleichen Zeit des Vorjahres füllten sich die Auftragsbücher in der Industrie im Januar und Februar um 17,5 Prozent preisbereinigt, dem Wert nach waren es sogar 20,5 Prozent. Hinzu kommt, daß in jüngster Zeit im Gegensatz zum Vorjahr auch Investitonsgüter verstärkt aus dem Ausland geordert wurden. Und hier liegt nun einmal die eigentliche Stärke der deutschen Wirtschaft. Dieses zeigt aber auch, daß die Konjunktur – wenn auch differenziert – jenseits der Grenzen auf Touren kommt. Sicher, es gibt auch Gefahren für die Aufwärtsentwicklung. Die Verschuldung der Dritten Welt und die Defizite im US-Haushalt sind nur zwei Stichworte. Sie sollten ebensowenig nicht überbewertet werden wie einzelne Monatsergebnisse. Aber: Die Ordereingänge stehen im deutlichen Kontrast zu den Unkenrufen, von denen die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft noch begleitet wird.

HANNOVER-MESSE / Otto Wolff sprach zum Deutsch-Sowjetischen Wirtschaftstag

Ungünstige Rahmenbedingungen für einen verstärkten Güteraustausch

HENNER LAVALL, Hannover

Für den Ausbau der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der Sowjetunion und der Bundesrepublik Deutschland hat sich der Vorsitzende des Ost-Ausschusses der deutschen Wirtschaft Otto Wolff von Amerongen anläßlich des Deutsch-Sowjetischen Wirtschaftstages gestern in Hannover ausgesprochen.

Dem Handel zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der UdSSR stünden derzeit ungünstige politische Rahmenbedingungen im Weg. Vor zahlreichen Regierungsvertretern beider Staaten wies Wolff warnend darauf hin, daß eine Wende zum Besseren bislang nicht erreicht und auch nicht in Sicht sei. An die Anwesenden aus Industrie und Handel gerichtet, meinte Wolff: „Wir sollten uns dennoch bei der Arbeit zum weiteren Ausbau der deutsch-sowjetischen Wirtschaftsbeziehungen nicht entmutigen lassen. Mit dem Bestreben zur Vertiefung und Erweiterung unserer Zusammenarbeit können wir sowohl Realismus als auch zugleich Phantasie gebrauchen."

Die in den letzten Jahren gewachsene wirtschaftliche Vertrauensgrundlage müsse es ermöglichen, auch in schwierigen Zeiten für beide Seiten aktuelle Probleme offen auszusprechen. Die deutsche Wirtschaft jedenfalls stehe weiterhin für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit ein.

Die Entwicklung des Handels zwischen beiden Staaten bezeichnete der Vorsitzende des Ost-Ausschusses als erfreulich. Dies gelte insbesondere für die deutsche Export-Wirtschaft, die im vergangenen Jahr mit einer Ausfuhrsteigerung von rund 20 Prozent auf 11,2 Milliarden Mark einen fast unerwarteten Erfolg habe verbuchen können. Gleichzeitig seien die Einfuhren aus der Sowjetunion um vier Prozent auf 11,9 Milliarden Mark angestiegen. Der deutsche Passivsaldo im Handel mit der UdSSR konnte dadurch von 1,9 Milliarden Mark in 1982 auf 600 Millionen Mark im vergangenen Jahr verringert werden.

Die Warenstruktur der Importe habe in der zurückliegenden Dekade allerdings fast monokulturartigen Charakter angenommen. Der Anteil von Mineralöl und Erdgas sei von rund einem Drittel im Jahre 1973 auf 80 Prozent in 1983 gewachsen. Wolff wollte das hohe Gewicht von Energierohstoffen aber nicht nur auf den Rohstoffreichtum der UdSSR zurückführen sowie auf entsprechende Rohstoffarmut der Bundesrepublik: „Die sowjetische Industrie verfügt über eine recht begrenzte Palette von Fertigprodukten." Kurzfristig greifende Maßnahmen zur Verbesserung der sowjetischen Exportstruktur sieht der Otto Wolff deshalb nurin begrenztem Umfang.

Wolff wies die sowjetische Delegation, die ohne den erkrankten stellvertretenden Vorsitzenden des Ministerrats der UdSSR, L.A. Kostadow, erschienen war, in seiner Rede auch ausdrücklich auf die Liefermöglichkeiten gerade der mittelständischen deutschen Betriebe hin. Auf den Gebieten der Energieeinsparung und im sogenannten agro-industriellen Komplex, in denen die UdSSR erhebliche Investionen plane, „sehe ich sehr gute Möglichkeiten für eine verstärkte Einbeziehung deutscher, insbesondere kleiner und mittlerer Unternehmen".

Helga Steeg vom Bundeswirtschaftsministerium sieht in der Kompensation unverändert eines der großen Probleme im Handel mit der UdSSR. Die deutschen Unternehmen, so Frau Steeg in ihrer Rede, müßten sich bei der Finanzierung von Aufträgen an „realistischen Zinsen" orientieren und nicht über das übliche Niveau hinausgehen. Chancen für künftige Geschäfte mit der UdSSR sehe sie in Kohleverflüssigungs-Projekten sowie bei der Erschließung von Erdöl- und Erdgasfeldern in der Berentssee und in Astrachan.

Frau Steeg geht davon aus, daß Außenminister Genscher bei seinem bevorstehenden Besuch in Moskau über weitere Kooperationen sprechen wird. Dabei dürfte das Thema „Chemie-Industrie", das im Mittelpunkt des nächsten Treffens der deutsch-sowjetischen Wirtschaftskommission steht, eine wichtige Rolle spielen.

FINANZPLANUNGSRAT

Fortschritte beim Abbau der Mischfinanzierungen

HEINZ HECK, Bonn

Der seit langem geplante Abbau der Mischfinanzierung zwischen Bund und Ländern macht jetzt offenbar erste Fortschritte. Am Rande des Finanzplanungsrats haben sich am Donnerstag Finanzminister Gerhard Stoltenberg und die von den Ländern eingesetzte Verhandlungskommission, bestehend aus je zwei Vertretern der SPD- und der unionsregierten Länder, auf ein Modell geeinigt, das gute Chancen hat, im Juni die Zustimmung der Regierungschefs der Länder zu erhalten.

Die prinzipielle Einigung sieht vor, daß der Bund sich aus der Krankenhausfinanzierung zurückzieht. Das führt zu Einsparungen im Bundeshaushalt (Soll) von 970 Millionen Mark, die als Investitionshilfe vorgesehen waren. Im Gegenzug zahlt der Bund künftig die Wohnungsbauprämie von 650 Millionen (Soll) und die Sozialhilfe für Behinderte von 160 Millionen Mark allein. Da damit der Ausgleich noch nicht ganz hergestellt ist, hat sich Stoltenberg bereiterklärt, bei der Zahlung des Wohngelds, das weiterhin im Verhältnis 50:50 von Bund und Ländern aufgebracht werden soll, 200 Millionen Mark vom Länderanteil zu übernehmen.

Der Hamburger Finanzsenator Jörg König (SPD), der zusammen mit seinen Kollegen aus Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Schleswig-Holstein der von den Bundesländern eingesetzten Kommission angehört, wertete das Ergebnis der Verhandlungen sehr positiv und sprach von einem „wirklichen Fortschritt". König ist zuversichtlich, daß es schon im Juni zu einer Einigung zwischen Bund und Ländern kommt. Ein gewisses Unsicherheitsmoment liegt allerdings darin, daß bei diesen Verhandlungen das Prinzip der Einstimmigkeit gilt. Damit erscheint zumindest denkbar, daß es bei den weiteren Verhandlungen unter Beteiligung aller Länder noch zu gewissen Korrekturen an der Grundsatzeinigung kommt.

Zuvor hatte sich unter Vorsitz von Stoltenberg und unter Teilnahme des Bundesbank-Vizepräsidenten Helmut Schlesinger der Finanzplanungsrat mit den bisherigen Erfolgen und den weiteren Aussichten der Haushaltskonsolidierung bei Bund, Ländern und Gemeinden befaßt. Wie in einem Teil unserer gestrigen Ausgabe berichtet, haben dabei nicht nur die Minister der SPD-regierten Länder Bedenken gegen eine zu umfangreiche Steuerentlastung angemeldet. König bezweifelte sogar, daß die Länder insgesamt sich diese Reform leisten könnten.

Der Finanzplanungsrat war übereinstimmend der Auffassung, daß der eingeschlagene Konsolidierungkurs beibehalten werden solle. Die 84er Haushalte von Bund, Ländern und Gemeinden würden dieser Linie „insgesamt gerecht". Mögliche Steuermehreinnahmen sollten zur Verminderung der Netto-Kreditaufnahme verwandt werden.

Mitterrands Stahldilemma

Von JOACHIM SCHAUFUSS, Paris

Staatspräsident Mitterrand hatte vor knapp drei Jahren sein Amt mit dem Versprechen angetreten, die Arbeitslosigkeit in Frankreich zu überwinden. Zu diesem Zweck leitete er gegen den internationalen Trend eine Expansionspolitik ein, die sich auf die Förderung des Massenkonsums stützte. Damit ist er gescheitert.

Nunmehr hat auch der sozialistischen Industriepolitik die Stunde der Wahrheit geschlagen. Hier war insbesondere versprochen worden – ebenfalls gegen den internationalen Trend –, die Stahlproduktion und die Kohlenförderung zwecks Schaffung neuer Arbeitsplätze zu steigern. Lediglich das ehrgeizige Kernenergieprogramm der vorangegangenen Regierungen wurde etwas gekürzt. Dafür sollten die neu verstaatlichten Industriekonzerne zur Speerspitze der Expansion und des sozialen Fortschritts erhoben werden.

Aber dem Staat fehlen inzwischen die Mittel, um das alles zu finanzieren. Nachdem die Grenze der steuerlichen und sozialen Belastbarkeit der Unternehmen und der „Reichen" erreicht war, mußte die Regierung auch hier das Steuer herumwerfen. So werden die Kapitaldotationen an die Staatsunternehmen für dieses Jahr nicht mehr erhöht. Die an die beiden verstaatlichten Stahlkonzerne Sacilor und Usinor, die 1983 Verluste von rund 10 Milliarden Franc verbucht hatten, sind sogar auf 5,5 (6,5) Milliarden Franc gekürzt worden.

Damit waren die Weichen für eine Sanierungsaktion gestellt, welche die Stahlindustrie bis 1987 aus den roten Zahlen bringen soll. Nach den EG-Beschlüssen dürfen zwar schon ab 1986 den Stahlkonzernen der EG keine staatlichen Subventionen mehr gewährt werden. Aber Paris kann wohl doch mit einem Jahr Aufschub rechnen.

Nun steht Frankreich mit seinen Problemen in der Stahlindustrie gewiß nicht alleine da. Der Stahlverbrauch geht trotz Überwindung der allgemeinen Rezession weltweit vor allem deshalb zurück, weil für das gleiche Produkt immer weniger Stahl benötigt und dieser überdies durch andere Materialien (Aluminium, Kunststoff usw.) fortschreitend ersetzt wird. Gleichzeitig verstärkt sich die Konkurrenz der Länder, die Stahl billiger produzieren als Frankreich.

So wurden hier insbesondere kaum schrottverarbeitende Elektrostahlwerke gebaut, die gegenüber den traditionellen Hüttenwerken vor allem in Lothringen, welche in Hochöfen erschmolzenes Roheisen zu Stahl verarbeiten, um bis 30 Prozent kostengünstiger produzieren. Das soll sich jetzt ändern. Aber diese und andere neue Werke benötigen erheblich weniger Personal als die unrentablen stillzulegenden Anlagen. Per saldo wird sich deshalb die Belegschaft der französischen Eisen- und Stahlindustrie in den nächsten vier Jahren um mindestens 20 000 Personen vermindern, nachdem sie bereits in den letzten zehn Jahren von 158 000 auf 95 000 geschrumpft war.

Dieser Belegschaftsabbau hält sich damit zwar im Rahmen der drei vorangegangenen Stahlpläne. Auch wird wie bisher auf Entlassungen verzichtet. Dafür werden die staatlichen Hilfen für die Schaffung neuer Arbeitsplätze, die den Stahlarbeitern nach einer großzügig honorierten Umschulungszeit bereitzustellen sind, stark erhöht.

Aber wieviel Stahlarbeiter zum Beispiel an stillzulegenden Hochöfen auf gefragte Berufe wie etwa Informatikspezialisten umgeschult werden können, ist eine andere Frage. Früher wurden sie von der Automobilindustrie aufgenommen, die aber inzwischen selbst Großentlassungen durchführen muß. Auch sind die Möglichkeiten für vorzeitige Pensionierungen jetzt weitgehend erschöpft. Darüber hinaus haben die Stahlregionen den Belegschaftsabbau der Kohlenzechen und der Textilindustrie zu verkraften. Den Ausweg aus diesem Dilemma sieht Mitterrand in der „Wiederentfaltung" dieser traditionsreichen, inzwischen aber überalterten Industrieregionen. Um Investoren (auch aus dem Ausland) anzulocken, verspricht der Präsident außer direkten Staatshilfen die Verbesserung der Infrastrukturen – vom Hochgeschwindigkeitszug TGV bis zu neuen Forschungszentren.

Letztlich aber ist die industrielle Erneuerung und Modernisierung Frankreichs nur dann zu bewältigen, wenn das private Kapital Vertrauen in die Regierungspolitik faßt. Die Voraussetzungen dafür mögen Mitterrands (begrenztes) Eingeständnis seiner bisherigen wirtschafts- und industriepolitischen Fehler sein.

AUF EIN WORT

„Die Chemieunternehmen der Industriestaaten werden gegenüber Rohstoffländern, die zunehmend chemische Grundstoffe herstellen, nur dann wettbewerbsfähig bleiben, wenn sie verstärkt höher veredelte Produkte erzeugen, ihre Mineralölabhängigkeit durch Einsatz von Kohle und nachwachsende Rohstoffe vermindern und nicht zuletzt effizientere und energiegünstigere Produktionsverfahren entwickeln."

Prof. Jürgen Falbe, Mitglied der Zentralgeschäftsführung der Henkel KGaA, Düsseldorf. FOTO: DIE WELT

Inflation leicht beschleunigt

rtr, Wiesbaden

Die Inflationsrate in der Bundesrepublik Deutschland ist nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im März auf 3,2 Prozent gestiegen, nachdem sie im Februar mit 3,1 Prozent festgestellt worden war. Das Bundesamt korrigierte damit vorläufige Berechnungen, die noch von einer Geldentwertung von 3,3 Prozent ausgegangen waren. Von Mitte Februar auf Mitte März stieg der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte um 0,1 Prozent.

EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT

Der Handel zwischen den Mitgliedsländern nimmt zu

WILHELM HADLER, Brüssel

Der Handel zwischen den EG-Ländern nimmt weiterhin zu. Nach den jüngsten Berechnungen des statistischen Amtes „Eurostat" haben die Mitgliedstaaten 1983 durchschnittlich 51 Prozent ihrer Einfuhren aus anderen EG-Ländern bezogen.

Während die Importe aus Drittländern nur geringfügig (plus ein Prozent) wuchsen, war bei den Einfuhren aus den europäischen Partnerländern ein Anstieg von neun Prozent zu verzeichnen. Die Gesamtimporte beliefen sich auf 330 Milliarden Ecu (742 Milliarden DM).

Die Ausfuhren der EG nach Drittländern haben sich 1983 mit etwa 300 Milliarden Ecu (675 Milliarden DM) um fünf Prozent gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die Ausfuhrsteigerung verlief damit langsamer als 1982 (sieben Prozent). Im zweiten Halbjahr zeichnete sich allerdings eine bedeutende Verbesserung ab. So stiegen die Ausfuhren im vierten Quartal um mehr als neun Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum von 1982.

Von den Mitgliedsländern erzielten Irland (plus 29 Prozent) und Dänemark (plus 26 Prozent) die besten Ergebnisse, während Großbritannien am schlechtesten abschnitt und einen Rückgang seiner Ausfuhren um zwei Prozent hinnehmen mußte.

Die Einfuhren sind im vierten Quartal, verglichen mit dem gleichen Vorjahreszeitraum, um sechs Prozent gestiegen. Im vierten Quartal 1983 erhöhten sich die Einfuhren am stärksten in Dänemark und Irland (jeweils 15 Prozent), gefolgt von Großbritannien und der Bundesrepublik (je 12 Prozent).

BÖRSENWOCHE

Die Anleger warten auf den zündenden Funken

CLAUS DERTINGER, Frankfurt

Die deutsche Börse kann von ihrer abbröckelnden Tendenz nicht loskommen. Die Spitzenwerte des Aktienmarktes veloren in dieser Woche zwei bis sechs Mark, was sich in einem 1,4prozentigen Rückgang des WELT-Aktienindex von 150,7 auf 148,6 Punkte niederschlug. Am Rentenmarkt haben die Hoffnungen auf einen Zinsrückgang zum Kupontermin getrogen; nur mit einigem Wohlwollen kann man seine Verfassung als stabil bezeichnen.

Betrachtet man das Umfeld der Börse, so konnte man allerdings kaum eine wesentlich andere Performance erwarten. Für eine freundliche Tendenz gab es jedenfalls keinerlei Anstöße. Dagegen mangelt es nicht an belastenden Einflüssen, unter denen der weitere Zinsanstieg in den USA, der sich in einer Befestigung des Dollar widerspiegelt, zusammen mit dem kräftigen Kursrückgang an der Wall Street die Hauptrolle spielen. Auch die Zuspitzung bei den Tarifauseinandersetzungen drücken auf die Stimmung der Börsianer, so daß wenig Unternehmungslust aufkommt. Bei dieser Gemütslage finden günstige Nachrichten von der Hannover-Messe, die als Bestätigung optimistischer Konjunkturprognosen aufgefaßt werden können, keinerlei Echo.

Vermutlich ist es nur eine Frage der Zeit, daß dies an der Börse nachgeholt wird. Solange der Aktienmarkt nicht „zündet", ist der Mut der Anleger zu neuen Engagements gering. Sie warten auf noch niedrigere Kurse. Das ändert sich erfahrungsgemäß oft erst dann, wenn die Börse auf irgendein Signal hin „anspringt". Wird das in vier Wochen oder sechs Wochen sein? Oder früher oder später?

WIRTSCHAFTS JOURNAL

Bauernverband fordert nationale Stützung

Bonn (dpa/VWD) – Zum Ausgleich der drohenden Einkommensverluste aufgrund der jüngsten Beschlüsse des EG-Agrarrates hat der Deutsche Bauernverband (DBV) eine Reihe von nationalen Unterstützungsmaßnahmen gefordert. Wie der Präsident des DBV, Constantin Freiherr Heereman, in Bonn erklärte, zählen dazu die Aufstockung der Bundesmittel für die Unfallversicherung sowie die Altershilfe der Landwirte auf den Finanzierungsanteil, der 1980 verwirklicht war. Außerdem forderte Heeremann eine stärkere finanzielle Unterstützung kleinerer oder in ihrer Existenz bedrohter bäuerlicher Familienbetriebe. Zu dem Forderungskatalog Heeremans zählt außerdem die volle Ausschöpfung der Möglichkeit für Ausgleichszahlungen in den benachteiligten Gebieten sowie ein Gesetz zum Schutz der bäuerlichen Veredelungswirtschaft.

Maxhütte: Hilfe zugeteilt

Bonn (Mk.) – Der Maxhütte wurde gestern als erstem deutschen Stahlunternehmen die Bescheinigung der Bundesregierung für die Inanspruchnahme der Stahl-Investitionszulage erteilt, die je nach Baufortschritt ausgezahlt wird. Auch die erste Rate der Strukturverbesserungshilfe kann jetzt ausgezahlt werden, nachdem die Prüfung des Anpassungskonzepts der Maxhütte abgeschlossen ist und die EG-Kommission die Gewährung der Beihilfen an das Unternehmen genehmigt hat.

Hanwa-Optionsanleihe

Frankfurt (AFP) – Über ein Konsortium unter Führung der Dresdner Bank offeriert die Hanwa Corp., Osaka, eines der größten Handelshäuser für Eisen und Stahl auf der Welt, eine 80-Millionen Mark-Optionsanleihe. Bei 100 Prozent Ausgabekurs sind fünf Jahre Laufzeit und 3,5 Prozent Zins vorgesehen.

Diskontsatz-Erhöhung

Ottawa (AFP) – Zum siebten Mal hintereinander hat die Kanadische Zentralbank den Diskontsatz erhöht. Der Leitzins wurde von 10,78 auf 10,81 Prozent angehoben. Der Diskontsatz wird in Kanada jede Woche neu bewertet. Die Ursache für die Korrektur ist die wachsende Differenz des kanadischen Zinssatzes gegenüber den USA. Die kanadische Regierung hatte wiederholt in dieser Woche intervenieren müssen, um einen Kursverfall des kanadischen Dollars zu stoppen.

„Verzerrungen abbauen"

Bonn (dpa/VWD) – Der Bundestag fordert bessere Wettbewerbsbedingungen für die deutschen Seehäfen. In einer nur mit einigen Gegenstimmen der Grünen angenommenen Entschließung wird die Bundesregierung aufgefordert, alles zu unternehmen, um bestehende Wettbewerbsverzerrungen vor allem zu den Seehäfen in Belgien und den Niederlanden abzubauen. In der Debatte betonten Sprecher von CDU, SPD und FDP übereinstimmend, die deutsche Verkehrsmarktordnung mit ihren Festtarifen oder Tarifen mit geringen Margen verteuere den Zu- und Ablaufverkehr der deutschen Nordseehäfen und verursache Verkehrsverlagerungen zu den Rheinmündungshäfen.

Bürgschaften bewilligt

Düsseldorf (dpa/VWD) – Die Bemühungen um die Sicherung des saarländischen Stahlkonzerns Arbed Saarstahl und des dazugehörenden Eschweiler Bergwerksvereins (EBV) machen Fortschritte. Der Haushalts- und Finanzausschuß des nordrhein-westfälischen Landtags hat einstimmig eine 45-Millionen-DM-Bürgschaft für Trefil Arbed mit 1200 Arbeitsplätzen in Köln und eine 27-Millionen-DM-Bürgschaft für eine andere Arbed-Tochter Bauer und Schauerte, Karcher, mit knapp 1100 Arbeitsplätzen in Neuss bewilligt.

KREDITWESEN-NOVELLE

Stoltenberg lehnt Vorteile für die Sparkassen ab

AP, Bonn

Die Bundesländer wollen den Kreditspielraum der Sparkassen entgegen den Plänen von Bundesfinanzminister Gerhard Stoltenberg (CDU) erweitern. Der Bundesrat stimmte am Freitag einer Empfehlung zu, wonach öffentliche Kreditinstitute einen Haftungszuschlag von bis zu 20 Prozent ihres Eigenkapitals in Anspruch nehmen können und damit ein entsprechend höheres Kreditlimit erhalten sollen. Damit würde im Kreditwesen-Gesetz (KWG) die Tatsache berücksichtigt, daß bei Sparkassen im Notfall Gemeinden oder Kreise als Gewährträger einspringen.

Der Bundesrat forderte außerdem, daß bei allen Kreditinstituten sogenannte nachrangige Verbindlichkeiten bis zu 20 Prozent des Eigenkapitals als Eigenkapitalersatz anerkannt werden. Damit würden Forderungen von Gläubigern, die bei einem Konkurs zu allerletzt berücksichtigt werden, wie Eigenkapital behandelt und – ähnlich wie beim Haftungszuschlag – zu einem größeren Kreditspielraum beitragen.

Bundesfinanzminister Gerhard Stoltenberg (CDU) lehnte in seiner Rede vor der Länderkammer besondere Vorteile für die Sparkassen ab, stellte jedoch gleichzeitig Änderungen an seinem Entwurf für eine KWG-Novelle in Aussicht. Er wolle „sorgfältig prüfen", ob Genußscheine als Instrument des Risikokapitals, das von der Rechtsform der Bank unabhängig und damit wettbewerbsneutral ist, im KWG Eingang finden können. Damit würden Anteile an Banken, die das Unternehmerrisiko mittragen, jedoch nicht stimmberechtigt sind, begünstigt.

MIETENBERICHT / Vor Sommerpause fällt Entscheidung über höheres Wohngeld

Bedarf von 680 Millionen angemeldet

GISELA REINERS, Bonn

In der letzten Kabinettssitzung vor der Sommerpause am 3. Juli wird nach Angaben von Bundesbauminister Oscar Scheider (CSU) die Entscheidung über die Anhebung des Wohngeldes zum 1. Januar 1986 fallen. Am Vorabend der gestrigen Bundestagsdebatte zum Wohngeld- und Mietenbericht 1983 sagte der Minister in Bonn, bei Bundesfinanzminister Gerhard Stoltenberg (CDU) sei ein Anpassungsvolumen von 680 Millionen Mark angemeldet. Damit würde der Bund seinen Anteil am Wohngeld um rund 50 Prozent aufstocken.

„Letzte Klarheit" über diesen Betrag herrsche allerdings zur Zeit noch nicht, sagte Schneider. Wegen des Zusammenhangs mit der geplanten Steuerreform habe man noch keine endgültige Vereinbarung treffen können. Doch werde in der Kabinettssitzung auch über den Bundesetat für 1985 und die mittelfristige Finanzplanung entschieden, so daß 1986 „rechtzeitig und angemessen" das Wohngeld erhöht werden könne.

Das Wohngeld und seine Anhebung war auch Schwerpunkt der gestrigen Parlamentsaussprache. Die SPD-Opposition hielt Schneider vor, eine Wohngeldanpassung schon zum 1. 1. 1985 nach der Regierungsübernahme 1982 angekündigt zu haben. Der SPD-Antrag für eine Wohngeld-Novellierung zu diesem Datum wurde jedoch mit Regierungsmehrheit abgelehnt. Sowohl der Minister als auch der CDU-Wohnungsexperte Kansy wiesen eine Äußerung von Mieterbundpräsident Jahn (SPD) zurück, der das Wohngeld als „Hohngeld" bezeichnet hatte, weil die Regierung z. B. Vergünstigungen für behinderte und selbstverdienende Kinder gestrichen hatte.

Das Wohngeld erfülle seine Aufgabe gerade in wirtschaftlich schwieriger Zeit, sagte die CDU-Abgeordnete Rönsch. Gerade die Einkommensschwachen seien von den Streichungen besonders betroffen, entgegnete Frau Czempiel (SPD). 1983 haben Bund und Länder 2,6 Milliarden Mark (plus 43 Prozent gegenüber 1980) an 1,8 Millionen Wohngeldempfänger gezahlt. Die letzte Wohngeldanpassung datiert von 1981.

Minister Schneider wies darauf hin, daß die von der SPD nach der Neuregelung des Mietrechts vorausgesagte „Mietenexplosion" nicht eingetreten sei. Eine „gigantische Umverteilung" von vielen Mietern auf wenige Vermieter habe nicht stattgefunden. Zwar seien die Mieten 1983 im Schnitt um 5,3 Prozent gestiegen, mehr als die Lebenshaltungskosten, doch sei früher dies Verhältnis umgekehrt gewesen. Im März 1984 betrage der Anstieg im freifinanzierten wie im sozialen Wohnungsbau nur noch 3,3 Prozent.

LEISTUNGSSCHAU TOKIO / „Vorbereitungen im Plan" – 500 deutsche Aussteller

Hochtechnologie im Mittelpunkt

FRED de LA TROBE, Tokio

Nahezu zwei Wochen vor Beginn der deutschen Leistungsschau in Tokio (23. April bis 6. Mai) „sind wir mit der Bauzeit vor Plan". Das erklärte der Sonderbeauftragte des Wirtschaftsministeriums und Messeausschusses für die Schau, Kurt Schoop. „Es gibt nur kleine Sorgen wie etwa Kabelverlegungen und ähnliches. Alle Beteiligten arbeiten rund um die Uhr."

Am Donnerstag wurde das europäische Weltraumlabor „Spacelab", eine der besonderen Attraktionen in eine der beiden Ausstellungshallen hereingezogen. Das zweite Schiff mit Exponaten traf am Mittwoch im Hafen von Tokio ein, das dritte wird in den nächsten Tagen erwartet.

Bei der Eröffnungszeremonie am Ostermontag werden das japanische Kronprinzenpaar und Ministerpräsident Nakasone anwesend sein. Der prominenteste deutsche Teilnehmer ist Bundeswirtschaftsminister Lambsdorff.

Die ersten vier Tage sind ausschließlich für Fachbesucher vorgesehen. Da aus der Bundesrepublik eine Invasion von Spitzenmanagern bevorsteht, werden für die japanischen Experten die richtigen Gesprächspartner zur Stelle sein. Während der Messe werden auch 29 Symposien von 13 Firmen und 177 Filmaufführungen stattfinden. Nach dem letzten Stand nehmen an der in ihren Ausmaßen bisher größten deutschen Leistungsschau 500 Firmen teil. Davon sind 165 Standinhaber. Die Gesamtkosten der Messe werden auf 120 bis 150 Mill. DM veranschlagt.

Zu den Attraktionen, die wegen des Überraschungseffekts noch nicht alle bekanntgegeben wurden, gehören neben dem Spacelab, der Gutenbergpresse und einem Roboter-Beethoven, der auf japanisch redet, vor allem technische Spitzenprodukte der deutschen Industrie. Darunter ist etwa eine computergesteuerte Fünffarben-Bogenoffsetmaschine der Heidelberger Druckmaschinen. Die KWU zeigt das Modell des Druckwasserreaktors für ihr Japan-Konzept, Siemens unter anderem Roboter mit Silamatik (Laser-Beschriftung) und Westfalia Separator eine naturgetreue Glaskuh, in der alle Vorgänge von der Futteraufnahme bis zur Milchabgabe verfolgt werden können.

Er sei angenehm überrascht, daß alle Beteiligten jetzt so gut zusammenarbeiten, erklärte der Sonderbeauftragte Schoop. Im Anfangsstadium der Vorbereitungen war es oft zu harten Auseinandersetzungen gekommen. „Man will jetzt alles tun, damit die Schau kein Strohfeuer wird. Auch von japanischer Seite erleben wir große Hilfsbereitschaft."

Auch die Werbung läuft jetzt befriedigend, wenngleich im japanischen Fernsehen bisher noch wenig von der Schau zu sehen war. In der Wirtschaftszeitung „Nihon Keizai Shinbun" (Auflage: 2,5 Millionen) erschienen fünf ganzseitige Anzeigen und Texte zur Leistungsschau.

Zu den architektonischen Feinheiten der Schau gehört eine Membranprismahalle im Eingangsbereich. Für die Dachkonstruktion wurden 20 000 Quadratmeter PVC-beschichtete Polyester-Gewebe und 10 000 Quadratmeter feuerfestes Glasgewebe verarbeitet. (SAD)

Prime Rate auf zwölf Prozent

lf, Bonn

Der Zinsanstieg in den USA geht weiter. Unter Führung der First National Bank of Chicago, der elftgrößten Bank in den USA erhöhten mittlerweile 20 US-Geldinstiute ihre Prime Rate, den Zins für allerbeste Kreditnehmer, um einen halben Prozent auf zwölf Prozent. Damit ist der Leitzins für Kredite innerhalb von fast drei Wochen zum zweiten Mal um insgesamt ein Prozent erhöht worden. Die zwölf Prozent bedeuten die höchste Prime Rate seit November 1982. Broker äußerten die Erwartung, daß die Prime Rate bis zum Frühsommer sogar noch bis auf 13 Prozent anziehen könnte. Bereits vor Wochen hatte der New Yorker Zinspapst Henry Kaufman einen weiteren Zinsanstieg prognostiziert.

Nach Meinung von Bankbeobachtern war der Schritt der Geldinstitute unausweichlich, nachdem der Fed im letzten Monat die Kreditzügel etwas angezogen hatte. Seit der letzten Prime-Rate-Erhöhung ist der Zins für Federal Funds von 10,02 auf 10,9 Prozent gestiegen. Das US-Schatzamt hat sich besorgt über den steigenden Zinstrend geäußert.

Der Ölverbrauch hat angezogen

J.Sch. Paris

Die Rohölvorräte der westlichen Industriestaaten haben am 1. April mit 417 Mill. Tonnen ihren niedrigsten Stand seit 1981 erreicht, nachdem sie im ersten Quartal dieses Jahres mit 0,5 Mill. Barrel täglich in Anspruch genommen wurden. Das war die Folge davon, daß das Ölangebot aus der Eigenproduktion und aus den Importen um 0,9 Mill. Barrel hinter dem Mineralölverbrauch zurückblieb.

Dieser Verbrauch hatte sich gegenüber dem ersten Quartal 1983 um 2,5 Prozent erhöht, teilt die Internationale Energie-Agentur (IEA) in ihrem jüngsten Ölmarkt-Bericht mit. Noch vor einem Monat hatte sie den Zuwachs erst auf zwei Prozent geschätzt. Für das Jahr 1984 wird jetzt mit einem Verbrauchsanstieg von zwei Prozent gerechnet nach einem Rückgang um 2,3 Prozent in 1983. Der Tendenzumschwung in der Verbrauchsentwicklung setzte schon Mitte letzten Jahres ein, vor allem in den USA. In den europäischen OECD-Staaten geht der Verbrauch insgesamt immer noch zurück, wenn auch weniger stark als 1983.

GROSSBRITANNIEN / Gewerkschaften uneins

Bergleute arbeiten normal

WILHELM FURLER, London

Die Frontenbildung bei den Streikaktionen um den britischen Kohlebergbau verschärft sich zusehends. Während sich die Führer der Transportarbeitergewerkschaften vor einigen Tagen für eine volle Unterstützung der streikenden Bergleute durch Eisenbahner, Lkw-Fahrer, Seeleute und Hafenarbeiter entschlossen haben, wurde jetzt von den Gewerkschafts-Delegierten im Kohlerevier Nottinghamshire die Anweisung ihrer eigenen Gewerkschaftsspitze an die Bergleute, sich allen Streikposten zu fügen, mit großer Mehrheit zurückgewiesen.

Damit arbeiten die mehr als 30 000 Bergleute in den 25 Zechen von Nottinghamshire normal. Ebenfalls normal gearbeitet wird in weiteren 15 britischen Zechen, während insgesamt 136 streikbedingt stilliegen. Das Abstimmungs-Ergebnis von Nottinghamshire im Verhältnis 3 zu 1 ist für die militante Spitze der Bergleute-Gewerkschaft unter ihrem Präsidenten Scargill ein ebenso schwerer Rückschlag wie die jetzt getroffene Entscheidung der Führer der britischen Stahlarbeiter-Gewerkschaft. Deren Mehrheit ist nicht bereit, sich den gegen jeglichen Kohletransport gerichteten Aufrufen der Gewerkschaftsführung der Transportarbeiter anzuschließen.

Mit dieser Aufforderung soll die Versorgung der britischen Kraft- und Stahlwerke gestoppt werden. Doch die Mehrheit der Stahlarbeiter und ihrer Gewerkschaftsfunktionäre befürchtet, daß Ausfälle in der Stahlproduktion zur Schließung ohnehin gefährdeter Stahlwerke führen könnten. Dazu wollen die Stahlarbeiter nicht auch noch selbst beitragen. Ihre Entscheidung hat Auseindersetzungen mit „fliegenden" Streikposten aus dem Kohlebergbau zumindest programmiert.

Auch angesichts der von den Eisenbahnern demonstrierten weitgehenden Mißachtung des Aufrufs, keine Kohle zu transportieren, mehren sich in der britischen Gewerkschaftsbewegung die Stimmen, die von Scargill und seinen Präsidiumskollegen die Zustimmung zu einer landesweiten, geheimen Urabstimmung verlangen.

FRANKREICH / Werksstillegungen in Etappen

Staatshilfen für Lothringen

JOACHIM SCHAUFUSS, Paris

Im Rahmen der zur Umstrukturierung der französischen Eisen- und Stahlindustrie vorgesehenen staatlichen Hilfen von 15 Mrd. Franc – einen Betrag in gleicher Höhe sollen die staatlichen Stahlkonzerne bis 1987 investieren – erhält Lothringen eine Sonderhilfe von 1,7 Mrd. Franc. Davon werden 0,5 Mrd. Franc dem Industrialisierungsfonds dieser Region von Paris bereitgestellt. Dies hat Industrieminister Laurent Fabius vor der Nationalversammlung angekündigt.

Es wird allerdings nicht erwartet, daß die Stahlarbeiter ihren für den 13. März angekündigten „Marsch auf Paris" abblasen. Insbesondere die in den Stahlregionen führende kommunistische CGT-Gewerkschaft fordert weiterhin die Annullierung von Werksschließungen, dabei vor allem des hochmodernen Edelstahlwerks Ugine-Fos bei Marseilles. Diese Stillegung, so versicherte jetzt Fabius, soll nicht sofort, sondern etappenweise entsprechend der Produktionssteigerung bei den ost- und nordfranzösischen Edelstahlwerken erfolgen.

Die Produktionskapazitäten sollen von gegenwärtig 26 auf 20 Millionen Jahrestonnen reduziert werden. Die dadurch und wegen der Rationalisierung freiwerdenden etwa 25 000 Stahlarbeiter will Fabius nach ihrer staatlich finanzierten Umschulung (mit weitgehendem Verdienstausgleich) in erster Linie in neuen Werken der verstaatlichten Industriekonzerne unterbringen. Was Lothringen betrifft, so hat der Minister bereits Renault (Auto), CGE (Elektro), Rhone-Poulenc (Chemie) und Matra (Raumfahrt) zu entsprechenden Investitionen aufgefordert.

Über diese „nationale Aufgabe" ist man bei den Unternehmensverwaltungen allerdings keineswegs begeistert. Nachdem sie die Regierung verpflichtet hat ab 1985 keine Verlustabschlüsse mehr vorzulegen und ihnen durchweg die staatlichen Kapitaldotationen kürzte, müssen sie für ihre Neuinvestitionen die günstigsten Standorte suchen. Dazu gehört aber nicht unbedingt Lothringen.

SPANIEN / Regierung will Kreditinstitute aus der Rumasa-Holding verkaufen

Privatbanken um Übernahme bemüht

ROLF GÖRTZ, Madrid

Ein Pool von zwölf spanischen Privatbanken – darunter die sieben größten – bemüht sich um den Kauf der 17 Banken der vor einem Jahr enteigneten und verstaatlichten Rumasa-Holding. Die einzige gesunde Rumasa-Bank, Banco Atlàntico, wurde auf Beschluß des Kabinetts vor zwei Wochen an eine spanisch-arabische Gruppe mit staatlicher Beteiligung verkauft. Auch für Banco Atlàntico hatten sich spanische Privatbanken – in erster Linie Banco de Bilbao – lebhaft bemüht.

Da die Offerten sich im wesentlichen glichen, wird die Entscheidung der Regierung zu Gunsten der spanisch-arabischen Gruppe von Seiten der spanischen Privatbanken als „politisch" bezeichnet. Besonders die starke Opposition der kommunistischen Gewerkschaften – in diesem Fall unterstützt von der sozialistischen Gewerkschaft – hatten einen starken Druck auf die sozialistische Regierung ausgeübt. Sie verhinderten so, daß die Banco Atlàntico reprivatisiert wurde. Das Kabinett entschied sich deshalb, Banco Atlàntico für umgerechnet 120 Mill. DM an einen Pool abzugeben, in dem die spanische Banco Exterrior (mit staatlicher Aktienmehrheit) 25 Prozent und Arab Banking Corp. (ABC) aus Bahrein 70 Prozent der Atlàntico-Aktien übernimmt. Ares-Bank, eine spanische Tochter von ABC mit libyscher Beteiligung, übernimmt die restlichen fünf Prozent. Neuer Präsident von Banco Atlàntico wird voraussichtlich der Libyer Abdullah A. Saudi, Hauptmanager der arabischen Bankengruppe, die nach dem Erwerb von Banco Atlàntico an die 9. Stelle im Ranking der spanischen Banken rückt.

Der Präsident des spanischen Bankenverbandes, dem insgesamt 135 Geldinstiturte angeschlossen sind, Rafael Termes, zeigte sich enttäuscht über die spanisch-arabische Transaktion durch die Regierung. Er äußerte sich skeptisch über die Ziele der Finanzpolitik der Regierung Gonzalez. Termes wies auf das Haushaltsdefizit hin, das in den ersten drei Monaten dieses Jahres gegenüber der vergleichbaren Vorjahreszeit auf das Dreifache gestiegen sei. Die Finanzierung dieses Defizits müsse jegliche Investitionstätigkeit drosseln. Auch die Übernahme der 17 restlichen Rumasa-Banken durch die spanische Bankengruppe soll über staatliche Schuldverschreibungen finanziert werden, die der Käufer-Pool übernehmen muß. Die Regierung will auf diesem Wege das gesamte Rumasa-Loch im Wert von etwa 5,2 Mrd. DM über die Banken finanzieren, wie die katalanische Zeitung „La Vanguardia" erfuhr.

So sind die Banken angehalten, letztlich doch die Lasten zu tragen, die sie eigentlich dem Staat überlassen wollten, als sie Finanzminister Boyer vor einem Jahr bei seiner Aktion gegen die Rumasa-Holding insgeheim unterstützten. Die Banken fürchteten, daß ein möglicher Konkurs der Holding das gesamte spanische Bankensystem hätte erschüttern können. Inzwischen ergab sich jedoch nach einer kürzlich veröffentlichten Dokumentation der Rumasa Treuhand- und Kontrollgesellschaft Arthur Anderson, daß die Finanzlage der Holding gar nicht so alarmierend gewesen sei. Danach wurden der Staatshaushalt und die gesamte Volkswirtschaft durch den Enteignungsbeschluß unnötig mit Summen belastet, die heute zur Sanierung etwa der Industrie dringend benötigt werden. (SAD)

WAGNISFINANZIERUNG / Auch Nixdorf beteiligt

Neue Gesellschaft in Berlin

P. WEERTZ, Berlin

In Berlin wurde jetzt innerhalb von neun Monaten die dritte Finanzierungsgesellschaft für Venture Capital gegründet. Sie soll, so Wirtschaftssenator Elmar Pieroth, Risikokapital für Innovationen neuer Firmen bereitstellen wie auch das Eigenkapital von expansionsfähigen Unternehmen stärken. „Wirtschaftspartner Beteiligungs-GmbH Berlin" ist vorerst mit einem Stammkapital von zehn Mill. DM ausgestattet, an dem die Nixdorf Computer AG, die Standard Elektrik Lorenz AG, die Hannover Finanz GmbH als Konzerngesellschaft des Haftpflichtverbandes der Deutschen Industrie sowie die Berliner Bank und die Berliner Commerzbank mit je einem Fünftel beteiligt sind. Zusätzlich stellen die beiden Banken 20 Mill. DM als Kreditplafond für Betriebsmittel- und Investitionskredite zu zinsgünstigen Konditionen zur Verfügung.

Ungewöhnlich ist die Zusammensetzung der Gesellschafter; denn bislang haben ausschließlich Kreditinstitute die Venture-Capital-Finanzierung verwirklicht. Gerade im Zusammenwirken von Industrie, Versicherungen und Banken sehen jedoch die Gesellschafter bessere Möglichkeiten der Wagnisfinanzierung.

Wie Hans Strathus, Vorstandsmitglied der Berliner Commerzbank, hervorhob, sei diese private Initiative ein Beitrag zur Entwicklung des Industriestandorts Berlin. Nixdorf und die Hannover Finanz sind schon an anderen Wagnisfinanzierungs-Gesellschaften beteiligt, sie bringen in die neue Firma ihre Erfahrungen ein. Die Wirtschaftspartner Beteiligungs-GmbH wird im Mai ihre Tätigkeit aufnehmen, als Geschäftsführer ist ein Vorstandsmitglied der Hannover Finanz vorgesehen, das seinen Sitz in Berlin hat.

WÜRTTHYPO / Kreditnehmer halten sich zurück

Mit dem Ertrag zufrieden

MANFRED FUCHS, Stuttgart

Der Hypothekenmarkt dümpelt derzeit hin und her. Trotz relativ günstiger Konditionen ist das Hypothekenneugeschäft der württembergischen Hypothekenbank AG, Stuttgart, in den ersten zwei Monaten 1984 nur schleppend, im März aber etwas besser verlaufen. Die Hypothekennehmer halten sich im Neu- und Altbaugeschäft zurück.

Im Geschäftsjahr 1983, so berichtete Vorstandssprecher Hans Walter Schmidt, ging das Hypothekenneugeschäft auf 600,0 (634,3) Mill. DM zurück, während das Kommunalneugeschäft auf 621,0 (564,8) Mill. DM wuchs. Die Darlehensrückzahlungen stiegen auf 669,8 (498,8) Mill. DM und die Darlehensauszahlungen auf 1,194 (1,192) Mrd. DM. Damit betrug der Zuwchs im Darlehensbestand 524 (693) Mill. DM. Vom Gesamtdarlehensbestand, der um 6,4 Prozent auf 8,740 Mrd. DM wuchs, waren 40,7 Prozent Hypotheken und 59,3 Prozent Kommunaldarlehen. Zur Refinanzierung wurden 1,840 (2,221) Mrd. DM Schuldverschreibungen verkauft.

Mit ihrer Ertragslage war die Württhypo 1983 voll zufrieden. Der Zinsüberschuß stieg auf 68,0 (51,9) Mill. DM. Der Steueraufwand stieg auf 23,2 (20,1) Mill. DM, wobei wieder Steuervergünstigungen im Berlin-Geschäft genutzt wurden. Die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen stiegen auf 19,2 (3,1) Mill. DM. Den Rücklagen sollen wieder 10 Mill. DM zugewiesen werden. Dadurch steigt das Eigenkapital auf 198,8 (188,8) Mill. DM, womit die Bank einen weiteren Emissionsspielraum für 1,81 Mrd. DM Schuldverschreibungen erreicht. Das Aktienkapital von 27,5 Mill. DM befindet sich mehrheitlich bei der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank AG, München. Es wird mit einer Dividende von 11 (10 plus 1) DM je 50-DM-Aktie bedient. (Hauptversammlung am 1. Juni).

ZANUSSI / Bei der geforderten Entflechtung

Auf den letzten Etappen

GÜNTHER DEPAS, Mailand

Italiens größter Elektrogeräte-Konzern, Industrie Zanussi S.p.A. in Pordenone, macht Fortschritte auf dem Weg der Entflechtung. Bisher letzte Etappen sind die Übernahme der Kapitalmehrheit der Zanussi-Tochter Fotomec durch Ciba Geigy und die Ausgliederung des Haushaltsgerätebereichs unter einer konzerneigenen Betriebsführungsgesellschaft. Mit der Beteiligung an Fotomec verstärkt der Schweizer Konzern Ciba Geigy seine über die Tochter Gretag AG ausgeübte Präsenz auf dem Gebiet der Fotofilm-Entwicklung und -Vergrößerung.

Die Entflechtung war Zanussi von den Gläubigerbanken als Bedingung für die von der Firmenleitung im vergangenen Jahr beantragte Schuldenkonsolidierung gesetzt worden. Bisher wurden sechs Konzerngesellschaften verkauft und der am stärksten gewinnbringenden Bereich, die Herstellung von weißen Elektrogeräten, einer hundertprozentig der Holding Industrie Zanussi gehörenden neuen Betriebsführungsgesellschaft übergeben.

Der Elektrogerätebereich setzte 1983 rund 1030 Mrd. Lire um. Das waren 70 Prozent des Gesamtumsatzes des Konzerns. Ebenfalls ausgegliedert wurde der Fernseh- und HiFi-Bereich. Neue Betriebsführungsgesellschaft ist dafür die von Zanussi dem früheren Konkurrenzunternehmen Indesit und der staatlichen Sanierungsgesellschaft Rel gemeinsam ins Leben gerufene Firma Seleco. Diese Firma wird in den bisherigen Zanussi- und Indesit-Werken mit den Marken der beiden Partner künftig vor allem Fernsehapparate bauen.

Die Zanussi-Gruppe verlor 1983 rund 130 Mrd. Lire. Davon entfiel der größte Teil auf den Fernseh- und HiFi-Bereich, der mit Staatshilfe saniert werden soll. Ein starker Verlustbringer war auch die Zanussi-Tochter für elektronische Bauelemente, die Firma Ducati in Bologna. Versuche, diese Gesellschaft zu verkaufen, sind bisher fehlgeschlagen.

GROSSUHREN / Hersteller hoffen auf Stabilisierung der Preise

Verdrängungswettbewerb nimmt zu

WERNER NEITZEL, Basel

Die deutschen Hersteller von Großuhren, also von Weckern, Tisch-, Stand- oder Wanduhren, die mit einer Jahresproduktion von (geschätzt) rund 45 Mill. Stück (1983) nach wie vor eine führende Rolle weltweit spielen, gehen unruhigen Zeiten entgegen. Insbesondere auf dem Gebiete gangfertiger Quarzwerke und bei Weckern hat sich der Preisdruck erheblich verschärft. Nach jahrelanger Talfahrt haben die Preise 1983 nochmals um 5 bis 10 Prozent nachgegeben, wobei die Ursachen in einer verstärkten japanischen Marktoffensive, in billigen „DDR"-Importen, aber auch in einem zunehmenden Verdrängungswettbewerb der europäischen (sprich: deutschen) Hersteller untereinander zu suchen sind. Da die deutschen Firmen auf den Gebieten der Rationalisierung und der Entwicklung neuer Quarzwerke einen hohen Standard erreicht haben, hoffen sie nunmehr auch auf eine Preisstabilisierung. Diese sei, wie in Basel zu hören ist, schon deshalb angezeigt, weil die in letzter Zeit eingetretenen Preiserhöhungen für Chips praktisch nicht mehr aufzufangen seien.

Staiger voll beschäftigt

Die Uhrenfabrik Gebr. Staiger GmbH, St. Georgen, hat ihren Umsatz im Geschäftsjahr 1982/83 (30. 6.) um 1,2 Prozent auf 55 Mill. DM gesteigert. Der Absatz lag freilich um einiges höher, denn vor allem bei Weckern und losen Quarzwerken habe man Preisreduzierungen bis zu 5 Prozent hinnehmen müssen. Der Anteil der Quarzuhren am Staiger-Uhrenumsatz von rund 49 Mill. DM liegt bei 80 Prozent. Die Exportquote hat sich leicht auf 59 (58) Prozent erhöht. Mit seinen 400 Beschäftigten sei das Unternehmen das ganze Jahr über voll beschäftigt gewesen, was man auch für das laufende Jahr erwarte. Das Betriebsergebnis wird als „befriedigend" bezeichnet. Weiter vorangetrieben wird die Diversifikation. Im laufenden Jahr will Staiger 2 Mill. DM investieren.

Kundo erweitert

An einer Erweiterung ihres Programms außerhalb des eigentlichen Großuhrensektors – produziert werden bereits Synchronmotoren, technische Laufwerke und Steuerungen – arbeitet auch die Uhrenfabrik Kundo Kieninger + Obergfell GmbH & Co., St. Georgen. Zusammen mit Thyssen-Schulte als Vertragspartner hat Kundo einen neuartigen Heizkostenverteiler am Markt eingeführt. In den ersten Monaten des laufenden Jahres erzielte das Unternehmen eine Umsatzsteigerung von 5 bis 6 Prozent. In 1983 war der Umsatz um 1 Prozent auf über 45 Mill. DM angewachsen, wovon drei Viertel auf den Uhrensektor entfielen. Etwa die Hälfte des Umsatzes stellt das Auslandsgeschäft. Kundo beschäftigt 430 Mitarbeiter. Eine sehr positive Entwicklung zeige die Beteiligungsgesellschaft UTS, an der Kundo und Staiger jeweils mit 50 Prozent beteiligt sind. Diese Quarzwerke-Firma (200 Beschäftigte) kommt bereits auf einen Jahresausstoß (1983) von 5 Mill. Stück, wovon 75 Prozent an die Muttergesellschaften und 25 Prozent an Dritte gingen. Der US-Ableger der UTS, die Firma Quartex (60 Beschäftigte), an welcher der US-Uhrenhersteller Primex mit 50 Prozent beteiligt ist, produziert mit steigender Tendenz 10 000 Quarzwerke täglich.

Peter stärker in Quarz

Der größte deutsche Hersteller von mechanischen Weckern, die Peter-Uhren GmbH, Rottweil, registriert zwar beim Großwecker kaum einen Absatzrückgang, hingegen wird beim Reisewecker eine Verlagerung des Käuferinteresses vom mechanischen zum Quarz-Wecker festgestellt. Diesem Trend trägt das Unternehmen Rechnung. Dabei bedient sich das Unternehmen, das seit Jahren mit der französischen Uhrenfirma Jaz kooperiert, inzwischen stärker der Quarzwerke-Beschaffung auf dem deutschen Markt. Damit ist jene Zusammenarbeit seit Zugehörigkeit von Jaz zum Seiko-Einflußbereich eine Art „Einbahnstraße" geworden. Jaz, inzwischen eine reine Vertriebsgesellschaft, bezieht von Peter mechanische Quarzwecker. Der Peter-Umsatz blieb 1983 mit 37 Mill. DM auf Vorjahreshöhe.

Ventilatorenfabrik spürt Belebung

dos. Hannover

Eine deutliche Belebung des Bestelleingangs seit dem Herbst 1983 beobachtet die auf dem Gebiet der Luft-, Entstaubungs- und Wärmetechnik tätige Ventilatorenfabrik Oelde GmbH. Nach Angaben der Geschäftsführung hat sich vor allem die Ordertätigkeit im Maschinenbau, in der Automobilindustrie und deren Zulieferern sowie im Recyclingbereich gebessert. Nach wie vor unbefriedigend dagegen sei die Situation in der Stahl-, Zement- und Holzindustrie.

Im Geschäftsjahr 1983 erreichte die Ventilatorenfabrik mit 36 Mill. DM nur den Umsatz des Vorjahres. Durch die Einschränkung von Aufträgen an dritte Firmen sei die Auslastung der Kapazität gesichert worden. Die Ertragslage habe sich zwar gegenüber 1982 etwas verschlechtert; dennoch bezeichnet die Geschäftsführung das Ergebnis noch als „durchaus zufriedenstellend". Das Unternehmen hat 1983 das Stammkapital von bisher 2 Mill. DM auf 6 Mill. DM erhöht. Die Liquidität wird mit dem Prädikat „gut" beurteilt.

Trafo-Union will Werk schließen

nl. Stuttgart

Die Transformatoren Union AG, Stuttgart, an der Siemens mit 75 Prozent und AEG mit 25 Prozent beteiligt sind, will bis Ende 1985 ihr Stuttgarter Werk schließen. Für die von dieser Maßnahme betroffenen rund 1000 Mitarbeiter sollen nach Angaben des Unternehmens 750 Arbeitsplätze in den Standorten Kirchheim/Teck und Nürnberg angeboten werden, wohin die Trafo-Union ihre Fertigung konzentrieren will.

Begründet wird dieser Schritt damit, daß die durch weltweit vorhandene Überkapazitäten im Transformatoren-Sektor ausgelöste Strukturkrise besser bewältigt werden könne, wenn die Trafo-Union an eine Neuordnung ihrer Fertigung herangehe. Der inländische Bedarf an Transformatoren werde bis in die 90er Jahre nur noch wenig wachsen. Im Auslandsgeschäft setzten die Zahlungsbilanzprobleme wichtiger Länder enge Grenzen. In 1982/83 (30. 9.) war der Umsatz um 11 Prozent auf 482 Mill. DM geschrumpft. Es entstand ein Jahresverlust von 68 (17) Mill. DM.

Essener Messe bis Ende 86 ausgebucht

Py. Düsseldorf

Die gegenwärtig 66 000 qm Hallenfläche der Essener Messegesellschaft mbH sind schon heute bis Ende 1986 ausgebucht. Dieses „bisher einmalige Ergebnis" umfaßt 70 Ausstellungen, an denen nach Angaben der Messeleitung 39 Wirtschaftsverbände beteiligt sind.

Dazu gehören 1984 noch drei Premieren („Coaltech"-Fachmesse und Kongreß für Kohletechnologie, „Komm"-Fachmesse für Mikrocomputer und Bildschirmtext und die „Chip-Mikrocomputer-Woche" (Regionalmesse für Anwender), 1985 die „Orthopädie-Technik International" und „Kraftwerk" (Kongreß mit Informationsschau) sowie 1986 die Fachmesse für Schaustellerbedarf („Interschau") und die Fachmesse für Veterinärmedizin, Tierernährung und -Versorgung („Medvet"). Bis 1988 wird die Messe mit 70 000 qm Hallenfläche an das U-Bahn-Netz angeschlossen sein.

Innerhalb von 15 Jahren sind dann 150 Mill. DM in die Messe investiert worden, davon 25 Mill. DM in sein 1984 bezugsfertiges zentrales Messehaus.

AUDI NSU / Firmenname wird geändert

Traditionskürzel fallen weg

WERNER NEITZEL, Stuttgart

Die VW-Tochter Audi NSU Auto Union AG ändert zum 1. Januar 1985 ihren Firmennamen in Audi AG und verlegt zugleich den juristischen Firmensitz von Neckarsulm nach Ingolstadt, also dorthin, wo sich der Sitz der Hauptverwaltung befindet. Dieser Beschluß des Aufsichtsrats wird der am 18. Juli stattfindenden Hauptversammlung vorgeschlagen.

Vorstandsvorsitzender Wolfgang R. Habbel begründete in Stuttgart die Straffung des Firmennamens damit, daß man sich in der Öffentlichkeit und im Geschäft mit einer griffigeren Firmierung leichter tue. Zur Frage der Sitzverlegung merkte er an, hier handele es sich letztlich um den Vollzug eines faktischen Tatbestandes. Bei der Fusion der Auto Union GmbH und der NSU Motorenwerke AG im Jahre 1969 war Neckarsulm der Firmensitz geblieben.

Die formalen Maßnahmen würden, so Habbel, auf das Gewicht der beiden Werke Neckarsulm und Ingolstadt keinen verändernden Einfluß nehmen. Rund 22 000 Mitarbeiter sind im Werk Ingolstadt, etwa 11 000 im Werk Neckarsulm beschäftigt. Eher noch günstiger für Neckarsulm falle das Verhältnis (1:2) bei den für das laufende Jahr geplanten Investitionen aus, die auf ein Gesamtvolumen von 600 (1983: 410) Mill. DM hinauslaufen sollen. In Neckarsulm entsteht zur Zeit eine neue Montagehalle mit einer Tageskapazität von gut 500 Fahrzeugen täglich.

Alles in allem peile Audi NSU für 1984 in der Produktion eine Stückzahl von 380 000 bis 400 000 Fahrzeuge (1983: 389 000 Stück) an. Neben Audi-Fahrzeugen werden in Neckarsulm täglich 130 Porsche-Fahrzeuge (Typen 924 und 944) in Lohnauftrag gebaut, die in der globalen Produktionszahl enthalten sind. Zum Wankel-Komplex (die Börsennotierung der Audi NSU-Genußscheine wird am Tag der HV eingestellt) führte Habbel aus, daß man zwar die Entwicklung des Kreiskolbenmotors weiter betreibe, Wirtschaftlichkeit, Kosten und Umweltbelastung aber weiterhin gegen einen Einsatz im Automobil sprächen.

WESTLB INTERNATIONAL / Risikomaßnahmen

Konservativ im Neugeschäft

HARALD POSNY, Düsseldorf

Im Gegensatz zu den durch steuerliche Erleichterungen weiter verbesserten nationalen Rahmenbedingungen für die in Luxemburg ansässigen Banken hat sich die Situation für die Banken im internationalen Bereich nicht entspannt. Im letzten Jahr standen dem die weiterhin nicht entspannten Zahlungsbilanzprobleme verschiedener Länder entgegen. Die WestLB International S. A., Luxemburg-Tochter der Westdeutschen Landesbank Girozentrale, Düsseldorf, hat im Geschäftsjahr 1983 diesen Gegebenheiten durch eine fortgesetzte „konservative Politik im Neugeschäft Rechnung getragen".

Die erstmals in DM-Werten vorgelegte Bilanz weist unter diesen Umständen einen realen Rückgang von 4,3 (2) Prozent auf, obwohl die währungsbedingten Einflüsse auf die verschiedenen Bilanzpositionen eine nominelle Steigerung der Bilanzsumme um 3,5 (10,3) Prozent auf 10,9 Mrd. DM bewirkten.

Mit einem Anteil von 8,2 Mrd. DM (71 Prozent) am Geschäftsvolumen der Bank stellt der Kreditsektor unverändert das Schwergewicht des Aktivgeschäfts. Dabei dominieren Kredite an Staaten und staatliche wie internationale Unternehmen in Europa und anderen westlichen Industrieländern. Das Neugeschäft konzentrierte sich vorwiegend auf kurz- und mittelfristige Kredite an deutsche Schuldner.

Bankeneinlagen stellen nach wie vor die wichtigste Refinanzierungsquelle der Bank dar – mit 9,44 (9,43) Mrd. DM 86 (89) Prozent der gesamten Passiva. Im Betriebsergebnis hat das Institut an das gute Ergebnis des Vorjahres geknüpft. Rund 117 (128) Mill. DM wurden der Risikovorsorge zugeführt. Der Jahresgewinn von 12,5 (12,3) Mill. DM floß voll in die Rücklagen. Die Eigenmittel betragen 337 (325) Mill. DM, die Rückstellungen und Wertberichtigungen 310 (210) Mill. DM.

NAMEN

Generalkonsul a. D. Wilhelm R. Mann, Ehrenpräsident der Gesellschaft für Konsum-, Markt- und Absatzforschung e. V., Nürnberg, feierte am 4. April den 90. Geburtstag.

Walter Rentel (44), bisher in der Geschäftsführung der Hannen-Brauerei, trat am 1. April als Geschäftsführer in die Westfälische Privat-Brauerei Nies GmbH, Lippstadt, ein.

Rudolf Symmank ist zum stellvertretenden Geschäftsführer der Degab Deutsche Gesellschaft für Anlageberatung mbH, Frankfurt, bestellt worden. **Hans Fiekers** ist zum leitenden Chef-Analysten bestellt worden.

KONKURSE

Konkurs eröffnet: Bersenbrück: Michael Hüdepohl, Elektromeister, Nortrup; **Duisburg:** Köthe GmbH & Co. KG, Einrichtungshaus, Oberhausen; Köthe GmbH, Oberhausen 1; **Hamburg:** Günther Mook, Ing., Schaltanlagen u. Apparatebau; **Hannover:** Reimann Drogerie-Markt GmbH & Co. KG; **Lippstadt:** Nachl. d. Friedrich-Joseph Albus, Rentner; **Neustadt/Rbge.:** Goetz-Druck KG, Wunstorf 1; **Nordenham:** Blumenhaus Doege, Inh. Günter Doege; **Passau:** Nachl. d. Alfons Theodor von Tempski, Kaufmann, Vilshofen; **Pinneberg:** Werteg-Ges. f. d. Vertrieb von Industriegütern u. Anlagenbau mbH, Pinneberg; **Rinteln:** Heinrich Noth, Kaufmann, Exten; **Salzgitter:** Marianne Nahler, Montage-Betrieb; **Traunstein:** Alois Michael Reininger, Bauunternehmer, Trostberg; **Ulm (Donau):** Nachl. d. Johannes Sittig; DOWE GmbH & Co. KG; **Völklingen:** Alfons Heinzkill, Inh. d. Alfons Heinzkill, Baustoff- u. Sanitärgroßhandel.

Vergleich beantragt: Düren: Wilhelm-Josef Esser GmbH, sanitäre Installationen; W. Merkens, Wasseraufbereitungsges. mbH; Mepo Hausbau GmbH; Poschen und Merkens GmbH, Bauunternehmung.

SAL. OPPENHEIM / „Eines der besten Ergebnisse" – Risikovorsorge verstärkt

Sehr ausgewogene Ertragsstruktur

HARALD POSNY, Köln

Von Superlativen halten Deutschlands größte (echte) Privatbankiers, die Kölner Sal. Oppenheim jr. & Cie, nichts: So bleibt es bei dem auf die „Intimsphäre" von Gewinn und Verlust bedachten Institut für 1983 bei der nur für langjährige Beobachter sterotypen Feststellung eines „guten Ergebnisses". Gleichwohl läßt Will Marx, in diesem Jahr Sprecher der Geschäftsinhaber, erkennen, daß sowohl Betriebsergebnis als auch Bilanzergebnis eines der besten des Hauses gewesen sind.

So habe bei den „hauptsächlich kurzfristigen Kredite an erste Adressen" vergebenden Institut bei etwas höherem durchschnittlichem Geschäftsvolumen und leicht ausgeweiteten Margen der Zinsüberschuß nach dem Rückgang im Vorjahr 1983 wieder leicht zugenommen. Der „erfreuliche Anstieg" des Provisionsüberschusses beruhte wieder in starkem Maß auf dem Erfolg des Effektengeschäfts, das zu den Provisions-Erträgen 50 Prozent beitrug, aber auch auf Auslandsgeschäft und Zahlungsverkehr.

Mit der Verteilung des Ertrags auf 55 (53) Prozent aus zinsunabhängigem (Provisions- und Handelserträge) und 45 (47) Prozent zinsabhängigem Geschäft wurde eine zielbewußt angesteuerte Ausgewogenheit erreicht. Umgekehrt sieht es bei den nicht bezifferten Überschüssen aus: 55 Prozent aus dem Zins- und 45 Prozent aus dem Provisionsüberschuß.

Marx ließ sich auch noch zwei wichtige Hinweise auf die guten Bilanz- und Liquiditätsrelationen entlocken: So wurde der Personalaufwand diesmal nicht ganz vom Zinsüberschuß gedeckt, auf der anderen Seite werden Zins- und Provisionsüberschuß zu fast 65 Prozent zur Deckung von Verwaltungsaufwand plus Afa. verwendet.

Trotz anhaltend vorsichtiger Kreditvergabepolitik ist die Risikovorsorge weiter verstärkt worden, obwohl echte Verluste aus Insolvenzen, so Marx, „nicht mal mit Promille" des Kreditvolumens anzusetzen waren. Daneben wurde das Eigenkapital aus den Ergebnis mit 5 Mill. DM aufgestockt, und die Geschäftsinhaber haben eine „zufriedenstellende Ausschüttung" erhalten.

Ausgesprochen maßvoll stiegen 1983 bei Oppenheim Kundenforderungen und Wechselkredite, das höhere Kreditvolumen wurde erst im letzten Quartal erreicht. Die Kredite (ohne Indosssamentsverbindlichkeiten) wurden voll durch Kundeneinlagen finanziert. Daß die Branchenaufteilung der Kredite einen Rückgang der Grundstoffindustrie auf 27,8 (30,1) Prozent zeigt, lag an der hohen Liquidität in der Großchemie. Dafür erfuhren Handel und Dienstleistungen eine Ausweitung auf 42 (36,5) Prozent.

Sal. Oppenheim	1983	±%.
Forder. an Banken (Mill. DM)	886	+ 4,8
Forder. an Kunden	1371	+ 1,6
Kreditvolumen	2137	+ 5,5
Gelder von Banken	921	+ 3,5
Gelder an Kunden	1841	+ 2,5
Bilanzsumme	3247	+ 3,7
Geschäftsvolumen	3732	+ 3,1
Konzernbilanzsumme	10 948	+ 6,4
Eigenkapital	135	+ 3,8
in % d. Bil.-Summe	4,2	(4,2)
in % d. Verbindlktn.	4,5	(4,5)
Liquide Mittel	953	+ 5,9
in % d. Verbindlktn.	31,7	(30,9)





WELT-Korrespondenten berichten von der Hannover-Messe

Schweizerische Kreditanstalt – Lampen und Leuchten – ICL – Postalia - Francotyp - NCR – General Electric



Noch Chancen im Ausland

Das Marktpotential für Frankier- und Postbearbeitungsmaschinen ist nach Ansicht der Postalia GmbH, Offenbach, und den Francotyp GmbH, Berlin, noch längst nicht ausgeschöpft. Dies gelte nicht nur für eine Reihe von bisher kaum „ausgeloteten" Auslandsmärkten, sondern auch für die Bundesrepublik, erklärte Geschäftsführer Klaus Döring. Die beiden Firmen sind Tochtergesellschaften der Deutschen Telephonwerke und Kabelindustrie AG, Berlin.

Nach Dörings Worten hielt 1983 die günstige Geschäftsentwicklung an. Der Auftragseingang erhöhte sich um 8 (12) Prozent auf 87 Mill. DM; dabei bleibt das Geschäft der US-Tochter unberücksichtigt. Für das laufende Jahr rechnet Döring mit einem Umsatz von rund 100 Mill. DM. Auch die Ertragslage sei zufriedenstellend.

Die beiden Unternehmen halten am deutschen Frankiermaschinenmarkt einen Anteil von etwa 80 Prozent. Zum Umsatzwachstum werde künftig das Auslandsgeschäft unter anderem mit Japan, Australien und Südafrika in stärkerem Umfang beitragen. Zusätzliche Impulse verspricht sich Döring von einer neu entwickelten Frankiermaschine, für die die Postzulassung noch in diesem Jahr erwartet wird.

Inzwischen habe auch bei der Frankiermaschine als letzte unter den Büromaschinen die Mikroelektronik ihren Einzug gehalten. Dabei handelt es sich um ein System mit Fernvorgabe per Telefon als zusätzliche Abrechnungsvariante.

DOMINIK SCHMIDT

Der unerwartet starke Besucherstrom ist bislang das hervorstechendste Merkmal der Hannover-Messe '84. In einer ersten Zwischenbilanz meinte der neue Vorstandschef der Messe-AG, Klaus Goehrmann, die Tatsache, daß nach den drei ersten Messetagen die Besucherzahlen deutlich über denen des Vorjahres liegen, sei das eigentlich überraschende Moment. Besonders positiv schlägt dabei zu Buche, daß der Anteil der Fachbesucher und der ausländischen Messebesucher allem Anschein nach noch einmal angestiegen ist. Dies schlägt sich auch in der Beurteilung der Aussteller nieder. Im Bereich der Zuliefermesse zum Beispiel wird die hohe Kompetenz der Standbesucher hervorgehoben. Ähnliches gilt für die Fachausstellung „Microtronic". In den CeBIT-Hallen, die selbst in schlechteren Jahren zu den begünstigten Branchen gehörten, sind die Prädikate gut bis sehr gut üblich. Dies bezieht sich nicht nur auf die Gespräche und die Anbahnung neuer Kontakte. Auch das Geschäft kommt nicht zu kurz. Die Messe-Verantwortlichen üben trotz der sichtbaren Erfolge noch Zurückhaltung. Das Wochenende steht bevor. Erst danach könnten griffigere Aussagen gemacht werden. (dos.)

Nur zwei Schwachstellen

Das gute Verhältnis zwischen der Bundesrepublik und der Schweiz wird nur durch zwei Schwachstellen getrübt. Zum einen sei es das Bankgeheimnis, über das sich viele Deutsche zu Unrecht Sorgen machten, erklärte der Präsident der Generaldirektion der Schweizerischen Kreditanstalt, R. A. Jeker, auf der Messe. Annahmen, daß die sozialistische Initiative, die eine Lockerung des Bankgeheimnisses vorsieht, sich durchsetzt, würden durch zahlreiche Meinungsumfragen widerlegt. In diesem Teil der Privatsphäre ließen sich die Schweizer nicht hineinreden.

Zu beklagen sei zum anderen, daß das schweizerisch-deutsche Doppelbesteuerungsabkommen der Reform der deutschen Körperschaftssteuer noch nicht angepaßt sei. Durch diese Reform wird dem deutschen Aktionär eine Steuergutschrift zugestanden, wenn die Unternehmung die Körperschaftssteuer abführt. Hingegen wird ausländischen Aktionären umgekehrt diese Gutschrift nicht gewährt. Die Schweizer Wirtschaft betrachtet diesen Umstand als Widerspruch zur Gleichbehandlung der Aktionäre und der Freizügigkeit im internationalen Kapitalverkehr. Jeker hofft daher, daß sich im Rahmen des Doppelbesteuerungsabkommens in nächster Zukunft eine Änderung ergäbe.

Abgesehen von diesen beiden Bemängelungen betonte der Präsident einer der drei größten Schweizer Banken das außerordentlich gute Verhältnis zwischen den beiden Nachbarstaaten, das nicht nur durch die starke Schweizer Präsenz auf der Messe dokumentiert werde – 172 Aussteller mit besonderen Schwerpunkten bei der Büro- und Informationstechnik, der Elektronik, der Elektrotechnik und der Zulieferindustrie; sondern vor allem auch durch die ausgzeichneten Wirtschafts- und Finanzbeziehungen. Jeker belegte seine Worte mit den Werten, die der bilaterale Handel aufweist: ein Fünftel der Schweizer Exporte wurden vom deutschen Markt aufgenommen, umgekehrt stammten 28,5 Prozent der Einfuhren aus der Bundesrepublik. Für die Schweiz ergibt sich damit ein bilaterales Handelsbilanzdefizit von 6,7 Mrd. Schweizer Franken. Ausgleich schaffen die Schweizer im Dienstleistungsbereich.

Nicht minder intensiv sind die Kapitalverpflichtungen beider Länder. Mit 11 Mrd. DM gehört die Schweiz zu den größten europäischen Auslandsinvestoren in der Bundesrepublik. Übetroffen wird diese Summe nur von den Vereinigten Staaten mit 23 Mrd. DM. Die deutsch-schweizerische Handelskammer schätzt die Produktion der schweizerischen Tochtergesellschaften etwa auf 10 Mrd. Franken. Die Bundesrepublik hingegen investiert nur 7 Mrd. DM in der Schweiz.

Die finanziellen Verflechtungen ergaben Ende 1982 folgendes Bild: die Guthaben der schweizerischen Banken und Finanzgesellschaften gegenüber der Bundesrepublik betrugen 14,3 Mrd. Franken, 15 Prozent mehr als zwei Jahre zuvor. Dem standen Verbindlichkeiten gegenüber der Bundesrepublik von 8,8 Mrd. Franken gegenüber. KAREN SÖHLER

Beste Finanzlage

Die selbstverordnete Konsolidierungsphase der NCR GmbH, Augsburg, die im Vorjahr noch zu einer Umsatzstagnation führte, ist offensichtlich beendet. Der Umsatz 1982/83 (30. 11.) stieg um 25 Prozent auf 594,4 (479,6) Mill. DM, die gleiche Zuwachsrate war auch beim Jahresüberschuß zu verzeichnen, der mit 18,4 (14,7) Mill. DM ausgewiesen wird. Die Ergebnisse wurden durch einen insgesamt um 42 Prozent gestiegenen Auftragseingang ermöglicht, der in den einzelnen Bereichen allerdings sehr unterschiedlich verlief. Der einst traditionell starke Handelssektor stagnierte, hier war vor allem der Auftragseingang und Umsatz bei kleineren elektronischen Registrierkassen rückläufig. Ein Plus von 87 Prozent wurde dagegen mit Computersystemen bei Großkunden erzielt, zu denen die Industrie, Verwaltungen und Banken zählen. Hier zielt die NCR nicht ohne Erfolg ins IBM-Umfeld. Die auffälligste Steigerung gab es im sogenannten Exportbereich West, wo sich der Auftragseingang nahezu verdoppelte, er lag bei 191,2 (88,0) Mill. DM.

Diese Exporte wurden fast ausschließlich mit den neuen Modellen eines Personal-Computers erzielt, der in der Bundesrepublik entwickelt und von den ausländischen Schwestergesellschaften der NCR jetzt vertrieben wird. In diesem Bereich zeichnet sich ein neuer Schwerpunkt des Unternehmens ab. Bereits 1983 wurden 20 500 dieser Geräte in der Preislage von 25 000 DM produziert, die Zielrichtung sind dabei vor allem Industrie und Handwerk. Die Großserienfertigung hat inzwischen eine Preissenkung ermöglicht, und zwar je nach Modell zwischen 23 und 27 Prozent, wie in Hannover bekanntgegeben wurde.

Positiv hat sich auch die Entwicklung im 1. Quartal 1984 angelassen, der Umsatz stieg in diesem Zeitraum um 23,5 Prozent auf 142,1 Mill. DM. Auch weltweit weiß die NCR von guten Ergebnissen zu berichten, der Umsatz erhöhte sich im abgelaufenen Jahr um 6 Prozent auf 3,7 (3,5) Mrd. Dollar, der Gewinn auf 288 (234) Mill. Dollar. Das Unternehmen spricht von der besten Finanzlage in seiner jetzt genau hundertjährigen Geschichte, von der auch die deutsche Tochtergesellschaft profitieren wird. Die starke Anbindung an die amerikanische Mutter, auch für die Produktpolitik geltend, ist nicht zu übersehen.

HEINZ HILDEBRANDT

Zwei neue Europa-Töchter

Zwei neue europäische Tochtergesellschaften präsentierte die General Electric Company USA (GE). Die GE Trading Co., Frankfurt, und die GE Industrial-Automation-Europe, London, sollen am wachstumsträchtigen europäischen Markt der neuen Technologien überproportional teilhaben. Die Industrial-Automation, so erklärte ihr Präsident James A. Neehan, setze dabei auf die steigende Nachfrage nach industriellen Automatisierungssystemen.

Bis Ende 1984 sollen mehr als 500 Beschäftigte in den zwölf europäischen Niederlassungen arbeiten, die vor knapp fünf Monaten gegründet wurden. Den Entschluß faßte die Muttergesellschaft in den USA, nachdem sich die Automationsprodukte und Systeme, ursprünglich für die eigenen Produktionsstätten innerhalb von drei Jahren mit rund 3,7 Milliarden Dollar entwickelt, „hervorragend bewährt hatten".

Die andere Tochter, GE Trading Company, unterhält bereits heute eine weltweite Industrie-Handelsorganisation. In Europa betreut das Unternehmen, das ein weites Spektrum an industriellen sowie elektrischen Produkten und Systemen einschließlich ihrer Finanzierung vermarktet, bereits 450 Kunden in 22 Staaten.

Von beiden Gesellschaften erhofft sich die GE gerade in Deutschland einigen Erfolg. „Aus unserer Sicht ist die Bundesrepublik der größte industrielle Markt in Europa – so groß wie Frankreich und Großbritannien zusammen", erläuterte der Präsident von GE-Deutschland, Frederic G. Drake. GE-Deutschland steigerte den Umsatz 1983 nochmals um 15 Prozent auf knapp unter 1 Mrd. DM steigern.

Innerhalb des General-Electric-Konzern zählt GE-Deutschland zu den großen Tochterunternehmen. Es trägt rund ein Zehntel zum internationalen Geschäft von 4 Mrd. Dollar bei. Der General-Electric-Konzern erzielte 1983 mit 340 000 Mitarbeitern in 350 Betrieben einen Umsatz von knapp 27 Mrd. Dollar und einen Gewinn von 2 Mrd. Dollar, an dem die internationalen Geschäfte mit 33 Prozent beteiligt waren. Seit drei Jahren engagiert sich der Konzern verstärkt auf dem wachstumsstarken Sektor der neuen Technologien mit den zugehörigen Dienstleistungen. Diese Unternehmensbereiche erzielten im vergangenen Geschäftsjahr bereits 60 Prozent des Gesamtgewinns von General Electric. HENNER LAVALL

ICL dringt in Marktnischen

Die ICL-Deutschland GmbH, Nürnberg, hat einen neuen Kurs eingeschlagen und ihre Produktpalette mehr den deutschen Markterfordernissen angepaßt. Auf der Hannover-Messe präsentiert die Tochtergesellschaft des britischen Computer-Herstellers erstmalig ihr neues Programm im Bereich mittlerer und kleiner Computer, mit dem nach Jahren der Zurückhaltung die vorhandene Marktnischenproduktion ausgebaut werden soll.

Die Konzentration auf wenige Marktsegmente hat bereits erste Früchte getragen. Im Geschäftsjahr 1982/83 (30.9.), in dem ein Gesamtumsatz von knapp 100 Mill. DM erzielt wurde, stieg der Auftragseingang um 34 Prozent, eine Entwicklung, die sich seitdem fortsetzte. Zum ersten Mal seit 1979 konnte der britischen Muttergesellschaft wieder ein Gewinn gemeldet werden. (hdt)

Personalabbau gestoppt

Die rund 230 deutschen Unternehmen der Lampen- und Leuchten-Technik setzen für 1984 durchweg auf Wachstum. Schon das vergangene Jahr brachte den meisten von ihnen das Ende einer zweijährigen Durststrecke. Damit kam auch der langjährige Personalabbau bei einem Stand von 31 700 Mitarbeitern erstmals wieder zum stehen. Die Produktion der beiden Beleuchtungsbereiche stieg insgesamt um 7 (preisbereinigt gut 3) Prozent auf 3,7 Mrd. DM. Der Schub kam vor allem aus dem Inlandsmarkt, der um 11 Prozent auf 2,9 Mrd. DM wuchs, auch zugunsten der Importe, die um 13 Prozent auf 900 Mill. DM zunahmen. Dagegen hielt sich das Exportgeschäft mit einem Plus von gut 3 Prozent auf 1,7 Mrd. DM noch in Grenzen.

Leuchten und Lampen trugen zur Gesamtentwicklung etwa im gleichen Maße bei. Die Leuchten-Hersteller steigerten ihre Produktion um 7,2 (real 3) Prozent auf 2,5 Mrd. DM, die Lampen-Industrie kam bei vorsichtigeren Preiserhöhungen mit 1,2 Mrd. DM Produktion auf ein Plus von 6,5 (real 4,3) Prozent.

Besonders gut schnitten die Produzenten von dekorativen Leuchten ab, die ihre Produktion (31 Prozent ihres Fachzweiges) um 18,5 Prozent steigerten. Weniger gut sah es bei den technischen Leuchten aus, deren Produktion angesichts leerer Kassen der öffentlichen Hände und der Zurückhaltung im Gewerbe noch um 1 Prozent zurückging.

Im Lampen-Bereich waren es vor allem die „Entladungslampen" (volkstümlicher: Neonlampen), die mit fast 12 Prozent das Branchenwachstum trugen und einen Produktionsanteil von 41 Prozent erreichten. Die herkömmlichen Glühlampen dagegen kamen nur noch auf einen Zuwachs von 3 Prozent.

JOACHIM WEBER

Längere Laufzeiten gefragt

Vorbörslich war die Stimmung der Rentenhändler gedrückt. Sie standen unter dem Eindruck der Prime Rate-Erhöhung in den USA und unter den nachgebenden Bondsnotierungen. Aber bei Börsenbeginn stellte sich heraus, daß zu den genannten Briefkursen überhaupt kein Material zur Verfügung stehen würde. Im öffentlichen Bereich wurden Papiere mit Laufzeiten von fünf bis 10 Jahren leicht heraufgesetzt. Recht flott war auch der Absatz bei den DM-Auslandsanleihen. Bei den Pfandbriefen gab es kaum Veränderungen, teilweise wurden die Kurse noch leicht zurückgenommen.

Bundesanleihen

Bundespost

Länder – Städte

Bankschuldverschreib.

	6. 4.	5. 4.
F 6 Allg. Hypo. Pf 1	82G	82G
6½ dgl. Pf 5	87G	87G
7 dgl. Pf 2	100,5G	100,5G
F 7½ Bakola Pf 104	100,75G	100,75G
9 dgl. Pf 106	103,4G	103,4G
10 dgl. Pf 108	107,75G	107,75G
7 dgl. KS 132	95,75G	95,75G
8 dgl. KS 155	99,35G	99,35G
9 dgl. KS 169	102,9G	102,9G

Bundesbahn

		6. 4.	5. 4.
F 8 Bdbahn 72	9/84	100,7	100,7
8¼ dgl. 78	9/84	100,75	100,75
6 dgl. 78 III	11/84	99,95	99,55G

	6. 4.	5. 4.
M 5½ Bayer.Hdbs Pf 14	92,5TG	92,5TG
6 dgl. Pf 20	82G	82G
6¾ dgl. Pf. 2	95,75G	95,75G
7 dgl. Pf 3	95,25bG	95,25bG
7 dgl. Pf 27	100,2G	100,2G
6½ dgl. KS 14	97,5G	97,5G
7½ dgl. KS 27	89,25bG	89,25bG
M 5 Bayer. Hypo Pf 33	125G	125G
5½ dgl. Pf 11	131G	131G
6 dgl. Pf 34	75bG	76G
6 dgl. KO Pf 50	100G	100G

	6. 4.	5. 4.
H 5 Hbg. Lbk. Pf 2	118G	118G
6 dgl. 14	90,6G	90,6G
6 dgl. 47	79,5	79,5
F 5 Helaba Pf 8	109G	109G
6 dgl. Pf 80	94,4G	94,4G
8 dgl. Pf 73	101,3G	101,3G
4 dgl. KO 5	102,5G	102,5G
H 6 Hyp.I.Hbg. Pf 96	81,75G	81,75G
6½ dgl. Pf 80	90,15	90,15

	6. 4.	5. 4.
M 5 Verbank Hbg. Pf 55	117,5G	117,5G
6 dgl. Pf 95	78bG	78
7 dgl. Pf 100	100,4bG	100,4bG
D 8 WestLB Pf 350	101,4G	101,4G
8¼ dgl. Pf 403	97,75G	97,75G
9½ dgl. Pf 1007	106,2G	106,2G
8 dgl. Pf 1015	99,45G	99,45G
7 dgl. KO 556	100,45G	100,45bG
6¾ dgl. KS 420	96,25bG	96,25bG
9¼ dgl. KO 1301	105,2G	105,2G

Optionsscheine

Optionsanleihen

Sonderinstitute

Industrieanleihen

Währungsanleihen

Wandelanleihen

Ausländische Aktien in DM

Warenpreise – Termine

Fester lagen am Freitag die Gold-, Silber- und Kupfernotierungen an der New Yorker Comex kurz vor Sitzungsschluß. Gewinne zeigten auch Kaffee und Kakao.

Aktuelle Rohstoffpreise aus USA und Kanada können erst nach Einführung der Sommerzeit (22. 4.) wieder veröffentlicht werden.

Getreide und Getreideprodukte

Weizen Chicago (c/bush)	6. 4.	5. 4.
Mai	368,50	368,00
Juli	348,00	350,50
Sept.	349,25	351,00

Weizen Winnipeg (can. $/t)	6. 4.	5. 4.
Wheat Board cif. St. Lawrence 1 CW	245,97	164,50

Kakao New York ($/t)	6. 4.	5. 4.
Terminkontr. Mai	2411	2395
Juli	2428	2407
Sept.	2417	2400
Umsatz	–	–

Zucker New York (c/lb)	6. 4.	5. 4.
Kontrakt Nr. 11 Mai	6,27	6,33

Mai	133,50	133,40
Juli	133,50	133,80
Okt.	126,90	127,20

Zucker London ($/t), Nr. 6		
Mai	169,20-169,40	165,00-175,00
Aug.	184,20-184,40	187,00-189,00
Okt.	195,80-196,00	198,00-200,00
Umsatz	2233	0

Pfeffer Singapur (Straits-Sing.-$/100 kg)	6. 4.	5. 3.
schw. Sarawak spez.	325,00	325,50
weißer Sarawak	610,00	610,00
weißer Montok	617,50	617,50

Genußmittel

Kaffee New York (c/lb)	6. 4.	5. 4.
Terminkontr. Mai	150,75	150,50
Juli	145,40	144,50
Sept.	141,10	140,50

Öle, Fette, Tierprodukte

Schweine Chicago (c/lb)		
Apr.	49,25	49,40
Juni	56,85	57,20
Juli	59,50	59,50

Schweinebäuche Chicago (c/lb)		
Mai	72,20	72,60
Juli	71,60	71,75
Aug.	69,80	70,30

Sumatra cif	800,00	705,00
Sojaöl Rotterd. (hfl/100 kg) roh Niederl. fob Werk	226,00	229,00
Kokosöl Rotterdam ($/lgt) Philippinen cif	1140,00	1155,00
Leinsaat Rotterdam ($/t) Kanada Nr. 1 cif Rotterdam	295,00	299,00

Wolle, Fasern, Kautschuk

Seide Yokoh. (Y/kg) AAA, ab Lager	6. 4.	5. 3.
April	13 895	13 898
Mai	13 856	13 866

Kautschuk London (p/kg)	6. 4.	5. 3.
Nr. 1 RSS loco	77,00-80,00	77,00-88,00
Mai	85,00	75,00-78,50
Juni	76,50	76,70-79,50
Juli/Sept.	80,50-80,70	80,00-80,10
		Tendenz: stetig

Zinn-Preis Penang

Deutsche Alu-Gußlegierungen

Erläuterungen – Rohstoffpreise

Westdeutsche Metallnotierungen

für Leitzwecke (VAW)		
Rundbarren	455,00-458,50	455,00-458,50
Vorziehdraht	464,00-464,50	464,00-464,50

*Auf der Grundlage der Meldungen ihrer höchsten und niedrigsten Kaufpreise durch 19 Kupferverarbeiter und Kupferhändler.

NE-Metalle

Messingnotierungen

	6. 4.	5. 4.
MS 58, 1. Verarbeitungsstufe	394-402	393-402
MS 58, 2. Verarbeitungsstufe	438-440	438-440
MS 63	434-439	434-439

Edelmetalle

Internationale Edelmetalle

London Kasse	640,40	652,50
3 Monate	654,05	668,40
6 Monate	658,45	680,60
12 Monate	698,45	710,75
Platin (£-Feinunze) London fr. Markt	271,55	270,65
Palladium (£-Feinunze) London f. Händlerpr.	111,05	111,10

New Yorker Metallbörse

Londoner Metallbörse

Kasse	1062,0-1063,0	1077,0-1078,0
3 Monate	1092,0-1094,0	1089,0-1091,0
Zink (£/t) Kasse	712,00-713,00	700,00-702,00
3 Monate	697,00-697,50	688,00-686,50
Zinn (£/t) Kasse	8675-8680	8640-8650
3 Monate	8705-8706	8690-8691
Quecksilber $/Fl.)	310-320	315-320
Wolfram-Erz ($/T-Einh.)	84-86	84-89

Aktien nur knapp gehalten

Tarifauseinandersetzungen hemmen die Unternehmungslust

DW.- Das Geschäft auf dem Aktienmarkt stand am Wochenschluß unter dem Eindruck zahlreicher Belastungsfaktoren. Es störten die Zinsanhebung in den USA, die schwache Aktientendenz an der Wall Street, der sich wieder befestigende Dollar aber vor allem die Tarifauseinandersetzungen in der Bundesrepublik. Sie waren es in erster Linie, die von den Ausländern als Grund für ihre Zurückhaltung gegenüber deutschen Aktien genannt werden. Die Kurse der Standardwerte bröckelten an der Wochenschlußbörse auf breiter Front ab.

Betroffen von der abbröckelnden Tendenz waren auch die Autowerte. Der Zwischenbericht des Volkwagenwerks verlor seinen Einfuß auf die Kursbildung in diesem Bereich. Die Abschlußveröffentlichung der Dresdner Bank vermochte den Bankaktien ebensowenig Anregungen zu vermitteln wie zuvor die Zahlen der Commerzbank und der Deutschen Bank.

Düsseldorf: Conc. Chemie verminderten um 9 DM und DAT um 7 DM.

Frankfurt: Von Spezialaktien blieben Versicherungen freundlich, ansonsten Hartmann und Braun 340 DM plus 10 DM, Effektenbank 320 DM minus 10 DM.

Hamburg: HEW lagen bei 96,50 DM und NWK-Vz. bei 176 DM. Wenig verändert waren Phoenix Gummi mit 141,20 DM (- 0,80).

München: Agrob St. verminderten um 5 DM auf 298 DM. Deckel AG lagen bei 128,20 DM und Dywidag bei 190 DM.

Berlin: DeTeWe konnten einen Gewinn von 17 DM erzielen.

Nachbörse: überwiegend leichter

WELT-Aktienindex vom 6.4.: 148,6 (149,1)
WELT-Umsatzindex vom 6.4.: 1766 (1714)

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

Düsseldorf | Frankfurt | Hamburg | München | Aktien-Umsätze

Inlandszertifikate

Ungeregelt. Freiverkehr

Freiverkehr

Unnotierte Werte

Auslandszertifikate (DM)

Fremde Währungen

Ausländische DM-Anleihen

Ausland

New York | Amsterdam | Tokio | Zürich | Madrid | Paris | Mailand | Toronto | London | Wien | Kopenhagen | Brüssel | Hongkong | Singapur | Sydney

Optionshandel

Frankfurt: 6. 4. 84: 519 Optionen = 28 600 (31 550) Aktien, davon 163 Verkaufsoptionen = 9700 Aktien. Kaufoptionen: AEG 7-110/3, 7-120/1,1, 10-100/10, BASF 10-200/3,2, 1-170/13,85, 1-180/10, 1-200/3,8, Bayer 7-170/10, 7-180/5, 10-170/14,4, 10-180/8,6, 10-200/4, BHF 7-287,7/10,05, 10-280/29,2, Bekula 10-100/4,05, Commerzbk. 7-190/4, 10-180/14,4, 10-190/9,9, Conti 7-130/8, 7-140/4,1, 10-130/13, 10-140/7,5, Daimler 7-560/25, 7-580/10, Deutsche Bk. 7-400/3, 10-380/26, Dresdner Bk. 7-180/7, 7-190/4, 10-180/10, 10-190/5, Hoechst 7-180/7,4, 10-190/7,2, Hoesch 7-120/5, 7-130/2,4, 10-120/10,5, Klöckner 7-65/5,4, 7-70/2,4, 10-60/13, 10-65/7,4, 10-70/6,5, 10-75/4,8, Mercedes 10-530/10,5, Metallges. 7-210/38,5, Mannesmann 10-140/14,3, 10-150/8,4, 10-160/5, Schering 7-380/7,15, 10-360/15,4, Siemens 7-400/19,6, 10-410/21, Thyssen 7-85/4,8, 7-90/2,5, 10-85/7, 10-90/4,85, 10-95/4, 1-95/7, Veba 7-170/7,05, 7-180/3,4, 7-190/1, 7-170/8, 10-180/5,5, VW 7-210/12, 7-220/7, 10-190/36, 10-220/13,5, 10-240/5,4, 1-210/25, 1-240/8,4, Alcan 10-90/10, 10-95/7,4, Chrysler 7-60/6,6, 7-65/5, 7-70/3,6, 10-65/9, 10-70/7, Elf 7-70/7,1, 7-75/6, 7-80/2,7, General Motors 10-180/5, Philips 7-45/2,4, 1-50/2,5, Royal Dutch 10-140/9,5, Xerox 7-110/8, 10-110/9,9. Verkaufsoptionen: AEG 7-90/2,2, 7-95/4, 7-100/9, 10-85/2, 10-90/3,9, 10-100/10, 10-110/15,9, 1-110/17, BASF 7-160/2,4, Bayer 7-170/4,4, 1-160/6,6, Commerzbk. 7-170/2, Conti 10-130/4,5, Daimler 7-562,8/16,8, Deutsche Bk. 1-370/10, Degussa 10-390/11, Dresdner Bk. 7-170/3,4, 7-180/8,5, 1-170/5, Hoechst 10-170/5, 1-170/7,6, Hoesch 10-120/8, Karstadt 7-250/6, Klöckner 7-65/2,5, 7-70/8, Lufthansa Vz. 10-160/5,2, Mannesmann 10-140/4, 1-14/5, Schering 10-350/8, Siemens 7-380/2,5, 7-390/5,8, 10-380/5,1, Thyssen 10-85/6, Veba 1-160/2,2, 1-170/5, VEW 7-120/2, VW 7-220/13; 10-200/4,4, Alcan 7-90/7, Chrysler 7-65/7, 7-70/12, 7-75/17, 10-65/8,6, 10-70/12,5, 10-75/17,2, 10-80/22, General Motors 7-180/16,2, IBM 7-290/10, Philips 7-45/2,9, 10-40/1,4, 10-/45/3,75, Xerox 10-110/9,6. (1. Zahl Verfallsmonat (jeweils der 15.), 2. Zahl Basispreis, 3. Zahl Optionspreis).

Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Höchstkurse im Handel unter Banken am 6. 4.; Redaktionsschluß 14.30 Uhr:

	US-$	DM	sfr
1 Monat	10⅝–10⅞	5⅝–5¾	3¼–3½
3 Monate	10⅞–11⅛	5⅝–5⅞	3½–3¾
6 Monate	11⅛–11⅜	5¾–6	3¾–4
12 Monate	11⅜–11⅞	6⅛–6⅜	4⅛–4⅜

Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, Luxembourg.

Goldmünzen

In Frankfurt wurden am 6. April folgende Goldmünzenpreise genannt (in DM):

Gesetzliche Zahlungsmittel*)	Ankauf	Verkauf
20 US-Dollar	1585,00	1965,10
10 US-Dollar (Indian)**)	1220,00	1476,60
5 US-Dollar (Liberty)	460,00	638,40
1 £ Sovereign alt	231,00	288,14
1 £ Sovereign Elizabeth II.	225,00	279,30
20 belgische Franken	176,00	230,28
10 Rubel Tscherwonez	243,00	304,28
2 südafrikanische Rand	226,00	279,30
Krüger Rand, neu	1015,00	1197,00
Maple Leaf	1015,00	1197,00
Platin Noble Man	1040,00	1225,50
Außer Kurs gesetzte Münzen*)		
20 Goldmark	254,00	316,92
20 schweiz. Franken „Vreneli"	197,00	248,52
20 franz. Franken „Napoléon"	191,00	241,68
100 österr. Kronen (Neuprägung)	936,00	1130,88
20 österr. Kronen (Neuprägung)	187,00	235,98
10 österr. Kronen (Neuprägung)	99,00	129,96
4 österr. Dukaten (Neuprägung)	443,00	544,92
1 österr. Dukaten (Neuprägung)	103,00	140,22

*) Verkauf inkl. 14 % Mehrwertsteuer
**) Verkauf inkl. 7 % Mehrwertsteuer

Devisen und Sorten

6. 4. 84	Frankfurt. Devisen Geld	Brief	Wechs.Frankfurt. Sorten*) Ankfs.-Kurs[4]	Ankauf	Verkauf
New York[3])	2,6250	2,6339	2,5962	2,58	2,67
London[1])	3,733	3,747	3,712	3,68	3,83
Dublin[1])	3,054	3,068	3,008	2,96	3,11
Montreal[3])	2,0475	2,0555	2,0285	2,01	2,10
Amsterd.	88,535	88,735	88,535	87,50	88,50
Zürich	120,580	120,760	120,66	119,25	122,00
Brüssel	4,881	4,901	4,816	4,62	4,82
Paris	32,415	32,575	31,855	31,00	33,25
Kopenh.	27,180	27,300	26,94	26,25	28,25
Oslo	34,600	34,720	34,02	33,75	35,50
Stockh.**)	33,565	33,725	33,225	32,75	34,50
Mailand[2]) **)	1,611	1,621	1,575	1,57	1,67
Wien	14,192	14,232	14,185	14,12	14,34
Madrid**)	1,743	1,753	1,701	1,72	1,84
Lissabon**)	1,965	1,965	1,885	1,60	2,40
Tokio	1,1640	1,1670	–	1,12	1,18
Helsinki	46,570	46,770	45,41	45,75	47,50
Buen. Air.	–	–	–	–	11,00
Rio	–	–	–	0,07	0,40
Athen*) **)	2,4930	2,5470	–	2,05	2,85
Frankf.	–	–	–	–	–
Sydney*)	2,4170	2,4360	–	2,40	2,51
Johannesbg.*)	2,0920	2,1110	–	1,90	2,15

Alles in Hundert; [1]) 1 Pfund; [2]) 1000 Lire; [3]) 1 Dollar; [4]) Kurse für Tratten 60 bis 90 Tage; *) nicht amtlich notiert. **) Einfuhr begrenzt gestattet.

Devisen

Die Erhöhung der Primerate durch die amerikanischen Geschäftsbanken am Donnerstag auf 12 Prozent führte zu Dollarkursen bis 2,6370 in New York. Im Tagesverlauf ergab sich in Europa dagegen zeitweise ein Rückgang bis 2,6260. Da die hohe Basis für Kurssicherungen attraktiv erschien. Die Bundesbank gab am 6. 4. zur amtlichen Notiz von 2,6299 13,7 Mill. Dollar ab. Die EWS-Währungen lagen gehalten oder etwas höher. Lediglich das englische Pfund und die spanische Peseta wurden niederiger notiert. US-Dollar in: Amsterdam 2,9680, Brüssel 53,7725; Paris 8,0945; Mailand 1628,75; Wien 18,5280; Zürich 2,1796; Ir. Pfund/DM 3,061; Pfund/Dollar 1,4221; Pfund/DM 3,7400.

Ostmarkkurs am 6. 4. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 19,00; Verkauf 22,00 DM West; Frankfurt: Ankauf 19,00; Verkauf 22,00 DM West.

Devisenterminmarkt

Die Erhöhung der Primerate blieb auf die Entwicklung der Zinssätze und Dollar-Deports am 6. April ohne Einfluß, da sie bereits in den Zinssteigerungen dieser Woche eskomptiert war.

	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	1,20/1,10	3,41/3,31	6,73/6,53
Pfund/Dollar	0,26/0,28	0,74/0,77	1,48/1,52
Pfund/DM	1,60/0,20	3,50/2,10	6,30/4,90
FF/DM	27/11	72/56	141/125

Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 6. 4.: Tagesgeld 5,50–5,55 Prozent; Monatsgeld 5,65–5,70 Prozent; Dreimonatsgeld 5,70–5,85 Prozent.

Privatdiskontsätze am 6. 4.: 10 bis 29 Tage 3,55G–3,40B Prozent; und 30 bis 90 Tage 3,55G–3,40B Prozent. Diskontsatz der Bundesbank am 6. 4.: 4 Prozent; Lombardsatz 5,5 Prozent.

Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 1. April 1984 an) Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer): Ausgabe 1984/5 (Typ A) 5,50 (5,50) – 7,50 (6,47) – 8,00 (6,94) – 8,25 (7,24) – 8,50 (7,45) – 9,00 (7,68). Ausgabe 1984/6 (Typ B) 5,50 (5,50) – 7,50 (6,50) – 8,00 (6,99) – 8,25 (7,31) – 8,50 (7,54) – 9,00 (7,79) – 9,00 (7,96) Finanzierungsschätze des Bundes (Renditen in Prozent): 1 Jahr 5,65, 2 Jahre 6,78. Bundesobligationen (Ausgabebedingungen in Prozent): Zins 7,75, Kurs 99,80, Rendite 7,80.

Die Haut abgezogen

P.D. – Schlägt man das Buch auf, kommt einem ein plastischer Schädel entgegen, der langsam die weit geöffnete Kinnlade schließt. Links ist er bis auf den Knochen freigelegt, rechts ist jeder Muskel zu sehen. Auf der nächsten Seite lächelt Mona Lisa im Profil, und ein Pfeil ermuntert, ihr wahlweise in die Augen oder in den Ausschnitt zu schauen. Dazu ertönt das Geräusch von Hammer und Amboß. Selbst zum Schluß zeigt ein Mann, dem die Haut abgezogen wurde, kraftstrotzend seine Muskeln.

Das alles ist jedoch keine Buchversion der umstrittenen Horrorvideos, sondern der Versuch, die Anatomie anschaulich zu machen. „Der Mensch und sein Körper" heißt der Band von Jonathan Miller, den David Pelham mit allerhand Papierfalttricks ins Dreidimensionale ausgedehnt hat (Mosaik Verlag München, 12 S., 39,80 Mark). Er greift über die simplen Demonstrationen mit aufgeblätterten Körperteilen aus Karton, wie sie schon jedes bessere Lexikon eingeklebt hat, weit hinaus. Hier wird gezeigt, wie der Schädel (mit und ohne Muskeln) aussieht und wie sich Kinnlade und Zunge bewegen. Mit Mona Lisa werden die Augenfunktion, mit den neckisch knatternden Papierstreifen die Übertragung der Töne vom Trommelfell zur Schnecke demonstriert. Der Brustkorb wölbt sich dem Betrachter wie ein Käfig im Fleischerladen entgegen, und wenn man an einem Pappenstreifen zieht, sieht man, wie das Blut durchs Herz blubbert.

Das alles ist klug und belehrend gemeint. Aber bei jedem, dem ich das Buch in die Hand gab, überwog das Vergnügen an den (unfreiwillig) komischen Effekten. Für den Buchhändler ergeben sich daraus vertrackte Probleme: Soll er es in die Abteilung „Gesundheit" oder doch gleich zum „Humor" stellen?

In Verona neu entdeckt: Aubers „Manon Lescaut"

Alles für die Primadonna

Der Ideenreichtum des neuen Leiters der „Arena di Verona", Renzo Giacchieri, zeitigt nicht nur Neues für die sommerlichen Festspiele, sondern auch für die Primavera-Saison im Teatro Filarmonico. So hat man Puccinis weltweit bekannte „Manon Lescaut" mit ihrer bislang vergessenen Schwester aus der Feder Daniel François Esprit Aubers konfrontiert, wobei der Vergleich mit Massenets „Manon" eigentlich besser zu bewerkstelligen wäre als mit der Koloraturdame Aubers. Denn noch stärker als bei den anderen (Henzes „Boulevard Solitude" wäre noch als neuere „Manon"-Variante heranzuziehen) ist bei Auber auf sie die ganze Oper abgestellt. Während der Tenorpartner Des Grieux keine einzige richtige Arie zu singen hat und nur als zweite Stimme im Duett fungieren darf, erhält die Primadonna jede Gelegenheit, ihre Koloraturen zu trillern.

Der Vielschreiber und Librettist Eugène Scribe behandelt die Vorlage des Abbé Prévost völlig anders als die Librettisten Puccinis. Auf psychologische Motivation und Klarheit der Handlungsführung wird wenig Wert gelegt. Die Gründe für Manons und Des Grieux' Verhaftung und Deportation sind wie vieles andere fadenscheinig und willkürlich. Nötig wäre also wohl eine gründliche Bearbeitung dieser musikalischen „Urfassung" des Stoffes, zum mindesten eine Abmilderung der Opernklischees.

Hat man also eine Leiche exhumiert? Das denn doch nicht. Denn musikalisch ist vieles brauchbar, auch wenn die Orchesterbehandlung – wie so oft bei Auber – nach Rossini klingt und die Klarinette das im langsamen Tempo geäußerte Sentiment der Manon, die Flöte hingegen ihre Freudentriller obligat und obligatorisch unterstützt. Der vorläufige Abschied der beiden Liebenden aber (im 2. Bild) gewinnt zunehmend an Tiefe (mit Hilfe der Duett-Gesangslinie und der Begleitung der tiefen Streicher, vor allem der Celli), und auch ihr Schlußduett erhält wahrhaftigen musikdramatischen Ausdruck.

Hier und an einigen anderen Stellen arbeitet Auber mit selbständigen und originellen Mitteln. Hier wird nicht gegen den Strich komponiert.

Außerdem enthält die Oper auch einige wirkungsvolle Chor- und Ensembleszenen, wie zum Beispiel im 2. Bild, das in der Aufführung im Teatro Filarmonico prächtig-bunt ausgestattet war und bei dem der Regisseur (Regie, Bühnenbild und Kostüme: Dominique Delouche), der sonst allzu opernhaft-statuarisch agieren ließ, einige sehr gute Einfälle hatte, oder im Schlußakt mit dem als Gesangverein aufgebauten Negerchor.

Die Regie leistete sich sonst kaum Extravaganzen. Wenn man eine Oper aus dem 19. Jahrhundert zum ersten Mal in unserem Jahrhundert wieder spielt, sollte man ohnehin keine großen Regieexperimente machen. So gesehen, paßten das detaillierte Rokoko-Bühnenbild, die Kostüme, die konventionelle Regie, die Einbeziehung der Proszeniums-Logen und der reichvergoldete und verzierte Theaterraum gut zusammen.

Die Oper steht und fällt mit der Besetzung der Koloratur-Primadonna. Mariella Devia meisterte ihre schwierige, aber überaus dankbare Aufgabe mit silberhellen Spitzentönen, wobei sie aber auch in der Mittellage Volumen entwickelte und bisweilen auch ins Spinto-Fach hineinwuchs. Gerard Garino kam mit der wenig umfangreichen Rolle des Des Grieux gut zurecht, zeigte in den hohen Lagen den notwendigen Stimmglanz, und auch Peter Christoph Runge war der Rolle des Gegenspielers, des Marquis d'Herigny, gut gewachsen.

Das Orchester der Gesellschaft der „Arena di Verona", meist mit jungen Musikern besetzt, hätte gelegentlich noch mehr Schmelz entwickeln und eine zahlenmäßige Verstärkung der Streicher vertragen können. Es musizierte aber unter der Leitung von Jean-Pierre Marty mit Schmiß und Elan. Gesungen und parliert wurde auf Französisch, was den italienischen Sängern gelegentlich unüberhörbare Schwierigkeiten bereitete. Im ganzen gesehen ist die „Manon" von Daniel François Esprit Auber doch eine interessante Wiederentdeckung. Ob sie in dieser Fassung allerdings zur Repertoireoper werden kann, möchte ich bezweifeln.

OTTO BANTEL

Heidemarie Hatheyer 65

Eine Flamme, die nicht lange fackelt

Ihr hängt an, daß sie, als kaum 22jährige und mitten im letzten Kriege, ihren ersten großen Erfolg in dem Bergfilm „Geyerwally" hatte; genau wie Willi Birgel bis zu seinem Tode mit dem schrecklichen Kinostück „Reitet für Deutschland" identifiziert wurde. Der Nachruhm ist oft böse haftend und sehr ungerecht.

Sie stammt aus Villach, debütierte am „Theater an der Wien" in Operetten und musikalischen Lustspielen. Sie kam bald in die Talentküche Otto Falkenbergs an die „Münchner Kammerspiele", spielte die Luise in Schillers „Kabale und Liebe" mit Horst Caspar als Partner. Gründgens holte sie prompt nach Berlin an seine Staatstheater. Hier war sie die „Desdemona".

Ihr Typ war neu und frappierend. Schön im üblichen Sinne war sie nicht, eher herb und fast derb. Aber sie dampfte schier vor Leben. Sie war eine Natur. Sie fackelte nie sentimental. Sie war zugreifend und von einer tragischen Heftigkeit. Sie war wunderbar ehrlich immer und ist es geblieben. Sie tändelt nie, sie steigt immer voll ein...

Sie ist die geborene Lorca-Spielerin, war die „Buhlerin" in Salzburg, gehörte Carl-Heinz Martins Ensemble in Berlin, Gründgens' Truppe in Düsseldorf an mit ihrer heftigen Kraft und war schließlich lange Jahre am Zürcher Schauspielhaus eine hohe Protagonistin.

Sie bedient den hohen Ton der Klassik mit einer ruhigen, eindringlichen Kraft. Sie spielt die Ibsen-Rollen, die ihr zustehen, mit einer wunderbar natürlichen Tragik. Sie ist eine geborene Hauptmann-Interpretin. Und sie hat die schwierigen Sartre-Rollen, als die noch in Umlauf waren, mit fester Bitternis und denkerischer Emphase verwirklicht.

Seit rund zwanzig Jahren filmt sie nicht mehr, die so viele große und wichtige Rollen an der Leinwand spielte. Sie geht, künstlerisch heute eher vereinsamt, auf Gastspielreisen und Tourneen – und ist doch immer noch eine unserer besten Tragödinnen. Und wer sie in Martin Walsers „Zimmerschlacht" sah, der weiß, daß sie auch eine grandiose Meisterin des tragikomischen Fachs sein kann.

Sie wird jetzt 65 Jahre alt. Film und Theater unseres Landes danken ihr viel. Das soll sie heute wissen.

FRIEDRICH LUFT

Sie ist eine unserer besten Tragödinnen: Heidemarie Hatheyer
FOTO: HEINZ KÖSTER

Retrospektiven in Düsseldorf und Basel zeigen das Werk von Anselm Kiefer und Georg Baselitz

Düstere Metaphern des Scheiterns

Gruften, Keller, düstere Gemäuer. Säulenfluchten, Tempelbauten, Menschenleere. Gräber, Engel, schwere Erde. Weihehallen, Totenmäler, aber keine Menschen. Kürzel einer Beunruhigung. Eindrücke einer Ausstellung in der Düsseldorfer Kunsthalle. Gezeigt wird Anselm Kiefer in einer großen Retrospektive. Ein Lehrgang in deutscher Seelenkunde. Es raunt vernehmlich.

Anselm Kiefer, geboren 1945 in Donaueschingen, ist ein deutscher Maler. Ist das noch Deutschland? War das einmal Deutschland? Überall züngeln Flammen. Sie züngeln, ohne zu brennen: ein ewiges Licht. Wem leuchtet es? Es leuchtet in den Gewölben wie zur Heldenverehrung. Es leuchtet auf dem Dachboden wie zur Geisterstunde. Es leuchtet auf dem Feld draußen, zwischen den Ackerfurchen, während gerade der Schatten des Ikarus zu Boden stürzt. Vielleicht stürzt er aber gar nicht. Vielleicht schwebt er nur.

Kiefers Bilder sind von einer beunruhigenden Statik. Es „passiert" nicht viel. Es ist nicht einmal klar, ob irgendetwas abgebildet ist respektive abgebildet werden soll. Die dargestellte Wirklichkeit hat ihre eigene Werteskala. Es ist ein Geflecht von Metaphern, angesiedelt in erinnerten Landschaften, in historisch imaginierten Architekturräumen.

Die Bilder sind auf mißverständliche Weise anziehend. Sie sind nicht schön, aber sie ziehen an. Sie holen den Betrachter förmlich an sich heran. Sie haben magisch-magnetische Eigenschaften. Sie üben Zwang aus. Die Perspektive der Pfeileralleen, der Säle und Kellerräume zwingt einen, auf das Zentrum des Bildes zuzugehen, in das Bild hineinzugehen, es über sich zu stülpen, unterzugehen. Die Versuchung ist übermächtig. Auch wenn am Ende nur der Eingang ins schwarze Nichts bleibt.

Kiefer ist ein Maler aus Deutschland. Er malt die Bedrohungen der angefüllten Leere. Er malt den Bombast, aber er meint die Unfreiheit. Er malt die gepflügte Erde, aber er meint den (letzten) Krieg. Er malt die Palette, aber er meint das Trauma der verbrannten Erde. Er malt die „verbrannte Erde", aber er meint den Menschen.

Er malt gegen das Vergessen an. Er findet dafür Metaphern des Scheiterns. Ikarus scheitert. Wieland und Siegfried scheitern. Metapher des Scheiterns ist auch und besonders die Gigantomanie. Kiefers Ehrenhöfe und Kulträume sind mehr als eine historische Anspielung auf Reichskanzlei und Reichsparteitage. Die heroische Rohheit der steinernen Räume ist Ausdruck einer menschenverachtenden Überschätzung. Es sind Leerformeln für das Getöse von Ideologien. Die Pathologie der Gralsburgen gibt erschreckende Hinweise auf die Wirkungslosigkeit des menschlichen Bemühens, miteinander in Frieden zu leben.



Wenn die Kunst kopfsteht: „Maler" von Georg Baselitz (aquarellierte Zeichnung, 1969), aus der Ausstellung im Baseler Kunstmuseum
FOTO: KATALOG

Kaum weniger anstößig als die Bilder von Kiefer sind die von Georg Baselitz. Baselitz, 1938 in Deutschbaselitz/Sachsen geboren, erntete verstörte bis aggressive Schelte, als er 1980 zusammen mit Kiefer auf der Biennale von Venedig ausgestellt wurde. Corpus delicti war ein grobschlächtiger Kerl, eine Holzskulptur, bei der man einen zum Hitlergruß gereckten Arm zu erkennen glaubte.

Die Stationen des Anstoßes sind zu besichtigen in zwei Retrospektiven in Basel, einmal in einer großen, mit fast 300 Zeichnungen fast übergroßen Ausstellung im Kunstmuseum, zum anderen in einem großzügigen und hervorragend disponierten Überblick des malerischen Werkes in der Kunsthalle sowie in dem jetzt erschienenen anspruchsvollen Band 1 des „Werkverzeichnisses der Druckgrafik", das 181 Blätter mit allen Zustandsdrucken dokumentiert (für den Zeitraum 1963-1974 bearbeitet von Fred Jahn, Verlag Gachnang & Springer, Bern u. Berlin, 229 S., 235 Mark).

Nachdem Baselitz wegen „gesellschaftlicher Unreife" aus der Ost-Berliner Kunsthochschule entfernt worden war und sein Studium im westlichen Teil der Stadt bei Hann Trier fortgesetzt hatte, schlug erst einmal der Staatsanwalt zu, der das Bild „Die Große Nacht im Eimer" von 1962/63 wegen Obszönität beschlagnahmen ließ. Die Wogen glätteten sich, aber Baselitz sorgte weiter für Beunruhigung. „Ein neuer Typ" (1966) kündigte sich an: Riesen mit kleinen Köpfen, Männer in Uniform, auf dem Rückzug, verwundet, durchlöchert, die Wundmale zeigend, noch Soldat, aber nicht mehr Mensch.

Auf die durch Krieg und Tod bedingte existentielle Auflösung des Menschen folgte eine Auflösung mit malerischen Mitteln. Die Bildinhalte - nunmehr Hunde, Kühe oder Waldarbeiter – sind, wie bei Spielkarten, durch horizontale Linien getrennt, durch mehrere Diagonalen zerschnitten oder, durch Abtrennung der Gliedmaßen, regelrecht zerfetzt. Die zornige Erschütterung einer auf Denunziation abzielenden „Botschaft" ist einer Erschütterung der gebrochenen Bildphantasie gewichen. Ästhetik als Fraktur.

Dennoch: Der künstlerische Ertrag der bisherigen Stationen ist gering. Spott, Hohn, Anklage und Verachtung sind Haltungen, deren künstlerische Umsetzung durch Überzeichnung, Verfremdung und Zerstückelung fast durchweg mißlungen ist. Als Durchgangsstationen und Versuche der Annäherung an den Einsatz der malerischsten aller malerischen Mittel, der Farbe und der Form, bleiben sie notwendig.

Dies scheint so selbstverständlich, wie es zum Schwersten zählt, was Malerei leisten kann: nicht mit dem Inhalt Malerei zu erzeugen, sondern umgekehrt: mit Malerei Inhalte zu schaffen. Ergebnis: Die Kunst steht kopf. Dies in einem wörtlichen Sinne. Baselitz dreht die Motive um, so lange, bis sie auf dem Kopf stehen.

Indem er sie umkehrt, werden sie umgewertet, ja, eigentlich schon abgewertet. Denn die Intention ist klar, kann nur sein: der Malerei unbekannte Ausdrucksmöglichkeiten abzuringen. Die unerwartete, weil uneingeübte Umkehrung von Köpfen, Akten, Tieren oder Bäumen legt ikonographische Strukturen von skandalösem Reiz frei, die durch Farbe dann „nur" noch ausgefüllt zu werden brauchen. Oder anders ausgedrückt: Die Farbe gewinnt durch den seiner Schwerkraft entledigten Motivgegenstand eine unvertraute, aber bezwingende Präsenz.

Das Verfahren ist riskant. Immer dort, wo es Baselitz gelingt, den abgewerteten Inhalt durch den Zugewinn an neuartigen Farbkonzentrationen aufzuwerten, kommen intensive Bildphantasien zustande: Prototypien einer auf haltbare Weise aus dem Lot geratenen Welt. Das gilt z. B. für den „Schwarzen Kopf" (1978/79), für die Mehrzahl der beeindruckend großen Linolschnitte und für einen Teil der bisweilen äußerst sublimen (aquarellierten) Zeichnungen.

Wo diese Spannung nicht erreicht wird, etwa im „Akt Elke" (1977), bleibt nur verkrampfte Anstrengung, wenn nicht Krampf. Es gibt einen einfachen Trick, die Probe aufs Exempel zu machen. Wenn man versucht ist, an dem Bild zu arbeiten, es gewissermaßen richtigzustellen, dann ist das ein Zeichen dafür, daß die malerischen Mittel nicht ausgereicht haben. Passiert dies nicht, hat man also das Gefühl, daß die Bilder stehen, obwohl sie hängen, dann sind Methode und Wirkung im Einklang.

WOLFGANG MINATY

Kiefer: Düsseldorf: bis 5. Mai, Paris: 11. Mai bis 21. Juni, Jerusalem: 31. Juli bis 30. Sept.; Kat. 30 Mark.

Baselitz: Zeichnungen 1958–1983 im Kunstmuseum Basel: bis 6. Mai, Bonn: 13. Juni bis 26. Aug., Nürnberg: 14. Sept. bis 4. Nov., Hannover: Febr. bis März 85, Karlsruhe: Mai bis Juni 85; Kat. 25 Franken.

Gemälde 1960–1983, Linolschnitte 1976–1979 in der Kunsthalle Basel: bis 23. April; Kat. 25 Franken.

Vgl. auch die Ausstellung der Druckgraphik in der Neuen Pinakothek München: 10. April bis 3. Juni, danach in Genf, Paris und London; Kat. 26 Mark.

Film „Silkwood" mit Meryl Streep angelaufen

Hier ist Oklahoma-Land

Da soll einer nicht eingeschüchtert, zu atomarem Respekt genötigt, ja, so richtig meinungsmüd der flirtig-verhuschten Meryl Streep ins oscar-bewußte Gesicht schauen, wenn er bedenkt: Dahinter steht, in ihrer Rolle als US-National-Symbol, Karen Silkwood, ein siebenjähriger Krieg der Recherchen. Eine Hilfsorganisation aus Frauenverbindungen, Atomgegnern, Kirchengruppen, T-Shirt-Trägern. Ein Komitee mit Jane Fonda. Nach fünfjährigem Prozeß der Silkwood-Stiftung gegen die Plutoniumfabrik Kerr-McGee über zehn Millionen Dollar Schadenersatz für die drei Kinder der mysteriös im Auto Verunglückten. Und schließlich ein 700-Seiten-Buch des „Rolling Stone"-Reporters Howard Kohn, das trotz sechsjähriger Vorarbeit zwei Fragezeichen im Titel hat: „Wer tötete Karen Silkwood? – Mußte sie sterben, weil sie zuviel wußte?"

Den Regisseur Mike Nichols hätten sie wohl gelyncht, wenn er aus solchen landesweit entfesselten Aktivitäten andersrum einen Lehrfilm gemacht hätte: vom Herstellen eines nationalen Watergate-Syndroms aus Mutmaßungen über Karen. Kaum einer kennt jetzt den Fall nicht: Vor zehn Jahren wollte diese Laborantin ihr gesammeltes Material über Mißstände im Betrieb einem Reporter der „New York Times" geben und verunglückte auf der Fahrt zu ihm tödlich. Am Steuer eingeschlafen, sagt die Polizei, von der Straße abgedrängt, sagen die Kernkraftgegner.

Wer die Märtyrer-Werdung der 28jährigen verfolgt hat und vom Film die entsprechend dramatische Inbrunst erwartet, ist baff über die hartnäckige Repriviatisierung ihres öffentlichen Bilds. Mit Meryl Streep im Strahlenschutz-Look an Brennstäben hantieren, hat was Schickes. Und trotz lebensgefährlicher Pannen, trotz der fürchterlichen Abschrubb-Szenen bewegt sie sich zunächst heiter aufgekratzt und hüftschwingend wie in einer Plutoniums-Disco. Ihr gewerkschaftlicher Kampfgeist soll offenbar wirken wie die natürliche Fortsetzung eines wachen Temperaments.

Drumherum jedoch zeigt der Film soviel genormten Alltag, soviel grobes Seelenleben nach Maß, daß eine frappierende Milieustudie von Oklahoma-Land daraus wird. Eine Sonderform allerdings aus Schmuddeligkeit, untergebuttertem Herzen und blühendem Kitsch. Da ist für Meryl Streep wieder gut unter Tränen lächeln, wenn der Freund vor soviel emanzipierter Energie das (schön fotografierte) Weite sucht. Um ja nicht den Heldenschatten einer hl. Johanna der Brennstäbe aufkommen zu lassen, kehrt die Streep im Minirock, fast pausenlos paffend, durchaus die Schlampe heraus, die's mit jedem kann. Bett, Bier, Joint, Auto und einmal ein putziges Greuel von Geburtstagstorte erscheinen als kulturelle Hauptrequisiten.

Szenenweise verdeckt das Heimatschnulzige ganz den tödlichen Kern der Verhältnisse. Und manchmal klemmt sich die Kamera zu lange an Stimmungen fest, etwa wenn sie durch eine verregnete Windschutzscheibe sieht. Oder wenn der Freund ins verseuchte, zwangsweise ausgeräumte Haus zurückkommt und sinnt und sinnt. Auch die lesbische Freundin darf sich ergiebig auf schwingender Schaukel an Karens Brust ausweinen. Der Pop-Paradiesvogel Cher wandelt sich in dieser Rolle zur grauen Maus, an der zwischendurch auch die Kosmetikerin eines Beerdigungsinstituts beruflich wie privat ihre Künste versucht. Da kommt beinah ein frivoler Schuß Genet in die gewerkschaftliche Kampfhandlung, in der selbstverständlich die soliden Köpfe des sozialistischen US-Realismus dominieren, indes die Nuklear-Bosse schon an ihrem unwirschen Abwimmelgesicht zu erkennen sind.

Der Eindruck, im falschen Film über eine tödliche Sache zu sitzen, wird nachhaltig korrigiert nur da, wo die roten Warnlampen blitzen, die Sirenen heulen und wo sie mit der Wurzelbürste die verseuchte Haut vom Körper ribbeln. Ob das Unternehmen „Silkwood", wie es in einer ARD-Sendung hieß, eine „echte Herausforderung" für die Filmförderer des Bundesinnenministers Zimmermann ist, möchte ich angesichts von Prozedur und Produkt bezweifeln. Selbst wenn Meryl Streep damit ihren dritten „Oscar" gewinnt.

ARMIN EICHHOLZ

A. Schnitzlers „Grüner Kakadu" in Düsseldorf

Vom Vexierbild verwirrt

Wo ist jetzt die Wahrheit?", fragt die Marquise Séverine – und das ist in der Tat nicht mehr auszumachen. Die Dame sitzt mit anderen Adligen in einer Pariser Kellerspelunke und läßt sich von Schauspielern unterhalten, die sich als Diebe, Brandstifter, Huren und Mörder gebärden. Sie berichten von Verbrechen, die sie nie begingen, aber sie bringen in ihr improvisiertes Spiel so viele Wirklichkeitspartikel ein, daß jede Orientierung verliert, wer ihnen zum erstenmal zuhört.

Man gibt, in der Inszenierung von Michael Gruner, am Schauspielhaus Düsseldorf Schnitzlers Einakter „Der grüne Kakadu". Aus dem Spiel wird am Ende Ernst: Henri, der Star der Truppe, erzählt soeben noch vom fiktiven Mord an einem Herzog, den er mit seiner Frau erwischt haben will – da bringt er ihn auch schon wirklich um, da sich herausstellt, daß sie ihn wirklich mit eben diesem Herzog betrogen hat.

Schnitzler hat mit seiner „Groteske" ein verwirrendes Spiegelkabinett geschaffen, lange bevor Luigi Pirandello, Jean Anouilh und Jean Genet ihrerseits mit dramatisierten Vexierspielen ankamen. Der den Taschendieb spielt, wird erwischt, als er wirklich stiehlt. Der wirkliche Mörder kann seine Tat nicht darstellen. Und das adlige Publikum genießt die Illusion, die Macht verloren zu haben – und hat sie wirklich verloren; das Stück spielt am Abend des 14. Juli 1789; das Volk erstürmt gerade die Bastille.

Das Vexierspiel liefert bei Schnitzler freilich nur den Rahmen, und ein Regisseur wäre schlecht beraten, wenn er von diesem Rahmen aus das Bild zu gewinnen suchte. Gewiß, er könnte sich auf Schnitzlers Wort von den „erschlafften Sinnen" des Adels berufen. Aber der meinte ja die Décadence-Gesellschaft im Wien des Fin-de-siècle, die in seine Seelendoktor-Praxis kam, und merkte eigens an, daß selbst der Agitator Grasset einst als Mime bei Prospère begann. „Auch der Revolutionär ist eine Rolle", steht später bei Genet.

Gruner, der einst mit dem „Weitem Land" eine eminente Begabung für Schnitzlerstücke bewies, will das freilich nicht wahrhaben. Er nimmt alles wörtlich und „gesellschaftskritisch". Im phantastischen, grottenartigen Bühnenbild von Uwe Oelkers spielt er den Adel bieder gegen das entsprechend gewandete „Proletariat" aus. Er mißtraut der Schnitzlerschen Dichtung auch und bereichert sie mit Shakespeare-Versen und der Carmagnole.

Michael Gruner verläuft sich also selber in Schnitzlers Puzzle-Welt. Da ist dann kaum noch von Belang, daß er neben Alois Strempel (Prospère), Tanja von Oerzen (Chevalier Albin) und Hildburg Schmidt (Séverine) kaum genügend profilierte Darsteller hat. Es paßt zwar zum Stück, daß gerade Star Henri (Rüdiger Hacker) seiner Rolle am wenigsten genügt, aber hier gefährdet das die Aufführung.

Dennoch gab es viel Beifall. Man bejubelte wieder einmal pauschal „die Revolution". Schnitzler blieb auf der Strecke.

KATHRIN BERGMANN

KULTURNOTIZEN

Die erste Rezitationsbühne an einem deutschen Stadttheater ist in Köln eingerichtet worden.

Das „Porzellan-Quartier" im Dresdener Jagdschloß Moritzburg soll jetzt restauriert werden.

„Theorie des Dramas und Theaters" heißt ein Seminar an der Universität Bochum, an dem Wissenschaftler aus acht Ländern teilnehmen werden.(24. bis 29. April).

Die Ausstellung „Rote Erde – Bilder zum Bergarbeiterleben an der Ruhr um 1900" im Essener Ruhrlandmuseum wird wegen des großen Interesses bis zum 31. Mai verlängert.

Honoré Daumiers Skulpturenwerk ist derzeit in der Kunstgalerie Jonckheere im Pariser Quartier Latin ausgestellt.

Guiseppe Tucci, international bekannter Orientalist, ist 89jährig in Rom gestorben.

JOURNAL

Everding verhandelt in New York

SAD, **New York**

Der Generalintendant der Bayerischen Staatstheater, August Everding, der als Nachfolger von Anthony Bliss als General Manager der Metropolitan Opera im Gespräch ist, wird am Montag zu Verhandlungen in New York erwartet. Everding macht seit langem kein Geheimnis daraus, daß er gern den New Yorker Posten übernehmen würde. Eines der Probleme ist, daß Bliss sich am 31. Juli 1985 zurückziehen will, während Everdings Vertrag in München noch bis 1987 läuft. Außerdem ist noch offen, wieviel künstlerischen Einfluß Musikdirektor James Levine an Everding abtreten will. Bliss nahm auf die künstlerische Gestaltung des Repertoires kaum Einfluß, und Levine ist mit Wirkung von 1986 zum „künstlerischen Berater" bestallt worden.

USA-Studie ermutigt Infarktforscher

dpa, **Münster/W.**

Eine neue und einfache Untersuchungsmethode zur Feststellung der Risiken eines Herzinfarkts wird zur Zeit von einem Ärzteteam im Zentrallabor des Klinikums der Universität Münster erprobt. Für die Risiko-Prognose ist die genaue Bestimmung der verschiedenen Blutfettwerte entscheidend. Das Ärzteteam in Münster fühlt sich durch Ergebnisse einer zehnjährigen Langzeitstudie in den USA bestätigt, die im Januar erstmals bekannt wurde. Prof. Gerd Assmann, Leiter des Großlabors, hält eine verbesserte Früherkennungsmethode für wichtig im Kampf gegen den plötzlichen Herztod. Bereits vor einigen Jahren entwickelte er ein Bluttestverfahren, das es ermöglicht, zwischen den Blutfettwerten HDL-Cholesterin und LDL-Cholesterin zu unterscheiden. Hohe LDL-Werte zeigen ein erhöhtes Infarktrisiko an, hohe HDL-Werte dagegen nur ein geringes. In den USA wurde jetzt ermittelt, daß die Reduzierung des LDL-Blutgehalts durch Diät und Medikamente das Infarktrisiko erheblich mindert.

Neues Interesse am Lesen

dpa, **Mainz**

Auf eine spürbare „Neuentdekkung des Buches" bei immer mehr privaten Käufern führt der deutsche Buchhandel die fünfprozentige Umsatzsteigerung im vergangenen Jahr zurück. Die Zuwachsrate, die um drei Prozent über der Steigerung im Jahr 1982 gelegen habe, beweise, daß das Buch auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten und angesichts eines sprunghaft angewachsenen Medienangebots ein solides Fundament habe, so war jetzt in Mainz zum Auftakt der Buchhändlertage des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels zu hören.

Deutsche Documenta in Düsseldorf

DW. **Düsseldorf**

Mit der Ausstellung „Von hier aus" sollen vom 28.9. bis 2.12. „zwei Monate neue deutsche Kunst in Düsseldorf" vorgestellt werden. Wie der Ausstellungsorganisator Kaspar König auf einer Pressekonferenz erläuterte, sollen damit nicht Trends dokumentiert, sondern Künstler und Künstlergruppen in ihrer Eigenständigkeit präsentiert werden. Die Ausstellung umfaßt die Jahrgänge 1921 bis 1957, bei denen neben bekannten Künstlern wie Beuys, Baselitz, Salomé und Darboven auch bislang weniger bekannte wie Gerard, Kever oder Katja Hajek vertreten sein werden.

Polnisches Dorftheater in Warschau

J. G. G. **Warschau**

In Warschau ist auf Initiative von Kulturminister Prof. K. Zygulski ein „Theater des Polnischen Dorfes" feierlich eröffnet worden. Es soll nicht nur die angeblich vernachlässigte Form des Bauerntheaters propagieren, sondern auch Laien-Dorftheater mit Dorfthematik künstlerisch betreuen.

Herbert Fleischmann †

Im Alter von 49 Jahren starb in Ascona der Bühnen- und Fernsehschauspieler Herbert Fleischmann. Der gebürtige Nürnberger erhielt seine Ausbildung am Max-Reinhardt-Seminar in Wien, doch ehe er ein Engagement annehmen konnte, wurde er zur Wehrmacht eingezogen. Nach dem Kriege ging dann endlich für ihn der Vorhang hoch: In Erlangen spielte er im „Urfaust" den Schüler. Über Bremen, Wuppertal, Hamburg und Stuttgart gelangte er nach Berlin. Zwischenzeitlich war er vier Jahre lang als Oberregissseur in Baden-Baden tätig. In der Verfilmung von Henry Jägers „Freudenhaus" wurde er populär; seinen Ruhm konnte er in rund weiteren 50 Filmen, darunter mehrere Simmel-Verfilmungen, ausbauen. In mehr als 40 Rollen war er auf dem Bildschirm zu sehen, unter anderem wirkte er in der „Traumschiff"-Reihe mit.

DW

Führerschein-Verlust ab Renten-Alter?

Verkehrsexperten diskutierten das Reizthema in Köln

EBERHARD NITSCHKE, Köln

„Ohne Auto ins Alter?" lautet die provozierende Frage für ein Streitgespräch, das die „Deutsche Verkehrswacht" in Köln in Szene setzte und das die Gemüter erregte. Verkehrs- und Gerichtsmediziner waren sich jedoch darin einig, daß es vom verkehrsmedizinischen Standpunkt aus nicht sinnvoll sei, eine Fahrerlaubnis auf Lebenszeit zu erteilen.

Mit dem „Führerschein auf Abruf" wisse man sich im übrigen in bester Gesellschaft, hieß es in Köln. Die befristete Fahrerlaubnis gibt es bereits in den USA, in Dänemark, den Niederlanden, Großbritannien und Polen. In den EG-Richtlinien zur Einführung des Europäischen Führerscheins ist denn auch für Auto- und Motorradfahrer ab dem 70. Lebensjahr die Prüfung des Sehvermögens vorgesehen – zehn Jahre zu spät nach Ansicht von Verkehrsmedizinern.

Doch so behutsam das Problem auch angegangen wird – auch Dollinger wird in seinem Verkehrssicherheitsprogramm den Führerschein auf Probe beziehungsweise für Fahranfänger ansprechen –, es ruft Verzögerung hervor: So verweist Professor Hans-Joachim Wagner, Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Verkehrsmedizin und Direktor des Instituts für Rechtsmedizin der Universität des Saarlandes, auf die Argumente älterer Kraftfahrer: Kein Mensch verfalle schließlich auf die Idee, etwa 70jährige amtierende Staatsmänner auf ihre Regierungsfähigkeit untersuchen zu lassen. Das habe aber, so Wagner, nichts mit den jüngsten Erkenntnissen ärztlicher Wissenschaft zu tun: Danach geht's mit 40 Jahren schon bergab. Bereits in diesem Alter seien Sehstörungen so verbreitet, daß eine regelmäßige Überprüfung der Augen nötig sei; ab 60 müsse dann eine Gesamtuntersuchung auf die Fahrtauglichkeit erfolgen.

Während ein Nachlassen der Dämmerungs-Sehschärfe vom Betroffenen bemerkt werde, gehe das Nachlassen der Tages-Sehschärfe etwa ab dem 40. Lebensjahr fast unmerklich vor sich, sagte Professor Bernhard Gramberg-Danielsen, Chefarzt der Augenabteilung und der Verkehrsmedizinisch-Ophthalmologischen Untersuchungsstelle im Krankenhaus Hamburg-Othmarschen. Immer häufiger spiele diese Sehstörung bei Argumenten vor Gericht eine Rolle. Der Arzt wies auch darauf hin, daß Blendschutz im Wagenfenster alles das von der Außenwelt, was informationswichtig sei, untergehen lasse, Kontraste sanken häufig unter die Wahrnehmungsschwelle.

Die allgemeine Sorglosigkeit, mit der sich jedermann ans Steuer eines Kraftfahrzeugs setzt, charakterisierte der Direktor des Fachbereichs „Arbeitsmedizin" beim TÜV Rheinland, Johannes Haas, anhand der Auswertung von 120 000 Einzeluntersuchungen an Arbeitnehmern.

Der Anteil der 60jährigen und Älteren in Deutschland, auf die sich jetzt das Interesse der Verkehrsmediziner konzentriert, macht rund 20 Prozent der Gesamtbevölkerung aus, es sind also etwa zwölf Millionen Menschen. 5,3 Millionen sind davon Kraftfahrer. 3,5 Millionen Menschen sind älter als 75 Jahre. Damit, so Wagner, stelle sich der Gesprächsgegenstand als ein Massenproblem dar, über das sich in Zukunft noch viel mehr zu diskutieren lohne, weil der Anteil der „Alten" an der Gesamtbevölkerung zunehme.

Für die soziale Seite sei dabei von Bedeutung, daß gegenwärtig bereits 38 über 60jährige Personen auf hundert Erwerbstätige kämen. Im Jahre 2000 werde dieses Verhältnis 67:100 betragen.



1927 – die Tour de France radelt gerade durch eine ländliche Idylle. Den „touch" des Atemlosen vermitteln nicht etwa die Akteure, sondern der Rundfunk-Übertragungswagen. Mehr aber noch als dieser versinnbildlicht der staunende Landmann mit dem Insektenvernichtungsgerät auf dem Rücken neben dem Pferdewagen die Unterschiede zu der heutigen Veranstaltung, da so gut wie niemand unter den Zuschauern noch die Chance hat, so nahe an die „Ritter der Landstraße" heranzukommen. FOTO: PRESSE SPORTS

Als Herr Sobek noch „sehr schön von A5 nach B1 flankte"

dpa, Hamburg

Die Sportberichterstattung feiert dieser Tage ihr 60jähriges Jubiläum im Rundfunk. „Hier Hackebeils Sportnachrichten". Mit diesen Worten begannen allabendlich die fünf Minuten, die die „Funkstunde" im Berliner Voxhaus für den Sport reserviert hatte. Ein halbes Jahr, nachdem im Oktober 1923 die regelmäßigen Rundfunksendungen auf Welle 400 aufgenommen wurden, hatte sich der Verleger Guido Hackebeil in das brandneue Medium eingeschaltet.Große Verlage wie der Ullstein-Verlag hatten das Nachsehen.

Hackebeil, Filialleiter einer Bank, der während der Inflation besonders gut hatte mit Geld umgehen können, erwarb nach und nach drei Pferdesport-Zeitungen, die „Rad-Welt" und das „Sportblatt" Aus heiterem Himmel überraschte er dann die „Sportblatt"-Redakteure mit der Erklärung daß ein Verleger bei der Einführung eines neuen Medium nicht abseits stehen dürfe. Seine ersten Redakteure waren Hans Borowik (1887–1961) und Hans Bollmann (1893–1945).Sie arbeiteten nebenbei, das heiß unentgeldlich.

Am Ostersonntag 1924 traten die beiden zum ersten Mal vor das Mikrofon. Noch im selben Jahr engagierte Hackebeil Georg Henning als ersten besoldeten Rundfunk-Sportsprecher. Der nächste Schritt war die Einrichtung von Vorträgen. Erster Redner war Carl Diem (1887–1962), damals Generalsekretär des Reichsausschusses für Leibesübungen.

Jahrzehnte galt die Reportage von Paul Laven (1902–79) über die Frankfurter Ruderregatta vom 28. Juni 1925 als erste Sportreportage in Deutschland. Neuere Recherchen ergaben jedoch, daß Henry Barrelet (1887–1939)noch früher dran war. Er übertrug bereits am 13. Juli 1924 eine Ruderregatta auf der Alster in Hamburg.

„Schluß mit Nacktkultur"

Die nächste Sensation geschah am 3. August 1925, als die Funkgymnastik, die für Jahrzehnte zu einer Institution wurde, zehn Minuten nach 07.00 Uhr ihre Uraufführung in Berlin erlebte. Am Flügel – Theo Mackeben und als Sprecher ein Sportlehrer, der vom bequemen Studio-Sessel aus kommandierte: „Hoch das Bein und rechts und links und hoch". Diese Neuheit brachte Ärger. Rundfunkhörer erregten sich: „Die Propaganda für die Nacktkultur muß aufhören!" Was war geschehen? Der Sprecher hatte darauf hingewiesen, daß man den Frühsport möglichst unbekleidet durchführen solle.

Der erste Sprecher der ersten Fußball-Reportage war Bernhard Ernst. Er berichtete am 1. November 1925 in Münster über das Spiel Preußen Münster gegen Arminia Bielefeld. Für Fußball-Freunde wurde auch der Name Alfred Braun (1888–1978)zu einem Begriff. Dieser Berliner Hörerliebling und spätere Intendant des „Senders freies Berlin" hatte eine ausgefallene Idee: eine Fußball-Reportage mit Planquadraten. Für die Reportage über ein Spiel Preußen Berlin und Hertha BSC bildete die Zeitschrift „Die Funkstunde" ein in Planquadraten aufgeteiltes Spielfeld ab. Die Höhrer sollten also mit dem Schema in der Hand der Reportage folgen und mit dem Zeigefinger das nachvollziehen, was Alfred Braun ihnen mitteilte: „Anstoß auf B-C/4-5. Herr Zimmermann übernimmt den Ball und gibt eine längere Vorlage von A 3 nach A 4. Nun ist Herr Sobek am Ball und dribbelt von A 5 über A 4 nach B 1. Dort löst ihn Herr Weingarten ab und flankt sehr schön nach B 6." Später meinte Alfred Braun: „Ziemlich bald dachte ich, zum Teufel mit den Quadraten, und sprach einfach drauf los. Es wurde ein großer Erfolg."

Am 16. Februar 1926 folgte die erste Übertragung eines Sechs-Tage-Rennens aus Breslau, das Piet van Kempen, Holland, mit dem Deutschen Ernst Feja gewann. Dann ging es Schlag auf Schlag: Am 16. Oktober 1926, konnte man den Boxkampf um die deutsche Meisterschaft zwischen dem Münchner Ludwig Haymann(25) und dem Magdeburger Hans Breitensträger (29) aus der Dortmunder Westfalenhalle verfolgen, der nach 15 Runden unentschieden endete. Am 18. Juni 1927 auch die Eröffnung des Nürburgrings wie am Tag darauf den Sieg des Rennfahres Rudolf Caracciola (26) auf Mercedes. Am 22. September 1927 kam die Sensation: Der Kurzwellensender Stuttgart übertrug aus Chicago die Schwergewichts-Weltmeisterschaft im Boxen zwischen Jack Dempsey (32) und Gene Tunney (29), die Tunney gewann. Stuttgart übertrug den Kampf in englischer Sprache für ganz Europa.

Glanzpunkt – Berlin '36

Der erste Höhepunkt der nun einsetzenden großen internationalen Sportberichte im Rundfunk war die Schilderung des Fußball-Länderspiels Italien gegen Deutschland in Turin von Laven am 28. April 1929. Die deutsche Mannschaft mit Heiner Stuhlfauth im Tor und so bekannten Spielern wie Ludwig Leineberger, Georg Knöpfle, Josef Pottinger, gewann 2:1. Bei den Olympischen Spielen 1928 in Amsterdam wurde der erste Versuch gemacht, einige Teilabschnitte über den Kampfverlauf zu übertragen. Einen Glanzpunkt erlebte die Rundfunkberichterstattung bei den Olympischen Spielen 1936 in Berlin. Inzwischen gehörte auch die „Tour de France" zum Programm.

Nach dem Zweiten Weltkrieg haben unvergessene Sportreporter die Entwicklung vorwärts getrieben. Einige von ihnen haben sogar Weltruf erlangt wie Paul Laven , Ludwig Maibohm, Gerd Krämer und Herbert Zimmermann. OSSI BRUCKER

Herz-Zentrum im Schatten von Großhadern

Zehntes Jubiläum des Münchner Klinikums

PETER SCHMALZ, München

Mit Herzverpflanzungen macht man Schlagzeilen, die täglichen lebensrettenden Operationen aber sind keiner Erwähnung wert. Die Mitarbeiter des Deutschen Herzzentrums in München, das in diesen Tagen sein 10. Jubiläum feiert, wissen um diese Wechselwirkung von Licht und Schatten – sie arbeiten zur Zeit eher auf der abgewandten Seite der öffentlichen Aufmerksamkeit.

Als vor drei Jahren ein Team unter der Leitung von Professor Fritz Sebening erfolgreich ein Herz verpflanzte, stand das Deutsche Herzzentrum im Scheinwerferlicht. Und der Profesor kann heute mit Genugtuung feststellen, daß sein Patient Ernst Zitterbart-Neumayer noch unter den Lebenden weilt.

Fünf Herzen wurden in dieser weltweit bekanntesten deutschen Herzklinik verpflanzt, zwei Patienten überlebten. Fünf weitere stehen auf der Warteliste, doch deren Zahl ist willkürlich und hat nichts zu tun mit dem tatsächlichen Bedarf. „Mehr solcher Operationen könnten wir in absehbarer Zeit nicht verkraften und wollen deshalb keine falschen Hoffnungen wecken," erklärt Professor Sebening.

Der Blick der Öffentlichkeit ist deshalb hinübergewandert zum Münchner Klinikum Großhadern, wo unter großzügigeren Operations- und Nachsorgekapazitäten demnächst bereits die 20. Verpflanzung innerhalb von drei Jahren erwartet wird.

Im Herzzentrum, der ersten deutschen hochspezialisierten Klinik dieser Art, konzentriert man sich inzwischen auf die Kleinsten unter den Herzpatienten. Über 400 Operationen wurden im vergangenen Jahr an Kindern durchgeführt, 300 davon mit Herz-Lungen-Maschine. Weltweit anerkannte Spezialität der Münchner Herzchirurgen: das Einsetzen biologischer Herzklappen bei Neugeborenen, Säuglingen und Kindern. Professor Sebening: „Sozusagen eine Domäne des Herzzentrums ist die operative Korrektur auch sehr komplizierter Herzfehler schon bei Säuglingen.

Die Münchner entwickelten dafür eine Methode, an der sich inzwischen Ärzte in Amerika und Japan versuchen. Die Körpertemperatur der Kinder wird mit Hilfe der Herz-Lungen-Maschine von 36 auf 18 Grad Celsius halbiert, worauf die Maschine abgestellt wird und die operative Korrektur bei völligem Herzstillstand möglich ist. Der hypotherme Kreislaufstillstand kann bis zu 80 Minuten angehalten werden.

Der gute Ruf bringt aber auch unlösbare Probleme mit sich. „Wir haben zuwenig Betten", klagt der Professor Konrad Bühlmeyer. In dieser Woche mußte er ein Neugeborenes aus Bad Homburg abweisen, das nun nach London gebracht werden muß. Für dringendste Fälle hat der Professor eine rote Notfall-Kartei eingerichtet. 30 Kinder haben sie.

Die Betten des Herzzentrums werden jetzt von 140 auf 159 erhöht. „Nicht ausreichend", meint Professor Bühlmeyer. In den vergangenen zehn Jahren wurden hier 150 000 Patienten ambulant und 35 000 stationär behandelt. Die Betten waren im letzten Jahr zu 99,75 Prozent ausgelastet. Für eine Operation mit der Herz-Lungen-Maschine berechnet das Herzzentrum derzeit 10 700 Mark, für eine Herzverpflanzung 100 000 Mark.

LEUTE HEUTE

Vorbei die Zeiten . . .

Die französische Filmschauspielerin **Jeanne Moreau** (55) hat ihren 45 Hektar großen Bauernhof an der Côte d'Azur verkaufen müssen, um ihre Steuerschulden zu bezahlen, wie sie der Zeitung „France-Soir" erklärte. Die Diva verschwieg allerdings, wieviel das französische Finanzamt von ihr verlangte und welchen Preis sie für ihren Besitz erzielte. In den vergangenen Jahren hat die Steuerfahndung in Frankreich systematisch die Steuererklärungen von Film- und Showbusiness-Stars unter die Lupe genommen. In zahlreichen Fällen wurden Steuernachzahlungen in Millionenhöhe erhoben und hohe Steuerstrafen ausgesprochen. Mehrere Stars haben deswegen Frankreich den Rücken gekehrt. **Charles Aznavour** ging nach Amerika. Die Moreau will jetzt „nichts mehr als ihre Wohnung in Paris haben, und selbst diese ist nur gemietet". Vorbei die Zeiten, in denen sie nur im weißen Rolls-Royce mit livriertem Chauffeur ins Studio fuhr.

Frauen-Kenner

Der frühere sowjetische Staats- und Parteichef Leonid Breschnew verstand etwas von Frauen. Dieses Urteil stellte der frühere amerikanische Präsident **Richard Nixon** jetzt seinem einstigen Verhandlungspartner aus. In einem Fernsehinterview erinnerte sich Nixon an „eine sehr schöne und dralle Russin", die aus Breschnews Gemächern kam, als Nixon seinen Gast anläßlich des Gipfeltreffens im Jahr 1974 in Camp David unprotokollarisch persönlich zu einem Dinner abholte. Nixon: „Breschnew hatte guten Geschmack." Auch beruflich habe der damalige Kreml-Gewaltige auf das schwache Geschlecht gesetzt. Nixon: „Breschnew teilte mir mit einem Augenzwinkern mit, er benutze nie Diktiergeräte, sondern diktiere lieber einem schönen Mädchen."

Auch „Dribb' de Bach" kennt jetzt Randale

Frankfurts legendäres „Äppelwoi-Viertel" im Wandel

H. H. KANNENBERG, Frankfurt

Der „Schoppen" Apfelwein (0,25 l im geriffelten Glas) kostet 1,40 DM in den 15 übriggebliebenen Traditionskneipen des Karrees am südlichen Mainufer, ortssprachlich „Dribb'de Bach". So ist das legendenumwobene, von Kalkutta bis Hawaii bekannte Frankfurter Apfelweinviertel Sachsenhausen auch heute noch der Ort, wo man in der Main-Metropole am billigsten zu einem Rausch kommt. Doch sonst ist die einst apfelduftgeschwängerte Stammheimat der „Frau Rauscher aus der Klappergaß" Anno 1984 ihrer liebenswerten Schablone endgültig entwachsen.

Wenn am Wochenende 1000 Menschen aller Nationalitäten in die Gäßchen zwischen Deutschherrenufer und Affentorplatz einfallen, um sich zu amüsieren, ergreift die vielbesungene „Äppelwoi-Gemütlichkeit" die Flucht. Sie zieht sich zurück auf einige wenige Inseln, die sich erfolgreich dem großen Umbruch entzogen haben.

„Früher gab es 76 Apfelweinlokale, heute sind es noch 15. Dazwischen sind in den letzten beiden Jahrzehnten 170 artfremde Betriebe, Diskotheken, Beatschuppen, Spielhallen, Bierschwemmen, hochgeschossen!"

Der Wandel des Altfrankfurter Traditionsviertels hat seinen atmosphärischen Preis gefordert. Seit Beginn des Jahres schickt das zuständige 8. Polizeirevier verstärkt Doppelstreifen (ergänzt durch Beamte der amerikanischen Militärpolizei) durchs Äppelwoi-Viertel. Die alteingesessenen Wirte befürchten im Sommer unter freiem Himmel Randale.

Die Namen der übriggebliebenen Äppelwoi-Hecken klingen nach guter alter Zeit: „Apriköschen",„Lorsbachertal", „Grauer Bock", „Zum gemalten Haus", „Altänchen", „Dauth Schneider". Die Gassen, in denen sich Sachsenhäuser Äppelwoi-Gemütlichkeit hält, könnten von Friedrich Stoltze erfunden sein: Affentorplatz, Große und Kleine Rittergasse, Paradiesgasse, Klappergasse, Neuer Wall, Bäckergasse, Fritschengäßchen.

Doch die Idylle wird zum potentiellen Spannungsgebiet, wenn am Wochenende das Umland zur Entspannung eintrifft. Heinrich Bernhardt, Chef der „Inspektion Süd" der Frankfurter Polizei, über die „Rush-nights" (Freitag, Samstag) von Sachsenhausen: „Das ist kein Vergnügungsviertel wie St. Pauli oder Soho. Hier treffen viele Leute mit unterschiedlichsten Erwartungen zusammen. Seriöse alte Frankfurter, die Gemütlichkeit suchen, junge Leute, die sich in den Krach der Diskotheken stürzen, bis zum erlebnishungrigen Amerikaner am „pay-day", am Zahltag. Alles zusammengedrängt auf einem Quadrat von höchstens 500 Metern Seitenlänge.

Hin und wieder brodelt der Druckkessel dennoch über. Zuletzt in der Silvesternacht 1983/84, die bei den seriösen Wirten des Viertels Ausgangspunkt latenter Ängste wurde. Gegen Mitternacht übernahmen rund 500 alkoholisierte US-Soldaten die Macht auf den Straßen. Mit Kanonenschlägen und Leuchtmunition spielten sie gegeneinander „Krieg".

Als den Einheimischen der infernalische Krach zu arg wurde, kam es zwischen GIs und Deutschen zu Straßenschlachten. Pakistanische Asylanten schleppten für die Amis Feuerwerksraketen als Nachschub herbei. Sachsenhausen erlebte bis in die frühen Morgenstundenden eindrucksvollsten „Feuerzauber" seiner Geschichte.

Seitdem sind Polizei und amerikanische Militärbehörden – zusammen mit den Gastronomen Alt-Sachsenhausens – darum bemüht, die Gefahr eines neuen deutsch-amerikanischen Straßenkrieges im Äppelwoi-Viertel einzudämmen. An jedem „pay-day" zeigt die Polizei zwischen Mainufer und Affentorplatz verstärkte Präsenz. Hohe Offiziere des 5. US-Corps mischen sich in Zivil unters Vergnügungsvolk, um die Lage zu peilen.

Doch Sachsenhausen-Experte Otto Rumeleit sieht den Schwarzen Peter keineswegs ausschließlich bei den Amerikanern: „Viel provozierender wirkt das soziale Strandgut der Entwurzelten, das sich – oft ohne Aufenthaltserlaubnis – im Äppelwoi-Viertel breitmacht!"

Die Polizei hofft, das entzauberte Frankfurter Apfelwein-Mekka kühl über den heißen Sommer zu bringen, und sei es nur durch demonstrative Präsenz. Rumeleit: „Zwei Polizeibeamte, die wie zufällig durch die Gäßchen und ihre Sommergärten schlendern, wirken besser als ein ganzes Vorbeugeprogramm!"

Anna Anderson – Ärger über den Tod hinaus

dpa, Traunstein

In der bayerischen Gemeinde Seeon-Seebruck (Landkreis Traunstein) gibt es nur noch ein Thema: Die geplante Urnenbeisetzung der angeblichen Zarentochter Anastasia Romanow, mit bürgerlichem Namen Anna Anderson-Manahan, auf dem Walburgis-Friedhof in Seeon. Dort sind die Grabstätten des Herzogsgeschlechts Leuchtenberg, dem von 1853 bis 1933 das Schloß in Seeon samt der dazugehörigen Ländereien gehörte. Anna Anderson starb im März im Alter von 82 Jahren in den USA.

So kontrovers wie die Debatte über das Erfüllen des letzten Willens der alten Dame im Gemeinderat geführt worden ist, so sehr gehen auch die Meinungen bei den Bürgern auseinander. Die Gegner fürchten, der Friedhof könnte zum Rummelplatz für Touristen werden.

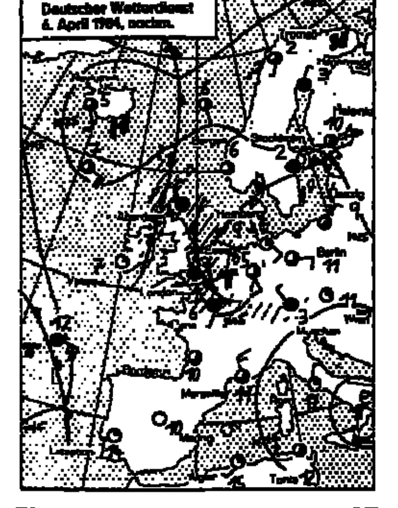
Bände könnte man mit Gutachten, Gegengutachten, Prozeßberichten, Spekulationen und angeblichen Augenzeugenberichten füllen, ohne hinterher definitiv sagen zu können, ob die Tote tatsächlich zur Zarenfamilie gehörte. Einer der sieben von 16 Gemeinderäten, die gegen eine Beisetzung stimmten, ist der frühere Bürgermeister von Seeon, Johann Hofer. Er kritisiert, daß dem Gemeinderat kein Nachweis über den letzten Willen der Anna Anderson vorgelegen hat und verweist darauf, daß die Familie Leuchtenberg die Verstorbene nie als Familienangehörige anerkannt hat.

So erinnerte Katharina von Leuchtenberg (82), Witwe des vor elf Jahren gestorbenen Herzogs Dimitri, dessen Vater von Nikolaus das Schloß Seeon geerbt hatte, daran, daß auf dem Walburgis-Friedhof nur Mitglieder ihrer Familie bestattet werden sollten. Mittlerweile soll Frau von Leuchtenberg jedoch der Bestattung zugestimmt haben, „wenn die Gemeinde das will".

An die Zeit, als die angebliche Zarentochter, die 1920 nach einem Selbstmordversuch aus dem Berliner Landwehrkanal gezogen worden war, auf Schloß Seeon weilte, erinnern sich noch etliche Bürger im Chiemgau. Nach Angaben von Hofer traf sie im Februar 1927 hier ein und blieb fast ein Jahr. Anastasia wäre die Erbin des riesigen Zarenvermögens gewesen, das noch immer in London, im Vatikan und an anderen Orten lagert.

WETTER: Es wird wärmer

Wetterlage: Bei geringen Luftdruckgegensätzen über dem westlichen Mitteleuropa sind Reste von Tiefdruckgebieten mit wolkenreicher Luft für Deutschland noch wetterbestimmend.



Vorhersage für Samstag.

Alle Gebiete: Wechsel zwischen starker Bewölkung und größeren Auflockerungen. Gelegentlich geringer Regen. Temperaturen nachmittags 6 bis 10 Grad, nachts im allgemeinen um 2 Grad, stellenweise Frühnebel, schwachwindig. In den Alpen in 2000 Meter um minus 3 Grad.

Weitere Aussichten:
Freundlicher und wärmer.

Temperaturen am Freitag, 13 Uhr:

Berlin	11°	Kairo	26°
Bonn	6°	Kopenh.	7°
Dresden	8°	Las Palmas	19°
Essen	5°	London	5°
Frankfurt	5°	Madrid	10°
Hamburg	9°	Mailand	8°
List/Sylt	7°	Mallorca	16°
München	3°	Moskau	12°
Stuttgart	5°	Nizza	14°
Algier	15°	Oslo	5°
Amsterdam	5°	Paris	6°
Athen	17°	Prag	6°
Barcelona	9°	Rom	12°
Brüssel	5°	Stockholm	2°
Budapest	14°	Tel Aviv	27°
Bukarest	17°	Tunis	12°
Helsinki	10°	Wien	11°
Istanbul	18°	Zürich	3°

*Sonnenaufgang am Sonntag: 6.42 Uhr, Untergang: 20.07 Uhr, Mondaufgang: 10.23 Uhr, Untergang: 2.59 Uhr; Sonnenaufgang am Montag: 6.40 Uhr, Untergang: 20.08 Uhr; Mondaufgang: 11.26 Uhr, Untergang: 3.57 Uhr.
*in MESZ, zentraler Ort Kassel

Hera sichert Deutschland Spitzenplatz

Bru. Hamburg

Im Rahmen einer Feierstunde haben Bundesforschungsminister Heinz Riesenhuber und Hamburgs Wissenschaftssenator Professor Hansjörg Sinn gestern in Hamburg den Vertrag zum Bau der Großforschungsanlage „Hera" unterzeichnet. „Hera" dient wie die in Hamburg schon vorhandenen Forschungsanlagen „Desy", „Doris" und „Petra" der Grundlagenforschung im Bereich der subatomaren Materie. Hier wird erforscht, wie die Materie in ihren kleinsten Dimensionen (ein zehnbilliardstel Millimeter) strukturiert ist und welche Kräfte diese Strukturen bestimmen. „Hera", eine ringförmige weitgehend unterirdische Anlage von 6,3 Kilometer Umfang, wird nach bisherigen Vorstellungen (Preisstand 1980) rund 654 Millionen Mark kosten. Nach dem Vertrag trägt die Hansestadt Hamburg 15 Prozent der Kosten. Den Rest bringen der Bund und zu einem Teil (angestrebt sind 230 Millionen Mark) die voraussichtlich am Bau beteiligten Länder Frankreich, Großbritannien, Israel, Italien, Kanada und die Niederlande auf. „Hera" (Hadron-Elektron-Ring-Anlage), in deren Ringtunnel 10 bis 20 Meter unter der Erdoberfläche Wasserstoffkerne (Protonen) und Elektronen gegenläufig auf nahezu Lichtgeschwindigkeit beschleunigt und dann zur „aufschlußreichen" Karambolage gebracht werden, soll 1990 in Betrieb gehen. International sichert „Hera" Deutschland weltweit einen Spitzenplatz auf dem Gebiet der Elementarteilchenforschung.

Arzt gibt Betrug zu

rtr, Bochum

Im Bochumer Rezeptschwindel-Prozeß, in dem erstmals ein Arzt vor Gericht steht, hat der angeklagte Urologe Rolf-Walter O. zugegeben, daß in seiner Praxis mit seiner Billigung Falschabrechnungen vorgenommen worden sind. Der Mediziner soll mit Falschrezepten und der Eintragung nicht erbrachter Leistungen die Kassen um 610 000 Mark betrogen haben.

Bürokratisch tot

dpa, Alghero

Beim Aufgebot für ihre bevorstehende Heirat erfuhr die 35jährige Giovanna Deligios aus Alghero auf Sardinien, daß sie 1953 im zarten Alter von zwei Jahren gestorben war. So jedenfalls stand es im Register der Gemeindeverwaltung. Die Ehekandidatin muß sich jetzt notariell bestätigen lassen, daß sie lebt.

Tierarzt mit Lungenpest

rtr, Los Angeles

Bei einem 35jährigen Tierarzt in Los Angeles ist Lungenpest festgestellt worden. Dies ist der erste Fall der sehr ansteckenden Krankheit in der Gegend seit 1924. An Lungenpest waren 1922 bei einer Epidemie im Chinesenviertel von Los Angeles 30 Menschen gestorben. Bei der Epidemie im Jahre 1924 hatten zahlreiche Personen Gesundheitsschäden davongetragen. Damals standen aber noch keine Antibiotika zur Verfügung. Die Lungenpest wird vom selben Erreger wie die Beulenpest verursacht.

Erpresser am Telefon

dpa, Lüneburg

Wegen gefährlichen Eingriffs in den Bahnverkehr sucht die Polizei einen noch unbekannten jungen Mann mit Berliner Dialekt. Er hatte in verschiedenen Telefonaten die Anschläge auf die Bundesbahnstrecken Lüneburg–Dannenberg und Uelzen–Dannenberg angekündigt. Tatsächlich waren die Schienen mit Schnellbeton unpassierbar gemacht worden. Die Anrufe können unter den Rufnummern 05841/588 und 04131/10 93 10 abgehört werden.

Wieder Lawinentote

AP, Innsbruck

Beim Abgang einer Lawine im Tiroler Silvretta-Gebiet sind zwei deutsche Skifahrer ums Leben gekommen. Bei den Toten handelt es sich um Franz Seeberger aus Kempten und den 37jährigen Bernd Bäss aus Burghausen.

Los Angeles an Nr. 2

AFP, Washington

Los Angeles hat sich mit drei Millionen Einwohnern zur zweitgrößten Stadt der Vereinigten Staaten entwickelt. Dies zeigte die jüngste Statistik der amerikanischen Behörde für Volkszählung. Hinter New York, der mit sieben Millionen Einwohnern mit Abstand größten amerikanischen Stadt, verdrängte Los Angeles Chicago (2,99 Millionen Einwohner) auf den dritten Rang.



ZU GUTER LETZT

Beleuchtungsindustrie strahlt Zuversicht aus, meldet die Deutsche Presse-Agentur.





Als man in der Berliner Akademie noch wirklich diskutierte: Jean Améry, Günter Kunert, Uwe Johnson, (v. links) FOTO: KARIN M. GAA

Warum ich die Akademie verließ

Ein offener Brief von Hans Egon Holthusen an Günter Grass

Sehr geehrter Herr Präsident!

In Ihrer Einladung zur 59. Mitgliederversammlung der Akademie der Künste, die vom 21. bis zum 23. Oktober in Berlin stattfinden soll, geben Sie gleich anfangs zu verstehen, daß es Ihrer Meinung nach in den Sitzungen der Akademie in Zukunft streitbarer, disharmonischer, also sagen wir: im großen und ganzen „munterer" zugehen sollte als bisher. Folgt der Hinweis auf die „täglich drohende und täglich verschleierte Gefahr der atomaren Selbstvernichtung" und dann die Mitteilung, daß im Anschluß an die „Zweite Berliner Begegnung" (d. h. das zweite Berliner Schriftstellertreffen vom 22./23. 4. 83 mit der Absicht, „den Frieden zu erklären") die Abteilung Literatur ein weiteres Treffen plane, das Mitte Dezember dieses Jahres in Heilbronn, also in unmittelbarer Nähe der vorgesehenen Stationierungsorte für weitere Raketen, stattfinden soll. Die Mitglieder der anderen Abteilungen werden per Fragesatz aufgefordert, sich an dem „immer dringlicher werdenden Friedensgespräch" zu beteiligen.

Man hat bei der Lektüre Ihres Schreibens den Eindruck, daß die kritische Auseinandersetzung, zu der man sich hier aufgerufen sieht, mit eben diesem Aufruf auch schon für entschieden erklärt wird: Es kann, so wird hier vorausgesetzt, unter den Mitgliedern der Akademie in der bewußten Streitfrage nur eine einzige Meinung geben, nämlich die Meinung, die Sie und Böll und andere „Promis" bei Mutlangen demonstriert haben und die demnächst auch wieder in Heilbronn auf demonstrative Weise bekräftigt werden soll. Die gegenwärtig bei uns und anderen geführte Friedensdiskussion ist eine kontroverse Angelegenheit; Sie haben unmißverständliche Partei ergriffen, und das ist ohne Zweifel Ihr gutes Recht. Aber Sie müßten doch, meine ich, in Ihrer Eigenschaft als Präsident unter der großen Zahl der Mitglieder auch Vorstellungen, die von den Ihrigen abweichen, für möglich halten; Sie müßten sie, scheint mir, auf ebenso unmißverständliche Weise gelten lassen, diese Vorstellungen, soweit sie nicht wider alle Vernunft und Menschlichkeit gerichtet sind.

Herr Richard von Weizsäcker, der Regierende Bürgermeister von Berlin, hat kürzlich in einer „Predigt", die er in der Stadtkirche von Wittenberg zu halten hatte, versucht, das entsetzliche sowjetische Verbrechen vom 1. September, das er mit diplomatischer Sanftmut den „schweren Fall bei Sachalin" nennt, und den Begriff der Abschreckungsstrategie in einen syntaktischen Zusammenhang zu bringen. „Die Abschreckungsstrategie", dies seine Worte, „belastet uns alle. Wir können sie rational nicht nachvollziehen ... Wahr ist aber auch etwas anderes, was damit zusammenhängt: Im 19. Jahrhundert wäre es zum Krieg gekommen nach dem schweren Fall bei Sachalin. Heute hat ihn eben jene Abschreckung verhindert, die wir nur allzu verständlicherweise so fürchten, weil ihre Waffen das menschliche Leben zu zerstören vermögen." Er nennt es eine „Aporie", einen „Widerspruch", einen „schweren Konflikt", was wir uns zuzumuten haben, wenn wir diesen Zusammenhang durchdenken. Aber diesen Zusammenhang zu sehen, ihn „einzugestehn", meint Weizsäcker, gehöre zur „Verantwortung für den Frieden".

Nun kann man natürlich das, was Ihr Bürgermeister im Sinn hat, auch etwas weniger subtil ausdrücken, zum Beispiel in der Tonart des deutschen Kurienkardinals Joseph Ratzinger, wenn er in einem „Spiegel"-Gespräch im Mai dieses Jahres für einen „Realismus der Vernunft" plädierte, „der Wege zum Frieden realistisch aufzeigt". Unter Pazifismus, sagt Ratzinger, verstehe er „eine Einstellung, die sich den Realitäten nicht mehr stellen will, die in einen schlichten Unilateralismus mündet, also Machtvakuen schaffen würde, die dann faktisch wieder kriegsfördernd wären". Dieser Logik zu widerstehen fällt mir schwer; ich finde sie viel weniger fragwürdig als das von Ihnen neuerdings gepredigte „Recht auf Widerstand" (gegen einen „Völkermord", den niemand will).

Westlicher Übereifer, vor der eigenen Tür zu kehren

Wohl wissend, daß der Begriff „Machtvakuum" mit Bezug auf die heute faktisch gegebene Situation umstritten ist, will ich mich doch im Augenblick nicht auf den enervierenden Stumpfsinn der „Raketenzählerei" einlassen. Ich möchte statt dessen darauf hinweisen, daß das Staatsoberhaupt der Bundesrepublik im Oktober 1983 neun Tage lang in den USA herumgereist ist, um einerseits unsere Bündnistreue zu beteuern, andererseits in der amerikanischen Öffentlichkeit um Verständnis für die deutsche Friedensbewegung zu werben. Ich schließe daraus, daß man in Bonn das Vertrackt-Komplizierte der Lage sehr wohl im Auge hat und daß man die in der Bundesrepublik (und in West-Berlin) herrschende (vom Osten geschürte) Kriegsangstpsychose als politischen Faktor keineswegs unterschätzt.

Warum soll ich also von der Bundesregierung nicht erwarten dürfen, daß sie die Dinge so differenziert sieht, wie sie sind, und in den nun anstehenden Entscheidungsprozessen dementsprechend verfahren wird? Wenn ich nun also Ihren Widerstandsbegriff nicht übernehmen kann, so soll das nicht bedeuten, daß ich mich der „Verantwortung für den Frieden" entziehen und in meine private Nische verkriechen will. Gemeint ist eine Option für den Modus procedendi der parlamentarischen Demokratie.

In den bei Luchterhand erschienenen „Protokollen des zweiten Berliner Schriftstellertreffens" (vom 22./23. 4. 83), die Sie, Herr Präsident, allen Mitgliedern haben zuschicken lassen, finde ich auf Seite 71 den von Frau Minikova, einer emigrierten Tschechin, ausgesprochenen Satz, die Pflicht des Schriftstellers sei „die Richtigstellung der Begriffe". Das ist sehr gut gesagt, und ich stimme ihm von Herzen zu, nur hätte ich gewünscht, man hätte sich in diesen Berliner Gesprächen auch daran gehalten. Mit dem Begriff „Widerstand" zum Beispiel verbinde ich nicht die Vorstellung von publikumswirksamen Fernsehauftritten, in denen man als literarischer Superstar oder als ehemaliger Bundeswehrgeneral schließlich auf Händen davongetragen wird wie die Leni in Kafkas „Prozeß", während der Bundespräsident im Ausland um „Verständnis" bittet. Bei „Widerstand" denke ich an Märtyrer wie Stauffenberg und seine Mitverschwörer oder an die Scholls und ihre Freunde.

Schwer erträglich ist mir auch der inflationäre und meist völlig gedankenlose Gebrauch des Begriffs der Utopie. Man hat diesen Begriff in den letzten zwanzig Jahren systematisch zu Tode gedroschen, so daß er heute, wie Botho Strauss schon 1981 bemerkt hat, nur noch „den Denkfaulen gehört". (Er verdient eine Schonfrist.) Drittens wäre ja wohl auch über den Ausdruck „Feindbilder" gelegentlich einmal ein ernstes Wort zu reden. Er suggeriert so etwas wie eine negative Kosmetik und propagandistische Entstellung der „wirklichen" Sachverhalte und lenkt dadurch von der Ungeheuerlichkeit gewisser allgemein bekannter Fakten ab – besonders dann, wenn er sich mit dem beliebten „Hüben wie drüben"-Gerede verbindet, mit der auch von Ihnen so oft vertretenen Hose-wie-Jacke-Theorie im Hinblick auf das moralische oder vielmehr unmoralische Gleichgewicht zwischen Russen und Amerikanern. Die Amerikaner schießen keine Passagierflugzeuge ab und schicken nicht ganze Panzerarmeen in die Länder ihrer Verbündeten, um freiheitliche Bewegungen zu unterdrücken.

Diese zweite Berliner Begegnung im April war ja doch im großen und ganzen eine reichlich asymmetrische Angelegenheit. Einerseits, im westlichen Lager, dieser Übereifer, vor allem „vor der eigenen Türe zu kehren" (das war ja die Parole, die Sie ausgegeben hatten), während auf der anderen Seite jene gespenstisch automatisierte Nomenklatura-Rhetorik, die bei Orwell „Newspeak" genannt wird, das Feld leider ziemlich weitgehend beherrschte und ein Stephan Hermlin durch seine eher komische Bemerkung, daß er die Wiederzulassung von Kriegsspielzeug in der DDR denn doch ein wenig bedauern müsse, schon beinah zu einem bravourösen Einzelgänger werden konnte.

Ich habe das 200-Seiten-Protokoll immer nur dort interessant gefunden, wo Ironie und Skepsis, gelegentlich auch einmal ein angenehm kaltschnäuziger Sarkasmus zu Worte kamen, um gegen den grassierenden Illusionismus und vor allem gegen die sprachgeregelte, wiewohl oft sehr zungenfertige Argumentiererei à la Hermann Kant oder Tschingis Aitmatow ein bißchen zu protestieren. Besonders erfrischend fand ich die Damen Minitova und Demski; auch Herr Gaus hat ein paar hörenswerte kritische Pointen beigesteuert, doch auch Ihr eigenes Positionbeziehen in der kleinen Kontroverse mit Hermlin, betreffend die Untrennbarkeit von Menschenrechts- und Friedensbewegung, hat mich augenblicksweise ein wenig erleichtert. Punktsieg für Grass.

Aber dann meldete sich ein Herr Mechtersheimer aus Vaterstetten in Oberbayern und erklärte den Begriff „Westen" für eine „überholte historische Kategorie", und niemand widersprach. Es ging ihm, so schien es, darum, das „transatlantische Wir-Gefühl" abzuschaffen und ein neues „Wir-Gefühl der Europäer" zu empfehlen, mit (illusorischer) „Äquidistanz" gegen Ost und West, und schon roch es wieder sehr stark nach Neutralismus und damit natürlich, wie die Dinge liegen, nach Kapitulation vor dem hegemonialen Anspruch der östlichen Supermacht. Hermlin war wieder im Kommen.

Koexistenz heißt noch längst nicht Symbiose

Stichwort: Hermlin. Ich gestehe, daß mich die politische Grenzgängerei dieses Honecker-Favoriten und Publikumslieblings, daß mich seine Mitgliedschaft in der Akademie seit sieben Jahren, seine fast ständige, üppig wuchernde Präsenz in deren Programmen, nicht zuletzt seine allgemein akzeptierte Protagonistenrolle bei den zahlreichen Friedensrunden der jüngsten Zeit nicht wenig irritiert. Was mich beunruhigt, ist vor allem seine Begabung, eine Idee von „Frieden" zu propagieren, die sich mit einem unverblümten Bekenntnis zur Gewalt verbinden läßt: Gewalt nicht als „Abschreckungs"-Potential nach außen, sondern Gewalt nach innen, gegen die jeweils eigenen Leute. Was mich aber fast noch mehr bedrückt, ist der Umstand, daß es ihm gelingt, diese beängstigende Knallgasmischung aus „Frieden" und Gewalt überall, wo er Publikum findet, so mühelos zu verkaufen.

Ich erinnere an die „Erste Berliner Begegnung, den Frieden zu erklären", zu der Hermlin im Dezember 1981 in die „Hauptstadt der DDR" eingeladen hatte und die ja dann durch die Verhängung des Kriegsrechts in Polen durch Jaruzelski auf eine so fürchterlich ironische Weise „gestört" worden ist. Wie reagierte Stephan Hermlin? Was verlangte das „dialektische" Verständnis der Situation? Ich zitiere eine Tagebuch-Notiz aus dem Buche „Beschreibung einer Provinz" (München 1983) von dem Oberschlesier Horst Bienek, der wie Sie, Herr Grass, ein entschiedener Freund des polnischen Volkes ist:

„Im TV der Bericht über das Friedenstreffen der Schriftsteller in Ost-Berlin. Hermlin sagte (und das war wohl schon die neue Sprachregelung), anarchistische und konterrevolutionäre Elemente haben Polen an den Rand des Abgrunds gebracht, man mußte eingreifen, um das Chaos zu verhindern." Nächster Satz: „Mein Gott, wie verlogen ist das alles ..." Da haben wir ihn in exemplarischer Beleuchtung: Unser Friedensfürst solidarisiert sich mit dem Kriegsrechtsgeneral, der Lyriker Hermlin, der Lenin in erster Linie für einen „Träumer" hält, macht Front gegen das Freiheitsidol der polnischen Arbeiterschaft, den diesjährigen Friedensnobelpreisträger Lech Walesa.

„Wer schweigt, wird schuldig": Sie erinnern sich? War ja seinerzeit, in den ersten Nach-Nazi-Jahren, aus begreiflichen Gründen sehr beliebt, dieser Spruch, auch Sie haben ihn gern verwendet. Die Frage ist natürlich, ob es nicht Situationen gibt, in denen man es sich geradezu schuldig ist, das Maul zu halten: beschämt, erschüttert, verzweifelt angesichts der eigenen lächerlichen Unmaßgeblichkeit vor den blutigen Ironien, den aller Würde, aller Vernunft des Wesens mit dem aufrechten Gang hohnsprechenden Absurditäten der Geschichte. Doch ja, ich könnte mir vorstellen, daß Hermlin was drum gegeben hätte, wenn er nach dem 13. Dezember 81 hätte das Maul halten und ein wenig schweigende Trauerarbeit leisten dürfen. Oder nicht?

Ich denke auch an den 13. August 1961, denke an Ihre zusammen mit Wolfdietrich Schnurre unterzeichneten offenen Briefe in Richtung Ost-Berlin, der eine an Frau Anna Seghers, der andere an einen „Deutschen Schriftstellerverband" adressiert. Sie schrien um Hilfe, Sie rangen nach Luft, Sie sahen sich der „nackten und dennoch nach Schweinsleder stinkenden Gewalt" gegenüber. Sie nannten den Genossen Ulbricht einen KZ-Kommandanten, Sie demonstrierten Ihre nicht unbedenkliche Sympathie für falsche Analogien (eine ziemlich abstruse Lokalposse aus der niederbayerischen Provinz mußte herhalten, um doch ein wenig auch „vor der eigenen Türe kehren" zu können), Sie schmetterten der anderen Seite Ihr forderndes „Wer schweigt, wird schuldig" ins Gesicht.

Die Antworten blieben nicht aus, aber sie mußten anders lauten, als sie Ihrer Logik nach hätten ausfallen sollen. Hermlin nannte damals die Bundesrepublik den „gefährlichsten Staat der Welt", der auf seinem aggressiven Wege gebremst werden müsse. (Die Bundesrepublik! Ich bitte Sie! Ein Volk von Fußballpatrioten, Vergnügungsreisenden, Spiegel-Lesern und Ohne-mich-Militaristen!) Am 26. August, nach einer „Außerordentlichen Plenumstagung der Deutschen Akademie der Künste zu Berlin", die das eben 13 Tage alte Monstrum zum Thema hatte, trat das Plenum einschließlich seines ständigen Sekretärs der Sektion Dichtkunst und Sprachpflege, Stephan Hermlin, mit einer Erklärung an die Öffentlichkeit, in der es heißt: „Wir unterstützen leidenschaftlich die Maßnahmen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik vom 13. August, weil wir den Frieden wollen." Diese Maßnahmen, meinte das Plenum, würden sich „trotz vorübergehender Härten als ein Akt wahrer Humanität erweisen".

Sie haben sich, sehr geehrter Herr Präsident, mit diesem „Akt wahrer Humanität", der bisher mindestens 190 Todesopfer (Statistik vom 13. 8. 83) gefordert und ungezählte Menschen zu einem Leben in Angst, Unfreiheit und ständiger moralischer Erniedrigung verurteilt hat, Sie haben sich mit ihm abgefunden. („In Berlin, meint Grass, sei das Leben so normal, daß man erst spüre, wie unnormal die ganze Welt ist", so las man's vor ein paar Jahren in einem sprachlich wohl etwas verwakkelten Zeitungsbericht aus New York.) Auch die Welt hat sich abgefunden, und in einem gewissen Sinne hat es wohl jeder von uns tun müssen, weil ja vermutlich ohne das Monstrum vom 13. August auch das Minimum von (hochprekärer) Stabilität, das wir als den internationalen Status quo zu akzeptieren haben, nicht denkbar wäre.

Günter Grass FOTO: BRIGITTE FRIEDRICH

Auf dem Höhepunkt der Agitation gegen die Nachrüstung im Oktober 1983 trat Hans Egon Holthusen unter Protest aus der Berliner Akademie der Künste aus, weil diese Institution unter ihrem Präsidenten Günter Grass zu einem bloßen Instrument der sogenannten „Friedensbewegung" gemacht worden war. Der Brief, den Holthusen damals an Grass richtete, blieb unveröffentlicht. Aktuelle Gründe veranlassen den Münchner Schriftsteller jetzt, sein Austrittsschreiben hier doch zu publizieren. Einer dieser Gründe heißt Stephan Hermlin. Der Ost-Berliner SED-Schriftsteller und langjährige Honecker-Intimus ist soeben in einem Interview mit der kommunistischen UZ wiederum mit Beschimpfungen ehemaliger „DDR"-Kollegen hervorgetreten. Grass erklärte auf dem jüngsten VS-Kongreß, er werde mit Hermlin brechen, falls die Zitate stimmten.



Hans Egon Holthusen FOTO: CLAUS HAMPEL

Aber soll ich mich deshalb auch damit abfinden, wenn ein seinerzeit „leidenschaftlicher" Befürworter dieser Gewalttat, ein radikal denkender Homo politicus, dessen ideologisches Credo mit der politischen raison d'être des Landes West-Berlin für mein Gefühl nicht zu vereinbaren ist, als ordentliches Mitglied in dieser Akademie Sitz und Stimme hat und ihre „Politik" auf eine beinah schon dominierende Weise mitbestimmt? Wir sind, wie Henry Kissinger es kürzlich formuliert hat, in Ost und West „zur Koexistenz verdammt", aber Koexistenz ist nicht Symbiose. Das Land West-Berlin, das ohne die politische und militärische Garantie der westlichen Alliierten nicht einen Tag überleben würde, sollte es sich nicht einfallen lassen, den Begriff „Westen" als eine überholte historische Kategorie zu betrachten, und seine Institutionen, darunter die Akademie der Künste, sollten es auch nicht tun.

Als ich zum Mitglied gewählt wurde – das war im Jahre 1956 –, wurde mir der Wortlaut des „Gesetzes über die Akademie der Künste" vom 2. Dezember 1954 in einer Schreibmaschinenabschrift in die Hand gedrückt, die ich mir bis heute aufgehoben habe. Paragraph 5 beschäftigt sich mit den verschiedenen Formen der Mitgliedschaft, von den Mitgliedern wird erwartet: „Sie müssen die Gewähr dafür bieten, daß Sie für die verfassungsmäßige Ordnung eintreten." Dieser Passus ist irgendwann einmal – das war, denke ich, schon in den sechziger Jahren – aus dem Text entfernt worden, und zwar ohne ausdrückliche Begründung: stillschweigend, unterderhand. Diese betont unbetonte Abschaffung einer seinerzeit wesentlichen Bestimmung des Paragraphen 5 kann mich nicht kaltlassen. Sie hat für mein Gefühl etwas – pardon – „Verdächtiges".

Der „Verdacht" hat sich dann spätestens im Jahre 1976 mit der Wahl des leidenschaftlichen Befürworters der Schreckensmauer zum Mitglied, die für mich ein neuer Mauer-Schock war, bestätigt. Der Gewählte ist der Verfasser der berüchtigten Erzählung „Die Kommandeuse" aus dem Jahre 1954, welche die Ereignisse des 17. Juni 1953 zum Thema hat. Diese Ereignisse werden so dargestellt, als ob der Aufstand gegen das sowjetische bzw. sowjetdeutsche Gewaltregime das Werk von Nazi-Canaillen gewesen sei, die mit den „Amis" im Bunde waren. Protagonistin der Geschichte ist eine ehemalige KZ-„Kommandeuse", eine Ilse-Koch-Type, die zahlreiche Morde begangen hat, von zwei zwielichtigen Individuen aus dem Zuchthaus geholt wird, um mit antikommunistischen „Hetzreden" das Volk aufzuwiegeln, die aber am Widerstand der Arbeiterschaft scheitert, schließlich – nach einer kurzen Gerichtsverhandlung – von zwei Volkspolizisten zur Hinrichtung geführt wird.

Nun gibt es gewiß verschiedene „Versionen" über das, was sich an diesem 17. Juni „wirklich" zugetragen hat. Aber es gibt auch ein prinzipielles Bescheidwissen über den moralisch-politischen Sinn des Geschehens, das man als allgemeinverständlich und wahr bezeichnen muß. Dies Wahrsein ist sogar von Brecht erkannt und auf Brechtsche Art zur Sprache gebracht worden, zum Beispiel in dem nachgelassenen Gedicht „Die Lösung" und in einigen verquälten Passagen seines Arbeitsjournals. Auch in Ihrem eigenen, 1966 uraufgeführten Theaterstück „Die Plebejer proben den Aufstand" wird es als allgemein bekannt vorausgesetzt. In Hermlins „Kommandeuse" wird es geleugnet. Diese schweißtreibende Räuberpistole ist prinzipiell unwahr, sie ist unmöglich (auch „künstlerisch" unmöglich, und das hängt mit dem Unwahrsein eng zusammen), und der Autor weiß das selbst auch ganz genau, sonst würde er nicht in allen neueren Who-is-Who-Bibliographien ihr Vorhandensein ignoriert haben.

Der Zeitgeist hat sich neue Kulissen aufgestellt

Nun könnte man eine solche lang zurückliegende literarisch-politische Mißgeburt (nicht „Jugendsünde"!) natürlich auch anderswo ignorieren, von mir aus überall in der Welt, man könnte sie in Kauf nehmen, über sie hinwegsehen – nur nicht, fürchte ich, in West-Berlin. (Sapienti sat). Ich habe deshalb die Aufnahme des Autors in die Westberliner Akademie durch den Wahlakt vom 8. Mai 1976 (an dem ich aus beruflichen Gründen nicht teilnehmen konnte) von Anfang an bedauert. Habe auch mit Hans Mayer, damals Leiter der Abteilung Literatur, im Sommer 76 einen längeren Briefwechsel geführt, weil ich gerne gewußt hätte, wie es zu dieser Entscheidung gekommen war, was man sich um Himmels willen dabei gedacht hatte.

Die Antwort war kurz und „sachlich": „Stephan Hermlin ist gewähltes Mitglied der Akademie. Das Wahlverfahren kann nicht beanstandet werden." Und dann, vier Wochen später, noch einmal: „Die Rechtfertigung liegt im Wahlvorgang." Das war's also, eine ungemein aufschlußreiche Erklärung. Ich hatte zur Kenntnis zu nehmen, was mir bekannt war: daß die Welt sich seit meiner Amtszeit als literarischer Abteilungsleiter (1956–63) gewaltig geändert hatte. Der Zeitgeist hatte neue Kulissen aufgestellt, und es dämmerte mir, daß unter diesen neuen Auspizien nicht der Verfasser der „Kommandeuse" unmöglich war, sondern ganz jemand anders.

Aber das sind ja längst verjährte Geschichten, werden Sie sagen, olle Kamellen, wozu sie wieder aufwärmen? Verjährt komme ich mir oft selber vor, aber die Geschichten sind es nicht. In der Parteinahme gewisser Leute für den Kriegsrechtsgeneral in Warschau sind sie wieder hochaktuell, und in der Verteidigung – gegen den Ungarn György Konrad – der stalinistischen „Ordnung" von Jalta durch unseren friedenspolitischen Stardirigenten sind sie es auch.

Dies alles bedrückt mich sehr, und die stumme Rolle des ewig Mißvergnügten, die mir durch die Entwicklung der letzten Jahre aufgenötigt worden ist, gefällt mir gar nicht. Ich habe mich daher – nach langem Zögern und sehr schweren Herzens – entschlossen, in Ihrem Kreise nicht länger zu stören und durch fortgesetztes muffiges Vor-mich-Hinschweigen einen schlechten Eindruck zu machen. Hiermit, Herr Präsident, erkläre ich meinen Austritt aus der Akademie der Künste.

Mit allen guten Wünschen für Ihre Arbeit und Ihr persönliches Wohlergehen

Ihr ergebener

Hans Egon Holthusen

Irina und die vollen Regale

Von WLADIMIR WOINOWITSCH

Wenn mir vor zehn oder fünf Jahren irgendjemand gesagt hätte, daß ich in einem deutschen Dorf leben und zu meinen Nachbarn nicht „Strastwuitje", „Spassibo" und „do swidanja" sagen würde, sondern „Guten Tag", „Danke schön" und „Auf Wiedersehen", nicht um alles in der Welt hätte ich das geglaubt. Aber so ist es gekommen. Unser Dorf bei München heißt Stockdorf. „Stock" heißt auf russisch „palka". Wir nennen dieses Dorf Palkino, und unsere Moskauer Freunde gaben ihm den Spitznamen Perepalkino, im Anklang an das Literatendorf bei Moskau, Peredelkino.

Also, jetzt lebe ich in Stockdorf und sehe Moskau nur manchmal, wenn es im Fernsehen gezeigt wird. Ich muß dazu sagen, daß ich es mir immer ansehe, wenn es gezeigt wird, obwohl ich weiß, daß ich davon schlechte Laune bekomme, aber trotzdem sehe ich es mir an. Und so lief es auch diesmal. Wir schalten also den Fernseher ein und schauen: Da ist Moskau. Der Rote Platz. Führerporträts, das GUM. Es ist justament eine Sendung über das GUM.

Eine Schlange steht an. Eine riesig lange Schlange. Um das Kaufhaus herum. Im Kaufhaus drin. Sie ergießt sich in die einzelnen Abteilungen. Ich weiß nicht, was es an diesem Tag zu kaufen gab. Vielleicht waren jugoslawische Stiefel ausgeworfen worden oder Schuluniformen oder sonst etwas. Im übrigen, was auch immer dort angeboten würde, es würde sich eine Schlange bilden, weil alles gebraucht wird. Da drückt sich also das Volk; die hinteren drängen gegen die vorderen. Manche Gesichter sind voller Entschlossenheit durchzuhalten und zu gewinnen, auf anderen liegt der Ausdruck totaler Hoffnungslosigkeit; diese Menschen wissen im vorhinein, daß man den ganzen Tag lang steht, von der Seite angerempelt wird und, endlich am Ladentisch angelangt, die Verkäuferin rufen hört: „Kasse, keine Uniform mehr eintippen! Uniformen sind aus!" Und zu den Käufern: „Bürger, steht nicht umsonst an, drängelt euch nicht!"

Und irgendeine Bürgerin, die dennoch auf ein Wunder hofft, wird die Verkäuferin anflehen: „Wieso denn das, ich bin extra aus Woronesch hergekommen!" Und man wird ihr sagen: „Alle sind extra hergekommen!" – „Aber ich brauch' doch bloß eine!" Auch dies ist kein Argument. Alle brauchen bloß eine. Alle, das sind Tausende, und für jeden kann man's nicht herbeischaffen.

Ich schaute mir das an und wurde tieftraurig. Das war mein verflossenes Leben. Achtundvierzig Jahre hatte ich in der Sowjetunion gelebt und selber in Schlangen einen Weg zurückgelegt, der, wenn man ihn addierte, von Moskau bis nach Wladiwostok gereicht hätte. Ich erinnere mich an Schlangestehen nach Brot, auf den Bahnhöfen nach heißem Wasser, in den Behörden nach irgendeinem läppischen Papier, im Krieg an schleppendes Anstehen vor den Frauentoiletten. Heute steht man, dem erhöhten Wohlstand angemessen, Schlange nach Bier, nach Waschpulver, nach Handschuhen, nach Zahnpasta, nach Toilettenpapier und sogar nach dem Rubikwürfel.

Es gibt verschiedene Schlangen. Manche bilden sich für ein paar Minuten, manche für eine Nacht und manche für ein paar Tage. Nach einem Auto oder einer Wohnung stehen die Leute jahrelang Schlange. Dennoch konnte ich mir überhaupt nicht vorstellen, wie schrecklich eine lebendige Schlange aussieht, wenn man sie als Außenstehender betrachtet.

Im Fernsehen wurden alle diese Schlangen gezeigt, in allen Abteilungen und in den verschiedenen Stockwerken, und anschließend eine dicke, ältere Angestellte des GUM. Ich verstand nicht, als was sie da fungierte, ob als örtliche Parteiführerin oder als Leiterin einer Sektion, aber politisch war sie auf der Höhe. Sie erklärte den westdeutschen Fernsehzuschauern, daß der Überfluß, den sie hier mit eigenen Augen sähen, vom sowjetischen Volke unter der Führung und dank der unermüdlichen Fürsorge unserer Leninistischen Partei erreicht werde.

Ich schaute mir das an, hörte mir das an und dachte: Wo steht bloß den sowjetischen Menschen der Kopf! Sie versteht selbst nicht, was sie da faselt. Alle diese Waren, die im GUM ausgestellt sind, können doch bei westlichen Menschen nur Spott auslösen.

Ich erinnere mich an den Witz über einen Amerikaner, der auf eine Menschenschlange zugeht und fragt, was hier verkauft werde. Man sagt ihm: „Sie haben Schuhe ausgeworfen!" Er besieht sie sich und sagt: „Ja, bei uns werden solche auch weggeworfen."

Na schön, diese Tante aus dem GUM hatte vielleicht keine Reiseerfahrung, war nie im Leben im Ausland gewesen und konnte sich den Unterschied zwischen dem armseligen GUM und einem beliebigen, ganz einfachen westlichen Laden eben nicht vorstellen. Der Sekretär der Moskauer Sektion des Schriftstellerverbandes der UdSSR, Felix Kusnezow, jedoch, der kennt den Unterschied. Der hat Reiseerfahrung. Der war im Ausland. Der stand in seiner Freizeit, die ihm vom Kampf für den Frieden übrigblieb, mit aufgesperrtem Mund in den hiesigen Geschäften. Und der sollte sich schämen, in der Rolle der von mir erwähnten Tante aufzutreten.

Aber nein, er schämt sich nicht. In seinem Artikel, der unter der Überschrift „Nicht zu spät kommen" in der Literaturzeitung erschien, stellt er die Unheil stiftenden Imperialisten bloß und schreibt unter anderem, daß Leute aus dem Westen, die die UdSSR besuchten, sich über die „ruhige, entspannte und sachliche Atmosphäre in unserem Lande" verwunderten, während gleichzeitig im Westen die panische Angst vor einer Atomkatastrophe wachse. Und etwas weiter unten heißt es: „Wir arbeiten ruhig, lösen die Probleme mit unserem Ernährungsprogramm und vervollkommnen den Sozialismus."

Wenn schon das Ernährungsprogramm die Ausländer in Erstaunen setzt, dann nur dadurch, daß es überhaupt existiert. Im siebenundsechzigsten Jahr der Sowjetmacht und fast vierzig Jahre nach Kriegsende. Da kann man sich nur wundern. Hierzulande löst keiner Probleme mit einem Ernährungsprogramm. Hier gibt es das einfach nicht. Hier geht man in einen Laden und kauft sich, was man braucht.

Kürzlich hörte ich die Geschichte von einer sehr orthodoxen Professorin für Marxismus-Leninismus, nennen wir sie Irina. Es hatte sie zum ersten Mal in den Westen, genauer, nach München verschlagen. Zusammen mit ihren deutschen Begleitern ging Irina in ein Geschäft. Sobald sie sah, was hier alles in den Regalen stand, schloß sie blitzschnell, daß dies zum Zwecke der Provokation aufgestellt worden war. Sie wußte (man hatte es ihr eingetrichtert), daß man hier auf der Hut sein mußte.

Sie sieht zwölf Sorten Orangen. „Das haben wir auch", sagt sie. Sie sieht siebzig Sorten Wurst: „Das haben wir auch." Sie sieht einhundertfünfzig Sorten Käse. „Das haben wir auch." Sie tritt an ein weiteres Regal heran, dort steht Toilettenpapier: weißes, rosafarbenes, geblümtes, gepünkteltes und kariertes; gewöhnliches, doppeltes, glattes und genopptes. „Das", sagt sie „haben wir auch ..." und fällt in Ohnmacht. Als sie zu sich kommt, schleppt man sie auf einer Bahre in ein Auto mit blickgeschützten Fenstern. Sie erschrickt, denkt, es sei eine „grüne Minna". „Was ist das?" fragt sie. Man sagt ihr: „Ein Rettungswagen." – „Ah", sagt sie beruhigt, „das haben wir auch."

Ein anderer älterer Mann aus der Sowjetunion kam her, um seine Tochter, die einen Deutschen geheiratet hatte, zu besuchen. Und ging ebenfalls mit ihr in ein Geschäft. Sie beginnt groß anzugeben, was es hier nicht alles gebe. Er besieht sich alles und runzelt die Stirn: „Nein", sagt er, „zeig mir einen richtigen, echten Laden." – „Und was soll das hier für einer sein?" – „Das weiß ich nicht", sagt er, „vielleicht ein Sonderladen, einer für Ausländer. Du sollst mir aber einen richtigen zeigen, einen für die einfachen Leute." Die Tochter versucht ihm klarzumachen, daß dies ein Laden für alle sei, für die einfachen und die besseren Leute. Aber er besteht darauf und wiederholt andauernd: „Das kann nicht sein, zeig mir einen richtigen."

Sie schleift ihn aus einem Laden in den anderen; er geht mit, schaut, traut seinen Augen nicht und verlangt wieder, sie solle ihm einen richtigen Laden zeigen. „Ja, was für einen richtigen denn?" ärgert sie sich. „Meinst du so einen miesen Laden wie den bei euch am Sokol?" – „Na ja, auch so einen, wenn's sein muß." – „Aber wir haben hier keine solchen Läden. Möchtest du vielleicht, daß ich dir einen Dorfkonsum zeige?" – „Ja, zeig ihn mir", sagt der Vater.

Gut. Sie läßt ihn in ihr Auto einsteigen und fährt etwa fünfzig Kilometer aufs Land nach Hintertupfing. Wieder gehen sie in einen Laden. Sie kommen heraus, der Vater blickt sich um, sieht, die Häuser ringsherum sind ein-, eher zweistöckig, gediegen, aus Stein gemauert, ziegelgedeckt, mir riesengroßen Fenstern, mit Balkonen und Blumen auf den Balkonen. Und nicht eine Bruchbude. „Und das soll ein gewöhnliches deutsches Dorf sein?" fragt der Vater. „Ja", sagt die Tochter, „ein ganz normales Durchschnittsdorf." – „Nein", sagt der Vater, „zeig mir ein richtiges Dorf."

Ich möchte, daß man mich recht versteht: Reichtum an sich bewegt und verleitet mein Herz nicht. Ich persönlich würde ein nicht gerade hungriges, aber sagen wir, bescheidenes Leben in einer freien Gesellschaft einem reichen Leben in einer unfreien Gesellschaft vorziehen. Indes zeigt die Praxis (und die Theorie ebenfalls), daß freie Menschen mehr materielle Werte erzeugen als unfreie. Das hat im übrigen sogar Karl Marx bemerkt.

Das ist es, weshalb die Bewohner nicht nur Deutschlands, sondern aller westlichen Länder einen solchen Überfluß an materiellen Gütern erreicht haben, den sich sowjetische Menschen nicht einmal im Traum vorstellen können. Und den sie übrigens erreicht haben ohne jegliche Fürsorge seitens der Leninistischen Partei.

Die Pappel

Von RENÉ CHAR

Der Orkan entblößt die Wälder.
Ich bin es, der den Blitz betört,
den mit dem zarten Auge.
Laßt den Sturmwind, wo ich schwanke,
Sich einen mit der Erde, wo ich ranke.
Sein Brausen hilft meinen Ausguck lichten.
Wie trübe ist es doch im Trugbild, innen,
Des Quells mit seinen Schmutzes-Schichten!
Ein Schlüssel wird mir als Bleibe dienen,
Feuerspielwerk läßt sich vom Herz gewichten;
Und die Luft ließ es umspinnen.



In Kamelleder wieder auferstanden: Karagöz(links) und Hacivat

Spaß und Belehrung mit türkischen Schattenspielen

Schau-, Spiel- und Würfelbuden gab es nicht ... Doch eines gab es hier, und zwar etwas, woran der Türke sehr viel Geschmack findet, nämlich ein Zelt mit chinesischen Schattenspielen. Man nennt sie 'Karagös ojuni' – Karagöz-Spiele. Hier strömten die Menschen in Massen ein und aus; hinein mit dem Ausdruck größter Spannung im Gesicht, heraus mit lächelnden, hochbefriedigten Mienen." Karl-May-Kenner werden längst gemerkt haben, daß wir uns „In den Schluchten des Balkan" befinden.

Die Karagöz-Spiele haben wahrscheinlich ihren Ursprung im südostasiatischen Raum. Jedenfalls lassen sie sich erst im 16. Jahrhundert in der Türkei nachweisen. Die volkstümliche Überlieferung weiß es allerdings besser. In Bursa gibt es auf einem Friedhof den Grabstein des Karagöz und des ersten Karagöschdi, des Schattenspielers. Denn Karagöz und sein Freund Hacivat sollen zur Zeit des Sultan Orhan (1326–1359) als Eisenschmied und Maurer beim Bau der Moschee von Bursa beschäftigt gewesen sein.

Weil sie aber ständig Witze rissen, blieb die Arbeit liegen. Das ergrimmte den Sultan, und er ließ die Übeltäter kurzerhand köpfen. Doch bald packte ihn die Reue. Einer seiner Vertrauten – Seyh Küsteri – erweckte sie darum wenigstens als Schatten wieder zum Leben. Deshalb heißen die Spiele manchmal auch „Seyh Küsteri meydane".

Die Figuren, die nur von einem einzigen Spieler bewegt und gesprochen werden, sind aus Kamelleder. Die Spielhandlung bewegt sich immer in einem festen Rahmen. Sie beginnt mit dem Prolog, dann folgt ein Zwiegespräch zwischen Karagöz und Hacivat, das zur Haupthandlung überleitet, die mit dem Epilog abgeschlossen wird. Wie oft bei den volkstümlichen Künsten wurden die Texte nur mündlich überliefert. Die frühesten Aufzeichnungen stammen aus der Zeit der Jahrhundertwende.

Die Handlungsschemata variieren nur wenige Grundmuster: Karagöz sucht Arbeit, Karagöz ist neugierig und gerät in komische oder schwierige Situationen, Karagöz legt sich mit den Autoritäten an. Dabei ist er ungebildet, tölpelhaft, immer hungrig, meist ohne Arbeit, aber stets gutgelaunt und schlagfertig. Sein Freund Hacivat dagegen spricht oft in Reimen, verrät Bildung, aber besser geht es ihm auch nicht. Das Spiel lebt vom Wortwitz, aber auch vom Kalauer, von der aktuellen Anspielung, aber auch von obszönen Witzen. „Was ich sah, war im höchsten Grad unanständig, wurde aber mit schallendem Gelächter belohnt", berichtet denn auch Karl May.

Das und noch manches andere wird in dem schmalen Band „Karagöz – Türkisches Schattentheater" von H.-L. Bobber, M.-L. Hirschberger und R. Kerstens (Puppen & Masken, Frankfurt. 120 S., mit zahlr. Abb., 24,80 Mark) erzählt. Es will nicht nur Beschreibung, sondern zugleich auch Anleitung zum Handeln sein. Darum bringt es ein paar beispielhafte Texte sowie Arbeitsanweisungen, damit man die Schattenspielfiguren selbst basteln kann. Zugleich resümiert es die Bemühungen der Autoren, das türkische Schattenspiel für die pädagogische Arbeit mit ausländischen Jugendlichen zu nutzen.

P. D.

Sahlheimer spürt den Mäandern nach

Erzählung von LOTHAR SCHÖNE

24. 10.

In letzter Zeit mache ich mir über Sahlheimer Gedanken. Er ist nicht mehr der alte. Irgendetwas hat ihn verändert. Unsere Gespräche verlaufen stockend, mit vielen eingestreuten Verlegenheitsgesten auf seiner Seite, gerade so, als würde ihm der jetzige Zustand leid tun. Wenn ich da an früher denke! Unsere wöchentlichen Schachabende waren ein einziges Feuerwerk von Geistesblitzen, intelligenten Aperçus, witzigen Scharfsinnigkeiten. Leider war all dies mehr auf seiner Seite. Nein, das bedaure ich nicht. Auf keinen Fall. Auf gar keinen. Allein einen Menschen wie Sahlheimer zu kennen, bedeutet schon eine gewisse Auszeichnung. Ich habe ihn, diesen Blättern vertraue ich es an, heimlich bewundert.

Probleme der Wissenschaft mit ihm zu erörtern, war für mich immer ein großer geistiger Genuß. Sahlheimers Interessen reichten weit über sein engeres Fachgebiet, das er an der hiesigen Universität vertritt, hinaus. Erstaunlich immer wieder seine umfassenden Kenntnisse auf allen Gebieten. Außergewöhnlich die präzise Logik, mit der er an die Probleme heranging, ich würde fast sagen: sie logisch auskristallisierte. Höchste Intelligenz verband sich bei ihm mit geradezu fanatischer wissenschaftlicher Neugier. Für ihn gab es keine Schranken des menschlichen Geistes.

Wir sprachen über das Verhältnis von Natur und Zivilisation, über die Möglichkeiten unseres technologischen Zeitalters. „Die Möglichkeiten", rief er einmal aus, „sind noch gar nicht erkannt, noch nicht im entferntesten ausgelotet." Wir sprachen über Musik. Er war ein großer Verehrer Alban Bergs, Richard Wagner dagegen verabscheute er. Wir sprachen über Literatur. Er erwies sich in der klassischen deutschen Literatur als äußerst beschlagen. „Lessing", sagte er öfter, „immer wieder Lessing lesen". Für moderne Literatur hatte er nur ein Achselzucken und Zynismus übrig. Ich verstand ihn so gut.

Sahlheimer war ein Mann, der nach vorne sah. Alles Rätselhaft-Verworrene war ihm zuwider. „Das Klare, das Reine, das Erkenn- und Durchschaubare, das ist unsere Zukunft", sagte er einmal.

29. 10.

Was ist nur mit ihm geschehen? Heute abend, es war der Abend unserer regelmäßigen Schachpartie, sagte er plötzlich zu mir: „Wozu eigentlich Schachspielen? Findest du unsere logischen Scheingefechte interessant?" Ich war verblüfft, antwortet etwas vom intelligentesten Spiel, das je erfunden wurde. „Ach was", entgegnete er. „Dame oder Halma ist viel aufregender. Dann sah er mich mit merkwürdig geweiteten Augen lange an, als suchte er nach äußeren Symptomen einer bestimmten Krankheit. Ich entwand mich seinem Blick. Was ist nur in ihn gefahren? Er blieb an dem Abend nicht lange. Unser Gespräch holperte dahin. Es war mühselig, sich mit ihm zu unterhalten. Während er doch früher vor Geist sprühte, langweilte er mich den ganzen Abend mit einer unsagbaren Flachheit.

4. 11.

Sahlheimers Zustand wird immer bedenklicher. Vom Kollegen K. erfuhr ich heute, Sahlheimer hätte in einer Institutskonferenz ungefragt plötzlich geäußert, es sei alles so mäanderhaft. Niemand verstand ihn natürlich. Es ging übrigens um eine Berufungsangelegenheit.

Am selben Tag habe ich ihn im Gespräch mit einigen Studenten vor dem Großen Hörsaal gesehen. Er wirkte ziemlich aufgelöst, auch was seine Kleidung anging, und schien aufmerksam zuzuhören.

Am Abend rief er mich an, um mir zu sagen, daß er zu unserem Schachabend am morgigen Freitag nicht kommen könne. Ich fragte nicht, was ihn abhielte, er seinerseits nannte auch keinen Grund.

12. 11.

Heute abend war Sahlheimer wieder da. Er kam ohne Ankündigung. Wir spielten Schach und sprachen kaum ein Wort. Er zündete sich ein langes Zigarillo an. (Ich habe das noch nie bei ihm gesehen, er war früher strikter Nichtraucher.) Mehrmals ist es ihm ausgegangen. Er schien auch nicht bei der Sache zu sein. Ich setzte ihn zweimal hintereinander spielend matt, was mir noch nie gelungen war. Einmal versuchte ich, ihn in ein Gespräch zu ziehen. Ich fragte, was er von gewissen Identifikationsstrukturen der politischen Parteien hielte und hoffte auf die präzise Logik seines Geistes. Statt einer, früher üblichen, brillanten Entgegnung, die zugleich immer eine Kurzanalyse der ganzen Sache war, murmelte er etwas Unverständliches vom ewigen Rübenland. Ich stellte keine weiteren Fragen. Ich führte das alles auf seinen schlechten Allgemeinzustand zurück.

Er ging dann auch ziemlich rasch. Ich hatte das Gefühl, ihn nicht so gehen lassen zu dürfen. Er tat mir leid. Man mußte doch etwas für ihn tun. An der Haustür fragte ich ihn, ob er nicht einen Spezialisten für solche Zustände der Überarbeitung, den Dr. R., aufsuchen wolle. Er sah mir in die Augen, wie mir schien bedauernd, und antwortete kurz, er werfe den alten Mörtel ab, dazu brauche er keinen Internisten.

18. 11.

Heute mittag erzählte mir der ältere Kollege F. schmunzelnd, daß er am Abend vorher Sahlheimer in der Stadt gesehen habe – in einem roten offenen Kabriolett mit einer „flotten blonden Puppe" daneben, wie er sich ausdrückte. Ich glaube es nicht. Das kann Sahlheimer gar nicht gewesen sein!

Heute nachmittag hat mich Sahlheimer angerufen. Es war ziemlich wirr, was er sagte. Er müsse das Lebendige in sich retten. Den Mäandern auf die Spur kommen. Die Wirklichkeit neu entdecken. Den Spinnen an ihre geheimen Winkel folgen. (Will er Naturforscher werden?) Ich habe ihn nicht verstanden. Auf alle Fälle würden unsere Schachabende, er wüßte nicht wie lange, ausfallen. Er wünsche mir alles Gute. Was meint er damit?

26. 11.

Am Vormittag rief mich Kollege H. an, der zur Zeit Dekan ist. Er zügelte seine Aufgeregtheit und Neugier nur schlecht, ich spürte beides deutlich. Er erzählte mir, seit vier Tagen würde Sahlheimer seinen Lehrverpflichtungen nicht nachkommen, Studenten hätten sich im Sekretariat erkundigt, dort habe er aber auch keine Nachricht hinterlassen. Gegen zwölf Uhr rief ich mehrere Male bei Sahlheimer an. Es hob niemand ab. Nachmittags ging ich zu Sahlheimer hin. Ich klingelte mehrmals, niemand öffnete. Schließlich kam von oben eine ältere Frau. Sie putze bei dem Herrn Professor. Der Herr Professor sei vor vier Tagen weggegangen und seitdem nicht mehr zurückgekommen. Ja, sie habe einen Schlüssel. Ich bat sie zu öffnen. In der Wohnung sah es aufgeräumt aus. Die Bücher alle noch in den Regalen. So, als wäre er eben einkaufen gegangen.

Auf dem Schreibtisch fand ich einen kleinen, an einer Seite abgerissenen Zettel mit folgender handschriftlicher Notiz: „Die Ratten pfeifen im Keller, ein Vers schwebt im Schmetterlingslicht, die Säfte der Welt treiben schneller, Rauch steigt wie ein feurig Gedicht."

15. 1.

Heute sind es fast drei Monate, daß Sahlheimer verschwunden ist. Es gibt keine Nachricht von ihm. Keiner weiß, ob er noch lebt. Den an einer Seite abgerissenen Zettel habe ich noch.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

„Ob sie ihr jehängt haben? Ick jloobe kaum!"

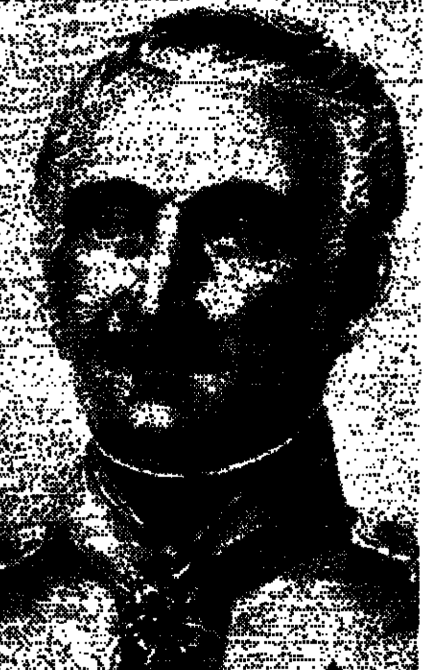
Sie nannten ihn Papa – Vor 200 Jahren wurde der populäre preußische Feldmarschall Friedrich von Wrangel geboren

Auf den Schlag Zwei Uhr nachmittags rückte am 10. November 1848 der General der Kavallerie von Wrangel, seit dem 16. September von König Friedrich Wilhelm IV. zum Oberkommandierenden in den Marken ernannt, an der Spitze der Gardegrenadier-Brigade durch das Hallesche Tor in Berlin ein. Rund siebeneinhalb Monate waren vergangen, seit derselbe König zum Zorn des Offizierskorps unter dem Schock der März-Revolution von 1848 die Truppen aus Berlin zurückgenommen hatte.

Die Bürger-Torwache leistete keinen Widerstand, die Bevölkerung verharrte in mürrischem Schweigen. Das war anders gewesen, als Wrangel in seiner Funktion als der neue Oberkommandierende in den Marken trotz aller Proteste des hochliberalen Kriegsministers General von Pfuel am 9. Oktober auf eigene Faust in Berlin Unter den Linden eine Parade veranstaltet hatte. Die wohlsituierten Bürger hatten die Truppen angesichts der zunehmenden Anarchie in der Stadt umjubelt. Doch die Soldaten waren wieder abmarschiert.

Am 10. November 1848 ritt Wrangel bis zum Gendarmenmarkt, wo im Schauspielhaus unter dem Schutz der Bürgerwehr die preußische Nationalversammlung, das Parlament der Revolution, tagte. In der Mohren- und der Markgrafenstraße fuhr Feldartillerie auf. In der Charlottenstraße war in langer Reihe Bürgerwehr aufmarschiert. Wrangel ritt ihre Front ab und grüßte militärisch – ohne Antwort. Dann begab er sich in die Mohrenstraße, saß ab und ließ sich auf einem Stuhl nieder, den man aus einem Haus herbeigeschleppt hatte. Der Bürgerwehrmajor und Kommandeur Rimpler erschien mit zwei Begleitern und erklärte pathetisch, die Bürgerwehr werde die Freiheit des Volkes und die Würde der Nationalversammlung schützen und nur der Gewalt weichen.

Der General erklärte in seinem gewohnten Berlinerisch: „Die Jewalt is ja nu da." Nach Ablauf von 15 Minuten müsse das Schauspielhaus geräumt und die Bürgerwehr abgezogen sein. Der Bürgerwehrmajor entschwand, noch vor Ablauf der Frist verließen die Abgeordneten paarweise das Schauspielhaus. Die Bürgerwehr verkrümelte sich, wie man so sagt. Ohne daß ein Schuß gefallen, ein Tropfen Blut vergossen war, hatte der General das, was er die „Ordnung" nannte, in Berlin wiederhergestellt. Dafür nannten ihn nun gesinnungsgetreue Demokraten in Flugblättern und Drohbriefen den „Tyrannen", den „Landvogt Gessler" von Berlin. Die Märzrevolution in Preußen war zu Ende.



Feldmarschall Friedrich Heinrich Graf von Wrangel(1784–1877) FOTO: DIE WELT

Etliche Tage danach erhielt Wrangel einen – natürlich anonymen – Drohbrief: Falls er nicht bis zu dem und dem Tag Berlin wieder verlassen habe, werde man Punkt Drei Uhr seine Frau (die Tochter des Landstallmeisters von Below in Trakehnen) in Stettin aufhängen. Der Stichtag kam, Wrangel saß noch in Berlin zu Tisch, zog umständlich seine silberne Taschenuhr und sagte: „Drei Uhr, ob sie ihr wohl jehängt haben? Ick jloobe kaum."

So war er nun einmal, der General und spätere Generalfeldmarschall und Graf Friedrich Heinrich von Wrangel, geboren vor 200 Jahren als Generalssohn am 13. April 1784 in Stettin: Ungeheuer populär bei der Truppe, weil er bei aller Grobheit Herz und Humor besaß, umstritten im Offizierskorps, bei dem sich „Federbüsche" und „Federfuchser", die Verfechter des neuen Scharnhorstischen Bildungsideals, in den Haaren lagen. Wrangel, nicht ohne Adelsstolz, war der Prototyp der „Federbüsche". Um seine Verachtung für den „Bildungsfimmel" zu bezeugen, sprach er gern Berliner Dialekt, scheute sich auch nicht, „mir" und „mich" zu verwechseln, eine besondere Manier, um hochmütige Geringschätzung zu dokumentieren.

Wrangel trat nach preußischer Sitte mit 12 Jahren als Gefreiter-Korporal in ein Dragoner-Regiment ein, um Offizier zu werden, wechselte später zu den Kürassieren über und machte als Kavallerieoffizier Karriere. Die damals neumodische Generalstabsausbildung hat er nie durchlaufen, hielt auch nicht viel davon. Als Divisionskommandeur in Münster wurde er beim Kirchenkonflikt 1837 zum ersten Mal mit Straßenaufläufen konfrontiert und wurde dank Festigkeit und Takt ohne großes Blutvergießen damit fertig.

Im Frühjahr 1848 erhielt er den Oberbefehl beim Krieg gegen Dänemark für die Freiheit Schleswig-Holsteins. Als Preußen und der Deutsche Bund unter englischem Druck den Kampf abbrachen, stellte ihn der König, der den Schock der Märzrevolution überwunden hatte, an die Spitze der Truppen um Berlin. Im Jahr 1864 erhielt er mit 80 Jahren noch einmal den Oberbefehl gegen Dänemark im Kampf um die Herzogtümer Schleswig und Holstein. Nun zeigte sich freilich, daß seine geistige Spannkraft doch nachgelassen hatte, zumal er für moderne Generalstabsarbeit gar kein Verständnis hatte. Der Krieg wurde sozusagen ohne ihn gewonnen. Aber der „Papa Wrangel", der erst mit 93 Jahren starb, blieb doch in hohen Ehren, bei Hofe wie bei den Berlinern, die die alte Feindschaft vergessen hatten.

W. G.

Signor Pettinatos böse Erfahrungen mit Ebla

Biblische Archäologie im Kreuzfeuer politischer Kontroversen

Von YIGAEL YADIN

Ich gehöre zu denen, die Archäologie als wissenschaftliche Disziplin verstehen, die nicht nur Altertümer physisch enthüllen, sondern auch das geistige Umfeld der Menschen ferner Zeiten ergründen und verstehen wollen. Es genügt eben nicht, es bei der Auffindung, Freilegung und materiellen Auswertung von Altertümern und Kleinfunden wie Keramik zu belassen. Wer Homer richtig verstehen will, muß auch die Erkenntnisse der Archäologie des klassischen Altertums berücksichtigen. Die Archäologie des klassischen Altertums wiederum kann kaum zu richtigen Erkenntnissen führen, wenn sie Homer unberücksichtigt läßt.

Was für Griechenland und das klassische Altertum gilt, ist analog auch für das Land Israel, das Land der Bibel, von Bedeutung. Für einen langen Zeitraum der Geschichte des Volkes Israel – etwa von 1300 v. Chr. bis zur Zerstörung des 1. Tempels (586 v. Chr.) – stellt die Bibel die einzige schriftliche Quelle dar, und auch der legitime Streit der Gelehrten über ihre Deutung und Auswertung ändert nichts an dieser objektiven Tatsache. Will ich also den von der Bibel umfaßten Zeitraum ergründen, darf ich die Aussagen der Bibel nicht außer acht lassen. Die „Biblische Archäologie" ist demnach der wissenschaftliche Forschungsbereich, der sich – wie die Ägyptologie mit dem alten Ägypten, die Assyrologie mit Mesopotamien, die Studien des klassischen Altertums mit dem alten Griechenland – mit der Erforschung des Landes Israel und seiner Altertümer befaßt.

Daß die Ägyptologie zum Beispiel sich nicht allein auf die ägyptische Archäologie bezieht, wird niemand bestreiten. Zu diesem Fachbereich gehört auch die Kenntnis der ägyptischen Geschichte, Geographie, Philologie, Religion und überhaupt all dessen, was die kulturelle und historische Vergangenheit Ägyptens berührt. Denn ohne Berücksichtigung dieser diversen Disziplinen ist die Kultur des alten Ägypten wohl kaum zu verstehen.

Ebenso verhält es sich mit der Biblischen Archäologie. Zum Verständnis dieses Fachbereiches gehört – anders als z. B. beim Studium der indianischen Kulturen, von denen nur materielle Nachweise und keine schriftlichen Quellen vorliegen – auch das Studium der Bibel. Weil aber die Bibel naturgemäß nur für den Zeitraum der biblischen Geschichte als Quelle dienen kann, dieser Zeitraum aber von Ereignissen vorausgegangener Epochen beeinflußt wurde, dehnt sich zwangsläufig der Forschungsbereich der Biblischen Archäologie über die Grenzen des biblischen Zeitalters hinaus. Und ebenso zwangsläufig dehnt er sich über die geographischen Grenzen des Landes Israel hinaus, weil dieser Landstreifen als Brücke zwischen den Hochkulturen Ägyptens, Mesopotamiens, Anatoliens und der Ägäis und in deren Einflußbereich lag. Darum muß der Biblische Archäologe auch auf diesen Gebieten genügend Wissen aufweisen, um die Forschungsergebnisse dieser Kulturen für seine Arbeit nutzen zu können.

Ich kann etwa die Ereignisse im Land Israel im 8. Jahrhundert v. Chr. – dem Zeitalter der Könige – nicht verstehen, wenn ich die Kriege und Eroberungszüge der Assyrer in dieser Epoche unberücksichtigt lasse. Und hier ist Ebla ein wichtiges Beispiel: Noch wissen wir nicht, ob die 1975 dort aufgefundenen Tontafeln die historischen Erkenntnisse aus der biblischen Geschichte erweitern, d. h. ob tatsächlich (wie ein Teil der Gelehrten und Forscher annimmt) das Zeitalter der Patriarchen schon in Ebla begonnen hat oder nicht. Aber für die Biblische Archäologie hat der Fund schon heute entscheidende Bedeutung, obwohl Ebla außerhalb der geographischen und chronologischen Grenzen der biblischen Geschichte liegt. Denn er beweist eindeutig: Es hat ein Zusammenhang, eine Verbindung mit Israel bestanden, und dies stellt dem Biblischen Archäologen jetzt die Aufgabe, herauszufinden, was sich so alles in Ebla ereignet hat.



Vor der „Höhle der Schriftrollen": Prof. Yigael Yadin, der Autor unseres Aufsatzes, der sich außer als Archäologe auch als Parteiführer in der Politik einen Namen machte FOTO: DPA

Die Biblische Archäologie hat also neben den materiellen Funden auch die Bibel als schriftliche Quelle zur Grundlage. Weil aber zur Ergründung und zum Verständnis der Ereignisse der biblischen Geschichte die Ergründung und Kenntnis der chronologischen Ereignisse und der anliegenden Kulturen unabdingbar ist, kann die Biblische Archäologie ihrer Zielsetzung nur gerecht werden, wenn sie die Disziplinen Philologie, Religionswissenschaft, Geographie und dergleichen einschließt und die ihr durch die Bibel gesetzten Grenzen um die relevanten Einflußzonen und Einflußzeiten erweitert.

In den letzten 15 Jahren zeichnet sich allerdings eine Entwicklung ab, die darauf abzielt, die Bibel im Zusammenhang mit der Erforschung der Vergangenheit in dieser Region zum Tabu zu erklären. Das hat in erster Linie politische Motive. Die Israel extrem feindlich gesinnten arabischen Staaten Syrien und Irak – vor allem aber Syrien – verbieten den Archäologen, die in ihrem Hoheitsgebiet graben und forschen, in ihren wissenschaftlichen Veröffentlichungen in irgendeiner Weise die Bibel zu erwähnen. Wer gegen dieses Verbot verstößt, darf sicher sein, daß ihm für alle Zukunft verwehrt sein wird, in diesen Ländern zu graben.

Konkret sieht das so aus: Ein amerikanischer Forscher wollte ein Buch mit dem Titel: „Die Archäologie des Landes Israel und Syriens" herausbringen, an dem er auch eine Reihe israelischer Forscher beteiligen wollte. Als der Direktor der syrischen Ministerialabteilung für Altertümer, Batnassi, davon hörte, schickte er ein Rundschreiben an Wissenschaftler in aller Welt, in dem er sich empörte, der Versuch, die Geschichte des Landes Israel und Syriens mit Hilfe der Bibel zu verstehen, sei „... ein weiteres Zeichen der Aggressivität Israels". Nicht mehr und nicht weniger.

Die Araber haben erkannt, daß die Kraft des Zionismus aus der Bindung des Volkes zu seinem Land erwächst, und so versuchen sie, diese Verbindung zu torpedieren. Das könnte ich sogar noch verstehen. Wenn sie aber Forschern verbieten, die Bibel in irgendeiner Form – auch dort, wo ein historisch-wissenschaftlicher Zusammenhang besteht – zu erwähnen, dann wird das zu einer ernsten Gefahr. Denn die Wissenschaftler wollen natürlich ihre Arbeit zu Ende führen, und die Drohung, ihnen das zu vereiteln, wirkt bei manchen.

Ein Beispiel: Zu dem Forscher-Team, das 1975 das Tonscherben-Archiv in Ebla enthüllte, gehörte der italienische Gelehrte Giovanni Pettinato. Und siehe da – auf einmal wurde ihm das Forschungsprojekt entzogen und vom Leiter der italienischen Ebla-Expedition, Matthiae, übernommen. Es kann kein Zufall sein, daß Matthiae in seinen Forschungsberichten die Erwähnung des Biblischen Zeitalters meidet und statt dessen Bezeichnungen verwendet wie „Palaeo-Syrisch" oder „Mittel-Syrisch".

Parallel zu diesem Boykott wird auch die Forderung laut, die Begriffe „Archäologie des Landes Israel" bzw. „Heiliges Land" oder „Land der Bibel" durch die neue Bezeichnung „syro-palästinensische Archäologie" bzw. „Archäologie der Levante" oder „des Vorderen Orients" zu ersetzen.

Wenn es eine „griechische Archäologie", eine „ägyptische Archäologie", eine „irakische" und „syrische" Archäologie gibt, warum soll es dann ausgerechnet keine Archäologie des Landes Israel geben? Und warum gerade syro-palästinensisch? Sicher, es gibt Epochen, in denen eine starke Bindung zwischen Syrien und dem Land Israel bestand. Diese Epochen müssen, wie alle anderen, berücksichtigt werden, und wir tun dies auch. Aber es gibt auch Epochen – zum Beispiel das Zeitalter der frühen ägyptischen Dynastien –, in denen die gesamte Kultur des Landes Israel von Ägypten beeinflußt war, und im 14. und 13. Jahrhundert v. Chr. stand Israel unter starkem Einfluß der Ägypter auf der einen und der ägäisch-mykenischen Kultur auf der anderen Seite. Müssen wir deshalb das Land Israel in „Ägäisch-Palästina" umbenennen?



Teil Biblischer Archäologie? – Die Ruinen der alten Nabatäerstadt Avdat im israelischen Negev FOTO: MAIKA DE RIESE

Diese Umbenennungsforderungen haben die politische Torpedierung der Einheit des Volkes, des Landes und der Kultur Israels zum Ziel. Darauf haben wir eine Antwort: Bis jetzt haben wir uns mit „Biblische Archäologie" bzw. „Archäologie des Landes der Bibel" begnügt. Drückt man uns aber an die Wand, indem man uns die Umbenennung „Syro-Palästina" aufzwingt oder uns in den Sammelbezeichnungen „Levante" oder „Vorderer Orient" absorbiert, werden wir ein für allemal die Bezeichnung „Archäologie des Landes Israel" prägen. Diesem Trend, aber vor allem der sich aus ihm für die Objektivität der Wissenschaft ergebenden Gefahr wollen wir mit dem ersten internationalen Kongreß über die Biblische Archäologie entgegenwirken. Darum haben wir – zusammen mit der Israelischen Akademie für Wissenschaften – das 70. Jubiläum der Israelischen Forschungsgesellschaft als Termin gewählt.

Dieser Kongreß ist rein wissenschaftlich. Aber es ist klar, daß alle Teilnehmer – und es sind zahlreiche bedeutende Forscher aus der ganzen Welt gekommen, die unterschiedliche, ja sogar kontroverse Meinungen vertreten – natürlich wissen, daß der Kongreß der Biblischen Archäologie gewidmet ist. Die Vielfalt der durch die Referenten vertretenen Disziplinen, also Historiker, Philologen, Bibelforscher, Ägyptologen, Assyrologen und Archäologen, macht deutlich, daß nur durch ihren gemeinsamen Beitrag die ganze objektive Wahrheit enthüllt werden kann – und genau das ist das Ziel der Biblischen Archäologie.

Kontrovers ist dabei vor allem das Problem der „Landnahme", also der Besiedlung Kanaans durch die nomadisierenden Stämme Israels unter Joshua und im Zeitalter der Richter. Hierbei werden im wesentlichen drei Thesen vertreten: 1. Die Landnahme war ein allmählicher und eher friedlicher Prozeß. 2. Die Landnahme erfolgte durch gewaltsame Eroberung. 3. Die Landnahme vollzog sich im Zuge einer sozialen revolutionären Bewegung (vertreten durch den deutschen Gelehrten Prof. Gottwald). Alle drei Thesen berufen sich auf Fakten, die nicht von der Hand zu weisen sind, die aber auch nicht ausreichen, um eine vollständige, eindeutige Antwort zu erbringen.

Ein Beweis wäre es z. B., wenn man in einer von der Bibel genannten bedeutenden kanaanitischen Stadt die Inschrift fände „Joshua war hier". Dies würde die zweite These bestätigen. Oder es würde ein Brief entdeckt mit dem Inhalt: „Die Israeliten ziehen ständig durch unsere Gegend, und allmählich beunruhigt uns das." Große Bedeutung hätte auch ein Fund, der Eindeutiges über die Philister aussagte, über die wir sehr wenig wissen, weil wir kaum etwas von ihnen gefunden haben, obwohl sie hier gelebt haben. Das liegt vielleicht daran, daß sie auf Papyrus schrieben, das abhanden gekommen ist oder vernichtet wurde. Vielleicht haben wir aber auch nicht genug in ihren Siedlungsgebieten gegraben. Da ihre Epoche in die Zeit König Davids fiel, kann es auch sein, daß sie sich so weit assimiliert hatten, daß man sie nicht von den anderen Völkern dieser Region unterscheiden kann.

Ich persönlich träume davon, noch einmal in Hazor zu graben. Es haben sich nämlich in den Tonscherbenarchiven im ägyptischen Tel el Amarna Briefe des Königs von Hazor an Echnaton, an Amenophis III. gefunden. Hazor war in der Bronzezeit eine bedeutende Stadt. Briefe wurden dorthin gesandt, und in Mari und in Ägypten wurden Briefe gefunden, die Hazor erwähnen. Fänden wir nun auch das Archiv in Hazor, würde das Licht auf viele ungelöste Fragen werfen.

Wenn in Ägypten noch ein Grab des Tut-Ench-Amon gefunden würde, wäre das sensationell. Wird aber in Ägypten auch nur eine einzige Inschrift gefunden, die Moses erwähnt, wäre die Sensation um ein Vielfaches größer. Als ich auf Einladung von Staatspräsident Sadat nach Ägypten reiste, habe ich die berühmte Merenptah-Stele im Kairoer Museum besichtigt. Im Jahr 1220 v. Chr. hat dieser ägyptische Pharao darauf einmeißeln lassen: „Israel – ich habe es vernichtet. Ich habe Israel besiegt." Weil sie die früheste Erwähnung Israels als ethnische Einheit enthält, ist diese Stele viel berühmter als 1000 andere, die für die Geschichte Ägyptens nicht minder bedeutungsvoll sind.

Merenpthah erwähnt seinen Sieg. Was er aussagt, muß nicht die ganze Wahrheit sein. Wir erleben das auch heute: Im Yom-Kippur-Krieg z. B. halten sich beide – Israel und Ägypten – für den Sieger. Eindeutig kann immer nur eine Tatsache sein. Die Interpretation gehört schon in den subjektiven Bereich. Und die Erwähnung Israels als ethnische Einheit im Jahr 1220 v. Chr. bestätigt eine Tatsache, keinen Mythos.

Bis zum Beginn der 20er Jahre war die Erforschung des Landes Israel und seiner Altertümer in den Händen fremder Wissenschaftler. Mein Vater, Profesor E. L. Sukenig, war der erste israelische Archäologe von akademischem Rang. Heute werden 70 bis 80 Prozent aller archäologischen Arbeiten in Israel von israelischen Archäologen ausgeführt, und in den letzten 30 Jahren ist auf diesem Gebiet in Israel mehr geleistet worden als in den gesamten 100 Jahren zuvor. Und ein wichtiges und charakteristisches Kriterium der heutigen israelischen Archäologie ist die strikt wissenschaftliche und gleichwertige Beschäftigung mit allen Altertümern – egal welcher Epoche, welcher ethnischen oder welcher religiösen Gruppe sie angehören. Israelische Archäologen haben mehr über die umayyadische (früh-moslemische), die byzantinische und die christliche Kultur enthüllt als in allen Zeiten zuvor. Ihre Lehrdoktrin geht – im Gegensatz zu allen Beschuldigungen – davon aus, daß alles, was sich in dieser Region ereignet hat, genügend wichtig ist, um erforscht und verstanden zu werden – egal, ob es sich dabei um Araber, Christen oder Juden handelt.

Aus dem Neuhebräischen von Ilona Bruenell

Der Rotstift wütet im Zeichen von Buddha

Kulturbrief aus Birma – General Ne Win hält sein Land in strenger Geistes-Quarantäne / Von ROBERT ALEXANDER

Ein Foto von der Berliner Mauer ist in Birma tabu. Nicht weil das Land der „DDR" besonders zugeneigt ist – im Gegenteil: Weil Birma es mit seiner Neutralität so genau nimmt, vermeidet es peinlichst alles, womit man anderen Ländern auf den Fuß treten und diplomatische Querelen verursachen könnte. In Birma ist es für West und Ost gleich schwierig, für das eigene Land Propaganda zu machen: Jedes Buch, jede Illustrierte, jede Reisebroschüre und natürlich auch jeder Film einer ausländischen Botschaft muß durch die Zensur.

Doch nicht nur die Rücksicht auf Dritte ist der Leitfaden des birmanischen Zensors. Er muß auch darüber wachen, daß nichts in Umlauf kommt, was die Bürger Birmas auf falsche Gedanken bringen könnte und was nicht mit dem „birmanischen Weg zum Sozialismus" vereinbar ist, den das Regime des Generals Ne Win seit 22 Jahren praktiziert. Um sicherzugehen, sagt der Zensor oft von vornherein „nein". So ist es verlorene Liebesmüh', den nach Büchern hungernden Bibliotheken der zwei birmanischen Universitäten Bücher spenden zu wollen. Sie werden nicht akzeptiert. Unterderhand wird bedauernd erklärt: „Wenn wir Bücher von irgend jemandem annehmen, kommen auch die Russen, und bei denen ist alles mit kommunistischer Propaganda durchsetzt." Kommunistische Ideen sind indes in der „Sozialistischen Republik" Birma besonders verpönt.

Ein Bücherwurm hat es überhaupt in Birma schwer. „Wir können keine Bücher importieren. Selbst die Unesco-Büchercoupons sind für uns nichts wert", sagt ein Buchhändler in Rangun. Die Unesco-Coupons sollen den internationalen Literaturaustausch fördern und Büchergeschenke an Leser in devisenschwachen Ländern ermöglichen. So ist der Buchhändler vor allem Antiquar. Er kauft meist, was ausländische Diplomaten bei der Abreise zurücklassen oder was die Erben abstoßen, wenn ein vorrevolutionärer birmanischer Bücherfreund stirbt. In seinem bescheidenen Laden stehen ein paar interessante Bücher über birmanische und asiatische Geschichte, alle älteren Datums, die Preise recht hoch. „Meist werden diese Bücher auch wieder von Ausländern gekauft. Für Birmanen sind sie zu teuer", sagt der Besitzer, der gerade eine arg zerlesene Ausgabe von Sir Charles Crosthwaites: „The Pacification of Burma" aus dem Jahre 1912 mit schwarzem Stoff neu einbindet.

Es ist eine der vielen Merkwürdigkeiten in diesem Land, daß die privaten Buchhändler kein Zensor plagt. Auch nicht die Straßenhändler, die ihre Bücher in Häusernischen und auf dem Bürgersteig ausbreiten. Da gibt es in Birmanisch und Englisch allerlei von der Bibel bis Mao und Lenin. Da liegt neben der Bonner Auslandsillustrierten „Scala" auch „Der Wille des Volkes" von der Sowjet-Agentur Nowosti; neben Shakespeare ein „Quelle"-Katalog von 1969/70. Dort gibt es auch die ausländischen Zeitschriften, die offiziell nicht eingeführt werden, allerdings auch nur antiquarisch: „Time"- und „Newsweek"-Hefte bis zurück in die 70er Jahre. Alles findet Abnehmer in diesem Land, das nach Lesestoff hungert.

„Bis 1962 hatten wir eine sehr muntere freie Presse und ein lebhaftes literarisches Leben", erzählt ein birmanischer Schriftsteller und fügt hinzu: „Heute ist alles tot." Als Ne Win 1962 die Macht an sich riß, isolierte er Birma von der Außenwelt, um es vor verderblichen fremden Einflüssen zu schützen und eine „rein birmanische Gesellschaft" aufzubauen. Die Presse wurde nationalisiert und gleichgeschaltet. An Inhalt blieb nicht viel. Aber während in den birmanischen Zeitungen noch immer mehr an internationalen Nachrichten als in der Moskauer „Prawda" steht, bringen sie so gut wie keine Informationen über die Ereignisse im eigenen Land. Sie drucken lange Teilnehmerlisten von diesem oder jenem Parteitreffen oder Ministerbesuch in der Provinz. Was in den höchsten Gremien über Wohl und Wehe des Landes diskutiert und beschlossen wird, davon erfährt der Bürger kein Wort. Nicht einmal die eigene Politik wird dem Leser erklärt. „Wir sind entmündigt – Vater weiß schon, was am Besten für uns ist", meint der Autor sarkastisch in Anspielung auf die Vaterfigur des 72jährigen Parteichefs Ne Win.

Auch über das literarische Schaffen wacht die Partei. Ein birmanischer Autor kann zwar seine Bücher privat verlegen und drucken lassen – aber vorher muß jedes Wort von der Prüfungskommission genehmigt sein. Das gilt auch für Übersetzungen. „Der Prozeß ist so langwierig und kompliziert, daß die meisten gar nicht erst damit anfangen – oder sie sind übervorsichtig", klagt der Schriftsteller.

Finanziell einträglich kann ohnehin nur ein Bestseller sein. Für ein Buch mit normalen Verkaufsaussichten wird gewöhnlich ein Fixum von 1 000 Kyats gezahlt, nach offiziellem Kurs 160 Mark. Renner sind gegenwärtig religiös-buddhistische Bücher. Und dies nicht nur, weil sie am unverfänglichsten sind; die Birmanen sind wahrscheinlich das zutiefst buddhistische Volk in Asien.



Kleine Freiheit der Bouquinisten: Bücherkiosk in Rangun FOTO: ALEXANDER

Politik hingegen ist Dynamit. Um sich Scherereien zu ersparen, vermeiden die meisten Birmanen sie ganz. Öffentliche Diskussionen gibt es nicht. Auch Debattierzirkel an den Universitäten sind undenkbar: „Darin versteht man hier keinen Spaß", sagt ein Student. Es gilt als revolutionäre Tat, daß jetzt an den beiden Universitäten des Landes, in Rangun und Mandalay, die Institute für „politische Wissenschaften und internationale Beziehungen" wieder eröffnet werden sollen. Während der ersten 22 Jahre des „Birmanischen Sozialismus" wurden diese Fächer überhaupt nicht gelehrt.

Zur Isolierungspolitik des Regimes gehört auch, daß der Normal-Birmane sein Land nicht verlassen darf und daß Massentourismus abgewehrt wird. Um sie vor der Versuchung fremder Einflüsse zu schützen, dürfen birmanische Staatsbeamte Einladungen zu Ausländern nur mit Genehmigung ihrer Dienststelle annehmen. Nachher müssen sie Bericht erstatten, worüber gesprochen worden ist. „Bei jedem Botschaftscocktail wird ‚body count' gemacht", erzählt ein Diplomat in Rangun. „Man vergleicht die Zahlen vom letzten Mal und ob man vielleicht die östliche Konkurrenz überrundet hat. Wenn ein Drittel der eingeladenen Birmanen kommen, ist das ein Erfolg."

Privatleute haben mehr Freiheit. Aber bei allzu intensiven Kontakten mit Ausländern erregen auch sie Mißtrauen. Dafür sorgen die „Blockwarte", die zuständigen Zellenleiter der Partei, mit deren Hilfe das Regime die Bürger permanent bespitzelt.

Manche in Birma tätigen Diplomaten sind indes überzeugt, daß die Abkapselung geholfen habe, Strukturverzerrungen zu vermeiden, unter denen heute viele Entwicklungsländer leiden; daß sie Birmas Kultur und Traditionen von den Schäden bewahrt habe, die Verwestlichung und Touristenstrom zum Beispiel im benachbarten Thailand angerichtet hätten. Das rechtfertigt nach Ansicht dieser Beobachter auch die wirtschaftliche Autarkiepolitik des Regimes, die allerdings zur Folge hat, daß die meisten Konsumgüter nur auf dem Schwarzmarkt zu haben sind.

„Die Birmanen sind eines der am wenigsten materiell eingestellten Völker geblieben. Da sie nicht mit dem Luxus der Außenwelt konfrontiert werden, empfinden sie die Armut nicht. Abgesehen von einer winzigen Minderheit von Intellektuellen – und zugegebenermaßen einer wachsenden Zahl von Studenten – ist die Isolierung für die große Mehrheit der Bevölkerung kein Problem", behauptet ein westlicher Diplomat.

Viele Birmanen widersprechen: „Das Klischee vom armen, aber glücklichen Birmanen stimmt nicht mehr ganz", sagt ein älterer Lehrer. „Alle wollen mehr Konsum, deswegen treibt der Schwarzmarkt groteske Blüten. Und nicht nur die Intellektuellen, auch das Volk weiß genau, daß es von der Regierung ausgebeutet und auf den Arm genommen wird."

Ein Diplomat aus einem asiatischen Nachbarland meint: „Natürlich soll man seine Kultur und Tradition bewahren. Aber das kann man nicht tun, indem man um sich herum Mauern baut. Man muß seine Umwelt und die Herausforderungen der Gegenwart bei den Hörnern packen. Kein Wunder, daß die Unzufriedenheit, besonders unter der Jugend, in Birma wächst."

Neuer Katalysator vereinfacht die Methanol-Synthese

Methanol, das für viele chemische Verfahren und Umsetzungen nötig ist und als Zusatz zum Benzin in größeren Mengen bei billigeren Gewinnungstechniken gesucht ist, muß nicht unbedingt mehr in Hochdrucksynthesen produziert werden. Australischen Chemikern ist jetzt eine neue Katalysator-Mischung gelungen, die auch bei Temperaturen wenig über 100° C schon etwa doppelt so große Methanolmengen liefert, als bisher eingesetzte Kupfer-Katalysatoren. Sie verwendeten dazu neue Mischungen in der Art der Raney-Katalysatoren. Sie bestehen aus Metallegierungen mit Aluminium, das allerdings vor dem Einsatz mit Laugen herausgelöst wird. Das neue patentierte Verfahren bezieht sich auf die Herstellung des Katalysators aus verschiedenen Metallmischungen und bestimmte Modifikationen je nach dem Synthese-Endprodukt. Der Methanol-Katalysator ist eine Kupfer-Zink-Aluminiumlegierung. Nö.

Ausstellung über Phänomene und Rätsel der Umwelt

Ein ebenso ungewöhnliches wie interessantes Ausstellungsprojekt wird zur Zeit in Zürich vorbereitet: Die „Phänomena", die am 12. Mai ihre Tore öffnet, will physikalische, biologische und chemische Grundgesetzlichkeiten des Lebens plastisch darstellen. Die „Ausstellung über Phänomene und Rätsel der Umwelt" zeigt mehr als 120 Objekte, die bekannte, aber schwer erklärbare oder als selbstverständlich hingenommene Umweltphänomene erfahrbar machen. Der Ausstellungsbesucher kann Erfahrungs- und Erlebnisräume besuchen, kann statische und bewegliche Objekte, die zum Teil unter der Aufsicht von Wissenschaftlern konzipiert wurden, anschauen oder selbst bedienen. So kann in einem „Gravitationslift" die Gewichtszunahme der Fahrgäste bei der Aufwärtsbeschleunigung gemessen werden. Ein 165 Meter langes Echorohr vermag die Schallgeschwindigkeit zu veranschaulichen. In Plastiksäcken können die Besucher Luftproben von ihrem Heimatort mitbringen, die sofort mit einem neuen Verfahren auf Schwebeteilchen untersucht werden. Die „Phänomena" ist bis zum 23. Oktober geöffnet. dpa

Salzbeständiger Zement auf neuer Grundstoff-Basis

Verfahrensingenieure arbeiten seit Jahren an der Verbesserung von korrosionsbeständigen und schnell bindenden Überzügen und Auskleidungen. Zementverarbeitende Betriebe können jetzt einige wichtige Neuerungen für sich nutzbar machen: Ein englisches Chemieunternehmen hat ein neues, heißes Betonverfahren erarbeitet, das von normalem Portlandzement ausgeht. Als besondere Beimischung wird eine schwefelhaltige Verbindung benutzt. Sie kann nur in einem Heißmischverfahren eingesetzt werden, wie es auch für Asphaltmischanlagen verwendet wird. Die Zuschläge werden bei etwa 170° C mit Zement zusammengebracht und vermischt. Die pulverförmigen Additive schmelzen dabei in wenigen Minuten. Sie werden allerdings bei etwa 110° C schon fest, wodurch auch bei kritischen Konstruktionen eine schnelle Anfangshärte erreichbar wird. Für den Transport müssen isolierte Gefäße oder Mischer eingesetzt werden. Material, das erkaltet oder übriggeblieben ist, kann durch Aufheizen auf Temperaturen über 110° C wieder verflüssigt und weiter verwendet werden. trz.

Methyldiazetylen im interstellaren Raum gefunden

Mit Hilfe des weltgrößten, beweglichen Radioteleskops in Effelsberg/Eifel haben Wissenschaftler des Max-Planck-Instituts für Radioastronomie (Bonn) jetzt ein weiteres, kompliziert gebautes organisches Molekül im Weltraum entdeckt. Bei 1,3 Zentimetern Wellenlänge gelang erstmals der Nachweis von Methyldiazetylen (CH_3C_4H). Diese chemische Verbindung wurde mit Hilfe des Teleskops, das einen Durchmesser von hundert Metern hat, in einer etwa 500 Lichtjahre von der Erde entfernten Staubwolke aus der Richtung des Sternbildes „Taurus" identifiziert. Sie kommt dort bei minus 263 Grad Celsius (10 Grad Kelvin) mit einer Häufigkeit von einem Molekül pro 5000 Kubikzentimeter vor. Zum Einsatz kam ein neuer, hochempfindlicher Empfänger in dem auch bei kurzen Wellenlängen benutzbaren Radioteleskop. Mit dieser Kombination wurde kürzlich erstmals auch die Maser-Radiostrahlung von Methanol (CH_3OH) nachgewiesen. Bisher haben Radioastronomen insgesamt etwa 60 verschiedene Moleküle im Weltraum gefunden. dpa

Schachmatt den Geißeltierchen

US-Biochemiker entdeckten einen körpereigenen Abwehrstoff gegen Parasiten

Der Kontakt mit Muttermilch kann tödliche Folgen haben, allerdings nicht für den Empfänger dieses traditionellen menschlichen Nahrungsmittels, sondern für eine Reihe krankheitserregender Parasiten. Diese überraschende Entdekkung gaben Frances Gillin und David Reiner von der Universität San Diego in Kalifornien und Chi-San Wang von der Oklahoma Medical Research Foundation kürzlich in der amerikanischen Fachzeitschrift „Science" (221, 1290, 1983) bekannt. Sie konnten nachweisen, daß eine aus normaler menschlicher Milch gewonnene Substanz mindestens drei unterschiedliche Parasitenarten, die beim Menschen Infektionskrankheiten hervorrufen, in kurzer Zeit abzutöten vermag.

Die Autoren hatten bereits in einer früheren Veröffentlichung gezeigt, daß neugeborene Mäuse Immunität gegen eine bei ihnen häufig auftretende Lamblieninfektion erwerben, wenn sie die Milch von Müttern erhalten, die an einer solchen Parasiteninfektion leiden. Lambliasis wird durch einen zu den Flagellaten (Geißeltierchen) gehörenden birnenförmigen Darmparasiten hervorgerufen und tritt auch häufig beim Menschen auf. Zu den Krankheitserscheinungen gehört die akute Gastroenteritis, auch Lamblienruhr genannt, die in vielen Fällen in eine chronische Gallenblasenentzündung übergehen kann. Kleinkinder sind besonders anfällig.

Zwar weiß man seit längerer Zeit, daß Muttermilch eine Anzahl von Antikörpern enthält, die dazu beitragen, das Neugeborene mit seinem noch nicht voll ausgebildeten Immunsystem gegen Bakterien- und Virusinfektionen zu schützen. Bisher war jedoch noch nie ein antiparasitärer Faktor in menschlicher Milch festgestellt worden. Da im Maussystem nur die Milch von vorher infizierten Tieren Immunität verlieh, nahm man an, daß die aktive Substanz ein Immunglobulin der Klasse A sein müsse.

Um so überraschter waren die Autoren, als sie feststellten, daß menschliche Milch von Müttern, bei denen sich keine vorherige Lamblieninfektion nachweisen ließ, die Parasiten abtötete. Eine dreißigfache Verdünnung der Milch tötete hundert Prozent aller Lamblien in weniger als dreißig Minuten ab. Selbst in dreihundertfacher Verdünnung war die Milch noch aktiv. Es dauerte allerdings über sechs Stunden, bis alle Parasiten abgetötet waren. Den Kontakt mit Kuh- und Ziegenmilch überlebten die Parasiten jedoch schadlos.

Erstaunlicherweise konnte die volle antiparasitäre Aktivität auch in Milch nachgewiesen werden, aus der die Immunglobulin A Fraktion entfernt war. Da auch keine Antikörper der Klassen G oder M in der Milch nachgewiesen werden konnten, deutete dies auf die Entdeckung eines bisher noch nicht identifizierten, neuartigen Antibiotikums hin. Experimente zeigten, daß die aktive Substanz hitzelabil ist und nach Behandlung mit Di-isopropyl-fluorphosphat zerstört wird. Dies ließ darauf schließen, daß es sich hierbei um ein Enzym handelt.

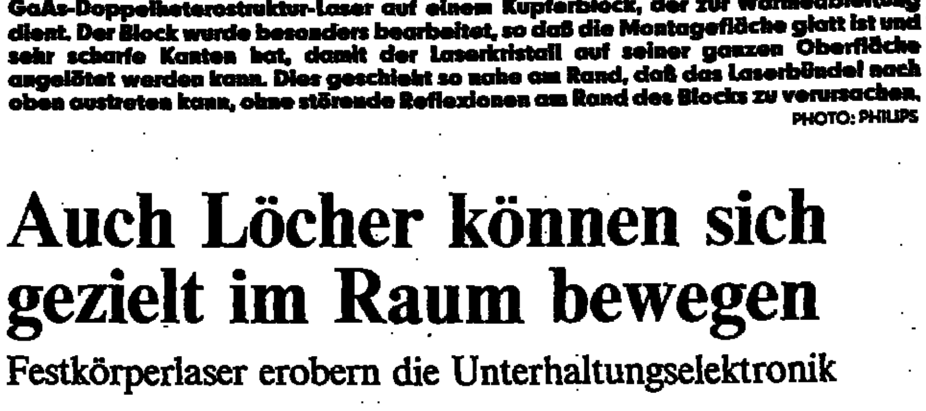
Die Milcheiweiße wurden daraufhin chromatographisch aufgetrennt. Eine weitere Untersuchung der einzelnen Fraktionen zeigt, daß für die Abtötung der Parasiten eine durch Gallensalze aktivierbare Lipase (engl. bile salt stimulated lipase = BSL) verantwortlich ist. Lipasen sind Enzyme, die Fette in Glyzerin und Fettsäuren spalten. Die Untersuchung einer Reihe anderer in Milch enthaltener Enzyme, einschließlich der Laktoglobuline und des ihnen verwandten bakteriolytischen Hühnereiweißes Lysozym schlossen diese Proteine als antiparasitäre Pharmaka aus.

Da die Lamblien sich zunächst in der Schleimhaut des Dünndarms ansiedeln, lag die Vermutung nahe, daß andere Parasiten, die ähnliche Umweltbedingungen zum Wachstum benötigen, ebenfalls gegenüber BSL anfällig sind. Die Autoren testeten daher die Empfindlichkeit zweier nicht miteinander verwandter Parasiten, nämlich der Entaemoba histolytica und der Trichimonas vaginalis, gegenüber menschlicher Milch. Die ersteren sind die Erreger der Tropenruhr und siedeln sich im Dickdarm des Menschen an, während die Trichimonaden eine von Mensch zu Mensch durch Geschlechtsverkehr übertragbare Urogenitalinfektion hervorrufen. In beiden Fällen bewirkt eine dreistündige Behandlung mit einprozentiger Milchlösung den Tod von mehr als neunzig Prozent aller Parasiten.

Diese Ergebnisse lassen hoffen, daß hier ein natürliches und sicheres antiparasitäres Antibiotikum vorliegt. Viele der derzeit zur Behandlung von Parasiteninfektionen verwendeten Präparate haben oft unangenehme oder toxische Nebenwirkungen. Das neue Antibiotikum BSL übersteht eine Behandlung mit Säuren und Enzymen, die einer Passage durch den Säuglingsmagen gleichkommt, ohne Aktivitätsverlust. Deshalb ist es wahrscheinlich, daß so die Einnistung von Lamblien im Darm von Säuglingen, die mit Muttermilch ernährt werden, verhindert wird.

Zwar ist der molekulare Mechanismus der Abtötung von Parasiten durch BSL bisher ungeklärt, auch sind noch keine Daten verfügbar, die beweisen, daß „Brustkinder" Lamblieninfektionen gegenüber immun sind. Dennoch wird die Entdeckung von Gillin, Reiner und Wang den Befürwortern der Parole: „Weg von der Flasche – zurück an die Brust", neue Munition liefern.

BIRGIT MATTAUCH



GaAs-Doppelheterostruktur-Laser auf einem Kupferblock, der zur Wärmeableitung dient. Der Block wurde besonders bearbeitet, so daß die Montagefläche glatt ist und sehr scharfe Kanten hat, damit der Laserkristall auf seiner ganzen Oberfläche angelötet werden kann. Dies geschieht so nahe am Rand, daß das Laserbündel nach oben austreten kann, ohne störende Reflexionen am Rand des Blocks zu verursachen. PHOTO: PHILIPS

Das Gehirn bleibt größter Bit-Speicher



ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Informationen im Umfang von 62,5 Millionen normalen Schreibmaschinenseiten sind im menschlichen Durchschnittsgehirn gespeichert, hat man bei Siemens ausgerechnet, um die Leistungsfähigkeit moderner Datenträger zu veranschaulichen. Eine Schreibmaschinenseite enthält rund 2000 Zeichen, die in der Datentechnik computergerecht als sogenannte Bytes durch die unterschiedlichen Kombinationen von jeweils acht zweiwertigen Ziffern, den Bits, dargestellt werden.

Entsprechend ist eine solche Seite mit 2000 Zeichen etwa 16 000 Bit (16 Kilobit = 16 K) gleichzusetzen, der „Inhalt" des menschlichen Durchschnittsgehirns aber mit rund einer Billion Bit, wobei freilich Schätzungen für das lebenserfahrene Gehirn eines Siebzigjährigen verschiedentlich hundertfach höher ausgefallen sind.

In der Datenverarbeitung eingesetzte Magnetplatten speichern bis zu 35 000 Schreibmaschinenseiten, Magnetbänder bis zu 45 000. Rechnet man den Informationsgehalt auf Videoband und Videoplatte allerdings in Bit um, erhält man für jedes dieser Medien rund 150 Milliarden Bit oder 9,4 Millionen Schreibmaschinenseiten.

Eingespeichert wird in der Technik indessen ungleich schneller als im menschlichen Gehirn. Lassen sich in moderne Halbleiterspeicher pro Sekunde rund fünf Millionen Bit einlesen, gibt sich das Kurzzeitgedächtnis des menschlichen Gehirns mit 50 Bit pro Sekunde zufrieden, das Langzeitgedächtnis sogar nur mit einem Bit pro Sekunde.

Dabei wird allerdings eine Spreu von vermutlich Millionen Bit vom Weizen getrennt, was viele menschliche Fähigkeiten, so etwa bei der Mustererkennung und dem sofortigen Herausfinden des Wesentlichen aus fast jedem Wirrwarr, sehr deutlich erkennen lassen. Und auch sonst bietet das Gehirn einen unerreichten Superlativ: Es bringt nicht weniger als eine Milliarde Bit in jedem Kubikzentimeter seines Volumens unter. SI

Auch Löcher können sich gezielt im Raum bewegen

Festkörperlaser erobern die Unterhaltungselektronik

Laser sind im Vormarsch – nicht nur im professionellen Sektor, sondern auch ganz eindeutig im Verbraucherbereich. Doch jede Anwendung erfordert ihren eigenen Lasertyp. Ziel der Forschung ist es, Laser 'nach Maß' zu schaffen. Gerade der Einsatz von Festkörperdiodenlasern weitet sich immer weiter aus.

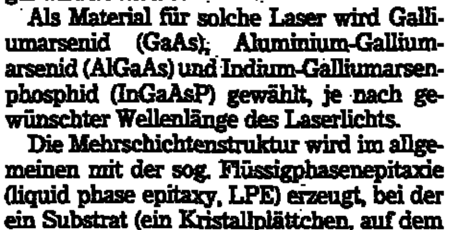
Laserlicht hat sehr spezielle Eigenschaften, es ist nicht nur monochromatisch (einfarbig, aus Licht einer Wellenlänge bestehend), sondern auch kohärent. Dies bedeutet, daß alle abgestrahlten Lichtpakete (Photonen) sich 'im Gleichschritt' bewegen – alle haben die gleiche Phase.

Die Wirkungsweise eines Festkörperdiodenlasers hängt sehr eng mit den Eigenschaften von Halbleitern zusammen. Zwei Halbleitertypen sind für die Laserwirkung von Bedeutung: erstens der Typ, bei dem die elektrische Leitung vor allem von Elektronen, also durch negative Ladungsträger übernommen wird. Der andere Halbleitertyp ist der P-Halbleiter, in dem ein Elektronenmangel herrscht. Die Stellen, an denen sich Elektronen befinden können, heißen 'Löcher', sie sind positiv geladen. Genau wie Elektronen können sich auch die Löcher bewegen. Sie übernehmen bei P-Material die Leitung. Dabei spielt der Energiezustand der Elektronen und Löcher eine wichtige Rolle.

Laser ist ein Akronym für *Light Amplification by Stimulated Emission of Radiation* (Lichtverstärkung durch angeregte Strahlungsemission). Angeregte oder induzierte Emission tritt auf, wenn durch Photonen einer bestimmten Energie eine Rekombination von Elektron-Loch-Paaren mit entsprechender Energiedifferenz induziert wird. Es geht nun darum, möglichst viele dieser anregenden Photonen in der Struktur festzuhalten, das heißt, man muß dafür sorgen, daß genügend Elektronen bzw. Löcher in das Leitungs- und das Valenzband 'gepumpt' werden, damit diese induzierte Emission anhält.

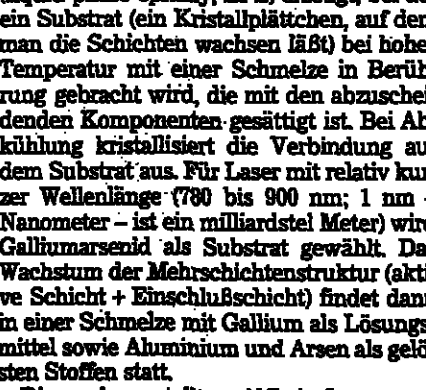
Wenn man eine Schicht eines P-leitenden Halbleiters auf einer Schicht eines N-leitenden Halbleiters anbringt, entsteht ein PN-Übergang. Löcher der P-Schicht gehen nun in die N-Schicht über und Elektronen der N-Schicht in die P-Schicht. Die P-Schicht wird dann in der Nähe des Übergangs etwas negativ. Es bildet sich ein Gleichgewichtszustand heraus, denn von der negativen Seite werden mehr Elektronen und von der positiven Seite mehr Löcher abgestoßen. Schickt man jedoch einen elektrischen Strom durch diesen Übergang, dann werden zusätzliche Elektronen in die P-Schicht und zusätzliche Löcher in die N-Schicht injiziert. An beiden Seiten des Übergangs befinden sich jetzt zusätzliche Elektronen bzw. Löcher. In diesem Bereich kann unter geeigneten Bedingungen Lichtverstärkung durch angeregte Emission eintreten.

Wie gesagt, müssen anregende Photonen in ausreichender Zahl in der Struktur eingeschlossen bleiben. Außerdem muß an einen brauchbaren Laser noch die Forderung gestellt werden, daß Elektronen und Löcher – die ja durch Rekombination Photonen erzeugen – nicht aus der Struktur auswandern können. Zur Erfüllung dieser Forderungen wurde jetzt der Injektionslaser mit Doppelheterostruktur entwickelt. Heterostruktur bedeutet, daß der Übergang zwischen Schichten verschiedener Zusammensetzung erfolgt. Ein solcher Laser wird im Prinzip folgendermaßen aufgebaut: Man erzeugt eine Sandwich-Struktur, indem man die Schicht, in der die Laserwirkung einsetzen kann, an beiden Seiten mit einer Schicht etwas anderer Zusammensetzung bedeckt. Diese Zusammensetzung wird so gewählt, daß ihr Brechungsindex niedriger ist als der der aktiven Schicht. Dann wird in der aktiven Schicht erzeugtes Laserlicht an den beiden Deckschichten total reflektiert.

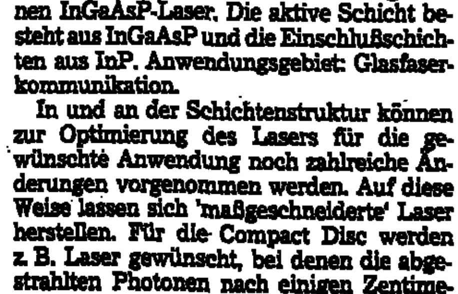


Es hat sich herausgestellt, daß Spaltflächen des Kristalls, in dem sich die aktive Schicht befindet, wie teildurchlässige Spiegel wirken können.

Als Material für solche Laser wird Galliumarsenid (GaAs), Aluminium-Galliumarsenid (AlGaAs) und Indium-Galliumarsenphosphid (InGaAsP) gewählt, je nach gewünschter Wellenlänge des Laserlichts.



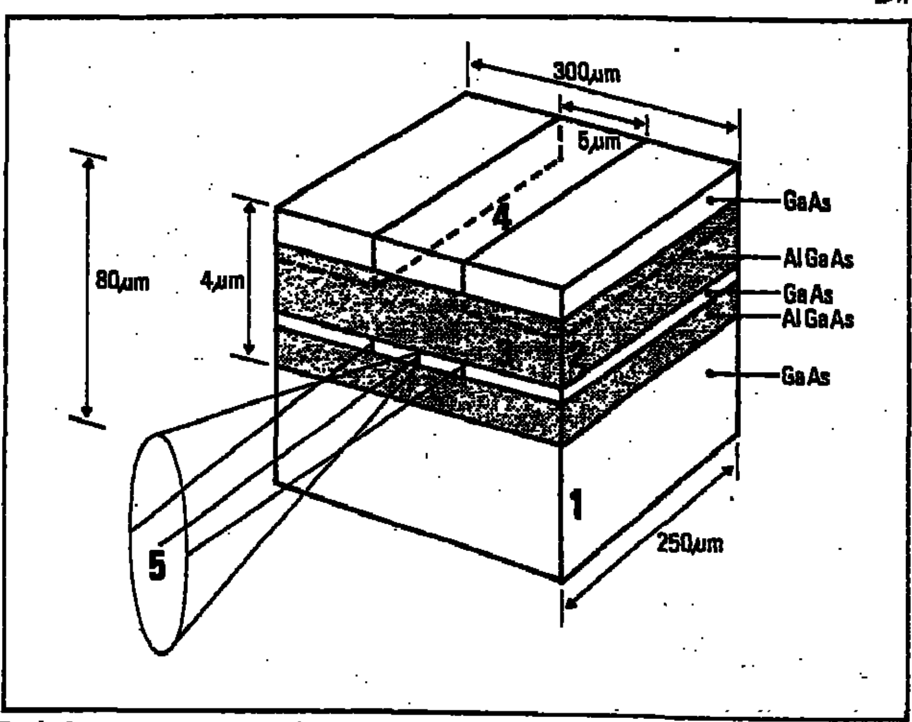
Die Mehrschichtenstruktur wird im allgemeinen mit der sog. Flüssigphasenepitaxie (liquid phase epitaxy, LPE) erzeugt, bei der ein Substrat (ein Kristallplättchen, auf dem man die Schichten wachsen läßt) bei hoher Temperatur mit einer Schmelze in Berührung gebracht wird, die mit den abzuscheidenden Komponenten gesättigt ist. Bei Abkühlung kristallisiert die Verbindung auf dem Substrat aus. Für Laser mit relativ kurzer Wellenlänge (780 bis 900 nm; 1 nm – Nanometer – ist ein milliardstel Meter) wird Galliumarsenid als Substrat gewählt. Das Wachstum der Mehrschichtenstruktur (aktive Schicht + Einschlußschicht) findet dann in einer Schmelze mit Gallium als Lösungsmittel sowie Aluminium und Arsen als gelösten Stoffen statt.



Die so hergestellten AlGaAs-Laser werden u. a. zum Auslesen der Compact Disc verwendet. Für längere Wellenlängen (1300 nm und 1550 nm) nimmt man im allgemeinen InGaAsP-Laser. Die aktive Schicht besteht aus InGaAsP und die Einschlußschichten aus InP. Anwendungsgebiet: Glasfaserkommunikation.

In und an der Schichtenstruktur können zur Optimierung des Lasers für die gewünschte Anwendung noch zahlreiche Änderungen vorgenommen werden. Auf diese Weise lassen sich 'maßgeschneiderte' Laser herstellen. Für die Compact Disc werden z. B. Laser gewünscht, bei denen die abgestrahlten Photonen nach einigen Zentimetern etwas 'außer Tritt' geraten. Ein an der Platte reflektiertes Laserbündel stört dann das vom Laser abgegebene Signal nicht. Für Anwendungen in der Fernmeldetechnik werden hingegen häufig Laser gebraucht, deren Photonen auch über größere Entfernungen miteinander Schritt halten.

DW



Typischer Aufbau eines Injektionslasers mit Doppelheterostruktur und GaAs als aktiver Schicht. Das Licht, das an der (nicht gezeichneten) Rückseite austritt, kann als Signal für eine Rückkopplungsschaltung dienen, die den durch den Laser fließenden Strom so regelt, daß eine konstante Lichtstärke erzeugt wird. (1) stellt das Substrat dar, (2) die aktive Schicht, (3) den halbdurchlässigen Spiegel, (4) das Band für den Stromdurchgang und (5) das austretende Laserlicht. ZEICHNUNG: DIE WELT

Den Ruhm teilte er mit einem Arzt

Erinnerungen an Goethes Entdeckung des menschlichen Zwischenkieferknochens

Goethe wollte seine Wissenschaft als „unlösbares Glied in die Kette der objektiven Naturkenntnisse der Neuzeit einfügen", formuliert Carl Friedrich von Weizsäcker. Dies gelang Goethe zum erstenmal mit der Entdeckung des Zwischenkieferknochens (Intermaxillar-Knochen), dessen Grenze zwischen dem äußersten Schneidezahn und dem Eckzahn emporführt. Vertraulich informierte er am 27. März 1784 einige wenige Freunde über das geradezu sensationelle Ergebnis seiner Forschungsarbeit.

Schon 1781 hatte Goethe in Jena anatomische Vorlesungen bei Professor Justus Christian Loder gehört und alsbald Vorträge an der Weimarer Zeichenschule über den Knochenbau des Menschen als der wichtigsten Grundlage für die richtige künstlerische Darstellung eines Körpers gehalten. Es verstand sich für ihn von selbst, daß der Mensch nur als ein höchstentwickeltes Tier anzusehen und somit der Tierreihe anzuschließen sei.

Aber hier stand ihm nicht nur die kirchliche Auffassung entgegen, die unter Berufung auf die mosaische Schöpfungsgeschichte eine gesonderte Erschaffung des Menschen lehrt; auch die damalige Naturwissenschaft hielt an dem vermeintlich unüberbrückbaren Unterschied zwischen Tier und Mensch fest. Der Zwischenkieferknochen sollte, so war die allgemeine Ansicht, nur beim Tier vorkommen, beim Menschen nicht.

Überzeugt, daß jener anatomische Unterschied nicht sein könne, ging Goethe den Dingen mit Verve und Akribie auf den Grund. Er suchte den lückenlosen Zusammenhang und wurde fündig.

Wenn der Zwischenkieferknochen durch die ganze Reihe der höheren Tiergeschichte hindurch die oberen Schneidezähne trägt und der Mensch Schneidezähne hat, so besitzt er auch den die Schneidezähne tragenden Knochen, denn diese können nicht plötzlich auf einen fremden Knochen hinüberwandern. Goethe erklärte kühn, so gut wie die Zähne müsse der Mensch auch den Knochen mit den Tieren gemein haben. Die Anatomen, ganz in die Einzelheiten der Forschung verloren und der allgemeinen Auffassung entbehrend, die heutzutage der vergleichenden Anatomie zugrunde liegt, sahen für eine solche Übereinstimmung des Baues keine zwingende Notwendigkeit, zumal der Augenschein völlig dagegen sprach.

Goethe verglich die verschiedenen Formen, in denen der Knochen in der Tierwelt erscheint, miteinander, eine Methode, die in der modernen Wissenschaft gang und gäbe ist. Auf diese Weise fand er, daß der Zwischenknochen je nach der Nahrung der Tiere und der Größe ihrer Zähne sich anders bildet, daß er bei manchen Tieren nicht vom Oberkiefer getrennt ist und daß sich bei Kindern die Nähte nachweisen lassen. Er gab zu, daß sich – von vorn gesehen – keine Spur der Nähte zeige; auf der inneren Seite jedoch seien sie unverkennbar.

Aufgeregt teilte er Herder seine große Entdeckung mit: „Nach Anleitung des Evangelii muß ich Dich auf das eiligste mit einem Glücke bekannt machen, das mir zugestoßen ist. Ich habe gefunden – weder Gold noch Silber, aber was mir eine unsägliche Freude macht – das os intermaxillare am Menschen! Ich verglich mit Lodern Menschen- und Tierschädel, kam auf die Spur, und siehe, da ist es. Nur bitt ich Dich, laß Dir nichts merken, denn es muß geheim behandelt werden. Es soll Dich auch recht herzlich freuen, denn es ist wie der Schlußstein zum Menschen: fehlt nicht, ist auch da!"

Mit gleicher Post gehen folgende Zeilen an Charlotte von Stein: „Es ist mir ein köstliches Vergnügen geworden, ich habe eine anatomische Entdeckung gemacht, die wichtig und schön ist. Du sollst Dein Teil dran haben. Sage aber niemand ein Wort ... Ich habe eine solche Freude, daß sich mir alle Eingeweide bewegen."

Während der nächsten Wochen arbeitete Goethe an einer längeren Abhandlung über den Fund. Sie hat den Charakter einer Dissertation und ist erst 1820 in seiner Hauszeitschrift „Zur Naturwissenschaft" erschienen, nachdem sich die Richtigkeit seiner Ansichten durchgesetzt hatte. Loder übersetzte ihm die Arbeit ins Lateinische und verbreitete sie in der Fachwelt, die fast durchweg negativ reagierte.

Der berühmte holländische Astronom Camper, der die Anthropometrie (Menschenmaßlehre) mitbegründet hat, lobte zwar sehr freundlich die aufgewendete Mühe und den eleganten Stil, lehnte aber den Grundgedanken ab und lehrte nach wie vor, der Knochen fehle beim Menschen.

Die Koryphäen waren eben nicht geneigt, jemanden, der nicht in ihrer Schule gebildet war und als Autodidakt nicht ihre Examina abgelegt hatte, auf ihrem Gebiet als Autorität gelten zu lassen. Goethes oft scharfe Kritik am Gelehrtenstand dürfte in der Enttäuschung, die ihm 1784 zuteil wurde, ihre Hauptquelle haben. Jedenfalls fing er damals an, die Pedanterie der Fachgelehrten zu verachten. In diesem Zusammenhang klagte er, daß „immerfort wiederholte Phrasen sich zuletzt zur Überzeugung verknöcherten und die Organe des Anschauens völlig verstumpften".

Daß der französische Arzt und Anatom Felix Vicq d'Azyr bereits 1780 die Existenz des menschlichen Zwischenkieferknochens nachgewiesen hatte, erfuhr Goethe erst 1785 durch einen Aufsatz im „Journal de Paris", und flugs schrieb er: „Da Camper noch immer schweigt, freut mich nur, daß mir der Franzose mit lauter Stimme entgegenkommt."

Von Vicq d'Azyrs Entdeckung wußten auch die bekanntesten zeitgenössischen Anatomen (Camper, Blumenbach und Sömmering) nicht das geringste, als Goethe mit der seinigen hervortrat. Das Verdienst des Deutschen wird also nicht geschmälert, wenn man dem französischen Forscher die Priorität zuspricht. Denkwürdig bleibt seine Leistung vor allem wegen der grundsätzlichen Haltung, der sie verdankt wird.

HANS EWERS

Rauchen im Dunkeln ist angenehm

Der Briefwechsel des Georg Christoph Lichtenberg aus den Jahren 1765 bis 1779

Dies ist nun der erste Band von dreien und schon 1077 Seiten lang, und es gibt gleich zu Anfang wenig Briefe, die nicht anzüglich wären, so daß der Leser sich fragt, wie diese Laune – übrigens in Form und Inhalt der „Sentimental Journey" Laurence Sternes nachgebildet, sogar die Schwindsucht des bewunderten Autors meint Lichtenberg zu haben – weitergehen möge. Es geht, und zwar unverdrossen: „Wenn es die Knochen jückt, so krazt jawohl einmal eine unverheiratete Katze einmal. Aber Geistliche sind, wenn sie Gewissen haben, übel dran. Ich bin leiblich und danck es Gott."

In den Briefen aus den Jahren 1765 bis 1779 an einen überschaubaren Personenkreis (u. a. an Heyne, Kästner, Dieterich, Boie und vor allem an J. A. Schernhagen) wird Hannover recht anschaulich beschrieben, das Göttinger „Kanapee" der Familie Dieterich; Raubmörder (Ahlborn u. a.) interessieren Lichtenberg, er hat Freude am Kanonendonner und an Rockschlitzen, für die er immer neue Namen sucht. Übermut und die Launen der Verzweiflung regieren dieses „Dintenfaß", aber Lichtenberg hat das Angenehme, die Löcher seiner dunklen Tage mit den Fäden seines Witzes zuzuziehen.

Eigentlich ging es ihm nicht schlecht. Als Professor in Gießen berufen, muß er vorher noch nach England reisen; zurückgekehrt, tritt er seinen Dienst nicht an, und bevor er sich endgültig in Göttingen festsetzt, berechnet er noch Hannovers, Osnabrücks und Stades Koordinaten. Für ein Besteck, für das heute ein Kapitän 10 Minuten braucht, benötigt er fast ein halbes Jahr, lebt rousseauisch im Gartenhäuschen hinter der Ägidienkirche zu Hannover und beobachtet daraus Liebespaare mit dem Sternfernrohr.

Im „Römischen Kaiser" zu Osnabrück bändelt er mit der „hochedelgebohren" genannten Köchin Marie Tietermann an und wechselt mit ihr respektvolle und graduell abkühlende Briefe. Er gehört zu den Menschen, die auf anmutige Weise Respekt vor ihren eigenen Genüssen haben: „Das rauchen im Dunckeln ist würcklich eine angenehme Beschäfftigung, und wenn man sonst wohl ist, so dencke ich, kommt es unmittelbar nach dem küssen im Dunckeln, also Gute Nacht."



Georg Christoph Lichtenberg BILD: ULLSTEIN

Einzig die Frauen scheinen ihm zu fehlen. Noch bevor Jean Paul auftritt, hegt Lichtenberg – wie man sieht – das behagliche Quintus-Fixlein-hafte Parlato, das die Welt durch beliebiges Zugreifen wie einen Theaterfundus benutzt, um mal dies, mal etwas anderes vorzuzeigen, ständig eine Leere umspielend, die durchstunken vom Kanaster seiner Anzüglichkeit ist.

Er schreibt oft 16 Briefe am Tag, schöne, famose, launige, auch wichtige über den Glamour in Londons Fleet Street; imponierend auch, mit welcher Gleichgültigkeit er Amts- und Respektspersonen seine Subjektivitäten ausbreitet, mit welch träumender Ausdauer und pünktlich wie die Repetier-Uhr er seine versteckten Anträge der „losen Gevatterin Christiane Dieterich" gegenüber wiederholt. Das Signal der Aussichtslosigkeit und damit seiner erotischen Harmlosigkeit liefert er gleich mit, so daß diese Kegeltourmunterkeit die Freundschaften sogar befestigt und die Empfänger in Lachen ausbrechen müssen.

Georg Christoph Lichtenberg:
Briefwechsel
Hrsg. v. Ulrich Joost und Albrecht Schöne. Band I, 1765 – 1779. C. H. Beck Verlag, München. 1077 S., 298 Mark.

Der am wenigsten professorale Professor Göttingens bleibt dennoch ein Rätsel, welches allerdings bei Naturwissenschaftlern gelegentlich auftritt: akribisch in seinen Rechnungen und mit einem Verstand, der um Bogensekunden feilscht, läßt er in seiner Moral fünfe gerade sein. Nicht, daß seine Integrität anzuzweifeln wäre; im Gegenteil, er ist verläßlich, aber es gibt bei ihm eine merkwürdige Sachbeziehung zu allem Menschlichem. Ebenso wie der – allerdings scherzlose – Déscartes bei der Belagerung der Hugenotten zu Mt. St. Michèle mit Ballistik beschäftigt war, könnte Lichtenberg an einer Frau die Rippen zählen. Insofern ist hier der Typus und ein nur durchs Lächeln verschiedenes Monstrum wie Jean Pauls Katzenberger vorgebildet:

„Gestern Morgen um 3 Uhr schlug der Blitz auf HE Professor Feder's Straße ein, kaum 40 Schritte von unserem Pulver Thurm, in welchem 60 Centner Pulver liegen. Wäre der aufgeflogen, so möchten wohl HE Prof. Wrisbergs Embryonen in gremio der Gläßer, worin sie sitzen ein wenig gehüpft haben."

Man spürt das Bedauern, daß der Schlag danebenging, und das ist ganz à la Dr. Katzenberger, dem Wissenschaftsanarchisten Jean Pauls. Über diesen „instrumentellen" Charakter und dessen Auftreten im 18. Jahrhundert haben andere (Horkheimer etc.) Erschöpfendes gesagt; hier ist nicht der Ort, die Nase zu rümpfen, aber in der Tat fehlt ihm etwas!

Das Spaßhafte, die Wärme, die Behaglichkeit, der Witz scheinen nicht aus der Substanz, sondern aus der Leere zu kommen, die seine Sprache überdeckt, eine Sprache, die er höchst souverän, zierlich und unnachahmlich regiert bzw. traktiert, wenn auch der Eindruck mitschwingt, daß nur seine wissenschaftliche Neugierde sakrosankt ist, während er zu jedem Einfall einen anderen zückt und spielend zu jedem *Sinn einen neuen Unsinn bereithält. Insofern* hat Albrecht Schöne in seinem Buch über den Konjunktiv Lichtenbergs völlig recht, wenn er das Mögliche und damit Unwirkliche dieser Existenz präpariert.

Lichtenberg ist nach wie vor „Schriftsteller für Schriftsteller" (S. Kierkegaard), und als Lehrschriftsteller des Experiments ist er – wie M. Teste des Valéry – wahrscheinlich überbeweglich und damit richtungslos gewesen. Dies führte zur Doktrin: „Ich habe mir zur unverbrüchlichen Regel gemacht, aus Respect schlechterdings nichts zu glauben ... der Mensch ist ein solches Wunder von Seltsamkeit ..."

Man könnte hinzufügen: dieser Mann war durch seine körperliche Mißbildung (Bukkel) schon bestraft genug, und seine Hyperversalität – eine seltene Form der Isolation, die durch die Briefflut durchbrochen werden sollte – hat ihn, statt zu stützen, noch zusätzlich ins Wanken gebracht. Belegt wird dies zumindest durch den Alkoholismus; denn getrunken hat er offenbar viel und eben über diesen Briefen, die oft panikartigen Mitteilungsdrang zeigen. Phänomene, die einem Trinker begegnen, ungehemmte, bis zur Aufdringlichkeit vorstoßende Neugier, Verkaterung am Tage, Weinerlichkeit, abgelöst durch Momente höchster Konzentration und Illumination, kurzzeitige Leistungsfähigkeit und – was ebenfalls Folge des Alkohols ist – Aphrodisiertsein: Das findet sich bei Lichtenberg (wie bei Jean Paul!).

Negative Bilanz: Nirgendwo ein Schwerpunkt, keine bemerkenswerte wissenschaftliche Leistung. Er war Himmelsbeobachter, Mathematiker, Physiker, Satiriker, traute sich einen Roman zu, schrieb Verse, ließ Drachen steigen, und in seinem Garten fabrizierte er mit großer Vorliebe laute Knälle. Das einzige Buch, das er hinterließ, war ein Kommentar zu Hogarths Stichen. Wären nicht die „Sudelbücher", so würden wir ihn wohl nicht mehr kennen und schätzen, was wir nach diesen Briefen, eher nachdenklich geworden, um so mehr tun.

So gilt auch für Lichtenberg selbst, was er über einen Kandidaten in einem Gutachten für die Akademie zu Göttingen sagt: „Allein ich glaube nicht, daß er alles geleistet hat, was er hätte leisten *müssen*, welches um so mehr zu beklagen ist, da man aus allem sieht, daß der Mann sehr viel hätte leisten *können*."

Ein herrliches Buch, nirgendwo langweilig, ein Brief treibt die Vorfreude auf den nächsten, Bedauern, wenn das Buch ausgelesen ist! FRIEDRICH WILHELM KORFF



Albert von Keller: Somnambule (Ölbild von 1896)

Solides Handwerk zieht

Dokumentation der schweizerischen Kunst seit 1890

Selbstdarstellungen der schweizerischen Kultur von heute sind selten, weil problematisch. Mag die Schweiz auch politisch und wirtschaftlich eine Einheit sein – kulturell läuft sie auseinander. Zum mindesten in der Kultur, die schriftlich weitergegeben wird, richtet man sich nach Rom oder Paris oder nach der Bundesrepublik; man unterscheidet hier weniger nach schweizerisch oder nichtschweizerisch als danach, ob etwas die Grenzen zu überschreiten vermag oder provinziell auf den Inlandsmarkt beschränkt bleibt. Auf dem Gebiet der schönen Literatur suchte Charles Linsmayer diese Alternative mit seiner 30bändigen Anthologie „Frühling der Gegenwart 1890–1950" wenigstens für die deutsche Schweiz zu unterlaufen; er wollte zeigen, daß auf diesem Feld aus der eidgenössischen Tradition heraus für den Übergang in die Moderne eigenständige und eigenwillige Lösungen gefunden wurden.

Hans A. Lüthy/Hans Jörg Heusser:
Kunst in der Schweiz 1890–1980
Orell Füssli Verlag, Zürich. 296 S., zahlr. Abb., 98 Mark.

Nun ist die erste wirklich umfassende Darstellung der schweizerischen Malerei und Plastik seit 1890 erschienen. Ihre Verfasser, Hans A. Lüthy und Hans-Jörg Heusser (Direktor und Direktionsmitglied des Schweizerischen Instituts für Kunstwissenschaft in Zürich, also quasi „offizielle" Autoren), verhalten sich gerade umgekehrt wie Linsmayer. Sie heben an der schweizerischen Kunst dieses Jahrhunderts betont das hervor, was zum völlig kosmopolitisch gewordenen „Neo-Avantgardismus" (der Begriff ist von Heusser) von heute hinführt und ihn teilweise sogar vorbereitet hat. Das hat insofern Berechtigung, als die Schweiz wirklich einer der wichtigsten Umschlagplätze der Kunst-„Moderne" von heute geworden ist.

Heusser nimmt das zum Ausgangspunkt seiner Darstellung, analysiert es aber nicht. Das wäre ja auch Stoff für ein eigenes Buch; es müßte ansetzen bei der Schlüsselstellung, welche die kleine Schweiz nicht nur finanziell und wirtschaftlich, sondern auch in der Herausformung von neuem Zivilisationsinventar einnimmt; es hätte weiter zu untersuchen, welche Folgen Kriegsverschonung und intellektuelle Einwanderung hatten, und es müßte zuletzt hinleiten zu dem eigenartigen Phänomen jener „Kunsthändler-Kunst" von heute, in der dem ausführenden Künstler hinter dem Händler und dem Interpreten erst die dritte Rolle zufällt.

Die von Heusser bearbeitete zweite Hälfte des Buches (Zeitraum 1945–1980) ruft denn auch in Erinnerung, wieviele Top-Repräsentanten der internationalen Kunst-Szene aus der Schweiz stammen: von dem großzügig okkupierten Klee (der erst kurz vor seinem Tod den Schweizerpaß erhielt) über Glarner und Giacometti (Alberto!) bis hin zu Tinguély. Es überwiegt dabei das handwerklich solid Gemachte über das Fantastische, und Tinguély steht mit seinem köstlichen Spieltrieb etwas vereinzelt da.

Bei der von Lüthy verantworteten ersten Hälfte der Darstellung, dem Zeitraum 1890–1945, kommen eher Fragen. Natürlich kann Lüthy die Maler, die in die Heimat zurückkehrten, weil sie sich außerhalb des modernistischen Stilkarussells stellen wollten, nicht ganz übergehen – schließlich sind zwei von ihnen, Auberjonois und Meyer-Amden, wohl die bedeutendsten schweizerischen Maler dieses Jahrhunderts nach Hodler. Völlig unter den Tisch fällt, daß im Kleinstaat Schweiz erstaunliche Exempel monumentaler, öffentliche Räume beherrschender Kunst geschaffen wurden: Der Bildhauer Carl Burckhardt ist nur mit einem Frühwerk vertreten; bei den Wandmalern wird von Brühlmann ein harmloses Tafelbildchen, ein Stilleben gezeigt, während von A. H. Pellegrini, Paul Bodmer und Coghuf nur mal kurz – der Vollständigkeit halber – die Namen genannt werden.

Solche Vermißtmeldungen ändern aber nichts am Verdienst dieses Buches. Das Problem der schweizerischen Malerei und Plastik unseres Jahrhunderts ist nun auf dem Tisch, und es wird weiter bearbeitet werden.

ARMIN MOHLER

In Moskau, wo der Sommer kurz ist...

Drama der Liebeshörigkeit: „Die gläserne Stadt", ein Roman von Natascha Wodin

Armut und Elend bilden die Elemente aller Utopien, denen oft ein erträumtes Land mit gesellschaftlichen Idealverhältnissen zugrundeliegt. Die Autorin Natascha Wodin kam 1945 in einer Baracke zur Welt, in einer Notunterkunft für die Einwohner der vernichteten Städte Nürnberg und Fürth. Geflüchtete Polen, Tschechen, Ungarn, Russen lebten hier auf engem Raum. Ihrem in Rußland geborenen Vater hatten als „Faschisten" bezeichnete Helfer die Flucht nach Deutschland ermöglicht. Lange haftete ihm dies als Makel an. Von Heimat wollte er nichts mehr hören. Seine Tochter sollte Deutsche sein.

Anders reagierten die Mutter, der Onkel, die Tanten. Ihnen gab die Erinnerung an russische Vergangenheit Zuflucht und Halt. Das Kind verhielt sich ungebärdig, verabscheute Ordnung – Ordnung war eine nahezu sittenwidrige deutsche Erfindung. Als Heranwachsende nahm Natascha wahr, daß sie und ihre Angehörigen wie Fremde zwischen Deutschen lebten, die bereits Wohlstand genossen.

Das Außenseiterdasein verletzte sie tief. In den Jahren ihrer Jugend rebellierte sie dagegen bis an die Grenze ihrer psychischen Kraft. Ihr Körper antwortete mit Krampfanfällen. Aber in aller Erbärmlichkeit gab es eine Gegenwelt, in der sie schwelgte. Diese fand sie in den russischen Klassikern; später in aller russischen Literatur. So schuf sie sich „Utopia", ein Rußland voller gefühlsstarker, phantasiebegabter, der Ordnung abholder Menschen. Deutsche Lebensart töte, meinte sie, sei ähnlich dem Dasein einer sklerotischen Greisin, die an Durchblutungsstörungen leide.

Natascha Wodin:
Die gläserne Stadt
Roman. Rowohlt Verlag, Reinbek. 319 S., 29,80 Mark.

Dennoch: Natascha schafft es, ein respektables Mitglied der von ihr verachteten deutschen Wirklichkeit zu werden. Da sie Russisch spricht, wird sie eine gesuchte Übersetzerin, Chefdolmetscherin. Ihr Partner Helmut sorgt für die oft Kranke. Aber ihr Unfriede mit sich selbst und mit der Umwelt bleibt als Schwelbrand erhalten.

Eines Tages trifft sie L., einen prominenten russischen Schriftsteller. Er befindet sich auf Vortragsreise in der Bundesrepublik. L. ist für Natascha die Verkörperung jenes Rußlands, das sie aus ihren Träumen kennt. Sie verliebt sich in ihn. L. hat schon immer Weiblichkeit benötigt, um arbeiten zu können. Nun ist er Witwer. Beim Zusammentreffen mit Natascha spürt er, diese um viele Jahre jüngere Frau wird ihn schöpferisch beflügeln. Die Begegnung der Dolmetscherin mit dem gefeierten Autor, beide jüdischer Herkunft, beide hochgradig Egozentriker, beide voneinander fasziniert, löst ein Drama der Liebeshörigkeit aus.

Durch den Einfluß von Freunden kann Natascha nach Moskau reisen, für Wochen mit L. im Privilegierten-Milieu von Literaten leben. Der Schriftsteller drängt zur Heirat, doch Natascha vermag sich nicht zu entscheiden. Sie hat Angst vor der Eingeschlossenheit in einem unberechenbaren Staatswesen. Will sie im Osten, will sie im Westen leben?

Sie flüchtet aus der Sowjetunion zu Helmut nach Deutschland, dann von Helmut zurück nach Moskau. Als sie glaubt, sich endgültig für ein Zuhause in Deutschland entschieden zu haben, trifft die Nachricht ein, daß L. erkrankt sei. Er nehme Drogen, heißt es. Ohne Natascha könne und wolle er nicht länger leben. Sie entschließt sich, L. zu heiraten. Einen gefühlsseligen Moskauer Sommer lang warten beide auf den behördlich genehmigten Trauungstermin. Da erliegt L. seinem Leberleiden. Natascha erfüllt ihm den letzten Wunsch: Sie bettet seine Urne in das Grab seiner Eltern ...

Länger darf sie sich nun in der Sowjetunion nicht aufhalten. Sie will es auch nicht: „Über Nacht hatte ich keinerlei Rechte mehr. Ich war niemand mehr ... Ich habe daran gedacht, hierzubleiben und mein Leben in dem Land zu leben, in dem er es gelebt hat. Aber ich kann es nicht. Ich habe immer noch Angst. Ich lebe immer noch soviel, daß ich Angst haben kann. Angst vor den Grenzen, die sich für immer um mich schließen würden. Angst davor, das Eigentum eines Staates zu werden." Folglich kehrt sie in die Bundesrepublik zurück.

Natascha Wodin ist es gelungen, Menschen zu schildern, deren Leidenschaft und Leidensfähigkeit das Normalmaß übersteigt. Die gefühlsintensive Sprache zwingt den Leser, ihr selbst dann zu folgen, wenn der Erzählfluß in die Breite abirrt. Der Verlag, der gemeinhin nicht bescheiden wirbt, kündigt den Roman als „großen erzählerischen Versuch" an.

Der Verlag untertreibt. Es liegt vor: ein geglücktes Romanwerk.

ESTHER KNORR-ANDERS

Albertines Handschrift

Als die Herder-Bücherei eine Million Taschenbücher von Heilwig von der Mehden verkauft hatte, sah man sich nach einer Veröffentlichung um, mit der solches Jubiläum angemessen zu feiern wäre. Es fand sich im Besitz der Autorin als Erbstück: ein Manuskript der Erinnerungen, niedergeschrieben von der Mutter Albertine Mauel Wildhagen.

Wir haben es nun im Druck, unter dem schönen Titel **„Sei manierlich, Albertine"** Herder Verlag, Freiburg, 335 S., 35 Mark), und beide Damen zeichnen dafür verantwortlich: Frau von der Mehden hat die „Erinnerungen an unsere abarte Familie" Kapitel für Kapitel mit mancherlei eigenen Rückblicken angereichert. Dies gibt dem mütterlichen Manuskript zusätzlich Fundament und Pfiff, aber auch Albertines Aufzeichnungen allein sind nicht nur munter und natürlich, sie haben den Charme eines bewegten bürgerlichen Daseins und eines mehr als gesunden Menschenverstandes. Sie reichen von der Jahrhundertwende bis in die zwanziger Jahre und handeln vom Leben in Hitzacker, in Essen, im besetzten Brüssel, in Hamburg: Chronik des eigenen Daseins – und der Taten und Leiden einer nicht sehr begüterten und lebhaften Großfamilie.

Ein schon unfeierliches Buch ist das, und jedermann wird mit Liebe porträtiert, aber auch mit scharfem Blick für eher lächerliche Züge.

Deutsche Familienbilder von dieser Art sind selten, und kaum eines ergibt eine so erfrischende Lektüre. Daß man an Frau Albertines Handschrift erkennt, woher Frau Heilwig „es hat", ist ein zusätzlicher Reiz, aber bei weitem nicht die einzige Empfehlung für diesen Text.

Eine Ergänzung bietet der Band der gleichen Autorin in der Herder-Bücherei, der unter dem Titel **„Wir sind doch nicht von gestern"** (6,90 Mark) von den Freuden und Tücken des modernen Lebens berichtet. CHRISTIAN FERBER

Lehren aus Spukgeschichten

J.v.Buttlar untersucht, was Menschen zueinander führt

Der Widerstreit zwischen der Welt der Gefühle und der Welt der Vernunft ist das Thema dieses Buches, in dem es vor allem um Sympathien und Antipathien geht. Das – so meint der Autor (Jahrgang 1940) – seien die „unsichtbaren Kräfte", von denen die Menschheitsgeschichte geschrieben wurde. Als gelernter Physiker hätte er sich wohl fragen sollen, ob es auch sichtbare Kräfte gibt; aber so genau nahm er das wohl nicht.

Es gibt zur Orientierung auf dem Gebiet der zwischenmenschlichen Beziehungen auch in deutscher Sprache sehr verläßliche Darstellungen des gegenwärtigen Forschungsstandes – so z. B. den von G. Mikula und W. Stroebe herausgegebenen Band: „Sympathie, Freundschaft und Ehe" – doch zu diesen gehört das vorliegende Buch leider nicht. Es ist offenbar schnell und ohne besondere Sorgfalt zusammengestellt und vom Lektorat des Verlages sehr stiefmütterlich behandelt worden.

Johannes von Buttlar:
Unsichtbare Kräfte
Was Menschen zueinanderführt und was sie trennt. Droemer Knaur Verlag, München. 304 S., 35 Mark.

Umsonst sucht man etwa im sechsseitigen „Literaturverzeichnis und Quellennachweis" viele der im Text erwähnten Untersuchungen selbst dann, wenn aus diesen wörtlich zitiert wurde; Autorennamen werden verstümmelt (z. B. „Sinberg" statt Sindberg), und aus schierem Unverständnis wird Nonsens produziert, so wenn H. Wienold (der Name fehlt ebenfalls im Literaturverzeichnis) die Behauptung in den Mund gelegt wird, daß „zwei Personen miteinander integrieren", wo sie im Original doch selbstverständlich „inter-agieren". Dafür werden mehrfach ganz unkritisch Spukgeschichten und Berichte über die Kirlian-Photographie wiedergegeben oder auch Leerformeln präsentiert.

„Daß Grausamkeit und Religion Hand in Hand gehen", übernimmt der Autor ohne weiteres von Bertrand Russell, der auf diesem Gebiet gewiß nicht als Gewährsmann in Betracht kommt. Von sich aus fügt er noch die Geistreichelei hinzu, „daß in der Welt des Glaubens und der Frömmigkeit Logik die Waffe des Teufels ist". Der scheinbare Tiefsinn hindert ihn jedoch nicht daran, das Buch salbungsvoll mit der These zu beenden, daß „nur die verbindenden, aufbauenden Kräfte der Vernunft, der Verantwortung, vor allem aber der Liebe ... uns eine Chance zum Überleben" geben.

Kein Wort davon, daß die Liebe fast immer auch Grenzen zieht, die sie im Falle einer vermuteten Bedrohung auf aggressive Weise zu schützen bereit ist, und daß Kriege weit öfter als der blinden Emotion dem kühlen Kalkül der Machtmittel entsprungen sind. Schade, das Thema ist zu ernst für eine derartig schlampige Behandlung.

PETER R. HOFSTÄTTER

Zorniger Dichter

Wenn Schiller von Goethe glaubte, er sei „ein Egoist in ungewöhnlichem Grade", und ihn „wie eine stolze Prüde (betrachtete), der man ein Kind machen muß, um sie vor der Welt zu demütigen", dann ist das ein Tonfall, wie er in seiner zornigen Unsicherheit ungewöhnlicher für Schiller nicht sein konnte. Diese Äußerungen finden sich in einem Brief an Körner aus dem Jahre 1789, abgedruckt in dem Band **„Schillers Briefe"** (hrsg. v. Erwin Streitfeld u. Viktor Žmegač, Athenäum Verlag, Königstein/Ts., 568 S., 68 Mark), der zum 225. Geburtstag des Dichters erschienen ist. Die Auswahl von 265 jeweils vollständig wiedergegebenen Briefen zeigt uns den Schriftsteller, den Intellektuellen, den Untertanen und den Geschäftspartner, aber auch den privaten Schiller, wie er uns nicht so bekannt sein dürfte. Zur Ergänzung: **„Schillers Briefe über die ästhetische Erziehung"** (hrsg. v. Jürgen Bolten. Suhrkamp Verlag, Frankfurt/M. 355 S., 18 Mark), mit Materialien und Aufsätzen zum historischen und sozialpsychologischen Kontext. Min.

Mosaiksteinchen

Die „Sache des Denkens" hat den „Charakter des Grundes" verloren. Damit hat die Philosophie, die wesenhaft nach dem Grund fragt, ihr Ende erreicht; an ihre Stelle ist die Kybernetik getreten.

Diese Ablösung ist aber keineswegs eine „Erscheinung des bloßen Verfalls", sondern Anzeichen dafür, daß ein anderes Denken gefordert ist, welches gerade dasjenige, was der Philosophie bisher fraglos war, als fragwürdig erkennt. Wie dies im einzelnen zu denken ist, legt Martin Heidegger in der 20seitigen Druckfassung einer 1965 gehaltenen Rede dar, die der Erker-Verlag, St. Gallen, jetzt als Erstveröffentlichung herausbringt: **„Zur Frage nach der Bestimmung der Sache des Denkens"** (9 sfr.). Damit wird das Werk Heideggers um ein weiteres Mosaiksteinchen vollständiger. ReiF

Mittel zum Zweck

Ein junger Türke kommt nach Deutschland, baut hier ein Zuhause, Familie und Beruf auf. Als nach fast einem Vierteljahrhundert Entlassungen in seinem Betrieb drohen, organisiert der Türke einen wilden Streik und wird – wie

könnte es anders sein? – vom Werkschutz erschossen. Auf weite Strecken ist Peter Brocks **„Fünftausend und ein Tag"** (Schneekluth Verlag, München. 287 S., 34 Mark) ein Buch, das die Probleme der Fremden unter uns und in ihrer Heimat so schildert, daß Verständnis geweckt wird. Das klassenkämpferisch-melodramatische Ende jedoch zeigt mit plattem Agitprop den Pferdefuß: Für Anhänger einer anderen Gesellschaftsordnung als der in der Bundesrepublik dienen auch die „Gastarbeiter" als willkommenes Mittel zum Zweck. ohn

Bild und Geheimnis

Die Reihe der Bild-Bände über den Polen-Papst reißt auch im sechsten Pontifikatsjahr Johannes Pauls II. nicht ab.

Aus dem kaum noch übersehbaren Angebot ragt **„Das Geheimnis Wojtyla"** (Christiana Verlag, Stein am Rhein, 144 S., 29 Mark) deutlich hervor. Die Bilder von Josef Slominski – begleitet von reflektierenden Vatikan- und Reisereportagen von Luitpold Dorn – sind in ihrer Tiefgründigkeit so treffend, daß sie den besten optischen Darstellungen dieses fotogenen Papstes zugerechnet werden können. F.M.

Hinweis

Das Gedicht „Die Pappel" von René Char auf der Seite II dieser GEISTIGEN WELT ist dem Band „Rückkehr stromauf" entnommen, der von Peter Handke übertragen wurde und im Carl Hanser Verlag in München erscheint.

EHEWÜNSCHE

Meine Schwägerin ist eine intelligente, zuverlässige, offene, gebildete, selbständige, warmherzige, sehr liebenswerte, reife, erfahrene, spontane und wägende, lustige und ernste, vierzigjährige, ledige, mittelgroße

FRAU

Sie WÜNSCHT SICH, soweit gesteht sie, einen ehrlichen Partner. Sie erhofft sich, das weiß ich, den MANN FÜRS LEBEN. Ich möchte ihr auf diese Weise dabei helfen und kann vielleicht die erste Vor-Auswahl für sie treffen.
Wenn Sie diese Frau interessiert, Sie aufrichtig überzeugt sein können, ihr und ihrem Alter zu entsprechen, wenn Sie alleinstehend, schulkinderlos und auch bereit sind, auf weitere eigene Kinder zu verzichten, dann schreiben Sie mir bitte ohne Zögern, von Mann zu Mann, am besten mit Bild. Aus eigener Erfahrung darf ich Ihnen versichern, daß Sie in eine patente, fröhliche, große und doch unaufdringliche Familie (Akademiker, erfolgreiche Kaufleute) hineingeraten werden. Ich bearbeite gewissenhaft alle Zuschriften.
Antworten (bevorzugt Raum Ruhrgebiet) erbittet, Sie bitte unter: K 5243 an den Weltverlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Internationale Ehevermittlungen
IFIM
106 garantiert aktuelle echte Fotos mit orig. Bio-Data mit Adressen von gebild. ehesuchenden Asiatinnen z. Preis von DM 500,– gegen Vertrauens-Scheck bzw. Bargeld per Einschreiben von: Inst. Peter Kurz, Schloßberg 15–17, 7530 Pforzheim.

Gibt es noch einen Kavalier der alten Schule, dem Vertrauen, Charakter und eine liebevolle Umsorgung mehr wert sind als Geld und Gut?
UNABHÄNGIGE FRÜHRENTNERIN
nicht körperbehindert, aparte Erscheinung, 46 Jahre, 1,76 groß, schlank, geschieden, sucht das **Glück.**
Zuschriften mit Telefonangabe erb. unter N 5600 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

AKADEMIKER
35/184, wohnh. in Essen, versucht auf diesem Wege eine passende Lebenskameradin zu finden. Nette, solide Dame (mit Bild) möge sich melden unter M 5599 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Donnerwetter!!!
Hier gibt es jemanden, der innerhalb von 2 Wochen meiner Einsamkeit und der Tristheit meiner 4 Wände Abhilfe schaffen kann.
Institut Karin – preiswert, diskret, schnell und zuverlässig.
Zuschriften Postamt 7535 Königsbach, Postf. 3 50

ANNA
34/168, grazile, langhaarige, rotgoldene, attraktive, sehr weibliche, spritzige und originelle Persönlichkeit. Liebt große, zuverlässige Männer. Wer hält mit?
Inst. Viola, HH 65,
Tel. 5 36 37 22, auch Sa./So.

Institut **Tischler** GmbH
seit 1969
seit Jahrzehnten bekannt in Hamburg und Norddeutschland. Mitglied im GDE. Mäß. Beitr.-Honorar n. b. Erfolg. Beratung u. Prospekt gratis u. diskret.
Tel. Pinneberg 0 41 01 / 6 84 90
Tel. Hamb. Anruf-Weiterschaltung 0 40 / 34 61 70
Postf. 55 04 51, Hamburg 55

HERZLICHER OSTERWUNSCH
Blonde Dame, warmherzig, liebevoll, 1,78, stattl., attraktiv, led., wünscht zw. Liebesehe Bekanntschaft m. gebild., sympath., ebenfalls liebevoll., verträgl. und ungebund. Partner im Alter zw. ca. 60 u. 70 Jahren. Erbitte persönl. ausführl., vertrauensvolle und nur ernstgem. Briefe (bitte m. Bild, zurück). Antworte umgeh. m. Bildern, unter S 5603 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Im Großraum 2000
sucht Techn. Direktor (Saa), Akadem., 59/177, schlank, fit, kult. interess., Partnerin aus nordd. Fam., in den 50ern, groß, Abitur, sportl. u. viel Zeit, die ebenfalls gern Welt-Studienreisen unternimmt u. entspr. sit. ist. Bildzuschr. erb. unter L 5598 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

DAME
Wohnsitz Bad Kissingen, 64/172, blond, motorisiert, unabhängig, gesellig, naturverbunden, reiselustig, wünscht Begegnung mit kultiviertem Herrn.
Zuschr. unter G 5585 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

INSTITUT MONIKA

● Nette Dame ●
su. Tagesfreizeitpartner ohne fin. Interesse, bei strengst. Diskret. Gr.-Vorschlag m. ca. 200 Fotos gegen DM 2,– in Briefmarken vom KAT-CLUB, 6050 Offenbach 3, Postfach 963/64

ER, 24, Stud., 192 cm, allein, wü. absol. ernsth. aufgeschl. Partnerin, auch älter, zum Reden, Gernhaben etc. Zuschriften unter H 5596 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kauffrau, selbst., mit Eigentum, 171 groß, sucht toleranten Partner zwischen 50 und 60 für Reisen und Freizeit. Zuschr. bitte mit Bild unt. E 5593 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen

---

Dr. med., höherer Beamter im Ruhestand, Mitte 60, verwitwet, in ausgezeichneten wirtschaftlichen Verhältnissen, gutaussehend, repräsentative Erscheinung, feiner Humor, Verantwortungsgefühl, wünscht sich charmante Partnerin zum Aufbau einer glücklichen Ehe oder Lebensgemeinschaft, evtl. Kollegin. Näheres: Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, Tel. 05 11 / 55 24 33. DIE Eheanbahnung seit 1914

Seriosität, Exklusivität und Zuverlässigkeit sind die Basis für Vertrauen.
Vertrauen auch Sie sich uns an. Seit Jahren Symbol für Erfolg und Vertrauen.
Die internationale Partner- und Ehevermittlung Institut Birgit Benecke.

Unternehmerin, Pelzgroßhandel eigener Betrieb, 25 Jahre, aus gutem Hause, hübsch und intelligent, sucht netten kultivierten Mann bis 40 Jahre. Zuschriften unter R 2

Diplom-Psychologin, 45/1,70, jünger wirkend, unternehmenslustig, vielseitig interessiert, sucht adäquaten Partner. Zuschriften unter P 1

Unternehmerin, 48/1,65, gutaussehend, sportlich-schlank, vermögend, intelligent und charmant, sucht Herrn bis 60 Jahre. Zuschriften unter S 5

Fabrikant, 63 Jahre, sportlich-schlank, mit Traumanwesen, sucht kultivierte Dame mit Herzensbildung bis 63 Jahre. Fühlen Sie sich angesprochen? Zuschriften unter ST 7

Heilpraktiker, mit mehreren Praxen, 58 Jahre, warmherzig, gutaussehend, sportlich-schlank, Optimist, sucht gebildete Dame mit Charme, Stil und Esprit. Zuschriften unter A 8

Architekt, 54/1,80, verwitwet, blendende Erscheinung, kultiviert, intelligent, wünscht zwecks Heirat Dame mit entsprechendem Niveau kennenzulernen. Zuschriften unter X 12

Fabrikant, 67, verwitwet, elegante Erscheinung, humorvoll und warmherzig, sucht Lebensgefährtin bis 67 Jahre zum Pferdestehlen. Zuschriften unter T 9

Nationale und internationale Partnervermittlung Institut Birgit Benecke
4000 Düsseldorf, Oststraße 115, Telefon (02 11) 13 33 99.
Bürozeiten: Mo. bis Fr. 10.00 bis 18.00 Uhr.
Wir sind in jeder großen Stadt vertreten. Rufen Sie uns bitte an, wir teilen Ihnen die Telefonnummer mit.

Heidrun
41/166, fröhlich, charmant, lebenslustig und erfahren, sehnt sich nicht nach den vergangenen Jahren, sondern nach einem zuverlässigen Partner, der noch träumen kann.
Inst. Viola, HH 65
Tel. 5 36 37 22, auch Sa./So.

RAUM 5/6
38jähr. Geschäftsmann, 192 gr., ledig, dynam., erfolgreich, sucht aufr. Partnerin zwecks Gründung einer Familie. Vermögen aus Parteigründen erwünscht.
Bildzuschr. (zurück) unt. K 5597 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Natürliche junge Sie
(24 J.), charmant, feminin, groß, schlank, sportlich, traditions- und familienbewußt, sucht humorvollen Partner bis 35 J. (ab 1,80 m) mit Herz und Niveau, mögl. Norddeutschland. Freundl. Bildzuschriften erbeten unter R 5602 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

✶ Inst. GRAF DANTES ✶

Internationale Partnervermittlung GmbH präsentiert:

BARONIN VON . . ., 38, bezauberndes Wesen, feminin, blonde Schönheit, möchte wieder heiraten. Sie sucht den adäquaten Partner von Format.

SCHWEIZER UNTERNEHMER, 50, Dr.-Ing., Dipl.-Ing., blendende Erscheinung, seine Firmengruppe arbeitet weltweit, 5sprachig, sportlich, Traumareal an einem der Schweizer Seen mit Schloß, lebt z. Zt. allein und sucht jetzt seine „neue Lebensgefährtin" zwecks Heirat.

GRÄFIN VON . . ., 47, bezaubernde Erscheinung, jung, dynamisch, vermögend, mehrsprachig, sucht den Gentleman ab 50 zwecks Heirat.

BEKANNTER SCHMUCKWARENHERSTELLER, Fabrikant, 34, Millionär, umfangreicher Immobilienbesitz, sucht seine zukünftige Lebenspartnerin bis 45.

HAMBURGER GROSSUNTERNEHMER, Gentleman, 60, blendende Erscheinung, humorvoll, sportlich, 15-m-Yacht, sucht die Dame seines Herzens bis 55.

GENTLEMAN, 60iger, Unternehmensberater, sportlich-elegante Persönlichkeit, lebt in erstklassigen Verhältnissen, sucht „Sie", die Dame von Format, zwecks Heirat.

DR., MITINHABER EINES PHARMAZEUTISCHEN UNTERNEHMENS, dynamisch, sportlich, musisch, sucht die adäquate Partnerin bis 48 zwecks Heirat.

BLONDE SCHWEIZERIN, 30'in, Exfrau eines Schweizer Großindustriellen, vermögend, sehr populär, sucht den adäquaten seriösen Gentleman bis 55 für einen Neubeginn einer echten aufrichtigen Liebe, Heirat.

DAME, 45'in, Firmeninhaberin, charmant, elegant, intelligent, humorvoll und warmherzig, sucht den Herrn fürs Leben zwecks Heirat.

ATTRAKTIVE LADY, 48, Firmeninhaberin, liebenswerte Erscheinung, intelligent, warmherzig, passionierte Reiterin, sucht für Neubeginn den Gentleman von Format zwecks Heirat.

DR. RER. POL., 34, charmanter Jungunternehmer, aus bestangesehener Familie stammend, Multimillionär, hat entschieden: er wird heiraten! Sein Herzenswunsch ist eine junge Dame mit Niveau.

JUNGUNTERNEHMER, sportlich-elegant, ledig, aus bestem Hause (bekannte Familie), vielseitige Interessen, wird 1984 heiraten. Er sucht „Sie", die adäquate junge Dame, zwecks Heirat.

✶ Hartwicusstraße 2 · Postfach 76 04 27 ✶
D-2000 Hamburg 76 · ☎ 0 40 / 2 29 50 00

Herzenswunsch
Attr., junggebliebene Dame, 44/170, gesch., sportl., schl., langhaarig, kultiviert und engagiert auf vielen Ebenen, möchte einem erfolgr., warmherzigen und sportl. Mann gern alles sein.
Bildzuschriften erbeten unter D 5592 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Sind Sie ein alleinstehender Herr ab 62, über 1,82, erfolgreich, Establishment? Schicke, blonde, langbeinige, 175 cm große, blauäugige Dame, 55 Jahre, schlank, Abitur, stud., viele Interessen, fröhlich, lieb, fit in Haus und Gesellschaft, sucht Sie, gepflegt, großzügig, Fürsorge liebend, als Lebensgefährten. Zuschr. u. T 5604 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Partnersuche ist Vertrauenssache!
Rheininstitut Fischbach, 5 Köln 60
Neusser Str. 764, Tel. 02 21 / 7 40 88 52

Speditionskaufmann
51/180, selbständig, anspruchsvoll u. ausgeglichen, träumt von einer kreativen, optimistischen Frau mit Humor, Herz und Niveau.
Inst. Viola, HH 65,
Tel. 5 36 37 22, auch Sa./So.

Landwirtstochter, 36 Jahre, mit größerem eigenen Betrieb (z. Zt. verpachtet), in einem wunderschönen Bauernhaus in schönster Gegend wohnend, selbst beruflich als Lehrerin tätig, gut aussehend, vermögend, vollkommen alleinstehend, wünscht glückliche Ehe, bevorzugt mit ortsungebundenem Herrn. Näheres: Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, Tel. 05 11 / 55 24 33. DIE Eheanbahnung seit 1914

Angehende Architektin, 27/165, led., schik., eine bildhübsche, bezaub. jg. Dame, modchic, charm., temperamentv., gewandt u. selbstbew., viels. mus. u. kult. Interess., sportl. aktiv: Tennis, Squash, Surfen, Segeln, Reiten, Wasserski, angeseh. Fam., beste Vermögensl., wü. flexiblen, aufgeschl. Partner bis 40 J. 9-WP.

Bildhübsche Unternehmerin, 30/162, eine besond. attrakt. Dame m. viel Charme, Esprit u. Temperam., mod.-eleg. Erschein., hausfraul. u. gesellschaftl. versiert, liebt alle schönen Dinge d. Lebens, kinderlieb, beste wirtschaftl. Verhältn., wü. adäquaten Ehepartner. 4-MS.

Attrakt. Ärztin, Dr. med., 37/165, schik., sehr jugendl. wirk., feminine Ausstrahl., fröhl. u. unkompliz., liebt Musik, Malerei, Theater, Sport, Reisen u. ein harmon. Familienleben, finanz. unabhängig, wü. glückl. Ehe. 2-HJ.

Unternehmer/Akademiker, Dr., 35/181, led., eine profil. Persönlichk. m. Schwung u. Humor, blend., sportl. Erschein., weitgereist, mus.- u. kunstinteress., hervorrag. Vermögensl., mehrf. Haus- u. Grundbes., Großunternehmererbe, wü. charm., zärtl. Ehepartnerin. 3-WS.

Erfolgr. Kaufmann m. eig. Industrieunternehmen, 40/186, sympath., sehr gutausseh. Herr m. Format, Geist u. Humor, sportl. äußerst aktiv: Tennis, Ski, Schwimmen, Yachting (eig. Motoryacht), aber auch aufgeschl. f. Musik, Reisen, Politik u. Wirtsch., hervorrag. Vermögensl., wü. liebev. Partnerin m. hausfraul. u. gesellschaftl. Ambit. 9-BF.

Selbst. Zahnarzt, Dr. med. dent., 45/181, profil., dynam. Persönlichk., sportl., sehr gutausseh., männl. Erschein., aufrichtig u. zuverl., breitgef. Interess., beste Vermögensl., mehrf. Haus- u. Grundbes., wü. adäquate Partnerin f. eine glückl. Ehe. 7-SB.




INSTITUT HILDEBRANDT
Mitglied im Gesamtverband GDE
Postfach 3173, 6000 Frankfurt 1
Telefon 0611/284598

Annette heiße ich, bin 22 J. alt, ledig, schlank, natürlich und bildhübsch. Ich wohne ganz allein, bin häuslich, koche gerne und ich bin ein Fußballfan. Weil ich etwas schüchtern bin, und nicht tanze, suche ich einen treuen, aufrichtigen Mann, dem es auch so geht. Schreibst Du mir gleich ein paar Zeilen unter Nr. 22 586 an Institut Monika, Postfach 18 02 63, 6000 Frankfurt 18. Antwort mit Foto kommt sofort.

Dr., Naturwiss., 32/178
Ein sportl., gutausseh. männl. Mann, ltd. Pos., hoh. Eink., vielseitig, aufgeschlossen.

Malermeister, 49/180
Wwer. mit eig. groß. Geschäft.
Ein sehr symp., warmherzig. Mann, gepfl., stattlich, sehr tüchtig, beste Verhältn., herrl. Haus, sucht geschäftsinteress. Frau, gerne auch mit Kl.

33/170, bezaubernde „Sie"
ledig, Abi, Studium, ein schlankes, süßes Ding, natürl., mit fröhl. Lachen, charm., selbstbewußt, mö. sich verlieben und heiraten.

Geschäftstochter, 24/168
Kfm. im elterl. Vertriebsunternehm.
selbstbewußt, parkettsicher, sehr hübsch, zierl., mit lang. blonden Locken, su. einen verständnisvollen, verläßl. Mann, der auch ihr kl. Baby akzeptiert.

Prof. Dr. med., 58/182
in Trennung, ein warmherziger, ganz bezaub., gut ausseh. Mann, jgdl., mit vollem dkl. Haar, ungebunden und anhanglos.

Bitte sprechen Sie mich an.
Tägl. 15–19 Uhr, auch Sam./Sonn.
Kostenl. Auskunft, persönl. Beratung, direktes Kennenl. sofort möglich:

Claudia Püschel-Knies
Die große, persönl. Ehe-/Partnerv.

T. 06 11 / 28 53 58 Frankfurt Kaiserstr. 13, Nähe Hauptwache
T. 05 11 / 32 58 06 Hannover Luisenstr. 4, Am Kröpke
T. 0 61 21 / 37 46 84 Wiesbad. Rheinstr. 38
T. 0 61 31 / 61 42 80 Mainz Kaiser-Wilhelm-Ring 30, am Hbf.
T. 06 21 / 40 93 84 Mannheim Augustaanlage 42
T. 07 21 / 2 46 56 Karlsruhe Karlstr. 46, am Karlstor
T. 06 81 / 39 76 43 Saarbrücken Hafenstr. 6, Pass. Kongreßhotel
T. 07 61 / 3 07 42 Freiburg Kaiser-Josef-Straße 261

Allein? Einsam?
Unser Katalog „Partner und Freizeit-Markt" bringt Adressen für Sofortkontakt DM 30,- oder plus Nachnahme bei: Matic-Verlag We GmbH, Postf. 30 06 67, 5300 Bonn 3

Evangelische Eheanbahnung · Seit 1945
Großer seriöser Partnerkreis
Erfolgreich im ganzen Bundesgebiet
Damen / Herren aller Altersstufen
Zwanglos · Taktvoll · Diskret
Prospekt verschlossen, ohne Absender
WEG-GEMEINSCHAFT
Postfach 224/Wa. · 4930 Detmold
Telefon (0 52 31) 2 49 08

Attraktive Wwe, 35/174, hellblond, schlk., weltgewandt, gesellschaftl. und hausfraul. versiert, mehrfache Millionärin, mag Natur, Pferde, su. adäquaten Partner mit viel Freizeit.	**Akademiker**, 37/189, led., selbst. Unternehmer, sportlich, elegant, einfühlsam, bestsituiert, gutaussehend, viels. interessiert, su. adäquate, große Ehepartnerin.

INA Bernhard Hoffmann, Wildsteig 37, 5600 Wuppertal 1
☎ (0202) 722503/72843, täglich bis 20 Uhr
Erfolgreiche Eheanbahnung seit 1968, Mitglied im GDE

SELBST. KFM. in HH
34/173/Löwe, sportl., attrakt., nicht unvermögend, ohne Anhang, su. reife Frau fürs Leben (Waage/Widder/Schütze), attrakt., intelligent, weibl., nicht mittellos. Liebe kann man nicht zwingen, aber hierdurch vielleicht nicht länger nur dem Zufall überlassen. Bitte schreiben Sie mir nur mit Bild (garant. zur.!), wenn Sie sich angesprochen fühlen.
Zuschr. unter P 5601 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

ICH TUE ETWAS FÜR IHR GLÜCK !
Damen werden kostenfrei aufgenommen! Herren warten bereits! Unverbindlich Unterlagen anfordern! Prüfen Sie selbst. INSTITUT ANKA, Postf. 25/L, 6238 Lorsbach

---

Philippinische Damen
Wünschen Partner zwecks Brieffreundschaft/Bekanntschaft/Ehe.
Info durch:
GFI Club
Landweg 5, 2361 Kellinar

TAGESFREIZEIT ODER EHE ?
Herren, die eine liebe Bekanntschaft o. Ehefrau suchen, erhalten gg. DM 2,- in Briefmarken, kostenl. Fotovorschlagliste ausgesucht aus vielen Interessentinnen. INSTITUT ANKA, Postf. 25/L, 6238 Lorsbach

---

Welch ca. 40j. ledig., chr. u. pol. (CDU) interess. Herr m. Abit., hum. Bildg., gern Jur., schreibt jg. zierl. Dame (Bank) m. gl. Erz. zw. spät. Heir.? Diskr. zuges.
Zuschr. unter F 5594 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Höflichkeit, Liebenswürdigkeit
im Umgang miteinander
im Bus, im Wartezimmer, im Theater,
in den Restaurants ist unmodern.

Man gibt sich cool und distanziert,
fordert aber eine humanere
Gesellschaft. Die brauchen wir wirklich.
Gehen wir aufeinander zu,
so oft es möglich ist.

Nur gemeinsam werden wir
die Zukunft gewinnen.



Das Poster dieses Anzeigenmotives im Format DIN A 2
und die Schrift „Nur gemeinsam werden wir die Zukunft gewinnen"
senden wir Ihnen auf Wunsch gerne zu.
Aktion Gemeinsinn e.V., eine Vereinigung unabhängiger
Bürger, Schumannstraße 57, 5300 Bonn 1

VERSANDGESCHÄFTE



Stil-Gartenmöbel aus Mahagoni – direkt ab Werk
RUNGE GMBH + CO · Postfach 3646 · 4500 Osnabrück

Grolit 2000
Langzeit-Bewässerungssubstrat f. erdgezogene Pflanzen.
Ton-Schaum-Scharrel
2915 Saterland 3

Gezinkte Spielkarten
52 Blatt, DM 20,– + Nachn.-Porto. O. U.-Versand, 8 Mü. 45, Postf. Phantastische Zaubermöglichkeiten!

Wassersport-Armbanduhr, (Damenmodell klein oder Herrenmodell groß), schwarzes PVC-Gehäuse mit Band, wasserdicht 5 atm., Schweizer Quarzwerk mit Zeigern, Kalender, Mineralglas. Nachnahmeversand mit Rückgaberecht DM 64,–. Uhrenfabrikation A. Wittenauer, PF 2040, 7530 Pforzheim

---

✻ Grubstein ✻ Sauber
beseitigt mühelos Grünbelag, Moose. Umweltfrdl.! 500 ml-Spray-Fl. 13,50 + Porto
Babéra, 2357 Bad Bramstedt 2 ☎ 04192-1420

Der Ideenmarkt!
zeigt Marktlücken auf: Neuheiten, Erfindungen und neue Ideen. Gratisprospekte WS 1 unbedingt anfordern: E. S. Kneer, Der Ideenmarkt, Postf. 706, 7320 Göppingen.

Aus Bayern komm. tolle **GESCHENK-IDEEN**
Sofort Farbprospekt anfordern bei RB-Geschenke, Postf. 1143, 8202 Bad Aibling

---

Privatbriefpapier, Visitenkarten, bedruckt. Gr. Auswahl, preiswert. Gratiskatalog von HAIBLE KG, Postfach 1607, 7910 Neu-Ulm
Telefon (07 31) 8 16 11 und 8 27 49

ENDLICH die richtigen
Socken!
Beste Schurwollqualität und trotzdem enorm haltbar und waschmaschinenfest. Riesenauswahl (184 Uni-Möglichkeiten in 12 versch. Größen von Schuhgr. 35–53). Auch ohne Gummi! Günstige Preise, weil vom Hersteller direkt zum Verbraucher. Nutzen auch Sie diesen modernen und vernünftigen Vertriebsweg!
Freiprospekt anfordern bei:
WEISSBACH
Strumpffabrik GmbH, 5800 Hagen-Haspe
Postfach 74 43 22 Telex 08 23 585
oder Tel. (0 23 31) 4 67 63 von 0–24 Uhr

Ideal als Geschenk für alle Gelegenheiten
Alter Armagnac
mit Jahrgangsbezeichnung von 1900–1965, sowie erlesene Champagner – Dom Perignon, Roederer Cristal – zu Großhandelspreisen frei Haus.
Bitte fordern Sie unsere Preislisten an.
Handelshaus Barthold
Im Jochert 43
6074 Rödermark

Als die Hemden
ankamen, waren wir so begeistert, daß wir gleich nachbestellt haben!" Das hören wir oft.
Feine Oberhemden in 3 Ärmellängen. Vollweit und tailliert bis Größe 48. DM 39,75. Verlangen Sie Gratis-Prospekt 6 von
Paul Saamann, Seidenstickerstraße 27 · 4800 Bielefeld
Tel. (05 21) 7 14 67
Volles Rückgaberecht!

Fahrrad ohne Kette!
Das ist der Renner für Kenner. FENDT ... das Fahrrad ohne Kette mit Hinterradfederung!
FENDT Fahrradfabrik
8952 Marktoberdorf
Postfach 761 B

Erstklassig + einzigartig:
Büttenpost-Briefpapier
hadernhaltig, gerippt, mit echtem Wasserzeichen
„Champion + Pferdekopf"
wahlw. weiß/chamois/blau, 100 Blatt A 4 + 100 Couverts Lang-DIN in eleganter Kassette
kompl. nur DM 40,–
(Scheck/Brief) oder NN + DM 4,– mit Rückgaber. direkt von ACOM-Papiertechnik
Pf. 1255, 2208 Glückstadt

Mehr Umsatz trotz Flaute
X Beispiele lukrativer Geschäftsideen, mit denen Sie Ihren Umsatz steigern oder neue Geschäfte machen, liefert neuartige Wirtschaftszeitschrift. Gratisinfo: Die Geschäftsidee, Th.-Heuss-Str. 4/WE414, 5300 Bonn 2

Lernen Sie jetzt den phantastischsten Menschen der Welt kennen!
Info kostenlos und unverbindlich.
Tel.: 0 70 / 3 18 87 03

POTENZ bis ins hohe Alter
Hilfe ohne Pillen. Neu in Europa! Verblüffende Erfolge. Prosp. –,80.
Perseus, 8 München 82, Askaripfad 7/S

Naturheilmittel
Blütenpollen, bunte beste Qualität 1,5 kg DM 44,70 5 kg 130 · Knabber-Kürbiskerne, 1,5 kg DM 27 · Kleinbl. Weidenröschen, 100 g DM 10,95 500 g 50 · Proben kostenlos! Knoblauch-Mistel-Weißdorn, kaps. 200 Stück DM 20,40 Vitamin-E-Kaps., 100 Stück DM 14,50 Ringelblumencreme, 100 ml DM 10,10
Fordern Sie Sparpreisliste an!
BM Minck Naturheilmittel
2370 Rendsburg Postfach 923

Maßhemden
exclusiv preiswert
Schnitt, Kragen, Ärmellänge, Stoff – alles nach Ihren Wünschen – auch Ärztehemden – Bitte Modell- und Stoffmusterkatalog kostenlos anfordern.
Kurt Müller KG, Wäschefabrik
Postf. 3270, 8670 Hof, Tel. (0 92 81) 59 76

NEU! Die schwarze Trickkiste!!
Alles über: Gratis-Kredit, Portospartips, Paß aus Costa Rica, 69% billiger Fliegen, Zigaretten billiger, Schweizer AG, haftungslose GmbH usw. 996 wt. Tips. Kostenl. Info. WAS 1 anfordern bei: Spezialbuchversand Gaulo, Postfach 10 10 55, 4650 Gelsenkirchen 1.

Das Hemd nur 39,45
Danach haben Sie gesucht – Bielefelder Fabrikat, pflegeleicht, Kragen immer faltenfrei, 1 Jahr Garantie – Paßform wie nach Maß, 14 Kragenweiten, versch. Ärmellängen. Gleich unverbindl. Information anfordern!
WIBI-TEXTIL, Abt. WS, Postfach 170350, 5300 Bonn 1, Telefon 02 28 / 61 20 37

Daunen- und Eiderdaunen-Decken
Steppbetten, Karostep- u. Federbetten von höchster Qualität, direkt vom Hersteller, daher ungewöhnlich preiswert! **Auch alle Sonderanfertigungen möglich!** Wir reinigen und arbeiten Ihre eigenen Daunendecken auch auf. Weiter bieten wir Ihnen in bester Qualität
Bett- und Hauswäsche
aus eigener Herstellung sowie Fabrikate renommierter u. leistungsfähiger Markenhersteller zu günstigen Preisen. – Fordern Sie unverbindlich Spezialkatalog an. Kein Vertreterbesuch!
Wäscheversand Reinhard KG, Postf. 50203, 6960 Osterburken, Tel.-Sa.-Nr. (0 62 91) 80 46, Tag + Nacht.

Zwei ausgesuchte 82er Kabinettweine, die sich ihren individuellen Charakter bewahrt haben und durch ihre Qualität überzeugen ... Greifen Sie zu!!!
RIESLING
GEWÜRZTRAMINER
82er Deidesheimer Hofstück
Kabinett Rheinpfalz –
feinwürziger Gewürztraminer
82er Zeltinger Schlossberg
Kabinett-Mosel-Saar-Ruwer
Ein Riesling mit Harmonie und Eleganz – auf sonnigem Schieferhang gewachsen. Heute mehr als früher von Freunden leichtbekömmlicher Weine gesucht.
0,7 l
12 Fl. (je 6 Fl.) Probierpreis DM 65,–
24 Fl. (je 12 Fl.) Probierpreis DM 115,–
frei Haus – gegen Rechnung
Rückgaberecht – Postkarte genügt.
Direkt von
Gräfin von Königsmarck'sche Weinkellerei – Weinbau
Fischelstr. 36 (an der alten Kelter)
5400 Koblenz – Tel. (0261) 12149

Handgestrickte Modepullis. Bitte Größe u. Preisvorstellung angeben, da Einzelstücke. Fotos anfordern. H. Eichholt, Brühler Str. 211, 5650 Solingen

---

Naturgemäß leben
Unser GRÜNER GESUNDHEITSKATALOG enthält ca. 1700 bewährte Artikel naturgemäßer Lebensweise: Bettwaren · Biolog. Pflanzenbedarf · Filzschuhwerk · Freizeitwerkzeugen · Gesundheitsliteratur · Gesundkost · Holzhäuser u. baubiolog. Produkte · Kur- und Fitneßbedarf · Naturkosmetik · Naturtextilien · Reformhausrat · Umweltschutz und Energieeinsparung · Volksheil- und Kurmittel. Erfahrene Ärzte und Heilpraktiker halfen bei der Zusammenstellung. Katalog gratis über ☎ (02122) 73316
BILDUNGS- UND GESUNDHEITSZENTRUM
Heilpraktikerschule mit Lehrpraxis
Dipl.-Kfm. R. Hardt · Heilpraktikerin Ch. Hardt
Waldhof Krüdersheide · D-5650 Solingen 11

Drucksachen-Katalog gratis!
Visitenkarten u. Privat-Briefpapier mit Druck
Etiketten, Postkarten, Stempel u.v.m. sagenh. preisw. Reichh. Schrift- u. Papierwahl
BÜRNER · Postf. 13 58 · 5190 Stolberg 7
Tel. (0 24 02) 29715, Tag und Nacht
Heute noch anfordern!

Blazer Emblem
meisterhaft, handgestickte Einzelanfertigungen, ob Ihr Familienwappen, Eigenentwurf, Club, Fa., Orden usw. ab ca. 98,–. Ansichtsmuster an D. Utzmeier, 8 Mü. 45, Postf., Tel. 089/1 50 32 53

Das goldene Osterei
72teil. Stilbesteck, komplett für 12 Personen, 23/24 Karat hartvergoldet, in Diplomatenkoffer, Markenfabrikat, DM 680,–. Rufen Sie uns an.
Tel.: 0 21 51 / 77 24 74

Echt Harris-Tweed
Handgemachte Sportjacken und Anzugstoffe. 100% Wolle. Handgewebt und gefärbt auf den schottischen Inseln. Traditionelle und moderne Muster und Farben. Verlangen Sie Preisliste und Größentabelle von:
INFINITE-CONCEPTS
7 North Road, West Looe, Cornwall, PL13-2EN, England

Jedes Buch
schnellstens – ab 40,- DM portofrei
Zum Original-Ladenpreis gegen Rechnung, auch ins Ausland.
Fordern Sie unsere kostenlosen Prospekte an.
Buchversand S. Kreutmeier
Postfach 40 10 04, 8000 München 40

---

vermooste STEINE?
Moosfrei vernichtet Grünbelag, Moose mühelos an Mauern, Platten, Steinen usw.
1 Ltr. Konzentrat für ca. 100 m² Fläche DM 28,- + Porto, Umweltfrdl. Rückg.-Recht!
Babéra, 2357 Bad Bramstedt 2 ☎ 0 41 92 / 14 20

Eine muntere Gesellschaft



In Keramik, glasiert, 38,60 DM und zum Selbstbemalen 25,20 DM. Versand per Nachnahme.
Meraschland Vertrieb
Mozartstr. 36, 2940 Wilhelmshaven
Telefon 0 44 21 / 2 11 21

WELTPREMIERE CENTRAL
Datenbank: bedient JEDEN (!). Gratisinfo: CENTRAL-Publ., Dep. deutsch, 42 New Broad St., London EC2

Erfolgreiche Roulettefreunde profitieren durch die Kenntnis der legendären 4-Zahlen-Strategie des Millionen-Gewinners van den Brink. Gratisinfo d. LFC-Service, Postf. 15 32 E, 2080 Pinneberg.

Ohne Tabletten durch Intra-Schall
(physik. Therapie n. Prof. Schliephake)
SCHMERZFREI
Verblüffende Erfolge bei Migräne, Rheuma, Arthrose, Ischias, Bandscheibe, Muskelschmerzen (auch Tennisarm), Sportverletzungen und Bronchitis
Kostenl. Informationsbroschüre anfordern bei NOVAFON, van-Delden-Str. 7, 4460 Nordhorn, Telefon (0 59 21) 51 36

Selbständig machen mit einem Versandgeschäft
Wir zeigen wie! Gratisinfo. V 37 anfordern. Verlag P. Kirchmeier · Ringstr. 3 · 7504 Weingarten

---

Strandkörbe
DM 906,30 ab Fabrik.
Flensburger Strandkorbfabrik
Postfach 15 48, 2390 Flensburg
Telefon 04 61 / 2 48 67

Arthrose heilbar?
Dr. Feldweg erklärt, wie Gelenkleiden ohne Operation geheilt werden können und was man sofort zur Linderung der Schmerzen tun kann.
Prospekt gratis.
O. Felzmann/A 30, 8100 Garmisch-780

Werben, aber wie?
Neuerscheinung: „Das Große Buch der Kleinanzeigen" Arbeits- und Ideenbuch für wirklich wirtschaftliche Werbung. Info kostenlos.
Postfach 40 18 04/H 25, Telefon (0 89) 30 55 61
Rolf Strauch Werbeverlag, 8 München 40

KUNST · ANTIQUITÄTEN · SAMMLUNGEN

Gemälde, 17.–19. Jahrhundert, sowie alte Orientteppiche und Antiquitäten, kauft oder versteigert für Sie:
KARBSTEIN U. SCHULZE
4 Düsseldorf, Hohenzollernstr. 36
Tel. 02 11 / 3 61 32 32
(immer erreichbar)

Gelegenheit
Afghan, Grundton rot, 4,49 m x 3,31 m (lt. Zertifikat 14 500,– DM) aus Privatbesitz, VB 9500,–.
Tel. 0 21 35 / 6 10 64 o. 5

ENGLISCHE
Stil- und Ledermöbel
*** handfinished ***
Chesterfield,
Ohrensessel,
Bücherschränke,
Schreibtische,
Sekretäre,
Eßzimmer,
Beistellmöbel . . .



TEMO w. Bremer Str. 70, 4000 Düsseldorf
Telefon 02 11 / 39 47 22
Fordern Sie Farbkataloge an!

Seltene Stadtansichten.
Landkarten. Varia
Bundesrepublik, Ostgebiete und Ausland mit über 4000 Positionen
Katalog Nr. 5 soeben erschienen auf Anfrage kostenlos
Galerie Hans Rübel
Spennerstraße 14
6730 Neustadt Weinstraße

Mineralien
150 verschiedene Exponate, viele Teile bis zu Handgröße. Vorwiegend Edelsteinmineralien, Erzmineralien u. Versteinerungen. Anfrage an:
Fa. Hans Gordner
Kremel, 6581 Hettenrodt b. Idar-Oberstein, Edelsteinschleiferei u. Mineralienhandlung, Tel. 0 67 81 - 3 39 27

Meissen
seit 1895
Lingemann
Mindener Str. 53
4970 Bad Oeynhausen
Tel. 0 57 31 · 2 00 71
FS 9 724 808 ling d
Fordern Sie Meissen-Prospekte an
Silberbestecke · Manufakturen

Die einmalige Sammlung Europas
Antike Kamine
alte Spiegel
Josef Oellers
5173 Aldenhoven b. Jülich, Rhld.
Auf der Komm 1, Tel. 0 24 64 / 10 22

Antike Uhren repariert u. restauriert: Paul Holtkamp, Hauptstr. 48, 353 Warburg, Tel. 0 56 41 / 37 54.

Wer wünscht ein eigenes Familienwappen? Schriftl. Gratis-Inform.:
MARISCHLER, Niederrheinstr. 14 a, 4000 Düsseldorf 1
Telefon 02 11 / 45 19 81

Antike Wandteller
alt. Jahrg. der Weihnachts-, Muttertags- u. Jahresteller von B + G, Kgl. Kopth., Berlin-Design, Hummel, KPM, Meißen, Rosenthal, Wedgwood etc. (auch Ankauf). Preisliste anfordern!
Margitte Marquardt, Hauptstr. 9
2091 Handorf, Tel. 0 41 33 · 75 85

Prunkausgabe der Echternach-Bibel zu verkaufen. VB 32 000,–.
Tel. 0 44 89 / 17 25

Möbelpflege ✻ Antik ✻
mit Bienenwachs für höchste Ansprüche! Müheloses Auffrischen aller Möbel, schützt werterhaltend edle Hölzer wie Mahagoni, Eiche, Palisander usw. Antik-Wachs 370 g-Dose DM 23,– frei Haus. 30 Tg. Rückgaberecht. ☎ (04192) 14 20
Babéra-Werk, 2357 Bad Bramstedt 2

---

31. Briefmarken-Auktion
11. 4. Zürich. Farbkatalog gratis.
Schaetzle AG., CH-8832 Wollerau

Fachbetrieb für Glashütter Taschenuhren
Ankauf · Verkauf · Reparaturen
Uhrmachermeister BUSE · 6500 MAINZ
Heidelbergerfaßgasse 8 · Tel. 06131/234015
Gehäusereparatur · Emailrestauration · Umuhrwellen

EICHENMÖBEL
Erlesene Objekte des 18. Jahrhunderts
Fotos auf Anfrage: 0 47 91 / 5 75 07
EICHEN ANTIQUITÄTEN VIEBAHN

Bronzeskulpturen
von Arno Breker, Bruno Bruni, Ernst Fuchs, Paul Wunderlich, S. Dali, Kurt Moser zu verkaufen. Tel. 0 22 26 / 27 27

Russische Ikonen
19. Jahrh., günstig zu verk.
Tel. 0 40 / 5 11 74 22

SILBER AUS MEXICO
Sterling-Silber, Teller, Leuchter, Kannen
direkt von Hersteller · Angebot anfordern + vergleichen

Alexander König
Entenbild, Öl, DM 45 000,–.
Zuschr. erb. unt. R 5646 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Alte China-Teppiche
Orient-Teppiche Golshan
An der Alster 81, 2000 HH 1, Tel. 24 58 09

Meissen
Die besondere Auswahl
ATRIVM
4400 Münster, Tel. 0251 40249
Hottewegs-Ludgeripassage C

Alter Seiden-Kerake
0,61x1,12, zu verkaufen, VB 5000,- DM.
Tel.: 0 40 / 5 22 35 17, ab 19 Uhr.

Antiquitäten Weisheit
Das Beste ist gerade gut genug!
Wir sind die Spezialisten für echte Eichenmöbel aus 4 Jahrhunderten
(Restaurationen in eigener Fachwerkstatt)
Außerdem viele schöne, wertvolle Antiquitäten aus Porzellan, Bronze, Kupfer und Messing aus der Zeit.
Es lohnt sich wirklich, uns zu besuchen, denn wir haben in unserer Ausstellung ein großes, exklusives Angebot.
Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet
4938 Schieder-Schwalenberg, Ortsteil Lothe
(3 km von Steinheim/Westfalen)
Telefon (0 52 33) 78 55

Briefmarken als Anlage
Wählen Sie als Top-Kapital-Anlage den Erwerb von Briefmarken. Als mittel- bis langfristiger Sachwert sind Briefmarken, die international gefragt und gehandelt werden, eine wertbeständige Vermögensanlage mit erheblichem Wertzuwachs. Die Investition in Briefmarken setzt nicht voraus, daß Sie Sammler sind.
Wir bieten einen umfassenden Investoren-Service. Fordern Sie unsere Anlage-Broschüre an und lassen Sie sich unverbindlich beraten, indem Sie Kontakt mit uns aufnehmen.
Wir kaufen auch jederzeit wertvolle Sammlungen und Einzelmarken an.
BRIEFMARKEN: die kleinsten Wertpapiere der Welt!
Heiner Faber
Philatelistischer Berater
Johannesstraße 35 · D-5300 Bonn 3 · Tel.: 0228-467708-09

Anzeigen in der Rubrik

Kunst, Antiquitäten, Sammlungen

erscheinen zweimal:

am Samstag in der WELT,
am Sonntag in WELT am SONNTAG.

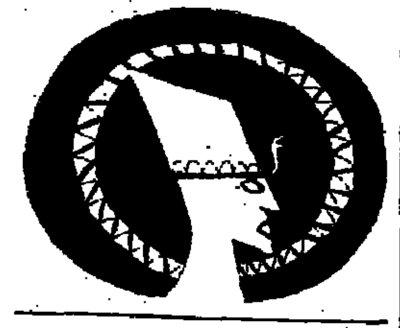
Anzeigenschluß ist mittwochs um 12.00 Uhr.

Telefonische Anzeigenannahme:
Tel.: (02054) 101-518, -524, -1

Auskünfte und Beratung:
Tel.: (040) 347-42 64, -1

DIE WELT
WELT am SONNTAG

01-428



AUKTIONEN

12. April: Sotheby's, Frankfurt – Porzellan, Silber, Gemälde, Möbel, Varia
27. April: Ketterer, München – Afrika, Präkolumbianisches
27. / 28. April: Henry's, Schifferstadt – Gemälde, Graphik, Varia
28. April: Karrenbauer, Konstanz – Bücher
Kracheel, Nürnberg – Spielzeug, Antiquitäten

AUSSTELLUNGEN

Stadtträume – Aedes Galerie für Architektur, Berlin (Bis 28. April)
Hommage à Picasso – Galerie Dürr, München (Bis 5. Mai)
Karl Oskar Blase – Galerie Circulus, Bonn (Bis 12. Mai)
Luis Caballero – Galerie Busche, Detmold (Bis 5. Mai)
Rene Carcan – Maunus Presse, Stuttgart (Bis 18. Mai)
Der Eichner – Turmgalerie, Bonn (Bis 5. Mai)
Doris Schöttler-Boll / Toto Frima – Fotoforum Bremen (Bis 26. April)
Gerard Garouste – Hans Strelow, Düsseldorf (Bis 19. Mai)
Rainer Küchenmeister – Gunzenhauser, München (Bis 5. Juni)
Max Liebermann – Galerie Nierendorf, Berlin (Bis 21. Juli)
Ricardo Gomez Perez – Photographie-Galerie, Düsseldorf (Bis 27. April)
Hans Sieverding – Galerie Rolandshof, Rolandseck (30. April)
Reiner Wagner – Galerie Redmann, Berlin (5. Mai)

NEUE KATALOGE

Gemälde, Zeichnungen, Tapisserien – Galerie Fischer, Haldenstr.19, Luzern (20 sfr.)
Petar Grgec – Hell & Hell, Weinstr. 5, München (5 Mark)
Johann Peter Reuter – Galerie Lewerentz, Weiße Straße 25, Kamen
Robert Rauschenberg – Beyeler, Bäumleingasse 9, Basel (25 sfr.)

Münzen und Medaillen: Neuer Preisauftrieb nach Jahren der Stagnation

Ein Golddukaten für die Schanze

Die schönsten Münzen haben „Stempelglanz", dann kommen „vorzüglich", „sehr schön", „schön" und zuletzt „geringer Erhaltungszustand". Wenn man das akzeptiert hat, dann weiß man als Münzsammler auch schon: ein numismatisches Objekt ist nur teuer, wenn es selten ist. Denn alte Münzen und Medaillen gibt's wie Sand am Meer. Zu den seltenen und daher stets teuren Münzen gehören die aus Gold, weil sie meist in kleinen Auflagen hergestellt wurden.

Während die Preise bis etwa 1980 von Münzauktion zu Münzauktion stiegen, gab es in den letzten Jahren eine Preisstagnation und auch manche Kurseinbrüche. Zu Beginn dieses Jahres aber klettern die Münzpreise wieder kräftig nach oben. Das zeigte sich jüngst auch bei Hans-Georg Oldenburg in Kiel. Die Schwerpunkte seines 1951 Nummern umfassenden Angebotes bildeten antike Münzen (darunter 300 römische Kaisermünzen) und Spezialsammlungen zum Thema Bremen, skandinavisches Mittelalter mit Einschluß altenglischer Münzen und solche aus dem Raume Schleswig-Holstein und Hameln. Dieser Leckerbissen wegen waren Sammler aus ganz Europa an die Förde gereist und kauften fast das gesamte Angebot auf.

Den Spitzenpreis von 13 500 Mark mußte ein schriftlich bietender Sammler gegen das Gebot eines jungen Bremer Händlers für einen goldenen Doppeldukaten von 1659 bezahlen, der auf 8000 Mark geschätzt war, in vorzüglichem Erhaltungszustand und auf dem internationalen Markt so gut wie unauffindbar. Der Dukaten zeigt auf der Schauseite ein von zwei Löwen gehaltenes gekröntes Wappen und auf der Rückseite den deutschen Kaiser mit Zepter und Reichsapfel. Das letzte Mal war der goldene Doppeldukaten im Oktober 1975 von Peus in Frankfurt am Main bei einer Taxe von 7500 Mark für nur 6000 Mark versteigert worden.

Bemerkenswert war auch die Wertsteigerung bei zwei Friedrichsdors des dänischen Königs Friedrich VI., 1836 in der Stadt Altona geprägt, der in bester Kondition von 7000 Mark Taxe auf 11 500 Mark stieg. Bei Spink & Son in Zürich hatte im Oktober 1883 bei der Versteigerung einer Spezialsammlung Brandenburg und Franken ein vergleichbares Goldstück – allerdings aus dem Jahre 1822, aber vom selben Herrscher – nur 2200 sfr. gebracht. In derselben Auktion kam ein Friedrichsdor von 1837 desselben Herrschers gar nur auf 1650 sfr. Die hohe Wertsteigerung des Stücks bei Oldenburg mag an der geringen Auflage des seltenen Jahrgangs 1836 gelegen haben.

Friedrichsdors sind generell beliebt. Ein vorzüglich erhaltener von 1835, ebenfalls vom dänischen König Friedrich VI., der auch Herzog von Schleswig-Holstein war, wozu Altona damals gehörte, brachte bei Oldenburg jetzt 3850 Mark, während ein gleich gutes Stück des Jahrgangs 1833 bei der 50. Jubiläumsauktion des Kölner Münzzentrums nur 2600 Mark einspielte.





Stieg auf 2750 Mark: Silbermedaille auf die Zerstörung der Stapelholmer Schanze (1697) FOTO: OLDENBURG

Zu den seltenen und damit kostbarsten Stücken der Kieler Auktion gehörte eine vorzüglich erhaltene Silbermedaille des dänischen Königs Christian V. vom Jahre 1697, von dem Meister Anton Meybusch auf die Zerstörung der Stapelholmer Schanze bei Husum in Schleswig-Holstein geschlagen. Anfang Juni 1697 hatte König Christian die von seinem Gegenspieler Herzog Friedrich IV. von Schleswig-Holstein Gottorp errichtete Schanze schleifen lassen. Aber der Herzog ließ es sich nicht verdrießen und baute sie schon im nächsten Jahr wieder auf. Auf diese neue Schanze ließ er dann einen schönen Dukaten schlagen, der ebenfalls bei Oldenburg in Kiel angeboten wurde. Es sind jeweils Silberabschläge (Gold war in Kriegszeiten zu kostbar), und sie kletterten von 2500 (Taxe) auf 2750 Mark (bei der Medaille Christians V.), während ihr Gegenstück auf die wiedererrichtete Schanze aus dem Jahre 1698 von 400 auf 825 Mark stieg.

Ein vorzüglich erhaltener Lübekker Dukaten von 1792 erreichte in Kiel, von mehreren Sammlern begehrt, 6300 Mark (Taxe 5000). Ein vergleichbares gutes Stück war im Dezember 1983 bei der Essener Firma Karla W. Schenk-Behrens von 1600 (Taxe) auf 2750 Mark hochgeboten worden, während im November 1983 bei der Hamburger Firma Emporium ein ebenfalls vergleichbares Stück – allerdings vom Jahrgang 1790 – in besserer Erhaltung von 4200 auf 4650 Mark stieg. Hier sind die lokalhistorischen norddeutschen Bezüge sicherlich für den hohen Kieler Zuschlagspreis mitverantwortlich.

Im Jahre 1977 erzielte bei der Versteigerung der berühmten Brakteatensammlung des Dr. med. Friedrich Bonhoff durch die Firma Dr. Peus in Frankfurt/Main ein Hüftbild des Fürsten Jakza von Köpenick bei Berlin (1153 bis 1157) mit Schwert und Schild zwischen zwei Türmen auf einer Mauer stehend, innerhalb der Abteilung Brandenburg-Preußen 1300 Mark. Ein genauso vorzüglich erhaltener Silberabschlag des Fürsten Jakza kostete jetzt bei Oldenburg 750 Mark (Schätzung: 1400 Mark).

Unter den antiken Münzen, die wegen ihrer Häufigkeit nicht so teuer sind, kam in Kiel ein seltener Antonian von Aurelianus und Vabalathus, geprägt in den Jahren 270/71 n. Chr. in Antiochia in bestem Erhaltungszustand auf 250 Mark. Die gleiche Münze kostete im November 1983 im Münzzentrum Köln nur 170 Mark. Generell ist zu sagen, daß es im derzeitigen Münzhandel in Deutschland aufwärts geht. Ein Gefälle zwischen Nord und Süd bei der Preisgestaltung scheint insofern zu bestehen, als derzeit die Preise im Norden besonders hoch sind.

CHRISTIAN OTTO

Dreitausend Mark für die ältesten Olympia-Briefmarken aus Griechenland

Wer nicht sammelt, zahlt drauf

Olympia-Jahre sind auch für die Postverwaltungen gute Jahre. Denn Olympia-Briefmarken sind beim Sammler – und darum auch beim Handel – beliebt. Das ist keine Erkenntnis unserer Tage. Olympia-Briefmarken gibt es genauso lange wie die Olympischen Spiele der Neuzeit: seit 1896. Zur Wiedereinführung brachte – wer sollte es auch anders sein – Griechenland die ersten Olympia-Motivmarken heraus. Immerhin 12 verschiedene Exemplare mit Nennwerten zwischen 1 Lepte und 10 Drachmen. Heute kosten diese Marken in ungebrauchter Erhaltung nach dem Michel-Briefmarkenkatalog bereits 3000 DM, gestempelt sind sie für 1350 DM zu haben. Fünf Werte von 1896 wurden vier Jahre später sogar noch überdruckt und kosten heute 1600 DM bzw. 1000 DM. Einen weiteren Satz Olympia-Marken legte die griechische Post 1906 zur sogenannten „Zwischenolympiade" auf, die zum 10jährigen Jubiläum der Spiele abgehalten wurden.

Die ersten deutschen Olympia-Ausgaben kamen bereits 1935 heraus, im Vorgriff auf die 4. Olympischen Winterspiele 1936 in Garmisch-Partenkirchen. Eine weitere Serie erschien dann zu den Sommerspielen in Berlin. Die Marken der Winter- wie der Sommerolympiade notieren im Katalog heute mit 170 DM für die postfrische und 65 DM für die gestempelte Erhaltung.

Unter den Briefmarkensammlern gibt es zwei Lager. Die einen befürworten Sport- und insbesondere Olympia-Marken als Kennzeichen der Zeit und als Dokumentation des Weltgeschehens. Die anderen lehnen Sport-Marken ab, weil sie meist mit Zuschlägen für nationale Sporthilfen verbunden sind und die Philatelisten damit eine Sache subventionieren, mit der sie wenig zu tun haben. Gerade in Ländern wie etwa der Bundesrepublik Deutschland wandern jedes Jahr erhebliche Beträge aus den Zuschlagserlösen an die Sporthilfe-Organisationen. Auch die Schweizer Postverwaltung, die bis dato sehr sparsam hinsichtlich Zuschlagsmarken war, hat sich jetzt dazu entschlossen, eine eigene Wohlfahrtsmarke für den Sport herauszubringen.

Für Philatelisten hat das Thema „Olympia" allerdings einen besonderen Reiz. Denn frühe Olympiamarken gehören inzwischen zu den gesuchten Raritäten. Auch werden häufig Kollektionen zusammengestellt, zu denen noch Karten, Briefe, Sonderstempel und – je nach persönlichem Geschmack – andere Besonderheiten gehören.

Wer sich der Mühe des Selberersammelns „seiner" Olympia-Kollektion nicht unterziehen will, kann sich auch an eines der großen Briefmarkenhäuser wenden. Hier gibt es fertige Zusammenstellungen, komplett auf Albumblätter aufgezogen zu kaufen. Das Angebot reicht von „Alle Welt" bis hin zu „Deutschland" oder anderen Varianten. Offeriert werden auch Briefe mit Unterschriften namhafter Sportler, mit eingearbeiteten Sondermünzen oder aber mit aufgeklebten Action-Fotos vom Wettkampf. Allerdings sind solche Kollektionen nicht gerade billig. Denn die Hersteller sind – warum auch nicht? – auf ihren Gewinn bedacht und so kann man schnell einige hundert oder auch einige tausend Mark auf den Händlertisch blättern.

Vor einem sei jedoch gewarnt: Wer derartige Kollektionen wieder verkaufen will, wird enttäuscht sein. Denn im günstigsten Fall kaufen die Lieferfirmen selbst die Sammlungen zu akzeptablen Preisen wieder an. Bei Auktionen und beim Direktverkauf an andere Sammler erzielen derartige Zusammenstellungen selten mehr als 10 bis 30 Prozent der einstigen Kosten. Darum: Als Sammlerstücke bieten Olympiade-Kollektionen ein interessantes, buntes Bild der Erinnerung, zur Geldanlage sind sie allerdings (von sehr wenigen Ausnahmen abgesehen) nicht geeignet.

PETER JOBST

BÜCHER FÜR SAMMLER

Mit vier Bändcn begann der Freiburger Herder Verlag jetzt seine neue „Antiquitäten Bibliothek". Es sind Übersetzungen des „Phaidon Guide to Glass", „... to Silver", „... to Pewter" und „... to Furniture", in der deutschen Version einfach **„Glas"** (von Felice Mehlmann), **„Silber"** (von Margaret Holland), **„Zinn"** (von Vanessa Brett) und **„Möbel"** (von Andrew Brunt) genannt (je 256 S., 240 Fotos, zur Hälfte in Farbe, etwa 80 Zeichnungen, 39 Mark).

Die gut lesbaren Bände verstehen sich als erste Einführungen. Deshalb haben sie nicht nur die unerreichbaren Museumsstücke im Auge, sondern berücksichtigen auch die einfachen Beispiele. Bei dem Band über „Glas" z. B. auch Geleegläser und Tintenfäßchen, Brillen und Glasperlen – natürlich neben dem generellen Überblick vom altägyptischen Glas bis zu Lalique.

Im Hauptteil finden sich die einzelnen Stücke nach ihrem Verwendungszweck – Trinkgefäße, Beleuchtung, zur Dekoration, zum persönlichen Gebrauch usw. – geordnet. Dabei erfährt man nicht nur, wie Millefiore- oder Fadengläser hergestellt werden, sondern auch, daß 1886 die erste Milchflasche patentiert oder 1898 die erste Flaschenblasmaschine, die 2500 Flaschen pro Stunde produzierte, in Betrieb genommen wurde.

Nach dem gleichen Prinzip ist der Band „Silber" aufgebaut. Auch da folgen auf einen kurzen Abriß der Geschichte des Silbers in der westlichen Welt Kapitel, die sich am Gebrauch – Geräte zum Servieren von Wein, zum Vorbereiten und Servieren von Speisen, der Tee- und Kaffeetisch, Tafelsilber, Besteck usw. – orientieren. Die „Möbel" sind dagegen nach Ländern geordnet. Davon wird nur für die jüngste Zeit abgegangen, wenn der Personalstil allemal den Zeit- oder Regionalstil überlagert.

Derselben Gliederung folgt auch „Zinn". Und wie bei „Silber" werden auch da zum Schluß ein paar Seiten den Marken gewidmet. Aber mehr als der Hinweis auf eine recht schwieriges Terrain kann das nicht sein. Das merken die Autoren ausdrücklich an.

Nicht viel anders ist es mit dem Band **„Zinn und Zinngießer in den Ländern Mitteleuropas"** von **Georg Wacha** (Keysers Sammlerbibliothek, München, 151 S., 135 Abb., 29,80 Mark), der – ebenfalls an den Möglichkeiten des Sammlers orientiert – vor allem erschwingliche Stücke abbildet und erklärt.

P. Jo.

Bønnifaz

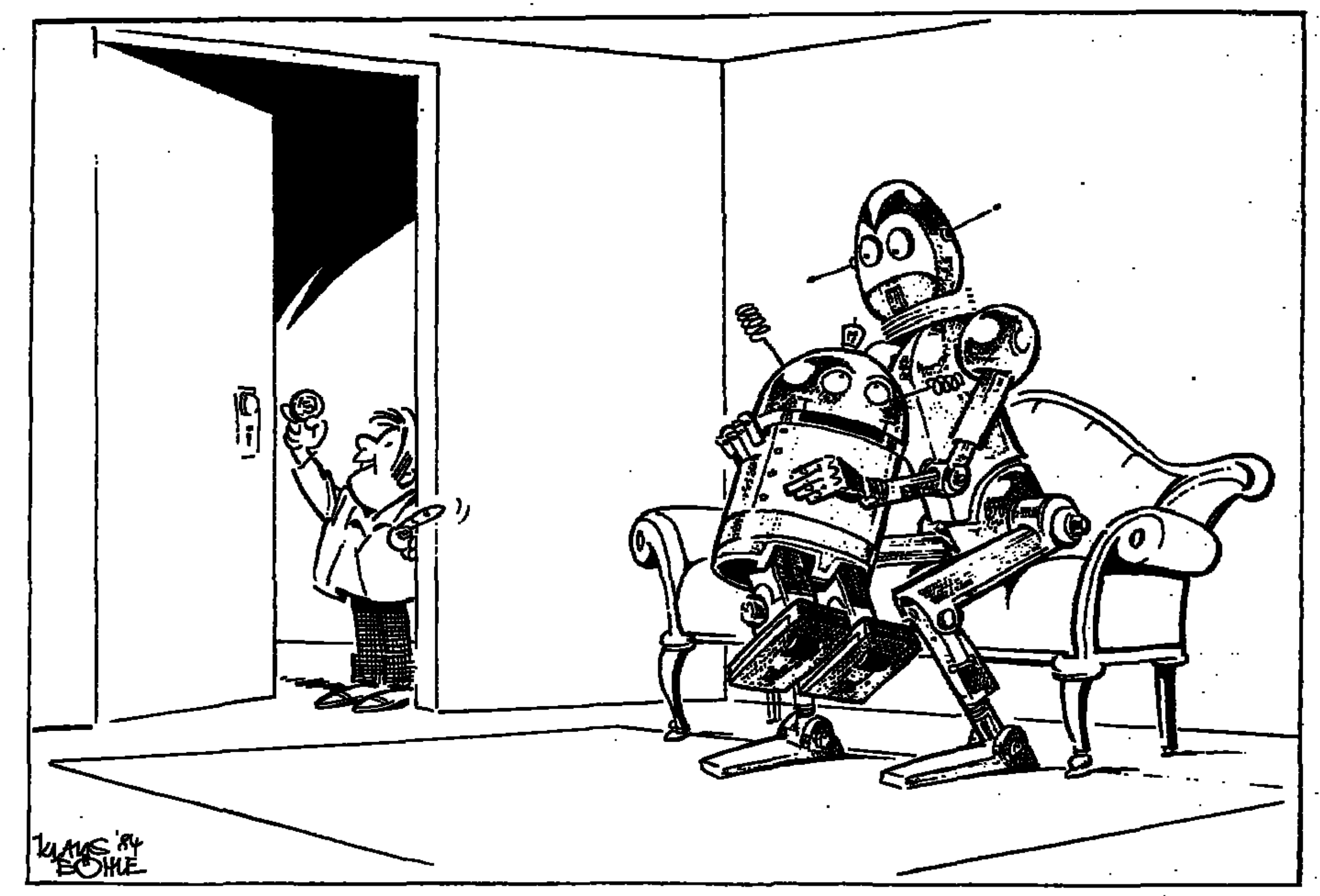
Ernste Forschung hat ergeben:
Ohne Gurt muß man durchs Leben.
Geht es abwärts, wird es kalt –
nie sind wir da angeschnallt.

Gegen Risiken der Liebe
wie Intrigen im Betriebe
fehlt nicht nur die Anschnall-Pflicht,
schon die Chance gibt es nicht.

Nur im Flugzeug wie im Wagen
dürfen wir ein Schnippchen schlagen:
Mit dem Gurt, der zwar belästigt,
sind wir äußerlich befestigt,

ohne daß doch unser Ich
festlegt sich auch innerlich.
Gurtfrei regt sich's mannigfaltig
vielmehr weiter urgewaltig.

JONAS



„Ich weiß, was die wollen – daß ich ins Kino gehe" ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Waldsauer

Seit bekannt ist, daß der Wald versauert, widmen sich alle Autoren, die sich vorher der Schrecken der Kernkraftwerke sowie der Startbahn West angenommen hatten, dem neueren Thema. Das ist verständlich. Denn dem Waldsauer gilt das Interesse der Öffentlichkeit jetzt viel mehr als den ollen Kernkraftkamellen.

„Und ewig stinken die Wälder" von Prof. E. Hagen schlägt Alarm wegen des zwar allseits längst bekannten, aber eben doch weiterhin zu beobachtenden mißlichen Zustandes der Wälder. H. zeigt die uns allen vertrauten Ursachen auf. Er beschuldigt Politiker, Wirtschaft, Förster und Waldspaziergänger der Komplizenschaft im Handeln bzw. Nichthandeln in dieser Sache. Und er ruft als einer von sehr vielen zu energischen und schleunigen Maßnahmen auf. Sehr interessant.

In seinem Buch „Waldesunlust" weist H.-J. Hinrichs seinerseits auf die bedauerlichen Zustände im Walde hin, wobei er als erster (oder vierter) besonders den Befall auch der Pilzszene durch Regensauer beklagt. Vor allem sieht Hinrichs eine internationale Verschwörung zur Vernichtung just des deutschen Waldes (als Inbegriff der deutschen Seele) und fordert zum Verzweiflungskampf gegen die Dunkelmänner in Ost und West auf.

„Waldsau" beschreibt die tragische Rolle des Waldes als Symbol des Weltenendes schlechthin. Durch den Verfall aller Werte wie Frömmigkeit, Scham, Unschuld bewegt sich unser Globus einem sittlichen Abgrund zu, der sich im Dahinsauern unseres Waldes bereits augenfällig manifestiert. Tip: sofortige innere Umkehr!

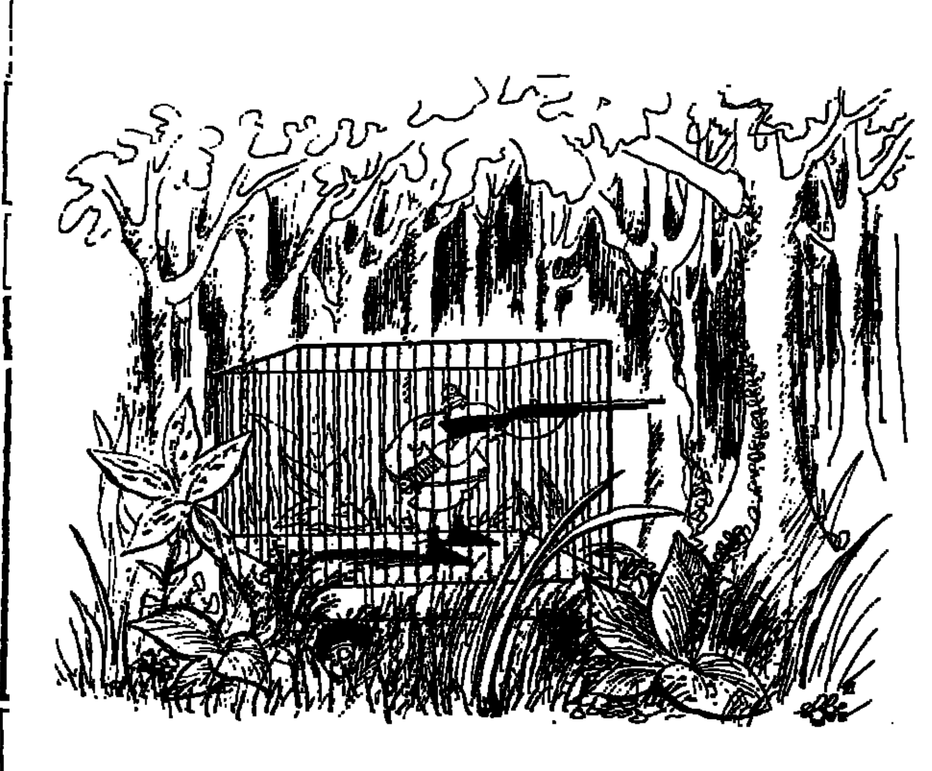
In „Waldpartei" fordert E. D. Gombichl vehement die Bildung einer „Deutschen Waldpartei" (DWP), die – ans Ruder gekommen – eben das Herumwerfen und Deutschland in eine schönere Waldeszukunft, wieder mit Waldweben und -singen, hinsteuern wird. Jedem, der nicht das Waldabzeichen (Eiche im Eichenkranz) deutlich sichtbar trägt, werden die Zähne eingeschlagen. So setzt sich der Waldschutzgedanke wie ein Waldfeuer durch und führt endlich zu Maßnahmen, wie sie der Innenminister vor einigen Monaten bereits eingeleitet hat.

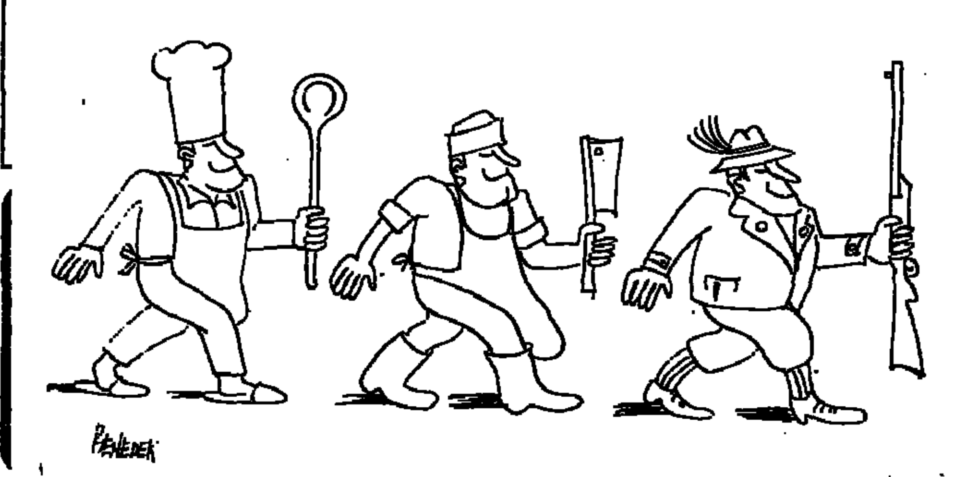
ULI FUCHS



Auf der Lauer







Jagdpartie
ZEICHNUNGEN: KLAMA, BLAUMEISER, DE BOER, BENEDEK (Aus: „Blattschüsse", Rosenheimer Verlag)

Linus Krämer

Bloß kein Kind

Eins wird völlig übersehen: Kinder *sind* nicht nur finanziell eine schwere Last. Sie bedeuten auch sonst für die Eltern in erster Linie Ungelegenheiten: Sie stören.

Statt wie vernünftige Menschen nachts ruhig zu schlafen, machen Babies bekanntlich immer wieder ein großes Geschrei. Man muß aufstehen, sie beruhigen, trockenlegen, füttern und so weiter, um die lästigen Störenfriede wieder still zu kriegen. Irgendwelche Argumente werden jedenfalls von den unklugen Geschöpfen überhaupt nicht begriffen. Und so bleibt es ja lange.

Über schwachsinnige Laute (mamama, papapa, dadada) hinaus gibt es keinerlei Verständigungsmöglichkeiten. Aber kaum kann das Kind endlich einigermaßen sprechen, so kommt es schon in das weltweit berüchtigte Trotzalter. Ohne jeden ersichtlichen Grund gerät es in Wut, läuft blau an, wirft mit Gegenständen und tritt nach den eigenen Eltern. Angeblich bildet sich dabei der eigene Wille des Kindes.

Nach den Turbulenzen des Trotzalters tritt beim Kind eine Phase relativer Ausgeglichenheit ein: Die Ausschreitungen dieses fremdartigen Lebewesens häufen sich nicht mehr derart wie vorher, obwohl Uneinsichtigkeit und Selbstsucht die beiden Haupteigenschaften jedes Kindes bleiben. Und schon kommt es zur Schule.

Die Hoffnung, es damit immerhin für einige Stunden des Tages loszusein, trügt insofern, als sich zu den Nachbarskindern nun noch Mitschüler als ungebetener Besuch einstellen und die Problematik, Kinder zu haben, multiplibis potenziert.

In Mengen auftretende Schulkinder erweisen sich schnell und dann für die Dauer der gesamten Schulzeit unseres Kindes als ein im Grunde unerträgliches Schicksal, das man aber durch Zeugung des eigenen Kindes selbst verschuldet hat.

Mitten in diese Heimsuchungen gehört die allseits mit Recht gefürchtete Pubertät. Auch sie spielt sich wieder auf den Nerven der Eltern ab. Der oder die Pubertierende schwankt zwischen lächerlichsten Hochstimmungen und begängstigenden Depressionen. Für irgendwelche Idole wird bis zum Irrsinn geschwärmt. Gute Worte oder sachkundig korrigierende Bemerkungen seitens der Eltern fallen auf den extrem unfruchtbaren Boden der Jugendtorheit.

Schließlich verfällt das Kind einem grundfalschen Partner. Weder kluger Ratschlag noch gutgemeinte Drohung der Eltern wendet das Unheil. Im Gegenteil hagelt es Enkel, die den nun zu „Oma" und „Opa" Diskriminierten rücksichtslos so oft wie möglich zugemutet werden. Wie denn auch irgendeine Form von Dankbarkeit für alle treusorgende Aufzucht vom Kinde ausbleibt. Vielmehr wird man für jede (längst vorausgesagte) Fehlentwicklung als erzieherischer Versager verantwortlich gemacht – wozu also das Ganze?

Wieviel günstiger kann man Zeit und Nerven dazu verwenden, sich selbst etwas Gutes zu tun! Frei von Kindern, die man nicht in die Welt gesetzt hat, reist es sich lustig. Der Tag ist unbeschwert. Es darf getanzt und gelacht werden – nichts Kleines kommt dazwischengestolpert und ruft: „Mammi!"

Auch kommt es im Alter nicht zu Enkeln. Es kommt zu nichts. Man selber hat sich verwirklicht, ohne daß jemand einem daraus einen Vorwurf macht, höchstens man selbst. Man ist einfach ein alter Mensch, mit seinen Erinnerungen allein. Ja, und was das Aussterben betrifft: Nicht wir sterben ja aus. Wir sterben nur, sowieso. Die Kinder sterben aus.



ZEICHNUNG: MARCUS

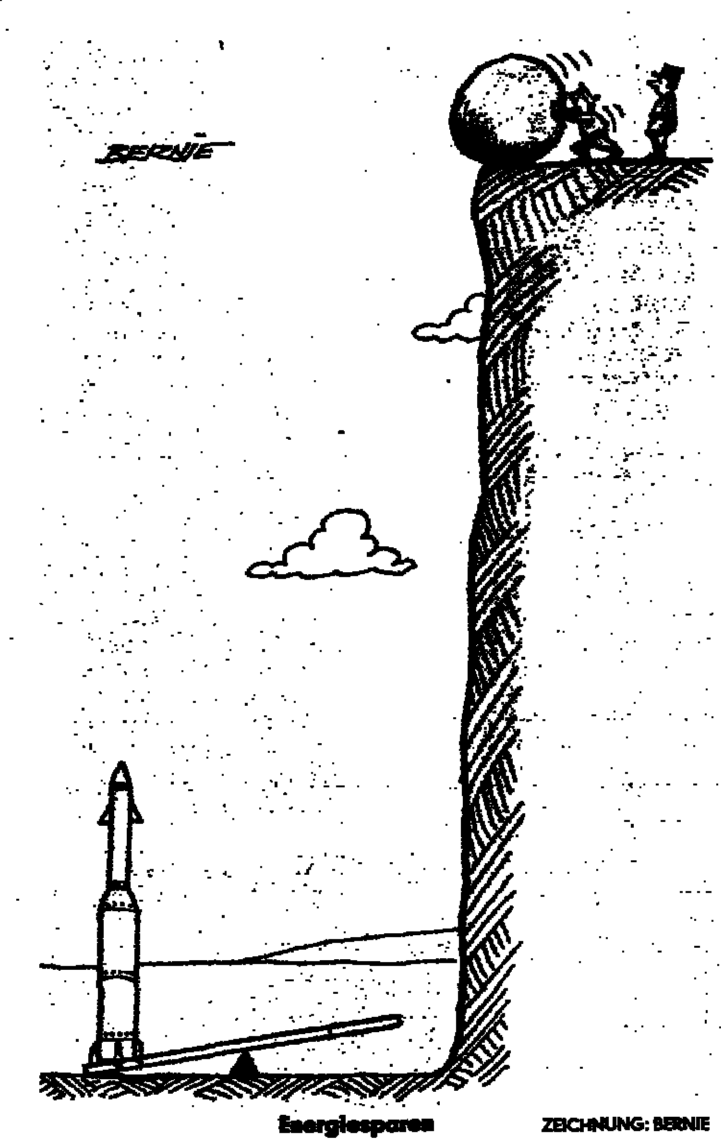
Neues von der Bundespost

In Dienstanfängerkreisen kommen immer wieder Verwechslungen der Begriffe „Wertsack", „Wertbeutel", „Versackbeutel" und „Wertpaketsack" vor. Um diesem Übel abzuhelfen, ist das folgende Merkblatt dem Paragraphen 49 der ADA vorzuheften:

Der Wertsack ist ein Beutel, der aufgrund seiner besonderen Verwendung im Postbeförderungsdienst nicht Wertbeutel, sondern Wertsack genannt wird, weil sein Inhalt aus mehreren Wertbeuteln besteht, die in dem Wertsack nicht verbeutelt, sondern versackt werden. Das ändert aber nichts an der Tatsache, daß die zur Bezeichnung des Wertsackes verwendete Wertbeutelfahne auch bei einem Wertsack mit Wertbeutelfahne bezeichnet wird und nicht mit Wertsackfahne, Wertsackbeutelfahne oder Wertbeutelsackfahne.

Sollte sich bei der Inhaltsfeststellung eines Wertsacks herausstellen, daß ein in einem Wertsack versackter Versackbeutel statt im Wertsack in einem der im Wertsack versackten Wertbeutel hätte versackt werden müssen, so ist die zuständige Versackstelle unverzüglich zu benachrichtigen.

Nach seiner Entleerung wird der Wertsack wieder zu einem Beutel, und er ist auch bei der Beutelzählung nicht als Sack, sondern als Beutel zu zählen. Bei einem im Ladezettel mit dem Vermerk „Wertsack" eingetragenen Beutel handelt es sich jedoch nicht um einen Wertpaketsack, weil ein Wertsack im Ladezettel nicht als solcher bezeichnet wird, sondern lediglich durch den Vermerk „versackt" darauf hingewiesen wird, daß es sich bei dem versackten Wertbeutel um einen Wertsack und nicht um einen ausdrücklich mit „Wertsack" bezeichneten Wertpaketsack handelt. Verwechslungen sind insofern im übrigen ausgeschlossen, als jeder Postangehörige weiß, daß ein mit Wertsack bezeichneter Beutel kein Wertsack, sondern ein Wertpaketsack ist.



Energiesparen ZEICHNUNG: BERNIE

Kinder und Uhren
dürfen nicht ständig aufgezogen werden,
man muß sie auch gehen lassen

(Jean Paul)



„Tut mir leid, ich bin hier auch fremd"
ZEICHNUNG: ANDERSON

„So – und jetzt lesen Sie mir mal Ihre Version vor!"
ZEICHNUNG: MIKKO

AUTO WELT



Erstes Foto vom Maserati Cabriolet, das im Herbst in Serie gehen soll. FOTO: DIE WELT

Unter der Haube arbeitet ein kraftvolles Triebwerk mit 2 Turboladern. FOTO: DIE WELT

Maserati: Technische Innovation im Zeichen des Dreizacks

MD, München

Die Marken mit den Luxusnamen haben zumeist auch ein erstaunliches Lebensalter vorzuweisen: Daimler und Benz begründeten 1886 den Automobilbau, 1906 gesellten sich Rolls-Royce dazu, und 1926 beschlossen die Gebrüder Maserati, ihre Erfahrungen aus dem Rennwagenbau in die eigene Marke einzubringen – da sind ein Enzo Ferrari, der 1948 die ersten eigenen Modelle auf die Straße schickte, oder Feruccio Lamborghini, der 1963 seinen ersten Zwölfzylinder zum Laufen brachte, geradezu Jünglinge in der Automobil-Historie.

Die Maserati-Brüder bauten die ersten 20 Jahre nur Rennwagen – und sie lebten nicht schlecht davon. Die Kette ihrer Siege begann gleich beim ersten Rennen am 2. Mai 1926, als Alfieri Maserati – einer der fünf Brüder – bei der Targa Florio auf Sizilien die Klasse bis 1,5 Liter Hubraum gewann und im Gesamtklassement einen hervorragenden neunten Platz belegte. Jahr für Jahr brachten die Rennfahrer aus allen Ländern Trophäen mit nach Modena.

Erst nach dem Krieg wurden bei Maserati auch Wagen für „normale" Kunden gebaut: anfänglich in geringsten Stückzahlen, auf Basis eines Reihensechszylinders mit 1,5 oder 2,0 Liter Hubraum (65 und 90 PS), dann kam der A 6 G-2000, der in insgesamt 65 Exemplaren die Straßen dieser Welt befuhr (mit 160 PS). Aber erst der 3500 GT wurde wirklich zu einem Großserienwagen – sofern man bei 1979 produzierten Exemplaren von einer Großserie sprechen kann.

Zu dieser Zeit, Mitte der 50er Jahre, war Maserati auf dem Zenit seiner Motorsport-Erfolge angelangt: Juan Manuel Fangio wurde 1957 auf einem 250F Formel-1-Weltmeister, und der 4,5-Liter-Achtzylinder-Sportwagen 450S wurde nur knapp von den Ferrari bei der Sportwagen-Weltmeisterschaft geschlagen.

Teure Extraklasse

Aus diesem mächtigen Achtzylinder, der in der Rennversion 400 PS leistete, machte das Werk nun einen überlegenen und problemlosen Motor der Extraklasse für die Reichen dieser Welt – er trieb 1963 die schnellste viersitzige Limousine der Welt, den Quattroporte, an – er verhalf dem Ghibli und dem Indy 1966 und 1968 zu überlegenen Fahrleistungen – und sorgt noch heute, beim neuen Quattroporte, für 230 km/h Reisegeschwindigkeit.

Auch an Maserati ging die erste Ölkrise nicht spurlos vorüber: Citroën, der damalige Besitzer, flüchtete in die Arme von Peugeot, und Maserati wurde vom italienischen Staat mühsam über Wasser gehalten. Enzo Ferrari hatte es geschickter gemacht: Er war in die Arme von Fiat geflüchtet und hatte von dort den Geldsegen erhalten, der zur Modifizierung des Programms und zur Anpassung an die amerikanischen Abgas- und Aufprallgesetze vonnöten war.

Maserati fand seinen Retter in der Person von Alejandro de Tomaso, einem Argentinier, der seit Jahrzehnten in Italien lebte und mit den Sportwagen seines Namens eine Menge Geld verdient hatte. Er hatte in der Zwischenzeit Innocenti und die Motorradfabrik Benelli saniert und entdeckte nun eine Marktlücke, die die italienische Steuergesetzgebung allen Autokonstrukteuren beschert hat.

Fahrzeuge über zwei Liter Hubraum werden in Italien mit einer kräftigen Luxussteuer belegt – also machte sich de Tomaso daran, eine kleine handliche Limousine mit hervorragenden Fahrleistungen zu konstruieren, die die Lücke zwischen der BMW-Sportlichkeit und dem Ferrari-Leistungskult mit dem attraktiven Signet der Maserati-Exklusivität belegte.

Man wählte dafür in der Viale Ciro Menotti 322 einen V-6-Motor, der mit zwei Turboladern mehr als ausreichend Leistung bereitstellen sollte. Ein weiterer Trick des Hauses, der für viel Drehmoment bereits bei niedrigen Drehzahlen sorgen sollte, bestand darin, daß Konstrukteur Alfieri auf der Einlaßseite zwei Ventile mit verschieden großem Durchmesser installierte – das kleinere für die niedrigeren Drehzahlen, das andere, wenn hochtourig gefahren wird. Das Ergebnis waren 180 PS aus zwei Litern Hubraum, und mittlerweile gibt es in Italien einen Biturbo S mit Ladeluftkühler und 205 PS.

Dieses Kraftpaket wurde nun in eine elegant aussehende Karosserie verpackt, die ausreichend Platz für zwei Erwachsene und zwei Kinder bietet (und das dazugehörige Koffervolumen bietet) – und verkaufte sich auf Anhieb blendend: 1983 lieferte Maserati nahezu 5000 Exemplare aus. Wie hoch diese Zahl für einen Luxuswagenhersteller ist, zeigt der Vergleich mit Ferrari, hier wurden knapp unter 3000 Exemplare verkauft. Und in diesem Jahr sollen es 9000 bis 9500 verkaufte Biturbo werden. Dafür soll einerseits der gerade begonnene Export des Biturbo in Europa sorgen und die Auslieferung des in Genf gezeigten 425, einer um knapp zehn Zentimeter verlängerten und nun viertürigen Version des sonst nur zweitürig lieferbaren Biturbo.

Für den Export hat Maserati den Sechszylinder auf 2,5 Liter Hubraum vergrößert: Damit wurde einerseits die Leistung auf 200 PS vergrößert und andererseits (und das war den Technikern viel wichtiger) das Drehmoment von 265 Nm bei 4000 U/min auf 299 Nm bei 3000 U/min angehoben. Diese deutliche Anhebung des Drehmoments bei gleichzeitiger Absenkung der Nenndrehzahl läßt den in Deutschland ausgelieferten Biturbo wesentlich harmonischer werden.

Der Biturbo läßt sich auch in der Stadt problemlos im vierten oder fünften Gang des hervorragend schaltbaren Getriebes bewegen – wenn dann aber die 3000-U/min-Grenze überschritten wird, setzt sich der nur knapp über eine Tonne wiegende Wagen derart leichtfüßig in Bewegung, daß nur noch Sportwagen größeren Kalibers mithalten können.

Kerniger Ton

Nach knapp sieben Sekunden ist die 100-km/h-Grenze erreicht, und auch darüber setzt der Motor so viel Leistung frei, daß Überholvorgänge auf kürzeste Strecken reduziert werden, und die Höchstgeschwindigkeit pendelt sich dann bei 215 km/h ein.

Und auch am Fahrwerk merkt man, daß bei Maserati die hohe Kunst des Rennfahrwerks noch nicht verlernt wurde: Der Biturbo liegt so sicher auf der Straße, daß nie ein Hauch von Unsicherheit aufkommt. Die Geräuschentwicklung wurde mit südländischer Begeisterung herausgefiltert: sonor brabbelnd bei niedrigen Drehzahlen und sauber und rein bei höheren Drehzahlen.

Der Biturbo ist auch bei uns sofort ein großer Erfolg geworden – er bietet für knapp 50 000 Mark ein derartiges Maß an Fahrfreude, verbunden mit dem Klang einer edlen Marke, daß in den wenigen Wochen seit dem Auslieferungsbeginn schon über 60 Exemplare den Hof des Importeurs, der Firma Auto-König in München, verlassen haben. „Und der Verkauf wird noch besser werden, wenn die viertürige Version, der Biturbo 425, ab Herbst für etwa 58 000 Mark lieferbar sein wird", so Rüdiger Czakert, der Deutschland-Importeur.

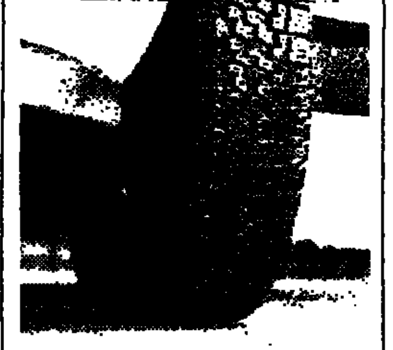
Vor dieser Premiere wird jedoch noch eine weitere Variante das Licht der Welt erblicken: Noch im Mai zeigt das Werk ein Biturbo-Cabrio, eine bildschöne offene Limousine, die der Tuner Embo auf Wunsch des Werks gebaut und entwickelt hat. Ob das Biturbo-Cabrio bei Embo oder im Werk gebaut werden wird, steht noch nicht fest – die ersten Bestellungen liegen jedoch schon vor. Kein Wunder: So ein Motor, verbunden mit dieser Karosserie und dem traditionsreichen Namen Maserati – wer wollte da nicht zugreifen, sofern er das Geld hat?

Mischung ist das Problem

PETER HANNEMANN, Rom

Die Reifenentwickler haben es schwer. Müssen sie sich doch stets mit Ziekonflikten auseinandersetzen. Was für das eine Kriterium von Vorteil, geht zu Lasten eines anderen. Und seitdem die Automobilindustrie der Wirtschaftlichkeit – sprich: Treibstoffreduzierung – einen besonders hohen Stellenwert einräumt, diktiert sie der Reifenbranche, mithin leichtlaufende Reifen zu entwickeln, damit auch diesbezüglich wenig Energie aufgewendet werden muß. Was den Rollwiderstand allerdings verringert, verlängert andererseits den Bremsweg – insbesondere bei Nässe.

Diesen reifentechnologischen Dollpunkt zu überlisten, ist offensichtlich dem Hannoveraner Reifenkonzern Continental mit seinem neuesten SR-Reifen ContiContact CS 21 gelungen. Mit Hilfe der Thermografie, wo die Wärmeentwicklung am Reifen sichtbar gemacht wird, lassen sich unterschiedliche Mischungsverhältnisse anwenden, die letztlich den Rollwiderstand verbessern, ohne den Bremsweg und die Lebensdauer zu tangieren. „Damit", so Conti-Chefentwickler



Neue Reifenentwicklung

Mauk, „erzielen wir eine Kraftstoffeinsparung von 2,5 Prozent", wodurch sich, auf ein Reifenleben hochgerechnet, zwei Reifen finanzieren ließen. Erste Fahrversuche auf der italienischen Rennstrecke von Vallelunga bestätigten denn auch die Conti-Entwickler. Das Haftvermögen auf trockener wie nasser Piste war im Vergleich zur Konkurrenz von hoher Qualität, und der Bremsweg aus 50 km/h ließ sich gegenüber dem Vorgänger glatt um einen Meter verkürzen.

Der ContiContact CS 21 und CT 21 gehört in jenes Marktsegment der SR (bis 180 km/h)- und TR (bis 190 km/h)- Reifen, das 75 Prozent des Marktes abdeckt, und in der mit 55 Millionen Reifen pro Jahr die Schlacht geschlagen wird.

Besonders hart ist die Schlacht deshalb, weil nach Ansicht von Conti-Marketingleiter Dr. Simon, „in diesem Markt die Wirtschaftlichkeit das alles entscheidende Kriterium ist." Preis und Lebensdauer rangieren hier eindeutig vor den technischen Qualitäten. Während man im HR- und VR-Bereich auf eine eher reifenbewußte Kundschaft trifft, „ist SR-Reifen kaufen wie Heizöl kaufen" (Dr. Simon), Hauptsache der Preis stimmt.

Eco-Verwirrspiel

Es blinkt grün, leuchtet rot, manchmal erstrahlt ein grelles Gelb. Hinweise wie Ampelsignale. Verbrauchsanzeige am Armaturenbrett. Eco-Verwirrspiele neben dem Volant.

Nachdem Benzinsparen als beste Energiequelle erkannt und angepriesen wurde, reagierten die Automobilhersteller geschickt und vernünftig. Wirtschaftliche Versionen mit lang übersetztem E-Gang und weiterem technischen Rüstzeug wurden angeboten: ein paar PS weniger, dafür kostengünstiger im Betrieb. Leider blieb es aber nicht bei diesen Maßnahmen. Der Aufwand der E-Typen wurde sichtbar gemacht. Die eingebauten Eco-Lämpchen hatten freilich einen anderen Grund: Der Autofahrer sollte optische Hinweise bekommen, in welchem Drehzahlbereich er sich am besten, sprich sparsamsten, bewegt. Als wäre das nicht eine Selbstverständlichkeit, daß hohe Tourenzahlen und wilde Starts Kraft und damit Benzin kosten. Ein Hersteller läßt sogar einen Pfeil aufleuchten, um dem Mann am Steuer zu zeigen, jetzt ist es Zeit zu schalten, und in teureren Modellen wird mit Hilfe von Digitalanzeigen kundgetan, wieviel Liter Sprit gerade in die Mischkammern fließen.

Keiner kam scheinbar auf den Trichter, daß dieses Verwirrspiel nicht nur albern, sondern gefährlich ist. Der Blick des Fahrers wird damit automatisch von der Straße auf das Armaturenbrett gelenkt. Da leuchtet es auf, springen Zahlen in den Gesichtskreis. Bei Fahrten im Dunkeln ist das Ärgernis die größte Gefahrenquelle. Eco-Programme und Modelle sind sinnvoll, wenn auch nicht billig. Ohne Lichterspiel am Armaturenbrett könnten sie preiswerter und besser sein.

HOR

Montego: Raumangebot als Kaufargument

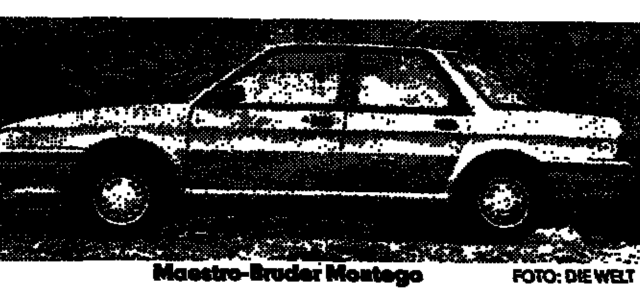
P. HANNEMANN, Nizza

Austin-Rovers oberster Feldherr, Harold Musgrove, sah in die Zukunft: „Wir sind eine Kraft in der Automobilindustrie, mit der man rechnen muß." Was der clevere Brite den anwesenden Journalisten hernach klarmachen wollte, war derweil wenig zukunftsträchtig. Der Montego, ein Mittelklassemodell im 3-Box-System (Motorraum, Passagierraum und Kofferraum), soll Maßstäbe setzen und gegen etablierte Marken wie Sierra, Passat, Ascona und Jetta den Kampf aufnehmen in einem Markt, der mit 40 Prozent „der am heftigsten umkämpfte" (Musgrove) in ganz Europa ist.

Die Karosserie des kofferraumlosen Maestro-Bruders ist stark gewöhnungsbedürftig oder höchst individuell, je nach Anschauung.

Tatsache bleibt indes, daß der Montego technisch keine herausragende Rolle wird spielen können. Gewiß, die streik- und infolge qualitätsgeprüften Briten haben ihren maroden Staatskonzern wieder auf Vordermann bringen können. Von dieser Plattform ausgehend, ist der Montego sicherlich ein ordentliches Auto, was nach ersten Fahreindrücken durchaus bestätigt werden kann.

Die für den deutschen Markt relevanten 1,6-Liter (86 PS)- und 2-Liter (104 PS)-Modelle hinterließen einen tadelsfreien Eindruck, wobei besonders das 1,6-Liter-Triebwerk durch Laufkultur und Drehfreude gefiel.



Maestro-Bruder Montego FOTO: DIE WELT

Ein überaus gutes Ergebnis konnten die Konstrukteure von Austin-Rover bezüglich der Platzverhältnisse im Innenraum erzielen. Bei nur 4,47 Meter Länge und einer Breite von 1,71 Meter brachten sie es fertig, selbst 1,90 Meter große Personen auf den Fonds-Sitzen komfortabel unterzubringen. Maestro und Montego schließlich wollten zumindest auf diesem Gebiet die Nase vorn haben. Hinsichtlich des zusätzlichen Kofferabteils wird der Montego mit einer Ladekapazität von 521 Litern, bei umgelegter Rücksitzlehne mit ansehnlichen 761 Litern, gar Maßstäbe setzen.

AUTOMARKT

MERCEDES

500 SE
Bj. 81, 50 000 km, braunmet., ABS, SSD usw., VB 35 000,- inkl.
Tel. 0 84 36 / 7 31

280 SL
Autom., EZ 9/81, 1. Hd., 34 000 km, weiß, ABS, Tempomat, ZV, el. Fensterh., Arml., Spiegel re., neuw., DM 49 500,- inkl. MwSt.
T. 07 21 / 3 08 06, gewerbl.

Merc. W 123
Neuf. m. Tageszul. und ausgewiesen, alle Ausführungen Benzin + Diesel, sof. ab Lager lieferb.
Auto Conen GmbH
5138 Heinsberg-Dremmen
Erkelenzer Str.
Tel. 0 24 52 / 60 44

450 SE
1. Hd., unfallfr., Vollausstg., silbermet., i. erstkl. Zust., 13 500,-.
Tel. 02 08 / 3 43 33

500 SEC
8/82, 78 000 km, Vollausstg., geg. Gebot
Tel. 0 59 21 / 3 49 52 ab Montag

Achtung! 500 SE
SL-Styling (Lorinser), US-Scheinw., US-Frontscheibe, 235-P-6-Bereifung, Intrafelgen, ABS, Klimaautom., Blaupunkt Berlin, Leder etc., VB 54 000,-.
Tel. 0 23 88 / 4 47

Mehr. Merc. 500 SEC + 500 SEL in versch. Farb. + Ausstg. sof. lieferb.
Tel. 0 98 31 / 8 69 Kfz.-Händler

Merc. 450 SEL 6.9
Bj. 77, met., Vollausstg., 80 000 km, unfallfr., DM 29 500,-.
Tel. 0 57 31 / 2 02 68 Händler

500 SEL
10/82, silberdistel, Vel. oliv, Komplettausstg., 69 900,- inkl. MwSt.
Bielefelder Automobile
Tel. 0 42 21 / 6 77 77

DB 280 SL
Bj. 5/81, rot, color, 2. Sp., RC, DM 48 000,-, 21 000 km, wie neu.
Tel. 0 68 48 / 5 22 od. 17 17 Händler

280 SL, Bj. 80
Top, rot, Led. schw., Mittelarml., Sitzheizg., RC, LM, Alarm, 2. Sp., AMG-Spoiler vo., 43 900,- DM, im Kundenauftrag ohne MwSt.
280 SL
Bj. 70, Rarität, wie neu, Bestzustand, 40 000,- DM, im Kundenauftrag ohne MwSt.
380 SEC
Mod. 82, met., Vel. LM, Color, RC, ZV, el. Fenst., el. Sitze, Autom., Tempomat, ABS, Exportpreis 57 900,- DM + MwSt. 8100,- DM = 66 000,- DM.
Delta Motors
Tel. 06 81 / 3 40 84

300 Turbo Diesel
932/152, Neuwagen, m. Vollausst., mit Nachlaß.
Tel.: 0 47 47 / 7 47 od. 16 30

500 SEC
040/254 m Neuwagen, m. Vollausst., Exportpr. DM 98 500,- netto.
Tel.: 0 47 47 / 7 47 od. 16 30

280 SE
EZ 21. 2. 84, 1500 km, Vollausstg., DM 70 000,- inkl. MwSt.

Merc. 280 S
EZ 21. 2. 84, 0 km, mit Klima, DM 53 000,- inkl. MwSt.

Merc. W 126
Neuwg. m. Tageszulassung.
200 D – 250 lang
alle mit Klima u. ausgew. MwSt.
Auto Conen GmbH
5138 Heinsberg, T. 0 24 52 / 60 44

Mercedes
Ihr Mercedes im Zender-Look! Extravagantes Karosserie-Styling und exklusive Innenausstattung. Alle Arbeiten werden von Spezialisten im eigenen Fachbetrieb durchgeführt.
Zender Exklusiv-Auto
Florinstr./Industriegebiet
5403 Mülheim-Kärlich
Tel. 02 61 / 2 30 20

500 SEC, 8/83
lapisblaumet., Led. grau, 10 000 km, alle Extr., DM 102 600,-.
Tel.: 0 70 31 / 8 32 05-06, Tx.: 72 65 537

Merc. 300 GD
Liebhaberfahrzeug, neuw., kurz, offen, 38 000 km, kein Gelände, alle Extr., NP 65 000,-, jetzt DM 37 500,- + MwSt.
Tel.: 0 70 46 / 63 54

280 SE
nur 15 000 km, 3/79, 1. Hd., bildsch. supergepfl. Garagenwagen, wie neu, Autom., 205er Alu-Räd., Chromschutzleisten, Radio CS etc., topasbraunpergament, DM 24 500,- privat o. MwSt.
Tel. 0 21 91 / 7 02 11

Kapitalanlage 280 SL
Bj. 70, supergepfl., kein Rost, von Privat zu verkaufen.
Telefon 0 52 44 / 55 52

500 SEL, Mod. 83
anthrazitmet., Led. schwarz, 1. Hd., 52 000 km, Extr., DM 73 000,- inkl.
Tel.: 0 70 31 / 8 32 05-06, Tx.: 7 265 537

380 SE
1 J. alt, nur 250 km (Ausstellungsfzg.), v. Zubeh., NP 72 000,-, geg. Gebot.
Tel. 06 71 / 6 60 99

Aktuell – Eingetroffen!
Merc. 250 E Coupé, 1970
TÜV-frei, SD, met., Alu, Autom., Leder, 6000,- inkl.
Automar Ost, Tel. 0 21 73 / 1 22 22

380 SE
Bj. 81, dkl.-grün, Klimatisierung, ABS, ZV, Alu, Tempomat, WIWa., AHK, el. Fenst., el. Sp., Warnanl., Stereoanl., DM 39 800,- inkl. MwSt.
280 E
3/80, Klima, met., ZV, Alu, Schaltung, 62 000 km, DM 18 900,- inkl.
Tel. 0 42 98 / 84 83 Hdl.

Neuwagen
190 E/SEC-Vollumbau, 568, 055
weit. Extras, 46 000,- inkl. MwSt.
Raeder-Exclusiv-Automobile
Tel. 0 22 43 / 35 89, Sa. u. So.

Climate Control
Specialized in subsequent aircond. Installation Company
Tel.: 0 89 / 3 29 10 29

Exportfahrzeuge ständig vorrätig oder kurzfristig lieferbar
Merc. SL, 74–84
Merc. SEC, 81–84
Merc. SEL, 74–84
Porsche 911 SC + 930 Turbo ab 78
BMW 323 i, 635, 78/79
Autohaus K + G
Tel. 0 52 21 / 2 34 18, Tx. 4 61 441

Neuwagen für Export
500 SEL, 473/253
500 SEL, 737/251
500 SEL, 040/255
500 SEC, 733/251
500 SEC, 172/251
500 SEC, 568/251
500 SL, 473/255
280 SL, 040/258
280 SL, 737/255
500 SL, 932/251
HAF Henniger Automobile
Mainzer Landstr. 351–357
6 Frankfurt
Tel. 06 11 / 7 28 00 68, Tx. 4 170 216

Neuwagen
500 SEL, 904/254
500 SL, 568/254
280 SL, 569/154
280 SL, 735/252
Firma Köhler
Tel. 0 21 66 / 5 26 64, Tx. 8 529 145

380 SEC
Neuf., silberblau, Leder blau, Vollausst., DM 107 000,- inkl. MwSt.
280 SE
Neuf., lapisblau, Velours blau, Vollausst., DM 63 000,- inkl. MwSt.
300 TD Turbo
Neuf., silber, Vollausst., Klima usw., DM 60 800,- inkl. MwSt.
6x 300 D Turbo (GFG)
Neuf. u. Vorführw., metallic, MB-Tex, Autom., Klima usw., ab DM 50 000,- inkl. MwSt. (auch in US-Ausf.)
Fa. GFG
Tel. 0 25 65 / 29 16
Tx. 8 91 035

190 E
EZ 12/83, elbengrün, 4200 km, neuwertig, SD, Servolenkung, Color, ZV, Radio-Cass., Sportfahrwerk, 205/60 auf Alu, Spoiler usw., VB DM 37 500,- inkl. MwSt.
Tel.: 0 70 46 / 69 54 + 71 72 gew.

Neuwagen 280 SE
dkl.-blau, Leder grau, Vollausstg., 74 000,- inkl. MwSt., auch Export.
Raeder-Exclusiv-Automobile
Tel. 0 22 43 / 35 89, Sa. u. So.

450 SEL
6/79, 1. Hd., SD, ABS, weit. Extras, 31 900,- DM.
Telefon 0 42 03 / 7 70 und 04 21 / 80 36 39

500 SEL
Bj. 83, met., Klima usw., DM 69 800,-.
Tel.: 06 11 / 85 40 60

500 SL
neu, met., Leder, alle Extras, Lieferung Ende April.
Tel.: 06 11 / 85 78 35

450 SLC
7/79, 60 000 km, Inz., DM 39 000,-.
Tel.: 02 11 / 55 52 02

500 SEC
Bj. 2/84, lapisblau, Leder grau, km 1000, Vollausstattung, AMG-Räder, P 7, DM 118 000,- inkl. MwSt.
Auto Ackermann
(02 03) 72 35 66 u. 33 33 73

380 SL
anthr./Leder, Extras, 2/84, 12 000 km, und 190er Vergaser, 1700 km, zum Listenpreis, nur zusammen.
Tel. 0 56 51 / 6 05 12 + 7 04 30

280 SLC
80 000 km, Mod. 78, silbermet., scheckh.-gepfl., Autom., ESSD, Color, ZV, Servo, Alu, Velours, re. Außensp., 2 x 40 Watt Stereo, inkl. 4 neue Winterreifen a. Felg. DM 34 900,-.
Tel. 0 64 07 / 2 65 od. 85 81

DB 280 SLC
12/79, weiß, MB-Tex schwarz, Autom., BC-Becker, Color, Klima, el. FH, ZV, Mittelarml., Alu, 70 000 km, scheckheftgepfl., 41 500,-.
Tel. 0 74 74 / 35 86

Merc. 500 kurz
Tel. ab Mo. 0 40 / 5 27 30 43

Merc. 500 SEC neu
Tel. ab Mo. 0 40 / 5 27 30 43

500 SEC
Silbermet., schw. Leder, SSD, fast alle Extras, noch nicht zugel., DM 106 500,-.
Tel. 0 55 51 / 34 10

500 SLC
1. Hd., original 54 000 km, Bj. 1/81, anthr.-met., anthr. Velour, Klimatisierung, SD, Spoiler, hi + vo. Bestzustand f. DM 69 500,- inkl. zzl. verk.
Tel. 0 97 21 / 2 24 24

280 SE
champagnermet., EZ 11/80, 77 000 km, Autom., el. SSD, ZV, Becker-Cass., Alu-Felg., Neubereif. 205/70 VR 14, 36 000,- DM inkl. MwSt.
Tel. 0 48 21 / 9 16 02

DB 170
sehr guter Zust., schwarz, VB 16 200,-. Bitte nur ernsthafte Interessenten.
Tel. 02 21 / 66 48 27

TUNING AN MERCEDES-FAHRZEUGEN

190 E
VFW, in div. Farben u. Ausstg., mit u. ohne Autom., Servo, Color, SD, orig. BRABUS autosport-Tuning mit: LMP 7 J 15 u. 205/50 VR 15 P 7, Sportfahrwerk, Frontspoiler, Schweller u. Heckschürze, Tacho 260 km/h, Chrom schwarz matt, kunststbeschichtet u. TÜV-Teilgutachten ab DM 39 950,- sof. lieferbar.
500 SE - 500 SEL - 500 SEC
neu u. Vorführwagen, versch. Farben, kompl. Ausstattung.
280 SE - 280 SLC - 380 SE
z. T. kompl. Ausstattung.
Garantie z. T. 2 Jahre.
AUTO BUSCHMANN KG
Kirchhellener Str. 246–250
D-4250 Bottrop
Tel. 0 20 41 / 96 44 - 8 u. 9 00 61
Tx. 8 579 410 wibu

Merc. 300 TD Turbo
Bj. 12/82, 1. Hd., unfallfrei, 40 000 km, ZV, Stereo, met., Reling, Winterreif., Gepäckträger, DM 32 500,- inkl. MwSt. T. 0 53 73 / 77 67

Mercedes-Jahreswagen von Werksangehörigen (Großauswahl) laufend günstig abzugeben.
Fa. Gebel, 6343 Biblis, Tel. 0 62 45 / 84 56

US – Umbau nach D.O.T.-E.P.A.
Jetzt alles in eigener Regie, mit garantiertem Labortest in USA für DB, BMW, Porsche, u. a. auch Klimaeinbau etc. sowie Transport, Versicherung u. Bond
Autohaus M. Schäfer
655 Bad Kreuznach
Tel. 06 71 / 6 10 49, Tx. 42 780 riesch

500 SL, 737/252
1x 500 SEL, 904/255
2x 280 SEL, 904/255
1x 280 SEL, 877/958
alle Fahrzeuge Vollausstg., sofort lieferbar.
Tel.: 0 40 / 43 69 55, Hdl., Tx.: 2 12 740

500 SEL 3/83
blaumet., Velour blau, 8000 km, 1. Hd., neuw., viele Extr., DM 83 000,- inkl.
Tel. 0 70 31 / 8 32 05 / 06, Telex 7 265 537

190 Vergaser
1700, Vollausstattung, LP 36 060,-, DM für 32 500,- Exportpreis.
0 56 51 - 3 10 95

Zu verkaufen von Privat:
Merc. 500 SE
orig. AMG, 52 000 km gel., Zugel. 6. 10. 81 mit Telef. u. Zubehör. NP ca. 120 000 DM, VHB: 70 000 DM + St. Mercedes 280 SL m. Schaltgetr., 2 Dächer, Bj. 70, total neu restaur. in 1983/84, Preis: 30 000 DM, „neuwertiger Zustand".
Tel.: 0 44 41 / 44 22 und 43 58

Merc. 190 E – 500 SEL
Coupés, Cabrios, Combis, An- und Verkauf
Bielefelder Automobile & Co.
Tel. 0 42 21 / 6 77 77

Verkaufe aus priv. Hand
Mercedes 300 TD
17 Monate alt, Farbe braun, 53 000 km gelaufen, neuer Motor 2000 km gelaufen. Zu erreichen unter
Tel. 0 29 35 / 13 24

500 SL
Baruj. 3/82, nur 39 000 km, lapisblaumet., Leder creme, Automatik, Klimaanlage, Servol., elektr. Fensterheber, Zentralverr., Fischer-Stereo-Cass.-Anlage, autom. Antenne, Armlehne vorn, 2 Spiegel, Sitzheizung, Tempomat, Wisch/Wasch, Alufelgen, HA-Sperre, Radioabdeckung, 1. Hand, DM [illegible], sehr schönes Fahrzeug.

500 SEL
Bauj. 7/83, 66 000 km, mangobraunmet., Leder braun, Klima, elektr. Schiebedach, elektr. Fensterheber, Color, Zentralverr., autom. Antenne, hydropneumatische Federung, Vollstereo-Cass.-Radio, 4 Lautsprecher, autom. Antenne, Sitzheizung beider Vordersitze, 2 Spiegel, Wisch/Wasch, Alufelgen, Armlehne vorne, Zusatzschalter, Ausstiegsleuchten etc., sehr guter Zustand, DM 39 800,- Exportpreis.

380 SEL
Bauj. 1/83, 19 000 km, lapisblaumet., Velours blau, Klimaanlage, 4 elektr. Fensterheber, Alu, ABS-Bremse, Zentralverr., Becker-Stereo-Cass.-Radio, autom. Antenne, Tempomat, Wisch/Wasch, Kopfstützen, Sitzheizung, Armlehne vorne, Alufelgen etc., neuwertiger Zustand, DM 57 500,- Exportpreis.

500 SEL
Mod. 81, 108 000 km, silbergrünmet., Velours grün, Automatik, Klimaanlage, ABS-Bremse, elektr. Fensterheber, Color, Zentralverr., Vollstereo-Cass.-Radio, 4 Lautsprecher, autom. Antenne, hydropneumatische Federung, Alufelgen, Radioschutzdeckel, Alarmanlage, 4 Kopfstützen, Armlehne vorne, 2 elektr. Spiegel, Tempomat etc., 1. Hand, sehr schönes Fahrzeug, nur DM 33 500,- Exportpreis.

280 SE
Bauj. 10/80, 27 000 km, lapisblaumet., Automatik, Servol., elektr. Schiebedach, Color, Zentralverr., Armlehne vorn, Becker-Vollstereo-Cass.-VKP-Radio, Metallicl.-lackierung etc., neuwertiger Zustand, DM 29 800,- Exportpreis.

280 SE
(Typ 126), Baujahr 3/80, 154 000 km, dunkelbraunmet., Klimaanlage, Automatik, Servol., elektr. Schiebedach, Color, Zentralverr., Vollstereo-Cass.-Radio, 4 Lautsprecher, autom. Antenne, Wisch/Wasch, Kopfstützen, Armlehne vorne, Dreieckfenster, Feuerlöscher etc., sehr guter Zustand, 1. Hand, DM 20 800,- Exportpreis.
Autohaus Wisser, Neustadtstr. 21, 5740 Landau, Tel. 0 63 41 / 8 02 39 oder 8 06 84, Sa. + So. zur Besichtigung bis 13 Uhr geöffnet

USA-Autoexport

Durch den Export Ihres Pkw in die USA können Sie enorme Gewinne erzielen. Wir bieten einen US-Full-Service:
Umrüstung gemäß DOT/EPA nach den gesetzlichen Bestimmungen der USA und des Staates Kalifornien.
Luft- u. Seefracht, Versicherung, Zollformalitäten, Bondgestellung.
Fahrzeugverkauf in den USA.
Sportfahrwerk, SEC-Front für alle DB-Typen.
Wir sind ausschließlich im USA-Autogeschäft tätig und unterhalten eigene Verkaufs- und Umrüstbetriebe in der BRD und in den USA.
Eine schnelle und problemlose Abwicklung wird garantiert.

M – P Automobile GmbH
Mercedes – Porsche Exklusiv
Hornstraße 22–26
D-4390 Gladbeck
Tel. 0 20 43 / 4 88 84
Telex 8 579 255 mpa

M – P Imports Inc.
Mercedes – Porsche Exklusiv
1524 Wilshire Blvd.
Los Angeles CA 90 403
Tel. 2 13 / 3 93 – 97 02
Telex 6 64 918 mp

Mercedes-S-Klasse: 280 S, 280 SE, 380 SE, 500 SE, 500 SEL, 500 SEC, 280 SL, 500 SL
W 123: 200, 230 E, 230 CE, 200 D, 240 D, 300 D, 240 TD, 300 TD, 300 TD Turbo, 230 TE, 280 TE
W 201: 190 + 190 E und 190 D
Neu-/Vorführwagen sofort lieferbar/Leasing od. Bankfinanzierung. Sonntag Besichtigung von 11–14 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf).
Autohaus-Süd GmbH, Bochumer Str. 103, 4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957

500 SEC 5/83
unfallfrei, 28 000 km, lapisblaumet., Vel. bl., ABS, Klima, SD, Diff.-Sperre, 2. Sp., Kopfst., Fond, Rad., St.-Cass., WI.-Wa., Tempomat, Col., AMG-Umbau ohne Motor (unverbindliche Preisempfehlung 115 000,-) f. 94 500,- inkl.
Tel. 05 11 / 65 63 43 auch Sa. + So. Autoboutique

Exklusive Raritäten
RR Corniche Coupé
neu, grünmet., das letzte Rolls-Royce-Coupé m. Bestätigung von Rolls-Royce, DM 320 000,-.
Excaliber Serie III
3000 km, neuw., 90 000,-.
Porsche Carrera Turbo
fabrikneu, Auswahl, ab 75 000,-.
Merc.-Benz-Auswahl
280 SE, 280 SEL, 500 SL, 500 SEL, 500 SEC ab DM 50 000,-.
Autohaus Saturski
Mainzer Landstr. 272
6000 Frankfurt
Tel. 06 11 / 73 30 08 u. 73 39 91
Telex 4 11 189 AH sat

500 SEC
Neuwagen, champag.-met., Led. brasil, DM 98 000,-, Export
H+M Atomobile, Tel. 0 61 94 / 2 18 10

Merc. 350 SLC
Bj. 78, 65 000 km, Autom., Klima, Velours, SSD, LM, 4x el. Fensterh., Radio-CR, Schwelnw.-Waschanl., Color usw., sehr gepflegt, DM 39 800,-.
Autoh. Schmitz, T. 06 11 / 86 12 66

500 SLC, Bj. 80
1. Hd., champagnermet., Velour brasil, Extr., z. gepfl., DM 60 000,- inkl.
Tel. 0 70 31 / 8 32 05/06, Tx. 7 265 537

500 SEL, 172/255
6/83, 15 000 km, Vollausstg., Exportpreis 76 000,-, Einkauf 190 D, Neuwagen.
Tel. 0 24 51 / 29 21

380 SL + 500 SEL
Vertrag zu verkaufen.
Zuschr. u. R 5624 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Merc. Cabrios
wie z. B. 190 SL, 220 SE, 250 SL, 280 SL, Pagodendach, 280 SE Cabrio.
C. F. Mirbach, Exclusive Automobile,
T. 0 40 / 45 67 89, Tx. 2 165 154

Merc. 300 SEL
Bj. 66, aus 1. Hd., Klima, el. FH, ZV, AT-Motor, DM 6 800,-.
C. F. Mirbach, Exclusive Automobile,
T. 0 40 / 45 67 89, Tx. 2 165 154

Merc. 500 SEL
EZ 8/83, 60 000 km, champagnergepfl., lapisblau/dkl. Leder, Vollausst., DM 74 000,- inkl.
Auto König, Tel. 0 89 / 52 49 22

Merc. 500 SEC
silber/Led. schwarz, 25. 1. 83, 29 000 km, Vollausst., Breitreif. auf BBS, Spoiler, Exportpr. DM 83 000,-.
Auto Brink, Hagen
Tel. 0 23 31 / 2 06 36

380 SEL
12/82, 42 000 km, Vollausst., DM 62 500,-.
T. 0 62 29 / 70 66

Merc.-Jahreswagen
ab 6000 km, Diesel + Benziner. Ihr Wunschmodell in 48 Std. vor Ihrer Haustür
Auto Phillipps
Tel. 0 20 43 / 2 88 66 u. 2 46 24

Wir bieten Neufahrzeuge an:
280 SEL, 932/Velour
280 SEL, 172/258
500 SEL, 737/255
Tel. 0 61 98 / 18 69
Tex. 4 10 857 gewerblich

500 SE, 1/83, 1. Hd.
silbermet., Led. schwarz, SD, ABS, Alarm, el. FH, el. Sitzverst., WI.-Wa., Arml., 2. Sp., Radio, Ster.-Cass., aut. Ant., Diffausgl., Klima, Kopfst. i. Fond, AMG-Umbau ohne Motor (unverbindliche Preisempfehlung 97 000,-) f. 71 500,- inkl.
Tel. 05 11 / 65 63 43 auch Sa. + So. Autoboutique

300 TD
Mod. 84, unfallfrei, 7800 km, unverbindliche Preisempfehlung 46 000,-, jetzt 38 900,- inkl.
Auto Eickelkamp, 0 23 02 / 67 61

500 SEL
Vollausstg., 15 000,- üb. Liste
500 SEL
Vollausstg., 10 000,- üb. Liste, sofort zu verkaufen.
Tel. 0 73 03 / 3 64 90

500 SL
Bj. 82, weiß, Led., Klima, ABS, BBS, 79 800,- inkl.
450 SLC, 5,0
Bj. 79, alle Extras, 42 900,-, im Kundenauftrag ohne MwSt.
450 SL
Mod. 77, met., Led., Klima, EFH, etc., 38 900,- inkl. MwSt.
Firma Wasch, 0 40 / 2 20 21 92

350 SL
Bj. 72, günstig v. Priv. zu verk.
Tel. 05 21 / 2 32 88

500 SE, 3/82, 1. Hd.
unfallfrei, 78 000 km, anthrazitmet., Vel. anthr., SD, ABS, Klima, el. FH, Color, 2. Sp., Niveau, Rad. Bamberg-QTS, BBS-Felg., Spoiler, Schweller, 61 500,- inkl.
Tel. 05 11 / 65 63 43 auch Sa. + So., Autoboutique

500 SEL
neu, schw., Leder creme, Vollausstg., DM 105 000,- inkl. MwSt.
280 CE
neu, Rechtslenkung, lapisblau, Tex. blau, Extras, DM 55 000,- inkl. MwSt.
02 11 / 44 39 82 Händler

500 SEC
Bj. 82, lapisbl.-met., Leder grau, Vollausstg., 78 900,- inkl.
380 SEC
Bj. 83, champ.-met., Led. dkl.-braun, Vollausstg., 79 500,- inkl.
Firma Kamitz
Tel. 05 51 / 7 60 75 od. 6 17 62

500 SEC weiß, neu
Led. brasil, Vollausstg., 115 000,- DM inkl. MwSt.
Tel. 05 11 / 65 63 43 auch Sa. + So. Autoboutique

280 SEL
9/83, Vollausstg., DM 75 800,- inkl. MwSt.
280 SL
Vollausstg., 10/82, DM 67 250,- inkl. MwSt.
280 SE
Vollausstg., 83, 5000 km, DM 54 500,- inkl. MwSt.
Tel.: 07 11 / 31 10 09

USA-Auto-Export
Eine komplette Kfz.-Exportabwicklung, die Ihnen wirklich alles sagt: Fachen, Adressen, Preise, Gewinne (bis zu 30 000,-). Gegen 35,- per Scheck oder Nachnahme + Spesen an
Georg Kanpe (U. Benzien)
Postfach 45 00 03
5305 Alfter 1

DB 500 SEL, Bj. 4/83
41 000 km, alle 34 Extras, unverbindliche Preisempfehlung 104 000,- DM, 89 000,- inkl. MwSt.
Tel. 0 56 51 / 3 10 94 + 6 05 12

380 SL
Bj. 2/84, anthrazit/Leder, mit Extras, LP 77 500,- gegen Gebot.
0 56 51 - 61 45

2 x 500 SEC, neu
lapisblau u. weiß, Led. creme
1 x 500 SEC 83
lapisblau, Led. creme, Plastikteile i. Wagenfarbe, tiefer gelegt, m. 225er Bereifung, 90 000,-
1 x 500 SEC 83
anthrazitmet., Led. creme, Vollausstg., 86 000,-
4 x 500 SL, neu
rot, blau, schwarz, champagner
1 x 500 SL 80
lapisblau, Led. creme, Vollausstg., 67 500,-
1 x 280 SL, neu
anthrazitmet., Sperre, Vollausstg., 71 000,-
6 x 500 SEL, neu
dunkelblau, schwarz, weiß, champ., anthrazitmet.
1 x 280 SE
Mod. 84, weiß, Vel. blau, Vollausstg., 61 500,-
RR Corniche Cabriolet
silbermet., Leder blau, 38 000 km, wie neu, DM 199 000,-.
Autohaus Sternfeld, Essen
Tel. 02 01 / 77 99 43, Tx. 8 571 339

500 SEL
5/81, blaumet., 62 000 km, a. Extr., unf. frei, 1. Hd., 50 000,- inkl. MwSt. v. Priv.
Tel. 0 41 21 / 2 04 25 o. 8 22 29

500 SEL
7/83, lapisblau, Leder creme, 28 000 km, Export, 79 800,-.
Tel. 02 21 / 36 12 82

Mercedes-Benz. Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf.

PKW
Gebrauchte Personenwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Arnsberg
Merc. 280 SE
EZ 9/81, anthrazitmet., Velours, SD, Fensterh., Autom., Aluf., ABS, div. Extr., DM 43 500,- im Auftrag ohne MwSt.
Merc. 280 E
EZ 11/77, Autom., el. SD, ZV, Veloursp., div. Extr., DM 13 500,- im Auftrag ohne MwSt.
Merc. 190
EZ 5/83, Autom., SD, Servol., Spiegel re., DM 26 500,- im Auftrag ohne MwSt.
BMW 735 i
Autom., Radio-Cass., met., LM-Felg., Fensterh., el. SD, Klima, DM 22 500,- inkl. MwSt.
Auto Hoevel KG
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Ruhrstr. 70–72
5760 Arnsberg
Tel. 0 29 31 / 40 11

Bochum
Merc. 300 GD
Station, lang, EZ 12/83, beige, 2200 km, Diff.-Sp. VA + HA, Radio-Cass., LM-Felg., Sgang u. w. Zubehör, DM 56 700,- inkl. MwSt.
Merc. 230 GE
Station, kurz, EZ 8/83, weiß, 9300 km, Diff.-Sp. VA + HA, AHK, Radio u. w. Zubehör, DM 47 800,- inkl. MwSt.
Merc. 230 GE
Station, kurz, EZ 3/78, Spezial-lack, 15 600 km, Diff.-Sp. VA + HA, LM-Felg., Kotflügelverbr., gehob. Ausstg. w. Zubehör, DM 50 900,- im Auftrag ohne MwSt.
Fahrzeug-Werke LUEG GmbH
Großvertr. der Daimler-Benz AG
Universitätsstr. 44–46
4630 Bochum 1
Tel. 02 34 / 31 82 37

Celle
Merc. 230 G
m. Hardtop, EZ 80, grün, 40 000 km, versch. Extr., DM 22 000,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Albert Mürdter GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Am Ohlhorstberge 5
3100 Celle
Tel. 0 51 41 / 8 10 11

Dortmund
Merc. 350 SLC
EZ 4/79, 78 000 km, silbermet., Autom., SSD, Tempomat, LM-Räder, Fensterh. el., Radio-Cass., Klima u. v. m., im Kundenauftrag ohne MwSt. DM 36 300,-.
Autohaus Hirsch GmbH
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Lindenhorster Str. 39–41
4600 Dortmund
Tel. 02 31 / 81 86 01

Düsseldorf
Jag. XJ 5,3
EZ 2/79, 87 000 km, rotmet., LM-Felg., Radio, Klima, DM 20 500,- inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederl. Düsseldorf
Münsterstr. 64
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 4 40 13 75–3 78

Eckernförde
BMW 635 CSi
EZ 1/84, 10 000 km, v. E., weiß, Klima, Autom., Spoiler, Recaro, DM 66 500,- inkl. MwSt.
Adolf Köhn
Vertreter der Daimler-Benz AG
Rendsburger Str. 54
2330 Eckernförde
Tel. 0 43 51 / 40 27

Emden
Merc. 280 SEL
EZ 4/83, 6000 km, anthrazit, Led. schwarz, Klima, ABS, Fensterh. 4fach, Radio Grand Prix-Elec., Autom., LM u. div. Extr., im Auftrag ohne MwSt. DM 68 000,-.
Merc. 280 SE
EZ 3/83, 15 000 km, astralsilber, Stoff blau, Autom., Klima, SD el., Tempomat, Blaup.-Cass. Heidelberg, Hecklautspr., Ant. aut., ABS, Aluf., Color, DM 54 000,- inkl. MwSt.
Merc. 280 E
EZ 5/83, 6500 km, weiß, Velours blau, Autom., SD el., Tempomat, ZV, ABS, Ant. aut., Arml., Klima, Color u. a., DM 45 000,- inkl. MwSt.
BMW 732 i
EZ 9/80, 75 000 km, goldmet., Radio-Cass., SD, DM 22 500,- inkl. MwSt.
Renault R 30 TX
EZ 6/82, 37 000 km, braunmet., Autom., Servol., Radio Heidelberg, DM 15 000,- inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG NL
Auricher Str. 150
2970 Emden
Tel. 0 49 21 / 4 20 61

Hamburg
2x 500 SEC
7x 500 SEL
11x 380 SL/280 SL
15x 190/190 E
30x 200/230 E
20x T-Modelle
insgesamt ständig ca. 160 gebrauchte DB-Pkw.
Gebrüder Behrmann Automobile
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Segeberger Chaussee 55–63
2 Norderstedt bei Hamburg
Telefon 0 40 / 5 27 38 64
Mo.–Fr. 8–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

Hamburg
Merc. 500 SEC
EZ 12/82, 35 000 km, a. E., VB DM 87 000,-.
Autoh. Heinrich Schaper
Vertragswerkstatt der DB AG
Bramfelder Str. 111
2000 Hamburg 60
Tel. 0 40 / 6 90 10 28

Heilbronn
Merc. 190
EZ 9/83, silberblaumet., SD, Servo, ZV, Autom., el. Außensp., Radio Coburg, Aluf., Color, neuw., 11 900 km, DM 33 000,- inkl. MwSt.
Merc 190
EZ 2/84, weinengelb, SD, Servol., ZV, Color, Radio-Coburg-Cass., 700 km, neuw., DM 29 800,- inkl. MwSt.
BMW 735i
EZ 12/78, anthrazitmet., Color, el. SD, Aluf., Radio-Cass., Hecklautspr., 1. Hd., 88 000 km, DM 19 500,- inkl. MwSt.
Autohaus Assenheimer KG
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Stuttgarter Str. 2
7100 Heilbronn
Tel. 0 71 31 / 5 60 56

Kevelaer
Merc. 280 SLC
EZ 8/70, 79 000 km, zypressengrünmet., Fensterh. el. vorn, Stereo-Cass., ZV, DM 41 000,-.
Merc. 380 SE
EZ 1/80, 115 000 km, zypressengrünmet., Fensterh. el. vorn, Color, Veloursp., Aluf., DM 35 900,-.
Merc. 230 CE
EZ 3/83, 10 700 km, weiß, SD el., Autom., Alur. u. w. v. Extr., DM 37 850,-.
Renault Alpina A 310
EZ 8/79, silbermet., 5gang, Color, Aluf., DM 19 500,-.
Herbrand Vertr. d. Daimler-Benz AG
Wettener Str. 18
4178 Kevelaer
Tel. 0 28 32 / 44 34
Besichtigungsmöglichkeit So. 10–13 Uhr
Kein Verkauf – keine Beratung

Köln
Alfa 6 2,5, Lim.
nur 400 km, dunkelrot, Autom., Col., Alu-Felg., Fensterh. 4fach, Kopfst. 4fach, DM 24 900,-.
Daimler-Benz AG NL
Verkaufshaus Ehrenfeld
Am Gleisdreieck 1–5
Tel. 02 21 / 5 71 94 45–4 49

Leverkusen
Merc. 280 SE
EZ 6/83, 18 900 km, champagnermet., Velours brasil, Klima, ABS, SD, LM-Räder, Radio-Cass., Hecklautspr., el. Sitzverst., Sitzhzg., 4fach Fensterh. u. v. mehr, 58 750,- inkl. MwSt.
Merc. 380 SLC
EZ 9/80, silbermet., Lederp. schwarz, Klimaanl., Autom., Fensterh., 2fach, aut. Ant., Hecklautsprecher, 39 900,- inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederlassung Leverkusen
Overfeldweg 67–71
5090 Leverkusen
Tel. 02 14 / 38 12 35 + 2 47 + 2 45

Lindau
Merc. 190 E
EZ 11/83, opt. getunt (Lorinser), div. Extras, 6000 km, DM 40 000,- inkl. MwSt.
Merc. 230 E
EZ 12/83, 9000 km, 5-Gang, met., SSD, ZV, u. v. m., DM 33 000,- inkl. MwSt.
Autohaus Schneider
Vertr. der Daimler-Benz AG
Kemptener Str. 114
8990 Lindau/Bodensee
Tel. 0 83 82 / 50 92

Ratingen
Merc. 230 GE (Geländewagen)
astralsilbermet., Dienstfahrz., Juli 83, 18 000 km, Sportfelg., Breitr., Kotflügelverbr., gehob. Ausstg., Vollst., div. a. Extr., NP 61 500,- jetzt DM 49 800,- inkl. MwSt.
SAHM
Vertreter der Daimler-Benz AG
Boschstr. 5–7
4030 Ratingen
Tel. 0 21 02 / 4 10 01

Plettenberg
Merc. 280 SE
EZ 3/84, 300 km, Extr., DM 48 900,- inkl. MwSt.
Gebrauchtwagen-Center
Auto Linnepe KG
Vertr. der Daimler-Benz AG
Teindeln 29
5970 Plettenberg
Tel. 0 23 92 / 15 69

Rheine
Jaguar XJS Coupé HE
EZ 2/83, TÜV 2/86, 28 000 km, goldmet., Leder, Autom., Klima, LM, DM 54 600,- inkl. MwSt.
Porsche 928 S
EZ 6/82, TÜV 2 Jahre, 78 980 km, met., Lederausstg., Autom., Alarmanl., SD el., Radio-Stereo-Anl., LM, Räderüberschirmung, DM 66 500,- inkl. MwSt.
Egon Senger
Vertreter der Daimler-Benz AG
Oldenburger Str. 1–11
4440 Rheine 1
Tel. 0 59 71 / 60 11

Siegen
Merc. 250 GE
Station, kurz, EZ 9/83, astralsilbermet., 7400 km, Sperren VA + HA, gehob. Ausstg., 5gang, Zusatztanks, AHK, Color, Radio-Cass., div., DM 45 950,- inkl. MwSt.
Merc. 240 GD
offen, kurz, EZ 5/81, agavengrün, 64 000 km, Sperren VA + HA, Servol., Radio, AHK, DM 26 950,- inkl. MwSt.
Merc. 280 GE
Station, kurz, EZ 12/82, 24 000 km, weiß, autom. Getriebe, Servol., Color, ABS, Sperren VA + HA, gehob. Ausstg., DM 39 950,- inkl. MwSt.
Heinrich Bald Fahrzeugfabrik GmbH & Co.
Vertreter der Daimler-Benz AG
Leimbachstraße 149
5900 Siegen
Tel. 02 71 / 3 37 41

LKW
Gebrauchte Lastkraftwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Aschaffenburg
MAN 22.240 FNL
Tankaufbau, EZ 12/76, ca. 300 000 km, DM 24 900,- + 14% MwSt.
Magirus M 192 16 FL
Pritsche, EZ 79, 120 000 km, DM 16 500,- + MwSt.
Hanomag Henschel F 163 LL
EZ 74, Luftfederung, Fernfahrerhs., 370 000 km, DM 5700,- + MwSt.
Weitere DB-Geschäftsfahrzeuge auf Abruf.
KUNZMANN
Vertreter der Daimler-Benz AG
Aschaffenburg
Tel. 0 60 21 / 40 42 37

Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem
Daimler-Benz AG
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung
Postfach 202
7000 Stuttgart 60
Telefon (07 11) 17 32 05

AUTOMARKT

MERCEDES

2×280 SL Cabr. Pagoden
Hardtop, viele Extr., Bj. 67 (blaumet.), DM 27 700,–, Bj. 70 (weiß), 29 800,–.
280 SEL Coupé 3,5 Flachk.
Bj. 70, alle Extr., DM 19 800,–, alle TÜV. Tel. 0 40 / 5 23 33 30

500 SEC
11/82, 1. Hd., lapisblau, Led. grau, Vollausstg., Exportpr. DM 80 000,–
500 SLC
12/80, 1. Hd., Vel., Vollausstg., Exportpreis DM 59 000,–
280 SL
11/82, rot, Led. schwarz, 11 500 km, Extr., Exportpreis DM 60 000,–
450 SL
7/76, 120 000 km, blaumet., Led. creme, sehr gepfl., Exportpreis DM 39 000,–
Fa. ATZ GmbH
Ludwigshafen, Tel. 0 62 31 / 15 67

280 SEL Autom.
6/80, silberblau, Velour blau, Klimatisierung, Standhzg., 4 Nackenstützen, orth. Sitze, Scheinw.-Waschanl., ZV, Becker-Vollstereo, el. Spiegel, scheckheftgepfl. Direktionsfahrzeug DM 34 500,–
280 SE Autom.
EZ 1/83, 34 000 km, surfblau, Plastikteile i. Wagenfarbe, Radlauf Chrom, eSSD, Color, Vollstereo-Cass., el. Antenne, el. 2. Spieg., e. FH, Alu, Mittelarmlehne, DM 43 000,– inkl. MwSt.
Tel. 05 11 / 2 10 34 26 Händler

DB 230 TE
Bj. 8/83, 29 000 km, AMG, viel Zubeh., Liebhaberfahrzeug, Leasing od. Kauf.
Tel. 02 71 / 39 91 03 oder 02 71 / 6 29 02

Mercedes-Neuwagen für USA
English spoken. Nach DOT/EPA den Bestimmungen für USA entsprechend, sofort/kurzfristig lieferbar, viel Zubehör.
300 D (Turbo), 300 TD Kombi, 280 SL, 280 SE/SEL, 500 SEC, 500 SEL
Außerdem lieferbar: Porsche 911 Carrera Cp. sowie Mercedes-Rechtslenker.
H. Runde
Neuwagen-Exporte seit 1972
Tel. 0 83 81 / 26 13–36 13
Telex 5 41 145

DB 500 SEL/SEC/SL
Neuwagen, sofort lieferbar.
Autohaus Steindamm
2 Hamburg 1
T. 0 40 / 2 80 32 42, Tx. 2 162 663

Rover 3,5 L., Bj. 79
Zubeh., met., Glasbebed., 28 000 km, 1. Hd., 1a-Zustand, VB DM 15 000,–.
Tel.: 0 57 41 / 2 70 10, Herr Helle

Roover v. d. P.
3,5, 1 Woche alt, 250 km, schwarz, Led., Klima, 5-Gang, alle Extr., NP 42 150,–, f. 33 300,– u. MwSt.
T. 0 40 / 5 36 58 50, ab Mo. 0 40 / 46 20 05

AUDI

Audi 80 Quattro
Bj. 9/83, 136 PS, Stereo-Cass.-Rad., SSD, ZV, 195er-Reifen, heizb. Fahrers., Nebelscheinw., silbermet., DM 28 500,– inkl. MwSt.
Tel. 0 53 04 / 26 81

FERRARI

Ferrari
Ferrari-Ankauf
Zender Exklusiv-Auto
Tel. 02 61 / 2 30 29

Ferrari
Ferrari-Vertragshandel, Verkauf und Service.
Zender GmbH
Florinstr./Industriegebiet
5403 Mülheim-Kärlich
Tel: 02 61 / 2 30 20

Ferrari BBi
rot, Naturleder, sof. abzugeben, DM 171 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 70 46 / 8 50, Händler

400 i, Autom., Bj. 82
13 000 km, Neuzust., a. Extr., NP 158 000,–, VP 98 000,– von Priv.
T. 02 01 / 4 17 21

308 GTBi
5/82, 15 000 km, schwarz, v. Extras, 69 500,– inkl. MwSt.
Telefon 0 71 81 / 54 30

SUCHEN ständig ALLRAD-
Jeeps, 230/280 G, Suzukis, usw. neu + gebr., sofort **BAR**
Tel. 09 31 / 40 90 05, Tx. 6 8 841

AUTO Kugel GMBH ☎ (06501) 2065 D-5503 Konz Tx 472710
GELÄNDEWAGEN-IMPORTE
Range Rover, 2tür., 5-Gang, 37 800; Range Rover, 2tür., Autom., 41 800,–; Range Rover, 4tür., 5-Gang, 43 800,–; Range Rover, 4tür., Autom., 46 700,–; Toyota Landcruiser BJ42 Hardtop Diesel, 5-Gang, Servolenkung, 26 600,–; Toyota HJ60 G Station Wagon, Diesel, 5-Gang, Sperrdifferenz., 36 300,–; Toyota Hilux YN 46L Benz. 5-Gang, 19 600,–; dto. Diesel, 22 900,–; Datsun-Patrol Station Wag., Turbodiesel, Hochdach, 5-Gang, 36 700,–; Isuzu Trooper Metaltop Turbodiesel, 75 PS, 29 800,–; Suzuki SJ410 N, 13 200,–; Suzuki SJ410 de Luxe, 14 400,–.
Gesamtkatalog gratis – Alle Preise in DM – Absolute Endpreise ab Konz.

GM
Dienstwagen
Buick Skylark
Buick Regal
Chevrolet Camaro Z 28
GEORG VON OPEL

MASERATI

Maserati Quattro Porte
neu, T. ab Mo. 0 40 / 5 27 30 43

Maserati Quattroporte
Bj. 83, anthr.met., 1. Hd., Vollausstg., DM 74 000,– inkl.
Auto König
Tel. 0 89 / 93 40 22

JAGUAR

XJ 4,2
darkblue, 6/78, ATM, TÜV 7/85, 9900,– VB. – Tel. 02 51 / 86 17 97

Jaguar Van den Plas
neu lieferbar
CUP, 0 40 / 5 11 66 68 / 9

Jaguar-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex, Tel. 0 21 61 / 6 95 44

Jaguar XJ 12
Bj. 80, Direktionsfahrz., 57 000 km, scheckheftgepfl., alle Extr., techn. + optisch erstklassig, 8fach bereift, VB DM 27 500,–.
Tel.: 0 22 03 / 1 61 57 od. 02 21 / 24 12 22

Jaguar XJ 5.3
EZ 12/81, 42 000 km, d.-grün-met., Daimler-Double-Six-Ausführung, Direktionsfahrzeug, 1. Hd., Top-Zustand, DM 38 500,–.
P. Wiegers Automobile
Herford
Jaguar-Vertragshändler
Telefon 0 52 21 / 20 86

OLDTIMER

Aktuell!
Oldtimer Merc. 220 S Coupé, 1957
Leder, Autom., SD, Radio, Servol., Bestzustand, DM 25 900,– inkl.
Autohaus Ost, Tel. 0 21 73 / 1 22 22

Citroën 11 CV BN
53, voll restaur., Reifen + Getriebe neu, VB 14 000,–.
Tel. 0 53 27 / 52 94

S I Bentley
Bj. 57, kompl. restauriert, geg. Gebot.
Tel. 0 52 41 / 3 42 87 od. 69 49

Allradfahrzeug
Sbarro „Windhound"
Bj. 83, 300 PS, Luxuseinrichtung u. -ausstattung, VB 200 000 sfr.
Ang. unt. L 5620 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Range-Rover-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex, Tel. 0 21 61 / 6 95 44

300 GD Merc.
Bj. 8/82, viele Extras, 65 000 km, VB 29 900,–
Tel. 02 71/5 22 20 od. 5 47 54

NUTZFAHRZEUGE

Merc. Kastenwg. L 309
fabrikneu, alle Extras, preisgünstig, lichtgrau.
Tel.: 02 21 / 38 00 27 Mo. ab 9 Uhr

PORSCHE

911 SC Targa
Mod. 82, met., Led.-Vollausstg., Color, 2. Sp., RC, Heckwi. usw., DM 45 900,– inkl. MwSt.
911 SC Targa
Bj. 81, met., Lederausstg., Color, 2. Sp., Heckwi., RC usw. im Kundenauftrag ohne MwSt. 39 900,–
911 SC
Bj. 81, met., ESSD, Color, 2. Sp., RC, Heckwi., DM 37 900,– inkl.
911 Carrera, 210 PS
Bj. 76, met., Color, 2. Sp., RC, im Kundenauftrag ohne MwSt. 18 900,–
Delta Motors
Tel. 06 81 / 3 40 84

Auto-Gebuhr-Angebot
Porsche 930 Turbo
Bj. 11/81 u. 4/82, beide Fahrzeuge in Vollausst., Preis ab 68 400,– inkl. MwSt. Weitere Fahrzeuge auf Anfrage.
Telefon 0 23 69 / 12 63

924 Turbo
anthrazitmet., SD, 5/80, 5-Gang, DM 23 000,–.
Tel. 0 28 42 / 85 55

Porsche 944
Neuwg., div. Extr., umständeh. weit unter NP zu verkaufen.
Tel.: 0 72 67 / 6 15

Aktuell!
Porsche 911 SC Cabrio
3/83, 42 000 km, viele Extr., 1. Hd., unfallfrei, z. 15. 4. 84 geg. Gebot abzugeben.
Autohaus Ost, Tel. 0 21 73 / 1 22 22

Porsche 924 Neuwagen
Listenpreis DM 39 355,– inkl. MwSt., m. 5 % Nachlaß abzug.
Fa. Wanner, T. 0 70 31 / 22 77 05

Porsche Cabrio 911 SC
rubinrotmet., EZ 6/83, 8500 km, a. E., DM 59 500,–.
Tel. 02 11 / 66 17 05

Porsche 928 S
3/81, alle Extras, kein SD, VB DM 47 000,– von Privat.
Tel. 0 75 51 / 6 65 65

Porsche Turbo 3.3
Bj. 2/84, schieferblau, kompl. Ausst. u. weit. Extr., Neupreis 131000,– DM, Gebot. – Tel. 0 40 / 6 03 73 13

911 SC Cabriolet
Neuw., nie zugel., 0 km, weiß, Ganzleder, perlweiß, Klima, DM 77 000,– inkl. MwSt.
911 SC Cabriolet
Bj. 7/83, 1. Hd., 16 000 km, DM 62 800,–.
911 Carrera Cabriolet
Neuw., schieferblaumet., Led. blau, DM 77 500,– inkl. MwSt. (LP)
Ohlsen & Lück, Tel. 0 62 21 / 4 60 44

Porsche 911 Carrera Targa
Neufahrzeug, dkl-blau-met., Ganzled. weiß, 7+8", Stereo-Cass., unverbindl. Preisempfehl. DM 81 800,–, jetzt DM 78 500,–.
Porsche 911 SC Targa
Bj. 7/79, weiß, MB-TEX schwarz, Color, el. FH, 7+8" Fuchs, Alarm, 2. Sp., tiefer, RC, Zust. wie neu, DM 34 000,–.
T. 0 68 48/5 22 od. 17 17 Hdl.

911 SC
Ersthand, 1982, blaumet., 39 900,–.
Tel. 02 21 / 48 21 13

Porsche 944
EZ 10/82, 30 000 km, weiß, Sportfahrwerk, Sperrdiff., 215er Reif., Colorglas, div. Extr., DM 36 000,–
Tel. 0 23 23 / 5 48 55

Porsche 928 S
EZ 6/80, 1a Zust., viel Zubehör, 69 000 km, DM 44 500,– VB
Tel. 05 31/87 14 24 + 69 56 04

928 S, 4/81
zinnmet., Teil-Led. schwarz, S-Felg., Stereo, Telefon B1-Netz, P7 neu, Klima, AHK, Tempomat, Autom., 76 000 km, 48 000,– DM.
T. 0 60 61 / 7 15 51

Porsche Turbo 3,3
moosgrün, a. Extr., sof. lieferb.
Tel.: 06 11 / 47 46 89, od. Tx.: 4 170 093

Porsche 911 SC Cabrio
7/83, 12 000 km, weiß, Ganzled. weiß, Radio Köln, Color, P 7, nur im Sommer gef., DM 62 000,–.
Tel.: 0 22 25 / 20 85 od. 0 22 26 / 73 07

911 Carrera Targa, Neuwagen
gegen Höchstgebot.
Tel. 0 71 41 / 7 15 47

911 Carrera Coupé
Neufahrzeug, silbermet., schwarze Lederausstg., Schmiedefelg., re. Außenspieg., el., Color, Sportfahrwerk, el. SSD, Klima, Blaup.-Bamberg Stereo, aut. Ant., Scheinwerf.-Waschanl., Preis VB.
Ang. unt. M 5621 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Porsche 911 SC Cabrio
4/83, ind.-rot, 9000 km, Fuchs-Felg., Radio usw., 57 000,– DM inkl.
Porsche 911 SC Cabrio
3/83, weiß, 8800 km, Ganzleder, Sonderausst., LM-Felg., Sport-Sitz., Radio-Cas., VHB 62 000,– DM i. A.
Fa. Pflumm, Tel. 0 74 33 / 64 91 - 2
Tx. 7 63 657

Carrera Cabrio
Neuwg., lieferbar Ende April, zum Listenpreis.
T. 02 11 / 32 88 46 od. 0 21 59 / 63 77

Porsche Carrera fabrikneu
911 SC Coupé, diverse mit sehr viel Zubehör, sofort lieferbar.
H. Runde
Neuwagen-Exporte
Seit 1972
Tel. 0 83 81 / 26 13-36 13
Telex 5 41 145

911 Carrera, neu
weiß, Led. schwarz.
911 Turbo, neu
schwarz, Led. schwarz.
Tel. 0 61 98 / 18 68
Tx. 4 10 957, gewerblich

Neuwagen
Porsche 928 S
silbermet., ABS, Komplettausstg., DM 108 300,– inkl. MwSt.
Tel. 0 21 66 / 5 26 64, Tx. 8 529 145
Firma Köhler

Porsche Turbo
Bj. 83, met., Klima etc., 89 900,– inkl.
Porsche Cabrio
Bj. 83, met., viele Extr., 58 900,– inkl.
Firma Kamitz
Tel. 05 51 / 7 60 78 od. 6 17 02

Targa SC
11/82, P 7, Leder, Color, unfallfr., DM 49 700,–
Tel. 0 57 31 / 2 02 68 od. 8 26 80
Händler

Verkauf und Kundendienst für Rolls-Royce & Bentley
Gelegenheiten
Bentley T 2 DM 28 000,–
Corniche Coupé DM 195 000,–
Silver Spirit DM 180 000,–
GEORG VON OPEL
Mainzer Landstr. 320-360
6000 Frankfurt am Main
Tel. (06 11) 73 02 - 2 30 / 2 34
Ein Betrieb der Unternehmensgruppe Georg von Opel

WOHNMOBILE

Pace Arrow
alle Extras, 2 × Klima, 7 Schlafpl., NP DM 150 000,–, VB DM 48 500,–.
Tel. 0 22 38 / 5 95 00

VW Joker II
Hochdach, April 82, neuw., erst 15 000 km, DM 30 000,– inkl. MwSt.
Tel.: 0 29 41 / 1 77 77

Arnold RM 60
12/82, in neuw. Zust., sehr viel Zubehör, abzugeb., NP 195 000,– DM, VB 130 000,– DM
Tel. 0 73 04 / 63 74

Achtung, Wiederverkäufer, aus Leasing-Beständen bieten wir an:

50x Fiesta EZ 83	ab DM 7 950,–	**30x Sierra** EZ 83	ab DM 11 900,–
40x Corsa EZ 83	ab DM 7 950,–	**50x Kadett** EZ 83	ab DM 8 900,–
30x Polo EZ 83	ab DM 8 600,–	**70x DB W 123**	ab DM 9 500,–

Weitere 300 Kfz auf Anfrage. Wenden Sie sich direkt an unsere Verkaufsleitung H. Brosius, Tel. 0 89 / 47 60 15 / H. Wiroth, Tel. 0 61 07 / 60 72

Jamboreey Y
12/78, alles Zubehör, 24 000 ml., DM 29 500,– inkl.
Tel. 0 71 81 / 54 30

RENAULT

Renault Alpine A 310
Fleischmann Gruppe IV, EZ 1/83, 7000 km, alpinblaumet., Sunroof, Vollstereo, el. Fe., NP 63 000,–, jetzt DM 46 000,–.
T. Sa. u. So. 0 61 03 / 8 61 80
ab Mo. 06 11 / 28 25 49

ROLLS ROYCE

Corniche Coupé
11/83, 77 000 km, Topzustand.
Tel. 0 59 21 / 3 49 52 ab Montag

Rolls-Royce Phantom 2
Bj. 1935, 1. Hd., 60 000 km, schwarz, Erstlack, Leder beige, Preis VS
Mercedes 220 S Coupé
Bj. 1957, 2. Hd., 137 000 km, schwarz, Erstlack, Leder rot, Preis VS
Tel. 0 40 / 2 99 34 44 (abends)

Rolls-Royce Silver Shadow I
schwarz, Leder creme, Topzustand, DM 49 000,– netto, für Selbständige Leasing, DM 1900,– + MwSt.
Tel.: 0 23 61 / 1 32 77 u. 2 35 35

RR Corniche Cabriolet
silbermet., Leder blau, 38 000 km, wie neu, DM 199 000,–.
Autohaus Sternfeld, Essen
T. 0201/77 99 43, Tx. 8 571 339

RR Silver Shadow II
olivgrünmet., Bj. 79, 1. Hd., DM 85 000,– inkl. MwSt.
Auto König, T. 0 89 / 93 40 22

SPORTWAGEN

Seltene Gelegenheit!
Sportcoupé Matra Murena
2,2 l, 115 PS, 20 Mon. alt, 44900 km, neu bereift, für nur DM 16900,– inkl. MwSt.
Autohaus Klewenhagen
Kasseler Str. 36, 6340 Dillenburg
Tel. 0 27 71 / 3 49 49

Bitter SC
EZ 2/84, 5000 km, anthrazitgraumet., Automatik, Klima, Leder beige, Vollstereo, el. Fe., umständeh., Inz. mögl., Preis VS
T. Sa. u. So. 0 61 03 / 8 61 80
ab Mo. 06 11 / 28 25 49

Absolut einmalig
1303 Cabrio
79/85, Porsche 2,7 l, 165 PS, Porsche-Armat., BBS, 8" 225/50, F- u. H.-Spoiler, Recaro, 80 Watt Blaupunkt, 16 Lautsprecher, geg. Höchstgebot.
Tel. 0 53 31 / 6 11 34 u. 6 24 33

Lamborghini Countach S 5000
6600 km, m. Heckflügel, weiß, Led. schwarz, neuw. Fahrzeug, DM 180 000,–.
H + M Automobile
Telefon 0 61 94 / 2 18 10

VOLKSWAGEN

Käfer Cabrio
72, 2 J. TÜV, neue Maschine, neue kompl. Bremsanl., neue Federbeine, DM 10 000,– VB.
T. 0 53 27 / 52 94, ab 17 Uhr

Caravelle
Sondermodell in Zinngrau-Metallic, 8sitzer, 10 Mon. alt, 9500 km, 25 800,– DM inkl.
Tel. 0 30 / 8 51 14 14

WASSERSPORT

Wasserliegeplätze in Kiel
ab sof. zu vermieten.
Tel. 04 31 / 52 49 48

Motoryacht
neu, 24 m, Stahl, Alu-Aufbauten, 2x MAN Diesel, 95% fertig auf norddt. Werft, umsth. v. ausld. Eigner z. halb. Neuwert für DM 975 000,– (VB) zu verk.
Zuschr. erb. u. PR 47606 an WELT-Verlag, PF, 2 HH 36

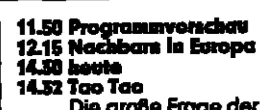
VERSCHIEDENE

JAGUAR und US-CARS
zum besten Preis.
Tel. Belgien: 00 32 / 33 / 83 36 91



Samstag





13.15 Programmvorschau
13.45 Das Grab unter dem Hügel
Auf der Suche nach Mazedoniens Königen
14.38 Sesamstraße
15.00 Weißblaue Musikparade
Mit Künstlern aus Österreich und Deutschland
15.45 Mit dem Rad nach Santiago
16.30 Buddenbrooks (1)
Regie: Franz Peter Wirth
(Erstsendung 15.10.1979)
Herbst 1835. Zur Feier des Einzugs ins neu erworbene Haus hat die Familie Buddenbrook Gäste geladen.
17.30 Hier und Heute unterwegs
18.00 Tagesschau
dazw. Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Die verflixte 7
Spielshow mit Rudi Carrell
21.45 Ziehung der Lottozahlen / Tagesschau / Das Wort zum Sonntag
22.05 Die Nacht der tausend Augen
Englischer Spielfilm (1972)
Mit Elisabeth Taylor, Laurence Harvey u. a.
Die reiche Ellen Wheeler leidet unter neurotischen Angstzuständen, seitdem ihr erster Ehemann mit einer Geliebten tödlich verunglückte. Dadurch scheint auch ihre zweite Ehe gefährdet zu sein. Eines Nachts glaubt sie, in einem baufälligen Nachbarhaus einen ermordeten Mann in einem Lehnstuhl am Fenster zu sehen. Die alarmierte Polizei findet dort jedoch keine Spur eines Verbrechens und hält auch alle weiteren angeblichen Beobachtungen der labilen Frau für bloße Hirngespinste, die sie indessen an den Rand des Wahnsinns treiben.
23.40 Fantastico
Show mit der italienischen Sängerin und Tänzerin Raffaella Carra
0.35 Tagesschau

11.50 Programmvorschau
12.15 Nachbarn in Europa
14.30 heute
14.32 Tao Tao
Die große Frage der kleinen Maus
14.55 Filmforum
Hollywood in München
15.40 Auf einem langen Weg
2. Teil: Wie die Adameks zu Fuß nach Westen wandern
16.10 So ein Tierleben
16.35 Die Fraggles
17.00 Enorm in Form
17.19 Der große Preis
17.20 heute
17.25 Großer Preis von Südafrika
WM-Lauf für Formel-1-Rennwagen
Reporter: Karl Senne
18.15 Länderspiegel
Moderator: Klemens Mosmann
19.00 heute
19.30 Der Mann, der keine Autos mochte
5. Teil: Verlorene Liebesmüh'
20.15 Der aus dem Regen kam
Französisch-italienischer Spielfilm (1969)
Mit Charles Bronson, Marlène Jobert, Annie Cordy u. a.
Regie: René Clement
Während der Abwesenheit ihres Mannes wird in ihrem Haus an der Côte d'Azur eine junge Frau vergewaltigt. Sie tötet den Verbrecher in Notwehr. Anstatt jedoch die Polizei zu verständigen, versenkt sie den Leichnam ins Meer. Damit zieht sie den Verdacht eines Mannes auf sich, der dem 60 000 Dollar bei sich tragenden, polizeilich gesuchten Gewaltverbrecher auf der Spur war. Gegenüber dem Verfolger verwickelt sich die junge Frau in immer neue Widersprüche.
22.05 heute
22.10 Aktuelles Sport-Studio
Moderator: Bernd Heller
23.25 Vegas
0.15 heute



Als sie in einer Gewitternacht aus dem Fenster blickt, erschrickt Ellen Wheeler (Elisabeth Taylor) zu Tode – Die Nacht der tausend Augen, ARD, 22.05 Uhr FOTO: ARD

III.

WEST
18.00 Follow me
18.15 Pauk mit: Latein (11)
18.30 Rockpalast
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Magazin zum Weltgesundheitstag für Kinder
21.00 Gott und die Welt
21.30 Kreisleriana
Portrait des Pianisten Nicolas Economou
22.30 Der Hausmeister
Amerikanischer Spielfilm (1979)
23.55 Das Verhalten der Tiere
0.40 Letzte Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Neues aus der Christothek
19.00 Ich trage einen großen Namen
19.45 Das internationale TV-Kochbuch
20.00 Tagesschau
20.15 Mascha
Fernsehfilm von Hans-Eberhard Quelle
22.00 Vor vierzig Jahren
Dt. Wochenschau vom 5. April 1944
22.50 Stars im Studio
Marlena Show und Joe Williams
23.15 Willem de Kooning und das Unerwartete
Porträt des amerikanischen Malers
Film von Erwin Leiser
0.05 Letzte Nachrichten

HESSEN
18.00 6. Deutsches Pop-Nachwuchs-Festival
19.45 Abendmahl und Nagelboot
20.15 Sport
21.00 Drei aktuell Telegramm
21.05 Kinowerkstatt
Filme, Festivals und Filmemacher
22.05 100 Lehrer und 1 Schüler
Kursus für Dirigenten
23.05 Frankfurter Poetik-Vorlesung 1984

SÜDWEST
18.00 Black Beauty
Der Quacksalber
18.30 Ebbes
Streifzüge durch unser Land
19.15 Länder – Menschen – Abenteuer
Ich bin ein Shuar
20.00 Ein Mann bleibt sich treu
Polnischer Spielfilm (1980)
Regie: Krzysztof Zanussi
21.25 D'Narrehewler
Ein elsässisches Dorf spielt seine Geschichte
22.10 Riccardo Chailly dirigiert das Radio-Symphonie-Orchester Berlin

BAYERN
18.00 Wir singen, was andere nur denken
18.45 Rundschau
19.00 Natur und Freizeit
19.45 Lese-Zeichen
20.15 Bei Kerzenlicht
Lustspiel von Karl Farkas, Siegfried Geyer und Paul Frank
21.50 Rundschau
22.05 Z. E. N.
22.10 The Israel Sinfonietta
22.45 Der Tag bricht an
Französischer Spielfilm (1939)
0.10 Rundschau

Regisseur S. Barabas über das Live-Fernsehspiel „Die Friedenmacher"

Wir wollten dramaturgische Frische

Am Sonntag sendet die ARD das Fernsehspiel „Die Friedenmacher". Das Spiel zeichnet sich dadurch aus, daß es um der lebendigen Wirkung willen vor Publikum im Atelier 2 des Studio Hamburg aufgeführt und gleichzeitig ausgestrahlt wird. Inhalt der Sendung sind die Friedensbemühungen des britischen Premiers Neville Chamberlain, seine verhängnisvollen Verhandlungen mit den Diktatoren Hitler und Mussolini und die Bemühungen des Londoner Außenministers Anthony Eden, seinen Premier zur Abkehr von der riskanten Politik zu bewegen. „Die Friedenmacher" will die Mechanik der Weltkrise am Vorabend des Zweiten Weltkrieges vorführen und das Räderwerk der Außenpolitik anschaulich machen.

Autor ist der Hamburger Historiker Matthias Esche, Regisseur ist Stanislav Barabas, in den Hauptrollen: Richard Münch als Chamberlain, Litwinow ist Paul Edwin Roth, Henderson spielt Jochen Schmidt.

„Warum", so fragte unser Mitarbeiter Valentin Polcuch den Regisseur Barabas, „strahlt Ihr das Spiel live aus? Der Regisseur kann das Stück nur jeweils bis zur letzten heißen Probe durchüben, dann ruht alles, und lebt erst zur Aufführung auf. Warum macht Ihr das, Ihr begebt Euch der Möglichkeit, von allen Versionen die besten zu einem ganzen Stück zusammenzufügen, Ihr gebt dem unkontrollierten Schicksal freien Lauf."

Barabas: Merkwürdigerweise haben wir uns beim Schreiben der Endfassung und überhaupt bei den Vorbereitungen überhaupt nicht gefragt, ob live oder Aufzeichnung – es war klar: live. Wir können uns den Stoff nur in dieser offenen Form vorstellen. Es war von Anfang an live gedacht, wir wollten dramaturgische Unschuld oder Frische, wenn Sie es so haben wollen.

WELT: Unmittelbarkeit ist immer gut.

Barabas: Ich habe nur ein ganz banales Beispiel ... Denken wir an den unwägbaren Unterschied in der Rezeption eines Fußball-Länderspiels, wenn es direkt übertragen wird und wenn es uns zeitversetzt als Aufzeichnung kommt. Da ist doch ein Unterschied. Bei Direktübertragung befindet sich die Stimmung, das Engagement der Zuschauer auf der gleichen Ebene wie die der Fußballer. Die Konzeption ist offen. Ich weiß, es ist ein banales Beispiel ...

Ein Live-Stück macht Spaß: Stanislav Barabas FOTO: RENATE SCHÄFER/ZDF

WELT: Was heißt schon banal, es ist genau treffend: Bei der Originalübertragung hat der Zuschauer das Bewußtsein „dabei" zu sein.

Barabas: Bei der Aufzeichnung liegt zwischen Ereignis und Wiedergabe irgendeine Folie, eine ganz subtile Folie, eben das Bewußtsein, daß irgendwer das schon lange vorher fertig gemacht habe. Das heißt umgekehrt bei der Live-Sendung: Das Stück, das Spiel, das Drama, das Fußballmatch ist noch nicht abgeschlossen, noch nicht beendet, ich könnte eigentlich noch mitmischen ...

WELT: Im britischen Unterhaus soll es angeblich verpönt sein, perfekte Reden zu halten ,sie minderten, heißt es, die Glaubwürdigkeit. Wollt Ihr die Glaubwürdigkeit, oder sagen wir mal, die Intensität des bevorstehenden Tele-Ereignisses dadurch heben, daß Ihr auf die Ausgefeiltheit eines gut geschnittenen und gemischten Produkts zugunsten der Unmittelbarkeit und gegebenenfalls auch Unvollkommenheit verzichtet?

Barabas: Wir brauchen nicht betont darauf auszugehen; allein daß die Kameras auf Sendung laufen, schafft die Atmosphäre der Spontaneität,der Beglaubigung durch das unmerkliche Schwanken einer Stimme, durch die kaum spürbare Ungenauigkeit. Wir spielen, um es deutlich zu sagen, nicht die Rednersitten des Unterhauses nach, bei uns ist es eine Frage der gleichzeitigen Präsenz.

WELT: Man sagt dem Fernsehen Ubiquität nach.

Barabas: Wir sind anwesend in jedem Moment, da unser Mund spricht und unsere Augen aufblicken. Was wir mit der Präsenz schaffen, ist – ich möchte es Ozon nennen. Die Figuren atmen und leben.

WELT: Wie wäre es mit diesem Vergleich, ich will ja dem Regisseur helfen: Der Mitschnitt des Open-air-Konzertes einer Jazzgruppe mit all den Nebengeräuschen und Störungen ist trotzdem schöner als die perfekteste Studioproduktion.

Barabas: Happening ist das Wort. Denken wir an die spontanen Aufnahmen der Beatles, die mit verstimmten Instrumenten, einem plötzlichen Einfall folgend, einen neuen Song kreierten und aufnahmen. Von Perfektion keine Spur, aber wir spielen sie heute noch.

WELT: Aber Ihr probiert doch ausgiebig?

Barabas: Natürlich, aber es sind andere Dinge, die wir probieren, es ist nicht der Ausdruck des Darstellers, es sind mehr die Mechanismen des Stücks, Timing und solcherlei Probleme.

WELT: Macht es mehr Spaß, so ein Live-Stück zu machen?

Barabas: Es macht sehr großen Spaß. Vergessen wir nicht, daß auch aus einer anderen Ecke der Spaß am Lebendigen, am „Live-Spiel" kommt. Wir spielen ja in der historisch richtigen Reihenfolge. Beim Film kann es vorkommen, daß die Bestattung vor dem Tode fotografiert wird. Bei uns ist der logische Anschluß gewahrt, das hat natürlich auch psychologische Folgen.

WELT: In Richtung Authentizität.

Barabas: Ja, aber das Wichtigste Element ist die Beschaffenheit des Stoffes. Sie ist es, die zur offenen Form drängt. Denn der historisch-politische Stoff in unserem Falle will mehr Anteilnahme und auch Teilhabe als nur die Betrachtung des TV-Geräts, er verlangt nach faktischer Präsenz.

VALENTIN POLCUCH

KRITIK

Stets gezielte Schläge

Mit dem Zauberwort „Elite" lassen sich schnell Ressentiments wecken. Die Fersehdiskussion **Pro und Contra** (ARD) unter Emil Obermanns Leitung bot dafür wieder ein treffliches Beispiel. Mit 15 zu 10 überwogen vor Beginn die Contra-Stimmen gegen Eliteförderung und private Hochschulen schon knapp. Am Ende, nach einer nicht immer fair geführten „Verhandlung" hieß es sogar 19 zu 6.

Als „Sachverständige" hatten sich in den Ring begeben der ehemalige Berliner Schulsenator Walter Rasch (FDP), Ulrich Briefs vom Sozialwissenschaftlichen Institut des DGB, die niedersächsische Wirtschaftsministerin Birgit Breuel (CDU) und der ehemalige Bundesbildungsminister Björn Engholm (SPD). Als Anwälte fungierten Jutta Roitsch (Contra) von der Frankfurter Rundschau und Udo Glittenberg (Pro) von der IHK-Koblenz und Promoter der dort geplanten Privat-Universität. Es ließ sich nicht übersehen: Glittenberg ging offensichtlich das Herz – auch für die eigene Hochschulplanung – über. Er konnte das zufällig ausgewählte Publikum nicht überzeugen, obwohl ihm sowohl Rasch als auch Frau Breuel mit guten und überzeugenden Argumenten zur Seite standen.

Die Contra-Sprecher hatten in Frau Roitsch eine geschickte Anwältin. Sie scheute sich nicht, den Popanz vom „Widerspruch zwischen Elite und verantwortungsbewußten Demokraten" aufzubauen. Und wenn ihr ein Sachverständiger nicht gefiel, dann machte sie das, was ab und zu im Box-Ring geschieht: Nach dem Schlußgong der Runde schickte sie noch schnell einen gezielten Schlag hinterher, notfalls auch Tiefschlag, der nicht mehr richtig pariert werden konnte.

PETER PHILIPPS

Prädikat: Wertlos

Aha, jetzt wissen wir also Bescheid: Dies ist „ein Film, der so ist, wie er sein sollte, um heute im Kino gespielt zu werden, wie ihn das Kino braucht". Kein Werbeblättchen der Filmverleihindustrie, das uns solches verkündet, nein, weit gefehlt, der „sehr empfehlenswerte Film aus Frankreich" und „der Film, der alle Preise, die er bisher bekam, verdient hat", wurden uns von Synchronjuxer Rainer Brandt „besonders ans Herz gelegt".

Die erste Folge des nach drei Jahren wieder aus der Versenkung geholten, einstmals geschätzten Cinéasteneckchens war bereits ein totaler Flop. Zum Heulen war allerdings auch die zweite der sechs geplanten neuen Ausgaben von **„Kennen Sie Kino?"** (ARD). Zwar fehlten diesmal die hektischen Sequenzen und reißerischen Szenen. Doch trotz abwechslungsreicher Filmschnipsel schlug der Moderator wieder nur mit gebremstem Schaum.

So wurden – wie gehabt – völlig unkritisch nichtssagende Unterhaltungs- und Kassenknüller, sprich Kinospektakel, mit leutseliger Kennermine angepriesen. Ein Ärgernis!

DIETER THIERBACH



Sonntag



9.30 Programmvorschau
10.00 Mein Tagebuch
2. Teil: Die verschwiegenen Papiere – Zwei gegen Hitler
10.45 Die Sendung mit der Maus
11.15 Neues aus London
12.00 Internationaler Frühschoppen
Thema: Steuerreform, Messebilanz – positiv? (Erwägungen in Bonn, Ergebnisse in Hannover)
12.45 Tagesschau
13.15 Schaufenster der Welt
Bericht von der Hannover-Messe
14.00 Magazin der Woche
Moderation: Walter Born
14.30 Die Besucher
Letzter Teil: Kleine Reparatur der Welt
15.00 Ein Platz an der Sonne
16.00 Weißblaue Musikparade
16.30 Rund um das Caffè Greco
17.00 Bilder aus der Wissenschaft
Moderation: Alexander von Cube
17.30 ARD-Ratgeber: Heim & Garten
18.15 Wir über uns
ARD-Auslandskorrespondenten
18.20 Tagesschau
18.25 Die Sportschau
19.20 Weltspiegel
Frankreich: Der Aufstand der bretonischen Bauern / Israel: Auf der Suche nach einer neuen Libanonpolitik / Nicaragua: Wie stark ist die Konterrevolution? / Bangladesch: Warten auf die Demokratie
Moderation: Dagobert Lindlau
20.00 Tagesschau
20.15 Die Friedenmacher
Live-Fernsehspiel von Matthias Esche
Regie: Stanislav Barabas
22.15 Hundert Meisterwerke
Piet Mondrian: Blühender Apfelbaum
22.25 Tagesschau
22.30 Erst stirbt der Seehund, dann der Mensch
23.15 Sir Colin Davis dirigiert
0.15 Tagesschau

10.00 Programmvorschau
10.30 ZDF-Matinee
1. Wer waren Sie, Gospodin Gogol
2. Der Revisor
12.45 Freizeit
Balkongärten / Das Kräuterbeet / Gartengeräte / Gartenpflanze Bambus
13.15 Chronik der Woche / Fragen zur Zeit
Europa – Irlands Chance?
13.40 Daten-Schatten
9. Folge: Die neue Kommunikation
14.10 Löwenzahn
14.40 heute
14.45 Danke schön
14.50 Tatsachen
Umwelt: Reiche Ernte – armer Boden
15.20 Der Zigeunerbaron
Operette von Johann Strauß
17.00 heute
17.02 Die Sport-Reportage
18.00 Tagebuch (ev.)
18.15 Liebt diese Erde
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
Thema: Steuerreform – Ende der Wende?
Interviews mit Bundeswirtschaftsminister Lambsdorff, Ministerpräsident Lothar Späth, dem stellv. SPD-Fraktionsvorsitzenden Hans Apel und Bundesfinanzminister Stoltenberg
Moderation: Bodo H. Hauser
19.30 Der Traum – Schlüssel zum Ich
20.15 Freundschaften
21.00 Inseln im Strom
Amerikanischer Spielfilm (1977)
Mit George C. Scott, David Hemmings u.a.
Regie: Franklin J. Schaffner
22.40 heute / Sport
22.55 Zeugen des Jahrhunderts
Kurt Georg Kiesinger im Gespräch mit Horst Schättle (2. Teil)
23.40 heute



Stundenlang plaudern sie auf Parkbänken miteinander, der Kriminalbeamte a.D. Karl (Klaus Schwarzkopf) und der Rentner Luis (Paul Dahlke) – Freundschaften, ZDF, 20.15 Uhr FOTO: MISERONY

III.

WEST
18.00 Pan Tau
18.30 Und die Moral von der Geschicht'
1. Folge: ... bei Liebe und Sexualität
19.00 Aktuelle Stunde am Sonntag
20.00 Tagesschau
20.15 Jean-Louis Théodore Géricault
21.00 Wettlauf zur Raumstation
Die Supermächte machen mobil
21.45 Erzengel flippern nicht
Satirische Komödie von Dario Fo
0.00 Letzte Nachrichten

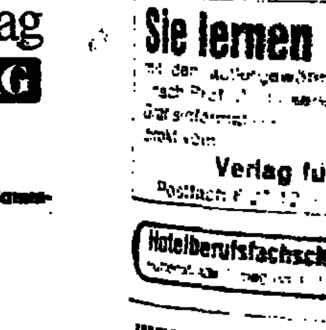
NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Formel Eins
19.15 Christsein im Alltag (1)
19.45 Bilder
„Flandern" von Otto Dix
20.00 Tagesschau
20.15 Der Berg ruft
Die Entdeckung der Alpen in der Fotografie
21.00 Argumente
Wenn die Deutschen aussterben ...
22.15 Sport III
23.15 Nachrichten

HESSEN
18.00 Reisewege zur Kunst
18.45 Antiquitäten in Serie
19.00 Deutschlands grüne Inseln (1)
19.30 Sportkalender
20.15 Ohne Filter
21.15 Drei aktuell Telegramm
21.20 Autoreport
21.25 Elternstammtisch
21.55 Süßer Wahn
Französischer Spielfilm (1977)

SÜDWEST
18.00 Hobbythek
18.45 Briefmarken – nicht nur für Sammler (5)
19.00 Janosik, Held der Berge
19.45 Nichts als Puppen
Das Münchner Puppentheatermuseum
20.30 Johannes Brahms:
Volkskinderlieder
21.00 Deutschland deine Schwaben
Nur für Baden-Württemberg:
21.45 Sport im Dritten
Nur für Rheinland-Pfalz:

21.45 Flutlicht

BAYERN
18.30 Briefmarken – nicht nur für Sammler
18.45 Rundschau
19.00 Der Schatz im Inn
19.45 Die Nacht mit dem Kaiser
Deutscher Spielfilm (1936)
21.25 Durch Land und Zeit
21.30 Rundschau
21.45 61 Grad Nord
22.15 Das historische Stichwort
22.30 Chicago Blues
Dokumentarfilm aus dem Jahre 1972
23.10 Von Ben Hur bis Hollywood
23.40 Rundschau





UNTERRICHT UND FORTBILDUNG

Fremdsprachen im Ausland
9 Sprachen in 12 Ländern.

Für Schüler in den Oster- und Sommerferien.
Für Studenten und Erwachsene aller Berufe.
Schon 2 Wochen im Ausland bringen oft mehr als 2 Jahre im Abendkurs.
Ein gutes Stück Zukunftssicherung.

1 bis 2 Fremdsprachen bringen mehr Erfolg in Leben und Beruf. Bitte fordern Sie die kostenlosen Farbprospekte an



Dr. Steinfels Sprachreisen GmbH
Fliederstieg 11-13, Postfach 12 04 04, 8501 Nürnberg-Ruckersdorf
Tel. 09 11 5 70 97 + 5 70 24, Telex 6 22 431

Intensiv-Sprachkurse im Ausland

**Englisch/Amerikanisch–Französisch–Spanisch
Italienisch–Niederländisch
Portugiesisch/Brasilianisch**

Unterrichtstermine das ganze Jahr hindurch, anerkennungsfähig für Bildungsurlaub.

- für Erwachsene aller Berufs- und Altersgruppen
- für lernwillige Oberstufenschüler (kein Schüler-Ferien-Tourismus)
- Kleingruppen-Unterricht, zwei bis acht Wochen
- Einzel-Unterricht, ein bis vier Wochen
- Feriensprachkurse „English in the Sun", zwei bis vier Wochen

Prospekt und individuelle Beratung kostenlos durch



AUSLAND SPRACHENDIENST GMBH
Hegelstraße 62 W D-6072 Dreieich bei Frankfurt am Main
Telefon 0 61 03 / 3 41 13, Telex 4 17 960 as d
Fachorganisation für qualifizierte Sprachschulung im Ausland



Norddeutschlands älteste freie Schule für Jungen und Mädchen.
Gymnasium ab Klasse 5 mit reformierter Oberstufe.
Staatlich anerkannt.
Alle Abschlüsse. Abitur vor eigener Prüfungskommission. Geregelte Hausaufgabenbetreuung. Vielseitiges Förder- u. Freizeitangebot
– Legastheniker-Programm –
– Diabetiker-Betreuung –
Fordern Sie bitte den Prospekt an!

Internats-Gymnasium Pädagogium
3423 Bad Sachsa Südharz
Telefon (0 55 23) 10 01

BM
Brillantmont
Internationale Mädchenschule von 13–18 Jahren
Avenue Secrétan 12–18
1005 Lausanne / dp 1
Suisse
Téléphone 00 41 / 21 22 47 41
00 41 / 21 22 90 95

- Englische (O und A levels) und amerikanische (8.–12. grade) Sektion
- Vorbereitung auf die eidgenössische Matura
- Moderne Sprachenschule: Französisch, Englisch, Spanisch, Italienisch, Deutsch
- Sekretärinnenschule

SOMMERKURS
für 16–18jährige Mädchen
8. Juli–18. August 1984
Französisch – Sport – Ausflüge
Kochen – Schneidern und Nähen
Mindestaufenthalt 15 Tage
Ankunft jeden Samstag

Sprachreisen 1984
- Intensiv- und Feriensprachkurse
- für Schüler und Erwachsene ● in 11 Ländern
- Termine von Januar bis Dezember ● ab 1 Woche

Kataloge und Beratung kostenlos
EUROPÄISCHER PRIVATSCHULDIENST, Neckarstraße 121/A 3, 7000 Stuttgart 1, Tel. (0711) 28 40 38
Spezial-Service: Vermittlung von Privatschulen und Internaten.

Sie lernen leicht, gut und schnell
mit den außergewöhnlichen blitzSuperlearning Tonbandkassetten nach Prof. Dr. Losanow. Damit lernen Sie leicht, gut und schnell.
Gratisinformation direkt vom: Englisch – Geschäftsenglisch – Französisch – Spanisch – Italienisch
Verlag für moderne Lernmethoden
Postfach 6 27 12 – D-8261 Tüßling – Telefon (0 86 33) 14 50

Hotelberufsfachschule 3060 **Stadthagen** Tel. 0 57 21/30 61
Hüttenstraße 5, Beginn 1. 10. 84 für Schüler mit Hauptschule/Mittl. Reife/Abitur

WELCHE ENGLISCHE SPRACHSCHULE
- ist vom British Council anerkannt und Mitglied von ARELS?
- hat eine 100%ige Examens-Erfolgsquote?
- bietet Ihnen ein unübertroffenes Freizeitprogramm?
- und kostet nur DM 270,- wöchentlich einschließlich Unterricht und Unterbringung mit Halbpension?

CHURCHILL HOUSE SCHOOL RAMSGATE
Hauptkurse (2–40 Wochen), Examenskurse, Crash-Kurse, Business-Kurse, Ferienkurse. Für alle Altersgruppen. Für Anfänger und Fortgeschrittene. Verlangen Sie noch heute eine kostenlose Broschüre (in Deutsch):
40–42 Spencer Square, Ramsgate-on-Sea, Kent, England
Tel. Durchwahl 00 44 / 8 43 / 58 68 33



Abiturvorbereitungskurse für Französisch
(Ostern und Sommer – 6 Std. täglich)
Auskunft und Prospekte:
Collège International des Avants
CH-1833 Les Avants/Montreux
Tel. 21 64 64 87. Tx 453211 cida ch

ENGLISCH IN ENGLAND
Unser weltbekanntes 100-Zimmer-Hotel am Meer (London 100 km) und unsere ebenso bekannte Englische Sprachschule sind im selben Gebäude, vom British Council anerkannt und seit 1957 etabliert.
£ 16 pro Tag einschl. Unterricht, alle Mahlzeiten und Unterkunft in unserem Hotel oder in Privatfamilien.

25 % ERMÄSSIGUNG
bei Aufenthaltsdauer von 90 Tagen oder länger (inkl. Sonderkurse f. Cambridge-Prüfungen)

Schreiben Sie an: **REGENCY SCHOOL OF ENGLISH**
Ramsgate-on-Sea, Kent, England, Tel. 843 - 59 12 12, Tx. 9 6 454
KEINE ALTERSGRENZEN - KEIN MINDEST-AUFENTHALT - DAS GANZE JAHR GEÖFFNET
SONDERWEIHNACHTS- UND -OSTERKURSE



Englisch in England
Vom British Council anerkannte Sprachschulen
Verlangen Sie gratis und unverbindlich das Kursprogramm.
Anglo-Continental
Dep. 44, 33 Wimborne Rd., Bournemouth BH2 6NA England
Tel. 0044202. 29 21 28 oder
beim Sekretariat für das deutsche Sprachgebiet
Anglo-Continental
Seefeldstrasse 17 44
CH-8008 Zürich
Tel. 00411 47 79 11
Anglo Continental



fee SPRACHREISEN
Auslands-Sprachkurse für Schüler und Erwachsene
Die Sprachreise mit der Note ›gut‹
Wie und wo man die Qualitäts-Sprachreise bucht, zeigt der neue fee-Prospekt.
England · Frankreich · Irland · Malta · Spanien · Italien · USA
test – Qualitätsurteil »GUT«
fee-Sprachreisen GmbH
Leibnizstraße 3
7000 Stuttgart 1
Telefon (0711) 63 80 48

Staatl. anerk. priv.
Realschule mit Internat
für Mädchen und Jungen
Elisabeth-Engels-Stiftung



– Schule für Schüler –
Unsere
Ganztagsschule
als zweizügige Realschule (Kl. 5–10) bietet intens. Lernhilfe.
Durch Fachübungsstunden, Förderkurse, Arbeitsstunden führen wir zu Leistung.
Daneben gibt es viele Freizeitangebote (eig. Sport- u. Tennisplatz, Turnhalle, Hobbyräume, Fotolabor u. a.).
Anmeldungen für das neue Schuljahr bitte sofort.
Schloß Varenholz, 4925 Kalletal 1/b (a. d. Weser/NRW), ☎ (0 57 55) 4 21

SCHULSORGEN?
Es ist sinnlos, nur eine Klasse zu wiederholen, wenn seit Jahren schon die Grundlagen fehlen. Wir schließen in Leistungsgruppen alte Kenntnislücken und unterrichten weiter: Man verbessert die Leistungen und verliert – bei zeitigem Wechsel – kein Jahr!
- n. 2–7 Schüler/innen pro Klasse!
- Aufn. v. Mehrfachrepetenten
- Realschulabschluß o. Abitur
- Abivorbereitung (BW u. Hessen)

Kurpfalz-Internat, Dierssteinstr. 4
6901 Bammental/Heidelberg

Immobilienmakler · Finanzmakler
Hausverwalter · Betriebswirt
Heimkurse m. Diplom. Höferlin Institut
7858 Weil/Rh., DA Käppelistr. 10-14
Tel. 0 76 21/7 10 55

25 Jahre Sprachreisen



test GUT
Europa-Sprachclub

Noch Plätze frei!
Ein Schuljahr in den USA
für Schüler v. 15–18 J.
August 1984 bis Juni 1985
PST Private Study Tours
7447 Aichtal, Hegelweg 5
Tel. (0 71 27) 5 06 00

ENGLISCH plus SPORT
- Für Schüler: Aktive Ferienkurse ab 9–18 Jahren, Englisch plus Sport.
- Für Teilnehmer ab 16 Jahren: Englisch-Intensiv-Abiturkurse, kombinierte Engl.-Sportkurse.
- Für Erwachsene: Engl.-Intensivkurse, komb. Engl.-Sportkurse, Führungskräfte-Lehrgänge durch Privatlehrer.
- Besondere Merkmale: 12 versch. Sportarten zur Auswahl, 7 Tennisplätze, 3 Squash-Hallen, beheiztes Schwimmbad, gr. Sporthalle, Sportplätze, herrliche Lage mit Meeresblick, 5 Min. zum Sandstrand, Internats-/Familien-/Hotelunterbringung, Cafeteria, Bar (Erwachsene), Gruppenreisen.



Internationales Sprach-Sport-Center
Prospekte und persönl. Beratung durch deutsche Sachbearbeiterin: Karin a'Barrow, Harrow Drive Z, Swanage, Dorset, England, Telex: 4 172 72. Tel. 00 44 / 2 02 69 02 60 (Direktdurchwahl) rund um die Uhr

›Ich habe keine Angst vor der Zukunft‹
...denn ich bin eine der vielen Eringerfelder, die das Abitur geschafft haben. Und mit einem erstklassigen Notendurchschnitt dazu... Jetzt kann ich Medizin studieren. Zuhause hätte ich mich nie so intensiv vorbereiten können.

Das Internat Schloß Eringerfeld ist staatlich anerkannt. Alle Prüfungen und staatlichen Abschlüsse finden durch eigene Lehrer im Hause statt. Jungen und Mädchen sind in modern gestalteten Schülerheimen untergebracht. Sie werden liebevoll und gründlich rund um die Uhr betreut. Hausaufgabenbetreuung durch unsere Lehrer. Informieren Sie sich über uns. Schreiben Sie uns – wir antworten – auch in den Ferien. Beratung auch sonntags nach Vereinbarung.

Internat Schloß Eringerfeld
4787 Geseke-Eringerfeld · Tel. 0 29 54/811–817
Grundschule · Hauptschule · Real- u. Aufbaurealschule
Gymnasium mit differ. Oberstufe · Berufsgrundschuljahr (Hauptschulabschluß nach 1 Jahr) · Handelsschule u. Höhere Handelsschule mit Gymnasialem Zweig (Abitur) in geschlossenen Klassenverbänden · Höhere Handelsschule für Abiturienten (1jährig)
Fremdsprachenkorrespondent · Europa-Sekretärin



INSTITUT MONTANA ZUGERBERG
Internationale Schule für Söhne ab 10 Jahre
Sommerferienkurse: 3- bis 6wöchiger Aufenthalt zwischen 14. Juli u. 25. August 1984. Sprachen, Nachhilfe, Sport, Ausflüge.
Beginn des Schuljahres: 6. September 1984. Primarschule – Sekundarschule – Gymnasium (Typen A, B, C, E) – Wirtschaftsdiplomschule. Eidgenössisch anerk. Maturitäts- u. Diplomprüfungen im Institut.
Ideale Lage auf 1000 m Höhe zwischen Zürich und Luzern.
Nähere Auskünfte und Prospekte durch den Direktor, K. Storchenegger.
Postadresse: CH-6316 Zugerberg; Telefon (00 41 42) 21 17 22

Surval – Intern. Schule für Mädchen
CH-1815 CLARENS-MONTREUX
FERIENKURS: Juli/August 1984. Französisch – Englisch – / Exkursionen – Sport.
Dir. Hr. & Fr. F. Sidler-Andreae, Telefon 00 41 21 / 64 25 73, Telex-Nr. 4 53 161 surv ch
Schuljahr ab September bis Juni. Mod. Sprachen – Kunstgewerbe – Haushaltskurs

SPRACHINSTITUT DIAVOX - LAUSANNE
Av. Beaulieu 19, Postfach 138, CH-1000 Lausanne 9
Telefon (00 41 21) 37 68 15 (Schw.)
Intensivkurse von 4 bis 11 Wochen. Kleine Gruppen. Für Erwachsene ab 16 Jahren. Externat. Vermittlung der modernen Umgangssprache. Vorbereitung auf öffentliche Diplome. Privatkurse auf Anfrage.

FRANZÖSISCH - ENGLISCH - DEUTSCH
Institut *Anglo-Suisse*
LE MANOIR LA NEUVEVILLE
Ein seriöses internationales Töchterinstitut am Bielersee.
Gründliche Ausbildung in Französisch, Englisch und anderen Sprachen (offizielle Abschlußprüfungen). Audiovisuelle Lehrmethode. Sprachlabor.
Sekretärinnen-Diplom, Haushaltforbildungskurs, Allgemeinbildung. Diplome der Alliance Française + EDV-Kurs. Jahreskurs: April und September. Intensiv-Sprachkurse (6 Stufen) im Juli + Aug. Sommer- und Winteraufenthalt in Wengen. Schwimmhalle, Sauna, Tennis, Reiten, Windsurfen und Sportplätze. Direktion: J. Voumard-Rodrigues, 16–23, rue de Neuchâtel, CH-2520 La Neuveville, Tel. 00 41 / 38 / 51 36 36

COLLEGE ALPIN DE MORGINS
(Walliser Alpen, 1400 m ü. M., Gebiet der „Portes du Soleil", 15 km von Monthey).
Internat für Knaben von 10–18 Jahren (50 Schüler). Französischsprachkurs; gründliche Erlernung der franz. Sprache und Wahlfächer Handelsschule (Diplom). Alle Sekundarprogramme. Ferienkurse im Juli und August (Französisch – Sport – Ausflüge). Individuelle Betreuung – Kleine Klassen – Anschlußklassen, Nachhilfe – Winter- und Sommersport. Prospekte und Auskünfte durch die Direktion. Telefon 00 41 / 25 / 77 21 21. CH-1875 Morgins.

FRANZÖSISCH 66
EINE ODER MEHRERE WOCHEN IN DEN ARDENNEN – CERAN
Intensivkurse (6–8 Stunden pro Tag) - ausserdem laufende Konversation bei Anwesenheit der Lehrkräfte von 8–22 Uhr, also 66 Stunden Französisch pro Woche. ■ Unterkunft CERAN ■ Einzelzimmer mit Dusche/Bad - WC. ■ Privatstunden und Gruppenunterricht (3-4 Teilnehmer, max. 6 pro Gruppe). ■ Sprachlabor und 8 Klassen mit -Video-. ■ Vorbereitung auf Examen: Abitur, EBS. ■ Französische Literatur. ■ Wirtschaftsfranzösisch in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer von Paris ■ Wochen-und Wochenendkurse.
■ Auch für Ihre Kinder in den Ferien Intensivkurse (30 Stunden pro Woche). Unsere Referenzen, Garantie Ihres Erfolgs: Siemens, Boehringer, Lufthansa, Bayer, ITT, Procter & Gamble, EEC, Europäisches Parlament; 60 Diplomaten des Auswärtigen Amtes Bonn in 1982. ■ In Spa (Ardennen), nur 40 km von Aachen entfernt. CERAN, 120 NIVEZE, B-4880 SPA (BELGIEN) - ☎ 00.32.87.773916 Telex: 49650 - In Deutschland 02166.59262 (nachmittags).

Die sanfte Form des Lernens
SUPER-LEARNING – die faszinierende Schnell-Lernmethode nach Prof. Lozanov
Komplette Cassetten-Sprachkurse.
Ausführliche Gratisinformations-Broschüre bei:
Psychologische Lernsysteme
Dipl.-Psych. K. G. Hinkelmann
Oldesloer Str. 6 (A), D-2800 Bremen
Tel. 04 21 / 38 03 38

Jugendliche zw. 13 u. 18 J.
Entdecken Sie das Ausland
bei netten amerikanischen, englischen u. französischen Gastfamilien.
– 4 Wochen in USA, DM 2300,– mit Flug. Unterkunft, voller Verpflegung, Betreuung
3 Wochen in England, DM 1400,–
3 bis 4 Wo. in Frankreich, DM 800,–
(Unser Pauschalpreis schließt alles ein)
mit NACEL, Kaiserstr. 18
6520 Worms 24, Tel. 0 62 41 / 5 62 12

DAS ELISABETHEN HAUS
in Kassel-Wilhelmshöhe
einjähriger Grundlehrgang als
INTERNATS-AUSBILDUNG
an unserer Berufsfachschule
FACHRICHTUNG HAUSWIRTSCHAFT
Weg zur weiterführenden Ausbildung als
- Hauswirtschaftsleiterin
- Industrieberaterin
- Gewerbelehrerin

Anrechnung auf hausw. Lehrzeit und Vorpraktikum.
Aufnahmebedingungen: Realschulabschluß gleichwertiger Bildungsweg. Keine Aufnahmeprüfung.
Aufbaukurse: Maschineschreiben, Stenografie
Wahlfächer: Künstlerische Grundlehre Kosmetik, Buchhaltung.
modernes Internat mit Hallenschwimmbad
Semesterbeginn: 26. 8. 1984
Detail-Info und Anmeldung:
Mathilde-Zimmer-Stiftung e.V.
Bayerische Str. 31b
1000 Berlin 15 0 30/8 83 79 32
Geringe Klassenfrequenzen. BAföG und hauseigene Stipendien möglich.



Schnell vertraut mit fremden Sprachen
CIP 120: das anspruchsvolle Einzeltraining für alle, die innerhalb kürzester Zeit eine Fremdsprache lernen, vorhandene Kenntnisse auffrischen oder vertiefen möchten.
Eine von über 60 deutschen inlingua Sprachschulen ist auch in Ihrer Nähe.
Bitte, fordern Sie ausführliches Infomaterial an:
inlingua Informationszentrum, Abteilung W1
Westenhellweg 66–68
4600 Dortmund 1
Spitalerstraße 1 · 2000 Hamburg 1
Kaiserstraße 37 · 6000 Frankfurt 1
inlingua Sprachschulen weltweit

Sommer-Ferienkurse
ENGLISCH · FRANZÖSISCH · DEUTSCH
Spanisch · Italienisch · Mathematik · Privat-Unterricht
alle Sportarten
insbesondere Tennis · Wasserski · Surfen · Reiten
Auskunfte: O. Gademann/Frau Schmid, Höhenweg 60, CH-9000 St. Gallen
Tel. 004171-27 77 77
Institut Rosenberg seit 1889

Eltern, wir beraten Sie kostenlos über die
IDEALE SCHULE am IDEALEN ORT



AVDEP

- mehr als 60 Privatschulen und -institute
- Unterricht: bekannt für seine Qualität und Vielfältigkeit
- Sommer- und Wintersport

GENFERSEEGEBIET
Waadtland - SCHWEIZ
- vorteilhafte Studienverhältnisse
- Knotenpunkt der grossen Verbindungswege
- einmalig schöne Landschaft - gesundes Klima

BERATUNGSDIENST FÜR PRIVATSCHULEN
10, avenue de la Gare, CH-1002 Lausanne Schweiz
Tel. 0041 / 21 / 22 77 71 Telex 24 390
Unter dem Patronat der waadtländischen Vereinigung der Privatschulen (AVDEP) und des waadtländischen Verkehrsbüros (OTV)

Feriensprachkurs in der Schweiz
vom 1. bis 29. Juli 1984 in dem internationalen Internat
»Sunny Dale«
CH-3812 Wilderswil-Interlaken
Tel. 00 41/36/22 17 18
Telex 9 23 173 suny
Die Muttersprache unserer Schüler ist meist Französisch oder Englisch:
Deshalb lernen die wenigen Mädchen und Knaben deutscher Muttersprache in unserem Ferienkurs die Fremdsprachen nicht nur im morgendlichen Unterricht (4 Lektionen), sondern auch beim täglichen Sport- und vergnüglichen Ferienprogramm. Sorgfältige Betreuung, organisierte Exkursionen, spez. Modern-Jazz-Kurs mit bewährter Ballett-Lehrerin aus New York.



INTERNAT FREDEBURG
Jungen und Mädchen
Haupt- und Grundschule, Realschule, Gymnasium. Keine Vermittlung durch Agenturen und Beratungsfirmen.
Informationsmaterial bitte direkt anfordern:
5948 Schmallenberg 2 · ☎ (0 29 74) 3 48

...schulisch in Form!
Kleine Gruppen, ein interessantes Schulangebot, individuelle Lernbetreuung und ein nie langweilig werdendes Freizeitprogramm – beim CHRISTIAN-DIETRICH-GRABBE-INTERNAT in Detmold paßt eins zum anderen! Aufnahme von Mädchen und Jungen ab Klasse 5 – Besuch von Gymnasium, Real- und Hauptschule. Übergang nach Klasse 6 und 10 zum (Aufbau-) Gymnasium möglich. Auf Wunsch Leistungskurse in den Fächern Musik, Kunst, Sport. Informieren Sie sich!
Grabbe-Internat, Heldmanstr. 2, 4930 Detmold, Tel. (05231) 338 38

Englisch in England
Intensiv- und Spracherholungskurse durch englische Lehrerin mit langjähriger Erfahrung an deutschen Schulen. Kleiner Kreis, persönliche Atmosphäre. Unterbringung im eigenen Haus am Meer oder bei Gastfamilien.
Schülerferienkurse, Abiturvorbereitung, Cambridge-Certificate, Anfänger und Fortgeschrittene, Wirtschaftsführungskräfte.
Janet Muth-Dunford, Am Mühlenberg 38, 4800 Bielefeld 1, ☎ 05 21 / 10 12 53

Sprachen richtig erleben
* Intensivsprachschulungen * Ferienkurse ab 2 Wo. * Einzelintensivkurse in allen LAL-Kurszentren, nach dem Baukastensystem ab 1 Woche Kursdauer, Langzeitsprachschulungen mit international anerkannten Abschlußprüfungen.
z. B. 4 Wo. Florenz DM 1080,–
4 h/Tag, Ü, Bahnreise, LAL-Vers. + Extras
z. B. 2 Wo. Einzelintensiv Torbay DM 2914,–
Unterricht/Tag, VP, Std/Tag, Transfers + Extras
Zu OSTERN noch Plätze bei den betreuten Schülersprachreisen in England, Frankreich und Malta.
LAL-Kurszentren: Torbay, Ramsgate, London, Cannes, Florenz, Malaga, Malta. Kostenlose Programme und Beratung.
LAL sprachreisen
Schwanthalerstraße 40 · 8000 München 2
Telefon 089/535636/46 · Telex 521 34 88



Der gefragte Beruf zukunftssicher
Pharm.techn. Assistent/in, rechte Hand d. Apothekers
Beginn: April + Okt. - Mensa - Wohnheim - Beihilfen
Staatl. anerk. Pharmazieschule Dr. K. Blindow
3062 Bückeburg, Obertorstr. 10, Tel. (0 57 22) 40 91

Sprachferien einmal
anders.
An der Amerikanischen Schule im Tessin oder in England.

Schweiz ● Vier Wochen Intensivunterricht in Englisch, Französisch, Deutsch oder Italienisch. Für 12–18jährige. Juli oder August.
● Château des Enfants für 6–12jährige, Internationales Ferienlager für Kinder. Vier Wochen Unterricht in Englisch oder Französisch. Juli oder August.
Kostenloser Prospekt durch:
TASIS, Ferien-Sprachkurse, Ext. 15
CH-6926 Montagnola-Lugano, Switzerland
Tel. (091) 54 64 71, Tlx. 79 317

England ● Vier Wochen Intensivunterricht in Englisch für 12–18jährige. Juli oder August.
In der Schweiz wie in England vielseitige Betätigung. Sport, Musik, Theater, künstlerisches Gestalten, Exkursionen.
TASIS England, Ext. 15 Coldharbour Lane
Thorpe, Surrey, England TW 20 8TE.
Tel. (09328) 65252, Tlx. 929172

The American School in Switzerland

eurovac
Englisch in der Sonne
Malta
Schüler, Erwachsene, Familien. Sprachkurs u./o. Tennis, Surfen, Tauchen, Reiten. Familienunterkunft, Hotel o. Ferienwohnung. Günstige Pauschalpreise während des ganzen Jahres. Katalog durch Eurovac Neckarstr. 226 Stuttgart
Auskünfte 07 11 28 20 53

Schulprobleme?
Bestellen Sie den umfangreichen Internatskatalog mit Angaben über alle Privatschulen in der Bundesrepublik Deutschland und der Schweiz. Lieferung gegen Einsendung von Schutzgebühr DM 40,–. Pro Internate e. V., 2000 Hamburg 67, Postf. 67 05 45

Spanisch in Barcelona
Kurse alle 2 Wochen. Unterkunft b. Fam. oder i. Wohnheim.
International House, Trafalgar 14
Barcelona 10, Telex 9 7 391

Ihr Sprachtalent ist vielleicht besser, als Sie glauben. Testbogen gratis – einfach anfordern vom Verlag für moderne Lernmethoden, Postfach 6 21 12, 8261 Tüßling, Tel. 0 86 33 / 14 50.

Qualifizierte Kandidaten können ihr angefangenes Studium in den USA beenden und ihr
Doktorat
dort beenden (Fernstudien in deutscher Sprache möglich).
Zuschr. u. R 5558 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

In den Ferien spielerisch das lernen, was für den „Ernst des Lebens" immer wichtiger wird: im
Computercamp
Ferienzentrum Schloß Dankern
Computing-Kurse für alle vom Einsteiger bis zum Könner mit einem Riesenangebot an Freizeitmöglichkeiten. Informationen über:
Buchungsbüro Computercamp
Ferienzentrum Schloß Dankern
Kennwort Camp-Info, Holzdamm 4D
2 Hamburg 82, Tel. 0 40 / 82 79 42

ERZIEHUNG IN SCHWEIZER INTERNATEN
Prospekte und kostenlose Beratung durch unseren Schweizer Direktor P. Mayor
Auskunftsdienst für Schweizer Internate
TRANSWORLDIA
CH-1203 GENF (SCHWEIZ), 2, rue du Vicaire-Savoyard, Telefon 00 41 / 22 / 44 15 65
D-7251 FRIOLZHEIM, Lerchenstr. 25, Tel. 0 70 44 / 4 10 97

Hotelberufsfachschule 8100 **Garmisch-P.**, 08821/71088
Staatl gen. Privatschule, Von-Brug-Str. 7-11, f. Schulabgänger/Umschüler. Wohnh.



OSFB
Sprachaufenthalt in Großbritannien und Frankreich für
INDIVIDUALISTEN
gemeinsam mit französischen, englischen u. spanischen Schülern. Kleine deutsche Gruppen.
Information und Beratung:
OSFB-Büro
Auf dem Weiher 18
D-6550 Bad Kreuznach 1
Telefon: 0 67 22 51 41
06 71 3 13 64



Aktion Saubere Landschaft e. V.
Godesberger Straße 17, 5300 Bonn





Alle Segelscheine!
Am besten beim DHH.
Deutscher Hochseesportverband „Hansa" e.V., Postfach 30 12 24, 2000 Hamburg 36. Telefon 040/35 17 31.





Bitte Jahresprospekt anfordern!

Für 8–12jährige
Jungen und Mädchen. Altersgemässes Programm für eine frohe, glückliche Jugendzeit.
Eigenes College-Haus mit wundervollem Park.
Sommer- und Wintersport, Basteln und Musizieren.
Auskunfte: O. Gademann/Frau Schmid, Höhenweg 60, CH-9000 St. Gallen
Tel. 004171-27 78 75
Institut Rosenberg seit 1889

IMMOBILIEN IN ÖSTERREICH



PARK-VILLA

Wohnen am Wörthersee!

Eigentumswohnungen 36 m² u. 68 m² i. Erdgeschoß der Park-Villa in Pörtschach/Wörthersee m. eigenem Gartenanteil sowie herrlichster Parkbaugrund (4600 m²) m. Panoramablick auf d. Wörthersee u. Karawanken zu verkaufen. Ruh. zentrale Lage. Ausländergenehmigung:
Moosburger Straße 28, A-9210 Pörtschach. Tel. 00 43 / 42 72 / 27 15 (Wochenende u. abends) od. 00 43 / 42 42 / 2 80 08 (Di.–Sa. von 9–18.00 Uhr).

Österreich Ausseer-Land

grundbücherliches Eigentum
80 km südl. von Salzburg
1-Zi.-Eigentum DM 70 000,–
2-Zi.-Eigentum DM 90 000,–
3-Zi.-Eigentum DM 143 000,–
Haus DM 245 000,–
Immobilienkanzlei
Dr. R. Griesshofer
Chlumeckyplatz 3
A-8990 Bad Aussee
Tel. 00 43 – 61 52 / 24 42

Österreich/Badgastein

Ferienappartements in Lux.-Hotel m. Thermalbad
Informationen durch:
Hermann Heidkamp
Wirtschafts- u. Finanzber. GmbH.
Wandalenweg 1, 2000 Hamburg 1
T. 0 40 / 23 41 97, Tx. 2 214 915

• Eigentums-Ferienwohnungen • im Salzkammergut

- Bad Goisern ist ein attraktiver 2-Saisonen-Ferienort im Salzkammergut, am Rande der Dachstein-Skiregion und des Salzkammergut-Seengebietes, nur 65 km von Salzburg.
- Sichere Geldanlage durch sofortige namentliche Grundbuchseintragung. Komplette, hochwertige Möblierung und Ausstattung.
- Hotel-Fullservice. Gemeinschaftseinrichtungen: Sauna, Hallenbad. Fitneßraum, Restaurant, Cafe. Auf Wunsch garantierte Rendite.
- Wohnungsgrößen von 35–100 qm, Preis ab DM 75.000,–.
- Festpreis-Garantie, Finanzierungsmöglichkeit. Ab sofort Besichtigung mit Gratis-Wochenend-Aufenthalt (Übern./Frühst.).
- Bitte fordern Sie detaillierte Informationen an: Stiller & Hohla, Immobilientreuhänder, A-5020 Salzburg, Ed.-Baumgartner-Straße 4, Tel. 00 43/66 2/27 8 45-0*. Telex: 0047 631 190.

Kärnten/Österreich

St. Urban am Urbansee, komfortabel eingerichtete ETW in einem Hotel-Apartmenthaus, 45 m², mit Südbalkon, Hallenbad, Sauna und alle Einrichtungen im Hause, Lage Nähe Villach, Ossiacher See, Wörthersee, Sommer- u. Wintersaison, Preis 110 000,– DM.
Tel. 0 25 94 / 40 11 oder 53 73

Wochenend-Grundstück

in Lufterholungsort in Oberösterreich, schöner Südhang neben Wald, mit Teich, aufgeschlossen, 4900 m² groß, auch teilbar, mit Sauna und Hallenbad im Ort, Rad- und Wanderwege, Skilift in der Nähe, Langlauf-Loipen. Privatverkauf.
Zuschr. u. W 5682 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

LAND SALZBURG

Hochkönig – Skischaukel – Hinterthal – Mühlbach
Einmalig günstige Gelegenheit: sehr schönes komfort. 2-Zimmer-Appartement, Sudbalkon, vollständig eingerichtet für 4 Personen, PKW-Abstellplatz. Preis: DM 135 000,–. – Zuschr. unt. S 5581 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

Bankgeldanlage – ab 13% p. a. – Kein Kursrisiko

So wächst das Geld bei DM 10 000,- z. B. in

1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	7 Jahre
11 300,-	14 429,-	18 424,-	23 526,-

IVVF-Mazur, Kurt-Schumacher-Str. 15, D-35 Kassel
Tel. 05 61 / 1 43 26 – seit 1968 im Kundendienst

CATS

Certificate of Accrual on Treasury Securities, vgl. CAPITAL-Art. April 84 Zeros
Verdreifachung Ihres KAPITALS in 8 Jahren durch vom US-Schatzamt gesicherte Schuldverschreibungen.
● Liquidität, jederzeit marktfähig ● Beste Bonität AAA ● Interessante steuerliche Behandlung ● Abwicklung über eine der größten US-Investmentbanken
INFORMATION: Holger Berg, Lizenziert a. d. SEC, Tel. 0 40/45 63 06
Hochallee 13, 2 Hamburg 13

PRIVATER GELDGEBER

verleiht Darlehen bis 50 000,- DM zu monatlicher Rate von 500,- DM/15 Jahre. Grundvoraussetzungen: Deutsche Nationalität, ab 30 Jahre und abgetretene Lebensversicherung von mind. 90 000,- DM. Bei Grundschulddarlehen ist höheres Darlehen möglich, höchstens jedoch 50% des Schätzwertes. Schreiben Sie mit Telefonangabe an:

Büro Edmund Erasme
Moselstraße 28, D-5559 Mehring, Abt. „Int.-VV"

Öl-/Gasbeteiligung von US-Bank

100% Kap.-Rückfluß schon nach 1½ Jahren.
Zuschr. erb. u. F 5735 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Börsenhausse: Die steuerfreie 60%-Chance

Zuschr. erb. u. V 4284 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bevor Sie in Schwierigkeiten kommen

– oder auch sich mit dem Gedanken tragen, das Vergleichsverfahren zu beantragen,

fragen Sie uns

in der Regel lösen wir durch erfahrene Top-Manager die Probleme
– der Liquidität
– der Betrieswirtsch. u. Organisation
– des Produkts u. Vertriebs.
Wir können Ihnen auch ein komplettes Krisenmanagement zur Verfügung stellen. – Diskretion ist selbstverständlich.

Witt & Partner
Unternehmensberatung Industriemakler, Geisfelderstr. 97, 8600 Bamberg, Tel. 09 51 / 1 41 65, nach Geschäftsschluß 0 95 02 / 15 31

Einmalige Gelegenheit!

Für eine erfolgreiche Textil-Einzelhandelskette in Belgien, die seit 40 Jahren besteht, mit guten Umsätzen und Erträgen, werden Geldgeber gesucht.

Rendite: 25 Prozent

Es werden nur Bankbürgschaften benötigt, kein Bargeld (Größenordnung 0,5–3,0 Mio DM).
Verschiedene Sicherheiten. Abwicklung über Wirtschaftsprüfer. Auskünfte nur telefonisch oder vor Ort in Belgien. Kontaktaufnahme über:
Cr. werbeteam GmbH, Herr Ebels
Berliner Platz 19, 4050 Mönchengladbach 1
Telefon 0 21 61 / 1 70 27, Telex 8 529 151

Scheidung droht?

... mit der Folge von erheblichen Vermögensschäden und eventueller Existenzgefährdung? Wir helfen mit bewährten Verfahren und sichern Sie vor

Vermögensschäden!

Anfragen, die streng vertraulich behandelt werden, unter K 5442 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

100 % in 3 Jahren!

Grundbuchl. Direktbeteiligung in Texas/USA

Unter der Maxime „Europäer investieren gemeinsam mit Amerikanern zu gleichen Bedingungen und Rechten" hat sich eine kleine, finanzstarke Gruppe von europäischen Anlegern gemeinsam mit den Initiatoren im südwestlichen Texas mit ungewöhnlichem Erfolg an produzierenden Gasquellen beteiligt.
Bitte überzeugen Sie sich selbst, daß die Rückführung Ihres eingesetzten Kapitals (pay out) in 2½ b. 3 Jahren im Öl- und Gasgeschäft in Amerika bei Direktbeteiligung nichts Ungewöhnliches ist. Geringe Vorkosten, keine kostspieligen Zwischenstationen! Sie investieren, wie die Amerikaner, direkt in die Quellen und werden sofort mit Ihrem prozentuellen Anteil grundbuchlich eingetragen.
Die bankgeprüften Investitionen lassen etwa den 3fachen Rückfluß Ihres eingesetzten Geldes in 10 b. 12 Jahren erwarten.
Vertrauen Sie uns – werden auch Sie Mitglied in unserem erfolgreichen Direktbeteiligungs-Klub!
Anfragen an:
Europarepräsentanz Intertransfinanz AG
CH-6454 Flüelen, Dorfstraße 33
Unsere Kontaktadresse in Deutschland:
BVB, Georg-Gröning-Str. 16, 28 Bremen 1, Tel. 04 21 / 3 49 89 46

Australien

Deutsche Investorengruppe

erschließt seit 1982 ein Minengebiet in New South Wales.
Nach sehr positivem Abschluß der geologischen Untersuchungen (Silber, Zinn) werden jetzt zur Finanzierung der Produktionsaufnahme max. 30 % der Gesamtanlage zur Beteiligung angeboten.
Mindestanlage DM 15 000,–.
Im Einzelfall ist tätige Beteiligung (Geologe/Mineningenieur) möglich.
Anleger, die wie wir bereit sind, bei überdurchschnittlichen Chancen auch entsprechendes Risiko zu tragen, wenden sich bitte unter V 5703 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kassenschlager

In der Reihe erfolgreicher Filmproduktionen entsteht ein bemerkenswertes Werk mit internationalem Niveau. Die überdurchschnittliche Erfolgserwartung begründet sich in der weltweiten Themen-Brisanz, seiner breitgefächerten, sozial betroffenen Struktur und der leidenschaftlichen Umsetzung durch international renommierte Schauspieler. Kurz gesagt – ein Film, der jeden angeht. Das Projekt findet die Unterstützung der Kirchen und wurde bereits begonnen. Es bietet Interessenten eine Beteiligungsmöglichkeit ab DM 100 000,– mit steuerlichen Vorteilen. Da das Beteiligungsangebot nur auf ⅓ des Gesamtvolumens beschränkt ist, werden Zeichnungen nur in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.
Schreiben Sie bitte unter Y 5563 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Kapitalanleger gesucht! Projektierte Wohnanlage

24 Einheiten, vollvermietet an Bundesbehörde, zu verkaufen. DM 5,7 Mio. + 3,42 % Maklergebühr. Anfragen an
TREUBU Haus- u. Bautreuhand GmbH
Herdweg 73, 7000 Stuttgart 1
Tel. 07 11 / 22 86 18

Diamanten u. Farbedelsteine

Ein. erstklass. Anlagequalität dir. v. intern. Edelsteinsyndikat (Antwerpen, New York, Tel Aviv). Ford. Sie schriftl. Informationen, od. rufen Sie uns an.
PEKA Rahlstedter Weg 126, 2000 Hamburg 72
Tel. 0 40 / 6 43 43 77 od. 6 43 92 98

Beamten-Darlehen zur freien Verfügung

7,25 % Zinsen, 98 % Auszahlung, Laufzeit bis 20 Jahre, Zinsfestschreibung für die gesamte Laufzeit (eff. 7,75 %).
Beyer Finanz-Verm. KG
Zum Kirschengraben 15
D-6251 Flacht

Gesucht: DM 300 000,-

mit Grundbuchabsicherung u. guter Verzinsung.
Zuschr. u. W 5794 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Verlag bietet Beteiligung an einem eingeführten Kulturmagazin

Anteile ab DM 10 000,-.
Zuschr. erb. u. M 5740 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Beteiligung an amerikanischer Goldmine

geboten. Zeichnung ab DM 50 000. Alle Sicherheiten vorhanden. Informationen u. M 5718 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

sfr-Geldanlage

8 % bis 10 % p. a. – netto
banksicher, 6mtl. kündbar, wie Sparbuch, ab 3000 sfr.
Zuschriften unter X 5727 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zwecks Auswanderung verkaufen wir die Gesellschaftsanteile

unserer seit Jahren erfolgreich arbeitenden Gesellschaft. Aktivkapital beläuft sich auf ca. 6 Mio. Zuschr. erb. u. H 5737 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Österreichisches Bankhaus übernimmt die Finanzierung

Ihrer Ferienwohnung (Haus) in Österreich, der Schweiz oder Deutschland zu Euromarktkonditionen, Zinssatz ab 5,5 %, Auszahlung in jeder Landeswährung.
Beratung über Spezialbüro für Immobilienfinanzierung.
M. Loeschnigg, Kapitalbeschaffung
Postf. 52 02, 4000 Düsseldorf 1
Telex 8 588 458, Tel. 02 11 / 35 20 81–83

100 % sichere Geldanlage

Verkaufsstarke Immobilienfirma mit nachweisbaren Erfolgen bei Abwicklung von Großobjekten sucht zur Finanzierung einer erstklassigen Wohnanlage (Aufteilungsobjekt in hessischer Großstadt) DM 5 Mio. bei 15% Verzinsung oder Gewinnbeteiligung (alternativ Barbetrag oder Bankbürgschaft ab 1 Mio.) für ca. 12 Monate. Erstrangige Grundschuldabsicherung. Bei guter Zusammenarbeit Folgegeschäfte möglich, absolut diskrete Behandlung Ihres geschätzten Angebotes.
Zuschr. erb. u. L 5532 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Baufinanzierungen, 6 % Zinsen, 95 Auszahlung, 5 J. fest. Tilgung LV od. 6 % Zinsen, 90 Auszahlung, 5 J. fest, 1 % Tilgung. Finanzvermittlung Apelt, Tel. 02 28/36 44 21

Suche Beteiligung

an bestehend. Firma od. Neugründung durch einbring. eines Gewerbegrundst., 1750 m², in HH-28, m. Fertigungshalle, Lagerr. sowie Sozialräume u. Büro. Telefonanl. vorhand., eingetr. Fa. (GmbH) a. d. Dienstleistungsgebiet kann auch angeboten werden.
Zuschr. unt. F 5572 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Grundschuldforderung

von DM 250 000,– abzugeben, erstrangig abgesichert, über 1100 Morgen arrondierte landwirtschaftliche Nutzfläche im Raum Bremen.
Kauf der Fläche ist möglich.
Angeb. bitte u. X 5564 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Börsenhausse: Die steuerfreie 60%-Chance

Zuschr. erb. u. V 4284 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Notverkauf! Eilt!

Deutsch-Kanadier, verkaufe 40 % meiner Farmgesellschaft (181 280 m²) Bauerwartungsland in unmittelbarer Stadtlage (direkt an Stadtpark einer deutschstämmigen Stadt Ont./CN) zwecks Begleichung von Steuerforderungen für DM 900 000,–. KP vor 6 Jahren 2 780 000,– DM.
Bitte nur ernsthafte Anfragen. Einwanderungshilfe möglich. Tel. 0 27 42 / 40 31 oder CN 001519/5765165.

Suchen stillen, arabischen Teilhaber,

für eine international tätige Schweizer Unternehmensgruppe, in der Größenordnung ab 2 Mio.
Zuschr. erbeten unt. D 5733 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

500 % sind drin

Reinditen weit üb. Durchschnitt (s. Capital 3/84) durch Anlageerf. m. US-Neuemissionen. Führend. deut. Anlagebüro a. diesem Gebiet inform. Sie ausführl. u. unverbindl. Nur versicherte Kont. u. Bank-zu-Bank-Transfer. Exkl. Informationssystem üb. das weltweite Reutersnetz. Individ. Beratung. Beste Referenzen. Schreib. Sie od. ruf. Sie an:
ISB Hamburg, Heilwigstr. 38, 2HH 20, Tel. 0 40 / 44 41 55.

Hypotheken Sonderkontingent

4,75 % Zinsen, 93,25 % Ausz., 5 Jahre fest; 5,50 % Zinsen, 96,25 % Ausz., 5 Jahre fest; 5,50 % Zinsen, 91,75 % Ausz., 10 Jahre fest; 6,00 % Zinsen, 95,00% Ausz., 10 Jahre fest. Tilgung über steuerbegünstigte Lebensversicherung. Wir erbitten nur seriöse Anfragen ab DM 100 000,-.
Beyer Finanz-Verm. KG
Zum Kirschengraben 15
D-6251 Flacht

Wir sind ein Spezialunternehmen im Bereich d. Agrarfinanzier. u. such. priv. Geldgeber ab DM 20 000,-. Feste Anl. a. 5 J. mit 10 % Zins- + Gewinnbeteilig. Sicherheit. werd. überschrieben.
Ang. nur v. Privat u. N 5741 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Baufinanzierung

Erststellige Hypo.-Kond. 6 % – 95 % Ausz. – 5 J. (eff. 7,25 %), 6,77 % – 93,25 % Ausz. – 10 J. (eff. 7,75 %)
Korte, Eslohe 3, Tel. 0 29 73 / 10 30

Schweizer Lastwagen-Garage-Unternehmer

mit div. Vertretungen, großem Kundenpotential und eigener Liegenschaft, sucht zwecks Neuinvestitionen
sfr 350 000,-
auf vier Jahre fest. Interessante Konditionen. (Diskretion zugesichert.) Angebote unter Chiffre 25-119 177, Publicitas, Postfach, CH-6002 Luzern

Schweizer Grundschulddarlehn

ab 500 000,- DM in sfr, 5,5% p. a., 100% Ausz., Privatdarlehn – ab 1,0 Mio. DM, 6,5% Zi. p. a., 99% Ausz., 7 Jahre fest, gegen Grundschuld oder Aval. Finanzvermittlung:
J. Wenzl, Wiesenweg 17, 4760 Werl-Westönnen, Tel. 0 29 22 / 8 33 31

Suche von Privat,

für zwei bis fünf Jahre, eine Beteiligung von DM 150 000 zum Aufbau meines Jungunternehmens. Ihr Geld wird mit 1,5 % im Monat verzinst und ausbezahlt.
Angeb. u. X 5586 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Vertrauensadresse Schweiz

für Restrukturation und Verwaltung Ihrer Wertschriften.
Haben eventuell auch Sie, wie viele andere, bei Ihrer jetzigen Schweizer Bank ein schlecht aufgebautes Vermögensdepot?
Wir helfen Ihnen gerne, dasselbe auf Erfolgskurs umzuschichten.
Beste Referenzen und zudem erste Konsultation gratis. Fixieren Sie mit uns einen Termin.
PERFOR TRADING SA.
CH - 1204 Genève
Place de la Fusterie 7
Tel. 0 50 22 / 21 33 03

Wir suchen für ein in Planung befindliches interessantes
Hotelobjekt
in der Lüneburger Heide vor den Toren Hamburgs einen Betreiber und einen Investor.
Ang. u. D 5689 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Betriebswirtschaftsstudent

sucht dringend 50 000,– DM, mögl. von Priv. Gewinnbeteiligung od. Festverzinsung mögl.
Zuschr. u. R 5712 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Französischer Bademodenhersteller

(Herren, Damen, Kinder), der sich in Deutschland niederlassen möchte,
sucht
Konzessionäre o. Importeure in allen Gebieten, mit 25 000 DM Eigenkapital, mit Exklusivvertrag in einem bestimmten Gebiet. Verantwortungsvolle Aufgabe.
Zuschriften an:
TextiFor, 28–30 Rue Droite
11100 Narbonne F

Hypo-Konditionen

5,50% eff. ohne Aval in sfr
5,50% 90,80% Ausz., 5 Jahre fest, in DM
7,75% 100% Ausz., 5 Jahre fest, in DM
Gewerbekonditionen, Industriefinanzierg. auf Anfrage
vermittelt OSWALD-FINANZ
Goseriede 15, 3000 Hannover 1
Tel. 05 11 / 1 72 11
Tx. 175 118 398 = osgoha

Hypotheken in sfr + DM verm. zu Spitzenkonditionen

ab 5 % Zins, 100 % Auszahlung, bis 10 Jahre fest, gegen Grundbuch oder Aval für gute Objekte mit 1. Bonität.
Finanzvermittlung E. Bäcker
Telefon 0 25 38 / 4 49
Lerchenweg 3, 4406 Drensteinfurt 3

Kapitalanleger gesucht

f. Bungalowpark Teneriffa, Puerto de la Cruz. Erforderl. Kapital 350 000,– DM. Sof. notarielle Absicherung des Kapitals auf Grundst. Nettorendite 100% innerh. 3 Jahren. Nur ernsth. Interessenten m. Kapitalnachweis.
Immobilien Fox, Teneriffa
Tel. 0 70 42/7 74 80 ab 17 Uhr

KANADA

147 exklusive Inselgrundstücke, auch als Kapitalanlage durch garantierte Wertsteigerung, 20% p. a., zu verkaufen. Naherholungsgebiet Montreal, Grundstücksgröße ab ca. 10 000 m², can. $ 1,80/m². Wir übernehmen bei Abschluß des Vertrages eine Wiederverkaufsgarantie nach Ablauf von zwei Jahren.
Sauer-Immobilien
Tel. 0 40 / 36 28 51 / 54

Liechtensteiner Firma

für sfr 8800,- zu verkaufen.
Zuschr. u. K 5694 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Top-Angebot 5% Zinsen pro Monat

Stille Beteiligung an Unternehmen in Kanada zu vergeben. Limit. Auflage, Zeichn. nur noch i. April u. Mai mögl. Abwickl. auch üb. d. Ausland. Ernsth. Interess. wenden sich bitte an:
Fa. New Fox, Große Brinkgasse 11
5000 Köln 1, Tel. 02 21/23 81 49

Gesucht: Privatgeldgeber

von Schweizer Gesellschaft zur Finanzierung von erststelligen Grundschulden.
Zuschr. u. T 5745 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suchen zur Geschäftserweiterung,

flexiblen Schweizer Banker oder kapitalstarke Privatgeldgeber.
Zuschr. erb. unt. B 5731 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Beteiligung für DM 2 Mio. geboten

(Verzins. 10,8%) an Grundstücksgesellsch., erstklass. vermietet (5 Jahre Hansestadt), Grundbuchabsicherung. Zuschriften unter T 5096 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ingrid Maria Vahle · Vermögensberatung

15% Festzins p. a.

für 2 stille Gesellschaftereinlagen à 60 000,– DM ab Mai 84, Dienstleistungsunternehmen, abgesichert, Notarabwicklung. Zuschr. unt. R 5536 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Privatkapital gesucht

bei 12–15%
Zinsen geg. grundbuchl. Absicherung (Wertgutachten).
ICM, 0 30 / 3 01 70 19

Ab 5,25 Zins, 100% Ausz.

in sfr, bis 5 Jahre fest, ab 0,5 Mio gegen Grundschuld, Wertpapiere
G. Morawietz, Finanz-Vermittlung
Postfach 720, 7 Stuttgart 1

4,5 Mio. von Privat

als Grundschulddarl. ab DM 100 000,–, auch bei Zwangsmaßnahmen, Erbauseinandersetzungen, Darlehnskündigungen. Zinsen ab 12% p.a.
Zuschr. erb. u. V 4174 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Ich mache mich selbständig

Wenn das auch Ihr Wunsch ist, dann hilft Ihnen ein einzigartiger Informationsdienst weiter. Mit kompletten Unternehmenskonzepten erfolgsgetesteter Kleinbetriebe – mit Zahlen, Fakten und Hintergrundinformation. Startkapital ab 500 DM. Gratisinfo: Die Geschäftsidee, Theodor-Heuss-Straße 4/WS414, 5300 Bonn 2

Sicherheit über das Jahr 2000 KAP-LEBENS-Vers. in sfr

bei namh. Schweiz. Vers. Jahresprämie od. Einmaleinlage. Diskretion.
Info.: Int. Anlagen Service IAS, Birsigstr. 4, CH-4054 Basel.

Kredite zu 4¾%

Jahreszins (Ausz. 100 %) erteilen Schweizer Banken. Nur telef. Auskünfte (13–17 Uhr) durch Treuhand Dr. Buser, CH-8006 Zürich.
Telefon 0 04 11 / 3 63 20 50

Ausgeklagte Forderungen bringen Bargeld.

Ausländische Bank kauft ausgeklagte Forderungen gegen Barzahlung. Es sollten mindestens 50 einzelne Forderungen sein, die Einzelforderung nicht wesentlich unter 500 DM und nicht über 10 000 DM. Angebote bitte an: PUBLICITAS SERVICE INTERNATIONAL, Postfach, CH-4010 Basel/Schweiz, Chiffre 0/5505/3 84

Mississippi-Farm

Baumwolle – Sojabohnen – Weizen

Wir haben eine erstklassige Farm in der Nähe der Stadt Memphis, Tennessee, anzubieten.
Es handelt sich um ein Objekt, das sich durch
hochwertige Bodenqualität
einwandfreie Wasserverhältnisse
besonders attraktive Lage
auszeichnet und damit höchsten Ansprüchen gerecht wird.
Die Farm umfaßt 481 Acres (195 Hektar) und kostet US-$ 1450,- pro Acre.
Vom Gesamtpreis von US-$ 697 450,- können 70% finanziert werden.
Für die Bewirtschaftung interessieren sich eine Reihe von erfahrenen, ortsansässigen Farmern.
Huber Farm Management übernimmt alle Verwaltungsaufgaben inkl. Bewirtschaftung, Bodenanalyse, Bewässerung, Verhandlungen mit Behörden, Buchhaltung, Steuern.
Schreiben Sie uns bitte, wenn Sie sich für ausführliche Informationen interessieren oder rufen Sie uns an, um einen Termin für eine persönliche Beratung zu vereinbaren.
HUBER TREUHAND AG
Lavaterstrasse 76, CH-8027 Zürich
Telefon 01 / 202 91 77, Telex ch 56431

14 % ZINSEN

CHANCE FÜR KAPITALANLEGER
Vermietungsrechte an exklusiver, gut frequentierter Club-Sauna in rhein. Großstadt wegen Ehescheidung zu verkaufen. Erforderl. Kapital DM 200 000,-.
Zuschr. u. C 5591 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Junger, aufstrebender Verlag

übernimmt Objekte für Vertrieb oder eigenverantwortliche Herstellung. (auch Werbeträger).
Zuschr. unt. B 5590 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BERLIN-IMMOBILIE 1A LAGE

[illegible]
Gille und Partner
Tel.: 0 89 / 22 71 71
täglich, auch Samstag und Sonntag, bis 22 Uhr.
[illegible]

Erstrangige priv. Grundschuld v. DM 3,5 Mio. (50 % des Schätzwertes) zu 11,5 % p. a. gesucht. Ges. Mieteinnahmen ca. 600 000,– DM p. a.
Zuschriften unter L 5673 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, od. Tel. 0 52 21 / 5 40 23

Grundschuld-Darlehen ab DM 30 000,–, auch bei Zwangsmaßnahmen, Negativauskünften, Darlehenskündigungen.
Kaufheld Kapitalvermittlung
Steinstr. 28, 4900 Herford
Tel. 0 52 21 / 5 86 88

Lukrative zukunftsträchtige Kapitalanlage od. stille Beteiligung

im Tourismusmarkt zu vergeben.
Zuschriften unter F 5669 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Spielkasino-Beteiligung 70%

in Hannover zu verk. Beteiligung ab 10% möglich.
Zuschr. u. T 5538 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

TOP-ANGEBOT

Ich biete Privatanlegern solide 12-15% p.a. Eff.-Netto-Rendite.
Sicherheit: in deutschem Landbesitz (im bankublichen Rahmen), alternativ stille Beteiligung.
Laufzeit 1-5 Jahre.
Finanzen sind Vertrauenssache, darum rufen Sie mich zum Gespräch:
A.H. Graf von Hardenberg

18 % p. a. Rendite in amerikanischen Staatspapieren

Informieren Sie sich unverbindlich über garantierte Zinsen auf dem amerikanischen Kapitalmarkt bei Impact Securities, Heathcoat-House, 20 Savile Row, London W 1 X 1 AE. Telefon 00 44 / 1 / 4 39 01 37 oder 00 44 / 1 / 4 39 69 18, Telex 051 / 295 113

Mit erprobten Sanierungskonzepten

lösen wir Ihre Liquiditätsprobleme.
Schriftliche Kontaktaufnahme an:
TAXEDO GmbH
Usteristraße 9, CH-8001 Zürich/Schweiz

KAPITALANLAGE IN BERLIN

durch Erwerb eines mittelständischen Handwerksbetriebes, 2–3 Mio. können bis 75% nach § 14 Berlin-FG im ersten Jahr abgeschrieben werden.
Interessenten wenden sich bitte unter L 5576 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

UMWELTSCHUTZ, ENERGIE

Hochrentable und steuerbegünstigte Kapitalanlage in der Schweiz geboten.
Chiffre 22-1263/7, an Publicitas, CH-1002 Lausanne/Schweiz.

Mehrheitsbeteiligung

an einer im Osthandel tätigen Kapitalgesellschaft mit hervorragenden Geschäftsverbindungen im In- und Ausland aus Altersgründen abzugeben. Exklusiv-Vertretungen und langjährige Bindungen zu Stammkunden vorhanden. Einarbeitung möglich. Erforderlicher Kapitaleinsatz mindestens DM 400 000,–.
Fischer Treuhand- u. Verwaltungsges. mbH
Hamburger Straße 144, 2000 Hamburg

Achtung, Kapitalanleger!

Aus Restabwicklung i. einem interessanten Steuermodell noch einige preisw. ETWs abzugeben, m²/DM 1690,- bzw. 1750,- DM Penthousewhg. 78,40 m² f. DM 137 200,-, 80,37 m² f. DM 136 433,70, 63,52 m² f. DM 107 348,80 DM. 3 Zi., KDB u. 2 Zi., KDB, Fußbodenhzg., Thermopaneverglasung etc. Geragen u. Stellplätze vorh. Verkehrgünstige Stadtrandlage Wuppertal, citynah.
Tel. 02 02 / 59 92 58 od. 0 27 42 / 40 31

Waren- und Devisen-Terminspekulationen

Seriös

Das Erfolgskonzept heißt C.T.S. Dieses von uns entwickelte spezielle Computer Trading System hat im Jahre 1983 nachweislich über 180 Prozent steuerfreie Rendite erzielt. Wir bieten Ihnen:
Freie Brokerwahl – kein Agio – eine Round-Turn-Commission ab 50 US-$.
Zuschr. erb. unt. D 5548 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Noch zu erstellendes Einkaufszentrum in Freudenstadt, innerstädtische Lage, langfristige Mietverträge (70%ige Indexierung), Investitionsrelation:
11,9fache Jahresmiete.
Fordern Sie bitte ausführliche Informationsunterlagen an bei:
Rendite-Immobilien Handels-GmbH
Karlsruher Str. 25b, Postf. 16 47, 6832 Hockenheim

Kennen Sie schon die Vorteile einer Luxemburger Holding AG?

Steuerfreiheit in Luxemburg, absolute Anonymität, Vermögensverwaltung ohne Steuerabzug, Dachgesellschaft für intern. Firmenbeteiligung, Steuervorteile, Patentverwertung usw. Internationales Beraterteam erarbeitet für Sie die optimale steuerliche und gesellschaftsrechtliche Konzeption. Firmenübernahme und Verwaltung erfolgt über uns. Sprechen Sie vertraulich mit uns!!
Zuschr. erb. unt. H 5574 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

TERMO OIL L. P. 1984

● Beteiligung in den USA direkt mit einem erfahrenen Partner der amerikanischen Ölindustrie ● Günstige industrieübliche Konditionen ● Anlegerschutz ● Sachwerte im Energiebereich ● Steuervorteile durch Freibeträge ● Ausschüttung in DM oder Dollar ● qualifizierte Berater ● Beteiligung ab DM 10 000
Termo Company of Texas, Long Beach, USA
Information: Mönch Unternehmensberatung, Grünewaldstraße 19, 8750 Aschaffenburg, Tel. 0 60 21 / 2 35 95

Langjähriger Geschäftsführer u. selbständ. Unternehmer mit Schwerpunkten Betriebswirtschaft – Organisation – EDV – Finanzen – Vertrieb – Logistik – Personal sucht
tätige Beteiligung oder Übernahme
in Industrie, Handel od. Dienstleistung. Norddeutschl. bevorzugt. Zur Verfügung stehender Betrag DM 600 000,–
Angeb. u. H 5552 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

RUHESITZE

Ihr Ruhesitz im Heilbad Kissingen

in mod. Appartementhaus dir. am Kurpark wird eine 1- u. 2-Zi.-Whg. m. Kü., KB., Zentr.-Hzg., Warmw., Balkon u. Garten frei. Miete DM 330,– bzw. 380,– + Uml. Kaut.
D. Bach, 6000 Frankfurt, Liebigstr. 10, Tel. 06 11 / 72 39 45 od. ab 17 Uhr Frau Krines, Tel. 09 71 / 94 99

Von Privat: KAPITALANLAGE

Gewerbe-Teileigentum an Altersruhesitz: Gaststätte, Kegelbahnen, Verkaufsräume, Speiseräume, Nebenzimmer, Büroräume (940 m²) auf 12 Jahre fest vermietet, Verkaufspreis 960 000 DM, jährliche Miete 72 000 DM.
Anfragen unter L 5487 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Private Altenpension

freut sich, noch Plätze für Ihren Ruhesitz anbieten zu können. Genießen Sie Ihren Lebensabend in herrl. Odenwaldlandschaft, bei guter Betreuung durch exam. Personal u. Familienanschluß. Weitere Auskünfte: Senioren-Pension Bergschlössl, staatl. anerkannter Luftkurort, 6901 Heiligkreuzsteinach, Bergschlösslweg 1, Tel. 06262/6898.

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

GESUCHE

Seniorenanlage zu mieten gesucht

Zur Auslastung weiterer Kapazitäten suchen wir noch eine Seniorenanlage zum Betreiben als Alten- Wohn- u. Pflegeheim. Von Interesse sind auch geeignete Immobilien oder projektierte Objekte. – Zuschr. erb. u. V 5747 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Als rechtlich selbständige Tochtergesellschaft einer internationalen Dienstleistungsgruppe sind wir auf unserem Sektor Marktführer. Zu unseren Kunden zählen vorwiegend Industrieunternehmen, Banken, Versicherungen und Handwerksbetriebe.

Zum baldigen Eintritt suchen wir unseren neuen

Filialdirektor Berlin

Die wesentlichen Aufgabenschwerpunkte liegen in der Gewinn- und Verlustverantwortung für eine langjährig bestehende Niederlassung. Unterstützung der Abteilungsleiter bei der Lösung von akquisitorischen und administrativen Problemen. Persönliche Betreuung unserer Großkunden und die Erschließung neuer Abnehmerkreise.

Der ideale Bewerber ist 35–45 Jahre alt und hat nach einer fundierten kaufmännischen Ausbildung mehrere Branchen kennengelernt. Er ist eine ausgesprochene verkaufsstarke Unternehmenspersönlichkeit und hat sich in den letzten Jahren außerdem in der Führung und Motivation von Innen- und Außendienstmitarbeitern bewährt sowie erfolgreich und alleinverantwortlich eine Vertriebsorganisation – möglichst im Bereich beratungsintensiver Produkte – geführt. Persönlich sollten ihm selbständiges Arbeiten und überdurchschnittliches Engagement auszeichnen.

Der heutige Wohn- und Arbeitsbereich ist bereits das Land Berlin.

Die finanzielle Ausstattung besteht aus einem attraktiven Gehalt und einem interessanten Erfolgsbeteiligungssystem.

Wir bitten Ihre Bewerbungsunterlagen (handgeschriebener Lebenslauf, Zeugniskopien, Erfolgsnachweise und Lichtbild an:

Adia Interim GmbH + Co
Landesdirektion Deutschland, z. H. Frau Werner
Hamburger Straße 197, 2000 Hamburg 76




Wir sind einer der größten Umschlagbetriebe für den Container-Verkehr zu Wasser, zu Lande und über die Schiene.

Die Abwicklung erfolgt mit modernstem Gerät und weitestgehend EDV-seitiger Unterstützung. Zum Einsatz kommt dabei eine Kombination aus Sperry 1100 – Mehrprozessor – und Siemens-Prozeßrechnersystem.

Entwicklungen für neue Anwendungsgebiete machen den weiteren Ausbau unserer EDV-Abteilung erforderlich. Daher suchen wir Sie als:

SYSTEMANALYTIKER

für technisch/kaufmännische Anwendungen und die Übernahme von Projektleitungsfunktionen in einem Umfeld mit DB- und weitestgehend Dialoganwendungen.

ORGANISATIONSPROGRAMMIERER

für die Mitarbeit an der Konzeption von DV-Lösungen, die verantwortliche Durchführung der Programmierung, sowie die Dokumentation und Betreuung der abgeschlossenen Projekte.

SYSTEMPROGRAMMIERER/ DATENBANKADMINISTRATOR

für die Betreuung unseres Sperry-1100 Systems, als Verwalter unserer integrierten Datenbank und als Berater der Programmierung.

Wir programmieren vorwiegend in COBOL. Kenntnisse im Bereich OS 1100/DMS 1100 wären vorteilhaft, sind aber keine Bedingung.

Wenn Sie die Mitarbeit in einem jungen Team mit Elan reizt, erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen mit Eintrittstermin, Gehaltsvorstellung z. Hd. von Frau Fengefisch. Sie können uns auch vorab telefonisch über Herrn Rickert (Tel. 0 40 / 74 05 - 21 70) erreichen.

EUROKAI KGaA, Griesenwerder Damm 6, 2103 Hamburg 95

[F]rankreich

[Wi]r gehören zu den bedeutendsten europäischen Herstellern von Möbelscharnieren und -beschlägen.

[Fü]r die Bearbeitung des französischen Marktes suchen [w]ir einen erfahrenen Verkäufer, der mit unserer Unter[st]ützung die vorhandenen Marktchancen voll auszu[s]chöpfen versteht.

Verkäufer

Sie sollen als Mitarbeiter unserer Exportabteilung zu einem sehr erheblichen Teil „vor Ort" in Frankreich Ihre Tätigkeit ausüben. Perfekte Kenntnisse der französischen Sprache in Wort und Schrift setzen wir voraus.

Wenn Sie sich als Verkaufsprofi dieser Aufgabe stellen wollen, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Handschreiben) einschließlich Gehaltsvorstellung an unsere Personalabteilung. Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen unser Personalleiter, Herr Geilert, Telefon (0 52 21) 1 86 - 2 54, gern zur Verfügung.

Richard Heinze GmbH & Co. KG
Postfach 1843 · Eupener Str. 35
4900 Herford · Tel. (05221) 186-0
Heinze

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines internationalen Herstellers von Spezialchemikalien und suchen

Diplom-Ingenieure

der Fachrichtung Chemie oder Verfahrenstechnik im Angestelltenverhältnis für den Verkaufsaußendienst Norddeutschland (PLZ 2–4) und Süddeutschland (PLZ 8) zum sofortigen Eintritt.

Unsere Industriekunden in verschiedenen Branchen erwarten eine intensive technische Beratung. Wir erwarten, daß Sie verkäuferisches Talent haben, um unseren Abnehmerkreis zu erweitern. Gute Englischkenntnisse und Bereitschaft zu Reisen setzen wir voraus. Einen neutralen Firmenwagen stellen wir zur Verfügung. Sie werden im europäischen Ausland gründlich auf Ihre Aufgabe vorbereitet werden.

Zuschriften erbitten wir mit ausführlichem Lebenslauf, Lichtbild und Gehaltsangaben an:

Buckman Laboratories GmbH
Marienbader Platz 22
6380 – Bad Homburg

Dringend!
Belgische Firma sucht

selbständige Vertreter(innen)

für Kosmetika in Deutschland, wenn möglich in Schönheitssalons gut eingeführt. Kenntnisse in Französisch vorzugsweise, aber nicht unbedingt gefragt. Hoher Lohn für leistungsfähige Verkäufer. Sich schriftlich bei der Firma SETS bewerben, Rue de l'Yser, 407 B–4300 ANS.

Aus Altersgründen wird für eine mittlere Bauunternehmung in München ein versierter Fachmann für die

technische Betriebsleitung

dringend gesucht, bei mehrjährigem Auftragsbestand öffentlicher Bauträger. Evtl. Teilhaberschaft bei entsprechendem Kapitaleinsatz.

Ausführliches Angebot erb. unter H 5330 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

---

olsen

Wir sind ein führendes Import- und Vertriebsunternehmen auf dem Markt der Damen-Oberbekleidung und suchen zum baldigen Eintritt zur Verstärkung unseres EDV-Teams eine(n) qualifizierte(n)

Organisations-Programmierer(in)

zur maßgeblichen Mitarbeit beim Auf- und Ausbau unseres EDV-Konzepts.

Wir arbeiten mit der IBM/38 Mod. 7, an der z. Z. 30 Terminals angeschlossen sind.

Erforderlich sind Kenntnisse der RPG III und CL-Programmierung, Beherrschung des Datenbank-Konzepts sowie fundierte kaufmännische Ausbildung. Vorteilhaft wären Erfahrungen in Finanzbuchhaltung und Warenwirtschaft.

Wenn Sie interessiert sind, bewerben Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen, oder rufen Sie direkt Herrn Muschiol unter Tel. 0 40 / 85 56–1 37 an.

F. W. OLSEN & Co., Schnackenburgallee 60, 2000 Hamburg 54

Hochschule Hildesheim

Hochschule für Erziehungs-, Sprach- und Kulturwissenschaften.

Im Fachbereich I ist im Institut für Geographie, Geschichte und Politische Wissenschaft/Sozialkunde eine

Professur für Politische Wissenschaft

unter besonderer Berücksichtigung der Sozialkunde und ihrer Didaktik (BesGr. C 2) zu besetzen.

Aufgaben:
Lehre und Forschung in den Tätigkeitsfeldern des Faches Politische Wissenschaft. Da die Lehrenden des Faches an der Hochschule Hildesheim zugleich mit der Wahrnehmung der Lehr- und Forschungsaufgaben im Fach Sozialkunde und ihre Didaktik betraut sind, soll der zukünftige Stelleninhaber diesen Bereich besonders berücksichtigen.

Erwünscht:
Abgeschlossene Lehramtsprüfungen; Bereitschaft zur Mitarbeit an den Beiträgen des Faches Politische Wissenschaft zum Diplomstudiengang Kulturpädagogik sowie zur interdisziplinärer Kooperation.

Einstellungsvoraussetzungen für die o. g. Professorenstelle sind gem. § 56 des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG) insbesondere:

Abgeschlossenes Studium in einem für das Aufgabengebiet relevanten wissenschaftlichen Studiengang; pädagogische Eignung; besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit (in der Regel nachgewiesen durch eine Promotion von überdurchschnittlicher Qualität); Habilitation oder gleichwertige Qualifikation.

Bewerbungen sind bis zum 30. 04. 1984 zu richten an den Rektor der Hochschule Hildesheim, Marienburger Platz 22, 3200 Hildesheim.

Für ein befreundetes Unternehmen in Liberia/Westafrika suchen wir einen wendigen, einsatzfreudigen

TECHNISCHEN VERKÄUFER

Gute englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.
Auslandserfahrung erwünscht.

Ihre englische handgeschriebene Bewerbung mit Lebenslauf sowie die üblichen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an

NRC
NORDMANN, RASSMANN GMBH & CO.
Import – Export
Kajen 2, 2000 Hamburg 11

Zum nächstmöglichen Termin suchen wir für einen unserer Klienten in Hamburg einen EDV-Praktiker, der mehr ist als nur

Programmierer

Gewünscht werden:
Alter 25 bis 35 Jahre, höhere Schulbildung, abgeschlossene kaufmännische Ausbildung, fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse, Englischkenntnisse, mindestens 2 bis 3 Jahre intensive Praxis in Cobolprogrammierung und Systemanalyse, Einsatzfreude, Ideen, organisatorisches Talent sowie die Gabe, Mitarbeiter zu motivieren und anzuleiten.

Geboten werden:
Weitestgehende selbständige und eigenverantwortliche Arbeit bei der Schaffung eines neuen Programmsystems und TP-Anwendung, der Aufgabe entsprechend ein gut dotiertes Einkommen sowie bei Bewährung Übertragung eines größeren Verantwortungsbereiches.

Ihre schriftliche Bewerbung mit vollständigen Unterlagen, Bild und Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung senden Sie bitte an

RECHENZENTRUM ORDA
Marlowring 21, 2000 Hamburg 54

---

80 Jahre deutscher Maschinenbau



ZAHNRADFABRIK ALTONA-ELBE
HANS MEYER GmbH & Co KG

kroenert mk
maschinenfabrik max kroenert gmbh & co.

Wir sind ein traditionsreiches, gesundes, mittleres Unternehmen, das unter seinem Dach zwei selbständig arbeitende Firmen vereinigt.
Die Zahnradfabrik Altona-Elbe GmbH & Co. KG (ZAE) ist tätig auf dem Gebiet der Antriebstechnik.
Die Maschinenfabrik Max Kroenert GmbH & Co. (MK) entwickelt, produziert und vertreibt Spezialmaschinen.
In der ZAE werden sehr erfolgreich Antriebselemente verschiedener Größen von hoher Präzision für die gesamte Palette des Maschinenbaues produziert und von ihr vertrieben; der Maschinenpark wird ständig auf modernstem technischen Standard gehalten – das schließt zukunftsorientierte Fertigungssteuerung ein.
Die MK nimmt mit ihren auf die jeweiligen Anforderungen individuell abgestimmten Spezialanlagen zum Beschichten, Färben, Lackieren, Kaschieren, Flexodruck, Tiefdruck etc. eine führende Stellung im Markt ein; durch die technologisch anspruchsvolle und innovationsfreudige Arbeit ist die MK – auf internationaler Ebene – ein seit Jahrzehnten gefragter Partner.

Für den Produktionsleiter der ZAE, der in Kürze in den Ruhestand tritt, suchen wir einen erfahrenen Maschinenbau-Ingenieur mit Fachhochschulabschluß als neuen

Produktionsleiter

Am besten wäre es, wenn Sie in der Branche Antriebstechnik groß geworden sind.
Sie sind firm im Umgang mit einem breitgefächerten Maschinenpark. Sie beherrschen die Technik der CNC-Maschinen einschließlich ihrer Programmierung, verfügen über gute Refa-Kenntnisse und können Fertigungsabläufe beurteilen.
In den vergangenen Jahren hatten Sie zunehmend Gelegenheit, Ihre Fähigkeiten bei der Führung von Mitarbeitern unter Beweis zu stellen. Ihr Alter sollte ungefähr ab Mitte Dreißig liegen.
Sie werden eine sehr gründliche Einarbeitung erfahren und zunächst die Funktion als Assistent und Stellvertreter ausüben. Nach Übernahme der Verantwortung sind Sie dann unmittelbar der technischen Leitung unterstellt.
(Kennziffer 01/1)

Für die Verkaufsabteilung der ZAE brauchen wir einen fähigen

Verkaufs-Ingenieur

mit abgeschlossener Ausbildung in der Fachrichtung Allg. Maschinenbau.
Einige Jahre Berufspraxis auch im Verkauf wären wünschenswert, spezielle Kenntnisse auf dem Gebiet Elektrotechnik wären von Vorteil, sind aber nicht Bedingung.
Darüberhinaus erwarten wir wirtschaftliches Denken, Einsatzfreudigkeit, Kooperationsbereitschaft und englische Sprachkenntnisse; Ihr Alter sollte um die Dreißig liegen.
(Kennziffer 01/3)

Für unseren bewährten, mittlerweile stark belasteten Leiter des Technikums in der MK brauchen wir die Unterstützung eines Ingenieurs der Verfahrenstechnik als

verantw. Mitarbeiter/Technikum

Da der jetzige Stelleninhaber häufig zur technischen Beratung und Inbetriebnahme der Anlagen bei unseren Kunden im In- und Ausland weilt, sollten Sie die kontinuierliche Arbeit in unserem Technikum gewährleisten.
Außerdem werden Sie internationale Messen vorbereiten und auch daran teilnehmen.
Wir setzen bei Ihnen eine abgeschlossene Lehre als Maschinenschlosser und ein Studium der Fachrichtung Verfahrenstechnik an einer Fachhochschule voraus. Einige Jahre Berufspraxis – am besten auf dem Gebiet von Druck- oder Beschichtungsanlagen – wäre von großem Vorteil.
Sie sind noch ein junger Mann im Alter von ca. 30 Jahren, besitzen gute englische Sprachkenntnisse und suchen die Möglichkeit zur beruflichen Weiterentwicklung.
(Kennziffer 01/2)

Innerhalb des Technischen Büros und der Technischen Entwicklung in der MK werden Sie als jüngerer

Elektronik-Ingenieur

mitverantwortlich tätig für alle Problemlösungen der Antriebstechnik sowie für moderne Steuerungstechniken, sowohl im Konstruktionsbereich (CAD) als auch im Bereich Produktion (CAM).
Wir setzen eine abgeschlossene Ausbildung an einer Fachhochschule/ Techn. Hochschule in diesen Fachgebieten voraus; berufliche Erfahrungen sind wünschenswert, aber nicht unbedingt Voraussetzung.
(Kennziffer 01/4)

Unsere Arbeitsvorbereitung bedient sowohl die ZAE als auch die MK. Zur Unterstützung des Leiters dieses Bereichs suchen wir einen Ingenieur als

stellv. AV-Leiter

Die Arbeitsvorbereitung ist Ihr Metier. Sie sind Refa-Mann, kennen die einschlägigen Fertigungstechnologien und sind den Umgang gewohnt mit EDV-gestützten Planungs-, Fertigungs- und Steuerungssystemen einschließlich der Programmierung von CNC-Maschinen, Bedarfsprognosen, Simulationen. Wir stellen uns vor, daß Sie einige Jahre in der Arbeitsvorbereitung tätig waren, Anfang Dreißig sind und nun nach einer Aufgabe mit beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten suchen. (Kennziffer 01/5)

Wenn Sie Interesse an diesen attraktiven Aufgaben haben, dann senden Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (einschl. Foto) an die von uns beauftragte Personalwerbe Union GmbH. Diskretion ist selbstverständlich.

Personalwerbe Union GmbH
Personalberatung
Eimsbütteler Straße 64–66
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 4 39 28 18
und 4 39 95 91

PERSONALWERBE UNION

Quality/Process Engineer

Molex, a high growth manufacturer of electronic connectors with plants worldwide, is seeking a process engineer who is interested in an international position with our U.S. based company. The candidate will be assigned to the U.S. for a period of 6 months for training and then will be assigned to one or more international plants for approximately 2–3 years. The person will then be permanently assigned to a manufacturing facility preferably in the country of his origin.

The principal responsibilities for the engineer will be to:

- evaluate optimum process control conditions and document quality control procedures
- review new product designs and develop quality standards, measurements and feed back systems
- conduct product and quality system audits worldwide and assist in training
- conduct various statistical studies and product reliability experiments

The successful candidate must have a bachelor's degree in engineering or manufacturing related technology with a minimum of three years experience in manufacturing (preferably molding, stamping, plating and high-speed automatic assembly). Approximately 40 % travel will be involved. Fluency in English or either of French, German or Japanese is necessary.

Send applications in confidence to:

Joe Lawniczek
Assistant to the President
Molex European Management Ltd.
Molex House
Church Lane East
Aldershot, Hants
UK



European Tooling Coordinator

Molex, a fast growing manufacturer of electronic connectors, is in the process of a major expansion in europe. With manufacturing in several plants, product development and marketing activities are coordinated from our european headquaters in Aldershot, England. To support our rapid growth, a tooling liason is required to assist in launching new products into the market.

The successful candidate will report to the assistant of the president of european operations and will mainly be responsible for:

- analysing the detailed manufacturing requirement for new products
- specifying new tooling and liasoning between vendors, engineering, manufacturing and marketing
- recommend new manufacturing technologies
- tool costs estimating

The successful candidate will be a self-motivated mechanical/industrial engineer with a minimum of 5 years experience in high speed precision tooling for molding, stamping and automatic assembly. Actual design and build experience in at least on of these areas is highly desirable.

Approximately 40 % travel throughout europe will require a fluency in English and German or French.

Send applications in confidence to:

Joe Lawniczek
Assistant to the President
Molex European Management Ltd.
Molex House
Church Lane East
Aldershot, Hants
UK



Mit Produktionsstätten in 9 Ländern und einer weltweiten Verkaufsorganisation zählen wir zu den führenden Herstellern der Halbleiterindustrie. Unser Name ist untrennbar verbunden mit richtungsweisenden Entwicklungen in der Elektronik.
Die Qualität und die zukunftsorientierte Konzeption unserer Produkte sichern unsere hohen Zuwachsraten auf stark expandierenden Märkten. Wir investieren nicht nur in die Technologie der Zukunft, sondern auch in qualifizierte Arbeitsplätze. Für unseren neuen Fertigungsbetrieb für Halbleiter in Wasserburg am Inn suchen wir:

Prozeßingenieur
Halbleiterfertigung

der den technischen Ablauf der Montage integrierter Schaltkreise laufend analysiert und optimiert und damit für uns Produktivität und höchste Qualität sichert.

Wir sprechen qualifizierte Ingenieure mit Englischkenntnissen an, die Engineering-Erfahrungen bei der Herstellung von elektronischen Bauelementen oder Baugruppen gewonnen haben.

Was wir Ihnen sonst noch zu bieten haben? Ein attraktives, leistungsbezogenes Einkommen, vorbildliche Sozialleistungen, die Aufstiegschancen eines wachsenden Unternehmens und einen Arbeitsplatz in einer der schönsten Urlaubslandschaften Deutschlands.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen und Angabe Ihres Einkommens bei unserem Personalleiter, Herrn K.-H. Paulitschke, Tel.-Nr. (0 80 71) 1 03 – 2 00. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

FAIRCHILD
A Schlumberger Company

Fairchild Electronics GmbH
Am Burgfrieden 1
8090 Wasserburg/Inn

Vertrieb

Wenn Sie nachweisbare Erfolge im Vertrieb aufzeigen können, d.h. erste Plätze in Verkaufswettbewerben oder überdurchschnittliche Umsatzsteigerungen belegen können und zudem noch verhandlungserfahren auf hohem Niveau sind, dann sollten Sie mit uns sprechen.

Hier genießen Sie eine fundierte Produktschulung und eine hohe Vertriebsunterstützung, mit deren Hilfe eine Dotierung weitab vom Durchschnitt erzielt werden kann.

250.000,- DM p.a.

Ein Ortswechsel oder eine umfangreiche Reisetätigkeit wird nicht verlangt, da wir vertriebsmäßig bundesweit operieren.
Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an uns unter F 5616 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Für unser außergewöhnliches Vertriebskonzept suchen wir die überzeugenden Vertriebspersönlichkeiten als Gebietsverkaufsleiter für folgende Einsatzbereiche:

Berlin, Essen, Frankfurt, Hamburg, Hannover, Kaiserslautern, Karlsruhe, Köln, Konstanz, München, Nürnberg, Oldenburg, Osnabrück, Stuttgart, Trier, Ulm

als Handelsvertreter oder auf Angestelltenbasis (3000,– DM Fixum zuz. Spesen u. Prov.).

Jahresbrutto ca. 180000,- DM

Wenn Sie ein Freund der schnellen Mark sind, als Profi im Aufbau von vertikalen Vertriebsstrukturen kurzfristig ein Mitarbeiternetz aufbauen können, schreiben Sie uns schnell mit Tel.-Nr., wir werden von Anfragen überschwemmt.

Zuschr. erb. unt. K 5619 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

NWK

Wir sind ein großes Energieversorgungsunternehmen mit mehreren Betriebsstätten im norddeutschen Raum. Der Sitz unserer Hauptverwaltung ist Hamburg. Für die Hauptabteilung Energiewirtschaft suchen wir einen

Dipl.-Wirtschafts-Ingenieur/Dipl.-Ingenieur
– der Fachrichtung Elektrotechnik –

Die Aufgabe umfaßt die selbständige Mitwirkung bei Stromlieferungs- und Strombezugsverträgen, Verhandlungen mit Stromkunden und Stromlieferanten sowie die Bearbeitung energiewirtschaftlicher Untersuchungen.

Berufserfahrung und die Fähigkeit, technisch komplizierte Sachverhalte in Wort und Schrift klar und verständlich darzulegen, sind Voraussetzung für eine erfolgreiche Tätigkeit.

Wir bieten eine den Anforderungen entsprechende Dotierung sowie die sozialen Leistungen eines modernen Großunternehmens einschließlich Ergebnisbeteiligung, Weihnachtsgeld und Altersversorgung.

Interessenten/innen bitten wir, ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und Angabe des frühesten Eintrittstermins unserer Personalabteilung einzureichen.

NORDWESTDEUTSCHE KRAFTWERKE AG
Pappelallee 35/37, 2000 Hamburg 76

Wir suchen einen

Diplom-Kaufmann

mit 1 bis 2 Jahren Praxis und dem Berufsziel Wirtschaftsprüfer und Steuerberater. Die Aufnahme als Gesellschafter mit Geschäftsführungsfunktion ist vorgesehen.
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden erbeten an:

Raßmann, Schumacher + Partner GmbH
Steuerberatungsgesellschaft
Hauenriede 19, 3110 Uelzen 1

Direktions-Assistent für den Außendienst

Seit über 15 Jahren sind wir als einer der bedeutendsten Hersteller von Schreibgeräten sowie Mal- und Künstlerfarben auf dem deutschen Markt tätig.

Zum weiteren Ausbau unserer Verkaufsorganisation suchen wir zum frühestmöglichen Eintrittstermin – spätestens jedoch zum 1. 7. 1984 – einen erfahrenen, dynamischen Mitarbeiter – möglichst mit Kenntnis der PBS-Branche, zur Unterstützung unseres Verkaufsdirektors, für äußerst interessante Aufgaben im Außendienst innerhalb der Bundesrepublik.

Verhandlungsgeschick auf höchster Ebene sowie hervorragende akquisitorische Fähigkeiten sind für uns selbstverständliche Voraussetzung. Die Aufgabe bietet gute Entwicklungsmöglichkeiten.

Mit uns zu sprechen lohnt sich – Ihre Karriere geht in die richtige Richtung.

Die Position ist den Anforderungen entsprechend dotiert und mit interessanten Zusatzleistungen ausgestattet.

Bitte senden Sie uns Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie zur Vorabinformation unseren Verkaufsdirektor, Herrn Josuttis, Telefon 0 40 / 5 38 60 81 an.



Bürobedarfhandelsges. mbH
Lademannbogen 143, 2000 Hamburg 63

Geschäftsführer
für Finanzen und Controlling

mit fundierten Kenntnissen in der Datenverarbeitung für erstklassiges Familienunternehmen der Nahrungsmittelindustrie international mit 550 Mio. Umsatz für den süddeutschen Raum gesucht.

Voraussetzung: Buchhaltung, Kostenrechnung, Bilanzierung, internationales Berichtswesen, Überwachung der europäischen Töchter, EDV-Steuerung.
Kenntnisse in Englisch und Französisch.
Kollegiale Zusammenarbeit mit dem vorhandenen Geschäftsführerteam.

Bezüge DM 170 000,– bis 200 000,– p. a.

Bedingungen: Vollständige, aussagefähige Unterlagen mit Lichtbild neuesten Datums und handgeschriebener Lebenslauf.
Nach erfolgter Probezeit Umzug der Familie an den Firmenstandort.

Unterlagen sind zu richten unter E 5615 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein technisches Handelsunternehmen mit Aktivitäten in Export und Binnenhandel. Für unsere Kunden nehmen wir dabei auch techn. Planungsaufgaben selbst wahr. Unser Geschäftsbereich umfaßt techn. Anlagen, Industrieausrüstungen, Investitionsgüter, techn. Handelswaren.
Wir suchen feste und

FREIE MITARBEITER

aus allen Wirtschaftszweigen, denen einschlägige Bedarfsfälle bekannt werden, die sie nicht selbst direkt bearbeiten. Wenn Sie uns solche Bedarfsfälle vermitteln können, sollten Sie mit uns sprechen. Sie erreichen uns dazu für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme telefonisch unter 0 40 / 2 20 92 32, Herr Barnham, auch am So., 16–18 Uhr, sowie unter M 4783 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber:
Axel Springer, Matthias Walden
Berlin

Chefredakteure: Wilfried Hertz-Eichenrode, Dr. Herbert Kremp
Stellv. Chefredakteure: Peter Gillies, Bruno Waltert, Dr. Günter Zehm
Berater der Chefredaktion: Heinz Barth
Hamburg-Ausgabe: Diethart Goos
Chefs vom Dienst: Klaus Jürgen Fritzsche, Friedr. W. Heering, Heinz Kluge-Lübke, Jens-Martin Lüddeke (WELT-Report), Bonn; Horst Hillesheim, Hamburg
Verantwortlich für Seite 1, politische Nachrichten: Gernot Facius; Deutschland: Norbert Koch, Rüdiger v. Wolkowsky (stellv.); Internationale Politik: Manfred Neuber; Ausland: Jürgen Liminski, Marta Weidenhiller (stellv.); Seite 3: Burkhard Müller, Dr. Manfred Rowold (stellv.); Meinungen: Enno von Loewenstern (verantw.), Horst Stein; Bundeswehr: Rüdiger Moniac; Bundesgerichte/Europa: Ulrich Lüke; Osteuropa: Dr. Carl Gustaf Ströhm; Zeitgeschichte: Walter Görlitz; Wirtschaft: Gerd Brüggemann, Dr. Leo Fischer (stellv.); Industriepolitik: Hans Baumann; Geld und Kredit: Claus Dertinger; Feuilleton: Dr. Peter Dittmar, Reinhard Beuth (stellv.); Geistige Welt/WELT des Buches: Alfred Starkmann, Peter Böbbis (stellv.); Fernsehen: Dr. Brigitte Helfer; Wissenschaft und Technik: Dr. Dieter Thierbach; Sport: Frank Quednau; Aus aller Welt: Ulrich Bieger, Knut Teske (stellv.); Reise-WELT und Auto-WELT: Heinz Horrmann, Birgit Cremers-Schiemann (stellv. für Reise-WELT); WELT-Report: Heinz-Rudolf Scheike (stellv.); Auslandsbeilagen: Hans-Herbert Holzamer; Leserbriefe: Henk Ohnesorge; Dokumentation: Reinhard Berger; Grafik: Werner Schmidt
Weitere leitende Redakteure: Peter Jentsch, Werner Kahl, Walter H. Rueb, Lothar Schmidt-Mühlisch
Fotoredaktion: Bettina Rathje
Schlußredaktion: Armin Reck
Bonner Korrespondenten-Redaktion: Manfred Schell (Leiter), Heinz Heck (stellv.), Günther Bading, Stefan G. Heydeck, Evi Keil, Hans-Jürgen Mahnke, Dr. Eberhard Nitschke, Peter Philipps, Gisela Reiners
Diplomatischer Korrespondent: Bernt Conrad

Korrespondent für Technologie: Adalbert Bärwolf
Deutschland-Korrespondenten Berlin: Hans-Rüdiger Karutz, Klaus Geitel, Peter Weertz; Düsseldorf: Dr. Wilm Herlyn, Joachim Gehlhoff, Harald Posny; Frankfurt: Dr. Dankwart Guratzsch (zugleich Korrespondent für Städtebau/Architektur), Inge Adham, Joachim Weber; Hamburg: Herbert Schütte, Jan Brech, Klare Warnecke MA; Hannover/Kiel: Christoph Graf Schwerin von Schwanenfeld (Politik); Hannover: Dominik Schmidt (Wirtschaft); München: Peter Schmalz, Dankward Seitz; Stuttgart: King-Hu Kuo, Werner Neitzel
Chefkorrespondent (Inland): Joachim Neander
Auslandsbüros, Brüssel: Wilhelm Hadler; London: Fritz Wirth, Wilhelm Furler; Moskau: Friedrich H. Neumann; Paris: August Graf Kageneck, Joachim Schaufuß; Rom: Friedrich Meichsner; Stockholm: Reiner Gatermann; Washington: Thomas L. Kielinger, Horst-Alexander Siebert
Auslands-Korrespondenten WELT/SAD: Athen: E. A. Antonaros; Beirut: Peter M. Ranke; Bogotá: Prof. Dr. Günter Friedländer; Brüssel: Cay Graf v. Brockdorff-Ahlefeldt, Bodo Radke; Jerusalem: Ephraim Lahav, Heinz Schewe; London: Helmut Voss, Christian Ferber, Claus Geissmar, Siegfried Helm, Peter Michalski, Joachim Zwikirsch; Los Angeles: Karl-Heinz Kukowski; Madrid: Rolf Görtz; Mailand: Dr. Günther Depas, Dr. Monika von Zitzewitz-Lonmon; Mexico City: Werner Thomas; New York: Alfred von Krusenstiern, Gitta Bauer, Ernst Haubrock, Hans-Jürgen Stück, Wolfgang Will; Paris: Heinz Weissenberger, Constanze Knitter, Joachim Leibel; Tokio: Dr. Fred de La Trobe, Edwin Karmiol; Washington: Dietrich Schulz; Zürich: Pierre Rothschild.

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 8 85 714

1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 11, Telex 1 84 611, Anzeigen: Tel. (0 30) 25 91 29 31/32, Telex 1 84 611

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen: Tel. (0 40) 3 47 43 80, Telex 2 17 001 777

4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Anzeigen: Tel. (0 20 54) 10 15 24, Telex 8 579 104
Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29

3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 9 22 919
Anzeigen: Tel. (05 11) 6 49 00 09
Telex 92 30 106

4000 Düsseldorf, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 11) 37 30 43/44, Anzeigen: Tel. (02 11) 37 50 61, Telex 8 587 756

6000 Frankfurt (Main), Westendstraße 8, Tel. (06 11) 71 73 11; Telex 4 12 449
Anzeigen: Tel. (06 11) 77 90 11 - 13
Telex 4 185 525

7000 Stuttgart, Rotebühlplatz 20a, Tel. (07 11) 22 13 28, Telex 7 23 966
Anzeigen: Tel. (07 11) 7 54 50 71

8000 München 40, Schellingstraße 39-43, Tel. (0 89) 2 38 13 01, Telex 5 23 813
Anzeigen: Tel. (0 89) 8 50 60 38 / 39
Telex 5 23 836

Monatsabonnement bei Zustellung durch die Post oder durch Träger DM 23,50 einschließlich 7 % Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement DM 35,– einschließlich Porto. Der Preis des Luftpostabonnements wird auf Anfrage mitgeteilt. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.

Gültige Anzeigenpreisliste für die Deutschlandausgabe: Nr. 62 und Kombinationstarif DIE WELT / WELT am SONNTAG Nr. 12 und Ergänzungsblatt 5 gültig ab 1. 1. 1984, für die Hamburg-Ausgabe: Nr. 48.

Amtliches Publikationsorgan der Berliner Börse, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf, der Frankfurter Wertpapierbörse, der Hanseatischen Wertpapierbörse, Hamburg, der Niedersächsischen Börse zu Hannover, der Bayerischen Börse, München, und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart.

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr.

Die WELT erscheint mindestens viermal jährlich mit der Verlagsbeilage WELT-REPORT.

Verlag: Axel Springer Verlag AG, 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1.

Nachrichtentechnik: Reinhard Frechelt

Herstellung: Werner Koziak

Anzeigen: Dietrich Windberg

Vertrieb: Gerd Dieter Leilich

Verlagsleiter: Dr. Ernst-Dietrich Adler

Druck in 4300 Essen 18, Im Teelbruch 100; 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Str. 6.

Spezialmaschinenbau / Export weltweit / Großraum Stuttgart

Auf unserem Sektor des Spezialmaschinenbaus gelten wir national und international als Marktführer. Wir sind ertragsstark und wirtschaftlich gesund. Für die Übernahme der Exportaktivitäten suchen wir baldmöglichst einen versierten und akquisitionsstarken

EXPORTLEITER

Perspektive: Gesamtvertriebsleitung

Neben der Sicherung und Ausweitung der bestehenden Exportaktivitäten mit Schwerpunkten in Westeuropa, Nordamerika, Ostblock sowie Südostasien erwarten wir Ideen und Strategien zum weiteren Ausbau unseres Exportbereiches. Bei der Erstellung von Entwicklungsplänen und Lastenheften sollen und müssen Sie mitwirken und mitbestimmen. Mit hoher fachlicher Kompetenz stellen Sie unsere Möglichkeiten, technische Probleme zu lösen, überzeugend dar, bauen die Marktkontakte aus und nutzen unsere weiteren Marktchancen. Die Position ist der Bedeutung entsprechend dem Geschäftsführer (47 Jahre) direkt unterstellt.

Dies ist eine Herausforderung für eine fähige Vertriebspersönlichkeit von hohem Zuschnitt, Höchstalter 45, die, mit guten technischen Kenntnissen versehen, bereits mehrjährige Erfahrung im Exportbereich des Spezialmaschinenbaus gesammelt hat.

Aus leitender Position kennen Sie ein mittelständisches Unternehmen mit kurzen Entscheidungswegen und straffer Organisation und können in diesem Umfeld ein qualifiziertes Team von Mitarbeitern überzeugend und kollegial führen. Wichtig sind spezielle Erfahrungen in einem unserer Schwerpunktmärkte. Neben englischen Sprachkenntnissen ist die Beherrschung einer weiteren Sprache notwendig.

Wenn Sie in einem dynamischen, äußerst kollegialen Umfeld Ihre berufliche Entwicklung sehen, würden wir Sie gerne kennenlernen. Bitte senden Sie aussagefähige Bewerbungsunterlagen mit tabell. Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung und Eintrittstermin unter der **Kennziffer 4313 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Herr H.-Chr. v. Stosch in Sindelfingen bürgt für absolute Vertraulichkeit und steht für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH
Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Industriegarne / 30 Mio. Umsatz

Wir sind ein traditionsreicher Industriegarnhersteller in Südwestdeutschland. Seit Jahren erzielen wir steigende Umsätze und entsprechende Erträge. Grundlage unseres Erfolgs ist neben unserer modern eingerichteten Fabrikation vor allem unsere Fähigkeit, uns flexibel auf die ständig wechselnden Anforderungen des Marktes in der Produktgestaltung einzustellen. Als Nachfolger für den altershalber ausscheidenden Stelleninhaber suchen wir eine konzeptionsstarke Persönlichkeit als

VERTRIEBSLEITER

Direkt der Geschäftsleitung unterstellt, mit Aussicht auf **Prokura**, wird es Ihre Aufgabe sein, wirkungsvolle Strategien zu planen, gezielt durchzusetzen und den Markt aktiv und offensiv mit dem Ziel nach weiteren Marktanteilen insbesondere im **Export** zu bearbeiten. Sie führen die Vertreter und Mitarbeiter und sorgen für deren organisatorische verkaufsfördernde Unterstützung. Darüber hinaus sollen Sie in der Lage sein, aus einer sicheren Marktbeurteilung heraus impulsgebend auf unsere Produktgestaltung einzuwirken.

Der „richtige" Bewerber, ca. Mitte 30 bis Mitte 40, hat möglichst eine Ausbildung als **Textilingenieur** und seine besondere Stärke im Vertrieb von textilen Produkten bereits in mehrjähriger Praxis unter Beweis gestellt und sich dabei in der Führung einer Verkaufsmannschaft bewährt. Er arbeitet dynamisch und konsequent an der Durchsetzung gemeinsam vereinbarter Ziele und überzeugt durch verkäuferisches und menschliches Format. Unabdingbar dazu sind Kontaktfreude, Verhandlungsgeschick und Einsatzbereitschaft. Kenntnisse der englischen Sprache sind unabdingbar, weitere Sprachkenntnisse, insbesondere Französisch, wären vorteilhaft.

Wenn diese Position, die Ihnen großen persönlichen Entfaltungsspielraum bietet, in Ihrer beruflichen Zielvorstellung liegt, Sie evtl. im zweiten Glied stehend sich konsequent auf die Übernahme der Gesamtverantwortung vorbereitet haben, möchten wir Sie gerne kennenlernen und bitten um Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommenserwartung und Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 7114 W** an die beauftragte Unternehmensberatung. Herr Dr. R. Schöner in Sindelfingen, der für absolute Diskretion sorgt, steht Ihnen für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH
Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Karrierechance
Vertrieb u. Produktion Datenträger

Als innovative, wirtschaftlich sehr gesunde und überdurchschnittlich expansive Unternehmensgruppe mit Sitz im Großraum Köln bereiten wir uns intensiv auf die Zukunftsmärkte vor. In unserem Geschäftsbereich **Informationsverarbeitung** produzieren wir kunden- und anwendungsorientierte Spezialdatenträger auf der Basis von Papier/Pappe, z. B. OCR-Endlosformulare, Magnetetiketten u. ä. Wir suchen den zupackenden Praktiker als

BEREICHSLEITER

der diesen Bereich mit voller Ergebnisverantwortung führt. Eine bewährte Mannschaft einschließlich Betriebs- und Vertriebsleiter erwarten Ihre persönlich und fachlich überzeugende Führung. Sie steuern die Produktion aufgrund unserer bestehenden erprobten Verfahren und sind in der Lage, neue Ideen im Bereich der Fertigung erfolgreich umzusetzen. Ihre Vertriebsorganisation führen Sie straff und zielorientiert. Grundlage ist unsere bereits erfolgreiche Marketingkonzeption, die Sie entsprechend den Markterfordernissen weiterentwickeln. Ziel Ihrer Aufgabe ist die intensive Erschließung neuer Marktsegmente, die Betreuung bestehender Vertriebswege und der weitere Ausbau unserer Marktposition.

Wir suchen den ehrgeizigen jüngeren **Vertriebs- oder Wirtschaftsingenieur**, der z. B. aus den Bereichen Informations-/Kommunikations-Technik/EDV-, Hard- und Software-Vertriebs- bzw. Industrie kommt. Sie können beraten, verkaufen, eine Mannschaft führen und motivieren und haben ein Gespür für Marktentwicklungen. Die Fähigkeit und Bereitschaft auch zur Detailarbeit ist ebenso wichtig wie Verhandlungsgeschick und Durchsetzungskraft. Englischkenntnisse setzen wir voraus.

Wenn Sie an dieser besonders gut dotierten Aufgabe mit Perspektive innerhalb eines modernen Unternehmens interessiert sind, bitten wir um Übersendung Ihrer Bewerbungsunterlagen mit tabell. Lebenslauf, Handschreiben, Zeugniskopien und Lichtbild sowie Angaben zur Einkommensvorstellung und zum Eintrittstermin unter der **Kennziffer 8114 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Düsseldorf. Herr P. D. Hennes steht Ihnen für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung und bürgt für Diskretion nach allen Seiten.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH
Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

DINERS CLUB INTERNATIONAL

Blattmacher gesucht

Das DINERS CLUB MAGAZIN – die Zeitschrift des Diners Club Deutschland – erreicht jeden Monat rund 500 000 Leser: eine anspruchsvolle Zielgruppe mit den ausgeprägten Interessen der Diners Club-Mitglieder an den schönen Dingen des Lebens. Kernpunkte der Blatt-Philosophie sind „savoir-vivre"-Themen mit viel praktischem Lesernutzen und pragmatischer Informationshilfe. Das DINERS CLUB MAGAZIN ist kein kritisierendes Kampfblatt, sondern private-interest-Objekt im besten Sinne, service- und konsumorientiert, stimulierend und empfehlend. Gesucht wird jetzt der

verantwortliche

REDAKTEUR

Er soll das erfolgreiche Konzept ambitioniert, inhaltlich pfiffig, aber seriös und handwerklich gekonnt positiv weiterentwickeln. Dies bedingt die Erarbeitung klarer thematischer Leitlinien, engen Kontakt zu freien Mitarbeitern und Autoren und die intensive Zusammenarbeit mit Anzeigenabteilung und Layout, um mit visuellem Gespür eine journalistische Einheit aus Text und äußerem Erscheinungsbild zu gewährleisten.

Gesucht wird ein ideenreicher, breit ausgerichteter Redakteur, ca. 32 bis 45, mit ausgeprägter Neigung und Fähigkeit, ohne größeren Apparat ein Blatt von A bis Z selbst „zu machen". Im Rahmen der vorgegebenen Gesamtlinie bietet dies die seltene Chance echter journalistischer Selbstverwirklichung. Idealer Hintergrund: Magazinbereich, anspruchsvolle Fach- und Firmenzeitschriften etc. Unabdingbar ist volle Identifikation mit der Blatt-Philosophie – also nichts für Weltverbesserer, Systemveränderer und Konsumverächter.

Geeignete Herren mit entsprechend positiver Grundeinstellung bitten wir bei Interesse um Übersendung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen (tabellarische Werdegangsdarstellung, Lichtbild, Zeugniskopien, evtl. Arbeitsproben sowie Angaben zur Einkommensvorstellung und Verfügbarkeit) unter der **Kennziffer 2114 W** an die beauftragte Unternehmensberatung, z. Hd. Herrn Dr. H.-P. Grasmann in Sindelfingen. Er steht für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung und bürgt für Diskretion nach allen Seiten.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH
Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Controlling als Steuerungsinstrument

Wir sind ein erfolgreiches mittelständisches Unternehmen mit Sitz in einer reizvollen schwäbischen Kreisstadt Nähe Schwarzwald und Bodensee. Wir beschäftigen uns mit der Entwicklung, der Herstellung und dem Vertrieb von Geräten der Formulartechnik für Text und Datenverarbeitung und haben hier als Zulieferer der einschlägigen internationalen Industrie einen führenden Namen. Um sicherzustellen, daß unsere auf Wachstum ausgerichteten Zukunftsplanungen auch weiterhin auf einer gesunden wirtschaftlichen Basis realisiert werden, suchen wir einen fähigen Betriebswirt als

CONTROLLER

der wirksames Controlling als Instrument moderner Unternehmensführung versteht. Der Geschäftsleitung direkt unterstellt, besteht der Schwerpunkt seiner Aufgabe in der Verantwortung für die mittelfristige Planung, Budgetierung, den Soll-/Ist-Vergleich und das Berichtswesen jeweils unter Einsatz der EDV. Wesentliches Ziel seiner Aufgabe ist die kreative Umsetzung erarbeiteter Daten in konkrete Aktionen und die Einbeziehung unserer Führungskräfte in das aufbereitete Zahlengeschehen. Besondere Bedeutung kommt auch der Weiterentwicklung unserer innerbetrieblichen Organisation und EDV-Anwendung zu.

Wir denken an einen qualifizierten **Diplom-Kaufmann/Diplom-Betriebswirt** mit technischem Verständnis oder **Diplom-Wirtschaftsingenieur**, Anfang bis Ende 30, der über fundierte Erfahrungen im Controlling, Planungs- und Kostenwesen einschließlich EDV-Anwendung verfügt. Selbständige und systematische Arbeitsweise setzen wir ebenso voraus wie die Fähigkeit, betriebswirtschaftliche Zusammenhänge in ihrer Gesamtheit zu analysieren und zu beurteilen. Die von ihm erkannten Notwendigkeiten muß er bei den Führungskräften überzeugend vortragen können. Die Betreuung unserer Auslandstochter in Kalifornien (USA) erfordert Englischkenntnisse. Idealalter: Mitte 30 bis Mitte 40.

Die Aufgabe bietet großen persönlichen und fachlichen Gestaltungsspielraum in einem modern geführten dynamischen Unternehmen und Perspektiven für die berufliche Weiterentwicklung durch die spätere Übernahme weiterer Verantwortung. Wenn Sie das als Chance für Ihren aufsteigenden Berufsweg sehen, dann bitten wir Sie um Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien sowie Angabe zu Einkommenserwartung und terminlicher Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 7213 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Herr Dr. R. Schöner in Sindelfingen steht Ihnen für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung und sorgt für Diskretion nach allen Seiten.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH
Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Entwicklung/Konstruktion Werkzeugmaschinenbau – Großraum Hamburg

Wir sind ein traditionsreiches Unternehmen des Werkzeugmaschinenbaus mit einer international anerkannten Spitzenstellung im Einsatz modernster Technologien. Durch die Sicherung eines stets hohen Qualitätsniveaus haben wir heute in unserem Bereich einen bedeutenden Marktanteil. Auf diesem expandierenden und stark exportorientierten Markt wollen wir unsere Stellung durch konsequente technische Innovation noch weiter ausbauen. Zur Verstärkung unseres Managements suchen wir den

Hauptreferent für Entwicklung und Konstruktion

mit folgenden Schwerpunktaufgaben:

- eigenverantwortliche Tätigkeit für den Gesamtleiter der Entwicklung und Konstruktion
- Unterstützung und Koordinierung der Mitarbeiter unterschiedlicher Ingenieur-Disziplinen
- permanente Mitwirkung bei der Lösungssuche und Realisierung technischer Problemstellungen
- Verbesserung der Effizienz durch den Einsatz technischer Datenverarbeitung
- Leitung der technischen Dienste (Organisation, Normung, Dokumentation)
- Kontaktpflege zu regionalen und internationalen Kunden

Wir müssen ein hohes technologisches, stets auf dem neuesten Stand bleibendes Fachwissen sowie einen ausgeprägten technisch-praktischen Sinn in Verbindung mit Erfahrung in der kooperativen Zusammenarbeit mit qualifizierten Mitarbeitern, außerdem ein Maschinenbaustudium und englische Sprachkenntnisse voraussetzen.

Diese ebenso interessante wie anspruchsvolle Position ist angemessen dotiert und bietet bei Bewährung langfristig weitere Entwicklungsmöglichkeiten.

Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir Ihnen aktiv behilflich.

Kennzeichnen Sie Ihre Bewerbung bitte mit „HRW", fügen Sie ihr einen Lebenslauf, komplette Zeugniskopien, Lichtbild sowie ein Handschreiben mit Angaben über Gehaltsvorstellung und Eintrittsmöglichkeit bei, und richten Sie diese an den von uns beauftragten

Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer
6900 Heidelberg 1, Zum Steinberg 47

der Ihnen auch telefonische Vorabinformationen (0 62 21 / 4 99 05) gibt sowie für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt.



Als international bekanntes Unternehmen der Gebrauchsgüterindustrie liegt der Schwerpunkt unserer Arbeit in der Intensivierung unserer europäischen Auslandsmärkte.

Im Zuge des Ausbaus unserer Auslandsaktivitäten suchen wir baldmöglichst einen technisch orientierten Exportkaufmann als

Gebietsverkaufsleiter Europa

mit entsprechender Ausbildung und beruflichen Erfahrungen. Sehr gute englische Sprachkenntnisse halten wir für unabdingbar, Französisch für wünschenswert.

Einem vertriebsorientierten Praktiker sollten die Anwendung von Marketinginstrumenten und die Führung technischer Fachgespräche vertraut sein. Die Hauptaufgabe wird darin bestehen, unsere traditionelle Produktpalette zu betreuen und neue Produkte international einzuführen. Die vertraglichen Konditionen sollten einem persönlichen Gespräch vorbehalten bleiben.

Bitte bewerben Sie sich durch Übersendung Ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Handschreiben, Lichtbild und Angabe Ihrer Einkommenswünsche sowie Ihrem frühestmöglichen Eintrittstermin.

Für einen ersten telefonischen Kontakt steht Ihnen unser Personalleiter, Herr Steinmeier, unter der unten angegebenen Telefonnummer zur Verfügung.

WINKHAUS TECHNIK GMBH & CO. KG
Personalabt. · Tel. (0 25 04) 1 21 · August-Winkhaus-Str. · 4404 Telgte



Biologische Forschung im Dienste der Gesundheit

Wir sind ein Institut mit komplexen, zukunftsorientierten Forschungs- und Entwicklungsaufgaben und mit internationalen Verbindungen.

Wir suchen für unsere **Datenverarbeitung im wissenschaftlichen Bereich** eine(n)

EDV-orientierten Naturwissenschaftler

Das Aufgabengebiet umfaßt die Betreuung eines VAX-Mehrbenutzer-Systems mit relationalem DBMS, die Organisation des Rechner- und Datenbank-Betriebes sowie Benutzerschulung und -unterstützung.

Die Gruppe **Datenverarbeitung** unterstützt unsere wissenschaftlichen Gruppen, die sich insbesondere mit toxikologischen und pharmakologischen Fragen befassen.

Wir erwarten Systemerfahrung, Kenntnisse über lokale Netzwerke sowie das Interesse, multidisziplinäre Aufgaben in einem Kreis von über 20 Wissenschaftlern verschiedener Fachrichtungen zu lösen.

Bitte senden Sie uns Ihre schriftliche Bewerbung, zur ersten Kontaktaufnahme stehen wir Ihnen gern telefonisch zur Verfügung (Porz 0 22 03 / 30 33 17).

INBIFO Institut für biologische Forschung GmbH
5 Köln 90 (Porz-Eil), Fuggerstr. 3

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin für kaufmännische Bereiche in Dortmund einen Dipl.-Kaufmann bzw. Dipl.-Betriebswirt als

BAUKAUFMANN

Wir bevorzugen Bewerber mit mehrjähriger Praxis und Erfahrung in der Bauindustrie.

Wir bieten interessante Aufgaben. Die Stellung ist ausbaufähig. Wir zahlen leistungsgerecht, Sie werden zufrieden sein.

Bitte, senden Sie Ihren Lebenslauf nebst Zeugniskopien an unsere Personalabteilung in Dortmund, Märkische Straße 249, oder rufen Sie uns einfach unter 02 31 / 41 04 259 an.



WIEMER & TRACHTE

LUBRIZOL, führender Hersteller von Spezialchemikalien für Mineralölprodukte, sucht für seine Hamburger Verkaufsniederlassung

Diplom-Chemiker

oder

technischen Kaufmann

Herren im Alter von etwa 30 Jahren mit guten Englischkenntnissen und Erfahrung in den Bereichen Marketing oder Produktentwicklung im Mineralölsektor erwartet eine interessante, entsprechend dotierte Tätigkeit mit Geschäftswagen und guten sozialen Leistungen.

LUBRIZOL GmbH.
Bogenallee 10
2000 Hamburg 13

Gesucht:

Innenarchitekt

der gleichzeitig Gestaltungskünstler, Ladenbauer, Messegestalter und Bühnenbildner ist . . .

Wir planen und bauen **Ladenstädte, Einkaufsparadiese, Gastronomie-Free-Flow und -Großbetriebe und Kommunikations-Zentren** („Versammlungs-Stätten") – kurz: Räume, in denen sich viele Menschen aufhalten, die sich in sympathischer Umgebung wohl fühlen und gern wiederkommen sollen.

Für die Planung suchen wir einen Mitarbeiter, der aus Material, Farbe, Licht und Form mit künstlerischem Gestaltungssinn und ausgeprägtem Einfühlungsvermögen moderne oder nostalgische „Erlebniswelten" schafft, in denen sich nicht elitäre Gruppen, sondern die Mehrheit der Bevölkerung zu Hause fühlt.

Welche Vorbildung/Ausbildung Sie haben, ist Nebensache. **Sie müssen nur bewiesen haben, daß Sie gestalten können.** Und Sie sollten (fast) kein anderes persönliches und berufliches Ziel haben, als Ihren Mitmenschen durch freundliche Raumgestaltungen das Leben angenehmer zu machen.

Ein Mindestmaß an technischem Verständnis gehört allerdings dazu, denn unsere Erlebniswelten müssen auch realisierbar sein, d. h. neben der Grundkonzeption müssen Sie die Detailplanung ebenso wie den Bauablauf überwachen und dabei auftretende Probleme lösen können.

Ihre Vergütung richtet sich nach Ihrem Können. Auch große Zahlen schrecken uns nicht.

Bitte schreiben/schicken Sie uns, was Sie für zweckmäßig erachten, aber rufen Sie uns bitte nicht an, bevor wir etwas Schriftliches vorliegen haben.

ITG Düsseldorfer Planungs-Team
Immermannstr. 12, 4000 Düsseldorf 1

Wir sind eine Firmengruppe der Zementindustrie mit Werken in Schleswig-Holstein und Bremen. Für unser Hauptwerk in Lägerdorf/Schleswig-Holstein suchen wir einen

DIPLOM-INGENIEUR

der Fachrichtung Maschinenbau

Sie sind in der Assistenz der Werksdirektion zuständig für die Koordination aller Instandhaltungswerkstätten, den mechanischen und elektrischen Bereich inkl. Meßbereich sowie für die technische Bearbeitung der Materialwirtschaft.

Neben einer fundierten fachlichen Basis setzen wir mehrjährige Erfahrung in der Instandhaltung eines größeren Industrieunternehmens ebenso voraus wie Organisationstalent, Fähigkeit zur Mitarbeiterführung und EDV-Anwendungskenntnisse.

Über weitere Einzelheiten möchten wir uns gern mit Ihnen persönlich unterhalten. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an

ALSEN-BREITENBURG
Zement- und Kalkwerke GmbH
Personalabteilung, Ost-West-Straße 69, 2000 Hamburg 11

Die Chance für den bisherigen „zweiten Mann". Sie sollen unser im Aufbau befindliches Schwesterunternehmen selbständig führen.

Wir haben uns seit vielen Jahren als Dienstleistungsunternehmen für Betriebe aller Wirtschaftszweige einen Namen gemacht. Im Zuge unserer expansiven Geschäftspolitik haben wir in Hamburg ein weiteres Unternehmen gegründet. Für dieses suchen wir den

Geschäftsführer

Zu Ihren Aufgaben zählen das Personal- und Rechnungswesen, Administration sowie das gesamte kaufmännische Spektrum. Persönliches Auftreten und die Fähigkeit, ein Unternehmen zu führen, sind für uns wichtiger als Branchenerfahrung. Als guter Verhandlungspartner sollten Sie überzeugen und Vertrauen erwecken können. Unsere Altersvorstellungen reichen von 30 bis 35 Jahren.

Mit der Dotierung werden Sie zufrieden sein. Eine Beteiligung am Unternehmen ist zu einem späteren Zeitpunkt möglich.

Es erwartet Sie keine alltägliche Aufgabe. Schicken Sie Ihre komplette Bewerbung bitte an die von uns eingeschaltete Agentur. Sie bürgt für Vertraulichkeit und die Einhaltung von Sperrvermerken.

Droste AE Kennziffer 8386/W
Postfach 2509
4000 Düsseldorf 1

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen . . .

. . . bitten wir, die **Chiffre-Nummer** auf jeden Fall **deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag** zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
Anzeigenabteilung

01-478

Komplette Einrichtungs-Objekte

für Institutionen des Gesundheits- und Sozialbereichs werden von uns geplant und verkauft. Seit über 60 Jahren arbeiten wir mit stetig steigendem Erfolg durch kundennahe Beratungstätigkeit und flexible Einstellung auf aktuelle Bedarfsprobleme. Unsere Ansprechpartner sind öffentliche und betriebliche Kommunikationszentren, Kinder-, Jugend-, Altenheime, Architekten und Behörden, Krankenhäuser und Versicherungen. Für unsere eigenständige Vertriebs-GmbH in Nordrhein-Westfalen suchen wir den

GESCHÄFTSFÜHRER

der sich das Engagement bewahrt hat, noch selbst verkaufsaktiv tätig zu sein. Ihnen unterstehen drei Verkaufsbüros mit ca. 10 Außendienstmitarbeitern. Ihre Hauptaufgabe wird selbstverständlich in der Organisation, Koordination und Steuerung der Verkaufsaktivitäten liegen inkl. Budgetplanung und Personalverantwortung. Kaufm. Erfahrungen in vergleichbarer Position setzen wir voraus. Kenntnis des Objekt-Geschäfts wäre wünschenswert.

Wenn Sie eine solide geschäftliche Basis und langjährige Partnerschaft anstreben, bewerben Sie sich bitte über



PERSONALBERATUNG GEEST
Inh. Ingrid Geest
Postfach 65 04 28, D-2000 Hamburg 65, Telefon 0 40 / 6 07 00 53

Vertrieb Großverbraucher u. Handel

Wir sind eines der führenden deutschen Unternehmen im Bereich Einweggeschirre und Kunststoffverpackungen mit Firmensitz in Süddeutschland und verfügen über einen hohen Bekanntheitsgrad und eine gesicherte Marktposition in Deutschland und dem angrenzenden Ausland. Gesucht wird der

VERKAUFSLEITER

Einweggeschirre

Er wird die bestehenden Absatzwege intensiv pflegen, ideenreich ausbauen und wichtige Zielgruppen – Großverbraucher in Krankenhäusern/Industrie sowie Handel – persönlich betreuen. Seine bewährte und qualifizierte Mannschaft im Vertriebsinnendienst einschl. Controlling und die Reisenden im Außendienst soll er steuern, führen und durch Vorbild und Vor-Machen motivieren. Durch geeignete Marketingmaßnahmen realisiert er unsere Umsatzziele – wir geben ihm dabei jede Unterstützung.

Wir denken an den Vertriebsprofi mit Praxis im Konsumgüterverkauf, mit Marketinghintergrund und fundiertem kaufmännischen Wissen – z. B. den Betriebswirt oder den Regionalverkaufsleiter mit Innendiensterfahrung aus einer „guten Schule". Sie können führen, verhandeln, akquirieren und systematisch Märkte erschließen und beobachten. Gutes Englisch ist erforderlich.

Wenn Sie diese überdurchschnittlich dotierte Aufgabe interessiert, die Ihnen besondere berufliche Entwicklungschancen bietet, bitten wir um Ihre Bewerbungsunterlagen mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Eintrittstermin und Gehaltsvorstellung unter der **Kennziffer 8214 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Düsseldorf z. H. Herrn P. D. Hennes. Er steht Ihnen für telefonische Informationen zur Verfügung und garantiert die vertrauliche Behandlung nach allen Seiten.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Bauindustrie / über 40 Mio. Umsatz

Im Raum Niedersachsen sind wir ein alteingesessenes wirtschaftlich gesundes, mittelständisches Bauunternehmen. Wir sind vorwiegend im Hoch-, Ingenieur- und Fertigteilbau sowie in der Erstellung schlüsselfertiger Bauvorhaben tätig. Kontinuität im Management, hoher Qualitätsanspruch und konsequente Ergebnisorientierung sind wesentliche Kriterien unseres anhaltenden Erfolgs. Im Zuge eines altersbedingt anstehenden Wechsels suchen wir den

TECHN. LEITER

Perspektive: Geschäftsführer

Seine langfristig angelegte, wesentliche Aufgabe wird zunächst darin bestehen, den technischen Außenbereich leistungs- und kostenoptimal zu gestalten sowie die umfassende Verantwortung für die gesamte Bauausführung einschließlich unserer Arge-Beteiligungen zu übernehmen. Im Zuge seiner weiteren Entwicklung ist vorgesehen, ihm auch die übergreifende Verantwortung für den technischen Innenbereich zu übertragen. Bei Befähigung soll ihm schließlich die Gesamtaufgabe zufallen, das Unternehmen als Geschäftsführer systematisch und ergebnisbezogen zu leiten und weiterzuentwickeln.

Diese Position spricht den fachlich und persönlich in hohem Maß überzeugenden **Diplom-Bauingenieur** an, der über qualifizierte Erfahrungen in der Bauleitung, Mitarbeiterführung und Erfolgskontrolle verfügt. Kollegialität und Kooperationsbereitschaft, gepaart mit Überzeugungskraft und Durchsetzungsvermögen sind ebenso erforderlich wie der Wille und die Fähigkeit, an der kontinuierlichen Weiterentwicklung eines gesunden Unternehmens mit hohem persönlichen Einsatz maßgeblich mitzuarbeiten.

Wenn Sie diese ungewöhnliche Aufgabe reizt, möchten wir Sie gern kennenlernen. Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Werdegang, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben zur Einkommenssituation und Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 5114 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Hamburg. Zu einer ersten telefonischen Kontaktaufnahme steht Ihnen Herr A. Koenen **(0 40 / 36 77 37)** zur Verfügung. Er bürgt für absolute Diskretion.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel 040/36 77 37-38

PHILIPS

PHILIPS

In unserem Werk für elektronische Bauelemente befassen wir uns u. a. mit der Entwicklung und Herstellung von oxidischen weichmagnetischen Materialien. Für die Entwicklungsabteilung suchen wir einen

Werkstoff-Entwickler

Der Bewerber soll über eine abgeschlossene Hochschulausbildung der Fachrichtung Werkstoff-Verfahrenstechnik bzw. Physik oder Chemie verfügen und bereits erste praktische Erfahrungen auf dem Gebiet der industriellen Werkstoffentwicklung mitbringen.

Die Aufgabe verlangt selbständige Arbeitsweise, kreatives Denken und kontakfreudige Zusammenarbeit mit Kollegen und anderen Abteilungen. Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich. Nähere telefonische Auskunft gibt Ihnen gern: Herr Dr. Samow (0 40 / 5 27 01 01 / App. 236).

Bewerben Sie sich bitte bei der Personalabteilung.

Essener Straße 4
2000 Hamburg 62

Valvo Werk für elektronische Bauelemente der Philips GmbH

Putzmeister

Karrierechance für jungen Aufsteiger

Wir sind ein führender Hersteller von Betonpumpen, Betonspritz-Einrichtungen, Estrichförder- und Verputzmaschinen und liefern Produktlösungen auch für außergewöhnliche Aufgabenstellungen auf Baustellen in der ganzen Welt. Für unsere Gruppe Anwendungstechnik suchen wir einen jungen, engagierten Mitarbeiter:

Maschineningenieur

Anwendungsberatung Baumaschinen

Ihre Aufgaben: Probleme und Anforderungen der Kunden vor Ort analysieren (wenn nötig auch mit Fotos!), mit unserem Produktangebot koordinieren, spezielle Problemlösungen gemeinsam mit Technik und Vertrieb finden, bei Kunden präsentieren und die Realisierung steuern. Nach der Einarbeitung übernehmen Sie Ihren eigenen selbständigen Aufgabenbereich.

Ihre Qualifikation: Ausbildung als Maschinenbau-/Bau-Ingenieur, Berufserfahrung im Bereich Bergbau/Mine/Hoch- oder Tiefbau sowie Englischkenntnisse. Sie sind fix und intelligent, können überzeugend argumentieren und schreiben, reagieren schnell und unkonventionell und sind so unabhängig, daß Ihnen Reisen im In- und Ausland Spaß machen.

Reizt Sie unser interessantes Angebot? Dann sollten Sie schnell mit uns Kontakt aufnehmen. Schicken Sie Ihre Bewerbung (mit handschriftlichem Lebenslauf, Zeugniskopien, Foto, Eintrittstermin, Gehaltsvorstellung) an unsere Personalleitung z. Hd. von **Frau Thoma**, die Sie auch anrufen können, **Telefon 0 71 27 / 5 99 - 3 01.**

Unser Standort: 15 Autominuten von Stuttgart entfernt, Südseite Flughafen, direkt an der B 312.



Putzmeister-Werk
Maschinenfabrik GmbH
7447 Aichtal
Putzmeister

Wir sind ein Unternehmen der Wachstumsbranche und suchen tüchtige

Verkäufer

für den Außendienst.

Sie wollen überdurchschnittlich gut verdienen. Sie besitzen Stehvermögen, Überzeugungskraft und entsprechende Erfahrungen. Sie können sich kurzfristig engagieren, dann fordern Sie Ihre näheren Informationen an von

ATC, Postfach 287, 3000 Hildesheim.

Wir melden uns kurzfristig und vereinbaren mit Ihnen einen Termin für ein persönliches Gespräch.

Anzeigenverkäufer/in

Zur Betreuung von Schwerpunktzeitschriften für Manager (Auflage jeweils **100 000 Exemplare!**) suchen wir Anzeigen-Profis.

Wir bieten konkurrenzlose interessante Objekte und nach oben völlig offene Entfaltungsspielräume.

Wir suchen engagierte Mitarbeiter, die durch Leistungen überzeugen.

Ihre Kurzbewerbung richten Sie bitte unter dem Kennzeichen UMPG/PA an uns.

Zur telefonischen Kontaktaufnahme ist unser Telefon auch am Wochenende besetzt.

UNI-MARKETING-PARTNER-GRUPPE
Allgäuer Straße 95
8900 Augsburg 22
Telefon 08 21 / 9 67 66

Der VEREIN ZUR FÖRDERUNG EINES DEUTSCHEN FORSCHUNGSNETZES (DFN-Verein) sucht zum baldmöglichsten Termin einen

kaufmännischen Geschäftsführer

Aufgabe: Das Deutsche Forschungsnetz ist eine im Aufbau begriffene rechnergestützte Kommunikationsinfrastruktur für den deutschen Wissenschaftsbereich. Der DFN-Verein ist die für den Aufbau des Netzes verantwortliche Organisation; Sitz des Vereins und seiner Geschäftsführung ist Berlin. Der Aufbau des DFN wird mit finanzieller Unterstützung des BMFT in Projektform durchgeführt. Der Geschäftsbereich des kaufmännischen Geschäftsführers umfaßt die Betreuung aller administrativen, insbesondere der haushaltsmäßigen Belange bei der Durchführung des DFN-Projekts sowie bei der Abwicklung der Vereinsangelegenheiten. Ferner soll der kaufmännische Geschäftsführer gemeinsam mit dem wissenschaftlich-technischen Geschäftsführer die DFN-Idee fördern. In diesem Zusammenhang soll er Verbindungen zu den Vereinsmitgliedern auf- und ausbauen und im Rahmen der Satzung gestalten. Er soll ferner den Ergebnistransfer organisieren.

Anforderungen/Vergütung: Bewerber sollen mit den administrativen, insbesondere mit den haushaltstechnischen Problemen einer Projektdurchführung vertraut sein. Erfahrung in der Abwicklung von Großprojekten ist notwendig. Die Vergütung ist am BAT orientiert.

Bewerbungsfrist: Bewerbungen mit den einschlägigen Unterlagen sollten bis zum 2. Mai 1984 gerichtet werden

an den Vorsitzenden des Verwaltungsrates des DFN-Vereins, Professor Dr. N. Szyperski, Tel. 0 22 41 / 14 22 45, c/o GMD, Postfach 12 40, 5205 St. Augustin 1.

Größeres Anwaltsbüro
in Freiburg i. Br. sucht zum 1. 7. 1984 oder früher

Sekretärin

als Allein-Sekretärin eines der Partner. Gute Stenografie, Vertrautheit mit allen Sekretariatsarbeiten und Berufserfahrung Voraussetzung. Vorkenntnisse im Anwaltsbüro erwünscht, aber nicht Bedingung.

Anfragen unter W 5851 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

12000,- im Monat

verdienen Sie als Finanzmakler. Kostenlose Informationen:

Heckmann, Abt. 257
PF 73 00 41, 3 Hannover 73

Wir sind eine leistungsstarke, mittelständische Unternehmensgruppe mit modernsten Fertigungseinrichtungen und Sitz im Großraum Köln. Für eine bedeutende Sparte suchen wir den

Vertriebsleiter

Markenartikel

Unser stetiges, starkes Wachstum beruht auf Produktinnovationen, gründlicher Marketingplanung und einem leistungsfähigen Außendienst in Verbindung mit besonderer Flexibilität sowie Zuverlässigkeit bei der Versorgung unserer Handelspartner.

Den weiteren vertrieblichen Ausbau dieser Sparte möchten wir einem engagierten Markenartikler bis Anfang 40 anvertrauen, der bereits Vertriebserfolge in einer vergleichbaren Führungsaufgabe nachweisen kann. Wir suchen den energischen, zupackenden, konzeptionell wie in der Realisierung starken Vertriebsprofi mit hoher Kontakt- und Kooperationsfähigkeit, der seinen Außendienst zielgerecht und motivierend führt und mit Geschäftsführung wie Betrieb eng zusammenarbeitet. Erfahrungen in der Absatzförderung, Werbung sowie im Export, englische Sprachkenntnisse und die Bereitschaft auch zu Detailarbeit runden das Idealprofil ab.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit Zeugniskopien, Foto und Handschreiben an die beauftragte Mummert + Partner Personalberatung GmbH, Neumarkt 35–37, 5000 Köln 1, die Ihnen telefonisch unter 02 21 / 24 89 39 (Samstag 16–20 Uhr) gerne ergänzende Informationen gibt.

MUMMERT + PARTNER



RINGSPANN

Kommen Sie zu uns, wenn Ihnen selbständiges Arbeiten als Vertriebsingenieur Freude macht! RINGSPANN ist ein Unternehmen des Maschinenbaus. Überall in der Industrie sind unsere Antriebselemente, Verbindungselemente und Spannzeuge im Einsatz. RINGSPANN ist zum Begriff für überzeugende Problemlösungen geworden.

Außendienst-Ingenieur

Für die alleinverantwortliche Betreuung unseres Verkaufsgebietes Niedersachsen/Nordhessen suchen wir den erfahrenen Außendienst-Ingenieur. Seine Aufgabe wird es sein, unsere Kunden technisch und kaufmännisch zu beraten, neue Anwendungsgebiete zu erschließen und unseren Marktanteil zu erweitern. Die zukunftsorientierten RINGSPANN-Erzeugnisse sind die Basis seines Erfolges.

Unser künftiger Mitarbeiter wird eine umfassende Ausbildung und Einarbeitung im Stammhaus erhalten. Sein aus Altersgründen ausscheidender Vorgänger wird ihn bei den vorhandenen Großkunden einführen. Wir denken an einen Dipl.-Ing. (FH oder TU) der Fachrichtung Maschinenbau im Alter von ca. 30–40 Jahren. Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen unter Kennziffer 84 / 553 an



PERSONAL-ANZEIGEN DR. WITT
AM MARKT 3 · POSTFACH 10 09 63
5270 GUMMERSBACH 1

M·A·N ROLAND

Wir sind ein weltweit tätiges Unternehmen der Druckmaschinenindustrie. Von der kleinsten Bogenoffsetdruckmaschine bis hin zur größten Zeitungsrotation bieten wir das breiteste Produktprogramm. Gefertigt werden an den Standorten Offenbach Maschinen für Bogenoffsetdruck und Augsburg Maschinen für Hoch-, Tief- und Rollenoffsetdruck.

Für den Produktbereich Bogenmaschinen in Offenbach suchen wir einen

LÄNDERGRUPPENLEITER
Verkauf Ausland

Gute Voraussetzungen bringt ein vertriebsorientierter Bewerber mit fundiertem kaufmännischen Wissen und gutem technischen Verständnis – vorzugsweise aus der grafischen oder Investitionsgüterindustrie – mit. Notwendig sind ausgezeichnete englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift. Die Aufgabe ist mit gelegentlichen Überseereisen verbunden.

Unser neuer Mitarbeiter (30–40 Jahre alt) soll persönliches Format und Geschick im Umgang mit Menschen besitzen.

Vollständige Bewerbungsunterlagen mit Angabe des Eintrittstermins und des Gehaltswunsches erbitten wir an die Personalabteilung für Angestellte der M.A.N. – ROLAND Druckmaschinen Aktiengesellschaft, Christian-Pleß-Straße 6–30, 6050 Offenbach, Telefon 06 11 / 83 05 – 2 56.

M.A.N. – ROLAND DRUCKMASCHINEN AG

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen, dessen Aktivitäten vorwiegend in den Bereichen der Herstellung und Verpackung chemisch-pharmazeutischer Produkte liegen.

Zum baldigen Eintritt suchen wir einen

Betriebsleiter

Gedacht wird dabei vor allem an einen Maschinenbauingenieur (Dipl./grad.) oder auch an einen versierten Techniker/Meister, der heute vielleicht in ähnlicher Funktion an zweiter Stelle steht und aufsteigen möchte.

Erwartet werden:
- Erfahrung auf dem Gebiet des Verpackungswesens, vorzugsweise im Bereich pharmazeutischer/kosmetischer Produkte oder von Erzeugnissen der Lebensmittelindustrie.
- Kenntnisse einschlägiger moderner Technologien.
- Dauerhaftes Durchsetzungsvermögen und Einsatzwille zur Steuerung des Personaleinsatzes und Produktionsablaufs.

Die Position ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt und mit entsprechenden Vollmachten ausgestattet.
Wenn Sie diese herausfordernde Aufgabe anspricht und Sie an einer vielseitigen Tätigkeit interessiert sind, bitten wir um Zusendung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung.



Wagener & Co.
Chemisch-pharmazeutische Präparate
Postfach 1645, 4540 Lengerich/Westf.

Herzlich willkommen im Axel Springer Verlag!

Die Berliner Morgenpost ist die größte und erfolgreichste Abonnementzeitung Berlins. An diesem Erfolg hat unser Vertrieb entscheidenden Anteil. Für unsere Verkaufsaktivitäten suchen wir als

Mitglied der Vertriebsleitung
den Leiter des Abonnement-Verkaufs.



Wenn Kreativität, Einsatzfreude und Organisationstalent zu Ihren Stärken zählen, schreiben Sie uns. Allerdings sollten Sie sich bereits als erfolgreicher Verkäufer bewiesen haben. Erfahrungen im Pressevertrieb wären von Vorteil, sind aber *nicht Bedingung*. Richten Sie Ihre Bewerbung bitte an



Ullstein GmbH/Axel Springer Verlag
Personalleitung
Kochstraße 50, 1000 Berlin 61

Unsere Pumpen und Armaturen arbeiten weltweit im Kreislauf der Technik.

Wir beschäftigen in 5 Geschäftsbereichen und zahlreichen ausländischen Fertigungsstätten über 11 000 Mitarbeiter und sind in nahezu allen Ländern der Welt vertreten.

Für unseren Geschäftsbereich Serienpumpen suchen wir zum frühesten Eintrittstermin einen

Texter / Layouter

Er soll selbständig
- aus technischen Sachverhalten wirksame Werbeargumente formulieren,
- Mailings, Prospekte, Anzeigen und Dekomaterial in Text und Layout ansprechend gestalten,
- Drehbücher für DIA- und VIDEO-Programme schreiben.

Für diese anspruchsvolle Aufgabe suchen wir einen jüngeren Mitarbeiter mit Lust an neuen Ideen und Lösungen. Er sollte nach einer werbefachlichen Ausbildung einige Jahre Erfahrung in einer Agentur oder der Werbeabteilung eines Industrieunternehmens gesammelt haben. Sicherheit in Text und Layout setzen wir voraus.

Bitte rufen Sie unseren Herrn Emsbach an (0 62 33) 86 27 75, oder senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto und tabellarischem Lebenslauf an



KLEIN, SCHANZLIN & BECKER AKTIENGESELLSCHAFT

Personal- und Sozialwesen
Postfach 225
6710 Frankenthal



ED. ZÜBLIN AG
BAUUNTERNEHMUNG

Wir suchen für unsere Niederlassungen Duisburg und Düsseldorf je zum 1.7.1984 oder später den Nachfolger eines

Oberbauleiters
(Dipl. Ing. TU/FH)

Vergleichbare Tätigkeiten in einem Bauunternehmen, möglichst im *gleichen Raum sind Voraussetzung.*

Bewerber müssen in der Lage sein, gleichermaßen für Akquisition, Kalkulation und Bauabwicklung verantwortlich zu zeichnen. Ausgeprägtes Kostendenken sowie Führungsqualitäten gehören zu den grundlegenden Anforderungen. Ein qualifizierter Mitarbeiterstab ist vorhanden.

Gute Aufstiegsmöglichkeiten sind gegeben.

Interessierte Bewerber bitten wir um Übersendung einer Kurzmitteilung an **Ed. Züblin AG, Duisburg, Düsseldorfer Str. 181/185, Vorstandssekretariat Tel. 0203/2820-301 (Frau Schäfer).**

Absolute Vertraulichkeit wird zugesichert.

Für das Institut für Experimentelle Strömungsmechanik im Forschungszentrum – AVA Göttingen

wird zum baldmöglichsten Eintritt

ein(e) wiss. Mitarbeiter(in)

mit abgeschlossener wissenschaftlicher Hochschulausbildung als Dipl.-Ing. oder Dipl.-Phys. mit guten Kenntnissen in der Strömungsmechanik und Erfahrung in der Ausführung und Auswertung von Experimenten sowie Kenntnissen in der EDV gesucht.

Die Aufgabe erfordert die Durchführung grundlegender Untersuchungen an Flugzeugkomponenten im transsonischen Geschwindigkeitsbereich sowie Mitarbeit bei Erstellung eines transsonischen Forschungskanals.

Die Stelle ist auf 3 Jahre befristet.

Die Bezahlung erfolgt nach BAT.

Darüber hinaus gewähren wir die im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen.

Schriftliche *Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften* bitten wir zu richten an:



Deutsche Forschungs- und Versuchsanstalt f. Luft- u. Raumfahrt e. V.
– Aerodynamische Versuchsanstalt Göttingen –
Bunsenstraße 10, 3400 Göttingen

WERSI-ORGEL- + PIANO-BAUSÄTZE
Unser Erfolg
– Ihre Chance

Außergewöhnlich vielseitige Musikinstrumente zum problemlosen, vorteilhaften *Selbstbau für jedermann sind das „Geheimnis" unseres* Erfolges. In vielen Fällen markieren unsere Produkte mit ihrer zukunftsweisenden Mikroelektronik und den ungewöhnlichen musikalischen Möglichkeiten den Stand dieses Zukunftsprodukts – weltweit. Das Ergebnis: Seit Jahren überdurchschnittliche Wachstumsraten.

Ihre Chance: Wir bauen unsere inländischen Niederlassungen aus und suchen dynamische

VERKAUFSLEITER

Ihre Aufgabe: In weitgehend eigener Aktivitäts- und Budgetverantwortung „Ihr" Profit-Center auf dem Erfolgskurs weiter voranzubringen.

Dazu gehören: Eine solide kaufmännische Ausbildung, einige Jahre Erfahrung (möglichst auch Direct-Mail), das Gespür für den richtigen Umgang mit Kunden und Mitarbeitern, bewiesenes Organisationsgeschick und eine „Verkaufsader", die es Ihnen erlaubt, den besten Weg und die geeigneten Mittel für einen erfolgreichen Verkauf sicher auszuwählen. *Selbstverständlich weiß der „Macher", wie erfolgreiche* Werbung und Verkaufsförderung entsteht und durchgeführt wird.

Auf Sie wartet eine herausfordernde Aufgabe, die überdurchschnittliches Engagement erfordert. Dementsprechend ist Ihre Vergütung.

Bewerbungen senden Sie bitte an:

Wersi-Electronic GmbH + Co. KG
Kfm. Geschäftsleitung
Industriestr. – 5401 Halsenbach

Wersi – der Name in Musikelektronik

Hamburg – Berlin – Hannover – Bochum – Neuss/Düsseldorf – Neu-Isenburg/Frankfurt – Stuttgart – München

Auslandsgesellschaften u. a. in Österreich – Schweiz – Belgien – Niederlande – England – USA

Wir suchen für unsere Abteilung Akquisition/Kalkulation *zum nächstmöglichen Termin einen Bauingenieur* als

KALKULATOR

Wir erwarten Erfahrung bei der Erstellung und Ausarbeitung von Angeboten für Hoch-, Industrie- und Schlüsselfertigbauprojekten.

Wir geben Bauleitern die Möglichkeit, sich in die Kalkulation einzuarbeiten.

Wenn Sie eine neue Aufgabe suchen und nach einer *Dauerstellung Ausschau halten, dann senden Sie bitte* Ihre Unterlagen an die Leitung unserer Niederlassung oder rufen das Sekretariat (Frau Schepukat) unter 0 30 / 87 03 46 an.



WIEMER & TRACHTE
Hohenzollerndamm 29, 1000 Berlin 31

STELLENGESUCHE

Russisch/Sowjetunion
Dipl.-Bau-Ing. (TH)
31 Jahre, 5 Jahre Berufserfahrung (Inland und Ausland), perfekt Russisch + Englisch, sucht neuen Wirkungskreis.
Angeb. erb. u. M 5377 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Bankkaufmann
34, mehrj. Industrieerfahrung, HBV, exportorientiert, Engl. verhandlungssicher im Projektgeschäft, führungsstark, unternehmerisch denkend, sucht mittelfristig adäquaten Wirkungskreis, evtl. tätige Teilhabe in Handel/Dienstleist. im Großraum HH.
Ang. u. PH 47 983 an WELT-Verlag, *Postfach, 2000 Hamburg 36.*

Einsatzfreudige Lehrerin
36 J., sucht neuen Wirkungskreis. Studienfächer *VWL, Engl., Deutsch, vor*her 4jähr. Tätigkeit als Fremdsprachenkorresp. f. Franz.
Angeb. erb. u. Z 5632 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Auslandsmontage
von Klempn.-Installateur gesucht. 44 J., verh., 5 J. Auslandserfahrung in Saudi-Arabien. Sprachkenntn.: Englisch.
Angeb. erb. u. A 5633 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Ing. (FH)
29 J., in ungek. Stellung als Architekt, sucht neuen Wirkungskreis in Ber. Grundlagenermittlung bis Abrechnung von Hochbauten u./od. auch im Statikbüro, Zusatzausb. vorh. als Dipl.-Tiefbau-Ing. Raum *HH, RZ, OD u. HL.*
Angeb. erb. unter PP 47 890 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Fachmann für betriebliche Altersversorgung
Dipl.-Math., 38 J., verh., langjährige Erfahrungen in der Betreuung und Begutachtung betrieblicher Altersversorgungswerke und Pensionskassen, EDV-Anwenderkenntnisse vorhanden, sucht neue Position.
Angebote unter P 5379 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Diplomsekretärin/ Industriekauffrau
25 J., 6 J. Berufspraxis, sucht zum 1. 5. neuen Wirkungskreis.
Angeb. erb. unter PW 47 895 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Dipl. agr. Ing.
i. ungek. Stellung, led., 31 J., 2½ J. Ausl.-Erfahr. i. Canada, Austr. u. N.Jemen, Sprachen: Engl. gut, franz. Grundkenntn., bes. Interes: Saatzucht, Saatgutaufber., Pflanzensch. u. Landtechnik, sucht z. Herbst 84 pass. Wirkungskr.
Angeb. u. T 5382 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Nautiker
Englischkenntn., 3 J. Berufspraxis, sucht Beschäftigung an Land.
Zuschr. erb. u. PU 47 913 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Techn. Kaufmann
43 J., Außendiensterf. im Objektgeschäft, Bereich Alu- u. Kunststoffenster, möchte sich verändern.
Angeb. unt. M 5643 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Als junger, dynamischer
Vertriebsmann mit Auslandstätigkeit
in USA, U. K. u. Vorderer Orient (3½ J.) suche ich mich zu verändern: die angestrebte Position ist eine Länderverantwortung, od. auch für mich *denkbar Assistent des Vertriebsleiters* m. Aufstiegschancen. Zuschr. unt. W 5541 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Prakt. Betriebswirt
30 J., z. Zt. als Gruppenleiter tätig, möchte sich verändern. Fachgeb. Planung/Materialwirtsch., Engl., Franz., Holländisch. Angeb. u. PT 47836 an WELT-Verlag, Postf., 2 Hamburg 36.

Englischer Anwalt
34 Jahre alt, seit 3 Jahren in Deutschland, sehr gute Deutschkenntnisse, sucht interessante Tätigkeit Raum Hamburg.
Angeb. erb. u. R 5380 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Junger Architekt
Dipl.-Ing. TU, 5 J. Praxis, sucht neues Aufgabengeb. in nordd. Kleinstadt.
Angeb. erb. unter RR 47 891 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Verkaufsleiter. Investitionsgüter/[illegible], Anfang 40, verh., ungek., Engl., sucht [illegible] Tätigkeit, auch Niederlassung, Raum Hannover. Zuschriften erbeten unter [illegible] an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 20 und 22

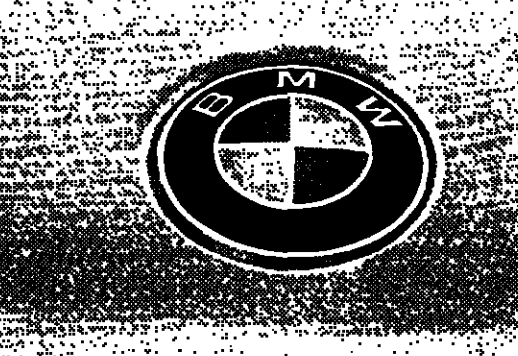
BMW sucht DV-Fachleute.

Für Sie ist das die Chance, an zukunftsweisenden Projekten mitzuarbeiten und sich fachlich und persönlich zu profilieren. Wir arbeiten auf Großrechnern (IBM) und dezentralen Systemen (IBM, Siemens, DEC). Die Systementwicklung erfolgt nach dem BMW Phasenmodell mit Software-Engineering-Methoden.

	Aufgaben	Qualifikation
DV-Projektleiter/DV-Spezialist für Vertriebs- und Logistiksysteme	Projektplanung und -steuerung. Konzipieren und realisieren von Systemlösungen. Betreuung von laufenden Anwendungsumfängen. Fachliche Führung von Projektmitarbeitern.	Möglichst Hoch- bzw. Fachhochschulabschluß mit Berufserfahrung als DV-Projektleiter. Fundierte Kenntnisse in PL/1 oder COBOL. Praktische Erfahrung mit Dialogsystemen (IMS-DB/DC). Anwendungserfahrung in Vertriebs- bzw. Materialplanungssystemen.
Data-Dictionary-Administrator	Mitarbeit beim Aufbau eines Dictionaries für DV-Referenzen (IBM-DB/DC Data Dictionary). Übernahme der Dictionary-Administration.	Sehr gute Kenntnisse in IMS-DB/DC, TSO/ISPF, OS-JCL. Data Dictionary-Kenntnisse. Mehrjährige Erfahrung mit PL/1, COBOL und/oder Assembler.
DV-Fachberater/ Anwendungsberater	1. Entwicklung von Lehrgängen für die DV-Fachberatung entsprechend BMW Software-Engineering. Durchführung umfassender Beratungen. 2. Weiterentwicklung des DCF und der GML für Projektdokumentation. Betreuung der Anwender.	1. Abgeschlossener Ausbilder (ADA) mit mehrjähriger praktischer Erfahrung in Projektarbeit. Beherrschung der IBM-Betriebssysteme (MVS und DOS). 2. Praxis in Textverarbeitung. Sehr gute Kenntnisse in JCL/MVS, DCF, GML sowie TSO/ISPF-Dialogmanager und PL/1.
Organisationsprogrammierer/innen	Selbständige Systemanalyse, Entwicklung und Betreuung von DV-Systemen in Abstimmung mit der Fachabteilung. ● Fertigungssteuerung und Materialplanung bzw. Materialbewertung ● Vertrieb ● Personalwesen	Hoch- bzw. Fachhochschulabschluß (Informatik oder Betriebswirtschaft) oder gleichwertige, in der Praxis erworbene Kenntnisse. Mehrjährige Erfahrung als Organisationsprogrammierer. Spezielle Kenntnisse in PL/1 bzw. COBOL und in IMS-DB/DC bzw. CICS.
Netzwerkplaner	Entwicklung, Analyse und Optimierung von Konzepten für integrierte Kommunikationsnetze und Rechnerverbundkonzepten auf Basis SNA. Aufbau von Netzwerk-Berichtsystemen.	Informatiker oder Ingenieur mit mehrjähriger Erfahrung in Planung und Aufbau komplexer SNA-Netzwerke. Fundierte Kenntnisse von NCP/VTAM und/oder MVS/DOS. Erfahrung in Netzwerkanalyse und -optimierung sowie Einsatz und Auswertung von Netzwerküberwachungs-Tools.
Datenbank-/Netzwerkspezialisten	Datenbankdesign und -organisation. Aufbau Data Dictionary. Unterstützung und Beratung bei der Einführung neuer Systemsoftware. Entwicklung und Betreuung der Netzwerke für IBM 3083 bzw. IBM 4300 für unsere BMW Handelsorganisation im In- und Ausland.	Gute Kenntnisse und mehrjährige praktische Erfahrung in Datenbankdesign und Dialogprogrammierung. Fundierte Kenntnisse in CICS, DL/1, VSAM, DOS/VSE. Erfahrung in der Analyse und dem Aufbau von Netzwerken unter BSC, SNA/SDLC mit synchronen oder asynchronen Anschlüssen. Beherrschung der englischen Sprache. Bereitschaft zu kürzeren In- und Auslandsreisen.
DV-Beschaffer	Analyse der DV-Märkte, Ausschreibungen an Lieferanten. Beschaffung Hard- und Software. Führen von Lieferantengesprächen. Prüfung und Erfassung der Rechnungen für Kauf, Miete, Leasing.	Abgeschlossenes technisches oder betriebswirtschaftliches Hochschulstudium. Umfassende Kenntnisse der auf dem Markt befindlichen Hard- und Softwaregeräte, Mehrjährige Erfahrung in DB-Organisation, Programmierung und Systemablaufgestaltung.

Nehmen Sie bitte Kontakt auf mit der BMW AG, Personalwesen PZ-601, Postfach 40 02 40, 8000 München 40. Senden Sie uns aussagefähige Unterlagen – berufliche und persönliche Daten, Gehaltswunsch und möglichen Eintrittstermin. Geben Sie als Kennwort die Position aus dieser Anzeige an.

BMW AG





Managementaufgabe für eine Ingenieurpersönlichkeit

Wir sind ein mittelständisches Maschinenbauunternehmen mit über 300 Mitarbeitern in Hamburg – seit Jahren mit 2stelligen Wachstumsraten expandierend und kerngesund. Der Vertrieb unserer hochwertigen Maschinen und Anlagen erfolgt weltweit. In unserem Marktbereich gelten wir als innovationsstark und technologisch führend. Bei unseren Industriekunden sind wir als Problemlöser bekannt.

Weitere große Aufgaben liegen vor uns. Mit Ihrer Hilfe wollen wir sie lösen. Als

Vertriebsleiter
– Innendienst –

besitzen Sie bei uns eine Schlüsselfunktion. Unmittelbar der Geschäftsleitung unterstellt, tragen Sie die Verantwortung für eine konsequente, konzeptionelle und marktgerechte Führung des Vertriebs. Sie koordinieren alle internen und externen Aktivitäten des Verkaufs und kooperieren permanent mit den technischen Abteilungen unseres Hauses. Die Sicherstellung eines leistungsfähigen Kundendienstes und der Ausbau des Ersatzteilgeschäftes gehören ebenfalls zu Ihrem Bereich.

Dieser komplexen Aufgabe werden Sie am besten gerecht, wenn Sie ein Maschinenbau-Studium abgeschlossen haben und mehrjährige Erfahrungen aus der Tätigkeit in Projekt- oder Verkaufsabteilungen der Investitionsgüter-Industrie besitzen. Fachlich erwarten wir einen qualifizierten Ingenieur mit ausgeprägtem verkäuferischen Gespür; persönlich sind Engagement, Organisationsgeschick und souveräne Führungsarbeit – Personalverantwortung ca. 35 techn. und kfm. Mitarbeiter im Innen- und Außendienst – erforderlich. Aufgrund unserer internationalen Interessen sind gute Englischkenntnisse ebenfalls notwendig.

Unser Angebot wird Sie zufriedenstellen.

Weitere Informationen erteilt Ihnen gern der von uns beauftragte Berater, Herr A. Piech, der Ihnen Diskretion und die strikte Einhaltung von Sperrvermerken zusichert. Sie können ihn telefonisch unter 0 40 / 81 75 25 erreichen.

Schriftliche Bewerbungen erbitten wir an

TWP-TREUHAND
WIRTSCHAFTS- UND
PERSONALBERATUNGEN GMBH

Wedeler Landstraße 43 · D-2000 Hamburg 56

Wir sind ein mittleres produzierendes Unternehmen in Norddeutschland. Mit marktgerechten Polstermöbeln – die wir im Inland und im europäischen Ausland verkaufen – sind wir mit über 800 Mitarbeitern der führende Hersteller in Deutschland.

Unser Unternehmen ist jung, entwickelte sich mit hohen Wachstumsraten und ist kerngesund. Weitere Expansion zeichnet sich ab. Inzwischen haben wir eine Betriebsgröße erreicht, die eine Verstärkung des Managements erforderlich macht.

Unmittelbar dem Technischen Leiter unterstellt, suchen wir den

Leiter Arbeitsvorbereitung

der mit Fachkompetenz und Führungsformat in der Lage ist, eine Schlüsselfunktion in der weiteren Entwicklung unseres Unternehmens zu übernehmen.

Eine zentrale Aufgabe liegt vor uns: Die Fertigungsplanung und -steuerung sowie die Materialversorgung unserer einzelnen Werke und mehrerer Lohnbetriebe sollen zentral neu organisiert werden. Sie übernehmen die Verantwortung für die produktionsgerechte Materialbedarfsermittlung und optimieren die Arbeitsplanung und Auftragsbearbeitung. Hinzu kommen die Zeitwirtschaft sowie die Federführung bei der Erstellung der Vor- und Nachkalkulation.

Wir erwarten von Ihnen möglichst eine Ausbildung als Ingenieur (FH) oder Techniker der Fachrichtung Maschinenbau/Fertigungstechnik und wünschen uns mehrjährige Erfahrungen als Leiter (oder bisher 2. Mann) der AV oder Fertigungsplanung aus Betrieben mit Serienfertigung. Die Umstellung auf eine moderne EDV-Organisation steht bevor – entsprechende Kenntnisse wären von großem Vorteil.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann können wir Ihnen ein interessantes Angebot machen.

Unser Berater, Herr A. Piech, steht Ihnen mit weiteren Informationen gern zur Verfügung. Rufen Sie ihn unter 0 40 / 81 75 25 an und klären Sie, ob eine Bewerbung sinnvoll für Sie ist.

Ihre Zuschrift erbitten wir an



TWP-TREUHAND
WIRTSCHAFTS- UND
PERSONALBERATUNGEN GMBH

Wedeler Landstraße 43 · D-2000 Hamburg 56

VORAB-INFORMATIONEN: TELEFON: 0 22 35 / 55 74 – SAMSTAG 14–17 UHR
SONNTAG 11–15 UHR

NORDDEUTSCHLAND

Marketing-Manager

um TDM 100 p. a. + Dienstwagen

Das UNTERNEHMEN
– *Renommiertes, traditionsreiches Unternehmen der Markenartikel-Konsumgüterindustrie*

Die POSITION
– *Dem Vorstandsmitglied Verkauf/Marketing direkt unterstellt*
– *Erarbeitung von Marketing- und Verkaufsförderungs-Konzeptionen und deren Umsetzung in die Praxis*

Der KANDIDAT
– *Professionelle Marketingausbildung in Theorie und Praxis, an eigenständiges und eigenverantwortliches Arbeiten gewöhnt*
– *Beherrschung des gesamten Marketing-Mix*
– *Erfahrungen aus der Markenartikelbranche erwünscht*
– *Vertriebserfahrung (nicht unbedingt Außendiensterfahrung)*

Die BEWERBUNG
– *Bitte an unseren Berater:*

Wilfried Lindemann
Kölner Ring 165, 5042 Erftstadt.

Rufen Sie ihn an oder schreiben Sie ihm; er beachtet selbstverständlich Ihre Sperrvermerke.


WILFRIED M.A.W. LINDEMANN

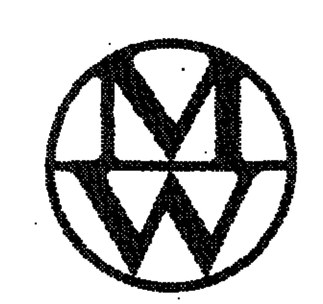
MANNESMANN KRONPRINZ

gehört als Partner der Fahrzeugindustrie zu den bedeutendsten Räderherstellern Europas.

Intensive Forschungs- und Entwicklungsarbeiten und ein Höchstmaß an Fertigungsqualität garantieren dem Unternehmen eine gesunde Zukunft.

Wir suchen für den Hauptabteilungsleiter im Bereich **Entwicklung und Konstruktion** den Nachfolger, um bei Pensionierung einen nahtlosen Übergang zu gewährleisten.

Der Bewerber sollte den Abschluß einer technischen Universität als





Dipl.-Ing. oder Dr.-Ing.

in der Fachrichtung **Fahrzeugtechnik** oder Maschinenbau besitzen. Seine Kenntnisse und Fähigkeiten sollten auf den Gebieten der Festigkeitslehre, Verformungstechnik und der spanlosen Fertigung liegen.

Wir bieten eine systematische Einarbeitung und eine der Bedeutung der Position entsprechende Bezahlung. Die sonstigen vertraglichen und sozialen Leistungen liegen über dem Standard.

Ihre Bewerbung wird selbstverständlich vertraulich behandelt.

Nehmen Sie mit uns telefonischen Kontakt auf, oder richten Sie Ihre Bewerbung an:
Mannesmann
Kronprinz AG
Personalabteilung
Angestellte
Weyerstr. 112/114
Postfach 11 05 50
5650 Solingen 11
Tel. 0 21 22/70 12 05

Wir sind eines der führenden Elektro-Großhandelsunternehmen in der Bundesrepublik mit über 200 Mitarbeitern.

Im Zuge unserer Expansion planen wir die Neuordnung unserer EDV-Organisation und die Verbindung unserer Filialen mit der Zentrale über ein Datenfernverarbeitungsnetz.

Für die Beaufsichtigung der Programmierungsarbeiten und der späteren selbständigen Weiterentwicklung der Anwendungen suchen wir einen erfahrenen EDV-Fachmann mit guten betriebswirtschaftlichen, organisatorischen und analytischen Fähigkeiten, der als

EDV-Leiter

alle EDV-Aktivitäten unserer Unternehmensgruppe betreuen soll.

Wir setzen die Beherrschung der Programmiersprache COBOL, der Datenbanktechnik einschließlich DFÜ sowie Englischkenntnisse voraus.

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Foto) mit Angabe des Gehaltswunsches sowie des frühesten Eintrittstermins an
Herrn Kappler, oder rufen Sie an: Telefon (02 34) 85 91.

Josef-Baumann-Straße 11, 4630 Bochum 4 (Gerthe)

Technischer Elektro-Großhandel GmbH
TEG

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen im Raum Köln mit ca. 100 Beschäftigten, das Beschläge für den Apothekenbau (hier sind wir Marktführer), Ladenbau, Messebau und den Glasgroßhandel herstellt, und suchen zum baldmöglichen Eintritt einen festangestellten

Außendienstmitarbeiter

für Norddeutschland und Berlin (günstiger Wohnsitz: Raum Hannover oder Raum Bremen).

Voraussetzung für diese weitgehend selbständige und verantwortungsvolle Tätigkeit sind Außendiensterfahrung in der metallverarbeitenden Industrie oder im Ladenbau, gutes technisches Verständnis, Kontakt- und Einsatzfreudigkeit sowie Verhandlungsgeschick. Bewerber mit einer technischen Grundausbildung werden bevorzugt.

Die Position ist gut und erfolgsorientiert dotiert.

Unser Gehaltsangebot, bestehend aus Fixum, Provision und Nebenleistungen, wird Sie motivieren.

Die ersten 6 Monate dienen zur Einarbeitung im Werk und im Gebiet.

Sollte Sie diese Aufgabe ansprechen, so senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Einkommensvorstellungen, Eintrittstermin) an die Geschäftsleitung, z. H. Herrn U. Willach, oder rufen Sie ihn bitte an. Tel. 0 22 95 / 50 86.

Gebr. Willach GmbH.
Postfach 12 26, 5207 Ruppichteroth

Rechte Hand des technischen Leiters Möbelindustrie

Wir sind ein in Europa bekanntes Unternehmen der Möbelindustrie und zählen in der Branche zu den Marktführern. Bedingt durch eine Organisationsänderung sowie der erforderlichen Erweiterung der technischen Führung suchen wir die rechte Hand des technischen Leiters eines unserer Werke mit ca. 400 Beschäftigten, der die Verantwortung für unsere maschinelle Fertigung inkl. Oberfläche übernimmt. Der Inhaber dieser Position muß die Befähigung haben, einen modernen und automatisierten Produktionsapparat rationell zu steuern, die Wirtschaftlichkeit des Betriebes zu sichern und für eine marktgerechte Produktqualität zu sorgen. Unsere Führungskraft sollte unternehmerisches Format besitzen und weitreichende Verantwortung übernehmen wollen.

Die Aufgabe erfordert eine qualifizierte Persönlichkeit im Alter von 30–40 Jahren mit ingenieurtechnischer Ausbildung und langjähriger Erfahrung in der Technik von Produktionsbetrieben. Insbesondere wäre eine Praxis in einem Unternehmen der Möbelindustrie von Vorteil, jedoch nicht Voraussetzung. Neben Organisationsgeschick, kritischem Urteilsvermögen und Überzeugungskraft soll der Stelleninhaber über ein sachlich fundiertes Durchsetzungsvermögen verfügen und moderne Menschenführung beherrschen.

Wir bieten dem Könner im Zuge einer vorsorgenden Personalpolitik nach der Bewährungszeit die Werksverantwortung an.

Die Dotierung entspricht den gestellten Anforderungen. Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung einschl. Lichtbild, Gehaltsvorstellungen und Angaben zum frühestmöglichen Eintrittstermin an:

hülsta®
hülsta-werke · Geschäftsleitung · Postfach 12 12 · 4424 Stadtlohn

---

Wir entwickeln Wärmetauscher-Systeme mit Industriepartnern in aller Welt und sind mit rund 5000 Mitarbeitern in 9 Werken, mit einem hochmodernen Forschungs- und Entwicklungszentrum in Stuttgart, eines der großen Unternehmen der Metallindustrie.

Für die Leitung des ***Betriebsteils Kunststoff-Teilefertigung*** in unserem Werk in Mühlacker suchen wir einen

Fertigungsingenieur Dipl.-Ing. (FH)

Fachrichtung Kunststofftechnik

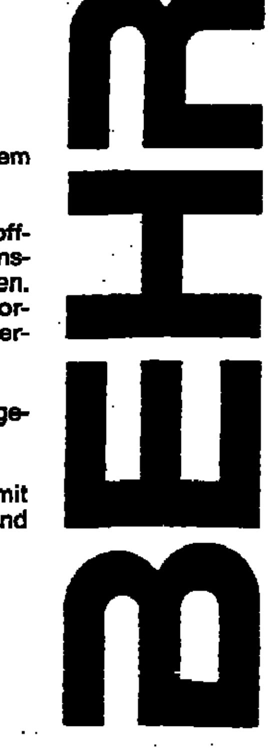
Die Aufgabe umfaßt das Führen von ca. 80 Mitarbeitern in einem modernen Spritzgießbetrieb mit 20 Maschinen (180 bis 1300 t).

Unser neuer Mitarbeiter sollte möglichst den Beruf des Kunststoff-Formgebers bzw. des Werkzeugmachers erlernt und Verfahrens-Kenntnisse der Spritzgießtechnik (Thermoplaste) erworben haben. Mindestens zwei Jahre Berufserfahrung mit Personalverantwortung nach Abschluß der Fachhochschulausbildung sind erforderlich.

Die Aufgabe ist interessant und anspruchsvoll. Unser Gehaltsangebot wird diesen Ansprüchen gerecht.

Interessenten bitten wir um ihre handschriftliche Bewerbung mit vollständigen Unterlagen und Angaben zu Gehaltsvorstellung und möglichem Eintrittstermin.

Süddeutsche Kühlerfabrik
Julius Fr. Behr GmbH & Co. KG
Personalabteilung
Mauserstraße 3, Postfach 30 09 20
7000 Stuttgart 30 (Feuerbach)
Telefon (07 11) 8 96 22 84



STELLENGESUCHE





Erfahrener Diplom-Wirtschafts-Ing.

Ertragsorient., Praktiker, bes. Stärken im analyt. Bereich: Langfristplanung, Marketingkonzeption, Strategie und -Umsetzung, Engl. und Dän. Sprachkts.; sucht vertriebsorientierte Führungsposition im Raum Norddeutschland.

Auskünfte erteilt: Herr Fenger
Fachvermittlungsdienst Kiel, Muhliusstraße 38
2300 Kiel 1, ☎ 04 31/907-343, FS 292 673

Vertriebsingenieur

Bereich MSR-Geräte und -Systeme (mech., pneum., elektr.), langjährige Berufspraxis bei führenden Unternehmen (Akquisition, Beratung, Angebots- und Auftragsabwicklung), engl. Grundkenntnisse; sucht neuen Wirkungskreis mögl. Großraum Hannover oder Niedersachsen, aber nicht Bedingung.

Auskünfte erteilt: Herr Pein
Fachvermittlungsdienst Hannover, Hanomagstraße 9
3000 Hannover 91, ☎ 05 11/4737-209, FS 921 428

Produktionsleiter Ernährungsindustrie

Dipl.-Molkereiwesen (Dipl.-Ing. agr.), Molkereifach-Lehre, Studium Fachrichtung Milchwirtschaft, mehrjährige Erfahrung in der milch- und nahrungsmittelverarbeitenden Industrie als Laborleiter, Produktionsleiter und im Produktmanagement; sucht verantwortungsvolles Aufgabengebiet im Bereich der Milch- oder Nahrungsmittelverarbeitung, aber auch bei Instituten, Behörden oder in angrenzenden Bereichen.

Auskünfte erteilt: Herr Pein
Fachvermittlungsdienst Hannover, Hanomagstraße 9
3000 Hannover 91, ☎ 05 11/4737-209, FS 921 428

Betriebswirt (grad.)

42, mit Berufserfahrung und Kenntnissen in den Bereichen Marketing, DV-Organisation, Btx, Rechnungswesen.

Auskünfte erteilt: Herr Jung
Fachvermittlungsdienst Hannover, Hanomagstraße 9
3000 Hannover 91, ☎ 05 11/4737-263, FS 921 428

Kreativer und leistungsstarker
Betriebswirt (grad.)
Industriekaufmann, 34 J., mit mehrjähriger Praxis in Verwaltung, Handel u. Industrie. Schwerpunktbereiche: Personalwesen, Beschaffung u. Vertrieb. Ausbaufähige Kenntnisse in Arbeits- u. Wirtschaftsrecht, techn. Verständnis, RKW-Mitglied, gut im Maschinenschreiben. Besonderes Interesse f. Kommunikation u. Design. Ich suche ausbaufähiges Tätigkeitsfeld in Berlin. Kleines Büro (60 m²) kann eingerichtet werden.
Angeb. erb. u. X 4770 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Ing. Bauwesen

Bietet: Erfahrungen in Statik und Konstruktion; Akquisition, Kalkulation, Angebotserstellung für schlüsselfertige Anlagen im In- und Ausland; Projekt- und Bauleitung; Auslandserfahrung in Ägypten, Libyen, Algerien, Saudi-Arabien u. a. m.; englische, französische, arabische Sprachkenntnisse.

Sucht: Komplexen Verantwortungsbereich im **Bau-Management Naher Osten** mit langfristigem Einsatz in Nahost für Baufirma oder Consulting.

Daten: 37 J., verh., 2 schulpfl. Kinder, Ist-EK ca. 75 TDM p. a.
Kontakt unter N 5158 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Reisender
34 J., ungek. Stellung, sucht neues Betätigungsfeld im Food- oder Non-food-Bereich, mögl. Großraum PLZ 28–29.
Freundl. Angebote u. N 5378 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Verkaufsleiter – Einkäufer

35 Jahre, verheiratet, Betriebswirt, jetzt Prokurist und Leiter eines namhaften Großhandelsbetriebes, breite Warenkenntnisse, besonders Hausrat, Eisenwaren, kreativer und dynamischer Praktiker, firm in Planung, Organisation, Personal- und Menschenführung, verhandlungssicher, in ungekündigter Stellung, sucht zum **1. Januar 1985** eine Topaufgabe als **Verkaufsleiter oder Einkäufer,** die er als neue Herausforderung anpacken will.

Bitte Kontaktaufnahme bei absoluter Vertraulichkeit unter L 5376 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Ing., Nachrichtentechnik, 42 J., langjährige, erfolgreiche Tätigkeit in leitenden Positionen
Projektleitung/Produktmanagement/Vertrieb
auf den Gebieten Elektromechanik, Elektronik, Prozeßtechnik, Systemtechnik, Software-Engineering, DV, Meß- und Regeltechnik.
Erfahrungen: Entwicklung, Produktion, Service, technische Beratung, Vertrieb, Projektmanagement, kaufm. und betriebsw. Kenntnisse, Vertragswesen; Auslandserfahrungen, Englisch verhandlungssicher.
Sucht: vielseitige Aufgabe mit vertrieblicher, technischer und kaufmännischer Verantwortung.
Angeb. erb. u. S 5381 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Export/Import-Kaufmann
48, mit langj. Erfahrung im internationalen Stahlhandel, vertraut mit allen Phasen der Akquisition u. Abwicklung von Export- u. Importgeschäften sowie Aufbau/Leitung von Werksvertretungen/Niederlassungen im In- u. Ausland, verhandlungssicheres Englisch, sucht neue Aufgabe in Handel oder exportorient. Industrie. Raum Düsseldorf-Köln bevorzugt.
Angebote erbeten unter U 5383 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hum.-Pharma-Hersteller-Vet.
Erfolgreicher Geschäftsführer, ppa, Anfang 40, verh., örtl. ungebunden, Vertr. L. AMG, sucht leitende Aufgaben, mögl. südd. Raum, Erfahrung m. BGA, Bez.-Reg., Patentamt, Pharma-Großh., Apoth., Landh., Exp., Außendienst, Finanzen, Personal, Werbung, Produkt, BW OTL. d. R., evtl. mit Kontrolleiter AMG.
Angeb. erb. u. Y 5631 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

KUNDENDIENST
für Maschinen- und Fahrzeugbau
Dipl.-Ing. (FH), 49 J., verh., Lehre und Ing.-Prüfung für Landmaschinen, (SIS Köln 59), übernimmt Verantwortung im after-sales-Geschäft.
Erfahrung: 5 J. Versuchs-Ing., für Schlepper, 19 J. verantwortungsvolle Positionen im Werkskundendienst für Land- u. Baumaschinen. Geordneter Werdegang über kaufm. Abwicklg., Technik, techn. Schulung u. Dokumentation.
Angeb. unt. N 5644 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Maschinen- u. Wirtschafts-Ing. (grad.)
47, Engl., Franz., langjähr. Auslandserfahrung Baugeräte und Anlagenbau. Familär Export u. Import, wünscht Ausland-Management-Position, Niederlassung in relevant. Industrie- oder Bauunternehmen.
Angeb. erb. unt. P 5645 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Innovationstalent, Dipl.-Ing. (TU)
Langjährige Führungspraxis in EDV-Organisation, Projektmanagement, Projektsteuerung, Fertigung, Unternehmensplanung, hauptsächlich Bau-, Bauträgerbranche, breite Kenntnisse moderner Managementtechniken, 44 J., fließend Englisch.
Arbeitsweise: analytisch, problemorientiert, zielkonzipiert, sucht innovationsorientierte Führungsposition.
Kontakte bitte unter PD 47 880 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 20 und 22

Zwei Zeitungen ein Immobilien-teil

Immobilien–Kapitalien–Anzeigen

Die Große Kombination
Immobilien-Kapitalien
DIE WELT
WELT am SONNTAG

EIGENTUMSWOHNUNGEN



EIGENTUMSWOHNUNGEN

VERMIETETE EIGENTUMSWOHNUNGEN ALS

KAPITALANLAGE



● Topobjekte in besten Wohnlagen ● Vorwiegend aus der Zeit des Klassizismus oder der Jugendstilepoche ● Kein Bauherrenrisiko ● Erforderliches Eigenkapital jeweils nur 10 % des Gesamtaufwandes ● Finanzierung des Eigenkapitals bei entspr. Progression ganz oder größtenteils aus Steuern ● Garantierte Mieteinnahmen für 5 Jahre

BITTE AUSFÜHRLICHE INFORMATIONEN ANFORDERN
Auskunft auch Sonnabend von 12–15 Uhr



Grundstücksgesellschaft mbH, Palmaille 75, 2 HH 50
Tel. 040 / 389 51 13

NELDEL DIE GUTE IMMOBILIE

Neldel GmbH & Co. KG · Wohnungsbauunternehmen
Rühmkorffstr. 1 · 3000 Hannover · 0511/390 20

Göttingen Studenten-Appartements

Investieren Sie im Zentrum des neuen Göttinger Universitätsviertels, Ginsterweg.



Möblierte 1- und 2-Zimmer-Wohnungen von 16 m²-52 m² mit Dusche, Bad, integriertem Küchenblock und teilweise Balkon. Z. B.: 1-Zi-Whg. 18,09 m² mit Balkon, DM 67.837,–. 3-geschossige Bauweise.

Vermietungssicherheit. Fertigstellung zum Herbst 1984.

Top-Kapitalanlage mit Mehrwertsteuererstattung. Auch für Eigennutzer geeignet!

Kaufphase	
Kaufpreis	**DM 67.837,–**
Finanzierung 5,75 % Zins, 90 % Auszahlung, keine Tilgung, 4 Jahre fest Fremdmittel	60.263,–
Steuererstattung 1) aus Werbungskosten bei 56% Steuerprogression	DM 7.007,–
2) MwSt-Erstattung	DM 8.331,–
Steuererstattung gesamt	DM 15.338,–
Effektives Eigengeld	DM 2.071,–

Hier sind Notarkosten, Bauzeitzinsen und Grunderwerbsteuer berücksichtigt.

Mietphase	
Ausgaben AfA und Jahreszinsen	DM 6.067,–
– Mieteinnahme	DM 2.075,–
Verlust aus Vermietung und Verpachtung	DM 3.992,–
Steuererstattung bei 56 % Progression	DM 2.235,–
Wirtschaftliches Ergebnis	
Zinsen und Instandhaltungsrücklage	DM 3.501,–
-/- Mieteinnahme	DM 2.075,–
Unterdeckung	DM 1.426,–
Steuererstattung	DM 2.235,–
Überschuß jährlich für die Zeit der Zinsfestschreibung	DM 809,–

RANTUM/SYLT Eigentumswohnung am Wattenmeer

Mit einmaligem Ausblick, 3 Zi., ca. 60 m², Bad/WC, Gäste-WC, Abst.-Raum, Stellplatz, unmöbl., DM 380 000,-
Viele weitere Eigentumswohnungen und Häuser
Ihr SYLT-Experte seit 1962
IMMOBILIEN KÖNIG
2280 Westerland, Wilhelmstraße 7, ☎ 04651/50 35+36

Sicher investieren!

Jetzt in Freiburg zum günstigen m²-Preis ab DM 3152,– für Kapitalanleger.

Die Fakten:
Architektonisch reizvolle Terrassenwohnungen • Gefragte Vorortlage, 100 m bis zum Waldrand des Schwarzwaldes • Absolut ruhige, wirklich ansprechende Wohngegend • Gute Bauausführung.

Das Beispiel:
Zwei-Zimmerwohnung mit Küche, Bad, WC und Terrasse. Gesamtfläche 66,09 m².

Kaufpreis für Kapitalanleger netto	**DM 208.333,–**
zuzüglich Stellplatz Tiefgarage netto	**DM 20.614,–**
Gesamtpreis netto	**DM 228.947,–**

Die Vorteile:
Baubeginn erfolgt • Fertigstellung bis 12/84 garantiert • Eigenkapital ab 15 % • Abschreibung degressiv, 8 Jahre mit 5% auf die Herstellungskosten • Auf Wunsch Vermietungsgarantie mit DM 10,– pro m² auf fünf Jahre • Mehrere Finanzierungsangebote zur Auswahl, auch zu einmaligen Konditionen über Schweizer Franken.
Ausführliche Informationen durch



7800 Freiburg · Sternwaldstraße 29 · Telefon 0761-78588

Überzeugen Sie sich schnell! Dieses Angebot ist das Richtige!

Wyk auf Föhr

Schöne ETW, 85 m² Wohnzi. m. Galerie, 2 Schlafzi./Diele/Bad, einger. Kü., 2 Balkone, Keller, Waschkü. u. Abstellr. solider Neub., 5-Fam.-Hs., Erstbez. schlüsselfertig, KP 295 000,–. Bei Besichtigung üb. Ostern kann eine Übernachtung zur Verfügung gestellt werden.

HEMA
Jülicher Str. 79
5180 Eschweiler
Tel. 02403/26088

KAMPEN

Luxus-Wohnungen, Blick auf Nordsee, Sturmhaube, Wattenmeer ab DM 650.000,-

Franz-Friedrich Prinz von Preussen Vermögensverwaltung GmbH
Gluckstraße 57, 2000 Hamburg 76
Tel. 040/29 19 91, Telex 21 10 63

---

100 Wohnungen im Angebot
Südl. Schwarzwald

Eigentums- und Mietwohnungen in Rheinheim, Ühlingen-Birkendorf, Lenzkirch, Bonndorf, Höchenschwand, Stühlingen und Feldberg-Altglashütten, 1–4 Zi., äußerst preiswert.

1-Zi.-Whg., 30 m², ab 69 000,– DM
2-Zi.-Whg., 60 m², ab 120 000,– DM
3-Zi.-Whg., 80 m², ab 180 000,– DM

Doppelhaushälfte in Falkau, Bauernhaus, 2 Wohnungen renoviert, weiter ausbaufähig, 1700 m² Grdst., 260 000,– DM.
Zahlung nach Vereinbarung. Abschreibung nach § 7 b sowie Bauherrenmodell möglich.

Egon Eichkorn
Holzgroßhandlung – Wohnbau
Im Vogelsang 2, 7899 Ühlingen-Birkendorf, Telefon 0 77 43 / 3 76

Wyk auf Föhr

im Ortsteil Boldixum errichten wir ebenerdige Ferienwohnungen im Bungalow (Doppelhaus), 2 Zi., 50 m², 340 m² Grundstück, zum Festpreis DM 187 500,– inkl. Grundstück, Hausanschlüsse und Erschließung.

G. Fellensiek KG
Tel. 04 21 / 63 70 11

Wohnanlage am Thermalbad

in Emstal „Naturpark Habichtswald" Senioren- und Ferienwohnsitz in komfortabler Ausstattung. 2 Zimmer, Küche, Bad, 53 m², Festpreis

DM 131 440,–

HANDWERKERBAU-EIGENHEIM GmbH.
Rosenstr. 12 – Tel. 0 56 92 / 59 74
3549 Wolfhagen 6

SADEMACH BAUERLEIN
Haus- und Grundbesitz GmbH
7 Stuttgart 1, Eberhardstraße 61

»Appartementhaus Tannenwinkel« 8 moderne Ferienwohnungen
1-2- und 3-Zimmer-Appartements mit Küchenausstattung ab 126 000.-



in Herrischried-Wehrhalden
Südschwarzwald, ca. 1000 m ü. M.
Nahe Todtmoos, St. Blasien, Feldberg, Schluchsee, Schweiz, Bodensee
Tel. 07 11/24 81 86



Norderney

ETW (Neubau), ca. 60 m² Wfl., auf Wunsch auch kleiner oder größer, sehr preiswert, mit sofortigem Antritt zu verkaufen.

Wochenendauskunft!

Immobilien · Dipl.-Ing. U. D. Kayser
Westlinteler Weg 69 · 2980 Norden
Telefon 04931 / 6791

Vergessen Sie Steuermodelle! Kaufen Sie nicht zuviel Luft. Maßgeblich ist der Endpreis.

Ferienwohnungen und Altersruhesitz in schönster Lage im

Schwarzwald

Schramberg-Sulgen

- *attraktive Kleinstadt (20.000 Einwohner)*
- *herrliche Lage, direkt am Waldrand*
- *weiter Blick über den Schwarzwald*
- *sehr günstige Endpreise.*

z. B.
2½ Zimmer 79,6 m² Wohnfläche DM 188.300.–
3½ Zimmer 87,7 m² Wohnfläche DM 218.300.–
4½ Zimmer 119,7 m² Penthouse DM 343.700.–
jeweils einschließlich Einzelgarage.
Kurzfristig bezugsfertig, Vermietungsgarantie, günstige Finanzierung, nur geringes Eigenkapital (dagegen AFA und Disagio) und in der Vermietungs-Phase etwa die gleichen Vorteile wie bei Steuer-Modellen.

Info und Unterlagen auch Sa/So Telefon 07422/21102

Hamburg-Othmarschen
Klein-Flottbeker-Weg 8



in bevorzugter Wohnlage (Elbvororte). Großzügige Grundrißgestaltung, Architektur, Bauausführung und Luxusausstattung erfüllen höchste Wohnansprüche. Bezugsfertig im Frühsommer 1984.
Endpreise von DM 498.000,- (ca. 101 m² Wohnfläche) bis DM 892.000,- (ca. 175 m² Wohn-/Nutzfläche) jeweils inkl. mitzuerwerbender Garage.
Fordern Sie Prospekte an.

Hamburgische Städtebauforderungsgesellschaft mbH
Gerhart-Hauptmann-Platz 50,
2000 Hamburg 1, Postfach 10 28 20
Tel. (040) 33 33 29 45–49

Tochtergesellschaft der HAMBURGISCHE LANDESBANK Girozentrale

Exklusive Komfort-Eigentumswohnungen am Kurpark von

Bad Zwischenahn

Sehr schönes Mehrfamilienhaus in erstkl. Ausstattung mit großen Balkonen. Dazu der hohe Wohn- u. Freizeitwert des Zwischenahner Meeres u. des bekannten Kurbades.
Wohnungsgrößen von 59–73 m².
Absolute Festpreise.
Anfragen an:
Bauunternehmen Alfred Döpker
Weddigenstr. 3
2900 Oldenburg
Telefon 04 41 / 8 20 01

Wenningstedt/Sylt

App. ca. 42 m², Bj. 81, v./a. Priv., DM 280 000,–.
Telefon 0 40 / 44 05 56

Altmühltal

Erholungsgebiet zwischen Nürnberg und München, Penthouse-Whg., 103 m², Dachterrasse, idyll. ruhige Hanglage, Schwimmbad/Sauna im Hause, Garage, für DM 310 000,– von Privat zu verk. Teilfinanzierung möglich.
Tel. 0 30 / 8 03 61 26



Überlingen am Bodensee

SEEUFER PROMENADE

Exklusive 1- bis 3-Zimmer-Wohnungen, 51 m² bis 110 m², kurzfristig bezugsfertig.
Festpreise ab DM 341 500,- inkl. Tiefgarage

FALCONIA

FALCONIA Baubetreuung, Reinsburgstr. 111a
7000 Stuttgart 1, Tel. 07 11 / 62 48 35

TIMMENDORFER STRAND exklusiv

Eigentumswohnungen im Privathaus Strandallee

Dem Ostsee-Liebhaber, der den Wunsch hegt, sich direkt am Strand wertvollen Privatbesitz zu kaufen, können wir ein einmaliges Angebot machen: Auf einem auserlesen schönen Grundstück – eine Minute zum Strand – entstehen nur zehn Komfort-Eigentumswohnungen in einem villenähnlichen Privathaus. Diese Ideal-Kombination von exklusiver Ostseelage und betont privater Atmosphäre ist an der ganzen Küste nicht mehr zu finden. Hochwertige Ausstattung. Wohnungsgrößen von 52 bis 63 m². Bitte fordern Sie unsere ausführlichen Unterlagen an.

MARITIM

Herforder Straße 2, 4902 Bad Salzuflen, Tel. (05222) 54-1

Von Privat: Kapitalanlage – langfristig vermietete Eigentumswohnungen

31,5 m² = 59 000 DM	jährliche Miete 3 000 DM
47 m² = 108 000 DM	jährliche Miete 5 400 DM
54 m² = 129 000 DM	jährliche Miete 6 720 DM

Keine Verwaltungskosten!
Anfragen u. A 5500 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Einmalige, in Freiburg im Breisgau nicht wiederkehrende Möglichkeit

Am Flückiger See, in derzeit bester Lage von Freiburg, errichten wir 2 besonders attraktive Eigentumswohngebäude (auf getrennten Grundstücken) mit jeweils 22 Einheiten, direkt angrenzend an die für 1986 beschlossene Landesgartenschau. 29 ha Parkgelände, 10 ha See. Baubeginn Frühjahr 1984.

Festpreise:

2-Zi.-Wohng., z. B. 52,16 m²	inkl. Garage DM 193 850,-
3-Zi.-Wohng., z. B. 88,98 m²	inkl. Garage DM 325 830,-

und besonders schöne Dachwohnungen mit großen Terrassen.

In unmittelbarer Nähe befinden sich:
Gute Einkaufsmöglichkeiten, Schulen für alle Schulzweige, Arztpraxen, großes Hallen- und Freibad, Tennisplätze u. a. Sporteinrichtungen, Straßenbahnhaltestelle.

Unser Wohnungsunternehmen ist als solider und zuverlässiger Partner bekannt.

Unsere Frau Hausstein ist gerne bereit, Sie eingehend zu beraten. Bitte fordern Sie ausführliche Unterlagen an.

WOHNSTÄTTENBAU FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG, Am Bischofskreuz 1, 7800 Freiburg i. Br
Telefon 0761 / 8 20 81-84, von 9 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr



Sylt Wenningstedt

- Gepfl. 1-Raum-Wohnung in strandnaher Lage, 31 m², m. Mobil., Verkaufsprs. DM 165 000,-
- 2-Raum-Wohnung ab 51 m², sof. z. übern., Verkaufsprs. DM 270 000,-
- Doppelhaus-Hälfte in sehr gutem Zustand, 2 Min. v. Strandabgang, inkl. Mobil., Verkaufsprs. DM 545 000,-

Alleinverkaufsberechtigt:
Sylt-Beraterin f. Immobilien
Baerbel Wiegandt GmbH
Elbchaussee 342, 2 Hamburg 52
Tel. 0 40 / 82 62 46

List/Sylt

Günstige Ferienwohnung! Besichtigung am Wochenende nach Vereinbarung, keine Maklergebühr!

1 Zi., 28 m², DM 109 000.–
1 Zi., 34 m², DM 119 000.–
3 Zi., 73 m², DM 249 000.–
4 Zi., 94 m², DM 289 000.–

G. Fellensiek KG
Tel. 04 21 / 63 70 11

Nähe Freiburg/Breisgau schöne ETW von Privat

in Kenzingen, z. Schwarzw. u. Kaiserstuhl. Ruh. Ortsrandlage, kl. Wohneinh., 1. OG Exklus. Ausstattg., 3½ Zi., 119 m², 2 Bäd., 2 Balk., Keller, Garage. Idealer Altersruhesitz; auch gut vermietbar. KP 244 000,–.

Auskunft: Tel. 0 76 44 / 63 22

TOP-Objekte Baden-Baden/Schwarzwald Bodensee, Elsaß und in Spanien.

Wochenendhaus-Grdst. in Baden-Bd., bebaut m. kl. Ferienhaus. Eine Oase der Ruhe, mit einzigart. Panoramablick. 4500 m² Südhang. Kaufpreis 295 000,-
Penthouse-Whg. Baden-Baden, Nähe Alter Stadtbahnh., Citylage, 3-Zi.-Whg. = 121 m² Wfl., plus Tiefgaragenpl. 375 000,-
Landhaus u. einer Aussichtskanzel Nähe Bd.-Bd., in Landschaftsschutzgeb., 6000 m² parkähnl. Garten mit fantast. Ausblick 990 000,-
Mühle am Mühlbach in der Goldenen Au, Nähe Baden-Bd./Straßburg, 6000 m² Grund, gr. Wohnhaus, Mühlengeb. u. Ökonomiet./Stall 420 000,-
Haus „Schwarzwald-Blick", Nähe Baden-Baden, Einfam.-Hs., m. Einliegerwhg., fant. Rundblick auf Schwarzwaldberge und Rebhänge. 154 m² Wfl., plus 60 m² Nutzfl. 510 000,-
Reitanlage zw. Baden-Bd./Karlsruhe, mit Parcour, 13 Boxen, rustik. gr. Wohnung plus kl. Pferdepflegerwhg., 3,0 ha eigenes und 3,0 ha Pachtgelände 680 000,-
Ferienwhg., Seebachweiden-Brandmatt, Nähe Schwarzwaldhochstr./Baden-Bd., in einem Landhaus mit Hallenschwimmbad, 2-Zi.-Whg. = 74 m² pl. gr. Terrasse. Über d. herbstl. Nebelzone des Rheintals 196 000,-
Penthouse-Whg., Bad Herrenalb, 3 Zi., off. Kamin, 90 m², Panoramablick, inmitten des Tannenwaldes, kurparknahe, inkl. Tiefgaragenplatz 235 000,-
Penthouse-Whg., Freiburg, 2-Zi.-Whg., 67 m² Wfl., 22 m² Dachterr., inkl. Garagenpl. 210 000,-
Ferien-Whg., Friedrichshafen/Bodensee, Seemoos, eig. Gartenant., Badesteg, 3 Zi. = 70 m² 300 000,-
Maisonette-Whg. in Straßburg, Nähe Universität, in altem historischen Fachwerk-Hs., vollk. renoviert, 2½ Zi. = 51 m², mod. Wohnkomf., a. kl. Platz m. Parkmögl. 149 000,-
3-Zi.-Whg. im gleichen Haus = 79 m² 225 000,-
Spanien:, Ihr Traumhaus, Montemar-Benisa/Costa Blanca. Spitzenl., Blick a. Penon de Ifach/Calpe u. d. Meer, 1 Whg. ca. 100 m², plus 1 Whg. ca. 90 m², große Sonnen- und Aussichtsterrassen, voll möbliert, off. Kamin. Verk. a. Zweithand zum einmal. Sonderpreis 140 000,-
RH-Bungalow, Ampuriabrava/Rosas (Costa Brava), direkt am Kanal (Anbind. a. offene Meer), 3 Schlafzi., Dach- u. Gartenterrasse, möbl., Privathafen vor dem Hause, für Wassersportler! 87 500,-

ERAC-GmbH, Immobilien
Erlenstr. 2, 7580 Bühl
Tel. 0 72 23 / 2 63 22

Dreiländereck Schweiz. Grenze

5-Zi.-ETW, Thermalbad Zurzach in unmittelb. Nähe, schöne Aussichtsl. (Südhang), komfortable Ausst., preisgünst. zu verkaufen.

Zuschr. u. Y 5277 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Freiburg
Toplage in Zentrumsnähe

2-Z.-ETW (40–47 m² Wfl.) u. 3½-Zi.-ETW im EG, 85 m² Wfl. (als Praxis o. Büro sehr geeignet), Bezug sofort. Privatverkauf.

Zuschr. u. F 5284 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kampen/Sylt

Apartment im Waltershof zu verkaufen für 250 000,- DM von Privat.

Zuschr. u. C 5710 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Linz/Rhein – von Privat

Top-ETW, 95 m², Bj. 80, kein Hochhs., 300 m Höhenlage – unverbaub. Rheintal-Aussicht – für 238 000,- DM zu verk.
Telefon 0 26 44 / 57 54

St. Blasien/Südschwarzwald

(Nähe Freiburg, Basel, Zürich), 1- bis 3-Zi.-ETW, ab 40 m² bis 80 m², Komfortausstattung, reine Südhanglage. Sonderwünsche können noch berücks. werden.

Zuschr. unt. R 5514 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Staatsbad Oeynhausen

Neubau-Wohnungen in bevorzugten Wohnlagen:

Appartement, 40 m²	DM 125 000,-
2-Zi.-Whg, 52 m²	DM 149 750,-
2-Zi.-Traumw., 76 m²	DM 268 840,-
3-Zi.-Whg., 74 m²	DM 169 900,-
3-Zi.-Whg., 96 m²	DM 299 000,-

– weitere Objekte im Angebot –

Volksbank Bad Oeynhausen eG
Immob.-Abt.
4970 Bad Oeynhausen
Postf. 10 12 64
Tel. 0 57 31 / 2 41–1 27

EIN PREISVERGLEICH LOHNT SICH

Eigentumswohnungen zu angemessenen Preisen

in DENZLINGEN b. FREIBURG i. Breisg.
Pommernstraße 4 und 6

bieten wir Eigentumswohnungen an:

3-Zi.-Wohng., z. B. 83,56 m² — Festpreis DM 220 100,– — das sind DM 2634,– pro m²
4-Zi.-Wohng., z. B. 107,27 m² — Festpreis DM 284 100,– — das sind DM 2648,50 pro m²
4-Zi.-Penthouse-Wohnung m. großer ausgebauter Dachterrasse, 115,49 m² Wohnfläche, 238 m² Dachterrasse — Festpreis DM 378 900,–
5-Zi.-Penthouse-Wohnung m. großer ausgebaut. Dachterrasse, 131,58 m² Wohnfläche, 100 m² Dachterrasse — Festpreis DM 425 800,–

Besondere Vorteile:
Solide Bauausführung, großzügige Wohnungsgrundrisse, große Balkone, voll gekachelte Bäder und Duschen, Parkettböden in allen Wohnräumen und Dielen, Doppelfalz-Wohnungseingangstüren.

In unmittelbarer Nähe gute Einkaufsmöglichkeiten, Schulen für alle Schulzweige, Kindergarten, Arztpraxen, großes Hallen- und Freibad, Tennisplätze.

Unser Wohnungsunternehmen ist als solider und zuverlässiger Partner bekannt.

Bitte fordern Sie unsere ausführlichen Unterlagen an oder informieren Sie sich bei unserer Frau Hausstein.

WOHNSTÄTTENBAU FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG, Am Bischofskreuz 1, 7800 Freiburg i. Br
Telefon 0761 / 8 20 81-84, von 9 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr

NORDSEEBAD BURHAVE

Grundbesitz auf der grünen Halbinsel Butjadingen. Wir halten das passende Angebot für Sie bereit: z. B. Eigentumswohnungen ab DM 75 000,– und Ferienhäuser ab DM 110 000,– inkl. Inventar.
Außerdem bieten wir Wohnhäuser und Grundstücke zum Verkauf an.
Fordern Sie unsere kostenlose Immobilien-Angebotsliste an!
Immobilienabteilung der
Raiffeisenbank Burhave eG
Postfach 33, 2895 Butjadingen 1, Tel. 0 47 33 / 12 28
Herr Kahler/Herr Jedebrock

Die Immobilien-Spezialisten der LBS

Nur für
Einkommenssteuervorauszahler

Wir garantieren Ihnen:

1. sofortige Senkung der EKSt-Vorauszahlung
2. Kein Hypothekenrisiko
3. Absicherung der Wirtschaftlichkeit durch öffentl.-rechtliche Institutionen
4. Staatliche Bürgschaften zur Risikobegrenzung

Wenn Sie ernsthaft an Steuersparanlagen interessiert sind, sollten Sie uns direkt kontakten. Wir beraten Sie gern, denn jeder Steuerzahler hat das Recht, Steuern zu sparen (BFH).

LBS IMMOBILIEN GMBH
Alfred Lamsfuß
Saarstraße 61, 4200 Oberhausen 1
Tel.: (02 08) 2 40 27

Neu ● Neu ● Kapitalanlage – Husum/Nordsee ● Neu ● Neu

Kaufen Sie Ihr Ferien-Domizil an der Nordsee! 1–3-Zimmer- Hotel-Appartements – Preis ab 110 000,– DM. Nutzung nach eigenem Bedarf. – Timesharing möglich. Verwaltung und Vermietung übers Hotel! Gute Rendite ● Günstige Finanzierung.

SW Immobilien, Neustadt 96, 2250 Husum
Tel. 0 48 41 / 6 21 71

NÄHE SCHWEIZER GRENZE

bei Waldshut-Tiengen, Küssaberg, gegenüber Thermalbad Zurzach/Schweiz, bieten wir an:
Eigentumswohnungen, 1–5 Zimmer, bis 151 m², ab DM 94 450,–
Unterlagen, auch über weitere Objekte wie Gasthäuser, Ein- und Mehrfamilienhäuser und Bauplätze erhalten Sie von:
VOLKSBANK HOCHRHEIN EG, Immobilienabteilung, Pf. 12 60
7890 Waldshut-Tiengen 2, Telefon: 0 77 41 / 30 24

Baden-Baden

Luxuseigentumswohnung

Bj. 1973, kleine Wohnanlage am Kurpark, Grundstück 5000 m², Hochparterre, 3 Zimmer, Wohndiele mit Eßecke, Küche, Kachelbad, Gäste-WC, 142 m² Wohnfläche, große Terrasse, Kaufpreis:

580 000,- DM

Willmann – Immobilien
1000 Berlin 45, Baseler Straße 66, Telefon 0 30 / 8 33 20 85

Südschwarzwald

Von Privat 2-Zimmer- ETW, Komfortausstattung, schöne Südhangl., Parkettböden, kurzfristig zu verkaufen.

Zuschr. unt. E 5283 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

---

4 vermietete Eigent.-Whgen. in guter Wohnlage von Hamburg m² Wfl./1700,–, in revon. Zust., 1a Kap.-Anl., geringes Eigeng., insges. 384 000,–.

BFV GmbH, Erikastr. 113, 2 HH 20
Tel. 0 40 / 48 42 48, Mo.–Fr. 9–17 Uhr

Malente, Holst. Schweiz

1- bis 3-Zi.-Komf.-Eigentumswhng. in ruhiger zentrl. Lage ab 115 000,- DM.

Korth Immobilien GmbH,
Mühlenstr. 25, 2407 Sereetz,
Telefon 04 51 / 39 30 71

Südl. Schwarzwald

Eigentumswohnungen in Ühlingen – Brenden, Todtmoos, Hinterzarten

1-Zi.-ETW, 29 m²	ab DM 102 000,–
2-Zi.-ETW, 54 m²	ab DM 153 000,–
2½-Zi.-ETW, 71 m²	ab DM 185 000,–

Des weiteren können wir Ihnen Eigentumswohnungen als Kapitalanlagen in verschiedenen Wohnbau-Modellen mit sehr hohen Steuervorteilen mit Mietgarantie in Paderborn, Karlsruhe, Mannheim, Freiburg-Gundelfingen, München, Frankfurt, Bremerhaven-Lehe u. Berlin bei geringem EK-Aufwand anbieten.

Helmut Güntert Immobilien
Rimsinger Weg 3, 7800 Freiburg
Tel. 07 61 / 49 93 96

BONN – Bundeshausnähe

2 ZKDB, Loggia, Garage, ruhig, bestens geschnitten u. vermietbar, 57 m², einzugsbereit, Bj. 77, DM 128 000,-.
Tel.: 02 28 / 65 57 60

Hamburg – Harvestehuder Weg

Individuelle Wohnarchitektur in Hamburg an der Alster.

4 repräsentative Luxuswohnungen mit großzügigen Wohnflächen von 155–180 m². Reizvolle integrierte Balkons, große Terrasse im Erdgeschoß, parkartige Gartenanlage.

Hochwertige Ausstattung, Tiefgarage, Lift. Den Grundriß Ihrer Wohnung planen Sie mit unserem Architekten. Kaufpreis ab DM 1,1 Mio.

Schmitz-Bau GmbH ● Verkaufsbüro Hamburg
Dammtorstraße 32, 2 Hamburg 36
Tel. 0 40 / 34 16 22 - 24

Für Anzeigen von **Gewerblichen Maklern und Wohnungsvermittlern** gebräuchliche Abkürzungen

Hsm.	Hausmakler
Mkl.	Makler
RDM	Ring Deutscher Makler
VDM	Verband Deutscher Makler
VHH	Verein. Hambg. Hausmakler von 1897 e. V.

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Bendzko

bezugsfreie Wohnungen in BERLIN

STUDENTEN-ELTERN!

Das ist die wichtigste Studienhilfe, die Sie Ihren Kindern ermöglichen können – Grundlage für ein erfolgreiches Studium: Sofort beziehbare Eigentumswohnungen. Bei uns jetzt vorteilhafter als mieten.

1. Der Wert von Wohnungseigentum ist bisher jedes Jahr gestiegen. Alles spricht dafür, daß diese Entwicklung anhält.
2. Steuern sparen durch 7b-Abschreibung, soweit noch nicht ausgenutzt.
3. Jederzeit Wiederverkäuflichkeit.
4. Keine Maklerprovision, da Eigentümerverkauf.
5. Erwerb auch ohne



Altbauwohnung in Spandau, Zeppelinstraße. Wohnfläche ca. 58 m²: 2 Zimmer, Küche, Bad/WC, Balkon und kleiner Garten. Bar erforderlich DM 9000,–. Kaufpreis nur DM 89 000,–. Sofortbezug. Sonntagsauskunft 0 30 / 88 99 - 2 49

Wedding, Nähe U-Bahn	1 Zi., Kü., Bad; ca. 38 m², **Kaufpreis nur DM 59 900,–**
City Wilmersdorf, Altbau	2 Zi., Kü., Bad; ca. 61 m², **Kaufpreis nur DM 98 500,–**
City Neukölln, Altbau	3 Zi., Kü., Bad; ca. 95 m², **Kaufpreis nur DM 149 000,–**

Vier Beispiele aus unserem umfassenden Angebot bezugsfreier Eigentumswohnungen in Berlin! Wir bieten Ihnen Eigentumswohnungen jeder Größe in allen Berliner Stadtteilen an. Schon mit 10 % Eigenkapital können Sie Ihren Kindern diese wichtige Studienhilfe bieten!

Bitte rufen Sie uns unverbindlich an: 0 30 / 88 99 - 1. **Auch sonntags!**

Bendzko Immobilien · Kurfürstendamm 16 · 1000 Berlin 15

RDM **(030) 8899-1**

Hamburg-Außenalster

In der Fährhausstraße, an Park und Wasser gelegen, entstehen 6 exklusive Eigentumswohnungen m. individueller Gestaltungsmöglichkeit.

VRM Vermögensanlagen und Riskmanagement GmbH – Werderstr. 60, 2 Hamburg 13

Telefon 0 40 / 44 50 91, auch Sa./So. 11–15 Uhr

Zum Vertrieb unserer Erwerbermodelle
suchen wir verkaufsstarke

Vertriebsgesellschaften

aus der Finanzbranche.

Unsere Objekte zeichnen sich durch hohe Wirtschaftlichkeit, äußerst günstigen Gesamtaufwand (80 000,- bis 150 000,- DM) sowie durch hervorragende Standorte aus. Branchen-Neulinge werden von uns sorgfältig ausgebildet.

Für ein erstes Kontaktgespräch steht Ihnen Herr Tranacher zur Verfüfung.

Akquisa GmbH, Gänsheidestr. 46, 7000 Stuttgart 1, Tel. 07 11 / 23 51 23

Eigentumswhg. in Tinnum/Sylt

Wohn- u. Nutzfläche ca. 90 m², über 2 Ebener., voll eingerichtet, neu möbliert, Wohnmöglichkeit für 6–8 Pers. VK.-Preis DM 430 000,–.
Jacobi Immobilien, Amsinckstr. 45, 2000 Hamburg 1, Tel. 0 40 / 23 19 19.

Wenningstedt/Sylt

2½-Zi.-K.-Wohng., 66 m², Südterr., lux. Kü. u. Ausstattg., Vollbad, im Friesenhs., DM 335 000,–.
Tel. 0 40 / 5 56 67 60 oder 0 46 51 / 4 18 60

1a Kapitalanlage

mit 10jähriger Mietgarantie, exkl. Wohnung in bester Lage Kassels. 67 m² bis 105 m² Wohnfläche zum m²-Preis von nur DM 1750,– zu verkaufen. Verkauf durch Eigentümer, evtl. Vollfinanzierung möglich.
Zuschr. erb. unt. C 5732 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Eilverkauf

Komf. 3-Zi.-ETW, 86 m² Wfl., Bj. 73, m. Schwimmbad u. Sauna, in schöner Ortsrandlg. von Donaueschingen wegen Hausbaus, auch f. Kapitalanleger geeignet, zu verk. VHB DM 175 000,–. Tel. 07 71 / 1 25 54 od. unt. Z 5707 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Sylt/Keitum

OG, App., 50 m² Wohn- u. Nutzfl., einger., Ppl., **DM 220 000,–**.
OG, App. u. Reet, 78 m² W.- u. Nfl., einger., Ppl., **DM 320 000,–**.
Lisa Düysen Immobilien
Tel. 040/40 88 82 u. 04651/32388

Juist

ETW, Wattblick, 3 Schlafräume, gr. Wohnr., 2 Bäder, eingeb. Kü., 82,42 m², KP 326 000,- DM. Fertigstellung Mitte Mai 1984, zu verk.

Tel. 0 23 35 / 8 32 99 od. 0 49 35 / 15 41

Einmaliges Angebot

Timmendorfer Strand, komf. App., Spitzenlage, in Verb. mit sehr gu. Fischgewässer, auf ca. 9000 m² Grdst., in ruhig. Waldlg., hoher Freizeitwert, DM 300 000,-, ggf. auch einzeln z. verk.
Angeb. u. Y 5706 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Ostseebad Pelzerhaken/Neustadt, App. ca. 47 m², Erstbez. dir. v. Bauherrn, DM 260 000,–.
Telefon 0 40 / 44 15 50

Traumwohnung

auf der grünen Insel Föhr

2 Zi., gr. Südbalk., voller Meeresbl. u. Inselrundbl., einmal. Lage, zur Eigennutzg. od. als Kapitalanl., hohe Rendite durch Vermietung. Kaufpr. DM 295 000,- zuzügl. Invent.
HANSA 0 46 81 / 88 77 od. 0 40 / 51 77 75 VDM

Eigentumswohnungen an der Ostsee

Travemünde:
1 bis 3 Zi. ab 175 000,- DM
Niendorf/O.:
2 bis 4 Zi. ab 135 000,- DM
Timmendorfer Strand:
1 bis 3 Zi. ab 107 000,- DM
Haffkrug/Scharbeutz:
2 bis 3 Zi ab 148 000,- DM
Süsssau: 2 Zi., 148 000,- DM
Korth Immobilien GmbH
Möhlenstr. 25
2407 Sereetz. Tel. 04 51 / 39 30 71

GEBAU SÜD

Eigentumswohnungen

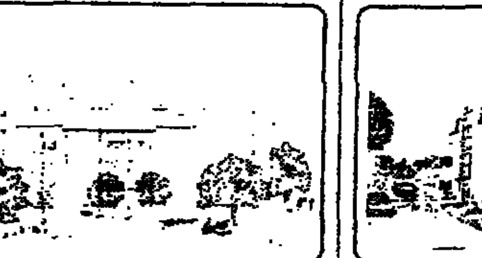
Waldkirch Kneippkurort Theodor-Heuss-Straße 6

Hier haben wir 15 attraktive Eigentumswohnungen gebaut mit 1½- und 2-Zimmer-Appartements und 3-Zimmer-Wohnungen (besonders auch als Kapitalanlage, Ferienwohnung oder Alterssitz geeignet).

Besuchen Sie uns in unserer

MUSTERWOHNUNG
SONNTAG
von
15.00–18.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und werden Sie gerne ausführlich und individuell beraten!



UNSER PREISBEISPIEL
für Kapitalanleger:

1½-Zimmer-Appartement

34 m²	DM 110 300.-
zzgl. Garage	DM 18 000.-
Gesamtpreis	DM 128 300.-

Bad Krozingen Thermalkurort Belchenstraße 28 „Villa Palladio"

Diese Eigentumswohnanlage mit nur 8 Wohnungen befindet sich in absolut ruhiger Lage.

Die besondere Gestaltung unserer Anlage hebt sich wohltuend von üblichen Zweckbauten mit ihrer Funktionsarchitektur ab und fügt sich angenehm in das Wohnumfeld ein.

Sie haben die Wahl zwischen 1-, 1½-, 2- oder 3-Zimmer-Wohnungen.

Finanzierung und Mitvertrieb:
SPARKASSE
Hauptstelle Staufen
Tel. 0 76 33 / 81 22
Zweigst. Bad Krozingen
Tel 0 76 33 / 31 26

UNSER PREISBEISPIEL:

3-Zimmer-Wohnung

1. OG, inkl. Pkw-Abstellplatz, 85,2 m² **DM 288 700.-**

Fordern Sie Unterlagen unserer Bauherrenmodelle in Freiburg und Lörrach und unserer Eigentumswohnungen in Weil a. Rh. an.

GEBAU SÜD
Gemeinnützige Baugenossenschaft Südbaden eG
7800 Freiburg
Haslacher Straße 70
Telefon 0761/42901



EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

GESUCHE

WOHNANLAGEN

50–150 Einheiten in Ballungszentren frei finanziert oder öffentlich gefördert von privater Kapitalgesellschaft

GESUCHT

AUKTIONATOR BERNHARD JENTSCH IMMOBILIEN
Godesberger Allee 127
5300 Bonn 2
Telefon 02 28 / 37 97 98

Wir kennen den Käufer für Ihr Großobjekt

...denn die Firmengruppe Blumenauer ist seit über 30 Jahren in diesem Markt aktiv.
Wollen Sie wissen, ob sich Ihr Bürohaus, Einkaufszentrum, Supermarkt, Wohnanlage, Hotel, Projekt oder baureifes Grundstück (jeweils über DM 5,0 Mio.) ohne viel „Wirbel" und ohne öffentliches Anbieten kurzfristig verkaufen läßt?
Sprechen Sie mit unserem Herrn Claus Blumenauer persönlich oder schreiben Sie uns.

BLUMENAUER
UNSER SPEZIALBÜRO FÜR GROSSOBJEKTE
6232 Bad Soden · Am Haag 33 · Tel. *0 61 96/2 50 81
VDM-MAKLER

Für unseren arabischen Kunden suchen wir im Festauftrag:
Büro- u. Geschäftshäuser in Ia Citylagen bis zu 200 Mio. DM
Vertrauliche Abwicklung wird garantiert. Ihren Anruf erbitten wir unter:



Detlef K. Gutzki 2000 Hamburg 20, Neumünstersche Str. 40, Tel. 0 40 / 46 45 70 / 46 16 98

HORSTMANN & PARTNER GMBH

Wir sind eine bundesweit tätige Fachvermittlung für Anlageobjekte und Ladenlokale. Im Auftrag unserer Kunden suchen wir ständig

Geschäftshäuser
in 1a Lauflagen

sowie

Wohnanlagen

Die Objekte sollten sich in Städten mit mehr als 30 000 Einwohnern befinden und eine vernünftige Rendite ausweisen.

Weiterhin suchen wir

Ladenlokale
nur in 1a Lauflagen

in allen Größenordnungen.

Alle Angebote werden schnell, unbürokratisch und mit größter Diskretion bearbeitet. Bitte rufen Sie uns an, wenn Sie ein Angebot machen können, das unseren Anforderungen entspricht. Wir beraten Sie fachmännisch und umfassend, insbesondere auch in allen Verwertungsfragen. Natürlich können Sie uns auch schreiben. Wir melden uns umgehend bei Ihnen.

Wenn Sie uns anrufen möchten, beachten Sie bitte unsere Bürozeiten: Montag bis Freitag von 8.00–13.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr

Kaiser-Friedrich-Promenade 101
6380 Bad Homburg · Tel. 0 61 72 / 60 61

Für Konsortium suchen wir bundesweit

Anlageobjekte

vermietete Büro- und Geschäftshäuser, Einkaufszentren, Wohnanlagen, Investitionshöhe pro Objekt zwischen DM 5 Mio. bis DM 60 Mio. Wir prüfen Angebote bis zur 15fachen Miete p. a. Auskünfte werden auch telefonisch erteilt. Kundenbezogene diskrete Bearbeitung sichern wir zu.





Zentrale Nürnberg – Abtlg. Groß- und Spezialobjekte
Hauptmarkt 2, 8500 Nürnberg 1
Tel. 09 11 / 2 06 46, Telex 6 26 500





WOHNANLAGEN GESUCHT

Büro- und Geschäftshäuser, Einkaufszentren in den Ballungsräumen Hamburg, Düsseldorf, Frankfurt, Stuttgart und München. Angebote erbeten:

FINANZ- UND IMMOBILIENBERATUNG RDM
TELEFON (0241) 50 40 44 - 45 - 46
OPPENHOFFALLEE 74 · 5100 AACHEN
H.-W. KAMPS

Wir suchen bundesweit

in Großstädten und deren Einzugsgebieten

Wohnanlagen!

Sozial- und freifinanziert, ab ca. 1 Mio. DM.
Maklerangebote angenehm.
Wir zahlen die ortsübliche Provision.

Castell Wohnungsbaugesellschaft mbH
1000 Berlin 15, Kurfürstendamm 16

Für namhaften Auftraggeber suchen wir bundesweit

Wohnanlage

frei finanziert

ab 80 Wohneinheiten, bevorzugt Ballungsgebiete, guter Erhaltungszustand. Wir prüfen Angebote bis zur 20fachen Miete p. a., gern stehen wir zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung.







Zentrale Nürnberg – Abtlg. Groß- und Spezialobjekte
Hauptmarkt 2, 8500 Nürnberg 1
Tel. 09 11 / 2 06 46, Telex 6 26 500

Großwohnanlagen im Rhein-Ruhr-Gebiet

– auch öffentlich gefördert –
für Kapitalanleger gesucht. – Auch Kollegenangebote angenehm.

G + E Immobilienvermittlungs GmbH
Dall'armistr. 19, 8 München 19, Telefon 0 89 / 17 32 14



Wir suchen:
im Raum Essen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen
Wohn- und Geschäftshäuser
geg. Barzahlung zu kaufen.
Schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.

ULRICH O. DAHLKE K.G. RDM
5140 Erkelenz – 0 24 31/60 17
– Anton-Heinen-Straße 59 –



Gille Immobilien RDM

WIR SUCHEN für kapitalkräftige Klienten
WOHN- und GESCHÄFTSHÄUSER WOHNANLAGEN ab 10 WE
im Großraum Köln, Düsseldorf, Essen.
Diskrete und schnelle Abwicklung.

02101/27 60 01
Büchel 12-14 · 404 Neuss

Deutsche Aktiengesellschaft

sucht

Mehrfamilienhäuser und Anlageobjekte

zu kaufen durch
Kempe Immobilien RDM
Achenbachstr. 23
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 68 33 88

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

Wir suchen

Zinshäuser, Büro-/Geschäftshäuser, Grundstücke zur Wohnbebauung

ALLGEMEINE VERWALTUNGSGESELLSCHAFT MBH, RDM
Tochtergesellschaft des Bankhauses
M. M. Warburg-Brinkmann, Wirtz & Co.
Ferdinandstr. 63, 2000 Hamburg 1, Tel. 0 40 / 3 02 90 10

2 Mio. DM Barkapital vorhanden

Obstgroßhändler sucht **dringend** Wohn- und Geschäftshaus oder Mehrfamilienhaus in Nord- oder **Westdeutschland als Geldanlage.**
plan-bau-celle GmbH
Abt. Immobilien
Kanzleistr. 11, 31 Celle
Telefon 0 51 41 / 10 31

Häuser in Spitzenlagen der Fussgängerzonen zu kaufen sucht:
Manfred Irving Müller 0201 27 56 95 Markgrafenstraße 34 4300 Essen 1

Privater Kapitalanleger

sucht solides Mehr-Fam.-Haus oder Wohnanlage in jeder Größenordnung sofort gegen bar im Raum Frankfurt bis Stuttgart. Kapitalnachweis durch Großbank. Makler od. Privat.
Zuschr. erb. u. T 4282 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

IMMOBILIEN RDM

Geschäftshäuser

ohne Preislimit in guten Lauflagen von Groß- und Mittelstädten für Großinvestor zu kaufen gesucht. Absolute Diskretion – umgehende Kaufentscheidung.

WALTER SCHMITZ
Gereonsplatz 23 · 4060 Viersen 1
Tel. 02162-15798

SYLT Kaufe – verkaufe Eigentumswohnungen und Häuser auf Sylt.
SCHLÜTER-Immob.
Tel. 0 46 51 / 50 11

Deutsche Aktiengesellschaft
sucht
Mehrfamilienhäuser und Anlageobjekte
zu kaufen durch
Kempe Immobilien RDM, Achenbachstr. 23
Düsseldorf, Tel. (02 11) 68 33 88

Ich suche privat in
Südwestdeutschland
mit Schwerpunkt
Freiburg, Konstanz, Wiesbaden oder Baden-Baden ein großes **Mehrfamilienhaus** als Geldanlage.
Bitte rufen Sie mich an unter
Tel. 0 51 21 / 8 48 00

ANGEBOTE

Wohn-/Geschäftshaus

Wyk/Föhr, beste Lage, 25 m Kurprom., 2 Geschäfte, gr. Whg., guter Zust., frei lieferb. n. Vereinb., KP 550 000,–
HANSA 0 46 81 / 88 77 od. 0 40 / 51 77 75 VDM

Carolinensiel, idyllisches Haus am Fluß, 200 m² Wfl., ca. 9000 m² Grundst., 3 km von Küste (Yachthafen), in 2 Wohneinheiten teilbar, kompl. od. als Doppelhaushälfte von Priv. zu verk. Zuschr. u. H 5715 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Doppelhaushälfte, Wohnhalle 80 m² u. 2 Zi., 2 Bäder, Fußbodenhzg., ca. 700 m² Grundst., Alleinlage, an der Harle bei Carolinensiel, v. Priv. zu verk., VB DM 220 000,-. Zuschr. u. G 5714 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Krefeld, Innenstadt

Straßenzug mit ca. 4400 m² Nettowohnfläche, Mieteinnahmen p. a. ca. DM 350 000,- netto, steigerungsfähig. Kaufpreis DM 4,3 Mio.
Zuschrift. erb. unt. 1259 an Bungardt-Werbung, Flughafen, 4050 Mönchengladbach 1.

Düsseldorf-Gerresheim

Kaufen Sie sich schon jetzt in die zukunft. **Fußgängerzone** ein. Wir bieten an: Eckgrdst., ca. 274 m² in exponiert. Lage m. aufstehendem Althaus (evtl. erhaltensw. od. als Rohbau). Abrißgenehmigung liegt vor. Erreichb. Mindestwohn- bzw. Nutzfl. ca. 720 m². EG u. 1. OG gewerbl. nutzb. KP DM 650 000,-. Fordern Sie weitere Informationen an:
Thomeczek-Immobilien GmbH, Berliner Allee 46, 4 Düsseldorf 1, Telefon 02 11 / 13 21 85

Vechta (Oldenburg)

Renditeobjekt, 9 WE, von 63–90 m², separate Heizung, Treppenhaus u. Kellerwände gefließt, zum Top-Preis von 1874,–/m², Areal 1294 m², Gesamtpreis 1 490 100,–, 5 Jahre Mietgarantie.
Weitere Informationen und Unterlagen, Tel. 0 59 61 / 13 57 oder 0 54 94 / 16 79, von 9–13 Uhr tägl.

Nordseebad Friedrichskoog

Traumh. Friesenhaushälfte, Landhausstil, Bestausstattg., ca. 90 m² Wohn- u. Nutzfl., 4 Zi., Kü., Bad, WC, Kaminanschl., Südterr., schöne Lage z. Deich u. Wasser, einmal. Gelegenh., nur DM 175 000,–.
Besichtigung nach Absprache
Peters Immobilien
Tel. 0 40 / 34 60 51 u. 4 10 20 85

Achtung! Kapitalanlage!

6½-Fam.-Hs., Bj. 66, 409m² Wfl., 791 m² Grdfl., ruhige Lage, Heilbad Düneb. Heide, zu verkaufen.
Ang. u. L 5739 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bei Schleswig/Schlei

exkl. Bungalow, dir. a. Wasser, m. eig. Boje, Gar., Carport, Kfz-Stellpl., Innenhof, Innen- u. Außenkamin, Springbrunnen, herrl. Areal von ca. 800 m² m. 2 Terr., Wfl. ca. 170 m², ohne zusätzl. Verm.-Geb. DM 560 000,–.
Immobil., T. 0 46 21 / 3 37 62

Bodensee: 1-Fam.-Haus mit ausgeb. DG, Südhanglage, Nähe Luftkurort, 150 m² Wfl., solide Bauweise, sehr gute Ausstattung, von Privat zu verk., DM 468 000,-.
Tel. 0 75 54 / 7 34.

Bremen – Einfam.-Haus

Außerordentl. gepfl. Hs. f. gehob. Ansprüche i. ruh. Villenlage. 1200 m² Grundst., 300 m² Wfl., 8 Zi., Hallenschw.-Bad, Sauna, Doppelgarage, fortzugshalb. frei Anfang Sommer 84. KP DM 950 000,–
Robert C. Spies RDM
Bremen, Sögestr. 76
Tel. 04 21 / 1 48 98 u. 99

Essen

9-Fam.-Haus, sehr gepflegt, sozial gefördert, 532 m² Wfl., Bj. 58, 650 m² Grundstück, KP 690 000,–. Immo. Kaulen, Tel. 02 01 / 4 98 38.

Außergewöhnlich schöne Landhaus-Idylle

Prächtiger Landsitz in der Nähe des Steinhuder Meeres (von Hannover aus günstig zu erreichen), eine mit sehr viel Geschmack und Liebe stilecht ausgebaute **historische Windmühle**, ein wirklich herrliches Anwesen in idyllischer Landschaft. Das reetgedeckte Dach, die trutzigen Mühlenflügel und die urigen Balken des alten Mahlwerkes bilden einen phantastischen Rahmen zu dem installierten Komfort, zu dem Forellenteich mit eigener Wasserversorgung und den vielseitigen rustikalen Handwerksarbeiten. Wenn Sie also ein ganz gediegenes und dabei unbeschreiblich schönes Liebhaberobjekt suchen, das sogar schon Kalenderblätter zierte, dann sollten Sie sich jetzt nur noch über den äußerst günstigen Festpreis von nur DM 650 000,- wundern. Ihre Anfrage lohnt sich ganz bestimmt!

Werner Meyer, Immobilien, 4650 Gelsenkirchen, Horst-Gladbecker Str. 3, Tel. 02 09 / 5 00 41 u. 5 31 87

BIELEFELD

Gesch.- u. Wohnhaus, Eckgrdst., ca. 720 m² Gesch.- u. Wohnfl., DM 55 000,- ME p. a. Nähe Finanzamt, Krankenh. u. a. öffentl. Geb. sowie gr. Einkaufsz., Fernheiz., Isolierf., vollst. modern., Baujahr 1904, mit ca. 320 m² unbeb. Grundst., VP DM 800 000,–, aus Altersgründen privat zu verkaufen.

Anfragen unter P 5742 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Erstkl. Wohnhaus auf Traumgrundstück

westl. Stadtrand 2900 Oldenburg (Wohnpark Moselhöhe)

Haus: Bj. 1978, Einfamilienhaus, Satteldach, mit Einliegerwhg., ca. 225 m² Wfl. + 150 m² Nutzfl. + gr. Terrasse, Wohndiele, Wohn- u. Kaminzi., 2 Bäder, Gäste-WC, 4 weit. Zi., Fußbodenhzg., Fußbodenfliesen, Rolläden, Holzdecken, Kamin, Verblender innen und außen. **Grundstück** ca. 9300 m², viele Bäume, ganz eingezäunt, beste Nachbarschaft, 8 km bis OL-City. Ohne Makler, weit unter Preis für 440 000,- DM zu verkaufen.

Telefon 04 41 / 8 31 25

Dr. Lübke

Geschäftsbereich Großimmobilien Industrie u. Gewerbe

Stuttgart	Düsseldorf	Frankfurt	München
0711-619961	0211-481027	0611-20531	089-269006

Bremerhaven – Wohn- u. Geschäftshaus in guter Stadtlage, Bj. 1981/82, beste Ausst., Nfl. ca. 852 m², Wfl. 551 m², solv. Mieter 3 100 000,–

Bremen – Bürohaus in bester City-Lage, Baujahr 1980, langfristig an solvente Mieter vermietet, Mieteinnahmen ca. DM 259 500,– p. a. 4 300 000,–

Göttingen – Apartmenths. in bester Lage zur Innenstadt und zur Universität, 111 Wohneinheiten, ca. 1969 m² Wfl., ca. 1065 m² Nfl. 4 300 000,–

Garm.-Partenkirchen – Grd. in Zentrumslage, ca. 1056 m², Planung u. Genehm. f. WGH liegt vor (Gewerbefl. ca. 847 m², Wfl. ca. 1386 m²), Kaufpreis inkl. Bauplanung 4 900 000,–

München – Bpl. in exzell. Innenstadtlage, geeign. f. Büro- u. Geschäftshaus, Grd. ca. 1700 m², erzielbare Geschoßfläche ca. 6200 m² 13 000 000,–

Dortmund – Geschäftshaus an Haupterschließungsstraße zur Fußgängerzone. Nfl. ca. 3386 m², Grundstücksgröße ca. 1310 m² 5 600 000,–

Köln – renovierungsbed. Wohnanlage, 224 Wohneinh., ca. 13 598 m² Wohnfläche, Grd. ca. 18 318 m², Wohnungen teilweise leerstehend 6 500 000,–

Bei Frankfurt – erstklassiges Gewerbeanwesen, vermietet bis 1999, indexierter Mietvertrag. Mietertrag ca. DM 840 000,– p. a. 7 000 000,–

Dr. Lübke GmbH. RDM Reinsburgstraße 8, 7000 Stuttgart 1, Telex 7 21415

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

Achtung Bauträger u. Geldanleger!

Für 2 insolvente Auftraggeber biete ich zum Superpreis **in Schleswig Holstein 40 km von Hbg. und in der Südheide 40 km von Wolfsbg.** je 4 Grundstücke mit bebauten Schwedenhausbausätzen an.

In Ostfriesland 20 km von Leer 2 Eigentumswohnungen und 1 Familienhaus mit Walmdach.

Meine Auftraggeber stehen vor dem Vertragsabschluß von ca. 25 Doppelhäuser u. 48 Reihenhäuser mit garantierter Abnahme Nato-Modell in der Pfalz. **Rufen Sie mich an 05741/7248**



20 freistehende Einfam.-Häuser
im Waldecker Land
Gifflitz-Edersee
4 km von Bad Wildungen

Die Häuser wurden 1979/80 erstellt, solide Bauausführung, Hanglage, sofort beziehbar. Auch als Kapitalanlage bestens geeignet, einige Häuser sind vermietet.
Haustyp 1: 90 m² Wohnfl., erweiterungsfähig, nur DM 180 000,-. Haustyp 2: 136 m² Wohnfläche mit Einliegerwohnung DM 190 000,-, einschl. Grundstück von 600–924 m².
Vollfinanzierung kann auf Wunsch beschafft werden.
Nebenkosten nur 2% Grunderwerbsteuer, Notar + Gerichtsgebühren.
Ulrich O. Dahlke KG, 5140 Erkelenz
Anton-Heinen-Str. 59, Tel. 0 24 31 / 69 17
Wochenendbesichtigung Samstag, 14. 4. 1984, von 12–17 Uhr. Musterhaus Gifflitz-Edersee, Zum Steingraben 10

Traumhaus am See in Neversdorf über B 404 / BAB nur 38 km bis Hbg., alter Kft., E-K., Schwimmb., Fußb.-H., Kamin, Einl.-W., Doppelg., 398 m² Nutzfl., 1808 m² Grdst., weit unter Preis DM 675 000,–.



Raiffeisen-Markt G.m.b.H. & Co.
Immobilien KG, Tel. 0 45 31 / 15 16

Für Freunde der Natur im Luftkurort Hanstedt/Nordheide
verkaufen wir einen Landsitz mit 32 000 m² parkähnlichem Grdst., mit genehmigten Fischteichen, 6500 m² Wasserfläche (unbegrenztes Staurecht), einem rustikalen Haus mit ca. 200 m² Wfl., kurzum: ein herrlicher Besitz. Forderung DM 1,5 Mio.
13 Fritz Starck GmbH Hausmakler RDM
21 HH 90 · Lüneburger Str. 13
Tel. 040 / 77 03 34 + 77 89 81

Südlicher Schwarzwald
(Schweizer Grenze)
gegenüber Thermalbad Zurzach
1 komf. Einfam.-Hs. inkl. Garage und Grundstück DM 366 000,-
1 komf. Einfam.-Hs. inkl. Garage und Grundstück mit Einl.-Whg. DM 420 000,-
Beide Häuser in ruhiger, sonniger Lage und gehobener Ausstattung: Innenausbau mit vorwiegend Holz, offener Kamin.
Telefon: 0 77 41 / 6 10 11

Von Privat an Privat
Mod. Mehrfamilienhaus
Nordschwarzwald, Naherholungsgebiet Albtal, Nähe Karlsruhe/Pforzheim. Luftkur- und Erholungsort, freie Lage, Blick zum Rheintal und den Vogesen. Doppelhaus mit 6 Wohneinheiten, Grundstück 942 m², Gesamtwohnfläche 579 m², Baujahr 1971/1979. Wohnungen: 1× 2-Z.-W., 2× 2½-ZW, 1× 3½-ZW, 1× 4½-ZW und 1× 6-ZW. Ölzentral- und Fußboden-Hzg., integrierte Solaranlage und Wärmepumpe, off. Kamin, Schwimmbad, Teppich- und Fliesenböden, Holzdecken, Sichtbalkendecken, Holzfachwerk, Rauhputzwände, Vollwärmeschutz. Gepfl. Außenanlage, Pergola, Grillpl., befestigte Gartenterrasse, Doppelgarage. Jahresmiete DM 58 464,–, steigerungsfähig, Verkehrswert lt. Schätzung DM 1 298 000,–, umstandshalber für ca. DM 1 000 000,– zu verkaufen. Günstige Hypotheken- und Grundschulden können übernommen werden.
Angebote unter E 5690 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wohnanlage – bevorzugter Kölner Vorort
Fünf 6-Familien-Häuser, bereits in Wohnungseigentum aufgeteilt, je 2 und 3 Zimmer, Küche, Diele, Bad, Balkon, Wohnungen mit familiengerechten Grundrissen, Gesamtwohnfl. 2044 m², 14 Pkw-Einstellplätze, Grundstück 4000 m², Mieteinnahmen DM 148 000,– p. a., Bj. ca. 1960/61, öffentliche Mittel abgelöst. Kaufpreis DM 2,6 Mio. Provisionsfreier Verkauf.
Agrippa Immobilien, 5000 Köln 1
Telefon 02 21 / 12 52 47 (ab Montag)

Erstklassiges Renditeobjekt – Renommierte Kölner Adresse
Modernes 10-Fam.-Haus zuzüglich sehr gut vermieteter Gewerbeteil (Büroflächen), Bj. ca. 1965, Ölzentralhzg., je 2- und 3-Zimmer-Wohnungen, Küche, Diele, Bad, Balkon, guter und solider baulicher Zustand, ges. Wohn-/Nutzfläche ca. 1373 m², 6 Garagen, Nettomieteinn. p. a. DM 136 200,-, Kaufpreis DM 1,9 Mio. Provisionsfrei durch Eigentümer.
Agrippa-Immobilien, 5000 Köln 1
Telefon 02 21 / 12 52 47 (ab Montag)

Limburg - Kernstadt - Einfamilien-Bungalow in ruhiger Stadtrandlage, ca. 150 m² ebenerdige Wohnfläche auf einer Etage, Wohnzimmer m. gr. Fensterfassade n. Südwesten, Kamin, überd. Freiterrasse, Wohndiele, Küche, Eßplatz, Schlafzimmer, Kinderzimmer, Kachelbad u. WC, sep. Gäste-WC, Garderobe, zuzügl. im Souterrain 2 gr. - auch wohnl. nutzbare Räume, Duschbad, sep. WC, Öl-Zhzg., Vorratskeller, Garage, sofort beziehbar, inkl. ca. 700 m² uneinsehbar angelegtes, bewachsenes Gartengrundstück DM 490 000,-



Näheres d. Alleinbeauftragten
HUTH GRUNDSTÜCKSVERMITTLUNG
Heerstr. 28, 6251 Runkel-Schadeck
Tel. 0 64 82 - 22 34 auch Sa./So.

10fache Jahresmiete
Repräsentatives Hotelgebäude Altbau Patrizierstil
mit 52 Zimmern und Nebenräumen in bekannter Kurstadt, ca. 25 km von Frankfurt/M., z. Z. global auf 10 Jahre verm., ME. N. DM 288 000,-, KP DM 2 880 000,- von Privat zu verkaufen.
Tel. 0 61 68 / 62 96

9,66-fache Jahresmiete
5-Fam.-Haus in Köln, zentrale Lage, gewerbl., für DM 300 000,- p. a., langfristig vermietet, 100 % indexiert, KP 2,9 Mio. zzgl. 3,42 % Courtage.
Dipl.-Betriebswirt Hermann B. Vollmann Immob. RDM
Aachener Str. 536, 5 Köln 41
Tel. 02 21 / 49 66 12

Gelegenheit!
12 % Verzinsung Ihres Eigenkapitals. 2 Mehrfam.-Hs., 30 WE, Bj. 82/83, Gesamtkpr. DM 3,6 Mio., Erforderl. EK DM 800 000,–, Restfinanzierung kann übernommen werden. Privatverkauf.
Tel. (02 31) 44 50 07

Zentraler Standort – Sicherer Ertrag
In zentraler Lage von Rüsselsheim erwerben Sie ein 1956 erbautes, solides Wohn- und Geschäftshaus. Die z. Z. vertraglich vereinbarte Jahres-Nettomiete beläuft sich auf knapp DM 400 000,–. An Vermietungsfläche stehen Ihnen ca. 2800 m² zur Verfügung. Der Kaufpreis: DM 4 950 000,–. Alle weiteren Einzelheiten dieser hochinteressanten Kapitalanlage nennt Ihnen Ihr AUFINA-Berater. Rufen Sie gleich an!



Immobilien Kauf- und Verkaufberatung
Adolfsallee 21, 6200 Wiesbaden
Telefon (0 61 21) 3 99 44

Wildbad
bedeutender Kurort im Schwarzwald
3 Häuser mit je 3 Etagen ETW.
Herrliche Aussichtslage über Wildbad mit Blick auf Sommerberg
- Wohnfläche ab 42 m² bis 68 m²
- Terrasse, Südwestbalkon
- große Parkanlage
- übergroße Einzelgarage
- niedrige Nebenkosten

Festpreise schlüsselfertig inkl. Garage ab DM **148 500,-**
Direkt vom Bauträger.
Wohnbau Rauner
Schwabstr. 24
7250 Leonberg
Tel. (0 71 52) 2 16 29
Immer erreichbar!

Minden
72 Nato-Wohnungen u. 9 Garagen, Wohnfl. 5978 m², Grundstück 8111 m², Bj. 1962/63, Miete mtl. 38 800,– DM u. ab 1. 1. 87 mtl. 42 200,– DM. KP DM 6,5 Mio.
Meyco-Immob. GmbH
Roßkampstr. 27, 3000 Hannover 81
Tel. 05 11 / 83 63 99

Münsterland
Luxuriöses 1½gesch. Wohnhaus, Bauj. 78, zu verk. Wohnfl. 240 m², Nutzfl. Keller- und Bodenraum 200 m², wertvolle Innenausstattung, Doppelgarage, 1250 m² parkähnl. angelegtes Grundstück. Gesamtobjekt in Top-Zustand. Verkauf von Privat für DM 980 000,-.
Angeb. u. V 5681 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Nordsee, Neßmersiel
Überfahrt Insel Baltrum, 2-Fam.-Haus u. 2 Garagen, Whg. 96 m² u. 130 m², Bj. 82, freistehend, vollverklinkert, mit Naturholzküchen und Holzvert., Luxusausstattung, KP 410 000,-. Besichtigung v. 7. 4.–15. 4. 84.
Tel.: 0 49 33 / 17 50



Schleswig-Holstein
Hollingstedt an der Eider, altes Bauernhaus (1793), mit möglicher Jagdbeteiligung an 1200 ha guter Jagd, 30 km von Büsum, 2 km vom Eiderstrand, bebaute Grundfläche ca. 400 m², Grundstücksgröße 1295 m², 5900 m² Moorfläche, zu verkaufen.
VB 380 000,–.
Tel. 0 48 36 / 18 72 oder 02 21/72 65 81

Resthof
ca. 2000 m², Nähe Northeim zu verk. (Wohnhaus, Nebengeb. u. Garten). Gute Bausubstanz.
SIEGEL-Immobilien, Einbeck
T. 0 55 61 / 85 02

REH-RH-MÜ Ost
Bestzustand, auch getrennt. Einlieger, Teilgewerbl. von Privat zu verk. Angeb. u. B 5546 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Renditeobjekt
Wohn- und Geschäftshaus südl. Niedersachsen, 1300/480 m², Baudenkmal, Fußgängerzone, Nettomieteinnahme 78 000,– DM, noch steigerungsfähig. Voll vermietet, Schätzwert 1,2 Mio., 690 000,– DM VM.
Tel. 0 51 30 / 47 47



SASSE-Immobilien
Habichtshof 25, 4512 Wallenhorst 1
Tel. 0 54 07 / 20 71-2
bietet an:
Osnabrück-Centrumsnähe
Anlageobjekt
Mehrfam.-Haus, Bauj. 80, 19 Einh., 1500 m² Wfl., 1300 m² Areal-Eigentum, ME 134 000,- DM p. a. netto, KP: 2,8 Mio. Vhb.

GELEGENHEIT
Luxusbungalow a. d. Eckernförder Bucht
umsth. v. Priv. z. verk., unverbaub., ruh. Lage m. Bl. a. d. Bucht. Entf. z. Strand ca. 500 m (Ortsrandl.), Bj. 1980, Wfl. 115 m², teilunterkell., Grdst. 750 m². Der Innenausbau entspr. einem hoh. Niveau. Gü. Finanz. kann übern. werd.
Zuschr. erb. u. PD 47 861 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Köln 1, Renditeobjekt
(Uninähe), Bj. 69, Nettojahresmiete DM 110 000,–/p.a. zum 12- bis 13fachen Jahresmietpreis v. Privat zu verk. Mietgarantie möglich.
Zuschr. erb. u. G 5573 an WELT-Verl., Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Landhaus im Allgäu
Schönste Alleinlage, ca. 1000 m ü. M., Panoramablick, 1800 m² Grund, Hallenbad, Sauna, 5 Zi., Kü., Bad, Doppelgarage. Einlieger-Whg. möglich. DM 850 000,- von Privat. Tel. 0 83 78 / 6 54

Schleswig-Holstein
Holst. Schweiz: Winkelbungalow in Malente, Bj. 81, 718 m² Grdst., 118 m² Wfl., 4 Zi., DG ausbauf., Keller, Ortsrandlg., Nh. Kellersee 498 000,–
Blick über d. Plöner See gepfl. Hanghaus m. unverb. Blick, Bj. 63, 1186 m², 159 m² Wfl., 7 Zi., Balkon, Hd. modernisiert, Garage 448 000,–
Zweifam.-Wohn- u. Geschäftshaus, renov. Altbau, 425 m² Stadtgrdst., 220 m² Wfl., 10 Zi., Kamin, DG evtl. ausbauf., Halbkeller 345 000,–
Reetd.-Hs. m. Nebengeb., Bj. 1947, 1571 m², 132 m² Wfl., 117 m² Nfl., 5 Zi., Stall, Garage, Iso-Vergl., Einbauküche 275 000,–
An der Ostsee komfortables Reetd.-Ferienhaus in Großenbrode, Bj. 81, 400 m², Erbpacht, 55 m² Wfl., 29 m² Nfl., 3 Zi., Kamin, sichtb. Holzbalken 280 000,–
OTTO STÖBEN RDM KIEL

ROTHAUS – EBNET
bei Bonndorf
Zweifam.-Haus, ca. 220 m² Wohnfläche, mit Sauna, Waldrandlage, idyllisch und absolut ruhig gelegen, zu verkaufen. VB 580 000,–
Ang. u. C 5547 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Südl. Hochschwarzwald
Häuser, Bauplätze, Eigentums-, Ferienwohnungen, Bauern- u. Landhäuser
mehr als 100 Objekte
haben wir im Angebot. Sagen Sie uns bitte, was und wo Sie suchen, wir senden Ihnen gerne ausführl. Info.-Material zu.
Bock-Immobilien-Bock
Zum Brotkübel 2, 7822 Häusern
Tel. St. Blaisen 0 76 72/26 39
auch Sa. u. So.

ponsa
INFO-LISTE
Inland – Europa – Übersee
Außergewöhnliche Immobilien mit breitem Sortiment. Betreuter Objektwert ca. DM 500 Mio. Eine wahre Fundgrube für den echten Immobilien-Interessenten. Dabei auch Ihr Wunschobjekt. INFOLISTE gratis.
Poststr. 8 · 5040 Brühl · ☎ 0 22 32/4 40 71

Aachen
repräsentatives Anwesen, Südlage, 1800 m² Grundfl., 251 m² Wfl. (davon 70 m² Einliegerwohnung mit sep. Eingang), 2 Doppelgaragen, 4x10 m beheizbares Freibad usw., VP DM 1,4 Mio. Von Privat.
Zuschriften unter E 5549 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Denkmalgeschütztes Altstadthaus
in LÜBECK, 1976 unter Erhalt alter Bausubstanz vollständig saniert, ca. 200 m² Wohnfläche, 7 Zimmer, 2 Bäder, große kombinierte Küchen-Wohndiele, Dachgeschoß ausbaufähig. Gas-Zentralheizung, Fußbodenheizung im EG, schöner Garten (Südlage), VB 520 000,- DM.
Zuschr. unt. A 5545 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Niebium/Föhr
1-Fam.-Reihenhaus unter Reet, ca. 122 m² Wohn-/Nfl., Bj. 77, weg. Ortswechsel per sof. zu verk., DM 360 000,-
Beratung u. Vermittlung
HELMAR LUX
Wirtschafts- u. Finanzberatung
Grindelallee 91, 2000 Hamburg 13
Telefon 0 40 / 44 05 55

Berlin
1. Sozialer Wohnungsbau, 1965/66, Wohnfl. 664 m², Gewerbefl. 403 m², Jahresmiete 163 600,- DM, Kaufpreis 2 100 000,- DM + Provision.
2. Sozialer Wohnungsbau, 1964, Wohnfl. 2000 m², Jahresmiete 142 109,- DM, Kaufpreis 2 200 000,- DM + Provision.
3. Modernisierungsobjekt, 41 Wohnungen, 2 Läden, Wohn- u. Gewerbefl. 2112 m², Jahresmiete 100 000,- DM, Kaufpreis 750 000,- DM + Provision.

Weitere interessante Objekte auf Anfrage.
Montagsruf: Tel. 0 30 / 8 82 22 33.
Grund & Boden KG, Konstanzer Str. 6, 1000 Berlin 15

TEL. 04137/337
Repräs. Landsitz
Rm. Lüneburg/Hamburg, Bj. 80, rd. 450 m² Wfl. m. wertvollen Details, Kamine, Sauna, 5 sep. Appartements jeweils m. Duschbad/WC, Bürotrakt, Reithalle 20x 40 m, m. 11 Boxen, 14 500 m² Areal, DM 1,2 Mio.
JATHE·HOLZEN

Freistehendes exkl. Landhaus
in romantischer, ruh. Weinberglage zwi. Koblenz u. Trier, alle Zi. m. Moselblick, Hanglage, unverbaub. Fernsicht auf 6 Moseldörfer, asphaltierte Zufahrt, dir. Fußweg zur Mosel, nahegel. Yachthafen, überdachte Sitzterr., Garten u. Dachterr., neuw. Zust. (Erstbezug), Grdst. ca. 5000 m², preisgünstig f. nur DM 645 000,– zu verk. Rufen Sie uns bitte sof. an, auch Samstag u. Sonntag.
BETA Immob. GmbH, 4150 Krefeld 11, Zweigbüro: 4178 Kevelaer, Friedenstr. 39, Tel. 0 28 32/54 42 od. 54 73

Von Priv. zu verk. od. zu verrenten: Schloßähnl. 50-Betten-Hotel in Westfalen, a. Rande eines Naturparks gel., m. Panoramabl. auf die gesamte Stadt, jedoch nur 5 Gehmin. z. Zentrum, geeign. u. ausbaufähig als Seniorenruhesitz, Privatklinik od. Schulungszentrum. Zuschr. u. M 5674 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wohn- u. Geschäftshaus
6050 Offenbach (Innenstadt), 16 Wohnungen und 2 Läden, Netto-Mieteingang 87 000,-, Kaufpr. 1 250 000,-, direkt vom Eigentümer zu verk.
Tel. 0 61 08 / 62 96

TEL. 0 41 37 / 3 37
Luxus-Landhaus
für höchste Ansprüche, Rm. Lüneburg/Hamburg, Bj. 80, rd. 350 m² Wfl., in edelster Ausst., wertv. Einbauten, Kamine, Sauna, Schwimmhalle, ca. 3000 m², in ruhiger Waldrandlage, DM 1,2 Mio. DM
JATHE·HOLZEN RDM

Teutonia GmbH bietet an:
Repräsent. Berlin-Grunewald-Gewerbe-Villa, vollmodernisiert u. restauriert, ca. 650 m², freiwerdend.
Zuschr. unt. M 5577 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Von Privat. In erster Linie geeignet für Angehörige des diplomatischen Dienstes oder Führungskräfte der Industrie:
Einfamilienhaus
(20 Minuten von Bonn entfernt) mit Hausmeisterwohnung, unverbaubarer Blick auf das Siebengebirge, exklusive Ausstattung, höchsten Ansprüchen genügend.
Nähere Information:
Tel.-Nr. 0 22 24 / 8 00 53 u. 7 15 52

Renditeobjekt
im Herzen der Altstadt von Mönchengladbach 1, Geschäftshaus, Gastronomie und Einzelhandel, Bj. 1978, Netto-Mieteinnahmen p. a. 96 000,– DM, Kaufpreis 1 150 000,– DM
Heinz Eisele, Bismarckstr. 29
4050 Mönchengladbach 1
Tel. 0 21 61/2 01 61

Wegen Auswanderung freist. Einfmhs. in Rotenbek/Sachsenwald
25 Automin. v. HH, Bj. 64/70, Grdst. 1226 m², teilunterkell., ebenerd., 6½ Zi., 170 m² Wfl., gr. V-Bd., Du., 2 WC, v. einger. mod. Kü., Hobbyr., Bar, Kühlr., Sauna, gepfl. Gart. m. Zierteich, v./a. Priv. z. verk., DM 445 000,-.
Tel. 0 41 54 / 26 19

Fachwerkhaus
(34 × 14 m) auf Abbruch z. verk.
Tel. 0 44 35 / 12 53

Geschäftshaus
bestes Renditeobjekt in nordd. Heilbad, beste Lage, Büroräume, Arztpraxen, 8 Wohnungen, Mietertrag DM 270 000,–.
VHS 15fache Miete
Angebote unter Y 4441 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Dahme/Ostsee
Wochenendbungalow, ca. 50 m², unmittelb. Strandnähe, z. verkaufen, DM 150 000,– + Übernahme aller Einrichtungen.
Tel. 0 40 / 7 20 45 61

Wohn- u. Geschäftshaus
6050 Offenb. (Innenstadt)
16 Wohnungen und 2 Läden, Netto-Mieteingang 87 000,–, Kaufpr. 1 250 000,–, direkt vom Eigentümer zu verk.
Tel. 0 61 08 / 62 96

Insel Föhr
Grdst. 60 000.–. Whg. ab 138 000.–. Friesenhs. ab 200 000.– HANSA Tel. 046 81 66 77 oder 040 51 77 75 VDM

Dithmarschen/Nordfriesland
Resthöfe, Einfamilienhäuser, z. T. m. Reetdach, Eigentumswohnungen in Nordsee- und Eidernähe. Preis 70 000,- bis DM 700 000,-.
P. Paulsen, Dipl.-Ing., Immobilien, 2241 Strübbel, Tel. 0 48 37 / 2 28

WoHs., Bj. 75 (Streif) + ELW
22 km NO Ffm., DM 358 000,-.
LORENZ, Immobilien-Makler, 6364 Florstadt 1, Tel. 0 60 35 / 56 20

Westerwald
1-Fam.-Haus mit Einliegerwohnung auf 1000 m² Grund, Südhang m. Panoramasicht, 240 m² Wfl., 8 Zi., kompl. Einbauküche, 4 Bäder, offener Kamin, 1 Doppelgar., sof. frei, von Priv., DM 350 000,–.
Tel. 0 41 01 / 4 62 77 od. unter Y 5684 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Liebhaberobjekt!
Niedersächsisches Bauernhaus, 1690 gebautes und 1978 bzw. 1981 renoviertes, weitgehend stilreines Fachwerkhaus mit Reetdach, offenem Kamin, auf 2112 m² großem Grundstück mit Nebengebäude, ca. 40 km südlich von Bremen, von Privat zu verkaufen. Preis VB. Zuschr. erb. u. V 5562 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Bad Rippoldsau
Im Paradies zu leben. Bauernhaus, Panoramablick, Südlage, Naturschutz, 8250 m² Grund, 1 km bis Zentrum, Privatweg, 180 m² Wfl., Zentralhzg., alles renoviert, Sonnenterr., Bar, überdachtes Außenschwimmbad m. eig. Quellwasser, Kachelofen, Nachtspeicher, Solar, Garten, Treibhaus, Inventar, VKP 570 000,– inkl. MP.
Immob. A. Patzschke
Steinbruchweg 2, 7801 Pfaffenweiler
Tel. 07664/8358

Bad Wildungen-Reinhardshausen
Luxusbungalow
beste Waldrandlage, unverbaubare Sicht, Einliegerwohnung, sehr gepflegte Ausstattung für hohe Ansprüche mit Garage und Garten. Wohnfläche ca. 280 m², Areal 2400 m², noch bebaulich ca. 1300 m². Direkt vom Eigentümer zu verkaufen. Zuschriften unter C 5569 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Mietkaufobjekt
Norddeutschl., Nähe Oldenburg/Garrel, mod. Walmdachbungalow, Bj. 73, EG. 123 m², 5 Zi., Kü., Bad, WC, g. Ausstattg. (teilw. Parkett, Kamin etc.), OG. ausbaufähig, ca. 100 m², Garage, Keller, Hundezw., ÖHZ, Grdst. 980 m², voll erschlossen, ruhige Wohnlage, Preisvorstellung: DM 380 000,–.
Kontakte unter K 5552 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Außergewöhnl.
vielfältig nutzb. Haus
i. exkl. Wohnl. i. Isartal, v. Priv. zu verk. Bj. 72, 3 Wohng., Gesamtwfl. 400 m², Gartengrdst. ca. 12 000 m², S-Bahn-Bereich. Preis 1,4 Mio.
Telefon 0 81 78 / 73 51 oder Zuschr. unter Z 5544 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

HH-Wellingsbüttel
Beste Lage, repräs. Luxusvilla, Bj. 71, 11 Zimmer, Wohn-/Nutzfl. 1200 m², 4 Bäder, Sauna m. Tauchbecken, Swimmingpool, Alarmanl., Fahrstuhl, Vollkeller, Atombunker, Grdst. ca. 2600 m², Forderung 2,5 Mio.
Boemanns Immobilien VDM
Tel. 0 40 / 6 01 27 99 oder 0 40 / 6 01 92 96

Exkl. Fachwerklandhaus
Luftkurort Lüneb. Heide, 30 Min. v. HH, Bj. '81, 240 m² Wfl., 1400 m² Grdst., Weitblick, v. Priv. DM 580 000,–.
Tel. 0 51 94 / 72 22 ab Sonntag.

Im Unterelbeort (NS) mit Yachth., neues mass.
Einzelhaus
150 m² WF., in 2 Whgen. aufteilbar, m. Garage und Grdst. 1100 m², zu verk. für 330 000,– DM.
Zuschr. erb. u. P 5557 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Altbau-Zinshaus Berlin
ca. 1900 gebaut, guter Zustand, ca. 1000 m² Wfl., 20 WE, Mieteinnahmen p. a. DM 38 400,-, Forderung DM 400 000,-, Gebot erbeten, Verkauf:
Hausmaklerfirma E. Rohlffs VHH/RDM
Altonaer Bahnhofsplatz 1, 2 HH 50
Tel. 0 40 / 38 75 79 + 38 40 30

Für Neuberliner
Geräumiges Einfamilienhaus, 190 m² Wohnungsfläche, Ostern bezugsfertig, in bester Wohnlage, gt. Ausstattung, Kaufpreis VB 575 000,- DM.
☎ 0 30 / 7 92 66 36.

Von Privat
ideal f. Praxisbüro, 12 Zimmerhs., Bremen-Peterswerder, 250 m² Wfl., 650 m² Grdst., ruhige Lage, VHB DM 650 000,-. Tel. 0 45 68 / 5 59

Liebhaberobjekt v. Privat
Nähe Baden-Baden (8 km)
1- bzw. 2-Fam.-Hs., Wfl. ca. 160 m², 2000 m² Grdstck. zusätzl. bebaubar, gepfl. Wohngegend, ideal für Fam. mit Kindern, alle Schulen am Ort, VB DM 650 000,–.
Tel. 0 40 / 7 60 79 27

Hamburg-Winterhude
Altbau-Zinshaus, 11 WE, 2 WE frei lieferb., ca. 1450 m² Wfl., teilmodernisiert, Abgeschlossenheitsbescheinig. liegt vor. ME p. a. ca. 102 000,– ex., Fd. 2 550 000 + NK.
Angeb. u. W 5607 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Unter Denkmalschutz stehendes
Niedersächsisches Fachwerkhaus
Grundfläche 12 × 11,60 m, sucht Verwendung. Geeignet als Restaurant, Galerie, Wohnung o. ä. Auskunft unter Telefon 0 55 32 / 23 83

Eilverkauf von Privat
Exklusives 2-Familien-Haus (Neubau) am Fuß der Burg Hohenzollern in ruhiger Lage, südlich von Stuttgart, Nähe Bodensee. Wohnfläche 280 m², 2 Terrassen, 11 ar Platz, Doppelgarage, Galerie, Sauna, offener Kamin, Studio, geschmackvolle aufwendige Innenausstattung. Besichtigung jederzeit möglich. Gut geeignet für Kapitalanleger. Preis VHS.
Telefon 0 74 71 / 1 61 73

Flensburger Förde
Eigt.-Whg., ca. 61 m², 2 Zi., Bad, Balk., Gar., DM 134 600,-.
Fahrdorf/Schlei
1-Fa.-Haus, 4 Zi., ca. 130/600 m², 2 Bäder, E-Kü., Kamin, Vollkeller, Gar., DM 265 000,-.
Noer/Eckernförder Bucht
1.-F.-Haus m. 2 Ferienwhgn., 190/700 m², Bj. 77/82, DM 320 000,-.
Weit. Objekte an der Schlei auf Anfrage.
Hildegard Mahrt und Partner Immobilien GmbH
Gallberg 23, 2380 Schleswig
Telefon 0 46 21 / 2 95 97

Komfort-Bungalow
ca. 10 km von Kassel (Schloß Wilhelmsthal), Wohnfl. 210 m² und 90 m² Schwimmhalle, Sauna, Kamin, 2 Garagen, wertv. Einbauschränke, Grundstück 2200 m², unverbaubare Lage, von Privat für DM 600 000,– zu verkaufen.
Zuschr. erb. u. S 5559 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Berlin
Miethaus-Objekte für den Verkauf im Erwerbermodell in sehr guten Lagen zu interessanten Bedingungen.
Zuschriften unter D 5711 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Naturpark Aukrug (Holst.)
Älteres Einfamilienhaus mit Nebengebäuden, ca. 100 m² Wohnfläche, 4 Zimmer, Bad, Küche, Gaszentralheizung, zum Teil Parkettfußboden, Dachgeschoß ausbaufähig, 10 Min. von der Autobahn, Schwimmbad und Golfplatz im Ort. Sofort frei. Preis DM 180 000,– VHB. Von Privat an Privat zu verkaufen.
Weber
Tel. 0 45 26 / 2 13

Nahe Mölln
Gebäude und 1000 m² Nutzfläche, reparaturbedürftig, aufteilbar in 10 Wohnungen, mit Seezugang zu verkaufen.
Tel. 0 30 / 8 20 05 - 2 36 (werktags)

Renditeobjekt in Wuppertal
Wohn- u. Gewerbeanlage mit hochinteressanter Mieterstruktur, Nettomieteinnahmen p. a. DM 199 620,-, KP DM 2 250 000,-.
Auf der Höh' Immobilien
Tel. 02 02 / 30 80 05

Großraum HH
30 WE, Bj. 62, 3gesch., in großz., attrakt. Wohnanlage, 1–3-Zi.-Whg., 1450,-/m², auch teilbar in 3x 10 WE.
Prof. Steinmetz & Co.
Uhlemeyerstr. 9 u. 11
3000 Hannover 1
Tel. 05 11 / 34 42 50

Westerland v./a. Privat
2-Fam.-Hs., Wfl. 240 m², Grdst. 700 m², Privattrakt u. 5 Ferienwhg., gute Rendite, gepfl. Gartenanlage, sof. o. später, DM 935 000,-.
Angeb. u. X 5608 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SYLT
Einzelhaus in Wenningstedt, Bj. 1964, auf 1000 m² Grundstück, z. Z. genutzt als Gästehaus (12 Betten), von Priv. zu verkaufen. – Angeb. unt. G 5736 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Südl. Schwarzwald Schweizer Grenze
Romant. gel. Bauernhaus (Ferienhaus), Herrischried (800 m ü. M.), neu umgeb., 5 Zi., Terrasse, Kochn., Bad/WC, Zhzg., 2092 m² Grundst., Verkaufspreis DM 270 000,–
1- – 2-Fam.-Haus i. Landhausstil bei Waldshut, unverbaub. Waldrandlg., 300 m² Wohnfl., Schwimmbad, 3600 m² Grundst., sof. beziehbar. Verkaufspeis DM 850 000,-
EDGAR KESER, IMMOBILIEN
7890 WALDSHUT-TIENGEN 1
OB. HASPELSTR. 12
TEL. 0 77 51 / 24 26

11-Fam.-Haus
Eigentumswohnanlage, Bad Rothenfelde a. T. W., Bj. 81, alle vermietet. Gute Kapitalanlage, beste Architektur m. vers. Wohnebenen, opt. Lage, wegen Todesfall sof. zu verk.
Angeb. u. K 5716 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Im Wohnpark Hannover-Garbsen
Am Schwarzen See
haben wir noch bezugsfertige **1- und 2-Familienhäuser** zu verkaufen.
Unser Angebot:
- Variantenreiche Architektur
- hochwertige Ausstattung
- Festpreise
- günst. Finanzierungsmöglichk.

Besuchen Sie uns in unserem Beratungsbüro in Garbsen 1, Diamantstraße 24, Telefon (0 51 31) 9 44 45
Öffnungszeiten tägl. 9 bis 17 Uhr, Sonnabd. u. Sonntag 14 bis 17 Uhr
LÜBECKER HYPOTHEKENBANK AKTIENGESELLSCHAFT

Ahrensburg, die bevorzugte Wohnlage am Hamburger Stadtrand
in ruh. Villenlage auf 942 m² Grdst., 8-Zi.-Walmdach, Winkelbung. mit 2 sep. abgeschl. Wohnungen (2-Fam.-Hs.), Vollkell., Bj. 64, Haupt-Whg.: 5 Zi., 205 m² Wfl. 1982 von Innenarchitekt, völlig neu gestaltet u. modernisiert, Lux.-Eichenkü., 2 Lux.-Bäder, Innenkam., Marmorfußböd. etc. 2. Whg.: 3 Zi., 67 m² Wfl., ferner Dopp.-Gar., Rolläden, Alarmanlage, neue Hzg., sof. beziehb., Fd. DM 795 000,-.
Makler Kuchenbecker, 2070 Ahrensburg, Asternweg 5a, Tel. 0 41 02 / 4 90 01

Großer Plöner See
Top-Villa, Bj. 80
2400 m² Grdst., eigener Seezugang, Westlage, ca. 300 m² Wfl., 7 Zi., Sauna, absolute Top-Ausstattg., sehr schöner Seebl., 2 Kamine, Einbaukü., DM 1,3 Mio.
Schneider RDM
Tel. 0 45 27 / 12 57

Toplage
Rothaargebirge
ETW, 4-Fam.-Haus, Neubau, Verkauf provisionsfrei.
Hoerner KG
Sengenholzer Weg 47
5628 Heiligenhaus

Ringeltaube
Gellershausen/Bad Wildungen
Luftkurort/Edersee (Surfen + Segeln), 2-Fam.-Haus, Bj. 79, Komf.-Ausstatt., Hang- u. Grünlage, 216 m² Wfl., Sockelgesch. zuzügl. 127 m², (3. Wohn.), Grundst. 1080 m², kl. Pension mögl., inkl. Doppelgar., DM 320 000,–.
Anders Immobilien RDM
4630 Bochum 6, Günnigfelder Str. 23
Tel. 0 23 27 / 2 12 94 + 8 39 98

Wohnhaus
Bj. 78/79 b. Heide/Holstein. Ausgeb. OG 120, Terrasse 30, EG 150 m². Extra Sauna 50 m² Naß- + Ruhezimmer m. Kamin 70 m². Zusätzl. Einlg.-Wohnung m. sep. Eingang, 45 m². Gesamt 1100 m². Geeignet auch als Fachpraxis. Fest 590 000,–. Finanzierung b. 500 000,– DM kann ggf. übernommen werden.
Anfrage an: Tel. 0 43 21 / 4 40 88

Nähe Fallingbostel dir. a. eig. See, 12 000 m²
Wohnhaus, ca. 154 m² Wfl., 7 Zi., Kü., 3 Bäd., Grdst. ca. 1000 m² mit Eichenbestand, nur DM 350 000,–.
Immobilien Kleinwort
Tel. 0 40 / 34 27 38 u. 34 54 26.

Nordholz/Cuxhaven
Traumhs. im Grünen, 4 km v. Strand, Bj. 77, Wfl. ebenerdig 147 m² und Dachgesch., Kamin, Sauna, Sichtbalkendecke, Grdst. 812 m², VHB DM 363 000,–.
Tel. 0 47 41 / 76 00

Alteinges. renommiertes Unternehmen
wird, durch Ausscheiden eines Gesellschafters, komplett mit Wohnungsbestand (Mehrfamilien, ETW, Renditeobjekte), verkauft. Kontaktaufnahme unter Z 5729 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dortmund, Fußgängerzone Geschäfts-/Wohnhaus
Jahresmieten DM 356 600,- (steigerungsfähig), Fernhzg., DM 4,5 Mio. zzgl. 3,42% Provision.
Lücke-Immobilien RDM
46 Dortmund 1
Westenhellweg 49
Tel. 02 31 / 14 69 98

Dithmarschen/Schlesw.-Holst.
11-Zi.-Hs., 440 m² Wfl., 7000 m² Grdst., 5 Du/WC, Kamin, Fußb.-Hzg., in reizv., ruh., waldr. Lage, v. Priv. zu verk. Für Fremdenverkehr geeignet. DM 440 000,– VB.
Tel. 0 48 35 / 82 40

Berlin
Modernisierungsobjekt Schöneberg, 49 Wohnungen mit Innen-WC, 1 Lagergebäude, Ofenheizung, Wohnfläche 3064 m², Gewerbefläche 650 m², Jahresmiete 136 989,- DM, Kaufpreis 1 150 000,- DM + Provision.
Weitere interessante Objekte auf Anfrage.
Montagsruf: 0 30 / 8 82 22 33
Grund & Boden KG
Konstanzer Str. 6, 1000 Berlin 15

Nähe Grömitz
Einfam.-Bungal., 110 m², Erweiterung mögl., Grundst. 1300 m², Bj. 1977, VB 260 000,–.
Tel. 02 31 / 45 16 85

Jugendstilhaus
München-Stadtzentrum
renov. Stilfassade und -Treppenhaus, teilw. Schallschutzfenster, Abgeschlh.-Besch. vorhanden, 13 WE m. 1426,51 m² Wfl. + 5 Gew.-Läden mit 412,62 m² Nfl., Preis DM 4,45 Mio.
CDI-Immobilienbetreuung
Englschalkinger Str. 146
8000 München 81, Tel. 0 89 / 91 35 93

Schwarzwaldangebote
Wildberg, 2- b. 3-Fam.-Hs., Bj. 70, 2-, 3- + 4-ZW, Glk., 2 Terr., 250 m² Wfl., ZH, 6 Ar, Gg., Hanglage, freiw., nur DM 570 000,-.
Bei Nagold, 2- b. 3-Fam.-Hs., freisteh., 13 Zi., 3 Kü., Bad, Blk., renov., ZH, Gg., 4,3 Ar, alle Wohnungen frei, nur DM 348 500,-.
Bad Liebenzell, 1- b. 2-Fam.-Hs., 67 renov. + modernis., 10 Zi., 2 Kü., Bad, 2 Terr., 210 m² Wfl., ZH, 9 Ar am Waldrd., unverbaub. Aussichtslg., nur DM 398 000,-.
Bei Bad Teinach – Alt Bulach, 2-Fam.-Hs., 2×5 ZW + 2 ZW, 20 m² Wfl., ZH, 4,5 Ar, Hs. ist tot. renov., nur DM 395 000,-.
Neckar-Immobilien
Tel. 07 11 / 29 31 72 und 22 39 40
Silberburgstr. 49, 7000 Stuttgart 1

Westerland
Reihen-Endhaus, ca. 260 m² Wohn- u. Nutzfl., für 850 000,- DM zu verk.
Tinnum
Eigentumswohnung, 74 m², 290 000,- DM zu verk., Bauj. 81.
List
Eigentumswohnungen ab 189 000,- DM zu verkaufen.
Wesbau Baubetreuungs mbH
Niederlassung Kampen/Sylt
Postfach 67
Tel. 0 46 51 / 4 32 82, auch Sa./So.

Rösrath b. Köln
Repräsent. Anwesen i. Waldlage m. Bachlauf, 324 m² Wfl./Nutzfl., 8 Zi., Bj. 77, 1944 m² Grundst. Die Ausstatt. entspr. dem Anwesen, 8 Garagenplätze, kurzfr. beziehb., DM 975 000,–.
GRUNDA Immob,
Köln 02 21 / 13 20 82

Villa am See
Kiel
10 Min. z. Centrum, Bj. 74, ca. 260 m² Wfl., 6 Zi., Schwimmhalle, Do.-Garage, herrl. Seebl., DM 770 000,-.
Schneider RDM, Tel. 0 45 27 / 4 15

Rentehaus München
total renov., 898 m² Wfl., inges. 13 WE + 1 Ladeneinh. m. 112 m², Gesamtkaufpreis 3,1 Mio. DM
CDI-Immobilienbetreuung
Englschalkinger Str. 146
8000 München 81, Tel. 0 89 / 91 35 93

Wohnanlagen zu verkaufen
Hamburg, 72 WE, KP 7,6 Mio.
Hamburg, 40 WE, KP 3 Mio.
b. Lüneburg, 104 WE, KP 6,5 Mio.
Wuppertal, 36 WE, KP 3,8 Mio.
Frankfurt, 30 WE, KP 2,7 Mio.
Wiesbaden, 18 WE, KP 1,6 Mio.
b. Stuttgart, 120 WE, KP 12,5 Mio.
Villingen, 31 WE, KP 3,6 Mio.
Ulm, 52 WE, KP 5,7 Mio.
W. Müller Immobilien KG (RDM)
Nürnberger Str. 25, 6450 Hanau
Tel. 0 61 81 / 2 00 50 od. 2 00 52
Telex 4 184 902

Düren (6 km südlich) Einfamilienhaus
110 m²/1150 m², Öl- oder Erdgasheizung, Garage, Garten, DM 235 000,– von Privat zu verkaufen.
Tel. 0 22 71 / 5 15 67

Pfullendorf – 600 m – Schwäb. Alb, Nähe Bodensee
Überlingen-Meersburg 20 km, von Privat Doppelhaushälfte, 117 m² Wohnfläche, 483 m² Grundstück, Bj. 64, wegen Todesfall zu verkaufen. Kaufpreis: 235 000,– DM.
Tel. 0 21 51 / 59 57 44, werktags bis 15 Uhr 02 11 / 30 36 54 53

Großer Plöner See
Holsteinische Schweiz
Top-Villa, Bj. 60, ca. 400 m² Wohn-/Nutzfl., m. Schwimmhalle, 3800 m² Grdst., eigener Seezugang, herrl. Seebl., DM 1,3 Mio.
Schneider RDM, Tel. 0 45 27 / 4 15

17 000-m²-Seegrundstück
m. Landhaus-Villa
Holsteinische Schweiz, Bj. 60, 9 Zi., Küche, 3 Garagen, 2 Pferdeboxen, ca. 280 m² Wfl., DM 900 000,-.
Schneider RDM, Tel. 0 45 27 / 4 15

Hamburg-Aumühle
Einfam.-Hs., 270 m², Grdst. 1700 m², DM 780 000,– von Priv./an Priv.
Tel. Mo.–Fr. 9–17 Uhr: 040/243083, Sa. 10–14 Uhr: 0 40 / 7 22 66 21

VERMIETUNGEN

Berlin-Ku'damm
1-Zimmer-Apartment, 38 m², Sonnenbalkon, Fahrstuhl, Einstellplatz, teilgewerbegeeignet, Warmmiete 703,- DM.
Gelda Hausverwaltung
Tel. 0 30 / 3 24 20 70

SONSTIGES

Gebrauchte
Holzbaracke
vollisoliert, mit Fenster und Türen abzugeben, Länge 25 m, Breite 10 m, Deckenhöhe 2,70 m, Giebeldach, Dachneigung 17°, Holzfußboden.
Die Baracke ist in einem sehr guten Zustand. Verwertbar als Lagerhalle, Bauwohnheim, Freizeithaus usw.
Preis: VHS, Telefon: 0 62 81 / 39 41, Werktags: 8-17 Uhr, H. Schmidt

Gut eingeführte, sichere, noch ausbaufähige Existenz
700 m² großer Fachmarkt für Teppichböden mit Nebenabteilungen, Farben u. Tapeten, in bester Lage, Raum Aachen, zu verkaufen. 250 000,- DM Kapital erforderlich für Warenübernahme und Inventar.
Zuschriften u. Y 5750 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Erfolgreiches Betonsteinunternehmen
bietet einem qualifizierten Vertriebspartner eine Beteiligungsmöglichkeit ab
DM 500 000,–
um naheliegende Marktchancen zu nutzen und entsprechend zu expandieren.
Fordern Sie unser vertrauliches Expose unter der Objekt-Nr. IPL 792 an.
Graeser Unternehmensvermittlung

Das Ferienland mit doppelter Saison

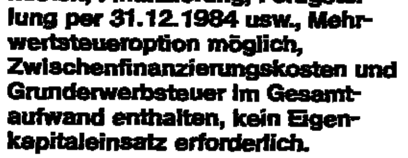
Kaufen Sie sich ein Stück Bayern

BAUHERRENGEMEINSCHAFT



Landhaus im oberbayerischen Stil mit liebevoller Detailgestaltung, Rundbögen, Erker, Loggien, nur 10 Wohnungen, Hanggrundstück in Bestlage mit völlig freiem und unverbaubarem Blick.

Umfassende Garantien für Höchstkosten, Finanzierung, Fertigstellung per 31.12.1984 usw., Mehrwertsteueroption möglich, Zwischenfinanzierungskosten und Grunderwerbsteuer im Gesamtaufwand enthalten, kein Eigenkapitaleinsatz erforderlich.



Maria-Theresia-Str. 30
8000 München 80
Telefon 089/987922
oder 987522
Telex 522806

GARMISCH-PARTENKIRCHEN

RDM 8221 Bergen
Alpenweg 10, Tel. (0 86 62) 81 11

CHIEMGAU IMMOBILIEN

Wohnen in den Bayer. Alpen

UNTERWÖSSEN/Chiemsee

Komfort-Eigentumswohnungen. Kl. Wohnanlage mit nur 7 WE, Massivbauweise im obb. Landhausstil, absol. ruh. u. sonn. Wohnlage, Bergbl.

1-Zi.-App., 33 m²	158 000,–
2-Zi.-Whg., 56 m²	245 000,–
2-Zi.-Whg., 55 m² + Hobbyr. 21 m²	260 000,–

GRASSAU/Chiemgau

Kleine Eigentumswohnanlage, z. Z. im Rohbau, gute Wohnlage, beste Bauweise und Ausstattung, Fertigstellung: Frühjahr 1984

1-Zi.-App., 35 m²	123 000,–
2-Zi.-Whg., 53 m²	186 000,–
2-Zi.-Abst.-Whg., 45 m²	154 000,–

Bergen/Hochfelln

Ca. 5 km südl. v. Chiemsee am Fuße des Hochfelln entsteh. Doppelhaushälften in zentr. Ortsrandl. m. Gebirgspanorama.

Ca. 350 m² Grdst., 102 m² Wfl. + ausbauf. DG inkl. Garage ab 379 000,–

ÜBERSEE/Chiemsee

Am Ortsrand von Übersee, in ruh. u. sonniger Lage, werden 3 Landhäuser mit nur je 4 Wohneinheiten errichtet. Fertigstellung: Frühjahr 1984; Preisbeispiele:

2-Zi.-Whg., 53 m²	185 000,–
3-Zi.-Whg., 80 m²	298 000,–

REIT IM WINKL

beste Wohnlage, Neubau

1-Zi.-Whg., 26 m²	144 000,–
1½ Zi., 34 m²	190 000,–
2-Zi.-Whg., 46 m²	258 000,–
3-Zi.-Whg., 65 m²	279 000,–
3-Zi.-Whg., 84 m²	352 000,–

Landhs.-Villa als DHH, inkl. Ferienapp., 140 m² Wfl., ca. 400 m² Grd. 630 000,– DM

Kiefersfelden

ETW in gehobener Bauausführung, hohe Vermietbarkeit. Echte Rarität:

1-Zi.-App., 28 m²	108 440,–
1-Zi.-App., 33 m²	126 730,–
2-Zi.-Whg., 45 m²	171 300,–
2-Zi.-Whg., 68 m²	280 870,–

Erwerb auch im Bauherren-Modell möglich.

Weitere Angebote in allen Feriengebieten Obb. wie Garmisch, Reit im Winkl, Inzell, Ruhpolding, Bad Reichenhall usw.

„Die Stecknadel im Heuhaufen"

Bauherrengemeinschaft
Apparthotelanlage Maximilianshof
Naturpark Oberpfälzer Wald

+ in 2 Wochen bereits über 50% verkauft
+ 10% Investitionszulage vom Land
+ 40% Sonderabschreibung nach § 3 ZRFG
+ hohe Werbungskosten
+ garantierte Mehrwertsteuerrückerstattung
+ Disagio (8%) im GA enthalten
+ Schließungsgarantie
+ Höchstpreisgarantie
+ Fertigstellungsgarantie
+ unabhängiger Treuhänder

Grunderwerbsteuer, Zwischenfinanzierungszinsen, Disagio (8%), Grundbuch- und Notarkosten, Kfz-Stellplatz und Einrichtung im kalkulierten Gesamtaufwand enthalten.

Beispiel: 3-Raum-Bungalow mit 64 qm Wohnfläche (mindestens 300 qm Grund) = DM 189.000,- kalkulierter Gesamtaufwand. Sonderabschreibung DM 35.488,-; Investitionszulage DM 8.767,-; Mehrwertsteuerrückerstattung DM 13.953,- Werbungskosten inkl. Zwischenfinanzierungszinsen und Disagio DM 40.905,-

Ausführliches Informationsmaterial und Prospekt:
Firmengruppe Lindbüchl, 8391 Neukirchen v. Wald
Telefon 085 04/2021, Telex 57 796 helink d

Eigentumswohnungen und Appartements im Luftkurort Griesbach i. Rottal

Drei gleiche Objekte mit je 11 Wohneinheiten. Einige Kaufpreisbeispiele:

Appartement, 43 m²	DM 104 000,-
2-Zimmer-Wohnung, 72 m²	DM 149 000,-
3-Zimmer-Wohnung, 100 m²	DM 169 000,-

Im Kaufpreis ist ein Tiefgaragenplatz enthalten.

Wir bieten weitere Objekte an:

Hotel-Appartement in Bad Füssing	DM 104 000,-
Kleineres Einfam.-Haus, 110 m²	DM 195 000,-

Johann Knott GmbH, Bauunternehmung
8399 Kößlarn - Telefon 0 85 36 / 4 20

BAD FÜSSING
Kur- und Ferienwohnanlage
SENATOR II
in Kirchham neben Bad Füssing/Ndb.

Eine Investition, die sich lohnt
Eröffnung zu Saisonbeginn Frühjahr 1984!

- Mietgarantie
- Mehrwertsteuer-Rückerstattung
- Ertrag durch Vermietung an Kurgäste
- 6 Wochen pro Jahr kostenlose Eigennutzung
- Tiefgarage im Haus
- halbe Heizkosten durch bewährtes Massivabsorber-System
- der Erwerb ist lastenfrei
- die einwandfreie, korrekte Verwaltung ist gewährleistet

Die Kur- und Ferienwohnanlage Senator I ist seit über 1 Jahr in Betrieb und gut belegt.

Sicher möchten Sie noch mehr Einzelheiten erfahren. Wir informieren Sie gern. Schreiben Sie uns oder rufen Sie einfach an.

Sprechen Sie mit reinhart
Ihr Partner beim Bauen
Reinhart Bauträger GmbH & Co. KG

8399 Rotthalmünster
Norbert-Steger-Str. 27 a
Telefon: (0 85 33) 864

Oberaudorf im Inntal

In sonniger Lage wird derzeit im Stil der Landschaft eine kleine Wohnanlage mit 9 Einheiten in sehr guter Ausstattung errichtet, ohne Käuferprovision. Z. B. 2 Zi., 63 m², inkl. TG, DM 236 550,–, 1 Zi., 25 m², inkl. Stellplatz, DM 93 820,–.

Bad Tölz

3 Zi., 81 m², 4. OG, freier Bergblick, Südbalkon, Einbauküche, TG, DM 330 000,–. 4 Zi., 146 m², im stilvoll renovierten Anwesen „Zum Herrn unterm Tharm", absolut zentrale Lage, gewerbliche Nutzung möglich, provisionsfreier Verkauf aus Bankbestand, DM 438 900,–.

Bad Tölz – Neubau

DHH in sehr guter, ruhiger Lage, 480 m² Grund, 150 m² Wfl., zuzüglich 56 m² Nfl. im Keller + 50 m² im TG, Garage, DM 690 000,–.

Lenggries

REH, Bj. 1976, 127 m² Wfl., 600 m² Grund, sehr gute Ausstattung, rustikale oberländische Bauweise, Garage, DM 520 000,–.

RBM RAIFFEISENBANK MÜNCHEN eG
– Immobilienabteilung –
Türkenstraße 32, 8000 München 2
Telefon 0 89 / 2 38 87-2 31 u. 2 38 87-2 32

Ferienappartements in Pfronten/Allgäu: Hohe Rendite und Steuervorteile, die jeder nutzen kann – schon ab 27.200.– EK!

Komplett möblierte Appartements, die ganzjährig professionell vermietet werden.
14% MWSt.-Erstattung, 5% Sonder-Afa u. 30% Abschreibung für Möblierung ergeben hohe Steuervorteile, reduzieren das effektive Eigenkapital und erhöhen die Rendite. Eigennutzung ist zeitweise möglich.

HAUG WOHNBAU
Hubertusstr. 20
8012 Ottobrunn
Tel. 089/6 09 57 76

Renditehaus

Baujahr 68, Nähe Traunstein/Bayern, Wohnfl. 1038 m², + 10 Garagen, Grundstückfl. 1830 m², von Privat zu verkaufen. VP 1,5 Mio.

Tel. 0 71 33 / 81 64

Seebruck/Chiemsee

von Privat, DHH, VB 380 000,- DM u. 460 000,- DM, Baujahr 1980/81, See- und Gebirgsblick, zu verk.

Zuschr. erb. unt. G 5692 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bad Tölz

– 50 km südl. München –
Einmalige Wohnmöglichkeit!
Landhaus-DHH in exkl. Lage v. Priv., VB 700 TDM.
Zuschr. u. L 5717 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Seebruck/Chiemsee

Traumlage, herrl. Villa, 250 m² Wfl., auch als 2-Fam.-Haus nutzb., 2250 m² Parkgrund m. altem Baumbest., 10 m z. See, unverbaub. Seeblick, sof. beziehb., DM 1,4 Mio.

Stampfl Immobilien GmbH
Osternacher Str. 67, 8210 Prien
Tel. 0 80 51 / 47 87, ab Di.

Bestlage München-Altharlaching

Eckgrundstück, 2000 m², Höchstgebot.
Zuschr. u. U 5690 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bayrischer Wald

Nähe Freyung, gesundes Mittelgebirgsklima, v. Priv., sonnige ETW, 92 m², Fernsicht, 4 Zi., Eßdiele, Kü., Bad + WC, Südbalk., DM 159 000,–.
Tel. 0 85 55 / 85 66

ALLGÄU

Kneippkurort OTTOBEUREN

Ferien- und Eigentumswohnungen
in sonniger und ruhiger Südlage, Spazier- und Wanderwege „direkt vor der Tür", Schwimmbad, Sauna und Fitnessraum im Haus.
z. B. 2 Zi., 47,58 m² DM 123.708,–
3 Zi., 72,18 m² DM 194.886,–

Doppelhaushälften
im Landhausstil, mit 106,96 m² Wohnfl., 348 m² Grund, Garage DM 337.804,– zuzüglich Erschließungskosten

Direkt vom Bauherrn:
MAYER GMBH + CO.,
Bauunternehmung Stephansrieder Straße 6 · 8942 Ottobeuren
Telefon (0 83 32) 15 01

Kurort Bad Reichenhall – exklusiv

ruhige Wohnlage in Kurparknähe, Beethovenstraße – 6 Wohneinheiten – Ia-Ausstattung wie Gas-Einzelheizung pro WE, kompl. Küche. Festpreise ab DM 400 125,–.
Information:
MAYR/MAYR Wohnungsbau
Am Sonnfeld 1, 87 Würzburg 25
Tel. 09 31 / 2 76 68 u. 2 76 69

Tegernsee

Bad Wiessee
Luxus-Landhaus Neubau

im rustikalen bayerischen Stil, beste ruh. sonnige Wohnlage, im Ortsteil Abwinkl, über 230 m² Wfl. (Wohn-/Eßbereich 52 m²). 2 Bäder, 3 WC, voll unterkellert, in Kürze beziehbar, Doppelgarage, 1264 m² Grund, alter Baumbestand,

DM 1 580 000,–

Ein absolutes Spitzenobjekt sowohl baulich als auch von der Lage her.

Direkt vom Bauherrn.

8180 Tegernsee-Süd, Schwaighofstr. 74,
Tel. 08022 / 26026

IMMOBILIEN FEGER

Eigentumswohnungen Oberammergau

Neubau, kl. Anlage mit nur 4 Wohnungen, Erstbez. ca. Herbst 84.

1-Zimmer-Whg. 41 m² DM 176 000,–
3-Zimmer-Whg. 79 m² DM 345 000,–
4-Zimmer-Whg. 96 m² DM 422 000,–

Schöne ruhige Lage, jede Whg. auch gewerblich nutzbar.

Immobilien RIEVA KG
Rotenhanstr. 14, 8 München 71, Tel. 0 89 / 7 55 10 81

AM HERZOGPARK, MÜNCHEN

EG-Wohnung, 202 m² Wohn-/Nutzfläche, Hobbyraum, rd. 80 m² Gartenanteil, KP DM 720 000,- + 2 TG-Plätze à DM 15 000,-, Gesamtaufwand DM 750 000,-.

Direkt vom Eigentümer, ohne Provision.

Alpina GmbH
Tel. 0 89 / 18 90 41 – Herr Ostiadal

Chiemsee-Bergen b. Traunstein

Einfam.-Hs. (240 m² Wohn-/Nutzfl.), 755 m² Grd. u./od. separate ETW (91 m² Wohn-/Nutzfl.), 2 Garagen, umständehalber zu verk. – Privatverkauf!
Tel. 0 84 41 / 74 70, dienstl. 08 41 / 8 80-32 25

Luxus-Landhaus am Tegernsee

Erstbezug. Ein bildschönes Haus an einem unwiederbringlichen Standort: Das Tegernseer Tal zu Füßen, das Bergpanorama vor Augen. Ca. 1600 m² Grund (m. angelegtem Garten), ca. 340 m² Wfl. (84 m² Whz. m. groß. Kachelofen, eigeb. Küche, Doppelgar., Weinkeller, Sauna etc.). Wertvolle Materialien (viel Holz). Festpreis DM 1,85 Mio.

Fursica-Bauträger GmbH
Lerchenfeldstr. 29, 8000 München 22, Tel. 0 89 / 22 68 26

Rosenheim/Obb.

Baugrundstück für 3819 m² Wfl. (66 WE) einschließlich genehmigter Planung, Statik und Statiküberprüfung, im Alleinauftrag zu verkaufen, Kaufpreis DM 4 550 000,–.
GWV Gesellschaft für Wohnungsverwaltung u. Immobilien mbH, Lindenschmitstr. 37, 8000 München 70, Tel. 0 89 / 7 23 61-0

EINMALIGES TRAUMGRUNDSTÜCK GARMISCH-PARTENKIRCHEN

Absolute Bestlage – geeignet für herrschaftl. Villa, bis zu ca. 450 m² Wfl., oder exkl. Doppelhaus. Von Privat zu verkaufen. 3,0 Mio. DM.

Gegen Kapitalnachweis kann Grundstück besichtigt werden.

Zuschriften erbeten unter P 5698 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

WOHN- UND GESCHÄFTSHAUS IN GARMISCH-PARTENKIRCHEN

von Privat zu verkaufen, Bj. 1980, zentrale Lage, beste Bauausstattung, Lift, TG usw. Ca. 1500 m² gewerbliche Nutz- und Wohnfläche. Kaufpreis 7 Mio. DM. 4,5–5 % Rendite.

Gegen Kapitalnachweis werden sämtliche Unterlagen, Pläne und Verträge etc. ausgehändigt und Objektbesichtigung vorgenommen.

Zuschriften unter N 5697 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Garmisch-Partenkirchen Bauherren-Beratermodell

Eine neue Immobilien-Idee!

Wir suchen noch 3 Erwerber für unser Objekt in Garmisch-Partenkirchen. Planungseinflußnahme weitestgehend möglich.

5000,- DM/m², 20 000,- DM pro TG-Stellplatz.

Wir stellen uns auf Ihre individuellen Wünsche ein. Rufen Sie uns bitte an.

RECO Gesellschaft für Eigenheim- und Wohnungsbau mbH, Bauträger KG
Hindenburgstraße 23, 8100 Garmisch-Partenkirchen
Telefon 0 88 21 / 5 33 34

Bayer. Wald/Bodenmais

Ferien- u. Eigentumswohnungen in einem Landhaus. App. (40 m²), DM 98 000,–, 2 Zi. (75 m²) DM 195 000,-.
KENER HAUS & GRUND, Linprunstr. 10, 8374 Viechtach, Tel. 0 99 42 / 4 77, 4 78, 81 97

Rarität Isartal

Bayr. Landhaus, 160 m², pl. Gästehaus, 40 m², i. expon. südl. Vorortlage Münchens (Golfplatznähe), ca. 7000 m² Waldgrdst., v. Priv. zu verk., VB 1,4 Mio.

Tel. 0 89 / 40 30 39

PFRÜNDER

Allgäu — Wohnen überm See mit Blick auf die bayerischen und österreichischen Alpen. Wir vermitteln Objekte in Spitzenlagen.

8958 Hopfen/See · 08362/6900
Höhenstraße 42 · Immobilien

Hotelbetriebs-GmbH

eines 1981 errichteten 100-Betten-Hotelkomplexes mit Konferenzräumen in attraktiver Lage eines Oberbayer. Kurortes zu verkaufen. Anfr. werden vertraul. behandelt.

Zuschr. u. V 5540 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Selbst ohne jeden Steuervorteil wären diese Wohnungen im Zentrum Münchens eine gute Kapitalanlage.

bereits über 60% verkauft!

Bei diesem Erwerbermodell in TOP-LAGE haben Sie aber Steuervorteile aus ca. 233% Werbungskosten – bezogen auf 10% Eigenkapital. Sie können sich also schon jetzt Ihren Steuervorteil für 1984 durch den Kauf einer vermieteten Eigentumswohnung sichern:

- 2- u. 3-Zi.-Wohnungen ab ca. 36 m² Wfl., Vorder- und Rückgebäude, Baujahr 1960.
- Gesamtaufwand DM 4.400,–/m² Wfl., z. B. Whg. Nr. 54, 36,4 m², gesamt DM 160.160,–.
- 233% Werbungskosten – bezogen auf 10% Eigenkapital.
- Wir legen bei unseren Objekten viel Wert auf ein ausgewogenes Preis-/Leistungsverhältnis (Kaufpreis realistische Mietgarantie).
- Mietgarantie: 12,50/m² u. Monat, auf 5 Jahre.
- Wir sind die auf Gebrauchtwohnungen spezialisierte Gesellschaft einer seit 15 Jahren in München tätigen Unternehmensgruppe.
- Unsere Gruppe wurde bereits mehrfach mit Preisen der Stadt München ausgezeichnet.
- Wir vertreiben unsere eigenen Objekte selbst u. provisionsfrei ohne teuren Vertriebsapparat.

Stellen Sie uns auf die Probe, wir sind Spezialisten für Gebrauchtwohnungen in München. Fordern Sie noch heute das Informationsmaterial an.



IFV *Immobilien-Verwertung GmbH & Co. Betriebs-KG*
Gabriel-von-Seidl-Straße 47 8022 Grünwald Telex 5 215 130 hib d
Telefon 0 89/5 23 30 81

Allgäu
Sonthofen

Im Grünen, mit herrlicher Aussicht auf die Allgäuer Bergwelt, und doch stadtnah, erstellen wir zwei Mehrfamilien-Häuser mit je 10 Wohneinheiten mit Tiefgarage.
Die Wohnungen haben 1 bis 4½ Zimmer. – Preisbeispiel: 2-Zimmer-Wohnung, 50 m², DM 189.900,—.

Zeller Wohnbau GmbH
Sudetenstraße 9
8972 Sonthofen
Tel. (0 83 21) 20 96 + 20 97

Einfamilienhaus

am Westufer des Ammersees/Bayern, 1725 m² Grund, 185 m² Wohnfläche, Doppelgarage, Sauna, Pergola etc., Baujahr 1972, von privat zu verkaufen. VB DM 2 100 000,-. Zuschr. erb. unter U 5561 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bad Kissingen

Attraktive Eigentumswohnungen in einem kleinen neu erbauten Mehrfamilienhaus in Bestlage zwischen Salinenstr. und Salinenpromenade. Idealer Altersruhesitz: Wohnungen von 70 bis 83 m². Unterlagen von: Fa. BFT/Abt. Immobilien, Ludwigstr. 1 b, 8700 Würzburg, Tel. 0931-55577

München-Herzogpark
Pienzenauerstraße (Bogenhausen)

Wunderschöne 2½-Zimmer-Dachterrassenwohnung mit viel Charme, z. T. 3,70 m Raumhöhe, 83 m², Baujahr 80, 2 Dachterrassen zuzügl. 57 m² darüberliegender ausbaufähiger tagheller Speicher zur Sondernutzung, bis zu 2,80 m hoch, mit Wohnung verbindbar. Von Privat DM 660 000,- inkl. Tiefgarage.

Tel. 0 89 / 28 84 19

Reit im Winkl

Ferienwhg. in Ortsmitte, absolute Spitzenlage, 1½-Zi.-App., 26–51 m² Wfl., ab 144 000,- DM, nur 2,28 % Käuferprovision.

Süd-West Immobilien, 5484 Bad Breisig, Tel. 0 26 33 / 9 50 50 od. 0 26 42 / 59 79

Luxuriöse Dachgeschoßwohnung

in der Münchner City, 2 Zi., Kü., Bad m. verglasten Dachgauben, 57,26 m², hochwertige Ausstattung, bezugsfertig Dez. 84, Kaufpreis DM 430 361,- + TG-Platz DM 34 200,-, Gesamt: DM 464 561,-, direkt vom Bauträger.

Alpina Bauträger GmbH,
Nymphenburger Str. 79,
8000 München 2
Tel. 0 89 / 18 90 41

Allgäu

Umfangreiches Angebot an Ferienwohnungen verschiedener Größen und Preislagen in

- Oberstdorf
- Hindelang
- Pfronten
- Oberstaufen
- Sonthofen
- Oberreute
- Steibis
- Weiler

Verlangen Sie bitte Unterlagen:
Peter Probst · Immobilien
8960 Kempten · Brandstatt 2
Tel. 08 31 / 2 69 39 · Telex 54 866

Bad Tölz

2-3-Zi.-ETW, 54-82 m² Wfl. in einem schönen 6-Familien-Landhaus (Neubau) zu verkaufen.
Volksbank-Raiffeisenbank Leonberg eG
Bahnhofstr. 7 · Tel. 07152/205 201

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

Landsitz nordwestlich von München

In Mitterndorf vor Dachau steht das Haus des Künstlers Ignaz Taschner zum Verkauf. Ein bis ins Detail durchgestaltetes Anwesen, in den Jahren 1907–1913 erbaut, exzellenter Bauzustand, 9 Zimmer und Nebenräume, 540 m² Wohnfläche, diverse Nebengebäude, 2,6 ha Garten/Park. Kaufpreis 4,5 Mio. Bitte um schriftl. Anfragen an:

Nordring – Immobilien – Treuhand
Veldener Straße 69, 8000 München 60

KAPITALANLAGEN – IMMOBILIEN IM GEMÜTLICHEN BAYERN

Universitätsstadt Passau

Sehr schönes gr. **EINFAMILIENHAUS** in herrlicher Wohnlage, DM 550 000,-.

Wohnanlage mit 18 Wohneinheiten, mit großem Grundstück, 1,5 Mio.

Stadtmitte: Fußgängerzone, 4 große Wohnungen + Praxisräume, je 140 m².

Nähe Passau im Bayr. Wald, **großer Landsitz** mit 7500 m² Grundstück (Alleinlage), DM 750 000,-.

Vier 2-Zimmer-App., ca. 45 m², Neubau im Villenviertel, bezugsfertig in 8 Wochen.

IMA IMMOBILIEN GMBH
8390 Passau, Tittlinger Str. 39
Telefon 08 51 / 70 61, FS 57 733

ALLGÄU Kneippkurort Grönenbach

In ruhiger, zentrumsnaher Wohnlage entstehen 11 komfortable 2- und 3-Zimmer-Eigentums- bzw. Ferienwohnungen im Allgäuer Stil. – Keine Maklerprovision.

Beratung u. Verkauf: N. IMMLER GMBH · Immobilien
Lorenzstraße 34 · 8960 Kempten · Telefon (08 31) 177 72

IHR RUHESITZ – IHRE ZWEITWOHNUNG!
im „Haus Weinzierl"

in Griesbach, im Bäderdreieck Bad Füssing-Birnbach, entstehen 7 ETW in Südhanglage, ländlicher Baustil, gediegene Ausstattung, Terrasse, Balkone. 55–59 m², 137 000–147 000,– DM, MwSt.-Option möglich.

EDTBAUER U. HENLE
Bauträger, 8399 Neuhaus 136, Tel. 0 85 03 / 15 32

Landhausvilla Bayer. Wald in herrl. Lage

Bj. 1974, 4 km von dem reizenden Städtchen Deggendorf entfernt, parkähnlich angelegter Garten mit altem Baumbestand, moderne Schwimmanlage, 340 m² Wfl., 210 m² Balkon, Doppel-Garage, 5000 m² Baugrundstück mit weiterem EFH, mit einer Wfl. von 107 m², Kaufpreis DM 790 000,-.

Angebote an Konkursverwalter Peter Tschoep
Deggendorfer Str. 10, 8355 Hengersberg
Tel. 0 99 01 / 61 73, Telex 6 9 857 petsch d

Oberpfälzer Wald: 30-Betten-Hotel

herrlich gelegen mit Blick auf 42-Ts.-Einwohner-Stadt, 2 Restauranträume, 50 + 30 Personen, Fernsehraum, große Terrasse, Garagen, großer Parkplatz, ca. 4000 m² Garten. Auch geeignet als Erholungsheim. Aus Altersgründen zu verkaufen. VHB 1,5 Mio. Evtl. Kauf auf Rentenbasis möglich.

Zuschr. u. K 5531 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Oy - Oberallgäu

Im Kneippkurort Oy (zw. Kempten im Allgäu u. Reutte in Tirol) entstehen derzeit – bezugsfertig Sommer 84 – am Ortsrand 17 Komforteigentumswohnungen in außergewöhnlich schöner Südhang-Aussichtslage (Zugspitze) 1- bis 3-Zimmer-Wohnungen von 37 bis 64 m², Kaufpreise von 122 000,- DM bis 269 000,- DM.

Auskunft und Prospekt:
OYWOBAU Wohnbau GmbH
Oymühlenstraße 22, 8967 Oy, Tel. 0 83 66 / 6 36

Die Unternehmensgruppe Lindbüchl informiert:

Achtung! Bauherrenmodelle mit Zonenrandsonderabschreibung: Wird eine Bauherrengemeinschaft in der Vermietungsphase eines Hotelprojekts (Apparthotel usw.) als Kommanditgesellschaft/KG oder GmbH + Co. KG betrieben, so kann dies zur Aberkennung der Sonderabschreibung nach dem Zonenrandförderungsgesetz führen (Bundesfinanzministerium vom 20. 1. 84).

Argumente zählen: Unternehmensgruppe Lindbüchl
8391 Neukirchen v. Wald
Tel. 085 04/20 21, Telex 57 796 helink d

KAUFEN SIE SICH EIN STÜCK BAYERN

ALLGÄU
Ferienwohnungen
● in Oberstaufen u.
● in Thalkirchdorf

im Schrothkurort Oberstaufen und in Thalkirchdorf – nahe Alpsee und Skiliften – entstehen in ruhiger und sonniger Lage zwei ideale Wohnanlagen mit nur 8 bzw. 10 Wohnungen (1 bis 3 Zimmer) Garant. Festpreise. Eig. Hausverwaltg. keine Vermittlungsprovision.
B + S Wohnbau GmbH 8970 Immenstadt Gottesackerstraße 8 Telefon (0 83 23) 5 81

Schöner Landgasthof
mit Saal, Weinstube und Garten, zu verkaufen. Brauereifrei. Ortsmitte, 60 km von München, VB 450 000,– DM. Eventuell zusätzlich ausbaufähige Nebengebäude für Discothek, Bierdepot etc. Ca. 3000 m² Grund.
Exposé anfordern!
Tel. 0 87 45 / 2 20 od. 3 91

München
Rendite-Objekt
Vollständig renoviertes, repräsentatives Bürgerhaus in München, südliche Stadtmitte. 7 Wohneinheiten plus 1 Büro, 740,83 m² Wohn-/Nutzfläche, derzeit frei. Kaufpreis DM 2,8 Mio. Telef. Anfr. ab Montag
ITR Immobilien-Treuhand-GmbH
Oettingenstr. 23, 8000 München 22
Telefon 0 89 / 22 08 72/3

Berchtesgadener Land
(Olympia-Kand. 1992)
ETW in Freilassing, 70 m², Bj. 80, in kl. Wohnanl. m. Lift, beste ruh. Lage, mit Blick n. Salzburg u. ins Gebirge, sof. beziehbar oder als Kapitalanl., gut vermietbar, DM 195 000,– v. Priv.
Tel. 0 89 / 8 57 15 41

Bad Kissingen
Attraktive Eigentumswohnungen in einem kleinen neu erbauten Mehrfamilienhaus in Bestlage zwischen Salinenstr. und Salinenpromenade. Idealer Altersruhesitz: Wohnungen von 70 bis 83 m². Unterlagen von: Fa. BFT/Abt. Immobilien, Ludwigstr. 1b, 8700 Würzburg, Tel. 09 31 / 5 55 77

Beste Citylage in München
ETW, 2-Raum-Appartement, 54 m², Neubau, Fertigstellung Dez. 84, Kaufpreis DM 381 000,- + TG-Platz DM 34 200,-
Gesamt: DM 415 780,-.
Alpina Bauträger GmbH,
Nymphenburger Str. 70,
8000 München 2,
Telefon 0 89 / 18 90 41

Komf.-1-Fam.-Haus in Nordbayern
mit unverbaubarem Weitblick, Luxusausstattung, EG 214 m² + 98 m², Nfl. 104 m², 2 Gar., 1300 m² Grund, 2 Mio. DM.
Immobilien Schmalhofer
8856 Harburg, Tel. 0 90 03 / 7 58

Bauerwartungsland, ca. 4500 m²
im Städtedreieck Nürnb., Fürth, Erlangen zu verk. Die Umfriedung ist in Kürze zu erwarten.
Preis auf Anfrage unter F 5713 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bernau/Chiemsee
Traumlage, in absolut ruh., ländl. Lage, Landhausvilla in biologischer Bauweise, 14 000 m² Waldgrundst., Bj. 1983, sof. bez., DM 1 150 000,–.
Stampfl.-Immobilien
Osternacherstr. 67, 8210 Prien
Tel. 0 80 51 / 47 87, ab Die.

1-Zi.-ETW, Bad Tölz
inklus. Einbauküche, 152 000,–.
Gödert-Immob., 0 60 21 / 2 13 29

Arztvilla
mit moderner eingeführter Landpraxis in Süddeutschland v. Priv. nahtlos abzugeben. 750 TDM. Zuschr. erb. u. L-5695 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Peripherie v. Ruhpolding
Komf. 3-Zi.-ETW, herrl. Wohnl., unverbaub. Berg- u. Wiesenblick, 78 m², Südlog. 8 m², DM 258 000,-. Tel. 0 86 62 / 26 62.

DIREKT VOM BAUTRÄGER
City-Lage in München, 2 Min. zur Maximiliansstr., großzügige Maisonette-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Bad, Gäste-WC, gehobene Ausstattung, Neubau, Fertigstellung Dez. 84, 92, 4 m², Kaufpreis: DM 674 243,– + TG-Platz DM 34 200,–, Gesamt: DM 708 443,–
Alpina Bauträger GmbH
Nymphenburger Str. 70
8000 München 2, Tel. 0 89 / 18 90 41

Villa im Kreis Fürth/Erlangen
für gehob. Ansprüche zu verk. Grundstücksfl. 2500 m², Wohnfläche ca. 400 m², Kellerräume u. Luftschutzkeller, 2 Garagenstellplätze, alt. Baumbest., Swimming-pool, Bj. 65, VB 1 300 000,- DM.
Kontakte unt. E 5712 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Landhaus in Garmisch
nahe Rießersee, ca. 1100 m² Grund, 2 Wohnebenen mit ausgebautem Souterrain und beheizter Doppelgarage sowie separater Hausmeisterwohnung umständehalber gegen Höchstgebot zu verkaufen.
Zuschriften unter P 5490 an WELT-Verlag
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hösel/Ratingen
Nähe S-Bahnhof, Grundstück mit genehmigter Bauplanung für 5 Einf.-Häuser zu verkaufen. Grundstücksgröße 1285 m², parzellierbar. Keine Maklerprovision.
GEFO GmbH
Am Sonnenhang 17, 4030 Ratingen
Telefon 0 21 02 / 6 09 88

Ca. 40 km nördl. v. Bodensee sind mehrere
Bauplätze
zwischen 600-900 m² zu verk. Herrl. Hanglage. Voll erschl.: 60,–/70,- DM/m². Kein Bauzwang, keine Maklerprov. Auch als Kapitalanl. geeignet. Unverbindl. Lageplan anfordern.
☎ 0 75 85 / 15 27 Dipl.-Ing. KONRAD SENN 7965 Ostrach, Albert-Reis-Str. 7

Baugrundstück im Lübeck-St. Hubertus
für 1- u. 2-Fam.-Haus, versch. Bebauungsvorschl. vorh. (keine Bindung), dir. v. Eigent.
Telefon: 04 51 / 49 88 85

Pinneberg bei Hamburg
Baugrundst. m. Baugenehmig. f. 9 Reihenhäus. zu verk.
Zuschr. unt. W 5209 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bauträgergrdst., 954 m², Winterberg-Stadtmitte, Südhangl., Baugenehmigung f. 11 WE, m. 505 m² Wohn- u. Nutzfl. u. Garagen, Abgeschlossenheitserklärung sowie Grundbücher f. alle Wohnungen bereits vorh. KP 360 000,- DM. Tel. Mo.-Do., 8-17 Uhr, Fr., 8-13 Uhr, 0 23 61/1 35 97

Kurort Harz
Herrliches Grundstück, 7300 m², erschlossen, 3geschossig mit Tiefgarage bebaubar für Kurklinik, Appartments, Hotels usw. Preis DM 240,-/m². Weitere 2 Grundstücke, 2600 m² u. 1000 m². Preis DM 200,-/m², ruhige Wohnlage.
Immobilien Brefried
Am Mühlenberg 4, 4773 Möhnesee
Tel. 0 29 24 / 12 87 oder 16 94

Duvenstedt
Baugrundst., Zentrum, 1000 m², 20 m Front, v. Priv.
Tel. 0 40 / 6 07 18 63

Oberbayern im 4-Seen-Gebiet
1180 m² in Weßling am Waldrand, genehm. Bauplan f. Doppelhs., DM 695 000,–, Kulturanschl. München 25 km, 5 Min. zur 2gleisigen S-Bahn.
Tel. 0 81 53 / 39 00

Gr.-Wittensee
Seegrundstück, voll erschl., baureif, 1475 m², zu verk. Näheres Tel.
0 43 49 / 84 14 od. 0 43 56 / 3 76

In norddeutscher Universitätsstadt
Baugrundstück
mit Baugenehmigung für 80 Zweizimmerwohnungen zu verkaufen; sehr gute Lage zur Innenstadt und Universität. Angebot für schlüsselfertige Erstellung und Generalanmietung liegt vor (nicht Bedingung). Keine Maklerzuschriften.
Kontaktaufnahme unter G 5551 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

Essen – Stadtmitte
BAUGRUNDSTÜCK
4140 m², in unmittelbarer Nähe des Rathauses, geeignet für rein gewerbl. oder gemischte Nutzung, rechtskräftiger Bebauungsplan (0,6 GRZ, 1,6 GFZ).
2,4 Mio. DM Kaufpreis.
Helmke u. Jockenhöfer Immob. RDM
Bottrop, Telefon 0 20 41 / 2 90 41 – 43

Grundstücke
geplant und genehmigt, 3 Häuser, 3gesch., wirtschaftl. Bauweise
Wohnanlage 32 Eigentums-/Mietwohnungen
in bevorzugter Wohnlage Zentrum Hannover-Badenstedt. Grundstück 2236 m², Wfl. 2070 m², sof. Baubeginn mögl., KP einschl. Planung DM 1 270 000,-.
Zuschr. unt. H 5671 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Odenwald/Bergstraße
fast 1000 m² Grundstück, sofort bebaubar, Hanglage, von Privat für 150 Td. VHB.
Zuschr. u. Z 5588 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

VIVE LA DIFFÉRENCE
(auch u. gerade b. Grundstücken)
Wenn Sie ein besond. schönes Baugrundst. suchen, in idealer Wohnl. in 8150 HOLZKIRCHEN (zw. München u. Tegernsee), voll erschlossen, rundum dicht eingewachsen, und auf ca. 1200 m² ein oberbayer. Landhaus (evtl. mit Einliegerwohnung) errichten wollen, rufen Sie mich bitte an: 0 80 24 / 62 18 – Eva Berg, 8150 Holzkirchen, Lärchenstr. 17-19; vorausgesetzt, die VB von DM 624 000,- entspricht Ihrer diesbezüglichen Preisvorstellung.

Seegrundstück
in Güster/Kreis Lauenburg, Grundstücksgröße 1926 m², Grundstücksbreite am Seeufer rd. 26 m, Bootsanlegesteg, voll erschlossen, Hanglage zum See.
Anfragen unter L 5554 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

BAUTRÄGER-GRUNDSTÜCK
15 Min. bis Köln-Innenstadt, 3- bis 4geschossig bebaub., Netto-Wfl. 2200 m², f. 31 Wohnungen Bebauung i. mehreren Abschnitten mögl. Kompl. Planung kann übern. werden. 1 100 000,– DM.
GRUNDA Immobilien
Köln, Tel. 02 21 / 13 20 82

Bauland Köln-Frechen
7000 m², 15 Min. von Köln-Mitte, 15 Einzel- und 12 Reihenhäuser möglich, ruhige Lage, gute Verkehrsverbindung, 2,1 Mio., von Privat.
Anfr. u. U 5583 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Von Privat
Risikolose Geldanlage, 1859 m² Baugrundstück, dir. a. Wald bei 2121 Dahlenburg, m. großem Baumbestand, auch für Wochenend- od. Ferienhaus geeignet, per m² DM 46,50.
Tel. 0 41 02 / 6 60 66

Ca. 4600 m² erschlossenes
Erbbaugrundstück
für mehrgeschossige Bauweise in günstiger Lage Nähe Landesgartenschau von 4700 Hamm abzugeben. Baugenehmigung liegt vor. Erschließungskosten fallen nicht an. – Zuschr. erb. unt. M 5555 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

GESUCHE

DIE ADRESSE
für Grundbesitzer, Makler, Architekten

Wir suchen Grundstücke und projektierte Bauvorhaben
- in Gemeinden ab 10.000 Einwohnern zur Errichtung von SB-Märkten, Baumärkten oder Warenhäusern
- für Wohn- und Geschäftshäuser in Innenstadtlagen
- auch mit bereits vorhandener Altbausubstanz
- ● Wir prüfen schnell und diskret.
- ● Unsere Abwicklung ist konkret und partnerschaftlich.
- ● Senden Sie uns Ihr detailliertes Angebot – auch mit vorhandener Makler- und Architektenbindung.



GIG Unternehmensverbund
Eschersheimer Landstraße 327
6000 Frankfurt / Main 1
Telefon 0611 / 56 80 71
Telex 4 189 878 gig d

Gewerbliche Immobilien

GASTRONOMIEBETRIEBE

Seltene Gelegenheit auf der grünen Nordseeinsel Föhr
Kurhotel, Hotel/Pension, Seniorenheim o. ä.
in bester Lage Wyk/Südstrand zu verkaufen. Das 1963 erstellte Gebäude wurde bisher als Kurheim genutzt. Gesamtfl. ca. 800 m², 30 Räume, Bäder, Küchen usw., Grdst. 1200 m², Liegewiese. Das Objekt kann zum 1. April 1984 übern. werd., Kaufpreis nur DM 750 000,–, günst. Finanzierg. wird vermittelt. Dieses Objekt bietet eine hervorragende Existenz, beste Kapitalanlage. Vereinbaren Sie eine Besichtigung unter HANSA, Tel. 0 46 81 / 88 77 oder 0 40 / 51 77 75, VDM.

Kerngesunder Hotel-/Restaurantbetrieb
im mittl. Schwarzwald, Zentrumslage in bekannter Fremdenverkehrsstadt, moderne Gästezimmer (29 Betten) mit Bad/Dusche, WC. Restaurant mit 120 Plätzen, Garagen, Stellplätze, neue Kücheneinrichtung, erstes Haus am Platze. Kurzfristige Übernahme des laufenden Betriebes möglich.
Preisvorstellung: DM 1 900 000,–

8–8,5 % Rendite
Zwei langfristig gut verpachtete Restaurantbetriebe nahe der Schweizer Grenze, 1982/83 renoviert und neu eingerichtet, insgesamt ca. 200 Plätze, off. Kamin, Kunstgalerie, zwei große Pächterwohnungen.
Preis inkl. Inventar: DM 1 110 000,–
LBS IMMOBILIEN GMBH, Siegfried-Kühn-Str. 4, 7500 Karlsruhe 1, Tel. 07 21 / 81 93 – 27 75
LBS IMMOBILIEN GMBH   LBS IMMOBILIEN GMBH

Oste – See/Elbe
direkte Seelage mit Bootssteg
unverbaubarer Blick, gr. Haus, ca. 220 m² Wfl., 9 Zi., 2 Kü., 3 Bäder, Kell., 2 Gar., auch als Pension geeign., Grdst. 2686 m², DM 355 000,–.
Immobilien Kleinwort
0 40 / 34 27 38, 34 54 26

Hannover-Stadtmitte
Bekanntes u. gut gef. Eros-Center m. Gaststätte, Netto-ME p. a. 225 000,–, VP nur 1,5 Mio.
Zig-Immobilien GmbH
Tel. 05 11 / 61 09 74 (VIM)

DAS TOP-ANGEBOT IN DER GASTRONOMIE!!!
Im Raum Ulm verkaufen wir einen Super-Western-Saloon.
Die Westernbühne, Sheriff-Office und das Gefängnis sind nur einige Attraktionen im Lokal.
DERZEITIGER JAHRESUMSATZ DM 750 000,– OHNE KÜCHE!!!
Näheres durch die



Sehlicke-Immobilien
Lindauer Straße 11 · 8960 Kempten
Tel. (08 31) 2 80 81/82 · Telex 54 15 54 side d



Winterberg, Ortsteil
Renditeobjekt, Hotelanlage m. Restaurationsbetrieb, Kegelbahn, SW-Bad, Sauna, Grdst. 3829 m², aufteilb. i. 3 Parzellen, Baugenehmigung zur Aufteilung der Hotelanlage. 12–16 App. vorh. KP 680 000,- DM.
Tel. Mo.–Do. 8 bis 17 Uhr, Fr. 8–13 Uhr 0 23 61 / 1 35 97

65-Betten-Hotel (49 Zi.)
In Heidekurort, Nähe Celle, mit Seminarräumen etc., z. Zt. leerstehend – langfristige Belegungsgarantie eines Versicherungskonzerns vorhanden. Kaufpreis DM 1,6 Mio. VB.
Plan-Bau Celle GmbH
Abt. Immobilien
Kanzleistraße 11, 3100 Celle 1
Tel. 0 51 41 / 10 31

Ferien- und Reiter-Landgasthof
Holsteinische Schweiz
Nähe gr. Plöner See, gr. Pferdestall (23 Pferde), Damwildgehege, 40 Betten, 2 Kegelbahnen, ca. 80 000 m² Grdst., DM 1,3 Mio, auch teilbar.
Schneider RDM
Tel.: 0 45 27 / 4 19

1 Speiserestaurant DM 320 000,-
und eine Imbiß-/Snackbar, DM 196 000, mit je einem Appartement, in Südspanien, Ia Lage, beste Umsätze, beides in Ferienzentrum direkt am Meer.
Zuschr. erb. u. B 5709 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Hannover-Zentrum
lukrat. Vergnügungscenter m. div. Nutzung (Bierbar, Kinobar, Parkhs., Zi.-Vermietung), gut eingef., beste Lage, äußerst interess. f. Anleger, DM 350 000,- Nettorendite p. a., VP 3,5 Mio.
Zig-Immobilien GmbH
Tel. 05 11 / 61 09 74 (VIM)

Bad Pyrmont
Pension, 18 Betten, i. best. zentr., ruh. Lage, 980 m² Grdst., v. Priv. für 600 000,- DM zu verk.
Zuschr. unt. P 5676 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Luftkurort Rastede
Hotel-Restaurant auf einem 2500 m² gr. Grundst., v. Priv. zu verk. VB 370 000,– DM.
Tel. 0 44 02 / 36 88 od. 35 85

HOTEL
in nordd. Heilbad, 55 Betten, Café/Restaurant, verpachtet, Anz.: DM 400 000,–
Kaufpreis DM 1,60 Mio.
Angebote unter X 4440 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Räume f. Super-Disco
Altes Mühlenspeichergebäude in Schleswig-Holstein, äußerst dekorativ, 2000 m² Nfl., Planung abgeschl., zu verpachten, 6500,- ex.
Boelter RDM 0 40 / 86 86 72

10fache Jahresmiete
Repräsentatives Hotelgebäude Altbau Patrizierstil
mit 52 Zimmern u. Nebenräumen, in bekannter Kurstadt, ca. 25 km v. Frankfurt/M., z. Zt. global auf 10 Jahre verm. ME. n. DM 288 000,–, KP DM 2 880 000,–, v. Priv. z. verkaufen.
Tel. 0 61 08 / 62 96

GARNI in OBERSTAUFEN
23 Bt. m. Bad/WC, gehobene Einrichtung, Sauna, 2-Zi.-Whg., Mieteinnahme Restaurant u. Ladengeschäft 80 000,- p. a., KP 1,95 Mio.
Herding-Gastronomieberatung, Athener Ring 50, 8700 Würzburg, Tel. 09 31/6 91 84

Hotel-Restaurant in nordbayr. Kreisstadt
zentr. Ortslage, 67 Betten (1- + 2-Bett-Zi.), für 1,5 Mio. renoviert, rust. Rest. m. 3 Gasträumen, gute Belegungsquote, Preis DM 2,8 Mio.
Immobilien Schmalhofer
8856 Harburg, Tel. 0 90 03 / 7 58

Suche Pächter
für exkl. Sauna-Club mit SW-Pool u. Bar, für den Raum Arnsberg.
Tel. 0 23 87 / 12 50

Exkl. Privatpension
im Raum Hochsauerlandkr. v. Priv. zu verk. 3 Ferienwohnungen u. 8 Doppelzi., div. Aufenthaltsräume.
Zuschr. u. C 5666 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

HAMBURG BÜRO
50m zum Hotel
Vier Jahreszeiten
zentral
und trotzdem ruhig
Aufteilung
und Ausstattung
nach Wunsch
Tiefgarage
250 - 1.800 m²
7 - 62 Räume
hölscher
BALLINDAMM 5 · 2 HH 1 RDM 040/33 17 01

HAMBURG LADEN
20m zur Fußgängerzone
Colonnaden
10m Fensterfront
20m Tiefe
13 lfm Vitrine
Keller
Pkw-Stellplätze
im Hause
hölscher
BALLINDAMM 5 2 HH 1 RDM 040/33 17 01

Zwischen NORD und SÜD
Halle 1800 m²
nahe BAB zu vermieten.
Zuschr. u. A 5589 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

TOP-LAGE
4450 Lingen/Ems
Ladenlokal Zentrum/Fußgängerzone, Ecklage, 4 Schaufenster, EG 54 m², UG 54 m², zum Erstbezug, ca. 1. 8. 84, zu vermieten.
Zuschriften erbeten unter Y 5587 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Hannover, bevorzugte Innenstadtlage, Büro/Praxisgebäude, Gesamtfläche ca. 600 m², inkl. einer großz. Penth.-Whg. Das Gebäude ist völlig san. u. restaur. u. kann sof. bezogen werden, Gesamtmiete: VB 3900,– monatl. Einzelheiten zum Objekt unter Tel. (05 11) 6 17 66, Frau Harte od. Herr Ritterling od. (0 51 41) 8 61 57.

Ladengeschäft in Kellinghusen
zu vermieten. 93,30 m² in gemischt genutzten Objekt (Minimal-Markt, Blumen, Waschsalon/Reinigung, Wohnungen). Miete DM 15,– netto/m².
Objekt Höchberg
Hanseatische Grundbesitz KG
Nymphenburger Str. 70
8000 München 2
Tel. 0 89 / 18 90 41 Herr Ostiadal

Sie sind ein bekanntes Unternehmen in Ihrer Branche. Wir sind es in unserer. Mieten Sie deshalb Ihre Büroräume von uns.

In Frankfurt/Main, Bürostadt Niederrad: „Lyoner Stern" „Arabella Center" In Bad Homburg v.d.H.: „Büropark"

KG Bayerische Hausbau GmbH & Co.
Der Vermieter.
☎ 0611/6 66 60 77

GEWERBLICHE RÄUME

Am Rande, in idealer Lage einer Großstadt in Ostwestfalen wird ein Ärztezentrum um 2 Arztpraxen erweitert. Gesucht: Urologe, Hautarzt oder prakt. Arzt. Im Zentrum vorhanden: Internist, Chirurg, Gynäkologe, Kinderarzt und prakt. Arzt. Zuschriften erbeten unter M 2246 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Büro-Neubau-Etagen (Köln-Deutz)
ab 150 m²–2000 m² repräsentative, individuelle Büroräume nach Maß, Preis nach Ausstattung, in Köln-Deutz, Siegburger Str. 223.
Zentrale Stadtlage, Nähe Messegelände, Straßenbahnhaltestelle, Parkplätze vorhanden, Anschlußstelle Köln-Severinsbrücke, provisionsfreie Vermietung.
Wallburger GmbH, Fensterbau und Innenausbau,
Siegburger Str. 225, Postf. 21 11 80
5000 Köln 21 (Deutz), Tel. 02 21 / 88 30 88-89, Herr Lucks

Westerland/Sylt
Laden, ca. 60 m², zu vermieten od. zu verkaufen, Dr.-Nicolaus-Str. (gegenüber v. Wellenbad), beste Lage, per 1. 5. 84. Angeb. unt. Sehm, 23 Kiel, Sophienblatt 11, Tel. 04 31 / 6 39 97 od. 6 25 52

Tauberbischofsheim
Wir erstellen einen Neub. i. Stadtmitte. Ladenlokal, Arztpraxen, Büroräume bis 170 m² ab Sommer 1985 zu vermieten.
Zuschr. unter R 5677 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ladenlokale Rinteln
Spitzenlagen i. Zentrum. 35–1000 m² sof. od. später zu verm. Dipl.-Kfm. Roesler Immob., 3260 Rinteln, Blumenwall 2, Tel. 0 57 51 / 45 61

Hann. Münden
Halle, 3000 – 11 000 m² als Bau- oder Gartencenter, Fabrikation o. Lager m. 10 000 m² Freifläche v. Priv., s. günstig zu verm., Ölzhg., Springler-Anl., dir. an d. B 3
Tel. 0 51 38 / 33 77

Münster
Exkl. Büroetage, Neubau, Aufteilung auf Wunsch des Mieters, 500 m², 7,50/m² Kaltmiete.
Zuschr. u. T 5723 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Norderney
Laden, ca. 40 m² + Obergeschoß ca. 25 m², beste Lage, sofort zu vermieten.
Tel. 0 49 36 / 76 86

Ia-Lage Bocholt
Ladenlokale in versch. Größen, bezugsfertig 1. 8. 84, von Privat zu verpachten.
Zuschr. u. N 5675 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

GEWERBLICHE RÄUME

Immobilien Ostern besichtigen

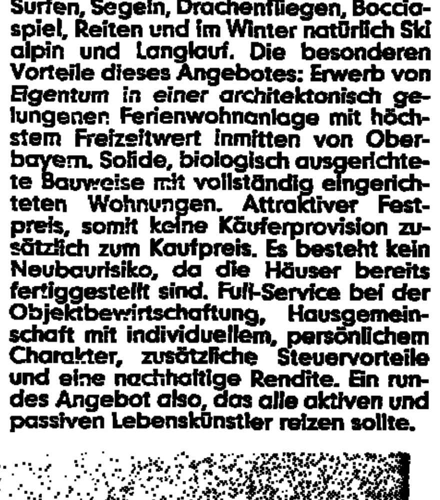
Anzeige

Ferienpark Vorauf

Ein eigenes Chalet oder Studio in einem der schönsten Ferienparks im Chiemgau

Die herrliche Natur der Voralpenlandschaft *bildet den reizvollen Rahmen für* dieses Ferienparadies. Auf einem Gelände von 65 ha liegt es malerisch auf einer 700 m hohen Hügelkette ganz in der Nähe von Inzell und Ruhpolding. Genauer gesagt also im bekannten beliebten oberbayrischen Chiemgau.

Man wohnt rustikal-komfortabel. Im ei*genen Appartement im Maisonette*-Stil. Im eigenen Studio oder im eigenen Landhaus. Natürlich in Südlage mit umfassender Aussicht. Die Dr. Lübke GmbH, 7000 Stuttgart, Telefon: 07 11 / 61 99 61, verkauft in dieser „Perle von Oberbayern" insgesamt 271 Studios, Appartements, Landhäuser und Chalets. Stilecht, gemütlich, komfortabel *und individuell. Kein Verkehrslärm, kein* Telefongeklingel – nur wunderbare Ruhe. Alle Häuser sind im typischen Voralpenstil erbaut und bieten einen phantastischen Panoramablick. Für das leibliche Wohl sorgt echte bayerische Gastronomie. Oder man versorgt sich selbst im Einkaufs- und Versorgungs*zentrum. Das Sport- und Freizeitange*bot ist so reichhaltig, daß jede Altersklasse und sportliche Ambition das Richtige findet: Tennis, Minigolf, Schwimmen, Wandern, Bergsteigen, Surfen, Segeln, Drachenfliegen, Bocciaspiel, Reiten und im Winter natürlich Ski alpin und Langlauf. Die besonderen Vorteile dieses Angebotes: Erwerb von *Eigentum in einer architektonisch ge*lungenen Ferienwohnanlage mit höchstem Freizeitwert inmitten von Oberbayern. Solide, biologisch ausgerichtete Bauweise mit vollständig eingerichteten Wohnungen. Attraktiver Festpreis, somit keine Käuferprovision zusätzlich zum Kaufpreis. Es besteht kein Neubaurisiko, da die Häuser bereits fertiggestellt sind. Full-Service bei der Objektbewirtschaftung, Hausgemeinschaft mit individuellem, persönlichem Charakter, zusätzliche Steuervorteile und eine nachhaltige Rendite. Ein rundes Angebot also, das alle aktiven und passiven Lebenskünstler reizen sollte.



Schwarzwaldidylle – Bad Herrenalb

Bad Herrenalb, der traditionsreichste Kurort im oberen Albtal, bietet seinen Gästen und Einwohnern alles, was zu einem Leben in Harmonie, Gesundheit und Freude gehört. Die geographische Lage in mittlerer Höhe (400–700 m) verwöhnt das ganze Jahr über mit frischer, ozonreicher Luft und lädt zu erholsamen Wanderungen auf einem ausgedehnten Netz stets bestens gepflegter Wege ein. Bad Herrenalb, staatlich anerkannt mit dem hierzulande seltenen Doppelprädikat „Heilbad und heilklimatischer Kurort", präsentiert sich mit einem liebevoll bewahrten Stadtbild voller Charme und sprichwörtlicher Schwarzwald-Romantik. So soll es auch in Zukunft sein: Gemäß dem Landschaftsrahmenplan bleibt Bad Herren*alb der Kurerholung vorbehalten. Das* weithin bekannte, moderne Mineral-Thermalbadezentrum liegt in unmittelbarer Nähe des „Appartementhauses Kurpromenade", angeboten vom Wohnungsunternehmen Helmut Kälin KG, Eichenwaldstr. 7, 7506 Bad Herrenalb, Tel.: 0 70 83 / 45 98. Ein kurzer Spaziergang durch den schönen Kurpark führt zu den Bad Herrenalber Quellen. Im großzügig angelegten Thermalbad gibt es drei Bewegungsbecken, teilweise in der Halle, mit einer Gesamtwasserfläche von 530 m² und eine Vielzahl weiterer Einrichtungen, die allesamt der Erholung und Fitneß dienen.

Das Mineral-Thermalbadezentrum unterstreicht wie gut es Bad Herrenalb versteht, traditionsreiche Vergangenheit mit modernem Fortschritt zu verbinden. Sport- und Freizeit – beides wird in Bad Herrenalb und in der näheren Umgebung großgeschrieben: z. B. Reiten, Angeln, Radfahren – den Aktivitäten sind kaum Grenzen gesetzt. Ein besonders beliebter Treffpunkt ist das große Schwarzwald-Zentrum „Tennis & Freizeit" im romantischen Dobeltal. Und die Freunde des grünen Sports fahren zum Neun-Loch-Golfplatz ins nahe Bernbacher Tal. Selbstverständlich hat Bad Herrenalb auch im Winter Saison. Ein ausgesprochen gesunder Spaß ist der Skilauf am Skilift Talwiese in Verbin*dung mit einigen Schwimmrunden im* Bad Herrenalber Thermalbad. Nicht weit ist es zu dem bekannten Skifernwanderweg Herrenalb–Freudenstadt mit seiner hervorragend gespurten Doppelloipe. Das umfangreiche Sport- und Freizeitangebot wird von einer Vielzahl gesellschaftlicher und kultureller Veranstaltungen ergänzt, die stets *für Abwechslung und Unterhaltung sor*gen. Trotz seiner ruhigen und idyllischen Lage inmitten duftender Tannen- und Fichtenwälder verfügt Bad Herrenalb über hervorragende Verkehrsverbindungen zu den wichtigsten wirtschaftlichen und kulturellen Zentren des Umlandes. Mit der Albtalbahn ist man schnell und bequem in Karlsruhe (27 km), mit dem Auto kommt man zügig nach Baden-Baden, Freudenstadt, Karlsruhe, Pforzheim oder Stuttgart. Die nächstgelegenen Autobahnanschlußstellen sind Ettlingen (18 km), Langensteinbach (18 km), Pforzheim (25 km) oder Baden-Baden (25 km). Nicht weit ist es ins liebliche Weinland um Baden-Baden und ins benachbarte Elsaß mit seinen kulturhistorischen Sehenswürdigkeiten. Und hier in der liebens- und lebenswerten Stadt Bad Herrenalb entstehen attraktive Schwarzwald-Domizile. Im Herzen der Stadt wird das „Appartementhaus Kurpromenade" mit 36 Appartements, 8 Wohnungen, Hallenbad, Massage-Badeabteilung und Sauna errichtet. Und in Bad Herrenalb-Neusatz entsteht ein Wohnhaus mit 6 wunderschönen Wohnungen in sonniger Höhenhanglage, die dem Wunsch *nach individuellem und anspruchsvol*lem Wohnen voll gerecht werden. Mehrere gute Gründe also, umfangreiches Prospektmaterial anzufordern oder telefonischen Kontakt aufzunehmen, um *einen Besichtigungstermin zu vereinba*ren.

Neuerstellte Eigentumswohnungen in Hamburg-Norderstedt sind jetzt bezugsfertig

Die DAWAG, Deutsche Angestellten-Wohnungsbau-Aktiengesellschaft ist ein gemeinnütziges Wohnungsunternehmen mit Hauptsitz in Hamburg und Zweigniederlassung in Essen. Sie erstellt bundesweit Miet- und Eigentumswohnungen, Einfamilienhäuser und gewerbliche Objekte. Das Unternehmen verfügt über ein bilanziertes Vermögen von mehr als DM 230 Mio. und bewirtschaftet knapp 10 000 eigene Mieteinheiten. Ihr erklärtes Ziel ist es, breite Bevölkerungsschichten mit preiswerten und trotzdem soliden Miet- bzw. Eigentumswohnungen oder Reihenhäusern zu versorgen, wobei ihr eine über 3 Jahrzehnte gesammelte Erfahrung zugute kommt. Die jetzt angebotenen Eigentumswohnungen entstanden in unmittelbarer Nachbarschaft zum neuen Norderstedter Stadtzentrum, das sich *im Bau befindet und als „City" für die* vier Norderstedter Ursprungsgemeinden dienen wird. Die Eigentumswohnungen liegen also zentral und dennoch in ruhiger Lage im Grünen. Überhaupt geizt Norderstedt, heute fünftgrößte Stadt Schleswig-Holsteins, in seiner Umgebung nicht mit Grün. Die 5800 ha Gesamtfläche bestehen zu *65 % aus Grünflächen und Wald; nur* 5 % sind Gewerbegebiet. Als Standort neuer Verwaltungs- und Kultureinrichtungen plant Norderstedt in den nächsten Jahren 8000 neue Arbeitsplätze (ohne Umweltbelastung). Darüber hinaus bietet die Stadt vielseitige Einkaufsmöglichkeiten, die durch das neue Stadtzentrum noch bereichert werden. Hier entsteht nicht nur das Rathaus und ein Bildungs- und Kulturzentrum, sondern auch eine Passage mit Läden und Restaurants. Die vielen Sport- und Freizeiteinrichtungen sowie das große Schulangebot (7 Grund-, 5 Haupt- und 8 Realschulen und Gymnasien) runden das Bild einer erstklassigen kommunalen Infrastruktur ab. Die Hamburger City (Norderstedt hat Hamburger Telefonanschluß) ist rasch mit dem Auto über das Nahverkehrsnetz zu erreichen. Die geplante U-Bahn Norderstedt-Mitte wird Hamburg noch schneller erreichbar machen. Die Eigentumswohnungen, angeboten von DAWAG, Deutsche Angestellten-Wohnungsbau-Aktiengesellschaft, Karl-Muck-Platz 1, 2000 Hamburg 36, Tel.: 0 40 / 35 91 55 31, von denen bereits ein Teil verkauft ist, gruppieren sich in weiter Hufeisenform um einen nach Süden offenen grünen Innenhof. *Ins Auge fällt* die sowohl zur Straßenseite als auch zur Hofseite hin architektonisch reizvoll gegliederte Fassade aus rotbraunem Verblendmauerwerk mit weißen Fensterrahmen. Vervollständigt wird dieses ansprechende Bild durch unterbrochene, abwechslungsreiche Dachformen *und Schrägen, die zusammen mit den* gemütlichen Loggien und Balkonen dem zukünftigen Eigentümer ein behagliches Wohnen in dieser sympathischen Hausgruppe versprechen. Die Wohnungsgrößen (es gibt hier auch Maisonette-Wohnungen) reichen von 2 bis 4½ Zimmer und von 66 m² bis 143 m².

*Um auch Bevölkerungskreisen mit ge*ringem Einkommen Mut bei der Bildung von Wohnungseigentum zu machen, bietet die DAWAG den Käufern individuelle Finanzierungsmöglichkeiten. So ist sie z. B. bereit, Restkaufgeldstundungen von 20 % bis längstens 5 Jahre oder eine Rückkaufgarantie zu gewähren. Besichtigt werden können die *Wohnungen jeweils sonntags von 10.00 bis 13.00* Uhr oder nach Vereinbarung in der Heidbergstr. 24–38 (Zufahrt von Ulzburger Straße und Friedrichsgaber Weg über Buchenweg).



Anzeige

IMMOBILIEN OSTERN BESICHTIGEN

Für Kapitalanleger:
Ostern in Todtmoos/Schwarzwald Ferienwohnungen zum Kennenlernen



Nur noch 4 Wohnungen frei

Verbringen Sie ein paar erholsame Tage im „Quellenhof". Dessen touristische Nutzung bereits voll läuft. Wohnen Sie in einer der komplett möblierten Ferienwohnungen. Dann wird Ihnen die Entscheidung für diese Kapitalanlage leicht fallen.

- Sofortiger Mietertrag und Rendite durch gewerbliche Vermietung an Urlauber. Daraus komplette Finanzierung Ihrer Kapitalanlage.
- Sie selbst können 5 Urlaubswochen jährlich in Ihrer eigenen Wohnung genießen.
- Sofortige Einkommensteuer-Ersparnis.
- Finanzierungszusage durch namhafte Bank, effektiver Eigenkapitaleinsatz 10–15%.

Ausführliche Informationen liegen bereit. Rufen Sie uns einfach an.

Bauherr, Beratung und Verkauf:
REALGRUND
Liegenschaften GmbH & Co. KG
7900 Ulm, Platzgasse 29
Telefon (07 31) 6 60 31

Alpirsbach/Schwarzwald
„Vorderer Höhneck"
eine unumstrittene Top-Lage
In einmaliger Süd-West-Aussichtslage mit herrl. Blick auf das Kinzigtal bieten wir an:
2½- u. 3½-Zi.-Komfort-Wohnungen
von 62 m² bis 102 m²
Information und Beratung durch:
HYPOVA Immobilien- und Kapitalanlagen-Vermittlungs- und Vertriebs-GmbH
Am Frauenhofgut 10, 7031 Nufringen, ☎ 0 70 32/80 11-80 12

Wir bieten an:



– Wo andere Urlaub machen –
Schonach, Skidorf Nr. 1 im Schwarzwald
Sommer- und Winterkurort
Im Kundenauftrag verkaufen wir in einmaliger, ruhiger, trotzdem zentrumsnaher Lage mit unverbaubarer Sicht
TERRASSENHÄUSER/WOHNUNGEN
Zum Beispiel:

1-Zimmer-ETW, ca. 40 m², schlüsselfertig	DM 114 500,-
2-Zimmer-ETW, ca. 70 m², schlüsselfertig	DM 219 900,-
2-Zimmer-ETW, ca. 86 m², schlüsselfertig	DM 256 400,-
2-Zimmer-ETW, ca. 98 m², schlüsselfertig	DM 313 900,-

Die Baumaßnahmen stehen kurz vor dem Abschluß; die Objekte dürften bis ca. Mitte 1984 bezugsfertig werden. Die Bauausführung und Ausstattung sind erstklassig.
Verkauf und Finanzierungsberatung
VOLKSBANK TRIBERG eG, IMMOBILIENABTEILUNG
Hauptstr. 58, 7740 Triberg 1, Telefon 0 77 22 / 40 05
Außerhalb der Geschäftszeit 0 77 22 / 17 02
Volksbank

Schwarzwald und Wiesental
Eigentumswohnungen in Höhenluftkurorten mit Sommer- und Wintersaison
1- bis 3½-Zimmer-ETW in Titisee, Schluchsee, Feldberg-Falkau, Bonndorf, Höchenschwand, St. Blasien, Todtmoos, Häusern, Schönau, alles in Spitzenlagen, teilw. bezugsf.
Schlüsselfertiges Bauen
Bauunternehmung G. Maier
7823 Bonndorf, Dillendorfer Str. 4, Tel. 0 77 03 / 3 77 + 4 75

KURBAU AG
Jährlich 400 Stunden mehr Sonnenschein ... im Schwarzwald!
Ihr Urlaubs- und Ruhesitz in gesundem Klima schenkt jährlich 30–40 strahlende Sommertage mehr:

Bad Herrenalb Reizvolles kleines Haus am Golfplatz, Blick auf die Grüns! Nur zehn 1- bis 2½-Zi.-Whg. ab DM 118 000 inkl. Grundstück.

Schönau Bezugsfertiges Schwarzwaldhaus in ruhiger Südlage. Spitzenqualität (kompl. Einbauküchen, Holzdecken, Sauna, gr. Sonnenterrasse). 1 bis 3½ Zi., Festpreis nur DM 2600/m²!

Bad Bellingen Die „Südd. Riviera" zw. Schwarzwald, Rhein und Vogesen. Schöne Südlage nahe Kurpark. Bezugsfertig. 1- bis 4½-Zi.-Whg., z. T. Maisonetten. Hohe Qualität! Ab DM 169 000,-.

Direktverkauf ohne Maklerprovision. 15 % Eigenkapital. Nachweis zinsgünstiger Finanzierung. Alle Steuervorteile.
Oster-Besichtigung
So. 22. + Mo. 23. 4., 14–17 Uhr.
Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Termin!
7570 Baden-Baden
Bismarckstr. 18 · Tel. 0 72 21 / 34 54

Machen Sie den Lago Maggiore zu Ihrer 2. Heimat.
„Weder in Deutschland noch in Frankreich fand ich eine so beglückende Landschaft." Stendhal
(3 Autostunden von Basel)
Büro: I-21016 Luino
Lago Maggiore (Italien)
Via Bernardino Luini, 34
TESINBAU
Telefon-Direktwahl: 0039332/533119

Besichtigungsreise
Ostern
Bei sofortiger telefonischer Anmeldung: Möglichkeit der Unterkunftsbeschaffung

Aus unserem Programm:
- Eigentumswohnungen ab DM 110.000 (noch 2 kleinere Einheiten je DM 95.000)
- Reihenvilla inkl. Grundstück ab DM 2.290 per qm
- Villa am See: 4.000 qm Traumpark, Bootshaus, DM 749.000

IMMO **Klein** KG RDM
Unsere Immobilienangebote in FREIBURG und Umgebung

2-Zimmer-ETW
In der Fußgängerzone von Freiburg, ca. 68 m² Wohnfläche, 30,60 m² Terrasse, Einbauküche und Einbauschränke, zum 1. 5. 1984 beziehbar, DM 345 000,—

Studien-Appartement
In Freiburg, Kartäuserstr., 43,32 m² Wohnfl., 2. DG, DM 150 000,—. Eine interessante und gute Kapitalanlage; für DM 14,— pro m² Kaltmiete/Monat vermietet.

Komfort-Terrassen-ETW
In guter Lage v. Freiburg, 4½ Zi., 111,88 m² Wohnfl., überdurchschnittliche Ausstattung, DM 380 000,— Vhb.

Freistehender Bungalow
10 km von Freiburg, Baujahr 1973, 611 m² Grundstück, ca. 244 m² Wohnfläche, 103 m² Nutzfläche, Luxusausstattung, offenes Kamin, Hallenschwimmbad, Garage, eingebaute Küche, kurzfristig wegen Umzug beziehbar, Festpreis DM 985 000,—

Reihen-Mittelhaus
mit Einliegerwohnung, in ruhiger und sonniger Lage von Freiburg-Opfingen, gute Ausstattung, Südterrasse und Südbalkon, 183 m² Wohnfläche, 2½-geschossig, 340 m² Grundstück, Doppelgarage, Bezug kurzfristig möglich, DM 450 000,—

Ladengeschäft
In Freiburg, ca. 400 m² Nutzfläche, Baujahr 1979, 10-Jahres-Mietvertrag mit garant. Mieteinnahmen von 92 800,— DM p. a., 9 Tiefgaragen-Abstellplätze, Kaufpreis DM 1,16 Mio.

Fordern Sie bitte unverbindlich ausführliche Unterlagen an.

7800 Freiburg · Wöllinstraße 11 · ☎ (07 61) 3 85 43 / 3 63 74

Spanien
Costa Blanca
Abb. VILLA YUCA, 166 qm
Festpreis DM 150.000,- zuzügl. Grundstück



6000 Luxus-Bungalows in 10 Urbanisationen erbaut. Eigene Strände, eigener Yachthafen. Sof. notar. Grundbucheintragung. Bankbürgschaften.
Schlüsselfertig Villen, Bungalows, Terrassen-Häuser
4 Mio. qm herrliche Grundstücke
z. B. 1.168 qm vollerschl. einschl. NK nur DM 16.400,- Echte Kapitalanlagen, hoher Wertzuwachs, Vermietung, Finanzierung auf Wunsch. Wöchentl. ermäß. Besichtigungsflüge.

Aus unserem großen Angebot: DM 52.100,- z. B. Villa Verano Festpreis zuzügl. Grundstück 3 Zimmer, Kü., Terr., insgesamt 66 qm, Einb.-Schränke, Natursteinsockel, inst. in Kupfer usw.

VAPF S.A.
Repr. Buttkus
Schwarmstedter Straße 44
3000 Hannover 61
☎ (0511) 57 59 34/39

Fachleute bauen das Wolff & Müller-Haus



Ihr Wunschhaus am Bodensee
Typ BF R 125 mit 38° SD, Dachgeschoß ausgebaut, in Lindau-Bodolz.

WOLFF & MÜLLER bietet Qualität zum garantierten Festpreis!
- in landschaftlich reizvoller Lage
- Einfamilien-Häuser, Einlieger-Whg. möglich
- auf Grundstücken von 460–720 m²
- sofort bebaubar

zur Eigennutzung oder als Kapitalanlage, Planung und Ausführung nach Ihren Wünschen.
Information und Beratung:

WOLFF & MÜLLER Hausbau GmbH
Körschtalstraße 1
7306 Denkendorf bei Stuttgart
Tel. 07 11 / 31 06–3 23

WOLFF & MÜLLER-Musterhaus
Kirchstraße
8990 Lindau-Bodolz
Tel. 08 38 / 22 36 16
od. 07 51 / 6 36 14

Jetzt sind es nur noch 2!
Zwei herrliche Ferien-Wohnhäuser im Südschwarzwald.

Für Sie die Gelegenheit, noch preisgünstig direkt vom Bauherrn zu kaufen! Zum Beispiel ein Innenhaus mit 74 m² Wohnfläche, 3 Zimmern, Küche, Diele, Bad und ausreichend großem Grundstück zum **Festpreis ab DM 213 353,–**. Das bieten wir Ihnen in Herrischried, in einer wunderschönen Schwarzwaldlandschaft nahe der Schweizer Grenze. Hier genießen Sie im Sommer wie im Winter wirklichen Urlaub, Ruhe, Erholung. Schauen Sie sich das einmal an, z. B. wenn Sie jetzt nach Süden in Urlaub fahren oder auf einen Wochenendtrip. Unseren Farbprospekt senden wir Ihnen gerne vorab.



GERNOT PÖPPERL
Persönlich haftender Bauherr u. Bauträger
7800 Freiburg, Talstr. 9
Tel. 0761/73088-89
Sa. u. So. 07666/5795

MALLORCA
Cala D'or, Cala Millor
Calas de Mallorca
Luxus-Ferienwohn., Villen, Bungalows, Terrassenwohn., Landhäuser, Bauernhäuser, Zweithandobjekte, Bauparzellen und Finkaland.
Alle Objekte sind in seenahen Lagen oder am Strand. Günstige Besichtigungsflüge, keine Maklerprovision.
SAS Verkaufsgruppe
Bahnhofstraße 64 · D-7050 Waiblingen · Tel. 0 71 51 / 5 40 01

KAPITALANLAGE
4 ETW (Ferienwohnungen) in Oberkirch, Schwarzwald, zentr. Lage, Fußgängerzone, Preis 2600,– DM pro m², Anschluß an Gastronomiebetrieb, Möglichkeit für Einbau einer Boutique gegeben.
Besichtigung jederzeit möglich.
Fa. Gander Immobilien
Am Senft 13, 7515 Linkenheim, Tel. 0 72 47 / 68 87

FERIENWOHNUNGEN im Nordschwarzwald



IN HUNDSBACH, 700 m ü. M. und nur 5 km abseits der SCHWARZWALD-HOCHSTRASSE ab Abzweig Hundseck verkaufen wir in landschaftlich reizvoller Umgebung einige bezugsfertige
FERIENWOHNUNGEN

1-Z.-Wohng., ca. 44 m²	164 500,–
2-Z.-Wohng., ca. 54 m²	183 900,–
3-Z.-Wohng., ca. 82 m²	276 500,–

Bitte fordern Sie die Verkaufsunterlagen an:
WIEGAND WOHNBAU
6940 Weinheim, Am Michelsgrund 33
Telefon 0 62 01 / 6 30 47

Besichtigung an Ostern, Sonntag und Montag von 11 bis 16 Uhr.

Berlin-Kurfürstendamm
Ihre neue Adresse im Herzen der Stadt
450 m² zusammenhängende Büroetage für Schule, Büro, Ausstellung usw. geeignet. 5340,– DM Warmmiete.
Nötzel-Immobilien
0 30 / 3 22 20 53, Neue Kantstraße 29, 1000 Berlin 19

Wohnen Sie in
Baden-Württemberg?
Wollen Sie in der Großen Kombination DIE WELT/WELT am SONNTAG Immobilien- oder Kapitalien-Anzeigen veröffentlichen?
Dann wenden Sie sich bitte an:
KURT FENGLER
Handwerkstraße 16
Postfach 71 40
7050 Waiblingen 7 (Hohenacker)
Tel. (0 71 51) 2 20 24–25
01-182

Dr. Lübke 089-269006
Dr. Lübke GmbH, Immobilien, Rosental 8, 8000 München 2

Ferienpark **Vorauf**
Leisten Sie sich ein Stück Oberbayern
Attraktive, vollmöblierte Landhäuser/Chalets, Appartements und Studios im alpenländischen Stil, in gepflegter Ferienwohnlage nahe
Siegsdorf/Inzell
Sämtliche Freizeitmöglichkeiten im Ferienpark und unmittelbarer Umgebung vorhanden: Bergsteigen – Segeln – Wandern – Skifahren und ... und ... und ...

Appartements/Studios

Studio Typ Inzell, ca. 42 m² Wohnfläche	DM 54 200,–
Dachstudio Typ Inzell, ca. 42 m² Wohnfläche	DM 62 600,–
Appartement Salzburg	
– Außenappartement, ca. 51 m² Wohnfläche	DM 87 000,–
– Mittelappartement, ca. 56,5 m² Wohnfläche	DM 92 000,–
Appartement Typ Siegsdorf, ca. 77,5 m² Wohnfläche	DM 106 400,–
Appartement Typ Traunstein, ca. 84,5 m² Wohnfläche	DM 115 800,–
Appartement Typ Feichtenhof, ca. 54–65 m² Wohnfläche	DM 109 600,– bis DM 131 600,–
Atelier Typ Feichtenhof, ca. 103,5 m² Wohnfläche	DM 208 600,–

Landhäuser/Chalets

Typ Oslo, ca. 88 m² Wohnfläche, Grundstücksgröße von ca. 547–748 m²	DM 181 500,– bis DM 195 000,–
Typ Meran, ca. 101 m² Wohnfläche, Grundstücksgröße von ca. 537–648 m²	DM 203 000,– bis DM 207 000,–
Typ Prien, ca. 123 m² Wohnfläche, Grundstücksgröße von ca. 528–914 m²	DM 240 000,– bis DM 255 000,–
Typ Salzburg, ca. 128 m² Wohnfläche, Grundstücksgröße ca. 763 m²	DM 260 000,–

Weitere Niederlassungen: Düsseldorf, Tel. 02 11 / 48 10 27 · Frankfurt, Tel. 06 11 / 2 05 31
Dr. Lübke GmbH, RDM Reinsburgstraße 8, 7000 Stuttgart 1, Tel.: 07 11 / 61 99 61

Denia / Costa Blanca



Freistehende Häuser
ab DM 65 000,–
inkl. Grundstück, Gartenanlage, Autoabstellplatz, Einbauküche, offener Kamin. Finanzierungsmöglichkeiten.
Weitere günstige Angebote von Grundstücken, bezugsfertigen Villen, Bungalows und Eigentumswohnungen. Immer Angebote aus zweiter Hand. Besichtigungsflüge jeden Freitag/Sonntag.
COPRINSA
Repräsentanz
4700 Hamm 1
0 23 81 / 2 88 84

Wohnen – wo andere Urlaub machen!
Kaufen Sie **jetzt** Ihre Ferienwohnung in
Schönwald/Schwarzwald (850–1150 m ü. M.)
Sommer- und Wintersaison!



Beispiel:
2-Zi.-ETW ab DM 144 500,– zzgl. Einrichtung.
Sehr gute Bauausführung, ruhige, schöne Südlage am Wald. Schwimmbad, Sauna, Solarium, Whirlpool können mitbenutzt werden.

Sämtliche Steuervorteile. Auf Wunsch Mietgarantie. Nur 20% EK erforderlich. Ostern Besichtigung möglich.
BAU + BODEN Siegfried Bertram
Hauptstraße 8, 7741 Schönwald, Tel. 0 77 22 / 10 61

Baden-Baden
Exklusiv-Wohnung inmitten vom Kurzentrum Baden-Baden: Teure Parkvilla im Jugendstil mit nur vier Einheiten. Drei davon sind bereits gezeichnet! Erstbezug im Frühsommer 1984. Qualitativ findet sich nur Bestes. Der Jugendstil ist konsequent in Bauweise und Ausstattung eingehalten! Einmalige und absolut rare Objektlage! Wohnfläche 56 m², Kaufpreis inkl. Garage, DM 308 000,-.
Bitte Kontaktaufnahme über **Immobilien Wolf**, 7500 Ka 1, Kaiserstr. 50, Telefon 07 21 / 66 10 82 – 84.

Bad Herrenalb
Schönes altes Wohnhaus, 2-Fam., Höhenlage, restauriert, 250 m² Wohnfl., großzügig ausgeb. Dach, 12 ar Grdst., **DM 650 000,–**.
Eigent.-Wohnungen: 1-ZW, 41 m², DM 95 000,–. 1½-ZW, 49 m², apartes Dachgesch., DM 149 000,–. 2-ZW, 55 m², gr. Terr., kl. Garten, herrl. Aussicht, **DM 170 000,–**. 2-ZW, 69 m², zentral, DM 145 000,–. 3-ZW, 75 m², herrl., zentrale Aussichtslage, Schwimmb., **DM 310 000,–**.
USI-ALBTAL-Immob., Stobbe, 7506 Bad Herrenalb, Doblerstr. 6, Tel. 0 70 83 / 85 29, Vormittag.

ÖSTERREICH
EIGENTUMSWOHNUNGEN
in **BAD ISCHL**
in bester VILLENLAGE
10 Gehminuten vom Zentrum entfernt
Höchster Schall- u. Wärmeschutz – Komplettausstattung –
Sie kaufen direkt vom Baumeister
Tel. aus BRD
0043 / 76 12 / 81 75 - 0
4813 ALTMÜNSTER, Ebenzweier 64
Tel. 0 76 12 / 81 75 - 0
STEINKOGLER

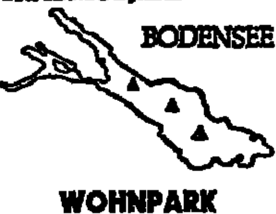
Sehr schönes Ferienhaus in **Spanien/Nähe Calpe** mit Zweitwohnung umständehalber nur 150 000 DM inkl. Inventar.
Tel. 0 45 03 / 7 29 34 und ab Mo. 0 40 / 8 30 07 21.

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen

---

Bodensee
Komfortable Ferienwohnungen
Meersburg, in ruh. Aussichtslage, 1- bis 3½-Zi.-Wohng., teilw. m. Hobbyraum, große Balkone od. Terrassen, in kleinerem Haus, ab 198 900,–, im Bau.
Öhningen, nahe der Schweizer Grenze, 2-Zi.-W., teilw. mit Garten, ruhige Südlage, nur 80 m zum See, sofort beziehbar.
Bitte fordern Sie ausführliche Prospekte an bei:
Wohnbau Dr. Schäbel GmbH Ludwigsburg
Niederlassung Konstanz
7750 Konstanz, Brandenburger Str. 31, Tel. 0 75 31 / 7 84 33

TRAUMOBJEKT



WOHNPARK OBERTEURINGEN
Höhenlage mit See- und Alpensicht; Grundstück ab 300 m²; Vollunterkellerung; Garage; Stellplatz; 4-Zimmer-Haus, 81 m² Wfl., nur DM 280 000,—; 5-Zimmer-Haus, 108 m² Wfl., nur DM 300 000,—.
Schulze Bauunternehmung GmbH
7770 Überlingen (Bodensee), Rengoldshauser Str. 9, Tel.: 0 75 51 / 50 57, Tx. 7 33 853

Einmalige Gelegenheit
Côte d'Azur
Schöne Ferienvilla, Bj. 82, kompl. möbliert (Toplage, Meeresnähe), 15 Min. Flughafen Nizza, 15 Min b. Cannes, umständehalber weit unter Schätzpreis zu verkaufen. Nähere Information zu erfragen, Immobilien R. Schäfer, Neumarkt 6, 6600 Saarbrücken, Tel. 06 81 / 5 40 91

IMMOBILIEN IN KANADA

LAND IN CANADA
BRAS D'OR-LAKE, Traumrevier für Wassersportler
Auf einer Halbinsel in diesem 1036 km² großen Binnenmeer, in NOVA SCOTIA, mit direkter Verbindung zum Atlantik, bieten wir 18 800 m² großes, bewaldetes und bebaubares Grundstück mit 80 m eigenem Ufer, Straßenfront, Strom und Telefon an. DM 53 100,–.
Der BRAS d'OR-LAKE hat absolut nebelfreie Lage, im Juli über 250 Sonnenstunden, und bietet mit zahlreichen, einsamen Inseln und Buchten Ferien, die man nicht mehr vergißt.
Wir bieten Ihnen beim Kauf alle Sicherheiten. Abwicklung über deutsches Notar-Anderkonto. Umtauschrecht. Finanzierung möglich.
Baugrundstücke schon ab DM 6840,–. Wir senden Ihnen gern unser großes Angebot.
CANDALAND CORPORATION
Repräsentanz H. Lessel, Hermann-Hesse-Straße 3
4006 Erkrath 2 (Hochdahl), Tel. 0 21 04 / 4 50 09 und 4 69 08

Kanada-Ontario, Seegrundst., 12 000 m², herrl. Lage, 2 Std. nördl. v. Toronto, von Priv. zu verk. Zuschr. u. T 5679 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sehr schönes
landw. Anwesen
im Okanagan-Tal, der begehrtesten Gegend Kanadas, British Columbia. Neues 200 m² großes Wohnhaus im Forsthausstil, auf einer Anhöhe, umgeben mit 16 ha eigenem Wald, in der Nähe von Vernon, zu verkaufen. Preis: 319 500,– can. Dollar.
Anfragen bitte an: Heinz Beschorner, Box 363 Lumby, BC, Kanada

---

CANADA
Nova Scotia
Eines der schönsten Areale im Süden von Nova Scotia. Nur ca. 15 Automin. bis Airport Yarmouth, Haus mit eig. Wasserversorg., Strom, 165 900 m² Grundstück mit langer Wasserfront und Sandstrand (Binnensee).
Preis und weitere Objekte auf Anfrage
M + M Developments Ltd.
Henkenstr. 59-67 · 4837 Verl 1
Telefon: 0 52 46 / 4 42 24

Farm in Kanada gesucht.
Bedingungen:
bestes Jagd- und Angelgebiet, Alleinlage, mit fester Zuwegung, Strom- und Telefonanschluß.
Schriftliche Angebote mit Karten, Farbfotos und Liste der vorkommenden Wild- und Fischarten an:
Hans-Joachim Buch
Seminarstr. 13 / 14
4500 Osnabrück

IMMOBILIEN IN DEN USA

Alex Rehm GmbH
Immobilien
Steigerwaldstraße 30
8602 Wachenroth
Telefon 0 95 48/498

Möchten Sie auf hohe Renditen nicht verzichten?

Thrifty Drug Store, Santa Clara Co., Kalif., ein Spitzenmieter, 20 Jahre fest, 3 % Umsatzklausel, 11 % Nettorendite $ 1 200 000,–
Industriegebäude, Großraum Los Angeles, AAA Mieter, 10-Jahres-Mietvertrag, Nettomiete 10 % mit vollem CPI-Index ab 1986 $ 1 500 000,–
Bürogebäude, Westwood/Los Angeles, Kalif., Zentrumslage, gute langjährige Mieter, Nettorendite 9 % – steigerungsfähig, Finanzierung 9 % – schnelle Entscheidung erforderlich $ 1 600 000,–
Wal-Mart-Stores, in Texas, Oklahoma, Kansas, Illinois und Louisiana von $ 2 180 216,– bis $ 3 613 168,–, Nettorendite 9,25 % plus 1 % Umsatzklausel ab 4. Basisjahr. Ein AAA Mieter.
Eine leistungsfähige Firma ist gerne bereit, das Objekt für den Käufer zu verwalten. Wir haben noch weitere Bürogebäude, Shopping Centers und Warehouses in unserem Angebot.

RENDITEOBJEKTE IN USA

Kapitalanlagen an Floridas Sonnenküste Clearwater – Tampa – Umgebung

Wenn Sie im Ausland zu kaufen gedenken, brauchen Sie eine Vertrauensperson, die Sie fachkundig und objektiv über die vorhandenen Angebote am hiesigen Markt beraten kann. Unser Personal ist versiert und besitzt langjährige Berufserfahrung in USA, Europa und Südamerika. Sie können sich mit uns in Englisch, Deutsch, Spanisch, Französisch und Schwedisch verständigen. Wir helfen Ihnen beim Ankauf von Immobilien aller Art: Baugrundstücke, Land zum Erschließen und Parzellieren, Eigenheime und Eigentumswohnungen am Golf von Mexiko oder im Inland auf bewaldeten Grundstücken. Wir beraten Sie bei Geschäftsankauf und helfen Ihnen bei Beschaffung von Dauervisa. Unsere Spezialabteilung vermittelt Geschäftskontakte mit Firmen in USA und Südamerika. Wir vermitteln Restaurants, Hotels, Wohnanlagen, Einkaufszentren, auch Landwirtschafts- und Forstbetriebe und stille Beteiligungen GmbH. Wenden Sie sich an uns, denn wir arbeiten in Ihrem Interesse und für Ihr Wohlhaben im Ausland.

Auskünfte erteilt: Frieda Pereira
Tel. 8 13-7 86-66 47.
Pereira International Realty
The Fountains
2207 US 19 Palm Harbor Fla. 33563

Die Immobilie ist auch in Nordamerika ein langfristiges Investment. Setzen Sie deshalb auf einen erstklassigen deutschen Partner: RWI.

Unser aktuelles Angebot: Airport Business Center in Tucson/Arizona.

- Beteiligung an solider Immobiliensubstanz mit Wertsteigerungspotential.
- Voll vermietetes Büro- und Distributionszentrum.
- Hauptmieter ist der US-Computerhersteller IBM.
- Keine Fertigstellungs- und Finanzierungsrisiken.
- Ausschüttung von 9% p.a. bereits im 1. Jahr.
- Mindestbeteiligung US $ 50.000,– + 5% Agio.
- Fachkundige, erfahrene und ortsansässige Verwaltung unter Aufsicht unserer kalifornischen Beratungsgesellschaft Euro-Pacific Properties Inc. und unserer Tochtergesellschaft RWI Properties Limited, Kanada.
- Umfassender Service und intensive Investorenbetreuung auch in den Folgejahren im Rahmen einer verläßlichen Partnerschaft.

RWI bietet immer wieder ausgesuchten kleinen Gruppen von Investoren die Möglichkeit einer interessanten Anlageform in den USA und Kanada.
Bitte schreiben Sie uns oder rufen Sie an:
RWI Rheinisch-Westfälische Immobilien-Anlagegesellschaft mbH, Neusser Straße 111,
4000 Düsseldorf, Telex 8 588 428.
Tel. (02 11) 8 26 62 33.
Verlassen Sie sich auch in Nordamerika auf die Erfahrung und Sicherheit eines zuverlässigen Partners.

RWI

Einige Leute kaufen Grundbesitz in Florida für die Zukunft
Andere kaufen, um ihn heute zu genießen

Ob Florida für Sie eine Zukunftsinvestition bedeutet oder ein Ort ist, an dem Sie heute wohnen möchten –
die Deltona Corporation kann ein Immobilienprogramm für Sie aufstellen, das nach Maß auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist.
Ob es sich um Eigentumswohnungen am Strand, Einfamilienhäuser auf bewaldeten Grundstücken, eine Ferienwohnung oder um eine Investition in Grundstücken für die Zukunft handelt – all dies bietet Ihnen Deltona. Und Sie können unter mehreren, sich rapide entwickelnden Wachstumsgebieten Floridas wählen, angefangen bei Preisen in Höhe von US-$ 6.895,– bis hin zu US-$ 300.000,– zu außerordentlich günstigen Finanzierungsbedingungen.
Die Familie Mackle, die die 300-Millionen-Dollar-Gesellschaft Deltona Corporation leitet –
verfügt über mehr als 75 Jahre Erfahrung auf dem Bau- und Immobiliensektor. Diese Familie ist weltweit bekannt für ihre Integrität sowie dafür, daß sie anderen zur Verwirklichung ihres Florida-Traums verholfen hat.
Wenn Sie jemals mit dem Gedanken gespielt haben, in Florida zu wohnen oder an dem außergewöhnlichen Wachstum dieses Staates teilzuhaben, sollten Sie sich auf jeden Fall mit der Deltona Corporation in Verbindung setzen. Hier bietet man Ihnen Möglichkeiten, die für Sie von Nutzen sein können.
Fordern Sie heute noch Broschüren und weitere Einzelheiten an.

Deltona
Members, New York Stock Exchange.

Lassen Sie sich den nach US-amerikanischem Bundesrecht vorgeschriebenen Immobilienbericht geben und lesen Sie ihn, bevor Sie irgend etwas unterzeichnen. Keine US-amerikanische Bundesbehörde hat etwaige Vorzüge bzw. den etwaigen Wert dieser Immobilie beurteilt.

The Deltona Corporation
3250 S. W. Third Avenue, Miami,
Florida 33129, U.S.A.

Deltona International Services GmbH, Eschenheimer Anlage 26, DW 6000 Frankfurt 1, West Germany, Tel. (06 11) 59 05 47, Handelsvertreter in den wichtigsten Städten Europas seit über 20 Jahren.
Ja, ich interessiere mich für ein Angebot von Florida-Immobilien.
Senden Sie mir bitte Informationen über:
( ) Ferieneigentumswohnungen ( ) Urlaubsunterkünfte
( ) Einfamilienhäuser ( ) Baugrundstücke (Land)
Name
Straße bzw. Postfach
Postleitzahl und Stadt
Telefon
Land

LONG ISLAND, N. Y.
LAND EXKLUSIVES

Sayville – 5 acres commercial on Sunrise Hwy
Holbrook – 100 acres industrial
Ridge – 156 acres residential Wm. Floyd Pkwy
Many other parcels available

JUSTINE ALESCHUS REALTY
001.516.588.3370
300 HAWKINS AVENUE
LAKE RONKONKOMA, N.Y. 11779

Partnerschaftsinvestitionen
mit amerikanischen Bauunternehmen vermitteln wir
Eine faire und gewinnorientierte
Immobilieninvestition.
Laufzeit ca. 18–36 Monate.
Dr. Gerbahn GmbH,
Hauptstr. 102
2806 Oyten, Tel.: 0 42 07 / 8 58
Telex: 2 45 845 fiweg d
Partner für Kapitalanlagen seit 1976

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen.

Sarasota
Long Boat Key, excl. Inselgrdst. m. Bootsanleger, trop. Baumbest. Alle Anschlüsse US-$ 74 500,- v. Priv.
Tel. 0 40 / 6 03 03 70

Sichere Geldanlage, hoher Nutzwert:
Grundbesitz in Florida – in bester Nachbarschaft.
Vollerschlossene Grundstücksanlage »Indian Bay« am Indian River.
Als Wertanlage ebenso interessant wie als Zweitwohnsitz.
Komplette Infra-Struktur.
Alle Möglichkeiten der Freizeitgestaltung.
Für lückenlose Sicherheit in jeder Phase der Kaufabwicklung ist gesorgt. Auf Wunsch organisieren wir gerne eine Besichtigung.

Kapitalanlagen- + Consulting-GmbH
P 7 20-21
Auf den Planken
6800 Mannheim
Telefon (0621) 2 17 33
Telex 46-3740
CWS

US-Westküste
Renomm. kalifornische Anwaltssozietät bietet Anlegern Beteiligungen an US-Immob. in Commanditform ab $ 5000 US, z. T. mit 20%iger p.a.-Garantie. Video-Information auf Anfrage.
Alleinbeauftragter:
P. K. HERTZ
Isestraße 2, Hamburg 13
Tel. 0 40/4 20 13 13, Tx. 2 15 573 peha

FLORIDA
Erstkl. erschl. Grundst. in herrl. Wohnlage, Golf von Mexiko/Binnenseegebiet, niedr. Preise für Grdst./Häuser, Vermietungsgarantie, gute Kap.-Anlage.
MG-Immobilien
Postfach 75 01 12, 5000 Köln 71

Duplex-Häuser, Bungalows und Grundstücke
USA Florida und S.-Carolina
KP $ 47 500 p. Haus, Sicherheit durch Mietgarantie und deutsche Bankbürgschaft
Tel. (0 61 81) 4 76 66 od. 6 30 21

New York – Douglas Elliman
Investieren sie in eine Luxus-Condo/Eigentumswohnung in Manhattan. Ideal als Firmenapt. od. zum Vermieten. Gute Rendite plus Wertsteigerung. Angebote durch:
BRUNI KOEHLER, Douglas Elliman-Gibbons & Ives., 575 Madison Ave., New York, N. Y. 10022, USA,
Tel. 2 12 / 8 32-42 32, Telex 2 37 867

Am See – South Carolina
2 Einfam.-Häuser, 220 u. 420 m² Wohnfl. in Top-Lage, von Privat. Zuschr. erb. u. A 5686 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

U.S.A.-Immobilien
Der Traum vom U.S.A.-Einwanderungsvisum
Das z. B. ist ein Thema der April-Ausgabe im monatlich erscheinenden Informationsbrief USA-IMMOBILIEN-ANALYSE: Fakten, Tips, Trends für US-Anleger und Berater. Kostenloses Probeexemplar von
IIA-GmbH, Schöne Aussicht 9
6380 Bad Homburg v.d.H.
Telefon 0 61 72 / 2 50 66

Gute Kapitalanlagen
Spezialisiert für landw. Anlagen im südl. British Columbia/Canada und im Peace-River-Gebiet.
Getreidefarmen, Rinder- u. Schweinezuchtbetriebe, Obst- und Weinbau, Geschäftshäuser, Industriegebäude u. Appartementhäuser mit Netto-Renditen bis 12%.
Beratung und Unterstützung in allen mit der Einwanderung betreffenden Fragen. Auf Wunsch Deutsch-Canadische Verwaltung Ihrer Objekte.
Ferner ausgesuchte Farmen in USA u. Argentinien.
CANADIAN-FARM-INVESTMENTS
Walther Rockenfeller
Tegelbarg 1, 2380 Schleswig, Fernruf 0 46 21 / 3 16 98

Wenn Sie es eilig haben, können Sie Ihre Anzeige über Fernschreiber **08 579 104** aufgeben

Großraum San Francisco, California
Sichere Anlagen bei guter Rendite. TRI, eine große Maklerfirma in San Francisco, unterstützt Sie beim Kauf von Bürogeb., Shopping Centers, Appartementhäusern, in jeder Preislage. Mr. Hockley besucht die BRD vom 21. 5. bis 20. 6. 84. In Bonn: 21.–22. 5., München: 6.–11. 6., Frankfurt/M.: 12.–14. 6., Hannover–Hamburg: 15.–17. 6., Berlin: 18.–19. 6., auch Brüssel: 19.–20. 5. 84. Anfragen/Terminvereinb. direkt an Mr. R. Hockley, TRI REALTORS, 1700 Jackson Street, San Francisco, CA, 94 109, USA. FS: 2 78 637 oder über Frau E. Schäffler, Bonn (0 22 41) 2 16 08.

Lux.-Appartements – Miami
In bester Lage von Miami, direkt am Meer in eigener Parkanlage mit Yachthafen, bieten wir Luxus-Appartements von 1 bis 4½ Zimmer an. Auf Wunsch kompletter Hotelservice. Kaufpreis ohne Courtage 104 000,- bis 562 700,- US-$.
Martiasson & Held oHG
Haus- und Hypothekenmakler
Moorhof 2b, 2 Hamburg 65, T. 0 40/6 06 25 53, 6 06 24 78, 6 06 25 16

Immobilien in europäischen Ferienzentren

IMMOBILIEN IN SPANIEN

Besitz in Spanien – Kauf, Eigentum und Aufenthalt ohne Risiko

Der Informationsdienst für deutsche Anleger sichert Ihren Besitz in Spanien. **spanien intern** informiert Sie klar und verständlich über Recht, Steuern, Geldein-, Ausfuhr und Anlage, Versicherung, Umzug nach Spanien, Möglichkeiten, dort den Lebensunterhalt zu finanzieren…
Leseprobe von:
spanien intern
Gleueler Straße 373
5000 Köln 41
Telefon 0221/438363

HIPP Immobilien International an Seen und Meeren
Wir bieten an:
COSTA BLANCA
Oase der Ruhe im Grünen – wenige Meter zum Meer bei Denia ab DM 69 500,-
– Seltene Gelegenheit –
7768 Stockach 14 Tel. 07771 7255

COSTA BLANCA/Sp., JAVEA – El Tosalet u. a. Geb. / DENIA / MORAIRA / SANTA POLA
Vill., Bungl., App. ab 53 000 DM einschl. Grdst., neu (10 J. Erf.), 50 % finanz. u. a. Privatbes. o. Prov. f. Sie.
STASSIG GmbH
D-3211 Bantein/Hann., Pf. 14, Tel. 0 51 82 / 60 75 - 76
CH-87 Küsnacht/ZH, Pf. 52, CBI B. Fehr, Tel. 0 19 10 40 19



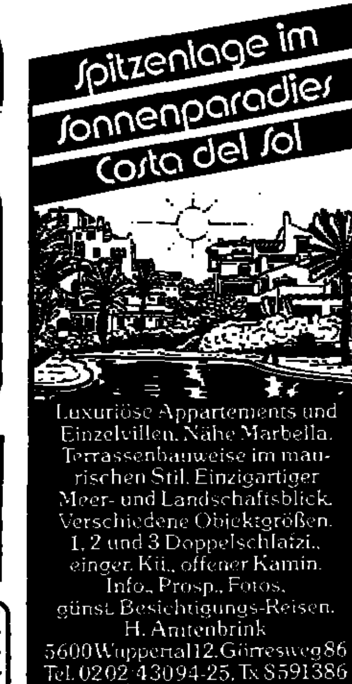
MENORCA SWISS INVESTMENT SA.
NEU!NEU!
für Individualisten
Geheimtip Menorca
Im Süden von Menorca, in der schönsten Strandregion, entstehen
● **Villen, Bungalows, Appartements** mit dem besten Prädikat.
Oder Sie erwerben nur das Grundstück und lassen nach Ihren Vorstellungen bauen.
Preise ab sfr 85 000,–.
MENORCA DEVELOPMENT COMPANY
Piazza Grande 22
CH-6601 Locarno
Schweiz
Deutsche Repräsentanz:
F. Würger – R. Bläsl
Wilhelmstraße 24a
D-7800 Freiburg i. Br.
Tel. 07 61 / 3 70 60



Die Sonnenseite des Lebens
Da wo Spanien am schönsten ist, an der Costa Blanca zwischen Valencia und Alicante, bieten wir Grundstücke mit Meerblick in besten Lagen ab DM 40,–/m² und über 30 Villentypen in erstklassiger Bauqualität (10 Jahre Garantie) und anspruchsvoller Ausstattung:
z. B. Villa Typ „Bella Vista" DM 59 000,–, 3 Zimmer, Kü., Bad, Terrasse, insgesamt 71 m².
Verwaltung, Vermietung, Gartenpflege, Bootsliegeplätze, Golf, Tennis, Surfen. Notarielle Kaufabwicklung in Spanien oder über TENISCA AG CH. 10 Jahre Erfahrung und viele zufriedene Käufer sind Ihre Garantie.
Generalrepräsentanz der TENISCA AG, Zürich, Schweiz
Dr. H. D. Rompel
Tel. 0 64 31/5 26 60
Kapellenstr. 15
D 6250 Limburg 4



Spitzenlage im Sonnenparadies Costa del Sol



Luxuriöse Appartements und Einzelvillen. Nähe Marbella. Terrassenbauweise im maurischen Stil. Einzigartiger Meer- und Landschaftsblick. Verschiedene Objektgrößen. 1, 2 und 3 Doppelschlafzi., einger. Kü., offener Kamin. Info., Prosp., Fotos, günst. Besichtigungs-Reisen.
H. Amtenbrink
5600 Wuppertal 12, Görresweg 86
Tel. 0202 43094-25, Tx 8591386

IBIZA
Apartement, komplett eingerichtet, 1 Küchenbar, 2 Schlafzimmer, 1 Wohnraum, 1 Patio, 1 Bad mit WC. Verkaufspreis DM 65 000,–.
Tel. v. 17–19 Uhr: 07 11 / 65 57 35
Von Privat an Privat

Marbella
Costa del Sol
Nueva Atalaya
Apartments und Villen sofort einziehen und genießen.
Golf und Tennis
Information in Spanien:
Telefon 003482-78 39 38/9
B & L Treuhand- und Beratungsgesellschaft mbH
Wagnerstraße 2 · 2 Hamburg 76
Telefon: 0 40 / 2 98 00 77
B&L

Costa Blanca, freisteh. Bungal., inkl. Grundst. 65 000,– DM. Reihenbungalow ab 38 950,– DM, dir. v. Hersteller.
TUA S. A. 0 23 05 / 7 32 29

FUERTEVENTURA
die Sonneninsel der Canaren! Ihr Ferien- oder Alterswohnsitz mit 300 Sonnentagen. Herrl. Clubanlage mit allem Komfort, z. B. 3 Zi., Kü., Bad, Terrasse m. Meerblick, 65 000 DM. Wöchentlich Besichtigungsflüge m. unverbindlichem Probewohnen. Verlangen Sie unsere ausführlichen Unterlagen.
HAUS + GRUND
66 Saarbrücken 3, Bahnhofstr. 59
Telefon 06 81 / 3 10 31 - 32

Palazzo
ca. 160 km südl. Alicante/Cala Bardina
ca. 400 m² Wfl./Nutzfl., m. beheiz. Schwimmhalle, nur 200 m z. Meer, DM 390 000,–.
Schneider RDM
Tel. 0 45 27 / 4 19

Zu verkaufen:
Gepflegtes Ferienhaus mit Garten in Torredembarra/Spanien
(Nähe Tarragona), voll möbliert, in deutscher Wohnsiedlung, 10 Min. zum Sandstrand gelegen. 60 m² Wohnfläche, 3 Schlafzimmer, Wohnzimmer mit Kamin, 20 m² überdachte Terrasse, Dachterrasse, 249 m² Grundstück, Bauj. 1972, VB DM 100 000,–.
Zuschr. erbeten unter V 5606 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Costa de Canjamels
In herrl. Hangl., Seebl., großzügiges Ferienhs., 140 m² Wfl., 3 Schlafzi., 2 Bäder, Haushaltsraum, Wohnr. m. offenem Kamin, eingeb. gr. Kü., Terr., Studiowhg. 65 m² eingeb. Kü., Bad, Schlaf- u. Wohnr., ca. 70 m², gr. Terr., umständeh. zu verk.
Dieter Sträter, 4712 Werne
Am Nestor 2, Tel. 0 23 89 / 25 85

Spanien – Costa Blanca
Top-Angeb., ETW 120 m², 30 km südl. Alicante, beste Ausstatt., dir. a. Strand, unverbaub. Meerbl., f. 80 000,- v. Priv. zu verk.
Tel. 02 11 / 57 43 55 od. 55 22 44

Supergelegenheit in Spanien
Bungalow, 3 Zi., Terrasse, DM 39 900,-. Freistehendes Chalet ab DM 77 400,- inkl. Grundstück. Verkauf und Finanzierung:
E. I. B. Schmiedeke
Kranichstr. 23, 6085 Nauheim
Tel. 0 61 52 / 6 15 47

Hazienda Nähe Alicante
500 ha, Herrenhaus mit Nebengebäuden, Tennisplatz, 1,9 Mio. VB. Zuschr. u. W 5748 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wertvoller Haus- und Grundbesitz
ETW, Nähe Alicante, in bevorz. Wohngegend, zu bes. günstigen Preisen. Solide Bauausführung, auch nach eigenen Entw. Notarieller Kaufvertr., Eintragung im Grundb. direkt von deutscher Bauträgerges. Tel. 0 23 23 - 46 11, Sa. + So.
U. a. bezugsf. Neub., ca. 120 m² Wfl. + Terr. + Garage, 400 m² Grdst. mit Meeresbl., DM 138 000,-.

In exkl. Wohnanlage auf IBIZA
elegante Terrassenwhg. mit Meerblick, 120 m², 10 Automin. zum Golfplatz, neue Marina im Bau, 2 Schlafz., 2 Bäder, Küche, gr. Wohnz. auf 2 Ebenen mit Kamin, gr. Terrasse, Swimmingpool, Telefon, unter zuverl. dt. Verwaltung. VB 150 000 DM.
Tel. 0 89 / 64 71 04

Balearen
Ibiza/San José
Traumvilla mit Souterrain-Apartment, i. paradiesischer Umgebung, Meeresblick, 3 Schlafzi., 2 Bäder, 1000 m² Grdst., 200 m² Wfl., DM 335 000,–.
Mallorca/Calapi
Apartem., 53 m² Wfl. 79 500,– DM
65 m² Wfl. 99 500,– DM
300 m bis zum Meer, Gemeinschafts-Schwimmbad, beste Ausstattung.
Karin Dexheimer
Pettenkofer Str. 21, 4300 Essen 1
Tel. 02 01 / 77 42 11 + 77 87 86

Kompl. Ferienanlage auf Lanzarote
zu verk., dir. am Meer gelegen, 127 000 m² bebaut und vollständig erschlossen, Meeresnaturschwimmbecken, unbelastet und konzessioniert, gegebenenfalls kann eingetragene spanische Betreiberfirma mit verk. werden, nur seriöse Angebote unter K 5738 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Einm. Gelegenheit v. Privat Spanien Costa Brava
Villa, ca. 180 m² Wfl., 700 m² Grdst., Swimming-Pool, Terr., Garage, Motorboot, Meerblick, ruhige Berglage, Nähe Lorrett, Vermietungen v. 10 Wochen (pro Tag DM 130,–) können übernomm. werden. KP DM 250000,–
Tel. 0 23 66 / 5 36 64

Callera – Ravea – Altea
Besichtigen Sie mit uns über Ostern unsere Top-Objekte an der Costa Blanca in auserwählten Spitzenlagen. Z. B. Bungalow inkl. Grundstück ab DM 65 000.
Globus Immobilien
Altneugasse 19, 6600 Saarbrücken
Tel. 06 81 / 5 84 68 00.

Ibiza
Siesta-St. Eulalia, 2 Schlafzi., 1 Bad, Kü., Wohnzi., Terrasse, ab 55 000,- DM.
Immobilien Heinz Rotzoll
418 Goch 3, Tel. 0 28 23 / 69 46 oder Ibiza 33 06 95

Auf Ibiza v. Priv.
zu verk.: Landhaus, 250 000,- DM, kompl. möbl., Baugrundst. a. Meer m. Baugenehmigung, 2500 m² à DM 28,-.
Tel. 05 51 / 4 59 69, tägl. 9–17 Uhr, So. 17–18 Uhr

Spanien
Costa Blanca – Moraira b. Benidorm
Sie suchen Bauplätze, Appartements, Bungalows, Luxusvillen – wir vermitteln jede gewünschte Immobilie, da wo Spanien am schönsten ist: im heilklimatisch günstigen Moraira und Umgebung. Z. B. Bauplatz, 1000 m² ab DM 18 000,- bis exklusiv über dem Meer gelegen ab DM 180,- pro m². Villen, von DM 220 000,- bis DM 600 000,-.
Besichtigung jederzeit, auch Ostern, am Ort möglich durch Vertragspartner. Wir beraten Sie individuell, ausführlich, diskret.
K. J. S. Immobilien u. Baubetreuung
Konradstr. 33, 78 Freiburg
T. 07 61 / 7 87 44 o. 0 76 81 / 75 46

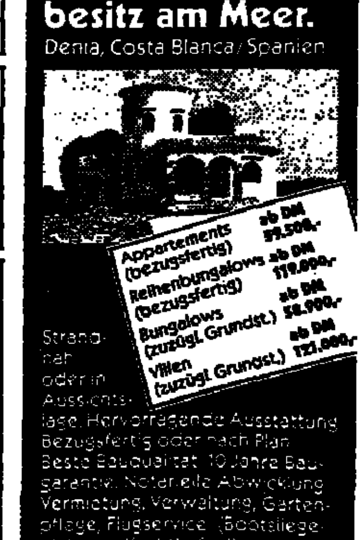
IBIZA
MÄRCHENFINCAS
7000 m² fruchtbares Bauernland (Feigen-Mandel-Johannisbrotbäume) mit atemberaub. Panoramameerbl., ca. 300 m² bildschöne Architektur m. höchsten Qualitätsmerkmalen, Anschluß ans öffentl. Strom- u. Wassernetz, ab DM 295 000,–.
Weitere Objekte zw. DM 59 000,– und DM 750 000,–. Direkt vom Eigentümer – keine Maklerprovision
Villa Real, Harthauserstr. 54, 8 Mü. 90
Mo.-Fr. 089 648926, Sa./So. 61 93 18

Costa Blanca
Deutscher Dipl.-Ing. plant/baut/verkauft in Modell-Anlage direkt am Meer (Menor) momentan 29°-Bungal. ab DM 47 750,-. Oster-Urlaub noch möglich.
Dipl.-Ing. Hagen Rodenhorst
Frielinghauserstr. 1
4700 Hamm 1, Tel. 0 23 84 / 6 23

Costa del Sol
Torremolinos – Marbella
Studio-Appartem., möbl. DM 33.000,-
Villa mit Grundstück DM 120.000,-
Besichtigungsflüge fr.-so. Unverbindl. Sofortinfo:
MARYSOL Immobilien GmbH VDM
Postfach 31 27 4902 Bad Salzuflen 1
Telefon (05222) 83535

Mallorca/Cala Fornells
● Architekt: Pedro Otzoup, Mallorcas bekanntester Designer
● Mehr als 400 deutsche Referenzen
● NeueS Bauvorhaben dir. a. Meer
● Maisonette-Whgn. (56–121 m² Wfl.)
● Terr., Sw.-pool, Golfplätze, Tennis
● Versicherungsschutz bis zur Eintragung, alle Verhandlungen in deutscher Sprache.
● Videoaufzeichnungen u. Besichtigungsflüge der Objekte (Prospekte kostenlos, 24-Stunden-Telefon-Service).
P. K. Hertz u. M. Ritter
Isestr. 2, Hamburg 13,
Tel. 0 40 / 4 20 13 13, Telex 215 573 peha

Haus- und Grundbesitz am Meer.
Denia, Costa Blanca/Spanien



Strandnah oder in Aussichtslage. Hervorragende Ausstattung. Bezugsfertig oder nach Plan. Beste Bauqualität, 10 Jahre Baugarantie. Notarielle Abwicklung. Vermietung, Verwaltung, Gartenpflege, Flugservice. (Bootsliegeplätze im Yachthafen).
Bitte Farbkatalog anfordern.
CHG Denia GmbH
Löffelstraße 5 7000 Stuttgart 70
Tel. (0711) 76 40 21-22

COSTA DEL SOL
SIE vertrauen uns – WIR fühlen uns verpflichtet!
Unser DEUTSCHES Maklerbüro in MARBELLA verfügt ü. 3000 Objekte aller Art
Wir garantieren Ihnen eine fachkundige und ehrliche Beratung

2000 Hamburg 20	M. Sachs Immobilien	Isekai 17	0 40/5 11 60 74
5500 Wittlich/Trier	Ertz & Söhne (RDM)	Trierer Str. 18	0 65 71/30 07-08
6000 Frankfurt 90	M. Klotzbach (RDM)	Langer Weg 10	0611/78 25 05 + 78 47 74
6750 Kaiserslt.	C. Denig I.-V. GmbH (RDM)	Glockenstr. 34	06 31/6 77 88 + 8 28 33
7000 Stuttgart 1	R. Menzer (RDM)	Danneckerstr. 12	07 11/24 76 71-72
7980 Ravensburg	Hagen + Fritz (RDM)	Bachstr. 31	0751/2 54 53
8000 München 2	Braun Immobilien (RDM)	Tal 78	0 89/29 73 78 + 29 24 90

Fordern Sie noch heute von einem unserer Berater Farbkatalog/Preise an

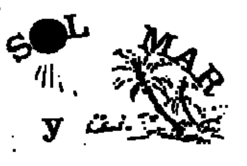
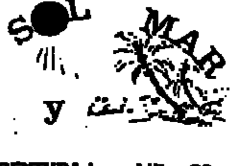
MALLORCA – CALA D'OR
Appartements, die keine Wünsche offenlassen, direkt am Meer gelegen, 1-, 2- + 3-Zimmer-Studios, ab 89 000,– DM. Luxusvilla, direkt am Meer, mit eigenem Zugang, 3 Schlafräume, mit 3 Bädern, inkl. ZH, Komplettpreis 495 000,– DM.
Unsere Unterlagen senden wir Ihnen auf Wunsch zu.
HÖLTER IMMOBILIEN · SERVICE
Postf. 504, 4050 Mönchengladbach 1, Tel. 0 21 61 / 4 50 44

MENORCA
Ferienhaus in bester Urbanisation von Privat zu verkaufen. 200 m zum Meer. Wohnzimmer mit offenem Kamin und Eßecke, 2 Schlafzimmer, Bad, Küche, große Terrasse. Heizung, vollständig möbliert. Kaufpreis: DM 220 000,-
Zuschriften unter R 5699 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

KRAUSE INTERNATIONAL Immob.
Postf. 3 03, 7000 Stuttgart
COSTA BLANCA, Notverkäufe, Haus bei Calpe, 2 Schlafz., Garage, Grundst. 600 m², Meerblick, Möbel, NUR 89 000,– DM.
Haus in Calpe, Neubau, 2 Schlafzimmer, neue Möbel, Pool, Meerblick, NUR 125 000,– DM.
Haus bei Javea, 2 Schlafzimmer, Garage, Meerblick, NUR 125 000,– DM.
Weitere Häuser und Wohnungen in allen Preislagen.
Tel. 07 11 / 68 24 64

Puerto de la Cruz/Teneriffa
Nähe Botanischer Garten, Traumvilla mit 8000 m² Bauland
exkl. Herrensitz, Bj. 68, m. ca. 240 m² Wfl., mit Hausmeisterwhg., 3 Garagen, beheizb. Swimming-pool, 5x10, Sauna, ca. 150 Palmen, Karpfenteich, ca. 60 Obstbäume, DM 1,5 Mio.
Schneider RDM, Tel. 0 45 27 / 4 19

In MIJAS
28 km von Marbella besitzen wir eine Luxusvilla, ca. 800 m² umbauter Raum, Schwimmbad, Tennisplatz, Grundstück ca. 8000 m². Schönste Hanglage mit unverbaubarem Meeresblick. Schätzpreis 1 Mio US-Dollar. Da wir in Marbella tätig sind, beabsichtigen wir einen Tausch mit einem ähnlichen Objekt vorzunehmen. Wertausgleich, auch eventuelle Aufzahlung oder Kauf VHB. Zuschriften an:
M. Y. Dogmoch
24, Place Vendome, 75001 Paris, oder Sales Office: Gray d'Albion, Puerto Banus, P. O. Box 80, Marbella/Spain.

SPANIEN für Urlaub und Alter
Ständig Angebote an Spaniens Küsten, z. B. Apartment in Ampuria Brava, 39 000,- DM, Bungalow am Rand, 3 Schlafzi. 179 000,- Doppelhaushälfte an Costa Dorada inkl. 300 m² Grund 98 000,-, Costa Blanca Apartments ab 35 950,-, Einfamilienhaus, 2geschossig 58 900,-, Freistehende Villa mit 800 m² Grund, nahe Meer 94 900,-, Grundstücke ab 15 000,-, Villa aus zweiter Hand, 4 Schlafzi.
AGENTURA-Immobilia, Gümpel, Markt 6, 495 Minden, Tel. 05 71 / 2 68 61.

IMMOBILIEN IN SPANIEN

Ibiza i.Punkt

Luxus-Landhaus i. typ. ibiz. Bauweise
mit 4000 m² Grund; wohnen wie i. d. guten alten Zeit – aber mit allen mod. Attributen; 260 m² Wfl.; großzügige Raumaufteilung DM 357 000,
IBIZA i · PUNKT GmbH
Postfach 19, 8063 Egenburg
Tel. 0 81 34 / 15 57 auch Sa. u. So.

Spanien-Villa
inkl. 800 m² Grdst., DM 57 800,–
PROINCA S. A., Sp.-Immo, Pf. 86
7133 Maulbronn, T. 0 70 43 / 24 07

Mallorca-Angebote
Individuell, in fast allen Lagen der Insel, Restbauernhöfe, Häuser, Villen, Wohnungen, Appartements in allen Preislagen. Vermittlung auf jeweiligen Wunsch des Interessenten. Ihr Spezialist für Mallorca-Immobilien.
Heinz Dicke, Schloitweg 3
4770 Soest, Tel.: 00 34 71 / 55 41 10

SAN FELIU DE GUIXOLS - COSTA BRAVA
Lux.-App., einmaliger Blick a. Meer, 2 Etag., 2 Terrassen, 2 gr./2 kl. Schlafzi., 3 Badezi., gr. Wohnzi. m. off. Kamin, Telefon, lux. Ausstattg., Wohnfl. ± 160 m² auf kl. Urbanisation (16 App's) auf Fels direkt a. Meer, gr. Garten, 2 Schwimmb., überdachter Parkpl., Hausmeister. Übernahme Anteile Golfclub Costa Brava zu Sonderpr. mögl. Zum Golfclub Costa Brava 5 km, Golfclub Pals 30 km. VB Hfl. 175 000,– zzgl. K. Besitz ab 19. April bis 1. Juli in Spanien zu erreichen.
Tel. 72-32 25 29

COSTA BLANCA – Mojacav
Bungalow, 80 m², mit Grundstück für nur 53 000 DM. Kein Makler.
Tel. 0 51 01 – 1 54 44

Costa Blanca
App. a. Meer, DM 22 800,–. Reihenhs. a. Meer, DM 39 500,–, Bungal. m. 2000 m² Grdst. ab 65 000,– DM, Grundstücke i. bester Lage ab DM 12,–/m². Weitere Objekte auf Anfrage. Jederzeit Besichtigungsflüge.
Salvador-Immob. Repräs.
3000 Hannover 51, Jägerstieg 9
Tel. 05 11 / 65 15 77

Gran Canaria
Traumhäuser, subtrop. Park, direkt am Strand und eig. Pool, Preis ab 182 000,- DM, Mietgarantie jährl. ab 21 840,– DM, Verzinsung 12% netto + Wertsteigerung + Urlaub kostenlos.
Telefon 0 89 / 2 72 16 67

La Palma
eine der schönsten Inseln der Welt, Grundstücke ab DM 12,–, Häuser, Bungalows in den schönsten Lagen des Aridane-Tales zu verkaufen.
Firma Tacande Construcciones
Tel. 00 34 / 22 / 48 54 51 (Durchwahl). Büro geöffnet 10 bis 14 Uhr, deutschsprachiges Personal

Penthouse Ibiza
St. Eulalia, beste Lage, Meerblick, ca. 125 m² Wfl., 135 m² Terrasse, 2 Bäder, komplett eingerichtet,
149 000 DM
H. Bromberg Immobilien
Friedhofsweg 21
2081 Holm b. Hamburg
Tel. 0 41 03 / 78 77, Tlx. 2 189 592

Spanien/Costa del Sol
Wohnung in Traumlage direkt am Meer mit Garten u. Pool, Raum Fuengirola/Marbella DM 45 000
Info: T. 0 70 71 / 7 36 56 u. 7 37 66, H. J. Baumer Int. Grundbesitz, 74 Tübingen, Esslinger Str. 7

Gran Canaria/Playa del Ingles Komfort-Bungalow
1 Wohnzi., 2 Schlafzi., Kü., Bad, voll eingerichtet – bisher nur Eigennutzung, 2 Terrassen, 1 Sonnendeck mit Blick auf den Atlantik, gepfl. Anlage, großer Swimmingpool temperiert, deutsche Eigentümer-Selbstverwaltung, monatl. Umlage einschl. Gärtner ca. 380,- DM, Barpreis TDM 190, keine Makleg., Escritura vorhanden.
Zuschr. erb. u. F 5505 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gran Canaria – mit Meerblick
Luxus-Bungalow, 8 km vom Flughafen, 15 km südlich von Las Palmas, in einer hauptsächl. skandinav.-deutschen Urbanisation, etwa 200 m vom Strand. Grundstück 589 m², komplett möbliert, 8 Betten mit Ausrüstung etc., reichliche elektr. Installationen von nordeurop. Standard, Enthärtungsfilter (Culligan) für das Leitungswasser, wohlgepfl. Garten.
Oben 135 m²: 3 Schlafzi., Badezi., Wohnzi. u. Terrasse (3,5 × 10 m) mit wunderbarem Meerblick, Halle, „Schwedenküche" m. Kühl- und Gefrierschränken (Electrolux), Miele-Geschirrspülmaschine etc.
Unten, 135 m²: Großes Gastzi, Bürozi. od. dergl., Duschzi., Waschküche mit Waschmaschine und Bügelmaschine, Hobbyzi., Garage.
Swimming-pool etwa 4 × 11 m, mit Culliganfilter u. elektr. Heizung.
Auskunft unter Telefon 00 46 / 8 - 49 53 60, täglich 16–19 Uhr.
Preisidee: DM 425 000.

mallorca
Zeitweise oder immer auf der attraktivsten Mittelmeerinsel leben. Unsere Spezialität: die schönsten Immobilien rund um PALMA. Spitzen-Urbanisationen wie BENDINAT, CLUB MONTE DE ORO PUERTO PORTALS · alle mit Meerblick. Dazu Villen, Ferien- und Farmhäuser, Appartements, Grundstücke, Rendite- und Gewerbeobjekte. Fordern Sie GRATIS unser aktuelles MALLORCA-Bulletin an!
coll
Plaza San Antonio, 5
Teléfono 71 · 228450
Palma de Mallorca · España

IBIZA
LAND-FINCA auf 5000 m² Grundstück, 2 Schlafzimmer, Bad, Wohnküche, Eßplatz, Wohn-/Kaminraum, Terrassen, Grillplatz, Wohn-/Nutzfläche ca. 120 m², Preisidee sfr 125 000,-
Ostergelegenheit
IBIZA-LANDHAUS auf 3000 m² Grundstück, herrliche Meersicht, Minuten vom nächsten Sandbadestrand, 2 Schlafzimmer, 2 Bäder, Landhaus-Küche, Wohn-/Kaminhalle, Terrassen, erfrischender Pool, Wohn-/Nutzfläche ca. 160 m², mit Garage, Preisidee sfr 180 000,-
Für Käufer keine Provision und Nebenkosten
V. I. S. SA
Avenida I. Macabich 39, IBIZA/Balearen/Spanien, Telefon 00 34 - 71 - 30 29 73, Telex 6 9 544

Ibiza
dir. am Strand, Terr.-Haus, 4 Pers., 2 Bäder, ab sof., Preis 75,- bis 150,- DM p. T.
Tel. 0 68 49 / 4 10

Die schönsten Chalets im Villenpark El Tosalet Jávea – Costa Blanca
für höchste Ansprüche an Qualität, Klima, Landschaft und Service. Keine Courtage.
Seit 14 Jahren Ihr zuverlässiger Partner am Ort
HANSEATISCHE GESELLSCHAFT
Mönckebergstr. 31, 2 Hamburg 1
Tel. (040) 32 77 10,
Sa/So auch 48 80 81

Ibiza/Cala Wadella
1-Zi.-Lux.-App. einschl. Einb., VB DM 51 000,–, v./a. Priv.
Tel. 0 40 / 86 18 52

Kosmetiksalon auf Mallorca
zu vermieten, guter Umsatz, kpl. einger., Bestand muß übernommen werden, wegen Krankheit abzugeben, weitere Angebote in Spanien (Bauern- u. Geschäftshäuser, Eigent.-Whgen) vorh., Ihr Kontaktmann in HH, Tel. 0 40 / 89 39 02.

Costa Blanca
Nähe Alicante, Haus zw. Calpe u. Moreira, Wfl. ca. 70 m², Wohnzi. m. Kamin, 2 Schlafzi., Kü., Bad, Terrasse, Garage, Grdst. 740 m², Pinienbest., Meerbl., VB DM 95 000,–.
Tel. 0 89 / 7 91 55 00

Mallorca
Interessantes Liebhaberobj. v. Priv., kompl. Innenausstg. u. exkl. Außenanlage, Preis DM 150 000,–, Ausk., Videofilm und Unterlagen, Tel. 0 40 / 7 24 72 37.

MARBELLA
2 Lux.-ETW., 105/100 m² (z. Z. zusammengelegt), dir. am Golfpl. (Rio Rial) und Meer, Wohnzi., 45/40 m², Balkone 25/17 m², Tennispl., Pool, v. Priv., DM 175 000/125 000 DM, auch zusammen zu verk.
Tel. 0 40 / 46 14 01

Manager sucht zum 1. 7./1. 8. 84 **möbl. Villa in Andalusien** ganzjährig zu mieten.
Tel. 05 11 / 172 47, Tx. 9 22 272

Exklusive Luxusvilla
Costa Blanca, Altea-Calpe-Nähe v. renomm. Schweiz. Architekten. Einmalige Toplage. 300 m² Wfl., 2 Schlafzi., 2 Bäder, Eß-/Wohnzi., Küchenbar, Diele, Sw'pool, Terr., Gar. Tax. Wert DM 475 000,–. Umständehalber für DM 395 000,–. Tel. 00-32-11-71 39 71

IBIZA
Günstig zu Vorjahrespreisen bis Ostern 1984. Wohnung 80 m², geschmackvoll eingerichtet, DM 69 000. Bungalow 95 m², geschmackvoll renoviert, DM 79 000. Terrassenwohnung 80 m² mit Kamin, DM 78 000, Luxuswohnung 100 m², am Strand, DM 98 000. In den schönsten Gegenden Ibizas, Pool, Strandnähe, herrl. Umgebung.
Eigentümer: Can Noble S.A., Ibiza, Tel. 30 45 04
Information in Deutschland: Frau Edelmann, Tel. 06 11 / 61 11 85, Letzter Hasenpfad 13, 6000 Frankfurt/M. 70

MALLORCA / ALCUDIA
LUXUSWHG., 150 m², kpl. einger., Dachterr./Garten, ruh. Strandlg., ab DM 182 000,–.
Tel. 0 89 - 2 71 71 11

Cala D'Or/Mallorca
Luxus-Eigentumswohnungen für anspruchsvollsten Geschmack (deutscher Baukomfort). Ruhig gelegen in schöner Gartenanlage. Direkt am Meer. Mit zwei Naturschwimmbädern zwischen Felsen und Wasserfällen. Privatstrand. Zwei weitere Swimmingpools (einer beheizbar). Tennisplatz, Minigolf, Restaurant, Bar etc., ab DM 79 900,–.
Information:
Hamburg 0 40 / 56 75 10

CALPE COSTA BLANCA
Gelegenheit von Privat
Neubau-Luxusvilla in hervorragender Lage bei Calpe mit Blick aufs Meer und „Ifach" zu verkaufen: Großer Salon m. off. Kamin, Speiseraum, Küche, Diele, 3 Doppelschlafzi. m. Tepp.-Böden und Einbauschränken, 3 Terrassen, Wohnfl. 220 m², Garage, Grundstück 800 m², Bootsliegeplatz kann separat erworben werden.
Sonderpreis DM 159 500,–
Verkaufsber. Mascarat Services, Altea, Alicante, Spanien, Tel. a. BRD 00 34 65 / 84 21 69

SPANIEN
Ihr Ferien- oder Alterswohnsitz im sonnigen Süden, direkt am Strand od. Hanglage m. Meerblick. Wohnungen und Bungalows ab DM 48 500,–.
Wöchentlich Besichtigungsflüge m. kostenlosem Probewohnen. Verlangen Sie unseren ausführlichen Prospekt.
HAUS + GRUND
66 Saarbrücken 3, Bahnhofstr. 59
Tel. 06 81 / 3 10 31 – 32

Costa Brava
In Playo de Aro 3-Zi.-App. mit Küche – nur DM 48 000,-
P.O.Box 1406, CH-6002 Luzern
Tel. 00 41 41 / 23 93 24

Mallorca
Stilgerecht renov. Finca, 10 000 m² Grdst. i. d. Nähe von Andraitx. VP 190 000,– DM.
Tel. 0 52 44 / 80 95

Eilverkauf! SAN PEDRO / MARBELLA
freisteh. möbl. Ferienhaus
in off. Hanglage, gr. Wohnraum m. Kaminwand u. Giebelbalken, Kü., Schlafz., Bad, 2 Terr., gr. Garage, 673 m² gepfl. Garten, Aufbaugenehm., Tel. mögl. v. Privat 158 000 DM. – R. Kulka, Apartado 170, E-San Pedro/Marbella.

Gelegenheit wegen Erbteilung
Gran Canaria/Las Palmas
in herrl. Höhenlage mit Panoramablick auf Meer und Berge: Villa mit 220 m² Wfl., Swimmingpool, alle Extras, Areal 16 000 m², Preisidee 350 000,– DM.
Tel. 06 81 / 85 35 89

HispanoSol
Postfach 4095 · 4972 Löhne 4
Costa del Sol
Torremolinos - Fuengirola - Marbella
Eigt.-Whg., möbl., strandnah ab DM 29.000.-
Bungalows, Neubau .... ab DM 115.000.-
0 57 32 / 7 25 35

Deutschland – Spanien
und zurück (jede Woche). Ihren Umzug führen wir gewissenhaft aus. Cuena, Brehmstraße 20, 4000 Düsseldorf, Tel. 02 11 / 63 52 75

Prominentenurlaub Ibiza
Intimurlaub u. optim. Sicherheitsbed. in Luxusvilla, 300 m Strand, Telefon, Swimmingp., traumh. Anlage, 3 Schlafzi., 3 Bäder, auf Wunsch Köchin, DM 350,- p. T.
Tel. 0 68 49 / 4 10

Spanien
Torrevieja (30 km südl. Alicante), möbl. Wohnung, 107 m², 5 Min. z. Meer, Pool, Terr., DM 60 000,–.
Tel. 0 89 / 22 35 33–34 (9.00–18.00)

Spanien
In landschaftlich reizvoller Gegend zwischen Alicante und Murcia mit trockenem, sonnigem Klima und einer Therme mit großen Heilerfolgen für Rheuma und Asthma bauen wir ein interessantes
Apart-Hotel
mit 61 Apartments, großzügigen Gemeinschaftsräumen, Thermalschwimmbecken, Tennisplätzen und südlicher Parkanlage. Hohe Rendite durch ganzjährige Vermietung. Abwicklung durch deutsches Notariat mit Grundbucheintragung.
Wollen Sie Teilhaber an diesem interessanten Objekt werden? Rufen Sie uns umgehend an
Hotel Fortuna SA.
Banos de Fortuna (Murcia)
Repräsentanz:
Bremen 04 21 / 32 47 48

Vollexistenz auf Teneriffa
Gut eingeführtes Geschenkartikel- und Modegeschäft in herrlicher Strandlage in Touristenzentrum zu verkaufen. Mit Ware und Ausstattung DM 125 000,–.
Zuschr. unt. H 5693 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

WARUM NICHT DIREKT
in Spanien (Costa Blanca) kaufen!
Vergleichen Sie KRITISCH meine Preise und Leistungen, alle Objekte in Strandnähe:
Gartenapp., 3 Zi., inkl. Grdst, DM 49 900,–
Eckhaus, Dachterrasse/Barbecue, angelegter Garten, DM 59 000,–
Reihenhaus, 120 m² Wfl., 2 angelegte Gärten, DM 67 800,–
Eckhaus, 300 m² Grdst., DM 71 400,–
Alle Preise verstehen sich als ENDPREISE inkl. Grundstück.
PROMOTORA International Costa Blanca S.A., Torreta Florida 316, Torrevieja/Alicante, Tel. 00 34 - 65 - 71 38 45, Frau Maar, tägl. v. 11–16 Uhr (deutsch)

Rosas / Costa Brava
Schönes geräumiges Ferienhaus, möbl., direkt am Meer, preisg. zu verk. Besicht. dort v. 5. 6.–23. 6. 84 mögl.
Tel. tgl. v. 18–21 Uhr, 0 56 81 / 24 55

Mallorca/Ibiza/Menorca
Vielseitiges Angeb.: Bungalows, Appartements, Baugrundstücke. – Bildschönes Eckreihenhaus b. Santa Ponsa/Mall., 280 m² Wfl., Grdst. 700 m², Meerbl., E-Hzg., DM 298 000,–.
R. Wesner, Int. Immob.,
PF 19 22, 7014 Kornwestheim,
Tel. 0 71 54 / 2 93 93

Costa Blanca Moraira
Reihenbung. in Wohnanlage, 84 m² möbl., Hzg., Gemeinschaftspool, dtsch. Verwaltung, DM 85 000,- zu verkaufen oder Dauermieter für DM 450,- mtl.
D. Kampka, Am Kirchkamp 19
4052 Korschenbroich 3

ANDALUSIEN – ATLANTIK
Chalet, 4 Schlafz./4 Bäder, 1000 m², 250 000,– oder 3 Schlafz./2 Bäder 210 000,– DM.
Finca ca. 20 000 m², Wohnfl. ca. 300 m², Wasser/Strom vorhanden, 220 000,– DM.
Zuschr. u. T 5560 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

IMMOBILIEN IN FRANKREICH

Côte d'Azur
Cavalaire bei St.-Tropez:
Ferienhaus m. Blick aufs Meer, 3 Zimmer, Küche, möbl., mit Garage, sfr 190 000,-
Village Invest AG
Seefeldstr. 168
CH-8008 Zürich
Tel. 0 04 11 / 2 52 88 45

Mittelmeer
Languedoc/Roussillon in Sete
Herrl. elegante Wohnanlage, 100 m v. Strand. Ihr Boot direkt bei der Anlage. 2 Zi., volleinger. Kü. + Terrasse. 194 500 FF.
Auskünfte: C. L. I., 87 Avenue du Maquis, 26100 Romans, F – Tel. 0033.75/70.06.67

PARIS
Stadtzentrum – gute Lage
In gutbürgerlichem Haus, 6. Stock (unter dem Dach) von Privat zu verkaufen:
2-Zimmer-Wohnung, neu renoviert, mit Dusche/WC – Kochnische ausgestattet –, langem Balkon mit Sicht auf „Sacré Coeur", VP DM 120 000,–
Bei Bedarf Erweiterungsmöglichkeit + 1 Zimmer, neu renoviert, mit Waschbecken und WC. VP + 25 000,–
Sehr geringe Unkosten, sehr gute Anlage.
Nähere Auskünfte:
Jean Quatresols
Schillerstraße 55
D-7531 Kieselbronn
Tel. (0 72 31) 5 33 43

PORT GRIMAUD
Fischerhaus mit Liegeplatz
7 × 14 m, direkt am Strand, zu verkaufen.
PORT GRIMAUD Verkaufsbüro
Kalkstr. 15, 4030 Ratingen 4
Tel. 0 21 02 / 3 50 51

Nähe St. Tropez In Cavalaire
Große Villa zu verkaufen. Grundstück 1600 m² Swimming-pool, Meersicht.
Zuschriften an: Ag. HAVAS No 909, 17 bv Louis Blanc 83990 Saint Tropez

Paris, Nähe Oper
Sehr elegante Wohnanlage, 1- bis 3-/4-Zi.-Appartements sofort bezugsfertig
MIETKAUF
Reservieren und beziehen Sie Ihr Appartement mit nur 10% und zahlen Sie den Restbetrag zwei Jahre später.
Tel. 0033.1/245.70.97 (nur frz.) täglich von 15–19 Uhr, außer Dienstag und Sonntag

PROVENCE – HAUT VAR
In angelegtem Neubaugebiet bebaubares erschlossenes Grundstück, 5000 m², m. Baumbestand, in tourist. Gegend (Georges du Verdon). Preis: 250 000 FF.
Pierre JACQUES, Quartier l'Eclou, 83950 ST. JULIEN LE MONTAGNE F-
Tel. 0033 94/80.03 70

Franz. Riviera
Gelegenheit
Herrl. gel. ruh. Grdst., voll erschl., zwischen Toulon u. Mars., Nähe Bandol, 1300 m², unverbaub. Seebl., 100 m von Küste. Nachbargrundstücke bereits m. Häusern in prov. Stil bebaut.
Zuschriften u. A 5664 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

MOULINS - Montlucon
Im Herzen der Bourbonnais wurde auf einem 9342 m² Grundstück diese Villa 1978 mit Komfortausstattung fertiggestellt. 185 m² Wohnfläche zzgl. Billardzimmer, 2 Garagen und üblichen Nebenräumen. Kaufpreis DM 600 000,–. Seenplatte, größter Eichenholzwald Frankreichs, Golfplatz und Reitzentrum in unmittelbarer Nähe.
GbR Liesegang/Huskes
Auf der Schanze 9
4048 Grevenbroich 1
Tel. 0 21 81 / 50 05

Normandie
Zu verkaufen: Gestüte, 114 ha, 72 ha, 50 ha, 42 ha, 16 ha, frei.
Gaston Duprez
14640 Villers
Sur Mer, Frankreich

Bootsliegeplatz vorm Garten
Die schönste Marina, 3 Zi., Kü., Bad, WC, in Port Camargue Südfrankreich, zu verkaufen. Bootsliegeplatz: 3,25 · 12 Meter; Kai: Kein Durchgang. Sehr angenehme Nachbarschaft. Garten: Große Bäume, Palme, Zypresse, Kiefer, Platane, 80 cm Mutterboden, automatische Berieselungsanlage, Grill mit Räucherofen, schattiger Sitzplatz für 12 Personen. Terrasse, Fensterfront und el. Markise, 9 m breit. Küche: Hochmodern mit allen Schikanen, rustikal, mit Esse u. Bar, im Wohnbereich integriert. Wohnbereich: Starke Air Condition, wertvolle Auslegeware, aufwendige Einbruchsicherung, 5-Riegel-Stahltür, el. Metalljalousien, Gitter usw. Notfalls 10 vollwertige Schlafplätze durch versetzte französische Betten in je 2 Ebenen, also 5 Ehepaare. Garage, Möbel. Verhandlungsbasis DM 495 000,-
Telefon 0 61 96 - 2 50 81

Südfrankreich, Corbières, 22 km Narbonne/Mittelmeer. Hotel/Restaurant kompl. ausgerüstet, zu verk. 3 Tanksäulen. VB FF 2 500 000,-.
Ausk. Tel. 05 71 / 2 65 39.

Côte d'Azur
3 Appartements, 3 bis 4 Zimmer, Süd, in einer Villa des 19. Jahrhunderts mit sehr schönem Park direkt am Meer. Hochwertige Qualität. Details der Ausstattung können noch ausgewählt werden. Preis: DM 330 000,– bis DM 450 000,–.
Favelier, Immobilien in Frankreich
Rickertstr. 10a, 6670 St. Ingbert, Tel. 0 68 94 / 3 73 72, nach 17 Uhr 0 68 94 / 38 18 30. Besichtigung: 14./15. 4. 84 und Ostern

SO-FRANKREICH – COTE D'AZUR – VAR
1) Departement VAR, in FAYENCE: Villa, 130 m² Wfl., Eingang, Küche, Keller, Wohnzi., Büro, 3 Schlafzi., Bad, Garage. Garten 1200 m², Terrasse. Preis 830 000,- FF.
2) Departement VAR, in FAYENCE: 3-Zi.-Villa, Küche, Bad, Garage, Terrasse, Garten 1400 m². Preis 550 000,- FF.
3) In der Nähe von CANNES: 7-Zi.-Villa, Küche, 2 Bäder, Garage, Park 1400 m². Preis 1,9 Mio. FF.
Zuschriften an:
AGENCE PARIS-PROVENCE, F-83 440 FAYENCE

COTE D'AZUR – Nähe Cannes
Les Mas de la Mer
2 Zi., Kü., Bad, gr. Terrasse — DM 130 000,-
(erforderliches Eigenkapital 20 %)
Eine bewachte Wohnanlage im Stil der Provence mit eigenem Swimmingpool. Unverbaubarer Meeresblick, in unmittelbarer Nähe d. Hafens u. d. Strandes. Golf u. Tennis. Eine sichere Kapitalanlage mit hoher Wertsteigerung u. außergew. Rendite
(Organisierte Vermietung)
COVEPRA
39 Grand Rue, 1661 Luxemburg
Tel. 0 03 52 / 47 02 08
in Cannes G. Stein, Architekt, 00 33 / 93 93 09 09

CANNES
Priv. verk. Villa m. 2 Whg., je 180 m², ca. 58 m² Terrasse m. 2 gr. Garagen. Volle Südhanglage, fantastisch. Meerblick, Grundst. 3427 m². Preis: 1,25 Mio. DM.
Tel. 00 33 93 / 38 52 45 und 00 33 93 / 48 44 55

Côte d'Azur
Zwischen Nizza und Cannes, besichtigen Sie mit uns über Ostern unsere Top-Objekte in auserwählten Lagen, vom Studio bis zur Villa, ab DM 85 000.
Globus Immobilien, Altneugasse 19, 6600 Saarbrücken, Tel. 0681/5846800.

Côte d'Azur, 2-Zi.-App. od. Studio, Meeresbl. u. Nähe zwi. Cannes u. Menton gesucht. Zuschr. u. G 5670 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64

Côte d'Azur
Halbinsel St. Tropez
Kleine Villenanlage, 800 m vom Strand, ruhig gelegen mit herrlichem Blick aufs Meer.
Freistehende Villen im provenzalischen Stil in jeder gewünschten Größe. Preise ab DM 210 000,-. Erforderliches Eigenkapital 30%.
Ute Noll
Immobilien für Frankreich
Rickertstr. 10a, 6670 St. Ingbert
Tel.: 0 68 94 / 38 19 47
nach 17 Uhr: 0 68 94 / 41 34

PORT GRIMAUD
Exklusive Ferien-Häuser
Topgepflegte Häuser aus 2. Hd. in guten Lagen zu interessanten Preisen. Anzahlung 50 % Rest wird durch deutsche Großbank finanziert.
Erst mieten – dann kaufen
Zins und Tilgung wird durch Mietgarantie gedeckt. Kaufen Sie nicht die Katze im Sack, sondern mieten Sie erst bei uns. Die Miete wird auf den Kaufpreis angerechnet.
BAVARIA GmbH
Exklusive Ferien-Immobilien
Ismaninger Str. 106 · 8 München 80
Tel. (089) 980633-38 · Tx 523519 schd

Landwirtschaftsbetriebe
Ostfrankreich:
Hof mit Getreideanbau, 145 ha.
Westfrankreich:
Normandie, 800 ha, Schloß 18. Jh. (Wald 500 ha u. Hof, Viehzucht 300 ha).
Südfrankreich:
Höfe m. Getreideanbau, sehr guter Ertrag, 100, 250, 400, 900 ha. Hof m. Obstbau 35 ha.
Weinberge
Gegend v. Avignon:
40 ha Cotes du Rhône AOC
Gegend v. Angers:
120 ha, davon 60 ha mit d. Rebsorten Gamay, Cabernet, 60 ha Boden u. Weideland.
Gegend v. Bordeaux:
15 ha „Grand crû St. Emilion".
Gegend v. Nimes:
40 ha Costiere du Gard VDQS.
Gegend v. Toulose:
80 ha Gaillac AOC.
AGRI-FRANCE, 28 rue de Naples, 75008 Paris,
Tel. 0033 1 / 5 22 17 69
Unter der Nr.:
00 33 1 / 5 04 55.18 antworten wir auf deutsch. Ab 16. April

Côte d'Azur
viele neue u. reizvolle Angebote.
ALLFRANCE, Gereonshof 11
5000 Köln 1, Tel. 02 21/13 58 75

Côte d'Azur – Beaulieu-sur-Mer
zw. Nizza–M'Carlo. Privat verk. sehr schönes, ruhiges Appartement, 5. oberste Et. Unverbaubare herrl. Rundsicht auf Meer u. Cap Ferrat. 50 m² + 12 m² ged. S.-Terr. 2 Zimmer, Einbauküche, Bad, sep. WC, Gar., Keller. Gepflegte Residenz. Bauj. 1972 in trop. Anlage. 2 Min. v. Bahn, Bus, Eink., Strand. DM 250 000,–
Ausk. unter Chiffre J 5934 IVA AG, Postfach, CH-8032 Zürich

IMMOBILIEN IN DER SCHWEIZ

SCHWEIZ
LAAX Flims Graubünden
der weltbekannte Sommer- und Winterkurort in einer unvergleichlich schönen Landschaft von Bergen, Seen und herrlichen Wäldern, auf einer Sonnenterrasse im Vorderrheintal auf 1200 m ü. M. Nebelfrei. Exzellente Sport- und Unterhaltungsmöglichkeiten, Sommer und Winter. Eines der schönsten Skigebiete Europas (Weisse Arena). 1½ Std. von Zürich.
Sicherheit · Wertzuwachs



In der Chesa Brünella und Primula verkaufen wir einige wenige
exklusive 2½- bis 4½-Zimmerwohnungen
Besichtigen Sie unsere Musterwohnung, bevor es zu spät ist und Sie einer verpassten Chance nachtrauern...
Preis ab SFr. 275 000.–, 70% 1. Hypothek, Zins 5¾%, 100% Ausz. Kleines Ausländer-Kontingent
Einzug: Zwei Wochen nach Vertragsabschluss.
Atlas Consulting AG
Postfach 142, 6301 Zug.
Tel. 0041 (42) 21 45 40, auch ausserhalb Geschäftszeit.

Valbella-Lenzerheide
Komf.-Wohnungen, 2½, 3½, 4½ Zi., Kü., Kamin, Fußbodenhzg., Sauna, Südhang, gr. Umschwung, unverbaub., Skilifte, Langlaufloipen u. Wanderwerge i. unmittelb. Nähe. Ausländerbewilligung vorh. Finanz. mögl. Obersaxen, 2½ Zi., Komf.-Whng., rustik. Möblierung, Balk., sonnige Lage, Ausländerbewilligung vorh. Finanz. mögl.
Zuschr. u. D 5667 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Büsingen
deutsche Exklave in der Schweiz, komfortable 3-Zi.-Whg., ca. 90 m².
Tel. 05 11 / 74 81 92

DISENTIS
Graubünden/Schweiz
Winter- und Sommerkurort in einmaliger Parklandschaft mit Hallenbad und Tennisplätzen, direkt vom Ersteller moderne 1½- bis 4½-Zi.-Wohnungen, z. T. Galeriewohnungen mit viel Holz, freier Verkauf an Ausländer ohne Vermietungspflicht. 2-Zi.-Wohnung schon für sfr 171 500. Verlangen Sie unverbindlich Unterlagen
allod
Allod Verwaltungs AG
Rätusstraße 22,
CH-7000 Chur
Tel. 00 41 / 81 21 61 31

Wallis/Schweiz
Chalets in ausgesuchten Lagen (in bekannten Skigebieten, Nähe Genfer See, Rhonetal) z. B.: Chalet 5 km von Liftstationen, 4 Zi., Kü., Bad, 2 WC, Balkon, ca. 90 m², excl. Ausstattung, Holzküche, off. Kamin, inkl. Grund 200.000 SFR.
Chalet 18. Jhd., 3 Zi., Küche, Bad, Blick zum Genfer See, inkl. Grund 210.000 SFR.
D. Hiss, intern. Immobilien
Tel. 07755/5950

Zu verkaufen im Tessinerstil: Neuere
Traumvilla am Luganer See
direkt am Seeufer in Morcote/Schweiz, mit ca. 25 m Seeanstoß, Bootshaus für 4 Boote, gr. Bootssteg, ca. 50 m² Sonnenterrasse, z. T. überdeckt, Cheminée innen u. außen, 3 Wohn- u. 5 Schlafzimmer, 5 Bäder, luxuriöser Ausbau, Stuckdecken, Marmor und Spannteppiche, Einbauschrankwand in jedem Zimmer, Sauna, Hobbyraum, Doppelgarage.
Tel.: 00 41 / 1 69 47 00 od. 91 69 14 57

Die Anlage der Superlative: Residenz WALDHUUS
Davos
An verkehrsfreier Lage am Waldrand, vom prachtvollen Golfplatz umgeben. Aufgelockerte Gebäudegruppe im rustikalen Bündnerstil. Die Residenz bietet ein umfassendes Angebot mit viel Liebe im Detail, im Ausbau und bei der Einrichtung: Grosses verglastes Hallenbad, Sauna, Fitnessräume, Tennisplätze und Minigolf. Die 1- und 2-Zimmer-Eigentumswohnungen – mit jeglichem Komfort versehen – sind eine inflationssichere Sachwertanlage mit Namenseintrag im Grundbuch.
Weitere Auskünfte erteilt:
Davoser Immobilien AG, am Postplatz, CH-7270 Davos Platz.
Tel. 0041-83/3 34 07

SCHWEIZ
Disentis
Bezugsfertige rustikale 2½- und 3½-Zi.-Whgn. in exzellenter Ausführung mit Traumblick auf Berge und Tal ab Fr. 178 500,-, günstige Finanzierung. Unverbaubare Südhanglage. Küchen kompl. einger., Massivholz-Einbauschränke, teilw. Holztafeldekken, Deckenzierbalken, offener Kamin und viele Extras.
FINAGLOB AG · ZUG
D 7920 HEIDENHEIM
Th. Schaefer Str. 14
Tel. (07321) 5 25 10

WENDT & CO
Fertiggestellte Chalets mit unverbaubarer Aussicht auf das Rhonetal, nahe Genfersee.
4 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, 92 m², incl. Grundstück
SFR 244.160,—
Einzugsbereite Studios ab
SFR 69.000,—
Information:
Hohenzollernstr. 52
3000 Hannover
Tel. (05 11) 62 21 52

TESSIN Ausländerfrei
Sonvico, Sicht auf Golf von Lugano, Projekt für Doppelhausteil mit ca. 500 m² Land, zu verkaufen. Unterlagen über:
Baugeschäft A. Lotti
CH-6968 Sonvico

Wallis/Schweiz
Schönes Chalet
im Bau, bewohnbar ab Juni 1984, Aussicht, Sonne, ruhige Lage.
Verkauf direkt aus erster Hand:
Bernard RODUIT,
av. de la Gare 18, CH-1950 Sion,
Tel. 00 41 27 / 22 90 02

SCHWEIZ
BODENSEE
Eigentumswohnungen
An einer Märchenlage (Südufer, direkt am Wasser) entstehen 1½–2½-Zi.-Whng. in absoluter Spitzenqualität. Feine Ausstattung und überzeugende Infrastruktur mit Sauna, Hallenbad etc. Finanzierung 85% des Kaufpreises. Faire Preise. Interessante Vorzugskonditionen bis Ostern 1984. Ausländergenehmigungen. Verlangen Sie den 34-seitigen Farbprospekt... Sie finden nichts Vergleichbares in einer der attraktivsten Gegenden der Schweiz!
RESIDENZA AG
CH-8001 Zürich
Talacker 50
Tel. 00411 / 221 33 95

FIDES
TREUHANDGESELLSCHAFT

Wir sind beauftragt in bekanntem Winter- und Sommer-Kurort auf 1050 m.ü.M. mit Skigebiete bis auf 3000 m, in der Innerschweiz, ein neu erstelltes

HOTEL****
zu verkaufen.

320 Betten in Doppelzimmern mit Bad/WC (35,5 m²), Telefon, TV, Balkon und in 2-Zimmer-Appartement (66,5 m²).
In bester Bauqualität und ebenso gutem und schönem Innenausbau.

Hallenbad, Sauna, Solarien, Massage, Skiräume, Tiefgarage, Hotelhalle, Restaurant, Rotisserie, Strassencafé, Bar, Saal-Konferenzräume, Kindergarten.
Direktionswohnung, Angestelltenzimmer, Personalhaus.

Das Haus wird durch eine internationale Hotelgesellschaft geführt. Im ersten vollen Betriebsjahr liegen bereits über 55% Reservationen vor.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen unser Herr K. Sieber gerne zur Verfügung.

Fides Treuhandgesellschaft
Abt. Immobilienberatung
Postfach 656, 8027 Zürich
Tel. 01 202 78 40

ZENTRALSCHWEIZ (Sarner See)
FERIENWOHNUNGEN
zu verkaufen, an ruhiger und sonniger Lage in Seenähe, mit herrlicher Bergsicht.
Solide Bauqualität, rustikale Ausführung, praktische Grundrißeinteilung. Genehmigung für Ausländer vorhanden.
Preise von Fr. 250 000 bis Fr. 420 000,–.
Anfragen unter Chiffre 25 VP 53 an Publicitas, Postfach, CH-6002 Luzern.

SCHWEIZ/WALLIS
Kaufen Sie Ihre Ferien-Eigentumswohnung jetzt mit Kursgarantie!
Studio ab sfr 105 000,-; 2-Zi.-Whg. ab sfr 215 000,-, sowie 3- u. 4-Zi.-Whg., z. T. DG kurzfristig bezugsfertig.
Eigenkapitalleistung nach amtlichem Grundbucheintrag! Günstige Restfinanzierung über Schweizer Großbank gesichert!
LEUKERBAD
Der international bekannte Thermalkur-, Sommer- und Wintersportort bietet die besten Voraussetzungen für Ihre wirtschaftlich sinnvolle Kapitalanlagen!
Objektbeschreibung: steuerliche und rechtliche Ausführungen erhalten Sie direkt vom Bauträger.
TREUINVEST AG, CH-3954 LEUKERBAD
(Büro direkt neben der Hauptpost)
Tel.: 00 41 / 27 / 61 24 24 oder auf Wunsch auch über unsere Repräsentanz-Büro, D-7320 Göppingen, Bahnhofstraße 9, Tel.: 0 71 61 / 7 81 18.
Nutzen Sie die Sonderberatungen während der Osterferienzeit.



GENFER-SEE-UFER
direkt am Wasser, 4-Zimmer-Haus, Strand, Tennis, Bootsplatz, DM 300 000,-, oder Attika-3-Zimmer-Wohnung, DM 220 000,-.
R. Dutzi
56 qual Ador, Genf, Tel. 00 41 22 / 35 26 52

WALLIS SCHWEIZ
1500 m ü. M. Bellwald
Da, wo die Luft noch rein und die Wälder gesund sind, bauen wir die
Residenz Sonnenmatte
mit komfortablen 1½-, 2½-, 3½-Zimmerwohnungen mit hauseigenem Schwimmbad, Saunaanlage, Restaurant und Tiefgarage in hervorragender Bauqualität, in einer überschaubaren Anlage in rustikalem Walliser Stil mit viel Holz. Die Residenz entsteht in exklusiver Lage direkt am Waldrand, mit Tennisplätzen und Minigolfanlage. Direkt vor der Haustür, ca. 100 m, befindet sich der Skilift. Wir bieten Fertigstellungs- und Festpreisgarantien.
Beratung und Verkauf: Lauber Söhne, Immobilien, CH-3904 Naters
Telefon 00 41 28 23 46 07, Telex 4 73 570

IMMOBILIEN IN DER SCHWEIZ

Campione/Luganer See
Ein einmaliges Objekt!
4-Zi.-Whg., 130 m² Wfl., 2 Bäder, 60 m² Dachterrasse, ruhig gelegenes, elegantes Haus, beste Bauqualität, zu verkaufen.
Telefon 00 41 / 91 / 68 58 88

SCHWEIZ
Nähe Leukerbad – Luxus-Chalet
Bj. 1978, exklusive Ausstattung, 120 m² Wohnfläche, 750 m ü. d. Meer, Panoramablick über Weinberge, Rhonetal und Alpenkette, komplette Einbauküche, offener Kamin, Teppichböden, Grundstück 731 m², Ausländerbewilligung vorhanden, Kaufpreis DM 400 000,–.
Boss & Partner Immobilien
Wagenburgstr. 60a, 7000 Stuttgart 1, Tel. 07 11 / 46 45 41

Lugano/Schweiz
5-Zi.-Lux.-Whg., 312 m² zzgl. eig. Schwimmbad u. Dachterr., mit unverbaub. Blick auf den Luganer See u. das Gebirgspanorama, in absol. Spitzenlage, Kaufpr. 2,3 Mio. sfr, ohne Courtage. Weitere 30 Lux.-App. u. Villen m. Ausländerbewilligungen. Rufen Sie uns an – wir stehen für weitere Informat. jederzeit gern zur Verfügung.
Martinsson & Held oHG
Haus- und Hypothekenmakler
Moorhof 2b, 2 Hamburg 65, T. 0 40 / 6 06 25 53, 6 06 24 78, 6 06 25 16



Wir bieten an:
LEUKERBAD – Albinen
Chalets + Eigentumswohnungen in schönster Aussichtslage am Skigebiet „Torrent", nur wenige Ausländerbewillig., Thermalbad
7768 Stockach 14 Tel. 07771 7255

Ferienwohnung in St. Moritz
Schlafzi., gr. Wohnraum mit offenem Kamin und Terrasse, in Toplage (Chesa Corviglia) langfristig (nicht unter 3 Jahren) möbliert zu vermieten.
Mietangebote unter N 5578 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Baumeister verk.
Doppelhaushälfte
beim VIERWALDSTÄTTERSEE
zu Fr. 320 000,–
Inform. Chiffre J 9808 IVA AG, Postfach, CH–8032 Zürich

St. Moritz-Dorf
Haus, auch von Schweizer zu kaufen gesucht.
Angeb. u. M 5533 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Zentral-Wallis/Schweiz
Verkaufe im Ski- und Wandergebiet zw. Zermatt u. Leukerbad 1-, 2- u. 3-Zi.-Fewo. bis z. freist. Chalet.
Braun, Tel. 0 71 52 / 5 40 41

In Verbindung mit einer
Schweizer AG
kann **Arbeitserlaubnis** und
Daueraufenthalt
geboten werden. 2-Fam.-Haus in der Nähe Luzern kann übernommen werden. Solvente seriöse Interessenten mit hoher Steuerprogression wenden sich unter E 5734 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

★ WALLIS ★
Ferienappartements
ab sfr 133 000,–.
Nur noch wenige Ausländerbewilligungen.
Kraft Lonza · CH 3904 Naters · Bahnhofstr. 23, Tel. 0041-28 23 37 37

+ SCHWEIZ +
RIEDERALP / VS / CH
„Résidence Vieux Valais"
Häuser im Walliser Stil
Zu verkaufen in einmalig schöner Lage – im Hintergrund die unter Denkmalschutz stehende Kapelle und alte Pfarrhaus –
2- u. 3-Zimmer-Wohnungen
sowie exklusive **Dachwohnung** mit Ausländergenehmigung. Direkt vom Bauherrn. Nähere Auskunft erteilt:
RUPPEN KARL Immobilien, CH-3904 Naters / VS
Tel. 00 41 28 / 23 27 24 Büro
00 41 28 / 23 77 27 privat

AROSA / GR
4½-Zi.-Luxus-Whg. auf 2 Etagen, ca. 145 m² Wfl., Kamin, sichtbaren schrägen Deckenbalken, 2 großen Balkonen und traumhaften Blick auf das Bergkirchli und die Berge.
Letzte Ausländergenehmigung in dieser Region.
Sfr. 798 000.– von Privat.
Tel. 00 41 81 / 31 22 61

WALLIS CRANS-MONTANA
Zu verkaufen
wunderschöne Wohnungen
1½–5½ Zimmer, von sfr 140 000,– bis sfr 980 000,– mit Verkaufsbewilligung für Ausländer. Ideale Lage – im Westen des Golfplatzes.
VALMON S.A., Postfach 145
CH-1952 SION
Tel. 0041 - 27 23 48 42

SCHWEIZ
Objekte m. Ausländerbewilligung
Chalets und Ferienwhgn. in
Brig – Bürchen – Montana Crans
Informationen durch
Hermann Heidkamp
Wirtschafts- und Finanzberatung GmbH
Wandalenweg 1, 2000 Hamburg 1
Tel. 0 40 / 23 41 97, Telex 0 214 915

SCHWEIZ
Im steuergünstigen Kanton Zug mit besten internat. Verkehrsverbindungen (Sitz bekannter internat. Firmen) zu
verkaufen/vermieten
an zentraler, exponierter Lage, gut sichtbar von der internat. Gotthardbahnstrecke
ca. 3400 m² Nutzfläche
Das 4stöckige Gebäude befindet sich in der Nähe der öffentl. Verkehrsmittel und eignet sich sowohl für büromäßige als auch gewerbliche Nutzung. Aufteilung, Ausbau und Baubeginn nach Wunsch. Erstellung im Generalunternehmervertrag. Es werden nur Käufer mit Eigenbedarf berücksichtigt.
ATLAS CONSULTING AG
Postfach 1 42, CH–6301 Zug
Tel. 00 41 42 21 45 40

Lago Maggiore/Luganer See
Tessin, ETWen u. Häuser m. Ausländerbewilligung. Informationen: Dipl.-Kfm. Roesler Immob., 3260 Rinteln, Blumenwall 2, Tel. 05751/4561

Privat verk. in der Schweiz
(Unteriberg, Hochiberg) Nähe Einsiedeln u. Sihlsee, 45 Min. v. Zürich, i. schönen Ski- u. Wandergeb. Hallenb. i. Dorf. Rustik. 4-Zi.-Whg. Sonn. Lage m. Bergpanorama. Erstkl. Bauweise, Baubeg. Mai 84. (Musterwhng. kann besicht. werden).
Ausk. durch Tel. 00 41 55 / 56 12 81

Liebhaberobjekt
CH-Tessin, 15 km v. Lugano, Malcantone, 600 m ü. M. zu verkaufen, gepfl.
VILLA IM TESSINER STIL
ruhig, sonnig, unverbaubare Panoramasicht, gr. Eß-W.-Zi., Cheminée, gr. Halle, 3 gr. Zi., Dusche, Doppelbad, WC sep., mod. einger. Küche, 2 ged. heizb. Terrassen, kl. Gäste-Wohng. m. allem Komfort. Gr. gedeckte Pergola, klimat. W.-Keller, Garage, gepfl. Garten, Reben, Wald. Für Ausländer frei. Preis: sfr 980 000,–.
Nur seriöse Interessenten.
Offerten an Chiffre 9022, Assa Schweizer Annoncen AG, CH-6901 Lugano.

Schweizer Immobilien-Dienst
Zürichsee-Gebiet, Traumlage, 4½-Zi. ETW, Neubau, Topausst., Mitbenutzung Hallenbad, Sauna, möbliert, allerletzte Ausländerzuweisung im Zürichseegebiet, sfr. 480 000,–.
Locarno – Lido – Lago Maggiore, 5½-Zi.-Attikawohnung, 161 m² Wohnfl., 58 m² Terrasse, Topausst., eigener Aufzug, bezugsfertig 9. 84, Ausländergenehmigung, sfr. 1 100 000,–.
Locarno – Lido – Lago Maggiore, Neubau, 2½- bzw. 3½-Zi.-ETW ab sfr. 180 000 mit Ausländergenehmigung.
Locarno Monti – Lago Maggiore, Neubau, 2½- bzw. 3½-Zi.-ETW ab sfr. 270 000,– mit Ausländergenehmigung.
S-Zimmer-Herrschafts-Villa, oberhalb Locarno, 300 m² Wfl., Grundstück 4200 m², Privatstr., Topausst., unverbaubarer Blick auf den Lago Maggiore, mit Ausländergenehmigung, VB sfr. 2 800 000,–.
Lugano – Wohn- u. Geschäftshaus (11 Geschäfte + 27 Wohnungen), Bj. 1981/82, Mieteinn. 700 000 sfr., steigerungsfähig, mit Ausländergenehmigung, Kaufpreis sfr. 11,5 Mio.
Luxus-Chalet – Wallis, Blick über Rhonetal, 4½ Zi., 120 m² Wfl., Terr., Garage, 731 m² Grundst., Bj. 1978, mit Ausländergenehmigung, sfr. 365 000,–.
Weitere Objekte auf Anfrage. Finanzierung möglich zu 5¼ % Zinsen, 100 % Auszahlung und 5 Jahre Zinsfestschreibung.
B&B Immobilien
6277 Bad Camberg 5
Erzgebirgstr. 28
Tel. 0 64 34 / 70 13
oder 0 64 32 / 30 87

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

Südtessin
Eines der letzten noch ausländerfreien Grundstücke der Region, 6 km von Lugano, 2000 m², kann a. get. werden; selt. schöne, ruh. Panoramal., priv. zu verk.
Angeb. u. M 5696 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ausländerbewilligung noch f. Tessin/Morcote – Luganer See. Luxus-ETW, 80 m², Terr., 2½-Zi./K/D/Gäste-WC/Bad, Garage, Außenschwimmb., Whng. ist bezugsf., v. Innenarchitekten eingerichtet, hat unverbaub. Seelage, einmal. f. Wassersportler, Golfpl. i. d. Nähe, v. Priv. f. DM 425 000,– SFR. Tel. 02 21 / 48 72 50, ab 9. 4. bis 13 Uhr 02 21 / 31 54 88

Chalets in Wallis/Schweiz
Typ Mona, 2 Zi., Bad, Kü., Balk. u. Galerie, sfr 175 000,–.
Typ Saxon, 4 Zi., 2 Bäder, Kü., Balk., Galerie, sfr 249 000,–.
Grundstücke in Saxon, Chamoson, Verossaz u. a. Orten des Wallis. Die Preise verstehen sich inkl. Grdst. (zw. ca. 650 – 850 m² in versch. Höhenlagen), Kamin, Einbaukü., sämtl. Anschlüsse u. Courtage.
Uhl-Immobilien, Schäferhofweg 11, D-2081 Appen, T. 0 41 01 / 2 87 77

IMMOBILIEN IM ÜBRIGEN AUSLAND

Brixental/Tirol
schönes, gepflegtes Appartement mit Garage verkäuflich oder langfristig gg. VZ. vermietbar.
Anfr. u. A 5567 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

JAVEA – Balkon al Mar Bungalow-Neubau
Grdst. 1000 m² Hohenlage, Natursteinmauern – Parkplatz, Wohnraum 23 m² m. off. Kamin – 2 Schlafzi., Bad, Küche, Pergola, Sonnenterrasse. Preis: DM 135 500,– u. DM 120 000,– mit Schwimmbad. Zu erfragen: Tel. 07 21 / 48 15 57

DE HAAN/ZEE BELGIEN
VILLA
200 m v. NORDSEE. Sehr feiner Sand, Wohnz. 50 m², off. Kamin, 3 Terr., Traumküche, Bad, Garage, 4 Schlafz., Grundfläche 470 m², Garten 350 m², Preis DM 235 000,–.
BAUGRUNDSTÜCK: 200 m v. DÜNEN und SEE, 32×40 m, Pr. DM 122 500,–.
Eigent.: W. BERTREM, MEMLINGLAAN 5, 8420 DE HAAN, T. 00 32 / 59 / 23 47 07 priv., Büro: 00 32 / 50 / 31 81 21.

PARAGUAY – INFORMATION
Existenzgründung, Aufenthaltsgenehmigung, Immobilien, Beteiligungen, Farmaufbau und Verwaltung d. u. Fachleute.
U. JUNG
Landgrabenstr. 118, 8500 Nürnberg 40
Tel. 09 11 / 45 41 46 u. 45 88 19
Unser Büro in Asunción/Paraguay
Grupo Cataldi
mit deutschen Mitarbeitern

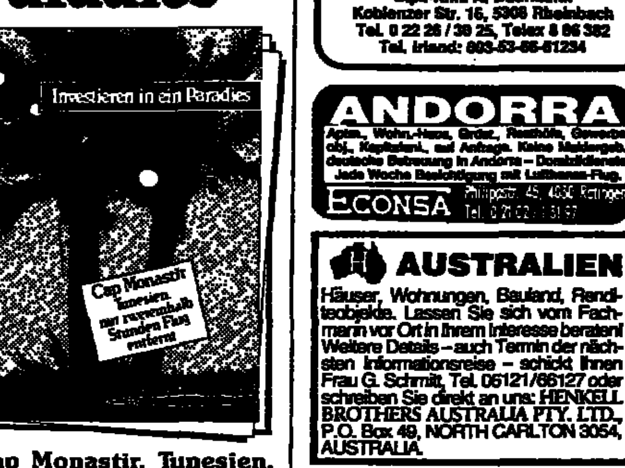
Nordholland/Egmont aan Zee
Luxus-Terrassen-Eigentumswohnung, ca. 120 m², exkl. eingerichtet, direkt auf den Dünen, komplett zu verkaufen. – Ruf 0 23 78 / 34 24

Westflämische Berge, Nähe Ieper, ½ Stunde vom Nordseestrand
Appartement
mit Schwimmbad, ab 45 000,–.
P. Kerckhof, Vlietestraat 77
B–8752 Bavikhove
Tel. 00 32 56 / 71 98 00

Reserviert für Naturfreunde …
SÜDPORTUGAL/ALGARVE
direkt am Wasser, in Top-Lage, Bauland ab 10 DM/m².
Zuschr. erb. u. Z 5566 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

REPUBLIK IRLAND
11,2 ha Flußufer-Farm mit gutem Farmhaus, Scheune u. Nebengebäuden, idyllische Lage, viel Baumbestand, DM 110 000,–.
Anhold Immobilien GmbH
Landwehrstr. 9-61 Darmstadt
Telefon 06151/2 17 94

Investieren Sie in ein Paradies



Cap Monastir, Tunesien, nur zweieinhalb Stunden Flug entfernt.

Ein brandneues Projekt von allerhöchstem Rang. Exclusive Wohnanlage im maurischen Stil mit 251 Luxusappartements an einer Marina mit über 300 Bootsliegeplätzen. Einkaufszentrum und Sportanlagen.(*)

Attraktive Finanzierungsmodelle und Vermietung über eigene Verwaltung.

Lassen Sie sich dieses einmalig günstige Investitionsangebot nicht entgehen und fordern Sie noch heute mit dem untenstehenden Coupon die komplette Dokumentation von:

Wolf D. Ernt
Abt. Ferienimmobilien
Cronstettenstrasse 6a
6000 Frankfurt 1,
Telefon 0611-1508250

(*) Animation unter Assistenz des Club Méditerranée

Wöchentlich Besichtigungsflüge mit Lufthansa.

CAP MONASTIR

Coupon
Bitte senden Sie sofort und unverbindlich Ihre Dokumentation "Investieren in ein Paradies" an:
Name
Straße, Hausnummer
PLZ / Stadt
Telefon
Beruf W 47/48

Achtung!
Etwas für
Kärnten-Liebhaber
im zentralen Sport- und Erholungsgebiet Mittelkärntens (nächst Bad Kleinkirchheim), unmittelbar beim neuen Golfplatz
Appartementanlage mit Kaufgenehmigung für deutsche Staatsbürger im Bau
Appartements 30–140 m² (DM 2800,– per m² – bezugsfertig Weihnachten 1984). Schriftliche Anfragen:
S. Petritz
A-9210 Pörtschach/Wörthersee

LUCAYAN BEACH WEST
Freeport, Grand Bahama Island, Bahamas
Dieses wertvolle, bislang noch unentwickelte Grundstück liegt direkt vor der Ostküste Floridas und bietet äußerst lukrative Anlagemöglichkeiten. Das Anwesen umfaßt 7,4 ha und wird von einem ca. 268 m langen Strandfront am Atlantik und vom Bahama Reef Canal abgegrenzt. In unmittelbarer Nähe verschiedenster Aktivitäten. Das Grundstück befindet sich in erstklassigem Zustand und ist sofort bebaubar.
US-$ 2.750.000 (freier Grundbesitz) · Broschüre No. DW 9-33
SOTHEBY'S INTERNATIONAL REALTY
155 Worth Avenue, Palm Beach, Florida 33480, Tel. 3 05 / 6 59 - 35 55

Luxemburg Rousegärtchen
Sichern Sie sich eine gutgelegene Geschäfts- oder Büroanlage am schönsten Platz Luxemburgs. Gute Parkgelegenheit durch nahegelegenes Parkhaus. Als Kapitalanlage hervorragend geeignet. Informationsmaterial nach telefonischer Verabredung.
S–N Immobilien G.m.b.H.
1, Rue Abraham Lincoln
8333 Capellen/Olm (Luxemburg)
Tel. (0 03 52) 30 80 90
Montag bis Samstag 8–20 Uhr

Rinderfarm Paraguay
5940 ha bestes Weideland in 9 autarken Einheiten, aufgeteilt zwischen rd. 500 bis 800 ha, Preis von 150 000 bis 275 000 US Dollar zu verkaufen. Bewirtschaftung auf Basis Festpacht oder auf eigene Rechnung über örtliche Farmgesellschaft gesichert. Überwachung durch Anbieter.
Jährlicher Reiterurlaub in vorhandenem Gästehaus. Auf Wunsch Beschaffung paraguayischer Papiere.
Imex, Deutsche Zucht- und Nutzvieh Im- und Export GmbH
Abteilung Immobilien
Haydnstr. 11, 8000 München 2, Tel. 0 89 / 53 96 61

Irland Immobilien
In Südwestirland, dem schönsten Teil der Grünen Insel, vermitteln wir Ihnen herrliche Landsitze, alte Cottages, Ferien- und Wohnhäuser, Traumgrundstücke am See oder Atlantik. Umfassender Service durch uns und unser deutsches Büro in Irland.
Ihr Irlandberater
Dipl.-Kfm. A. Baumann
Koblenzer Str. 16, 5308 Rheinbach
Tel. 0 22 26 / 30 25, Telex 8 86 382
Tel. Irland: 003-53-66-61234

ANDORRA
Aptm., Wohn.-Haus, Grdst., Resthöfe, Gewerbeobj., Kapitalanl., auf Anfrage. Keine Maklergeb., deutsche Betreuung in Andorra – Domizildienste. Jede Woche Besichtigung mit Lufthansa-Flug.
ECONSA Pfalzgraf 45, 4030 Ratingen Tel. 0 21 02 / 1 31 67

AUSTRALIEN
Häuser, Wohnungen, Bauland, Renditeobjekte. Lassen Sie sich vom Fachmann vor Ort in Ihrem Interesse beraten! Weitere Details – auch Termin der nächsten Informationsreise – schickt Ihnen Frau G. Schmitt, Tel. 06121/66127 oder schreiben Sie direkt an uns: HENKELL BROTHERS AUSTRALIA PTY. LTD., P.O. Box 49, NORTH CARLTON 3054, AUSTRALIA.

AMSTERDAM
Ausgesuchte Wohn-/Geschäftshäuser v. Eigentümer. Renoviert. Baugutachten. Mietgarantie. Ges. Mieterhöhung jährl. Zuverlässige Verwaltung u. Betreuung.
PREIS = 10 · JAHRESMIETE
Objekte ab DM 80.000 bis 8 Mio., z. B.: Wohnhaus DM 110.800; bar 60 % Mieteinnahmen: DM 11.075 p.a. Nur in Holland besteuert (16 %)
Fotoprospekt gratis – Telefonservice 24 Std. Wir rufen SIE zurück:
0031 20/72 74 50
ALLGOED INVEST 1071 NC Amsterdam Joh. Verhulststr. 16

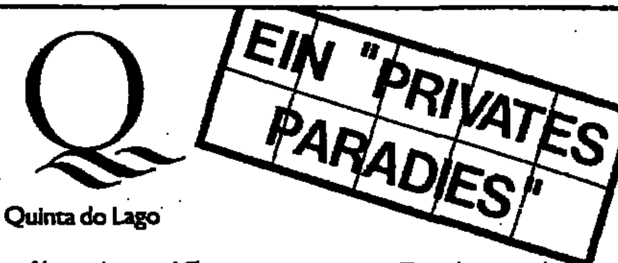
Sonneninsel Capri!
2 Luxus-App. in wunderbarer natürlicher Umgebung mit unverbautem Blick auf das Mittelmeer und die Faraglioni, allerbeste Hanglage, zu verkaufen, 15 Minuten vom Zentrum entfernt.
App. 1: ca. 100 m² Wfl. u. 30 m² Sonnenterrasse ü. 500 m² schönste Grünfläche, 3 Schlafzi., 2 Bäder, Salon u. Küche.
App. 2: ca. 90 m² Wfl. u. 120 m² begrünte Sonnenterrasse, 2 Schlafzi., 2 Bäder, Salon u. Küche.
Einmalig schöne Lage, keine weitere Bebauung mögl. Die App. wurden über eine deutsche Gesellschaft errichtet. Preis pro App. DM 980 000,–, beide App. sofort bezugsfertig.
Wolfgang Zens, Tel. 0 40 / 41 89 17, Jungfrauental 11, 2000 Hamburg 13, Telex 2 15 582 hagnad

Ferienhäuser in Holland
a. schönsten Süßwasserreservoir v. Holland, dem „Hollands-Diep", ansprucksv. Häuser i. d. Yachtanlage „Numansgors" (ab 98 m² Wfl.) m. eigenem Liegeplatz (21/2×6 m bis 5×15 m), ab 105 250,– DM. Nur 22 km südl. v. Rotterdam. Die Häuser sind um 2 Yachthäfen gebaut, so daß Ihr Boot dir. vor Ihrer Tür liegt. Im Kaufpreis enthalten fast vollständige Innenausstatt.: Markeneinbauküche, lux. Bad, offener Kamin, Keramikböden, Gas-ZH, Notar- u. Übereignungskosten. Zu jedem Haus gehört Garten, Sonnenterr. u. Stellpl. Erbpachtgrundst. bis zum 15. Dezember 2878. Mitbesitz an Gemeinschaftsfreizeitanlagen wie Tennisplätze, Bootsschuppen etc. Weitere Informationen:
Josef T. Pichartz, Tel. 02 21 / 42 75 88

Bahamas (Lg. I.), Küstennähe
Herrl. Hs.-Grundst., Bj. 79/81, 2500 m², 100 m² überbaut, 2 Schlafz., Wohnr. mit a. c., Küche u. Bad gefliest, Halle – alles topeingerichtet, schö. Palmengarten, 1 Motorrad 250 cm³ (fast neu), 1 Maco-Boot, Bestzust. 115 PS, f. Hochseefischen, Wasserski usw. – Tennis, Golf, Supermarkt, Airport nur wenige Min. – dt. Nachbarn. Vermietung 80 $ US/tgl. sof. mögl. – sehr günstig f. zus. 165 000 US $ z. verk.
Tel. 0 91 41 / 24 45 oder unter W 5563 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

HOLLAND
Kalenberg bei Giethoorn
Naturschutzgebiet/Wassersportzentrum
In 1978 neuerbautes **Landhaus**, Bauernstil, kompl. eingerichtet, direkt am Wasser, eigener Hafen, Grundstücksgröße: 2800 m², Baukosten 1978: DM 600 000,–, jetzt für DM 395 000,– zu verkaufen. Das müssen Sie gesehen haben. Man kann es kaum beschreiben.
Auskünfte: D. L. Visser, Dorpsstraat 202, NL-8899 AP Vlieland, Telefon 00 31 / 5 62 13 14

Das gibt es noch …
in Südwest-Irland bei Bantry. Gepflegtes renoviertes Farmhouse auf 2 ha. Einmalig schöne Lage. Panorama von See u. Bergen. Wohnraum 40 m², 4 Schlafzimmer, 2 Badezimmer. Zentralheizung. DM 198 000. Ausführliche Broschüre.
Foss Cottage Durrus (County Cork)
Tel. 00 353 27 6 10 50 (11.00 bis 17.00 Uhr)



Abgeschirmte Villen in einem ruhigen Paradies, der Quinta do Lago, in der Nähe von Faro, in der Algarve. Quinta do Lago bietet Privatsphäre und Zuflucht vor der heutigen Hochleistungsgesellschaft.

Wählen Sie einen Platz für Ihre Luxus Villa inmitten der Pinien, mit Blick auf den Golfplatz oder einen Steinwurf entfernt vom See.

Beauftragen Sie Ihren Lieblingsarchitekten oder lassen Sie sich eine talentierte Gruppe von Architekten, Bauunternehmern und Designern vorstellen, die begeistert Ihre Traumvilla Wirklichkeit werden lassen.

Um sich denjenigen anzuschliessen, die die Quinta do Lago schon als Ihre Zufluchtsstätte entdeckt haben, rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns:

Quinta do Lago,
Almansil, 8100 Loulé Algarve, Portugal
Tel: 00 351 89 94271 3 Telx 56893 Planal P.

Amelands/Hollum
In Bauernhaus, Bj. 1806, umgebaut u. voll funktionsfähig, stehen 3 Wohnungen v. Priv. z. Verk. (90, 65, 30 m²). Solide Bausubstanz, gute Lage, ca. 1300 m² Grundst. DM 140 000,– inkl. Mobiliar.
Zuschr. u. B 5665 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gesucht: Bauträger
f. Objekt in Istanbul/Türkei, Grdst. u. Genehmigung vorh.
Zuschr. erb. u. A 5708 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

SCHWEDEN-WÄLDER/SEEN
ab 19.000,- DM, über 200 Objekte
Geyer VDM 2830 Bassum 4 · ☎ 04248 / 412

Wir bringen Ihnen Holland näher
Ferienhäuser ab 25 000,– DM bis Landhaus 2 Mio. DM.
Holland-Immobilien
Tel. 02 31 / 52 61 68

Südschweden, Wohnhaus 110 m², 1300 m² Grund, Nähe Malmö, 10 km z. Meer, ca. DM 100 000,–.
A. Ingvarsson
Telefon 00 46 / 4 11 / 4 17 80

Südschweden
Smaland, schönes Anwesen, 7185 m², m. voll renov. 2stöck. Landhs., ca. 220 m², Uthus, Sauna, herrl. Lage, SKR 288 750,– (ca. DM 99 600,–).
Tel. 0 41 02 / 5 73 04

Am Fuß des berühmten Felsens von
MONACO
direkt am Meer entstehen aussergewöhnliche Appartements
- luxuriöser und raffinierter Ausbau
- frei und ruhig gelegen
- mit Loggias und Terrassen
- und unverbaubarem Blick auf Meer und Gärten

EDEN STAR
der beste Platz für die beste Investition
Dokumentation auf Anfrage durch:
BARRIER & CO.AG
Freigutstrasse 4g, CH-8027 Zürich, Tel. 00411/2010039.
BARRIER INTERNATIONAL

IMMOBILIEN IN ITALIEN

Villenbesitz Rimini
Wunderschöner alter Besitz oberhalb Riminis mit Blick auf Meer und Hügelpanorama:
große, renovierte Herrschaftsvilla, ca. 1200 m², teilbar, 2 kleinere Gebäude, Garten, 25 000 m² Grund, 5 km zum Meer, 10 Min. vom Flugplatz.
VB 1,5 Mill. DM.
Angebote unter F 5550 an WELT-Verlag, 4300 Essen 18, Postfach 10 08 64 oder Tel. Rom 00396-3588886.

GARDASEE
- herrliche Villa oberhalb BARDOLINO von Privat zu verkaufen
- Blick auf den gesamten Südteil des Sees
- Großer Wohnraum mit Kamin, 2 Schlafzimmer, Küche, Bar, Bad, Gäste-WC, große Terrasse, herrlicher Garten – alles eingerichtet. Grund: 1260 m².
- Kaufpreis: DM 420 000,–.

Zuschriften erbeten unter S 5700 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gardasee
Wenige Kilometer v. Riva u. Ledrosee schönes, altes, mod. ausgeb., rustik. Ferienhs., ca. 120 m² Wfl., ZH, 2 offene Kamine, 10 000 m² Land, hoher Freizeitwert. Segeln, Surfen, Tennis, Bergwandern, Skifahren, Golf, VB 380 000,- DM, von Privat.
Telefon 0 61 21 / 56 14 74

Gardasee
am Lago di Ledro, oberhalb des Gardasees, eig. Badestrand, 650 m ü. NN, geräum. Anwesen m. umlaufend. Balkon, Seeblick, ca. 120 m² Wfl., für 6 Pers., Südlage, ca. 4000 m² Grdst., Landschaftsschutzgeb., Nachbarhaus kann auch erworben werden (Erbfall). Ford. DM 258 000,–.
RDM Helmut Jongeling Immobilien
Tel. 0 45 32 / 70 55

Lago Maggiore
Ital., obh. Luino, Toplage, ca. 1000 m²
baureifes Grundstück
Südlage, unverbb. Seeblick, Dorfnähe, großzüg. Bebauung mögl., ca. 90 TDM
Tel. (02 31) 23 40 44

EIN STÜCK SCHWEIZ IN ITALIEN
Albarella
Das Konzept für Sie.
Pfeuferstraße 33–35
D-8000 München 70
Telefon: 089 / 7 25 5016-18
Hinter der Ferieninsel Albarella steht die Schweizerische Kreditanstalt – eine der größten Schweizer Banken.

1. KONZEPT
Komplette, abgeschlossene, sonnige Urlaubsinsel in der Adria mit ausgezeichneter Infrastruktur bietet hervorragende Eigentumsmöglichkeiten, wertbeständig, mit Schweizer Sicherheit.

2. SPORT
24 Tennisplätze, 18 Loch-Golfplatz, modernster Yachthafen, Reitzentrum, 6 Schwimmbecken, Privatstrand, „centro sportivo".

3. NATUR
Ein über Jahre gepflegtes und geschütztes, grünes Naturparadies mit Fasanen, Rebhühnern, Rehen, Palmen, Pinien…

4. EIGENTUM
Unser Immobilien-Angebot: Ferienwohnungen, Villen und Grundstücke direkt am Wasser oder im Grünen, ab DM 89 500,–

5. SO NAH…
Im Golf von Venedig – wenige Autostunden von Deutschland – über eigene Zufahrtsstraße erreichbar. (München-Albarella 600 km).

COUPON: Bitte senden Sie uns Ihren neuen Farbprospekt
Name
Straße
PLZ, Ort
Tel. WAMS

ASCONA-LOCARNO RONCO-BRISSAGO
Tessiner-Villen ab 480 000 Sfr. sowie Eigt.-Wohnungen über Lago Maggiore.
Chiffre 24-160.299 Publicitas, CH-6601 Locarno

Caldonazzosee/Südtirol/Trentino
Wohnung, Garage, Garten, 6 Pers., zu verkaufen oder vermieten. Wander-, Ski- u. Wassersportgebiet, Sonnenplateau.
Tel. 02 21 / 39 11 96, sonntags u. abends 02 21 / 35 35 49

Ihr Gardasee-Spezialist

Neubau ETW'en MADERNO	ab 75 000,–
Rustico PESCHIERA	155 000,–
Bung. BARDOLINO 100 m², Pool	338 000,–
Neub.-Villa MADERNO 135 m²	235 000,–

Weitere Obj. rund u. d. See auf Anfrage
Suche lfd. Obj. in Nord-Italien
GERSCHLAUER, Sollner Str. 7, 8 Mü. 71, Immobilien RDM, Telefon 089/791 7074

Viele Villen Gardasee
dir. am See, seenah, am Berg
Viele App. am Gardasee
Am und überm See, über 150 Mglk.
Häuser – Appartements Bauernhöfe in Südtirol
Ob Sterzing, Bruneck, Brixen oder Meran. Über 100 Mglk. ab 24 m² Wfl.
domus immobilien GmbH 8122 Penzberg 08856/6664

Lago Maggiore
unverbaub. Seeblick, Schwimmb., Tennis, 1-Zi.-Whg., DM 90 000,–, 2-Zi.-Whg. DM 135 000,– inkl. Möb., priv. 0 40 / 6 78 78 30, Günther, Schnelsenstr. 11, 2 HH 73.

Lago Maggiore/It.
Nähe Brissago Fewo ca. 60 m², m. Schwimmb., Blick a. d. Lago, DM 135 000,–.
Tel. 0 40 / 720 10 41

CASA DEI FIORI ITALIA
Studios – Bauernhäuser – Rustico's – Villen Bauland an der Blumenriviera
Tel. (02 03) 71 56 68
RIVIERA DEI FIORI

Società Immobiliare Alto Verbano
Immobilienvermittlung im weiten Umkreis von Luino
LAGO MAGGIORE
Wir bieten bei An- Verkauf komplette Abwicklung aller Aufgaben zu reellem Preis. Planen Sie ein Wochenende im Tessin und schreiben oder telefonieren Sie uns.
I-21016 LUINO
via B. Luini, 9
Telefon 0039-332-535160

Gardasee
Privatverkauf von Ferienbungalow, wunderschönes Panorama, gemeinschaftl. Swimming-pool und Tennisanlage, Preis: 51 Mill. Lire (85 000,– DM).
Angeb. u. H 5530 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kl. Haus oder Rustiko am **Lago Maggiore**/Italien zu kaufen gesucht.
Angebote unter Z 5685 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Lago Maggiore
Oggebbio, Villa m. Schwimmbad, Wohnzi. mit Kamin, 3 Schlafzi., Kü., Bad, Garten 1000 m², Seenähe, DM 600 000, verkauft:
Tel. 0 40 / 6 53 50 29

ORTASEE
Italien, 50 km ab CH-Grenze (Simplon), in 250jähriger Villa, äußerst ruhige, sonnige SW-Lage am Dorfrand von Miasino, herrliche **Attika-Duplex-Wohnung** mit freiem Blick auf See und Berge. Riesiges Turmzimmer, antike Balkendecke, Studio-Galerie über Wohnzimmer, mod. Kleinküche, Bad, Zentralhzg., Dachgärtchen, à DM 320 000,–, inbegr. auch Teilinventar, Miniatur-Schwimmbad im Gewölbekeller, Schachtbrunnen, kl. priv. Obstgarten. Ausführl. Unterlagen sendet Bes.: Dr. Ivan Ruperti, Gartenarchitekt, CH-6872 Somazzo.

Toscana, Rustici
mit Grundstück, in verschiedenen Größen u. Preislagen, von DM 30 000–165 000 zwischen Florenz Siena u. Meer, von Privat.
Prosp. anfordern Tel. 0 89 / 13 48 94

Von Priv. zu verk.
DO-Haushälfte m. Balk., voll unterkellert i. Trarego, Residenz Betulle a. Lago Maggiore m. gr. gemeinschaftl. SW-Bad, 100 m² Wfl., 4 Zi. gr. Wohnkü. m. offenem Kamin, 2 Badezi. m. WC, Zentral-Warmwasserhzg., gr. gepfl. Garten m. Liegewiese, voll möbl. VP 250 000,–.
Tel. 0 21 01 / 3 20 93 oder ab 7. 4. – 24. 4. Tel. 00 39 / 32 37 86 17

Lago Maggiore, unverbaub. Seeblick, Schwimmb., Tennis, 1-Zi.-Whg., DM 90 000,–, 2-Zi.-Whg. DM 135 000,–, inkl. Möb., priv. 0 40 / 6 78 78 30, Günther, Schnelsenstr. 11, 2 HH 73.

I Lignano/Adria
Gepfl. Ferienwhg., dir. Strandnähe, schöne Lage, Bj. 64, 5 Autost. v. München entf., voll möbl., infolge Todesf. preisw. zu verk. DM 122 000,–. Keine Maklergebühr.
Immob. Th. Czaja VDM
Talstr. 29, 7920 Heidenheim
Tel. 0 73 21 / 4 42 07